Princeton University Library
32101 074710003

la

Gr. 8º 113

[Bamberg] Jaeck

Library of

Dei Sub Numine Viget

Princeton University.

Annie Rhodes Gulick
and
Alexander Reading Gulick
Memorial Fund

D. a. a Dr M. Stenglein Alyutenæckern

28/9/1854

Bamberg. Staatliche bibliothek

VOLLSTÄNDIGE BESCHREIBUNG DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK ZU BAMBERG

VON

HEINRICH JOACHIM JÆCK,
kön. bayerischen Bibliothekar.

Mit
Nachrichten über Bamberg'sche Gelehrte, Schriftsteller, Meister-Sänger, Abschreiber und Miniatur-Maler des Mittelalters; über alle Studien-Anstalten und Bibliotheken in dem ehem. Fürstenthume Bamberg vom XI. bis zum XIX., und besonders über die aus ihnen ergänzte öffentliche Bibliothek vom XVII. Jahrhundert bis auf unsere Zeit.

ERSTER THEIL.

Handschriften auf Pergament.

1831.

Digitized by Google

BESCHREIBUNG

VON

MEHR ALS 1100

ZUM THEILE NOCH UNGEDRUCKTEN

HANDSCHRIFTEN

VOM VIII. BIS XVIII. JAHRHUNDERT

AUF PERGAMENT

IN DER ÖFFENTLICHEN

BIBLIOTHEK ZU BAMBERG,

VON WELCHEN MEHRE AUS DEM XI. UND XII. DATIRT SIND, ALS IN DER REICHSTEN HANDSCHRIFTEN-SAMMLUNG ZU PARIS.

VON

HEINRICH JOACHIM JÆCK,

kön. Bibliothekar zu Bamberg.

SUBSCRIPTIONS-PREIS: 1 fl. LADEN-PREIS: 2 fl.

Nürnberg,

in Kommiſsion bei Haubenſtricker.

1831.

Inhalts-Anzeige.

I. Theil.

Verzeichniss der verehrlichen Subscribenten in (und ausser) Bamberg.
Vorrede.
Einleitung.
§. 1. Von den Bamberger Handschriften auf Pergament im Allgemeinen.
§. 2. Von den ausgezeichnetesten durch Alter und Kunst.
§. 3. Ueber die Sendung der kostbarsten an die kgl. Hof-Bibliothek zu München.
§. 4. Verzeichniss der Handschriften: a) nach bestimmter Zahl der Jahre oder Jahrhunderte, b) nach ihrem Stammorte, c) nach allgemeinen Wissenschaften, d) nach dem Alphabet der Verfasser oder Schlagwörter, e) nach der deutschen Sprache.

II. Theil.

§. 5. Ungewissheit über den Bildungs-Zustand Bambergs im IX. und X. Jahrhunderte.
§. 6. Scolastiker und deren Zöglinge im XI. und XII.
§. 7. Schreiber- und Maler-Schule im Kloster Michelsberg vom Anfange XI. bis zur Mitte des XV.
§. 8. Domschule und Verzeichniss ihrer Handschriften im XIII.
§. 9. Scolastiker und Meister-Sänger am Dom, wie an den Stiften Gangolph und Jakob im XIII.
§. 10. Scolastiker und andere Gelehrte des Doms aus dem XIV. und XV.

9-11-53 GULICK 2v. m
0412
.143

§. 11. Schreiber - Schulen im Michelsberg, zu Langheim, bei den Dominikanern und Dominikanerinnen zum heil. Grabe, bei den Klarissen und Franziscanern zu Bamberg, wie im Kloster zu Neunkirchen am Brand, von der Mitte des XV bis in das XVII. Zustand der Dom-Bibliothek, Schriftproben.
§. 12. Scolastiker, Domherren, Weihbischöfe, General-Vikare, Aebte und andere Männer hoher Bildung vom XV. und XVI.
§. 13. Studien-Anstalten zu Bamb. vom XVI. bis zum XIX.
§. 14. Fürstbischöfliche Hof-Bibliothek vom XVI. bis zum XIX.
§. 15. Oeffentliche Bibliothek vom Anfange des XVII. bis auf unsere Zeiten. Stiftung ihres Fonds durch Vermächtnisse.
§. 16. Entstehung, Auflösung und Vereinigung aller übrigen Bibliotheken im ehem. Fürstenthume Bamb. mit der öffentlichen im Anfange des XIX. Zugang einer k. Privat-Sammlung und Anderer.
§. 17. Neue Sicherung des durch Vermächtnisse gestifteten Bibliothek-Fonds in den ersten Jahren der k. bayerschen Regierung. — Verwendung desselben in den letzten 20 Jahren. — Andeutung eines substituirten imaginären Fonds. — Jährliche Einnahme und Ausgabe für die öffentliche Bibliothek als Staats-Anstalt seit der k. bayerischen Regierung. — Bücher- und Geld-Geschenke, Beiträge der Stadt und Buchhändler-Immatrikulation, und andere Beiträge der Studierenden. — Kontrolle durch eine k. Bibliothek-Komission aus allen Ständen Bambergs.
§. 18. Anstellung und Besoldung aller bei der Bibliothek beschäftigten Personen seit der kgl. bayerschen Regierung.
§. 19. Widrigkeiten, Unvollkommenheiten und Vorzüge der Bibliothek.
§. 20. Verzeichniss der Handschriften auf Papier, und anderer Alterthümer.
§. 21. Systematische Andeutung der vorzüglichsten alten und neuen Druckschriften nach den einzelnen Wissenschaften.

Gehört zum ersten Bande.

VERZEICHNISS
der verehrlichen Subscribenten
in (und ausser) Bamberg.

Herr *Aichberger v., k. Regierungs-Rath zu München.*
— *Albrecht, Chor-Rector.*
— *Ammon, Stadtkaplan.*
— *Arneth, Pfarr-Kuratus zu Koburg.*
— *Arnold, k. Profeſsor.*
— *Aufſees Hans v., Freiherr und k. Kämmerer.*
— *Autsch, k. App. Rath zu Würzburg.*
— *Bäſſinger, Kuratus zu Burggrub.*
— *Baumann, Lehrer.*
— *Bayl, l. Bürgermeister.*
— *Behrschmidt, Lehrer.*
— *Benning, k. Rentbeamter.*
— *Benkert, Dechant zu Altenkunstadt.*
— *Berg v., App. Ger. Advokat.*
Berliner öffentliche königl. Bibliothek.
— *Becker, Ingenieur-Oberst zu München.*
— *Beckers v., Praesident zu München.*
— *Betz, Domkapitular.*
— *Biener, geheimer Justiz-Rath zu Berlin.*
— *Brehm, Lehrer.*
— *Brendel, Dr. Regens und k. Profeſsor.*
— *Brenner, Dr. Profeſsor und Domkapitular.*
— *Brockdorf, Freiherr v.*
— — — — *Graf v.*
— *Brumbach, Domvikar.*
— *Bunzel, Müllermeister.*

Herr *Burger, Dr. und praktischer Arzt.*
— — — *Kaufmann.*
— *Burkard, App. Gerichts-Advokat.*
— *Dederich, Buchhändler.*
— *Deinlein, Subregens.*
— *Dittmaier, königl. Assessor.*
— *Döllinger, geheimer Archivar zu München.*
— *Dörfler, Domkapitular.*
— *Drausenick, Buchhändler.*
— *Dresch, Hofkammerath.*
— — — *Buchhändler.*
— — — *v., Hofrath und Professor zu München.*
Dresdener öffentliche königliche Bibliothek.
— *Dussold, Pfarrer zu Enchenreuth.*
— *Eberlein, Kaufmann und Magistratsrath.*
— *Ebert, königl. Ober-Bibliothekar zu Dresden.*
— *Eck, Regens des v. Aufseesischen Studenten-Seminars.*
— *Edel, Kaufmann.*
— *Eichfelder, Magistratsrath.*
— *Elssner, Appellationsgerichts-Advokat.*
— *Emmerling, I. Schulseminars-Inspektor.*
— *Engelbach, Polizei-Kommissär zu München.*
Erlanger Universitäts-Bibliothek.
— *Fechenbach v., Freiherr und Praesident.*
— *Feuerer, Oberstlieutenant.*
— *Fexer, Kaufmann.*
— *Fiedler, Theolog.*
— *Fraas, Domdechant und Generalvikar.*
— *Fraunberg v., Erzbischof und Freiherr.*
— *Fries, Oberlieutenant und Brigad. Adjut. zu München.*
— *Funk, Dr. und praktischer Arzt.*
— *Gebsattel v., Freiherr und Erzbischof zu München.*
— *Geiger, k. Stadtkommissär und Landrichter.*
— *Gengler, Domkapitular.*
— — — *k. Rentbeamter.*
— — — *Dr. und Professor.*
— — — *k. App. Raths-Accessist.*
— *Gleussner, Lehrer zu Bischberg.*
— *Godin v., Fr. k. Appellationsgerichts-Direktor.*
— *Goeschl, Dr. und Professor zu Aschaffenburg.*

Herr *Grau, königl. Finanz-Direktor.*
— *Gross, Domkapitular und Schulkommissär.*
— *Gutteberg v., Freiherr und Kämmerer.*
— *Haas, Dechant und Pfarrer zu Schesslitz.*
— *Hubersack, Dr. und k. Professor.*
— *Hardt, herzoglicher Kanzlei-Direktor.*
— *Heckel, herzogl. Oekonomie-Kontrolleur.*
— *Heber, Domkapitular.*
— *Heffner v., k. Regierungsrath zu Würzburg.*
— *Helferich, Domkapitular.*
— *Heinz, Pfarrer zu Tiefenpölz.*
— *Heller; Schriftsteller.*
— *Herd, Stadtkaplan.*
— *Herzog, kgl. App. Sekretär.*
— *Hettersdorf v., Fr. ehem. Fuld. Domkap. und Praes.*
— *Hiller, Pfarrer zu Arnstein.*
— *Horneck v., Franz Freiherr und Domherr.*
— — — — *Friedrich Karl Fr.* — — —
— — — — *Franz Ludwig Fr.* — — —
Höchstadter Dekanat.
— *Hollfelder, II. Bürgermeister.*
— *Hölz, k. Appellationsgerichts-Rath.*
— *Hornthal v., k. Oberst Justiz-Rath.*
— — — — *Dr. und Appellationsgerichts-Advokat.*
— *Huber, herzogl. Hofmarsch. Offiziant.*
— *Jungengel, k. Musiklehrer.*
— *Keilholz, Magistratsrath.*
— *Kelle, Vorbereitungslehrer zu Würzburg.*
— *Kesselstadt v., Graf und Domherr.*
— *Kirchner, Dr. und praktischer Arzt.*
— *Klebsadel, Lyzeums-Buchdrucker.*
— — — — *Pfarrer zu Köuigsfeld.*
— *Klenze, k. Professor der Rechte zu Berlin.*
— *Kolb, Magistratsrath.*
— *König, Dechant und Stadtpfarrer.*
— *Körner, k. Appellationsgerichts-Rath zu Würzburg.*
— *Kramer, Pfarrer zu Buttenheim.*
— *Kraus, Karl Kaufmann.*
— *Kressmann, Kaufmann.*
— *Künell, kgl. App. Ger. Advokat.*

Herr *Lachmann*, *königlicher Professor zu Berlin.*
— *Lachmüller*, *Buchhändler.*
— *Lamizolle*, *kgl. Professor der Rechte zu Berlin.*
— *Lampel*, *kgl. Conservator zu München.*
— *Leppert*, *Stadtkaplan.*
— *Leist*, *Kaufmann.*
— *Leo*, *k. Landrichter.*
— *Leutbecher*, *Dr. und Privatdozent zu Erlangen.*
— *Liebeskind*, *kgl. App. Ger. Direktor.*
— *Luccas*, *kgl. Bau-Konducteur.*
— *Madler*, *Magistratsrath.*
— *Mark*, *Amerkanischer Consul.*
— *Martinengo*, *kgl. Regierungsrath zu Würzburg.*
— *Massenbach v.*, *Freiherr und geheimer Rath.*
— *Mayr*, *k. Professor und Rector.*
— *Mehrlein*, *Ober-Kirch. und Stud. Rath zu München.*
— *Mender v.*, *kgl. Professor.*
— *Menz v.*, *kgl. Polizeidirektor zu München.*
— *Metzner*, *Gastwirth zum Bamb. Hofe.*
— — — *Lehrer.*
— *Meusel*, *Buchhändler zu Koburg.*
— *Mohr*, *I. kgl. Lotto-Beamter.*
— *Mühlich*, *kgl. Professor.*
— *Mühlmichl*, *kgl. Bezirks-Thierarzt.*
— *Müller*. *Universitäts-Sekretair zu München.*
— — — *Dr. Domv., Ord. Registr. u. Archiv. z. Würzburg.*
— *Münster v.*, *Freiherr und herzogl. Hofmarschall.*
— — — — *Fr. Franz Karl, Domherr.*
— *Neubauer*, *Dechant und Pfarrer zu Amlingstadt.*
— *Neuwirth*, *kgl. Regierungsrath.*
— *Nikol*, *herzogl. Hofintendant.*
— *Nüsslein*, *Dr. und Domkapitular.*
— *Offinger*, *Lehrer.*
— *Ohlmüller*, *Partikulier.*
— — — — *kgl. Bau-Inspector zu München.*
— *Orelli*, *Professor zu Zürich.*
— *Ott*, *herzogl. Rechts-Consulent.*
— *Peugen*, *Dr. geh. Rath und Jub. zu München.*
— *Pfeufer*, *kgl. App. Ger. Advokat.*
— — — *Dr. und dir. Arzt des Krankenhauses.*

Herr *Pfregner, Lehrer.*
— *Pfeffer, Stadtkaplan.*
— *Pitius, kgl. Registrator.*
— *Pokorny, Musik-Direktor.*
— *Poissl v., Freih. Hofmus. u. Theat. Intend. z. München.*
— *Porzelt, kgl. App. Ger. Advokat.*
— *Prielmayer v., Fr. und kgl. Stadtger. Protokollist.*
— *Reider v., kgl. Professor der techn. Zeichenkunst.*
— *Reichold, Lederhändler.*
— *Reitzner, Benefiziat zu Kronach.*
— *Ringelmann, Ant. Dr. und Professor zu Würzburg.*
— *Rosshirt, Dr. und Professor.*
— *Rinecker v., Kolleg. Direktor zu München.*
Dem. *Röhrer, Lehrerin.*
Herr *Röschlaub, Dr. und Professor zu München.*
— *Roppelt, kgl. Major v. 1. Linienregiment (König.)*
— *Rudhart, kgl. Professor.*
— *Rumpf, kgl. Professor und Apotheker.*
— — — *kgl. Prof. und Dr. zu Würzburg.*
— *Russ, Stadtgerichts-Offiziant.*
— *Sachs, Lehrer.*
— *Schaad, Domkaplan.*
— *Scharold, Dr. und Leg. Rath zu Würzburg.*
— *Schaupp, Leinwandhändler.*
— *Sartori, Uhrmacher.*
— *Savigny v., Staats-Rath zu Berlin.*
— *Schauer, kgl. Regierungsrath.*
— *Schedel, Kaplan zu Altenkunstadt.*
— *Schellein, Magistratsrath.*
— *Schellenberger, geistlicher Rath und Stadtpfarrer.*
— *Scherer, Weinhändler.*
Schesslitzer Kapitels-Bibliothek.
— *Schlegler, kgl. Stadtgerichts-Expeditor.*
— *Schleibtner, kgl. Stadtgerichts-Registrator.*
— *Schmitt, Stadtkaplan.*
— — — *Pfarrer zu Hallstadt.*
— — — *Appellationsgerichts-Advokat.*
— *Schneidawind, Dr. und Professor zu Aschaffenburg.*
— *Schneider, Gemeindebevollmächtigter.*
— *Schilling, Dr. und Director.*

Herr *Schonat*, *herzoglicher Revisor.*
— *Schreiner*, *Lehrer.*
— *Schrottenberg v.*, *Freiherr.*
— *Schwager*, *Kaufmann und Gem. Bevollmächtigter.*
Dem. *Seitz*, *Lehrerin.*
Herr *Seuberth*, *Stadtpfarrer und Dechant zu Kronach.*
— *Sickmüller*, *Antiquar.*
— *Siebenwurst*, *kgl. App. Ger. Rath.*
— *Sippel*, *Apotheker.*
— — — *kgl. Polizeikommissär zu München.*
— *Sponsel*, *Domkapitular.*
— *Stark*, *kgl. Landrichter.*
— *Steinert*, *Kaufmann.*
— *Stengel*, *Kaufmann.*
— *Stenglein*, *Lyzeist.*
— *Stöber Franz*, *Weinhändler.*
— — — *Ludwig*, *Weinhändler.*
— *Stöhr*, *Coelestin ehm. Benedictiner zu Kronach.*
— *Streber v.*, *Bischof.*
— *Theodori*, *herzgol. Kabinets-Sekretair.*
— — — *herzogl. Registrator.*
— *Trautmann*, *Kuratus.*
— *Vincenti v.*, *kgl. Infant. Oberst zu Landau.*
— *Virtung v. Hartung*, *kgl. Kontrolleur.*
— *Vogtherr*, *Kaufmann.*
— *Wächter*, *Kunsthändler.*
— *Wächter*, *Vergolder.*
Dem. *Wermter*, *Lehrerin.*
Herr *Weck*, *Lehrer.*
— *Weber v.*, *k. App. Praes. und Ritter zu Würzburg.*
— *Weissenberger*, *herzogl. Expeditor.*
— *Wenglein*, *Kaufmann.*
— *Werner*, *herzogl. Hof-Actuar.*
— *Wierer*, *Kaufmann.*
— *Wirth*, *Praeparanden-Lehrer.*
— *Wittmann*, *Pfarrer zu Hollfeld.*
— *Wohl*, *Stadtpfarrer und Dechant zu Forchheim.*
— *Wunder*, *Stadtpfarrer.*
— *Zahn kgl. Schuldentilgungs-Kassier.*
— *Zahudt*, *Generalmajor zu München.*

Herr Zeh, *Stadtkaplan.*
— Zeug, *Alumnat-Priester.*
— Ziegler, *kgl. Salzbeamter.*
— Zier, *Lehrer.*
— Zöpfl, *Dr. und Privatdozent zu Heidelberg.*
— Zu Rhein *v., Fr. Fr. kgl. Kreisger. Ass. zu Würzburg.*

NB. *Die von einigen Dekanaten und Universitäten noch nicht eingetroffenen Namen werden dem zweiten Bande vorgesetzt werden.*

Digitized by Google

Vorrede.

Ich rechne zur Pflicht der Verwalter aller öffentlichen Anstalten, dass sie von Zeit zu Zeit dem Publikum eine ausführliche Rechenshaft vorlegen, wie sie dieselben eingerichtet und verwaltet, oder deren früher bestandene Ordnung fortgesetzt haben. Die öffentliche Bibliothek zu Bamberg hat theils in ihren mehren tausend Handschriften, theils in ihren sechs tausend alten Druck-Denkmälern, theils in den vorzüglichsten Werken jeder Wissenschaft aus den drei verflossenen Jahrhunderten, theils in ihrer seit 28 Jahren geschehenen Einrichtung grösseren Werth, als Uneingeweihte sich vorstellen können. Sie wird auch von einheimischen und auswärtigen Gelehrten so oft während des ganzen Jahres in Anspruch genommen, dass ich die Erfüllung meiner Berufs-Pflicht für eine

öffentliche Beschreibung schon seit langen Jahren als dringend erkannte. Doch wer die Menge mechanischer Arbeiten für eine durch mehr als 110 Bände von Real-Verzeichnissen erst eingerichtete Bibliothek, und die vielen laufenden Geschäfte ihres einzelnen Verwalters, ohne einen Kanzlisten und ständigen Diener, zu würdigen weiss, wird die Billigkeit hegen, dass zu einer öffentlichen Beschreibung der hiesigen früher nicht geschritten werden konnte. Nur zur dürftigsten Befriedigung des Publikums liess ich meinem Taschenbuche: *Bamberg, wie es war, und wie es ist:* das Namen-Verzeichniss der vorzüglichsten Verfasser unserer neueren Druckschriften aus allen Wissenschaften einweben. Das grösste Bedürfniss des gelehrten Publikums ist, die Handschriften auf Pergament und Papier zu kennen. Ich wage hier das Verzeichniss der ersteren zur gefälligen Würdigung vorzulegen, und wünsche, dass es viele Gelehrte veranlasse, Untersuchungen vorzunehmen, damit der noch nicht gedruckte Inhalt recht bald erforscht werde, und zum Gemein-Gute gedeihe. Den Abdruck dieses Verzeichnisses betrachte ich als ein literärisches Denkmal, welches meine zahlreichen Mitbürger (und auswärtige Ge-

lehrte) als Unterzeichner sich selbst und der Stadt Bamberg setzten. Ohne Ihre Mitwirkung für die Deckung der Druck-Kosten durch zahlreiche Unterschriften würde dieses Werk kaum erschienen seyn. Denn seit der Vereinigung des ehem. Fürstenthums Bamberg mit dem Königreiche Bayern, hat jenes fast alles weltgeschichtliche Interesse für das Ausland verloren; wesswegen ich auch mehre tausend Gulden für die öffentliche Beschreibung der vielen einzelnen Merkwürdigkeiten Bambergs schon geopfert habe. Ohne diese Rücksicht würde ich mich nicht zu der geschehenen Einladung auf Unterzeichnung herab gelassen haben. Meine grosse Mühe für die Beschreibung der Bibliothek opfere ich gerne dem Vaterlande und den Wissenschaften, wie ich derselben mein jährliches Dienstes-Gehalt von 300 fl. seit vielen Jahren schon gewidmet habe.

Bamberg den 30. April 1831.

JAECK.

EINLEITUNG.

§. 1.

Von den Bamberger Handschriften auf Pergament im Allgemeinen.

Die öffentliche Bibliothek enthält mehr als 2,000 Handschriften, theils auf Pergament, theils auf Papier. Das Verzeichniss der ersteren folgt hier in alphabetischer Ordnung; jenes der letzteren wird im zweiten Theile dieses Werkes mitgetheilt werden. Diesen werde ich noch vor der Beschreibung der ganzen Bibliothek-Einrichtung, in allen Wissenschaften und ihren vorzüglichsten Werken, erscheinen lassen. Ehe ich von den Handschriften im Einzelnen spreche, sollte ich zwar von den Stoffen, Instrumenten, Tinten und Formen der Handschriften überhaupt, nach dem Muster meiner zahlreichen Kollegen, etwas erwähnen. Allein diese Gegenstände sind schon in vielen Werken der Vorzeit bearbeitet. Unsere Handschriften bieten nur Thierhäute und Papier dar; wurden nur mit Gänse-Federn verfertigt, und Pinsel höchstens bei den Anfangs-Buchstaben oder grösseren Miniatur-Gemälden angewendet. Die schwarze Tinte war allein herrschend, und ausser den Anfangs-Buchstaben sind nur wenige Zeilen oder Seiten der kostbarsten Werke mit grüner, rother oder blauer, mit Gold- oder Silber-Tinte beschrieben. Linien finden sich entweder gar nicht, oder sind nur mit einem spitzigen Metall gezogen. Wir besitzen auch keine andere Handschrift, als in kleineren oder grösseren Lagen gefalzt und gebunden. Daher manche Haut nur 2, manche 4, 8, 16, auch 32 Blätter nach der verschiedenen Form des Buches darbietet.

§. 2.

Von den ausgezeichnetesten Bamberger Handschriften durch Kunst.

Palimpsesten (Codices rescriptos), d. i. solche Handschriften auf Pergament, welche zuerst mit einem anderen gelehrten Werke überschrieben, dann durch Bims-Steine abgerieben, und wieder mit einem neuen Werke überschrieben wurden, haben wir nicht. Die meisten unserer Handschriften sind mit lateinischen Buchstaben, nur wenige mit deutschen geschrieben. Unsere 3 türkischen sind auf Aegyptischem Papier, welche ich desswegen mit jenen auf Pergament erwähnte. Zwar lässt auch die lateinische Sprache eine Abtheilung in grosse und kleine Buchstaben nach verschiedenen Arten zu; allein deren genauere Anzeige will ich erst mit dereinstiger Herausgabe unserer Schrift-Proben verbinden. Dahin gehört auch die Entwicklung der Gründe, warum ich eine Handschrift z. B. in das XI., die andere in das XII. Jahrhundert setze, deren jedes seinen eigenen Schrift-Charakter selbst aus der nämlichen Schule an sich trägt. Hier begnüge ich mich, nur die vorzüglichsten Handschriften, deren Aufsuchung ich jedem Gelehrten durch die Abtheilung nach den allgemeinsten Wissenschaften vor der alphabetischen Ordnung am meisten erleichtern zu können glaubte, nach einigen Rücksichten näher zu beschreiben, und zwar in derselben Ordnung nach den Nummern.

3). Ist unter 1141, dem angeblichen Verfasser Tribularius, noch einmal aufgeführt.

6) Montfaucon II. 1013 erwähnt der Handschrift des Adam Clericus unter letzterem Hauptnamen. Da er als Landsmann die grösste Zuverlässigkeit haben konnte, so ist die Meinung Anderer, dass Clericus einen Sekretär des Bischofs v. Claremont bedeuten könnte, erschüttert.

7) Die Geschichtschreiber von Trier behaupten, zwischen den J. 1067—77 sey ihr Erzbisthum durch einen Grafen Otto v. Nellenburg regiert worden, welcher auch Addo in verschiedenen Urkunden genannt, und für den Verfasser eines Martyrologs gehalten wurde. Allein ich schreibe dasselbe nach der Meinung Baronius, Bellarmin's und Anderer dem Erzbischofe Ado v. Vienne zu.

14) In der Ungewissheit, ob diese Gerichts-Ordnung dem Aegid von Bologna, oder dem Cordius zuzuschreiben sey, wurde sie unter letzterem Namen N. 468 gleichfalls aufgeführt.

16) Würde von Montfaucon I. II. unter dem Worte Mundus aufgeführt.

34) Der Koran hat nicht nur in den ersten Blättern einige weisse Schrift auf Goldgrund, sondern durch das ganze Buch bei jedem Abschnitte, und zugleich am Rande fast jedes Blattes ein, zwei, auch drei Verzierungen in Gold und blauer Farbe. Er wurde von dem Exjesuiten Möhrlein um 20 Dukaten gekauft, und der Bibliothek der Stadt Bamb. mit andern philologischen Werken vermacht. Die nähere Bezeichnung hinsichtlich der Unvollständigkeit, wie des Inhaltes von N. 91 als kabalistischer Arithmetik, mit Sprüchen aus dem Koran und Bruchstücken zur arabischen Sprachlehre, verdanke ich der Güte des gelehrten Orientalisten Wolfsohn, welcher vor einigen Jahren von Bamberg nach Fürth zog. Seine zahlreichen literärischen Freunde dahier werden ihn stets in dankbarem Andenken behalten.

43) Wurde durch die freundschaftliche Gefälligkeit unseres berühmten Landmannes, Othmar Frank, zu München aufgeklärt. Da unser Bruchstück von Alkmarizzi's Beschreibung Aegypten's durch den vierten Band, welcher den Exemplaren der Pariser und Wiener National-Bibliotheken abgeht, einen grossen Vorzug hat, so wurde die ausführlichere Belehrung unseres Freundes demselben beigebunden, um sie für die späteste Nachwelt zu bewahren. Dieses Werk stammt aus der Hinterlassenschaft des geistl. Rathes Dr. Andreas Frey, vor welcher es wahrscheinlich noch vollständiger war. Vielleicht finden sich die fehlenden Bogen im Besitze eines jüdischen Händlers.

44) Die 4 Ränder der beiden Deckel sind mit Streifen von Silber-Blech eingefasst, welche auf der Fläche des Deckels 7 Linien — auf der Kante 6 breit sind. Auf der Oberfläche befinden sich zwei nach Vorne gewendete Heiligen: sie sitzen auf Stühlen. Die Vorstellungen bestehen aus Silber-Platten, welche nach den äussern Umrissen der Vorstellung ausgeschnitten sind. Jede Figur hat ein Buch in der linken Hand, die rechte scheint zum Segnen aufgehoben zu seyn. Die Extremi-

täten, die Falten der Gewänder, die Bücher in ihren Händen, und die Heiligen-Scheine sind in blossen Umrissen eingestochen. Der Nimbus hat am äussern Rande die byzantinische perlartige Verzierung, welche auch eingestochen ist. Die Verzierungen der Bücher und Gewänder sind durch kleine Punkte eingepunzt; auf der Rückseite einige mit kurzen Linien. Jene an den Sitzen bestehen auf der vorderen Seite aus ganz durchbrochenen kleinen Rundbogen-Fenstern; auf der Rückseite ist nur der Fuss-Tritt mit solchen durchbrochen. Zeichnung und Ausdruck in den Köpfen ist ziemlich mittelmässig, und beurkundet ein hohes Alter. Die Finger der Hände sind sehr lang, dagegen die Füsse unverhältnissmässig klein. Einige Kleinigkeiten sind nicht vollkommen erhalten. Die Höhe jeder Vorstellung ist 6 Z. 9 L. bis 7 Z., Breite 3 Z. 6 L. Bair. Maas. Den Grund um die Figuren bildet eine Holzdecke, mit grüngelbem Seidenstoffe überzogen. Im Inneren sind Bruchstücke von Amalarius, Theodulph, Hatto, Walafrid, Strabo, Augustin, Athanas, und andern Schriftstellern, deren letzterer Namen weder ich, noch Dr. Brenner (für seine Geschichte der Sakramente) enträthseln konnte. Ausser dem guten Inhalte, und der ganz leserlichen Handschrift ist nichts merkwürdig, als der Schluss, in welchem der Schreiber Reginpoldus x für u, k für i, f für e, p für o oder für p, B für b, und e für a setzte, und so die letzten 9 Zeilen auf den ersten Blick unleserlich machte, die sich endigen: Oratio pro indigno Clerico Reginpoldo. Diesen Schluss enträthselte zuerst unser Freund Oken, indem er auf der Reise nach München über die zu Bamb. gesehenen Handschriften nachdachte.

57) Das Werk des Michelsberger Abts Andreas ist am Eingange dreier Blätter verlustig geworden, welche wahrscheinlich mit den schönsten Malereien und Goldbuchstaben belegt waren, und den nächsten Aufschluss über die Zusammenstellung und die Quellen zur Beschreibung der ausgezeichnetsten Ordens-Glieder enthielten. Die Vorrede ist noch mit einem bunten Anfangs-Buchstaben auf Goldgrund, von welchem sich nach 3 Seiten eine bunte Blumen-Arabeske mit einem Pfaue und einer Kohlmeise an drei Goldstäben herum schlingt; unten in der Mitte der Arabeske ist noch ein altdeutscher Wappen-Schild, ein Arm im weissen Gewande nach Oben mit einem rothen Flügel, den

Abts-Stab haltend, im blauen Felde. Die meisten Abtheilungen dieses Werkes beginnen mit bunt gemalten grossen Anfangs-Buchstaben auf Goldgrund, zum Theile auch mit Arabesken an der Seite. Die Abbildung jeder Ordens-Person ist mittelst eines Holzstöckchens von 1 — 2 Z. eingedruckt; sie sind Halbfiguren, und blos in Umrissen vorgetragen, welche dann mit verschiedenen Farben illuminirt sind.

58) Die Chronik des Kl. Michelsberg zu Bamb. vom nämlichen Abte Andreas enthält 57 Abbildungen der Bischöfe und Aebte, theils in Brustbildern, theils in Halbfiguren, von welchen 54 ganz leichte Feder-Zeichnungen, mit Farben lasirt, und die drei letzten sorgfältige Gemälde in Wasser-Deck-Farben sind.

68 — 568) Die Antiphonalien und Gradualien der chem. Clarissen zu Bamb. sind vom Franziskaner-Bruder Mathias im Anfange des XVI. Jahrh. schön geschrieben, und mit vielen grossen Anfangs-Buchstaben versehen, in deren Mitte Gemälde sich befinden, welche zu den Gesängen einleiten. Der Band Ed. I. 26 enthält in D den Apostel Andreas, in S Maria mit dem Kinde auf dem Schoosse in einer Landschaft, in G die Stigmatisirung des Franciskus. Ed. I. 22 die Auferstehung Christus in A, unten am Grabe steht Fr. C. M. — Ed. I. 21 die Verkündigung Maria in M. — Ed. I. 23 die Abbildung des h. Anton in G; die Taufe Christi am Jordan in F; Peter und Paul halten das Schweiss-Tuch in S; der Besuch der Maria bei Elisabeth in D; die Verklärung auf Tabor in S; der h. Lorenz in L; die h. Clara erscheint 2 Nonnen in F. — Ed. I. 19 die 3 Weisen in H; der Heiland erscheint nach der Auferstehung seiner Mutter in D; die Darbringung Jesus im Tempel in H. Ed. I. 18 Christus erscheint als Weltrichter in A; er begegnet den Jüngern auf dem Wege nach Emaus in D. — Ed. I. 17 die Himmelfahrt Christus in V. — Ed. I. 15 Maria und Joseph beten das neu geborne Kind Jesus in P. an, oben erscheinen 3 Engel, die 3 Weisen opfern in E. Die Zeichnung ist zwar meistens unrichtig; doch sind die Figuren gut gedacht, und verrathen durch ihre Stellungen viel Ausdruck. Das Nackte ist der Theil, in welchem der Künstler am wenigsten glücklich war. Die Gewänder sind sehr faltenreich, und nach dem Geschmacke jener Zeit in viele kl. eckige Falten gebrochen. Die meisten Aufhöhungen derselben sind mit Gold, oder wenigstens

von diesem eingefasst. Die in den Hintergründen befindlichen Landschaften und Gebäude beweisen, dass der Künstler schon einen Begriff von der Luft und Linien-Perspective hatte. Die Farben sind lebhaft, und mit Fleiss durchgängig deckend behandelt. Die Buchstaben von einem Goldgrunde umgeben, sind bald blau, grün, roth etc., und auf dem Grunde der nämlichen Farben durch Vertiefung und Erhöhung schöne Laubzüge angebracht. Aus diesen Buchstaben ziehen sich längs der vorderen und unteren Seite Blumen-Ranken, äusserst künstlich gewunden, und vom schönsten Farben-Spiele. Bei der Darstellung der h. Clara hat die Arabeske noch die Büste eines Bischofs, einer Clarissen und eines Franziskaners. In diesen Arabesken hat der Künstler seine vorzüglichste Gewandtheit erprobt. In den Gemälden selbst bemerkt man den Stuffengang der künstlerischen Ausbildung sehr bestimmt. Mehrere Anfangs-Buchstaben sind ganz aus Arabesken zusammengesetzt, meistens mit Gold gehöht, und sehr geschmackvoll behandelt.

182) K. Heinrich II. erscheint in ganzer stehender Figur mit einem Stabe in der Rechten, und mit einem geschlossenen Buche in der Linken. Der Hintergrund besteht aus verschiedenen, ganz an das Alt-Griechische erinnernden Verzierungen. Den äussern Rand bildet eine Blumen-Verzierung im byzant. Geschmacke. Im entgegenstehenden Blatte steht: Conspicitur pictus dux nobilis atque serenus, Heinricus praestans Bavarica regna gubernans. Auf dem dritten Blatte sitzt der h. Benedict auf einem Throne mit dem Abts-Stabe in der Rechten, und hält in der Linken ein geschlossenes Buch. Der Hintergrund und die Einfassung ist im byzant. Geschmacke. In der letzten Hälfte des Bandes ist die Wittwe Judith in stehender ganzer Figur; mit der Linken hält sie ein geschlossenes Buch, die Rechte hebt sie empor, auf einem Hintergrunde von blauen byzant. Arabesken, welche ebenfalls von einer mit grünen Arabesken versehenen Raute eingeschlossen wird, an deren 4 Spitzen 4 runde Medaillons angebracht sind, in welchen die Brustbilder von 4 Nonnen erscheinen. An jeder der 4 Seiten der Raute erscheint ein vielfärbiger Stern auf rothem Grunde. Das Ganze wird von einer Einfassung mit Arabesken umschlossen. Der h. Bischof Caesareus v. Arelat übergiebt 2 Nonnen ein offenes Buch, in welchem steht: Omnes unanimiter

et concorditer vivite. Diese 4 Gemälde sind zwar sehr unrichtig gezeichnet; doch liegt in den Stellungen der Figuren viel Ausdruck. Der Falten-Wurf ist noch steif und unrichtig. Alle Gegenstände sind deckend behandelt; die Farben haben sich sehr gut erhalten. Zwei Seiten sind ganz mit Gold-Schrift auf dunkel-rothem Grunde. Jedes einzelne Kapitel der Klöster-Regeln beginnt mit einem grossen Buchstaben in Silber und Gold.

206) Das Alter von mehr als 1000 Jahren macht diese Bibel dem Theologen und Künstler gleich wichtig. Ersterer vermisst hier mehrere Texte, welche ihm für seine Glaubens-Sätze unentbehrlich sind. Letzterer freut sich über die ausgezeichneten Darstellungen sowohl der figürlichen Gegenstände, als der vorzüglich gelungenen Verzierungen. Das erste Blatt ist die Inschrift: Incipit etc. mit gold. und silb. Buchstaben auf rothem Grunde. Das Ganze ist mit 4 verzierten Leisten eingefasst, welche besonders schön verschlungene Verzierungen in gewissen Abtheilungen enthalten. Das zweite Blatt beginnt mit dem 5 Z. br. u. 13 Z. hohen Buchstaben F, welcher sehr schön verziert ist. Das fünfte ist durch 2 neben einander stehende hell und dunkelrothe Streife in 2 Spalten getheilt. In der Mitte ist ein Medaillon auf Goldgrund, das Brustbild Alcuin's mit seinem Namen nur mit rother Farbe im Umrisse bezeichnet. An den Rändern sind schöne Arabesken. Die Schrift ist auf violett und grün abwechselnden Streifen färbig aufgetragen. Der Buchstabe D auf dem entgegengesetzten Blatte enthält in seinen Leisten verschlungene Arabesken, in der Rundung 2 Störche, eine Hand und die Halbfigur eines Bockes in Silber gemalt. Das siebente Blatt stellt die Schöpfung, den Sünden-Fall, und den Zustand der ersten Aeltern nach dem verlornen Paradiese, mit dem Tode Abel's in 4 Abtheilungen vor. In der I. sieht man rechts die Erschaffung Adam's und der Thiere, unter welchen das Schwein äusserst charakteristisch ist. Links setzt Gott Vater den Adam in das Paradies, wo alle Gegenstände golden sind; oben die (ausgeschnittene) Sonne und der Mond. Auf der II. Abtheilung erscheint links Gott Vater, der aus dem schlafenden Adam eine Rippe nimmt; dann stellt er ihm die Eva vor. Hierauf folgt die Schlange, welche letzterer den Apfel reicht. Nach Rechts wenden sie sich, mit Blättern bedeckt, schamvoll hinter dem Baume. In dieser Abth. sind die

ersten Aeltern und der Baum der Erkenntniss noch Gold, in den übrigen Darstellungen schon Silber. In der III. Abtheil. macht links Gott Vater den ersten Aeltern Vorwürfe; hinter ihnen kriecht die Schlange. Rechts vertreibt der Engel mit dem Schwerte sie, schon in Kleidung, aus dem Paradiese. Hier sind die Bäume Silber und Gold; die Figuren der Aeltern etc. nur Silber. In der untersten Abth. baut links Adam mit einer Hacke die Erde; rechts sitzt Eva mit einem Kinde auf dem Schoosse; in der Mitte ist der Todes-Schlag Abel's durch Kain. Merkwürdig ist die mumienartig eingewickelte Gestalt Abel's. Ueber Adam und Eva erscheint aus grünen, roth und blau eingefassten Wolken eine goldene Hand. Hier ist die Erde und Bäume schon blos Farbe; Adam und Kain Silber, Eva Gold. Die Abtheilungen werden durch 4 violette, 1 Z. br. Streifen mit Gold- chrift gebildet; das Ganze umschliesst ein 9 L. br. silberner Streif, mit verschiedenen Arabesken verziert. In den 4 Ecken sind goldene verschlungene Zierrathen, und innerhalb der Umfassungs-Leisten 12 runde goldene Medaillons mit Brustbildern, welche in Umrissen vorgetragen sind, von welchen leider 8 ausgeschnitten wurden.

Vor dem neuen Bunde ist die Evangelien-Harmonie zwischen Säulen-Stellungen, welche auf der ersten Seite aus 4, auf der zweiten aus 5, auf der dritten aus 6, und auf der vierten aus 7 bestehen. Sie sind durch kl. Rundbogen verbunden, deren Ganzes wieder ein Rundbogen umschliesst. Die Kapitäler und Fuss-Gesimse, wie alle Verzierungen, sind äusserst interessant. Merkwürdig ist die auf dem äussern Rande des grössern Rundbogens befindliche Verzierung, welche auf die im späteren altdeutschen Styl durchgängig eingeführte Verzierung mit Frauen-Schuhen deutet. Vor dem Evangelium des Matthäus befindet sich in der Mitte des Blattes, in einem runden Medaillon auf grünem Grunde das Lamm Gottes; vor diesem steht der Kelch; hinter ihm befinden sich die Lanze und der Schwamm auf dem Rohr. In den 4 Spitzen der das Medaillon umgebenden silbernen Raute befinden sich die 4 Symbole der Evangelisten, mit Gold und Silber ausgeführt; die Umrisse sind mit brauner Farbe. An den 4 Seiten der Raute befinden sich 4 runde Medaillons mit den Brustbildern der Propheten, genannt Isaias, Jeremias, Ezechiel und Daniel, die 2 ersteren auf Silber-Grund

mit braunen Umrissen; die 2 letzteren auf Pergament-Grund, und die Heiligen-Scheine nebst den Umrissen der Fleisch-Theile von Silber mit brauner Einfassung. Das Ganze ist in einer mit Zügen und Arabesken schön in Farben und Gold verzierten, 1 Z. br. Einfassung. Zu bedauern ist, dass auf diesem Gemälde, wie an mehreren Stellen des Buches Ausschnitte gemacht wurden.

208) Die Kehrseite des ersen Blattes stellt K. Heinrich II. vor, welcher mit der Krone auf dem Haupte vom Heiligen-Scheine umgeben ist, auf einem gelben Divan im Geschmacke unserer Zeit sitzt, in der Rechten den Stab — in der Linken die Weltkugel hält, und von einem brennend rothen Mantel mit blauem Futter bedeckt ist. Nach der Inhalts Anzeige folgt auf dem dritten Blatte eine sehr grosse Arabeske — auf dem fünften eine noch grössere neben dem Anfangs-Buchstaben. Alle diese sind 2 — 8 Zoll hoch, und buntfärbig; das Buch selbst ist fast auf jedem Blatte unten durch die vielfache Berührung sehr beschmutzt, und vom grössten Formate in der ganzen Bibliothek. Jede der beiden Decken hatte 5 messinge Beschläge mit einem Knopfe in der Mitte von starkem Messinge, von welchen eines bei dem vor 7 Jahren in der Bibliothek begangenen und untersuchten Diebstahle verschwunden ist.

210) In 7 Miniatur-Gemälden, mit Arabesken von beiden Seiten auch auf Goldgrund, wird die Schöpfung vorgestellt. Sie hängen in blau-grünen Kreisen unter einander zusammen.

211) Jeder Anfangs-Buchstabe einer Abtheilung enthält 1 — 2, auch 6 niedliche Brustbilder von 1 — 1 1/2 Z. auf blauem Grunde, welcher an der, nicht selten die ganze Seite herablaufenden Arabeske fortdauert. Die Zahl der ihr Zeitalter charakterisirenden Miniatur-Gemälde ist zu gross, als dass man sie alle hier aufzählen könnte.

212) Zwanzig Anfangs-Buchstaben sind Malereien auf Gold, welches mit blauen Leisten den ganzen Rand herab lauft; sie beziehen sich gewöhnlich auf den Inhalt, z. B. Jonas wird vom Wallfische ausgespicen.

218) Fünf Miniatur-Gemälde über einander in einer 9 Z. hohen und 1 Z. br. Leiste — auf Goldgrund mit herrlichen Blumen und Arabesken stellen die Schöpfung vor.

219) Nur das erste, von schönen blauen Leisten eingefasste H ist mit den herrlichsten Arabesken auf Goldgrund

ganz ausgefüllt, wie das V, H, E in den 3 nächsten und allen folgenden Werken dieser Schreibschule.

232) Der Kalender vor diesem Psalter enthält auf jedem Blatte zwei runde Medaillons, 1 Z. 8 L. im Durchmesser; im obern eine Figur auf blauem Grunde, welche sich auf das Monat bezieht; im untern auf grünem Grunde das Kalender-Zeichen des Monats, z. B. den Krebs. Merkwürdig ist, dass im Dezember ein Bauer sein Schwein mit dem Baile so tödtet, wie man die Ochsen schlachtet. Jedes Medaillon ist mit einem goldenen, und dann blauen od. grünen Streife eingefasst. Das erste Gemälde stellt die Verkündigung Maria vor. II. Die Geburt Christus, oben zwei Engel, welche nach dem ausser der Vorstellung im Umrisse gezeichneten Sterne deuten; nebenher ein Hirt. III. Die 3 Weisen vor dem Kinde. IV. Die Darstellung im Tempel, wo Zacharias die Hand des Kindes küsst. V. Die Taufe Christus am Jordan; das bis an die Brust des Heilandes reichende Wasser ist wie ein grünes Netz gemalt. VI. Die Hochzeit zu Kanna. VII. Die Versuchung Jesus in der Wüste. VIII. Die Einreitung in Jerusalem. IX. Die Fusswaschung. X. Die Gefangennehmung am Oelberge. XI. Christus am Kreuze. XII. Die Auferstehnng, unten 3 schlafende Wächter. XIII. Christus Himmelfahrt. XIV. Das Pfingstfest. XV. Christus Erscheinung als Weltrichter auf dem jüngsten Gerichte. Alle Gemälde sind auf Goldgrund, und haben die Eigenheit, dass die Hauptpersonen in viel grösserem Massstabe sind, als die untergeordneten. Die meisten Figuren sind sehr unrichtig gezeichnet; die Gewänder steif und schlecht motivirt; die Farben sehr glänzend, allein mit furchtsamer und ungeübter Hand aufgetragen, und deckend behandelt. Die Perspective scheint der Künstler nicht geahndet zu haben.

Zwischen diesen Gemälden befinden sich 2 grosse Anfangs-Buchstaben mit Malereien; der erste der Taufe Jesus gegenüber ist B, in dessen 2 Ründungen Figuren in vielfach geschlungenen Ranken sitzen. In der obern David mit der Harfe; in der untern ein Violin- und ein Leyer-Spieler. Der zweite Buchstabe Q steht der Gefangennehmung Jesus gegenüber; in seiner Rundung der Riese Goliath in einem altdeutschen Panzer-Hemde mit einem Spiesse in der Rechten, mit welchem er nach dem aussen und unten stehenden David stösst, welcher

mit der Schleuter gegen ihn gerichtet ist. Den Schweif des Q bildet ein geflügelter Drache. Die Zeichnung dieser beiden Buchstaben, wie der 24 Medaillons im Kalender, scheint von einem geschicktern Künstler zu seyn. Denn sie ist weit richtiger, die Figuren sind von besserem Ausdrucke, und richtiger gedacht. Auch der Farben-Auftrag ist dünner, mehr glatt, und zeugt von weit mehr Ausführung. Besonders ist der Buchstabe B ausgezeichnet. In den 24 Medaillons sind die Fleisch-Theile entweder ganz weiss, oder nur leicht gefärbt; die Gewänder und Beiwerke nur lasirend behandelt; blos der Grund ist Deckfarbe.

Ferner sind noch 8 goldene Anfangs-Buchstaben, welche die ganze Seite gewöhnlich mit dem ersten Worte des Psalmes füllen, deren Grund blau und grün ist, und einen rothen Einfassungs-Strich hat. Ausser diesen beginnt jeder Psalm mit einem grossen — jeder Vers mit einem kl. goldenen Buchstaben; von ersteren sind mehrere mit Thier- oder Menschen-Figuren geziert.

Die obere Decke des Buches enthält die Abbildung des Heilands als Weltrichters auf einem Regenbogen sitzend in der Mitte, in einer Elipse, an deren 4 Seiten 4 Rundungen sich befinden, in welchen die Attribute der Apostel vorgestellt sind. Ausser diesen befinden sich oben zu beiden Seiten des Medaillons von Johannes 2 sechsflügelichte Cherubine in ganzer Figur. Unten auf beiden Seiten des Matthias steht links der Erzengel Michael, und stösst in den Rachen des Drachen die Lanze. Gegenüber ist der Erzengel Gabriel mit einem Scepter. Auf der Rückseite von gleicher Form befindet sich in der Mitte die sitzende Maria mit dem Kinde auf dem Schooss. In den 4 Medaillons sind die Brustbilder von 4 männlichen und weiblichen Heiligen, deren unterste mit einem Schleier bedeckt ist. Zur Rechten und Linken des obern Medaillons stehen 2 männliche Heilige mit Baumzweigen in den Händen; unten zur Linken ein Heiliger bei einem Opferkasten; rechts ein h. König mit einem Reichs-Apfel in der Linken; mit der Rechten deutet er auf ein flaches, mit Blumen umgebenes Gefäss von runder Form. Alle diese Gemälde der beiden Decken sind auf Goldgrund; die Figuren selbst sehr dünne mit Farben gemalt, wahrscheinlich vom Verfertiger der 2 grossen Anfangs-Buchstaben. Sie sind ziemlich richtig gezeichnet, und einige Köpfe haben einen

guten Ausdruck. Sie sind mit 1/2 L. dicken Horn-Platten bedeckt, welche an den Rändern der Abtheilungen mit 2 L. br. Silber-Streifen befestigt sind. Der äussere Rand der 10 Z. 6 L. hohen, und 7 Z. 5 L. br. Decken ist mit einer dünnen Silber-Platte eingefasst, auf welcher eine einfach verschlungene, laubartige Verzierung eingepresst ist.

233) Die 3 Scenen vom Heilande, 2 1/2 Z. h., zeichnen sich so wenig aus, als die Arabesken mehrerer Anfangs-Buchstaben.

237) Nach dem Kalender, dessen jede Seite mit Säulen und Halbkreisen auf Goldgrund eingeschlossen ist, folgt a) der sitzende Weltheiland in rothem Mantel und blauem Unterkleide, mit der Rechten segnend — mit der Linken ein geschlossenes Buch haltend, auf Goldgrund, b) eben so die Verkündigung des Engels, c) die sitzende Maria mit dem Kinde auf dem Schoosse, d) David mit der Harfe. Viele Anfangs-Buchstaben sind von verblichenem Gold und Silber.

239) Der Rand des ersten und dritten Blattes ist mit Arabesken und Goldsternen und einem knieenden Violin-Spieler bedeckt. In den Rundungen des B auf Goldgr. sind 2 Brustbilder.

257 — 258) liefert zwar nur vier Gemälde, aber vielleicht von weit höherem Kunstwerthe, als alle unsere übrigen Handschriften des X. u. XI. Jahrhunderts. a) Die Vorstellung der Taufe, von welcher die Christen zum Abendmale sich begeben. In der Mitte des Gemäldes sieht man einen entblössten Täufling mit Nimbus im Taufsteine sitzen, auf welchen ein Heiliger eine Hand legt, während er mit der andern ihn segnet. Drei andere auch entblösste Figuren, in Erwartung auf die Taufe, befinden sich hinter dem Taufsteine, und haben noch keinen Nimbus. 22 schon getaufte Personen ziehen sich vom Taufsteine, in einem Halbzirkel auf gelb röthlichen Wolken stehend, nach Oben, wo am Ende der Wolken ein Kreuz mit einem bekleideten Christus steht, welches in manchen Provinzen die h. Kümmerniss, oder die göttliche Hülfe genannt wird. Nächst demselben steht der Heiland mit der Auferstehungs-Fahne in der Linken, und reicht mit der Rechten der ihm zunächst stehenden weiblichen Figur einen goldenen Kelch zum Abendmale. Alle Figuren bis auf vier haben einen Nimbus; letztere eine mit Perlen verzierte Krone auf dem Haupte. Der Hintergrund ist ein dunkel blaulichter Himmel.

In der Mitte, wo der Taufstein sich befindet, erblickt man einen Erdhügel aus dunkel karmoisin rother Farbe. Am unteren Rande ist die Erde gelb röthlich angedeutet. b) Das zweite stellt den Anfangs-Buchstaben O vor; er ist Gold auf grünem Grunde; der ganze übrige Hintergrund ist Gold. In der Mitte des Buchstabens sitzt der Heiland auf der goldenen mit weissen Sternen verzierten Weltkugel, hält in der Linken eine goldene Kugel, und segnet mit der Rechten. Auf beiden Seiten innerhalb des Buchstabens schweben 6 Cherubine; zwei weiss bekleidete Engel heben unten die Weltkugel empor. Zwei andere Engel im Brustbilde sehen oben am Buchstaben herein. Auf dessen beiden Seiten, und oben in der Mitte sind 7 Abtheilungen von 3 Engeln, sämmtlich nur im Brustbilde mit Stäben symetrisch angeordnet; nur sind in der letzten Reihe rechts zwei Engel. An diese schliesst sich ein Zug von 26 Männern und Frauen, welcher unten die ganze Grund-Linie einnimmt; am Schlusse der Gruppe rechts befinden sich noch 3 Kinder. Der Heiland und die Cherubine innerhalb des Buchstabens haben goldene Nimbus, die Engel nach Aussen blaue und grüne. c) Das dritte Gemälde stellt den Traum Daniels vor, welcher links auf einem reich verzierten Bette liegt. Zu seinen Füssen und am untern Rande sind 4 bewaffnete Wächter, von welchen zwei schlafen. Ein in Halbfigur sichtbarer Engel scheint ihn wecken zu wollen, um ihn auf die am Rande des Bettes stehende kolossale Statue eines Königs, welche auf einer Säule steht, aufmerksam zu machen, deren Haupt mit Krone, der Unterleib und die obern Schenkel aus Gold, das übrige aus schwarz graulicher Farbe besteht; nur die Vorder-Füsse sind in natürlichen Farben. Die Statue hebt die beiden Hände verwundernd empor, während von dem zunächst befindlichen Felsen ein abgelöstes Stück den linken Fuss desselben bereits zertrümmert. Auf der Spitze dieses benachbarten hoch aufgethürmten Felsens steht die personifizirte christliche Religion mit einem Kreuz-Stabe in der Linken, mit der Rechten segnend Auf beiden Seiten zwei schwebende Engel in Halbfigur. Den Hintergrund bildet ein blau violetter Himmel nach Oben mit Licht-Rosa-Streifen, welche weiter nach Oben in Hoch-Rosenroth übergehen. Der Erdboden ist gelb-grün mit dunkel-grünen geraden Strichen schattirt. Der Felsen ist hell-braun mit dunkel-braunen Schat-

ten-Strichen; alle Theile desselben sind fast von gleicher Form, Grösse und Behandlung. d) Der Prophet Daniel sitzt oberhalb des Anfangs-Buchstabens A in einer reich verzierten goldenen Ranke, welche künstlich geschlungen aus demselben emporsteigt. Er hält mit der Linken das Tinten-Fass, mit der Rechten eine eingetauchte Feder, im Begriffe auf das vor ihm liegende Blatt zu schreiben. Er wendet sich mit aufmerksamer Miene nach der linken Seite, um die Eingebungen eines halb sichtbaren Engels zu vernehmen. Die Darstellung ist von 2 Säulen aus röthlichem Marmor umgeben, welche nach Oben durch einen goldenen Halbzirkel verbunden sind. Auf beiden Seiten des Bogens erscheinen 2 Köpfe mit Arabesken-Verzierungen.

Die Erfindung und Anordnung ist in sämmtlichen Darstellungen vorzüglich. Der Ausdruck in dem grössten Theile der Köpfe voll Charakter und Wahrheit. Die Zeichnung, obschon sie die Schwäche ihres Zeitalters noch trägt, doch sehr gut zu nennen. Die Statuen des Königs und der christlichen Religion sind so ausgezeichnet, dass kein neuerer Künstler derselben sich schämen würde. Dagegen sind die Figuren des Daniels und der Wächter jämmerlich verzeichnet. Die Behandlung zeugt von einem mit seiner Kunst sehr vertrauten Manne; die Farben haben sich vortrefflich erhalten. Alle Gegenstände sind deckend behandelt.

265) Die ersten 2—3 Wörter jedes Evangelium füllen in Gold eine ganze Seite.

267) Die 4 Evangelien vom X. oder XI. Jahrhunderte beginnen a) mit einer Einfassung von Arabesken zwischen Gold-Streifen. Der Grund in der Mitte ist dunkel Lackroth, auf welchem die Schrift noch fehlt. b) Auf der zweiten Seite sitzt der h. Hieronymus mit einem Buche in der linken Hand, und dictirt einem Schreiber. Der Hintergrund stellt ein Gebäude mit einem niedlichen Giebel vor; das Dach ist mit Hohl-Ziegeln gedeckt. c) Der Heiland sitzt auf dem runden Himmel, und hat die runde Erde unter seinen Füssen. Jener ist blau mit goldenen Sternen und Einfassungen; diese besteht aus 3 rothen und 3 grünen konzentrischen Kreisen. Der goldene Nimbus des Heilandes hat ein silbernes Kreuz in der Mitte, welches mit verschiedenfärbigen Steinen besetzt ist. Ihm zunächst sind auf beiden Seiten die 4 Symbole der Evangelisten,

in den 4 Ecken die Halbfiguren der 4 Propheten Daniel, Ezechiel, Isaias und Jeremias. d) Die Harmonie der Evangelien ist auf 12 Seiten durch die einzelnen Kapitel zwischen 4 und 5, theils gestreiften, theils marmorirten Säulen eingetragen, welche die verschiedenartigsten Kapitäler haben, und durch verzierte Rundbogen verbunden sind, auf welchen ein reich verziertes Giebel-Feld ruht. e) Dem Ev. Matthäus, welcher auf einem mit Löwen-Füssen und Köpfen verzierten Stuhle sitzt, reicht ein vom Himmel herab schwebender Engel eine Schrift-Rolle. f) Der Ev. Marcus schreibt sitzend, hält mit der Rechten die Feder, und mit der Linken das Tinten-Fass. Oben rechts erscheint der geflügelte Drache. g) Der Ev. Lukas taucht die Feder ein: oben links erscheint der Ochs in Halbfigur. h) Der Ev. Johannes sitzt in nachdenkender Stellung, und hält in der Rechten ein Buch. Oben rechts erscheint ein Adler. i) Nach jeder Darstellung der 4 Evangelisten folgt ein mit Arabesken eingefasstes Blatt, in welchem die Goldschrift auf dunkel-rothem Grunde steht. In dem nach Matthäus und Johannes folgenden Blatte ist der Anfang des Textes auf dunkel-rothem und blauen Grunde; in der Mitte der 4 Seiten sind Medaillons mit Halbfiguren. Dann folgt noch ein Blatt mit Gold-Schrift auf gleichem Grunde, mit einer Arabeske eingefasst. Bei Johannes sind statt der Halbfiguren die Attribute der 4 Evangelisten, und in der Mitte das Lamm Gottes. Die Figuren sind übrigens sehr unrichtig gezeichnet, die Köpfe ohne besondern Ausdruck. Der Falten-Wurf ist unnatürlich. Die Behandlung der Farben zeugt von einer furchtsamen Hand; sie sind dick aufgetragen. Alles ist deckend behandelt. Von der Perspective hatte der Künstler nicht den entferntesten Begriff. Dagegen verrathen die Arabesken sehr viel Geschmack, welcher an das Griechische erinnert. Die Schrift ist äusserst rein, gleich und schön; die Anfangs-Buchstaben aller einzelnen Verse sind mit fühlbarem glänzenden Golde aufgelegt. Auch alle übrigen Farben haben sich sehr gut erhalten.

280) Das Buch beginnt a) mit den Abbildungen der 4 schreibenden und sitzenden Evangelisten. Ueber jedem erscheint dessen Sinnbild. b) Nach ihnen folgen die stehenden ganzen Figuren der K. Heinrich und Kunegund in halbrunden Nischen. c) Im nächsten erscheint ein Engel dem schlafenden Kaiser;

unten ist ein schlafender geharnischter Wächter. d) Dann folgt ein Gemälde in 2 Abtheilungen; oben die 3 Weisen bei Herodes; unten überreichen sie der Maria mit dem Kinde ihre Geschenke. Auffallend sind die phrygischen Mützen der 3 Weisen. e) Christus am Kreuze; auf einer Seite wird ihm der Schwamm mit Essig gereicht; auf der andern wird die Seite Christus durchbohrt. Oben sind 2 trauernde Engel in Halbfigur sichtbar. f) Den Marien zeigt der Engel das leere Grab; oben entdeckt man 2 schlafende Wächter. Der Hintergrund sämmtlicher Gemälde ist Gold. Die Einfassung auf beiden Seiten besteht aus Säulen, bei einigen aus mehreren über einander gestellten. Unten ist ein grüner Streif, dessen Formen die Erde andeuten sollen; oben ist durch einen blaulichten Streif Luft angedeutet. Alle Figuren sind sehr verzeichnet, besonders im Nackenden. Die Gewänder ohne Geschmack geworfen, und steif; die Farben noch sehr lebhaft. Gegenüber dem schlafenden K. Heinrich, den 3 Weisen, und den Marien am Grabe sind ganze Seiten mit einem gemalten Grunde, und einer Einfassung von Arabesken; auf jenem sind reich verzierte grosse goldene Anfangs-Buchstaben, wie die übrige Schrift dieser Blätter ganz Gold ist. Merkwürdig sind alle übrigen Anfangs-Buchstaben jedes Absatzes, welche aus blossen Umrissen mit Gold bestehen, und zum Theile sehr zierlich verschlungen sind. Die roth seidene Decke scheint gleichzeitig zu seyn, und enthält in geschobenen und verzierten Rauten 2 Vögel, welche neben einander auf einer Blumen-Arabeske stehen, und in ihren Schnäbeln gemeinschaftlich eine Art Ring halten. Dieses höchst merkwürdige Buch liegt in einem hölzernen Kasten, welcher gleichfalls mit grünem Seidenzeuge überzogen ist, in welchem violette Verzierungen aus jener Zeit eingewebt sind.

281) Das Buch der Evangelien und Episteln hatte in der oberen Decke unstreitig 5—7 grosse Steine, oder 2 silberne Symbole von grossem Umfange, welche vor oder bei der Säcularisation verschwunden sind. Jetzt sind nur noch die einen Zoll hohen silbernen Sonne und Mond, 41 kl. Sterne, und viele Stifte ohne dieselben, mit einer sehr dicken Leiste um die 4 Seiten des Deckels, nebst 2 Gesperren aus vergoldetem Silber sichtbar. Unten sind an beiden Ecken noch die altdeutsche Verzierung des sogenannten Frauen-Schuhes (Maaswerk oder Cynopodium), wel-

che an den obern Ecken abgebrochen, und durch kl. Reste noch erkennbar sind. Die Schrift des Textes hat Anfangs-Buchstaben, welche mit Umrissen aufgezeichnet, und mit verschiedenen Farben umgeben sind; das Gold wurde noch nicht aufgetragen.

288) Das erste Blatt stellt vor den Heiland auf einem Esel mit 5 andern Personen in einer schönen Landschaft, 2 1/2 Z. hoch, 4 Z. breit, mit einer grossen Arabeske auf Goldgrund; die folgenden geringeren 4 Gemälde Scenen aus der Geburtszeit des Heilandes.

304) Im ersten 12 Z. hohen Blatte mit Goldgr. erscheint der auf einem Regenbogen sitzende Heiland in einem Ovale von grün-rother Einfassung, mit der Rechten segnend — mit der Linken ein verschlossenes Buch haltend, in einem rothen Mantel und blauen Unterkleide. Innerhalb des ersten Viereckes sind 4 Halbbogen, von welchen einer mit dem Brustbilde eines Engels, die 3 übrigen von 3 verschiedenen Thieren ausgefüllt sind, welche ein verschlossenes Buch halten, aber Heiligen-Scheine wie jener haben. An den 4 Ecken des Ovals sind 4 Brustbilder von Heiligen mit Scheinen in silbernen Kreisen, und an den 4 Leisten-Ecken goldene Kreise mit Arabesken. Auf dem 63sten Blatte ist die Abnahme Jesus vom Kreuze auf Goldgr., über jenem 2 Engel sichtbar; das Ganze von grünen und goldenen Leisten eingefasst. Im 69ten Blatte werden die 3 Marien vom Engel über das leere Grab belehrt; oben schlafen 2 Wächter; das Ganze ist wie vorher eingefasst. Das 79. Blatt stellt auf der obern Abtheilung die Himmelfahrt Christi in einem von 2 Engeln gehaltenen Ovale vor; auf der untern das Pfingstfest. Alle Figuren sind nicht gut gezeichnet, am wenigsten die Hände und Füsse. Viele Anfangs - Buchstaben sind mit goldreichen und buntfärbigen Arabesken ausgefüllt.

311) Die Offenbarung Johannes und das Evangelien-Buch in einem Bande, welche die K. **Kunegund** dem Stifte Stephan dahier schenkte, enthalten 61 Gemälde. Ihr Hintergrund ist glänzender Goldgrund; nur zuweilen eine dunkelblaue, nach Oben in das Röthliche sich verlierende Luft. Der ganz horizontal abgeschnittene Erdboden ist gewöhnlich ganz glatt grün, mit einigen hell und dunkel horizontalen Strichen. Die Wellen des Wassers sind von ganz zirkelförmiger Form, oder auch

mit gleich laufenden, geschwungenen, hellen und dunkeln Linien nach der Quere gestreift. Die Wolken sind Halbzirkel von den verschiedensten Farben, welche am gleichförmigen, zuweilen ausgezackten Rande mit weissen oder schwarzen Linien eingefasst sind. Die Figuren sind durchgängig sehr verzeichnet, die Köpfe fast alle sich ähnlich, und von geringem Ausdrucke; die meisten Falten gerade, und von schlechtem Wurfe; übrigens die Farben sehr lebhaft, und gut erhalten. Die Behandlung ist deckend mit helleren, meistens weissen Lichtern. Die Vorstellungen sind: 1) Ein aus den Wolken kommender Engel überreicht dem Johannes das geschlossene Buch. 2) Dieser sieht den Richter mit dem Schwerte im Munde, die 7 Leuchter und die 7 Sterne. 3 — 6) Der Engel fordert ihn auf, an 7 Gemeinden zu schreiben. 7) Der Thron Gottes, die 24 Aeltesten, und die 4 Thiere. 8) Die Oeffnung des Buches mit 7 Siegeln. 9) Das Lamm mit 7 Hörnern. 10 — 13) Joh. sieht die 4 Reiter mit dem weissen, feuerrothen, schwarzen und fahlen Pferde. 14) Er sieht die Martyrer des christl. Glaubens. 15) Die 4 Engel mit den 4 Winden. 16) Die Auserwählten aus den Stämmen Israels. 17) Die 7 Engel mit 7 Posaunen, und einer mit einem goldenen Rauchfasse. 18) Der erste Engel mit der Verderben bringenden Posaune, durch deren Schall das Feuer auf die Erde fällt. 19) Der zweite, durch dessen Schall das Meer sich röthet. 20) Der dritte, durch dessen Schall ein Stern vom Himmel fällt. 21) Der vierte, welcher die Sonne und den Mond verfinstert. 22) Joh. sieht den Adler durch den Himmel fliegen. 23) Der fünfte Engel, durch dessen Schall der Abgrund geöffnet wird, aus welchem Heuschrecken in Scorpionen-Gestalt empor steigen. 24) Der sechste erlöset die 4 an den Euphrat gebundenen Engel. 25) Ein Engel erscheint dem Joh. mit dem offenen Buche. 26) Joh. nimmt dasselbe aus dessen Händen, um es zu verschlingen. 27) Die Propheten im Trauer-Gewande, welche ein aus dem Abgrunde steigendes Ungeheuer zu verschlingen sucht. 28) Der siebente Engel verkündigt durch die Posaune, dass das Weltgericht erscheine. 29) Das gebärende Weib. 30) Der Streit des Erzengels Michael mit dem Drachen. 31) Der Drache mit 7 Köpfen. 32) Joh. sieht das Thier mit 7 Köpfen und 10 Hörnern aus dem Meere steigen. 33) Er sieht das zweite Thier mit 2 Hör-

nern eines Lammes aus dem Meere steigen. 34) Das Lamm auf dem Berge. 35) Joh. sieht die 3 Engel durch den Himmel fliegen. 36) Er sieht den Richter auf dem Throne mit der Sichel sitzen. 37) Er sieht die 7 Engel mit 7 Posaunen, und jene, welche das Lob Gottes auf der Erde mit Harfen singen. 38—41) Die 7 Schalen werden ausgegossen. 42) Die babylonische Hure mit dem Thiere von 7 Köpfen und 10 Hörnern. 43) Der Fall Babylons. 44) Der Engel mit dem Mühlsteine auf dem Meere. 45) Die Ankunft des Messias, dessen Welt-Gericht, und die erste Auferstehung 46) Der Reiter auf dem weissen Pferde mit seinem Gefolge, er und der Lügen-Prophet in den Feuer- und Schwefel-See geworfen, und von Vögeln verzehrt. 47 — 48) Der Drache wird in den Abgrund geworfen, angekettet, von einem Engel losgebunden, und wieder in den See geworfen. 49) Das grosse Weltgericht erscheint (eine der reichsten Darstellungen.) 50) Das neue Jerusalem. 51) Joh. fällt vor den Füssen des Engels nieder. 52 — 53) Oben setzen zwei Heiligen dem Gott Vater die Krone auf, unten bringen Völker Geschenke als ihre Huldigung. 54 — 55) Vier weibliche Figuren treten auf Nackende, und stossen in deren Mund mit einem Spiese; jede führet eine Figur an der Hand, und ertheilt Belehrung, wie die Ueberschriften andeuten. 56) Die Geburt des Heilandes und die Verkündigung der Engel an die Hirten. 57) Der Heiland am Kreuze. 58) Die Kreuzigung und Grablegung. 59) Die 3 Marien am Grabe. 60) Die Himmelfahrt Christi. 61) Das Pfingstfest. Die grossen Anfangs-Buchstaben sind reich mit Gold und Farben verziert; manchmal laufen verzierte Leisten das ganze Blatt herab.

Die jetzige Decke beider zu einem Werke gehörigen Theile liess ich erst 1804 anbinden, nachdem der grosse, auf der vordern Decke angebrachte, wellenförmig geschliffene Sardonyx wegen seines ausserordentlichen Werthes in den Schatz zu München gebracht worden war.

352) Nach dem Kalender folgt das reich illuminirte Wappen des Kardinals und Mainzer Erzb. Albert mit der gold. Unterschrift seiner vielen Titel. Die Ränder der 3 nächsten Seiten sind mit Arabesken auf Goldgrund ganz bedeckt.

421) Das erste goldene S ist mit sehr vielfach verschlungenen Arabesken ausgefüllt — eben so E, A, Q in andern Büchern Cicero's.

473 — 1189) Das erste Blatt hat die sitzende Maria mit dem Kinde auf dem Schoosse, welche einen Blumen-Strauss in der Rechten hält. Die Umrisse sind mit der Feder sehr schlecht gezeichnet und verzeichnet, und die Farben nur schwach lasirend aufgetragen. Auf der Kehrseite sitzt der Heiland in einem Ovale, zu seiner Rechten Peter — zur Linken ein anderer Heiliger mit dem Palmzweige in der Hand. Unten stehen die K. Heinrich und Kunegund, welche das Modell der Domkirche in den Händen halten. In der untern Mitte erscheint in einem Halbzirkel das Brustbild des Diakons Adelbert, welcher sein Buch mit beiden Händen empor hält. Die Zeichnung ist zwar etwas unrichtig, jedoch von vielem Ausdrucke. Die Farben haben durch den häufigen Gebrauch des Buches sehr gelitten. Sie sind zum Theile lasirend behandelt, besonders die Köpfe, welche nur mit einem leicht verwaschenen Braun schattirt sind. Die grossen und kleinen goldenen Anfangs-Buchstaben verrathen den späteren Geschmack, in welchem die Verzierungen mehr in das Blumenartige übergingen.

Vor dem Leben der h. Kunegund befindet sich ein Gemälde in 2 Abtheilungen. In der obern wird dieselbe von 2 Bischöfen über die glühenden Pflug-Scharen geführt. Links sitzt K. Heinrich auf einem mit Thier-Köpfen und Füssen verzierten Sessel; hinter ihm steht ein Gefolge von 6 Männern, deren erster das Schwert hält. Aus den Wolken erscheint eine segnende Hand zwischen der K. Kunegund und einem Bischofe. In der untern Abtheilung erscheint die Kaiserin, noch auf den Pflug-Scharen stehend, und dem vor ihr knieenden Kaiser verzeihend. Hinter ihm knien 2 Bischöfe und ein Gefolge von 13 Personen. Von oben neigt sich ein Engel herab, und hinter der Kaiserin ist die nämliche segnende Hand sichtbar, welche aus den Wolken kommt. Sämmtliche Umrisse sind mit der Feder gezeichnet, und mit Farben nur leicht lasirt. Der Hintergrund ist das reine Pergament. Einige Köpfe, besonders jener K. Heinrichs in der obern Abtheilung, haben viel Ausdruck, obschon die übrigen Theile sehr unrichtig gezeichnet sind. Das Gemälde ist zur besseren Erhaltung auf der Rückseite mit Streifen von Pergament vor einigen Jahrhunderten unterlegt worden.

476) Auf dem ersten Blatte erscheint der h. Cyprian, in einem Lehnstuhle sitzend, mit der Rechten segnend, mit der Linken ein geschlossenes Buch haltend auf Goldgrund.

588) Bald 2, bald 5 Personen deuten auf die Inhalts-Anzeigen vor den roth und grün illuminirten Anfangs-Buchstaben, bald hält einer in der Rechten eine Schlange, in der Linken einen Stab; bald eine Wage, bald segnet einer. Hier horchen 3 dem sitzenden Heilande zu, dort blicken sie gerade aus. Hier sitzt er segnend allein, dort steht Maria unter od. neben ihm, bald ist er allein stehend oder sitzend, immer segnend, bald vor 4 Jüngern. Diese vielen Gestalten in braunem, blauem, gelbem, rothem Anzuge sind um so schätzbarer, als sie sich fast 900 Jahre in ihren ursprünglichen Farben erhielten, und das reinste Gepräge ihres Zeitalters sind.

593) Vor dem ersten Blatte ist der sitzende B. Otto im Ornate, mit der Rechten ein Buch — mit der Linken den Stab haltend, schwarz mit der Feder gezeichnet, was wenige Jahre nach seinem Tode im Michelsberg geschah.

595) Das erste Blatt stellt oben den sitzenden P. Gregor den Gr. vor, wie er mit der Rechten eine Feder — mit der Linken ein verschlossenes Buch hält, und am rechten Ohre durch eine Taube begeistert wird. Im gegenüber stehenden Winkel streckt sich eine Hand aus den Wolken, auf ihn deutend. Unten sitzt der Kaiser mit der Krone, einem rothen Mantel und grünem Unterkleide auf einem goldenen Stuhle, hält mit der Linken den Stab, mit der Rechten greift er nach dem Buche, welches ihm ein Mönch in dunkelm Habit reicht. Das Gemälde ist 14 Z. hoch und 8 br. auf blauem Grunde mit Gold-Schrift, von welcher auch viele Anfangs-Buchstaben sind.

603) Die erste Seite ist eine Feder-Zeichnung in Umrissen mit rother Farbe, die Himmelfahrt Christi vorstellend. Die Anordnung der 12 Apostel mit den Engeln bildet zwei ganz gleichartige Gruppen, in deren Mitte ein sonderbar gestalteter Baum steht, dessen Laub-Parthien die Form von Pilzen haben. Auf dem zweiten Blatte sind die Marien am Grabe des erstandenen Heilands, unten 2 schlafende Wächter. Diese Feder-Zeichnung ist mit schwarz-bräunlicher Farbe ausgeführt, und enthält an einigen Stellen aufgetragenen Zinnober und dunkelrothen Lack als begonnene Malerei. Man erkennt durch diese

beiden Zeichnungen, wie aus dem eben so behandelten ersten Buchstaben C, auf welche Weise solche Miniatur-Gemälde gefertigt wurden. Die übrigen ausgeführten Gemälde haben silberne oder goldene Einfassungs-Leisten; einige zwischen beiden eine bunte Blumen-Arabeske; jedes füllt eine ganze Seite. Die Figuren sind durchgängig sehr verzeichnet, besonders die Zehen der Füsse, und die Finger der Hände sehr lang und aus einander gespreitzet. Die Falten der Gewänder steif und gerade, selten gut geworfen. Die Gebäude, besonders die Säulen, zeigen interessante byzantinische Verzierungen, jedoch wie der Fussboden keine Spur von Perspectiv; letzterer ist auffallend unnatürlich in runden gleichförmigen Klumpen. Die Hintergründe aller Figuren sind Gold. Das Silber und Gold ist sehr glänzend; die meisten übrigen Farben sehr lebhaft, nur die grüne hat sich hier und dort etwas verbleicht. Die Fleisch-Theile sind an einigen Figuren deckend behandelt, bei anderen ganz weiss, und beurkunden den Mangel an Kenntniss von der Anatomie. Der Ausdruck in den Köpfen ist sehr gering; einige Vorstellungen sind gut gedacht, jedoch die Anordnung in den meisten ganz symetrisch. Die einzelnen Darstellungen sind 1) der Evang. Johannes. 2) Christus an einem blau angestrichenen Kreuze; auf beiden Seiten Maria und Johannes; oben Sonne und Mond durch eine männliche und weibliche Halbfigur, welche Fackeln halten, vorgestellt. 3) Das Lamm Gottes in einer verzierten Zirkel-Runde. 4) Die Geburt Jesus. 5) Die Anbetung der 3 Könige. 6) Die Fusswaschung oben, das Abendmal unten. 7) Die Marien am Grabe, unten die schlafenden Wächter, aber verschieden von der ersten Feder-Zeichnung. 8) Christus Abschied von seiner Mutter (das am besten gedachte und ausgeführte Bild). 9) Christus Himmelfahrt, ganz verschieden von der obigen ersten Feder-Zeichnung. Der Goldgrund ist in einem vielfärbigen Ovale eingeschlossen. Die erste Hälfte der Handschrift ist mit vorzüglich schön gezeichneten und gemalten Anfangs-Buchstaben versehen. Die 3 ersten Blätter sind mit goldenen Buchstaben auf dunkel-rothem Grunde geschrieben, und mit Arabesken zwischen einer silbernen und goldenen Leiste eingeschlossen. Die zweite Hälfte des Buches hat zum Theile unvollendete, und minder ausgeführte Anfangs-Buchstaben.

604) Das Messbuch des h. Gregor zeichnet sich durch 9 Gemälde aus. a) Ellenhard, B. v. Freisingen, kniet vor dem Heilande, welcher in der mittleren Nische, wie an dessen beiden Seiten Johannes und Maria in 2 Nischen stehen. An den 4 Ecken sind runde Medaillons, in welchen die Brustbilder der h. Vitalis, Maximus, Eutropia und Pelicula sich befinden. b) Der Heiland sitzt in einem grün eingefassten Ovale auf einem rothen Halbzirkel, giebt mit der Rechten den Segen, hält in der Linken ein Buch. In den 4 Ecken sind die 4 Attribute der Evangelisten. c) Christus am Kreuze, auf beiden Seiten Maria und Johannes. An den 4 Ecken die Sonne, der Mond, die Erde und das Meer in runden Medaillons durch Halbfiguren vorgestellt. d) Die Geburt des Heilandes in 3 Abtheilungen; in der obern liegt das Kind in der Wiege, oberhalb ist der Ochs und Esel; über einem halbzirkelförmigen blauen Streife, welcher Wolken vorstellen soll, schaut ein Chor von 6 Engeln herab, zwischen welchen ein Stern ist. In der mittleren ist die Verkündigung an die Hirten, in der untern liegt Maria im Bette, Joseph sitzt nachdenkend zu ihren Füssen. e) Die Einreitung Christus in Jerusalem mit 21 Figuren. f) Oben erscheint Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung, in der Mitte sitzen die schlafenden beharnischten Wächter; unten stehen die 3 Marien, welchen der Engel am Grabe die Auferstehung verkündigt. g) Die Himmelfahrt, nämlich Christus in einem Ovale, zu dessen Seiten 2 schwebende Engel; unten Maria mit 2 Engeln und 5 Aposteln. h) Das Pfingstfest wird vorgestellt durch eine habichtartige Taube, welche aus halbzirkelförmigen Wolken hervorkommt, welche verschieden gefärbt sind, und aus welchen ganz bunte Strahlen in Gestalt eines Mantels herab hängen. Unten sitzen die 12 Apostel. i) Oben in der Mitte ein betender Bischof zwischen den Linien des M., auf einer Seite wird Andreas gegeisselt, und auf der andern an das Kreuz gebunden. Unten scheint er auf einer Seite in das Grab gelegt zu werden, auf der andern steht er vor dem Richter. Fünf ganze Seiten sind mit Gold geschrieben, wie alle grosse und kleine Anfangs-Buchstaben jedes Absatzes. Von jenen hat eine weissen, die übrigen 4 dunkel-rothen Grund. Oben, und auf beiden Seiten in der Mitte sind runde Medaillons mit Brustbildern von Heiligen oder Engeln. Das Uebrige ist in einer

verzierten Einfassung. Die Gemälde selbst sind auf Goldgrund, und mit Arabesken eingefasst. Die Zeichnung der Figuren ist sehr unrichtig, besonders fallen die langen und aus einander gespreitzten Finger und Zehen auf, wie deren Missverhältniss zur übrigen Gestalt. Die Köpfe haben nur wenigen Ausdruck. Alle Figuren haben einen durch eine abwärts gezogene Linie gebogenen Mund. Alle Umrisse sind mit der Feder gezeichnet, und alles deckend behandelt. Die Falten der Gewänder sind steif und von unnatürlichem Wurfe. Auffallend ist die Behandlung des Erdreichs und der Wolken; jenes sind hellroth, hochroth und blau gefärbte runde Ballen, letztere halbzirkelförmige, verschieden gefärbte, wellenartig schwarz und weiss eingefasste konzentrische Kreise. Das Gold ist ungemein glänzend, auch alle übrigen Farben haben sich sehr gut erhalten. Auf der Rückseite des XII. Blattes steht: Memento Imp. Heinrici Tertii, und anderer Zeitgenossen des Schreibers und Malers.

610) Im ersten G belehrt der sitzende P. Gregor IX., mit einer einfach spitzigen Infel auf dem Haupte, mit dem Stabe in der Linken, einen Mönch. Wie dieser Buchstabe reich mit Gold und Arabesken ist, so sind auch die übrigen aller 5 Abtheilungen.

612) Ein 2 Z. hohes und 5 br. Gemälde von 3 Abtheilungen über dem ersten Buche stellt auf Goldgrund den P. Gregor IX. mit der dreifachen Krone vor, wie er sein Gesetzbuch einem knieenden Mönche, in weissem Habit mit weissem Sterne auf rothem Grunde am linken Arme, übergiebt. Auf beiden Seiten stehen noch 2 Personen in höchster Aufmerksamkeit. Das Gemälde ist auf beiden Seiten und in der Mitte von blaurothen Leisten mit Blumen - Arabesken eingeschlossen. Das zweite Buch eröffnet sich mit der Vorstellung 4 streitender Richter und Advokaten — vor dem III. liest ein Geistlicher Messe, während ein Mönch 3 Personen in rothen Mänteln (vielleicht Höflinge) hinaus prügelt — vor dem IV. segnet ein Priester ein Ehepaar vor Zeugen ein — vor dem V. giebt der Pabst einem mit Infel und Stab knieenden Bischofe vor 2 Kardinälen eine Belehrung. Alle Farben der 5 Gemälde haben sich so gut erhalten, als die vielen ersten Buchstaben in Gold.

613) Die 4 Gemälde des 2—5. Buches auf blauem Grunde mit gleichartigen Scenen haben keine richtige Zeichnung der

Figuren, unter welchen der Pabst und die verschiedenen Ordens-Geistlichen am wenigsten anziehend sind. Jeder Buchstabe des Wortes Gregorius vor dem ersten Buche ist mit Arabesken gefüllt.

614) Die 5 Gemälde vor dem Anfange der 5 Bücher sind den vorigen ähnlich in den Scenen, geringer in der Ausführung.

711) Vor jeder Abtheilung ist die Rundung des Anfangs-Buchstabens mit Arabesken ausgefüllt; manchmal steht noch eine 2—3 Z. hohe Figur vor ihm, welche eine Federzeichnung ist.

768/9) Jedes Buch beginnt mit einem kleinen Brustbilde, dessen Fleischfarbe sehr schön ist.

778) Ist des ersten Blattes beraubt, welches wahrscheinlich eine schöne Malerei enthielt. Der erste Buchstabe des Textes selbst ist noch mit schönem Golde und einer herrlichen Arabeske über die ganze Seite geschmückt.

812) Vor dem ersten Worte jedes Buches ist ein geringes Brustbild 1 Zoll hoch.

815) Vor dem I. Buche sind 9 — vor dem II. 5 — vor dem III. 8 am Bette eines Sterbenden — vor dem IV. 7 Personen in bunten Farben, aber unrichtig gezeichnet.

832) Das Wort Ulpianus auf Goldgrund ist mit einer herrlichen Arabeske ausgefüllt; eine solche in blau und rother Farbe findet sich auch in vielen andern Gesetzwerken am Fusse der ersten Seite.

844) Die Grabmäler und Wappen von Kitzingen sind im Geschmacke von Jost Ammon. Ihre Zeichnung ist durch Ueberladung und Schnörkelhaftes schon ausgeartet. Die meisten Farben sind sehr lebhaft, die aufgesetzten Lichter mit Gold und Silber zu reich, und desswegen geschmacklos. Dieses Buch wurde zum Andenken der Margareth Grabfelder gefertigt, welche das dasiege Gotteshaus als Erben ihres ganzen Vermögens 1488 eingesetzt hatte.

855) hat Arabesken in den Abtheilungen mit goldenen Anfangs-Buchstaben.

867) Lör stiftete sich durch seine gereimte kurze Charakteristik der Aebtissinnen von Himmelskron, auf sehr weissem Pergament in den schönsten Schriftzügen seiner Zeit, ein desto schöneres Denkmal, als er auch alle Wappen derselben in bunten Farben beifügte.

902) Dr. Fuchs zu Würzburg berührte diese Sammlung in seiner Abhandlung de lepra Arabum p. 70 — 71. Wirceburgi 1831. 8.

911) Dieses Messbuch vom X. Jahrhunderte hat in der Mitte des obern Deckels eine Elfenbein-Platte, welche 5 Z. 2 L. hoch, 4 Z. 4 L. breit und 3 L. für die Schnitz-Arbeit vertieft ist, dieselbe enthält in halb erhabener byzantinischer Arbeit Maria mit dem Kinde auf dem Arme. Erstere ist stehend etwas mehr als in halber, letzteres in ganzer sitzender Figur. Jede der beiden Figuren hat einen am Rande perlartig eingefassten Heiligen-Schein, jener des Christus in der Mitte ein Kreuz, welches an den Rändern mit der nämlichen Verzierung besonders eingefasst ist. Maria legt die rechte Hand auf die Brust; das Kind hebt seine rechte zum Segnen empor, und hält in der linken ein zusammengerolltes Papier. Die Zeichnung ist im Ganzen gut zu nennen, der Ausdruck in den Köpfen ist sehr gut und edel, auffallend sind die stark gebogenen Nasen beider; die Gewänder sind in natürlichen und schönen Falten geworfen. Die Ränder der Heiligen-Scheine, auch zum Theile jene der Gewänder, waren vergoldet. Die Behandlung des Elfenbeines verräth einen sehr geübten Künstler. An der glatten Einfassung des Schnitzwerkes erhebt sich auf allen 4 Seiten eine Silber-Platte, welche an den 4 Ecken runde Medaillons, jedes mit dem nämlichen Brustbilde einer h. Königin hat. Diese Brustbilder, wie die übrigen Verzierungen, sind in Umrissen eingestochen. Die Vorstellungen selbst so mit Gold eingelassen (damaszenirt), dass die Silber-Platte nur den weissen Hintergrund bildet. Zwischen den 2 obern Medaillons befinden sich innerhalb künstlich verschlungener Baum-Ranken 2 nackte Figuren, welche einander zu verfolgen scheinen; jene zur Rechten schiebet mit der rechten Hand eine Traube in den Mund, und bricht mit der linken eine andere am Rande befindliche noch ab. Zwischen den 2 untern Medaillons sind in gleichartig und künstlich geschlungenen Baum-Ranken 2 bekleidete Männer. Auf der linken Seite befinden sich in 4 durch Baum-Ranken gebildeten Medaillons 2 Löwen und 2 grosse Vögel, und zwar erstere in den 2 mittleren, letztere in den 2 äusseren. Dieselbe Vorstellung, nur die Thiere in andern Stellungen, befindet sich auf der rechten Seite. Alle Vorstel-

lungen sind sehr geistreich gedacht, ziemlich richtig gezeichnet, und sehr geschickt behandelt. Am innern Rande sind noch Reste eines Seidenzeuges, auf dessen dunkel-braunem Grunde mit hell-gelb, grünlicher Seide eine neu griechische Verzierung eingewebt ist.

Die Handschrift selbst enthält 20 Gemälde in Wasserfarben; die meisten nehmen eine ganze Seite ein, und sind an den Rändern durch Säulen oder Blumen-Arabesken zwischen zwei Gold-Streifen eingefasst. Die meisten Figuren sind durchgängig von kurzen Verhältnissen, gut gedacht, die Zeichnung unrichtig, vorzüglich an den Händen und Köpfen. Deren Umrisse, zum Theile auch jene der Gewänder, sind mit der Feder gezeichnet, und zwar mit bräunlicher Farbe. Die Fleisch-Theile sind zuweilen weiss gelassen, oder nur mit leichter bräunlicher Farbe lasirt, zuweilen mit schlecht verwaschenem Weisse aufgeblickt. Die meisten Gewänder und Beiwerke sind deckend behandelt, mit dunkeln Umrissen eingefasst. Die meistens mit weissen Farben aufgesetzten Lichter sind noch schwerfälliger behandelt, als an den Köpfen. Die Hintergründe der Vorstellungen sind theils Gold, theils Deck-Farben, meistens blau oder grün in blossen glatten Flächen. Keine Spur von Perspectiv zeigt sich, besonders an den Gebäuden, Tischen etc.; die Gefässe etc. würden von denselben herab fallen. Die Behandlung der Wolken und des Erdbodens ist höchst unnatürlich, sie gleichen mehr runden gefrornen Wellen. Fast alle Farben sind gut erhalten. Die einzelnen Malereien sind: 1) die h. Gregor und Gelas sitzen in 2 runden Medaillons unter einander, im Schreiben begriffen. Ersterer auf Goldgrund, mit rother Einfassung; letzterer auf einem dunkel karmoisin-rothem Grunde mit Gold-Einfassung. Beide Medaillons auf hellblauem Grunde sind zu beiden Seiten mit bunt gestreiften Säulen eingefasst, welche interessante Füsse und Kapitäler haben; unten und oben mit Arabesken zwischen Gold-Streifen, deren obere in einen phanthastischen Kopf übergeht. 2) In 2 Abtheilungen enthält das obere Gemälde eine Darstellung des Mess-Opfers, bei welchem eine kolossale Hand mit Licht-Strahlen von Oben zwischen den beiden Figuren herab kommt; das untere ist die Opferung Isaaks. 3) Die Verkündigung der Hirten ist interessant durch mehrere im Brustbilde sichtbare Engel, welche aus

einem hell-blauen, mit 4 Sternen gezierten Halbzirkel herab sehen. Unten ist die Geburt des Heilandes in einer grünen Höhle. 4) Die Anbetung der 3 Könige, und die Hochzeit zu Kanna. 5) Die Taufe Christi am Jordan, dessen Wellen runde, ganz unnatürliche Ballen sind. 6) Die Darstellung Christi im Tempel. 7) Der Einzug Christi in Jerusalem. 8) Das Abendmal und die Fusswaschung. 9) Christus am Kreuze. (Auffallend sind die in den Mond und die Sonne gemalten ganz eigenen Brustbilder) 10) Die Abnahme Christi vom Kreuze; auffallend ist die Mumienartige Einwicklung des Leichnames. 11) Die Marien am Grabe, und die besonders schön gedachte Erscheinung des Heilands als Gärtners vor der Magdalena. 12) Christus Himmelfahrt; er steht in einem mit Gold eingefassten blauen Ovale. 13) Das Pfingstfest; die Anordnung ganz symetrisch. Bemerkenswerth ist, dass einige Gewänder Gold-Erhöhungen haben, welche erst in den späteren Jahrhunderten gewöhnlich wurden. 14) Die Verkündigung Maria, sehr gering. 15) Der Engel erscheint dem Zacharias im Tempel; unten die Geburt Johannes des Täufers. 16) Die Kreuzigung Petrus, und die Enthauptung Paul's. 17) Die Marter des Lorenz. 18) Die Anbetung des Lammes. 19) Der Martin giebt auf einer Seite seinen Mantel ab, auf der andern liegt er selbst sterbend; oben erscheint der Heiland in Glorie, von 6 Engeln umgeben. 20) Die Marter des Andreas.

915) zeichnet sich durch viele goldene Anfangs-Buchstaben, deren erster 8 Z. hoch und br. ist, und durch Arabesken aus, wie das Alter und der Inhalt für Bamb. wichtig ist.

941) Die Einleitung beginnt auf 4 Seiten mit grossen, gelb rothen Buchstaben zwischen 4 Säulen mit halben Kreis-Bogen. Vor dem ersten ist eine Arabeske mit einem Brustbilde.

944) Der knieende Domprobst Eberhard ist durch eine Feder-Zeichnung vorgestellt, wie er das Buch einem Heiligen darreicht, der seine Hand nach demselben durch die Wolken streckt.

1013) Das Pontificale des h. Otto hat auf dem ersten Blatte den sitzenden Heiland in einem Ovale; in der Linken hält er ein Buch, mit der Rechten segnet er. In den 4 Ecken sind die Symbole der Evangelisten. Das Ganze ist von einer bunten Arabeske eingefasst. Der Grund des Ovals ist Gold mit einem

blauen, rothen und grünen Streife umgeben. Der Anfangs-Buchstabe ist mit Farben zwar angelegt, aber nur theilweise vergoldet; die Zeichnung des Gemäldes unrichtig, die Farben haben sich bis auf die grüne ziemlich gut erhalten. Die Arabesken sind von gutem Geschmacke und von grosser Aehnlichkeit mit denen, welche bei der Restauration des Doms in den östlichen Bilder-Nischen entdeckt wurden.

1049) Die sogenannten Gebetbücher K. Heinrich's und Kunegund beurkunden ihr gleichzeitiges Alter in der Litanei durch die Anrufung Gottes für das Heil derselben und ihrer edelsten königlichen Nachkommenschaft (Proli regali salus et vita.) Die 4 Decken beider Bücher sind halb erhabene Elfenbein-Schnitzwerke von vorzüglicher Güte in byzantinischem Geschmacke. Die ganzen in vorderer Ansicht stehenden Figuren: Christus, Maria, Peter und Paul sind in Nischen mit halb zirkelförmigem Schlusse, mit Geist gedacht, und von schlanken Verhältnissen. Sie haben einen, und zum Theile edlen Ausdruck in den Köpfen: dagegen sind die Hände nicht wohl gezeichnet, und die Füsse verhältnissmässig auffallend kurz. Die Haare sind nicht gelockt, sondern ganz schlicht gekämmet Die ganze Bekleidung bricht sich in natürlichem und grossartigem Faltenwurfe. Der Nimbus hat am Rande eine perlartige Verzierung; bei dem Christus ist noch ein mit Perlen eingefasstes Kreuz in der Mitte. Die Heiligen-Scheine zeigen noch Spuren ihrer früheren Vergoldung in Wasserfarbe. Die griechischen Namens-Züge der Apostel laufen senkrecht zur Seite des Kopfes, und waren mit schwarzer Farbe ausgefüllt; das Wort Apostel ist nur durch ein (α), der Name Jesus Christus, wie jener der Mutter Gottes, durch zwei abgekürzte Worte ausgedruckt, und stehen wagrecht auf beiden Seiten der Köpfe: $\overline{\text{IC}}$. $\overline{\text{XC}}$. $\overline{\text{MP}}$. $\overline{\Theta\Upsilon}$. Maria hält die rechte Hand gegen die Brust, die linke offen. Christus trägt als bezeichnendes Beiwerk ein geschlossenes Buch, auf dessen Decke ein Kreuz, und die perlartige byzantinische Einfassung ist; Peter einen Stab mit einem etwas abgebrochenen Kreuz, und Paul ein geschlossenes Buch. Die Höhe ist 11 Z. 7 L., die Breite 4 Z. 6 L., die Dicke 6 L. B. M. Die innere Schrift des Werkes beginnt mit Majuscul in Gold, Mennig und schwarzbrauner Farbe; das erstere ist auffallend hoch aufgetragen.

1066) Im ersten A ist ein Richter oder Notar als Kniestück, mit der Linken ein Buch haltend, mit der Rechten auf das offene Buch deutend, welches ein grün beflügelter Engel vorhält, welcher an einer die ganze Seite hinab laufenden Arabeske hängt.

1171 — 72) Die beiden Antiphonalien (Ed. I. 1—2) sind vom nämlichen Schreiber und Maler im J. 1500 unter dem Langheimer Able Emmeram Teugler erworben worden. Das erste Blatt ist ein 1 1/2 F. h. u. 1 F. br. Gemälde mit vielen Figuren, zum Theile auf Gold, wie das erste O gegenüber, welche beide bis zur Unkenntlichkeit abgenutzt sind. Eine reiche Arabeske schlinget sich um 3 Seiten. Eben so im nächsten Anfangs-Buchstaben. In P nimmt der Abt Bernard den Heiland vom Kreuze — in O ist Johannes Enthauptung — N Maria Himmelfahrt — V der Bamb. Dom — C Kreuz-Erfindung — C ein Cisterz Abt mit dem Stabe, und die Langh. Kirche zur Seite — O Maria von vielen Frauen umgeben — J der h. Geist über 2 Aebte — O die Fronte der Langh. Kirche — N Bartholomae — E der Heiland lehrt seine Jünger — E Peter und Paul — D Dreieinigkeit — J Erzengel Michael — D Katharina etc. Eine Arabeske verbreitet sich über den Rand jedes Gemäldes.

Am Feste des Andreas erscheint der Heiland vor einem Nachen, in welchem 2 Fischer einen Zug eben machen. — D stellt eine ungewöhnliche Form der h. Kümmerniss vor — C einen Bischof mit Infel, dem Stabe in der Rechten und einem Buche in der Linken — H ein Brautpaar, zunächst ein Hirt mit der Heerde — R Barbara — H Stephans Steinigung — Q Maria mit dem Kinde in den Wolken, unten ein reicher Betender — S der Kinder-Mord durch Herodes — D Agnes — D Pauls Bekehrung — O Maria Reinigung — A Agathas Marter — F Abt Benedikt — A und M Maria Verkündigung — V Philipp und Jakob — F das Lamm Gottes — O die umgestürzte göttliche Hülfe — O Maria mit 4 Frauen — M Magdalena — E Maria Himmelfahrt — Q Marter des h. Lorenz etc. Obwohl keine Zeichnung der vielen Gemälde auf Gold in beiden Bänden richtig ist, so sind sie doch wegen des gleichzeitigen Geschmackes in der Farben-Mischung sehr schätzbar.

1173) Das Antiphonale (Ed. I. 3.) beginnt mit einem schön

blauen, von Gold umgebenen V, in welchem der vom Tode erstandene Heiland ist — G enthält einen Dominikaner zur Bezeichnung des Festes Dominikus. — Die übrigen Anfangs-Buchstaben nur bunte Farben.

1176) Das Antiphonale von 1468 (Ed. I. 13.) enthält in D den Ap. Andreas in stehender Figur auf blauem Grunde mit Gold — A die Beschneidung Jesus — M die Verkündigung — Q ein Wappen der fünfblätterigen rothen Rose in silbernem Felde, auf dem gold. Turnier-Helm 2 Hörner, roth und Silber getheilt und wechselnd — V die Krönung der Maria — P einen Benedictiner, welcher in der Linken eine weisse Schriftrolle, in der Rechten einen rothen Schild hält, in welchem 3 silb. Wappen (2 und 1) mit einem rothen Querbalken sich befinden — O einen Cistercienser auf seinem Zimmer, mit dem Abschreiben einer Handschrift beschäftigt. Am Schlusse folgt die Unterschrift desselben, Chilian Flösser 1468. Fast jede Zeichnung ist gering. Die äussern Verzierungen sind gut gelungen.

1177) (Ed. I. 12.) hat auf dem Titel die Inschrift des Schreibers Christ. Sartorius 1614, und das Wappen des Kl. Langheim. Ueber demselben sitzt Maria mit dem Kinde; links steht der Ap. Johannes, rechts B. Nikolaus. — In A ist der Fischzug Peter's — D die Kreuzigung Andreas — C ein Wappen mit der Infel — S Nikolaus — D die Stammtafel Jesus, welche in Form eines Baumes aus Abrahams Leibe sich zieht — H der Besuch Maria bei Elisabeth — R Barbara — C Agnes — D die Marter derselben — O die Bekehrung Paul's — O Maria betet das Kind Jesus an — A die Darstellung Jesus im Tempel — A Agatha — P Benedict, betend in der Wüste — F derselbe mit dem Raben — A Maria in grellem Putze — M deren Verkündigung — V Philipp und Jakob, mit der Heilung eines Lahmen beschäftigt — O die Anbetung der 3 Kreuze — P Johannes der Täufer in der Wüste — F die Taufe Christus am Jordan — G Peter und Paul — Q das Wappen der Abtei Ebrach — E Maria bei der Elisabeth — E der Sieg der Maria über das 7köpfige Thier der Offenbarung Johannes, gewöhnlich das Bild der unbefleckten Empfängniss — die 3 Marien am Grabe Jesus — J Anna mit Maria und dem Kinde — B Lo-

renz — Q dessen Marter — A die Werkzeuge des Leidens Jesus — Q die Himmelfahrt Maria — V die Apostel an dem leeren Grabe derselben — M Abt Bernard mit Marter-Werkzeugen — M die Enthauptung Johannes des Täufers — S Maria auf dem halben Monde stehend, hinter ihr das Kreuz Christi, 2 Engel setzen ihr eine Krone auf — N Maria Geburt — C das Kreuz in einer Landschaft — F der Erzengel Michael — M das Wappen des Bischofs Johann Gottfr. v. Aschhausen — C der h. Otto I. wird von der Brücke zu Wollin in Pommern hinab geworfen — D 11,000 Jungfrauen — G ein Heiliger mit dem Palmzweige — J alle Heiligen des alten und neuen Bundes — H Martin — F eine Allegorie auf Maria Sieg über Tod und Schlange — M Maria und Martha auf den Stufen des Tempels — V das Grabmal eines zu Rom 1599 gefundenen Heiligen — O der h. Pabst Clemens — S Katharina — E ein Lamm, aus welchem 1 weisse und 2 rothe Rosen hervorwachsen — E der Heiland sieht mit halbem Leibe aus einem Kelche hervor; aus seinen Lenden und dem Kopfe entspringen Baum-Aeste, auf welchen die 12 Apostel sitzen — J die Ankunft des jüngsten Gerichtes — J Maria mit dem Schwerte in der Brust, von Martyrern umgeben — N die Dreieinigkeit erscheint auf einem Berge, um welchen alle Heiligen knieen — E Maria auf einem verzierten Fuss-Gestelle — D Maria mit dem Kinde, Barbara und Katharina; Engel streuen Blumen.

Alle Zeichnungen und Figuren sind im manierirten Geschmacke ihrer Zeit; die Arabesken der Natur getreuer, einige Insekten und Vögel sehr gelungen zu nennen.

1175 (Ed. I. 11) hat auf dem Titel die Inschrift des Schreibers mit dem J. 1613, das illuminirte Wappen des Klosters und Abtes mit Peter und Paul auf beiden Seiten, über welche Maria, von 2 Engeln überflügelt, ihren blauen Mantel ausbreitet. Das grosse Blatt ist von 3 Seiten mit Arabesken umschlungen, in welchen die Wappen, eine Rose, Scheere etc. sich befinden. Die ersten Buchstaben jeder Abtheilung sind in Gold mit Thieren und Arabesken ausgefüllt. Das grosse A auf dem dritten Blatte ist gefüllt mit der Erscheinung des Heilandes, die Rechte hoch erhebend — mit der Linken den Scepter haltend, unten ist die glühende Hölle und viele Verdammte, mit Teufeln kämpfend. Eine reiche Arabeske mit einem posaunenden Engel,

mit einem Schmetterlinge, Haasen und andern Thieren verbreitet sich über den Rand der ganzen Seite. — Das goldene J enthält einen auf den hintern Füssen stehenden Hirschen, und ist auf veränderte Art mit reichen Arabesken umgeben, wie alle folgenden Buchstaben — E enthält einen liegenden Löwen — C einen posaunenden Engel — A einen Adler, mit einem Affen und von vielen Vögeln umgeben — H den Engel, welcher die Geburt Jesus vom Himmel verkündigt an die Hirten, welche vom Staunen ergriffen sind; an der Seite Schäfer, Hunde, Hühner, Eulen und andere Vögel — S einen aus dem Feuer-Meere tauchenden Engel, von Schlangen umgeben — H den gesteinigten Stephanus, in der Verklärung mit Nimbus — J den Ev. Johannes mit der Feder in der Rechten, mit dem Buche in der Linken — Q die Segnung mit dem Kelche, von Rehen und Hirschen umgeben — O das Lamm auf einem Buche — J die Ermordung der Kinder nach Herodes Befehle — M die 3 opfernden Weisen — H die Taufe des Heilandes durch Johannes am Jordan, über ihn schwebt der h. Geist — J Gott steigt zwischen Sonne und Mond auf die zu erschaffende Welt herab — Q die Arche Noe — E die Versuchung Jesus durch den Teufel — Q einen schlafenden Wächter — U einen Elephanten — L den h. Lorenz — zwei J mit einem Bären u. Esel — O mit der Kreuzigung. Jeder dieser, wie der übrigen grossen Buchstaben ist mit andern Scenen von Thieren und Menschen in langen Arabesken umgeben.

Ed. I. 10 hat gleichfalls die sitzende Maria mit dem Kinde, und 2 Benedictiner-Aebte in der Cuculle, welche in der Rechten den Stab — in der Linken ein geschlossenes Buch halten, mit dem blauen Mantel umschliessend; unter ihren Füssen das Langheimer Wappen. Am Rande steht der Maler Oswald Schirmer aus Kulmbach, mit dem Schilde in der Rechten, mit dem Oelzweige in der Linken. Wahrscheinlich hat er die beiden vorher gehenden Bücher, wie dieses so gut gemalt, als der Bruder Christoph Sartorius 1612 sie schrieb. Der erste Buchstabe C enthält Maria mit dem Kinde, von goldenen Scheinen ringsherum umgeben — A die Verkündigung des Engels an Maria — D die Geburt — P die Begrüssung Jesus durch die Hirten. — E das Opfer der 3 Weisen — J die Versuchung Jesus vom Teufel — V die Geisselung — J die Kreuzigung —

J ein Cisterzienser vor dem Heilande am Kreuze — D Jesus reitet auf einem Esel — C das Lamm — R Christus Himmelfahrt — Q der h. Geist — U ein reiches Wappen mit einer Krone — V die Apostel beten in Versammlung, oben erscheint der Heiland mit den Füssen aus leuchtenden Wolken — U und S der h. Geist erscheint über dieselben und Maria — B die Dreieinigkeit — U Fronleichnams-Fest, Maria hält den Heiland an beiden Armen — A die Anbetung des Abendmales — E unten die Steinigung Stephanus, oben öffnet sich der Himmel mit dem Weltheilande — J der vom Himmel begeisterte Ev. Johannes — E die Ermordung der Kinder durch Herodes — O Maria mit dem Kinde, von 2 Engeln mit brennenden Kerzen umgeben — S die Beschneidung Jesus — G zwei h. Jungfrauen — D die Verklärung des h. Benedict — N Kreuz-Erfindung — G 11,000 Jungfrauen — D Johann der Täufer — N Peter und Paul mit des Klosters Wappen — G Maria Heimsuchung — G die büssende Magdalena — C Maria mit dem Kinde auf dem Arme — P der h. Lorenz wird gebraten — C Jesus Dornen-Krönung — A Maria Himmelfahrt — A der Abt Bernard nimmt den Heiland vom Kreuze ab — A Maria Geburt mit 8 Personen — B der Erzengel Michael — O der h. Martin — A Katharina mit dem Rade in der Rechten, mit dem Schwerte in der Linken — S Maria Empfängniss mit dem Stammbaume aus Abraham's Schoosse — T mit der Abbildung der ehem. Abtei-Kirche zu Langheim. Jeder dieser Buchstaben ist zwar reich an Gold, und mit grossen, durch Thiere, Menschen, Wappen etc. gefüllten Arabesken versehen. Doch ist die Malerei in diesem Werke gering, besser im vorigen, am besten in dessen vorhergehenden.

70 — 1178 (Ed. I. 9.) Dieses Winter-Antiphonale wurde unter dem Abte Konrad Haas 1543 vom Professen Heinrich Hoselmann begonnen, und nach dessen Tode von Euchar Gleich 1545 vollendet. Auf dem Titelblatte ist in dem von 2 Genien gehaltenen Wappen ein Haas; ein Abt mit dem Stabe und einem geschlossenen Buche steht auf jeder Seite. A der Weltheiland mit der Kugel unter den Füssen, unten Engel und Teufel — H Maria Geburt — H Stephans Steinigung — H die 3 Weisen — Q das Abendmal — J Jesus reitet auf einem Esel. Die Malerei der Buchstaben ist nicht so gut, als die Arabesken.

1182) (Ed. I. 8 — 7) Diese zwei Gradualien sind vom Konventuale Amand (aus Strassburg) 1496—97 geschrieben, und wahrscheinlich auch gemalt. A hat in der Mitte den Heiland, auf einem Regenbogen sitzend, mit der Weltkugel unter seinen Füssen, und mit 2 posaunenden Engeln über ihn. Unten knien Maria und Joseph mit Nimbus und gefaltenen Händen. Zwischen ihnen werden 2 Nackte von 2 Teufeln überwältigt; rechts scheinen die Seligen, links die Verdammten zu seyn. — P die Geburt Jesus — E das Opfer der 3 Weisen — D die Einreitung Jesus in Jerusalem — R die Auferstehung — V Christi Himmelfahrt — S das Pfingstfest — B Dreieinigkeit — C Fronleichnam — E Stephans Steinigung — S Maria Reinigung — R Verkündigung — G Heimsuchung — G Himmelfahrt — G Geburt — G Aller Heiligen — C Maria Opferung — G Empfängniss — V Kirchweihe. Alle sind entweder auf Gold, oder von ihm eingefasst, und mit reichen Arabesken über die ganze Seite umgeben. Im zweiten Graduale sind die nämlichen Feste mit gleichartigen Malereien in anderen Formen ausgedruckt. Viele kleine Anfangs-Buchstaben sind mit andern Szenen gefüllt.

Jede dieser, wie alle übrigen Handschriften von einigem Belauge, wurde mit den schon bestehenden Abdrücken nach Möglichkeit verglichen, und die Uebereinstimmung oder Verschiedenheit angegeben. War der Abdruck eines Werkchens nicht in unserer Bibliothek, oder meiner Forschung entgangen, oder noch nicht geschehen; so wurden die Anfangs- und Schluss-Worte der Handschrift angezeigt, damit andere Gelehrte erfolgreichere Untersuchungen anstellen können, daher ich sie um gütigste Nachricht vom glücklichen Funde ersuche. Bei dem fast täglichen Entlehnen der Bücher aller Wissenschaften konnte ich nicht immer unsere beste Ausgabe zur Vergleichung benutzen, sondern musste mich mit jener begnügen, welche eben zu Hause war. Manchmal ist die frühere Uebersetzung eines Werkes, besonders der h. Väter im I. Jahrhunderte der Buchdruckerkunst erschienen; daher auch eine alte Ausgabe zur Vergleichung benutzt werden musste, während für spätere Uebersetzungen auch nur spätere Ausgaben benutzt werden konnten.

In der Regel sind alle Handschriften nach dem Formate Einbande, welcher fast allgemein das Schweinleder ist; nach

der Jahreszahl oder dem Jahrhunderte, nach der Zahl der Blätter, Zeilen und Spalten, nach dem jetzigen Bibliothek-Zeichen in zwei Klammern (die domkapitelschen auch nach ihrem ehemaligen); und endlich nach dem letzten Aufbewahrungs-Orte angezeigt. Diese Abstammung, wie die Zeit ihrer Abschrift, ist noch in besonderen Verzeichnissen tiefer unten zusammen gestellt.

Die Lebenszeit der meisten Verfasser wurde desswegen beigesetzt, damit nicht mancher bei der überraschenden Ansicht einer schönen Handschrift verblendet, sie in ein früheres Zeitalter zu versetzen verleitet werde, als wohin sie gehört. Bei der Uneinigkeit der Gelehrten, ob dieser oder jener Name der Haupt-Name sey, darf ich auf Vergebung der Sachkundigen hoffen, indem ich eine ungewöhnliche Meinung manchmal hier aufstellte. So z. B. führen manche Bibliographen den Arzt Paul von Aeginet unter dem ersten, Andere unter dem lezten Namen auf. Eben so bei Claudianus oder Claudius Mamertus, Aegidius de Colonna, Nonnius Marcellus, Mallius Manlius, Guilelmus de Mandagotto, Adam Clericus etc. So hat Montfaucon I 94 Claudius Taurinensis als möglichen Verfasser des Werkes: „Mundi aetates sex.“ Er las Grillus über Cicero und Gerard von Cremona, während wir die Schreibart beibehielten, wie wir sie in den Handschriften fanden. Bei so bekanntlich verschiedenen Meinungen, und bei so vorherrschenden Willen der Mehrheit zu genügen, mag verzeihlich seyn, dass aus Versehen N. 14 und 468, 638 und 880, 4 und 1141, 456 und 610, 340 und 530, 884 und 1125 zweimal aufgeführt wurden. Unsere unleserliche Handschrift N. 5. mit dem Zeichen P. I. 16. (nicht 10) ist nur eine Inhalts-Anzeige der ausführlicheren zu Erlangen, von welcher ich erst nach dem Abdrucke des Titels durch die Güte Dr Irmischers ausführlichere Nachrichten mir erbat, nachdem ich durch Savignys römische Rechts-Geschichte des Mittelalters auf letztere aufmerksam gemacht worden war.

So sehr ich mich bemühte, Druckfehler unsichtbar werden zu lassen, so war doch diess auch bei der gespanntesten Aufmerksamkeit nicht möglich. So z. B. S. VI. Z. 33 lese: werden. S. VII. Z. 22 gezeichnet, Z. 23 Rändern. S. XIV. Z. 32. niedrigen Giebel.

In der Entzifferung mancher Handschrift war mir die gefällige Mitwirkung des hoch ergrauten Archivs - Registrators Dorn dahier manchmal ebenso dienlich, als die höchst genauen Schriftproben des Geometers Schmitt, welche dieser auf meine Kosten seit vielen Jahren verfertigte. Nach dem Abdrucke des Verzeichnisses unserer Handschriften auf Pergament erinnerte ich mich der Aehnlichkeit vieler Verzierungen derselben mit jenen der Domkirche. Ich ersuchte also deren Restaurator Rupprecht in der Mitte Aprils d. J., manchmal eine Stunde Abends zwischen 6 — 7 nach dem Herabsteigen von seinem Bau-Gerüste der gefälligen Ansicht derselben zu widmen. Er war bei einigen der ältesten Handschriften höchst entzückt, und ertheilte mit Vergnügen seine Kunst-Ansicht. Desswegen bedauerte ich sehr, dass ich ihn nicht früher zu dieser veranlasst habe. Denn das Publikum würde von allen Kunstwerken eine so sachkundige Beschreibung erhalten haben, wie sie nur von einigen hier desswegen mitgetheilt ist, damit jene Patrioten, für welche das latein. Verzeichniss keinen Werth hat, wenigstens etwas Neues und Angenehmes für ihre Unterschrift erhalten. Ein mit der Technik, Literatur und Geschichte seines Faches so vertrauter Künstler, als Rupprecht, könnte ein Jahr mit der Untersuchung aller Malereien nach den 10 Jahrhunderten unserer Handschriften zubringen, und der Erfolg dieser Forschungen möchte ein dem Kunst-Publikum sehr interessantes Buch werden.

§. 3.

Sendung der grössten Schätze an die k. Hofbibliothek zu München.

Bei der Säcularisation wurden die Kostbarkeiten der Stifte und Klöster mit solcher Eilfertigkeit an die Juden Hirsch, Hesslein etc. zu verkaufen gesucht, als wenn Gefahr wäre, dass den jüdischen Händen etwas entging. Der Jude v. Hirsch hatte Anweisung auf die hiesigen Kirchenschätze aus München erhalten, wesswegen sie ohne genaue Untersuchung in die Kisten geworfen wurden. Dem zufälligen Ankommen des Kunsthändlers Wächter ist das Vorsuchen der kostbaren Krone K. Heinrichs II, dessen Krystall-Leuchter, und das Zusammensetzen des schon zerschlagenen und weggeworfenen Feld-

Altars eben so zu danken, wie das Auffinden der kostbaren Handschriften, welche mit diesen Gegenständen nach München befördert wurden. Wächter setzte den vom Golde befreiten Feld-Altar nach seiner Art wieder zusammen, verkaufte ihn um 2000 fl. an den verstorbenen Domherrn und Grafen von Walderndorf dahier, aus dessen Händen er an S. M. den König Ludwig von Bayern als Kronprinzen gelangte.

Die erste, (Heliand), wird bald sehr genau v. Schmeller öffentlich beschrieben werden. Die folgenden fünf Handschriften haben nach ihrem Inhalte der Evangelien etc. weniger literärischen Werth, aber in ihren äusseren Decken von Gold und Edelsteinen, wie in den vielen Malereien auf Goldgrund, einen desto grösseren artistisch merkantilischen, und stehen in dieser Hinsicht nur dem Evangelium Johannes auf Gold vom ehem. Stifte St. Emmeram zu Regensburg nach; sonst wären sie die Braut der ganzen Hof-Bibliothek. Als von Aretin im April 1806 diese Kostbarkeiten durch den Secretär Bernhart mir zeigen liess, so vernahm ich mit nicht geringer Wehmuth, dass dieselben Handschriften ihres schönsten Stein-Schmuckes in der Mitte, welcher auf dem Wege der Ueberlieferung verloren gegangen seyn soll, verlustig geworden sind. Dessen ungeachtet haben sie noch immer einen ausserordentlichen Werth, und ich sehe mich um so mehr veranlasst, eine kurze, innere und äussere Beschreibung derselben hier folgen zu lassen, als die Münchner Hof-Bibliothek der Bamberger Anstalt eine reiche Entschädigung an Doubletten öfters versprochen, u. noch keine Gelegenheit hatte, diese Schätze näher zu erkennen zu geben.

I. Die erste Rücksicht verdient das sächsische Gedicht Heliand, oder die alt sächsische Evangelien-Harmonie, welche K. Heinrich II. bald nach der Stiftung des Bisthums Bamberg an die Dom-Bibliothek geschenkt hat. Dieses Werk überwiegt an Alter und wissenschaftlichem Werthe alle andern Handschriften, und hat nur einen Nebenbuhler, welcher ihn an Alter vielleicht noch ein Jahrhundert übertrifft, an der sogenannten Robert Cotton'schen Handschrift im brittischen Museum zu London, wo ich dieselbe im September 1824 zu würdigen Gelegenheit hatte. *) Sie hat 169 Blätter in gr. 8

*) Jäck, Reise nach Frankreich, England und die beiden Niederlande. Weimar 1825—26. 8. Bd. II. S. 25—26.

auf dickem Pergament, mit grossen und dicken Buchstaben ohne Interpunction, und 71 Abschnitte. Die bekannte Wahrheit, dass nur in England eine gleichartige Handschrift Heliands sey, gab dem sogenannten goldenen Manuscript zu Bamberg eine desto grössere Wichtigkeit, als der, aus Frankreich gewanderte, geistliche Hofmeister der Fr. v. Harff, Gerard Gley, gestorben im Febr. 1830 als Seelsorger im Invalidenhause zu Paris, während seines eifrigsten Forschens nach den Eigenheiten der deutschen Sprache, in der Dom-Bibliothek dasselbe am 2. Oct. 1794 gefunden und bald auch genau abgeschrieben hat. Er gewann das vom Leben und Tode Christus handelnde Gedicht so lieb, dass er eine vollständige Uebersetzung mit einer Sprachlehre und einem Wörterbuche zu verfassen sich bemühte. Kaum hatte er den Inhalt dieses Werkes genau kennen gelernt, so machte er 1799 in der Bamberger Zeitung, welche er im Sommer 1795 mit einem Ersparnisse v. 100 Dukaten begründet hatte, seine Forschungen bekannt, in welchen Adelung, Kinderling und andere ihn zu unterstützen versprachen. Der holde Greis und Bibliothekar Reinwald zu Meiningen, Schwager unseres unsterblichen Schiller, hatte sich bereits gegen 20 Jahre mit einer unvollständigeren Abschrift des nämlichen Werkes nach gleichem Zwecke wie Gley, beschäftigt, wie er 1811 im August mich mündlich zu Meiningen versicherte. Er setzte sich also mit diesem in briefliche Verbindung, und erhielt dessen Abschrift zur Vervollständigung und Berichtigung der seinigen. Während des langen Aufenthaltes der Franzosen zu Bamberg war Gley als Dollmetscher und Weinhändler für seine Landsleute zu sehr in Anspruch genommen, als dass er sich zugleich mit so wichtigen wissenschaftlichen Forschungen hätte befassen können. Erst nach dem Abzuge der Franzosen erneuerte er diese Studien mit dem glücklichsten Erfolge, und hatte sich mit Reinwald zur einstigen gemeinschaftlichen Herausgabe vereinigt. Allein er wurde durch die Säcularisation Bambergs in seinem nützlichen Vorhaben unterbrochen. Da die Kloster-Auflösungs-Kommission die Absendung der Handschrift nach München sogleich beschloss, so musste er zufrieden seyn, den Land-Direktor Steinlein zur Anordnung zu bewegen, dass durch den grossen Kalligraphen Stanislaus Baumgärtner

Kapuziner dahier gegen den schnöden Lohn von 50 fl. eine Abschrift, an welcher der Greis 3/4 Jahre mehr malte, als schrieb, für die hiesige Bibliothek bewirkt wurde. In der nämlichen Zeit gab Gley eine neue Nachricht mit einem Muster des Werkes in der Bamberger Zeitung, aus welcher dieselbe in N. 58 der Halle'schen Allgemeinen Literatur-Zeitung v. 1805 aufgenommen wurde, und zugleich französisch einen Bogen unter dem Titel heraus: Notice sur le monument literaire le plus ancien, que l'on connoisse dans la langue des Francs. Bamberg. 1804. 4. Er eignete diese Schrift dem K. Napoleon, unter Anspielung auf dessen glänzende Siege und innige Verbindung mit Bayern zu.

Der bald erfolgte Krieg der Franzosen mit Preussen gab Veranlassung, dass er zuerst als geh. Sekretär des Marschalls Davoust im Nov. 1806 sich von hier entfernte, und als General-Kommissär des Fürstenthums Lowitsch in Polen am Flusse Bsura bis zum traurigsten Rückzuge im Winter 1812 verweilte. Er begab sich dann nach Frankreich, und widmete sich vom Neuen den wissenschaftlichen Forschungen, unter welchen unsere Handschrift die angenehmste war, und ferner blieb. Das erste Resultat war: Langue et literature des anciens Francs, par Mr. G. Gley. Paris. 1814. 8, von welchem ich in der Halle'schen Literatur-Zeitung 1815. I. 25. eine ausführliche Anzeige machte. Durch dieses Werk Gleys hat die Bamberger Handschrift Heliands eine neue welthistorische Berühmtheit erhalten, während sie auf der Hofbibliothek bis 1830 ruhte, in welchem der dortige Kustos Schmeller einen Abdruck durch Cotta besorgen liess. Dieser würde freilich um 20 Jahre früher besorgt worden seyn, wäre von Aretin nicht, zum grössten Schaden der Wissenschaften durch die Nord-Deutschen in Bayern 1810 verdrängt worden. Denn dieser hatte alle Vorarbeiten Reinwalds und Anderer für die Hof-Bibliothek zu dem Zwecke erworben, eine treue Uebersetzung und Sprachlehre mit einem Wörterbuche auf Kosten des Staats heraus zu geben, sobald er eine Abschrift des in England befindlichen Originals zur Vervollständigung der Bamberger Handschrift erhalten haben würde. So grosses Verdienst jetzt unser gründlicher Forscher Schmeller sich erwirbt, so kann ich doch als warmer Freund

meiner Vaterstadt den Schmerz nicht bergen, dass er die Bamberger Handschrift auf dem Titel seines Werkes eine Münchner nennt, und bei den weniger Eingeweihten eine literär-historische Verwechslung und Verwirrung veranlasst. Nur desswegen erlaubte ich mir dieselbe im Verzeichnisse unserer Handschriften unter N. 648 aufzuzählen, wie die folgenden N. 282, 283, 284, 285, 909 beizufügen, obschon ich an eine jemalige Trennung Bambergs von Alt-Bayern, bei welcher die Rückgabe gefordert würde, nicht glaube.

II. Ein Messbuch, vom K. Heinrich geschenkt aus dem Jahre 1013—14, enthält 358 Blätter, deren jede Seite (jedoch mit Ausnahme mehrerer, welche wegen ihrer mit Figuren gezierten Anfangs-Buchstaben einen grössern Raum erfordern) 15 Zeilen hat. Vor dem Messbuche stehen 2 Briefe, deren erster die Verhandlungen der Synode zu Bamb. unten dem Bischof Günther im Jahre 1058 den 13. April, wegen Zehnt-Streitigkeiten mit dem Bisthume Würzburg enthält. Der letztere Brief fasst in sich die Verhandlungen der Synode unter dem Bisch. Rupert den 22. März 1087 über den nämlichen Streit.

a) Aussen hat die Handschrift einen Schuh in der Länge u. 10 Zoll in der Breite. Auf dem obern Deckel des Einbandes sind zwei Scenen aus dem Leben Jesu, in Elfenbein gearbeitet: oben Christus am Kreuze, als ihm die rechte Seite durchstochen wird; auf der linken Seite zieht eben einer den Schwamm mit Essig zurück. Die Aufschrift am Kreuze ist: IHS NAZAREN REX JVDEORV. Unten sitzt der Engel vor dem Eingange des leeren Grabes, und spricht zu den drey kommenden Frauen. Das Uebrige ist Goldplatte (84 Kronen). Auf dem untern Deckel der h. Gregor, in Silberplatte gravirt; schreibend, der h. Geist in Gestalt einer Taube an seinem Ohre.

b) Das Innere. Nach oben erwähnten 2 Briefen beginnt das Verzeichniss der Heiligen nach 12 Monaten vom 4. bis zum 10. Blatte einschlüssig. Die Namen der Heiligen sind mit Goldschrift. Die Namen der Tage mit Goldschrift auf rothem Grunde. Die erste Seite des 11. Blattes ist ein Gemälde, die Krönung K. Heinrichs II. vorstellend. Christus schwebend setzt ihm die Krone auf mit der Umschrift: „Gütiger Christus gib deinem Gesalbten langes Leben, damit er, dir geweiht, die Zeit gut anwende. Zur Rechten reicht ein Engel dem Jesus die Lanze mit der Umschrift: „Zur Verscheuchung der Sorgen reicht ihm

der Engel die Lanze. Zur Linken gibt ihm ein anderer das Schwert: „Dieser umgibt dich mit dem Schwerte, um die Furcht vor dir zu bezeichnen.“ In der Mitte K. Heinrich: „Der fromme König Heinrich, aus altem Geschlechte entsprossen, wird hier vom Himmel gekrönt und gesegnet.“ Heinrichs Rechte unterstützt der h. Ulrich: das Herz und die Handlungen dieses Königs bezeichne Udalrich“ dessen Linke der heil. Emmeram: „mit süssem Troste sey ihm Emmeram gewogen.“ Die Rückseite des 11. Blattes ist ein Gemälde, wie Heinrich II. die Huldigung der Völker empfängt nach der Aufschrift: Siehe! auf den besiegten Theilen des Erdkreises vollziehen unzählige Völker die Befehle des Herrschers, und drücken mit vielen Geschenken die tiefste Verehrung aus. Die Unterschrift ist: „Freue dich, gesegneter König, dass dieses geschehe: denn alles Recht steht in deiner Gewalt. Dieses empfange du Ringer nach der Krone des Himmels.“ Die vordere Seite des 12. Blattes: der h. Gregor sitzt schreibend, mit der Aufschrift: „Pabst Gregor.“ Die hintere Seite ist das Original N. 2. Incipit etc. Bl. 13/a das Original N. 3: „Liber Sacramentorum.“ Bl. 13/b. Beginnt sogleich die Präfation auf grosen Unzial mit Goldschrift. Bl. 14. Original N. 4. „Et justum est.“ Bl. 15/a. Gemälde: Christus am Kreuze, rechts oben das Bild der Sonne, links des Mondes. Zur Rechten und Linken Jesus und die griechische Schrift: „Kreutzigung.“ Rechts unten in senkrechter Schrift: h. Maria, links h. Johannes, mit den Abbildungen derselben. Bl. 15/b. Gemälde: Die Auferstehung Christi: Umschriften: Wächter bewachen hier das leere Grab; ein Engel lösst die Siegel des Grabes des Herrn. Ein Grabstein, wahrhaft würdig verehrt zu werden. Bl. 16. Das Original v. N. 5. „Te igitur.“ Bl. 21/a v. N. 6. „Pax domini.“ Bl. 21/b v. N. 7. „Agnus Dei.“ mit den treffenden Mess-Gebeten. Nun folgen verschiedene Messgebete, grösstentheils in eigenen Praefationen: Das Gebet zur Weihung des Oels am grünen Donnerstag (dessen meiste Stellen in Gold-Kurrent-Schrift und endlich andere in den verschiedenen Messen gewöhnliche Gebete. etc.

Das ganze Buch ist vortrefflich erhalten, leicht zu lesen, mit den gewöhnlichen Abkürzungen: gross Unzial, kleine Fraktur- und Kurrent-Schrift, besonders letztere in ziemlich gros-

ser Form; die erstere mit Goldschrift; die leztere schwarz, sich in das Röthliche ziehend, in der Mitte und am Ende des Buches ein wenig gebleicht. Als abweichend von der heutigen Liturgie ist bemerkbar: Statt der 3 Gebete vor der Kommunion des Priesters kommen hier 3 Segnungen des Volkes vor; zugleich eine Messe für Verstorbene, welche vor ihrem Tode nicht mehr beichten konnten, aber doch den Wunsch hatten.

III. Ein Evangelien-Buch von 203 Blättern und 19 Zeilen auf jeder Seite. Es ist eine Ergänzung des Messbuchs K. Heinrichs II., wurde um dieselbe Zeit geschrieben, und von ihm dem Domkapitel zu Bamb. geschenkt. Es enthält die Evangelien nach der Ordnung der Feste im Laufe des Jahres.

a) Das Aüssere. 1 Schuh, 5 1/2 Zoll Länge, 1 Sch. 1 Z. Breite. Kostbar in rothen Sammet gebunden mit Goldplatten (210 Kronen), Edelsteinen und Perlen. Oben Christus am Kreuze, in der Mitte der Engel vor dem leeren Grabe und 3 Frauen: unten die Auferstehung der Todten. Ausserhalb der elfenbeinernen Figuren am Rande steht oben und unten horizontal: „K. Heinrich, welcher die wahre Weisheit zu ergründen sucht, verherrlicht eine gute Gesellschaft durch seinen Stamm“, und auf beiden Seiten senkrecht: „Selbst wahre Philosophen freuen sich dieses mathematischen Vierecks.“ In den 4 Ecken sind die Sinnbilder der 4 Evangelisten emaillirt. Zwischen diesen die Bilder der 12 Apostel mit griechischen Umschriften in Goldplatte. Auf dem untern Deckel in Goldplatte sind die Sinnbilder der Gerechtigkeit und Klugheit, Tapferkeit und Mässigkeit, welche das Lamm Gottes in der Mitte umgeben.

b) Das Innere. Bl. 1/b. Das Original v. N. 8. Bl 2. Das Original v. N. 9. Bl. 3/b. Matthäus mit den Worten: „Matthäus beschreibt hier die Thaten des Menschensohnes“ Bl. 4. Markus mit den Worten: „Er beschreibt dieses, wie der Löwe mit der Stimme brüllt“ Bl. 5/b. Lukas mit den Worten: „Mit dem Munde des Stiers besingt er die Wunder Christi.“ Bl. 6. Johannes mit den Worten: „Im Fluge nach den Gestirnen strebend verkündigt Johannes Geheimnisse.“ Bl. 7. Beginnen die Evangelien selbst mit dem Feste der Geburt Jesu; vorher gehet dessen Evangelium; der sechste Sonntag nach der Erscheinung des Herrn. Das Evangelium für das Fest Sebastians folgt später, um die sonntäglichen Evangelien nicht

zu unterbrechen. Der erste Sonntag wird erst nach der Oster-Oktav gezählt, indem diese nicht als erster Sonntag gerechnet ist. Die Feste der Dreieinheit und des Fronleichnams fehlen. Die Advents-Sonntage werden rückwärts gerechnet vor der Geburt des Herrn. Dann folgt das allgemeine Gebet der Vigilien und Feste der Apostel, Priester, Beichtiger und Jungfrauen, Kirchweihen, gegen parteyische Richter, und für die Todten. In der Handschrift selbst befinden sich viele Gemälde, welche sich auf das jedesmalige Evangelium beziehen, als: Bl. 8/b. Die Engel verkünden den Hirten die Anwesenheit Christus. Bl. 9. Jesus in der Krippe. Bl. 17/b. Die 3 Weisen mit Geschenken. Bl. 18. Maria mit Jesus auf dem Schoose. Bl. 35/b. Jesus im Tempel geopfert; Maria, Joseph, Simon, Anna. Bl. 77/b. Zwei Jünger Christi neben einer Eselin und ihren zwei Füllen. Bl. 78. Der Einzug Christi in Jerusalem. Bl. 105/b. Christus hält das Abendmal. Unten die Fusswaschung. Bl. 107/b. Christus am Kreuz. Unten Christus vor Kaiphas. Bl. 108 Abnahme und Grablegung Christi. 116/b. Die 3 Frauen. Bl. 117. Der Engel. Bl. 131/b. Christus erscheint den Aposteln. 135/b. Ankunft des h. Geistes. 136. Christus und eilf Jünger. Bl. 149/b. Zacharias räuchert. Ein Engel. Unten deutet Zacharias vor dem Volke auf seinen Mund. Bl. 150. Die Geburt des Johannes. Unten schreibt Zacharias auf eine Tafel. Bl. 161/b. Tod und Himmelfahrt Maria Bl. 162. Jesus, zu seinen Füssen Maria, an der Seite Martha und 2 Jünger. Bl. 200. Zachäus auf dem Feigenbaume. Unten Jesus in dem Hause desselben. Bl. 201. Vier Engel blasen in die Posaune. Auferstehung der Todten. Bl. 202. Das jüngste Gericht.

Die Handschrift ist vortrefflich erhalten. Die Form der Schrift ganz jener des Messbuches ähnlich; immer sind die Kurrent-Buchstaben kleiner; die Anfangs-Buchstaben der Evangelien Gross-Kapital in Goldschrift und Verzierungen. Auch kommen Zinnoberrothe Buchstaben öfters vor. Die Abkürzungen sind die gewöhnlichen am Namen Jesus.

IV. Eine Handschrift der 4 Evangelien, mit einer Anzeige der Festtage des Jahres am Ende. Sie enthält 276 Blätter, und auf jeder Seite 22 Zeilen.

a) Das Äussere. Der obere Deckel übertrifft an Pracht die beiden vorhergehenden durch die Masse des Goldes (229

Kronen), durch die Menge der Edelsteine und Perlen, und durch die Feinheit der in Elfenbein gearbeiteten Darstellung, den Tod der Maria vorstellend. Der untere Deckel ist rother Sammet, 1 Sch. 1 Z. lang, 10 Zoll breit.

b) Das Innere. Bl. 1. In der Vorrede des Hieronymus steht, dass Mehrere schon Evangelien geschrieben haben, wie bezeugt der Evangelist Lukas. Bl. 3/b. Ein Brief des Hieronymus an den P. Damasus. Bl. 5. Kurzer Ueberblick der 10 Kanonen, in welchen die Evangelisten mit einander übereinstimmen, und von einander abweichen. Bl. 6. Ein Nachtrag zu dem Briefe des Hieronymus an den P. Damasus. Bl. 6/b. Kurzer Auszug des Evangeliums von Matthäus in 28 Abschnitten. Bl. 10. Einleitung zu Matthäus. Bl. 11/b. Zehn Canonen nach Euseb. Bl. 23/b. Das Original v. N. 12. Bl. 24. Original v. N. 12. Bl. 24. Original v. N. 13. Bl. 25/b. Bildniss. Christus und Matthäus mit der Unterschrift: „Ihm ganz ähnlich sich hier Matthäus bezeichnet.“ Bl. 26. Beginnt das Evangelium des Matthäus selbst mit Gemälden, welche zum Texte passen, als: Bl. 28. Maria Vermählung. Christus in der Krippe. Die Hirten auf dem Felde. Bl. 29. Die 3 Könige opfern. Bl. 30/b. Kindermord. Herodes auf dem Throne. Bl. 32/b. Taufe Christi. Die 3 Scenen der Versuchung. Bl. 34/b. Die Bergpredigt Jesus. Bl. 44/b. Erweckung der todten Tochter. Bl. 60/b. Er fragt seine Jünger: „wen hält man für den Menschensohn?“ Unten übergibt Christus dem Petrus die Schlüssel.

Bl. 90. Vorrede zu Markus mit der Inhalts-Anzeige. Bl. 94/b. Bildniss. Markus mit der Unterschrift: „Er verkündigt wie ein Löwe die grossen Thaten.“ Bl. 95. Beginnt das Evangelium selbst, unter Abwechslung von Gemälden, als: Bl. 97. Jesus heilt die Aussätzigen. Opferung der Tauben. Bl. 103. Jesus im Sturmwinde. Austreibung des bösen Geistes. Schweinheerde. Bl. 103. Herodes an der Tafel; Herodias; unten der Tod Johannes des Täufers. Bl. 113. Verklärung Christi. Bl. 116/b. Jesus segnet die Kinder. Bl. 119. Jesus heilt die Blinden. Bl. 120/b. Austreibung der Käufer.

B. 132/b. Vorrede zu Lukas mit der Inhalts-Anzeige. Bl. 139/b. Bildniss. Lukas mit der Unterschrift: „Das aus der Quelle der Väter geschöpfte Wasser bringt er den Lämmern. Bl. 140. Beginnt das Evangelium selbst mit Gemälden,

als Bl. 149/b. Heilung des Fiebers. Austreibung des bösen Geistes. Bl. 155ſb. Der Gichtbrüchige, von vier getragen, und dessen Heilung. Bl. 157ſb. Jesus; zu seinen Füssen Magdalena; Pharisäer. Bl. 163. Predigt und Speisung durch Brod und 2 Fische. Bl. 167ſb. Der Samaritan und der Levit; Räuber. Bl. 175ſb. Christus und der Gärtner (Gleichniss von dem unfruchtbaren Feigenbaume. Bl. 188ſb. Jesus sagt Jerusalems Untergang vorher. Bl. 192. Christus bei dem Opferkasten.

Bl. 203. Johannes mit der Inhalts-Anzeige. Bl. 206. Bildniss Johannes mit der Unterschrift: „Der Schrifsteller Johannes sieht schärfer als der Adler.“ Bl. 207. Beginnt das Evangelium, welches durch Gemälde öfters unterbrochen wird, als: Bl. 230ſb. Erweckung des Lazarus. Bl. 334ſb. Christus reitet auf einem Esel. Bl. 237. Die Fusswaschung. Bl. 244ſb. Christus betet am Oelberge; dessen Gefangen-Nehmung. Bl. 247. Er vor Kaiphas, Pilatus. Bl. 248ſb. Kreuzigung und Grablegung desselben. Bl. 257. Er erscheint der Magdalena und seinen Jüngern. Bl. 254. Beginnt die Inhalts-Anzeige mit dem Feste der Geburt des Herrn. Die Sonntage nach Pfingsten werden gezählt: a) Nach Pfingsten I. II. Sonntag. b) Nach der Geburt der Apostel (ohne Zweifel Petrus und Paulus) I. II. III. IV. V. VI. c) Nach der Geburt des Lorenz (10. August) I. II. III. IV. V. d) Nach der Geburt Cyprianus I. (16. September). Die Züge dieser Schrift sind der vorigen ganz ähnlich; nur die Form kleiner, als in den beiden vorhergehenden. Die Anfangs-Buchstaben einfach roth; die schwarze Farbe in das Gelbliche sich ziehend; leicht zu lesen; Goldbuchstaben sehr selten.

V. Eine Handschrift der 4 Evangelien aus dem IX. Jahrhundert mit einem Verzeichnisse der Feste des Jahres, auf 155 Blättern, und jede Seite mit 28 Zeilen.

a) Das Äussere. Der obere Deckel ist von Goldplatte (228 Kronen); das Gold selbst in zierlichen Figuren ausgearbeitet, mit Edelsteinen und Perlen, in der Mitte ein Bild aus Elfenbein, Jesus von Johannes getauft, der h. Geist als Taube. Die Rückseite am Rande mit rothem Sammet; in der Mitte 2 Bilder aus Elfenbein, oben Maria Verkündigung: „Ich bin eine Dienerin des Herrn, nach deinem Willen geschehe.“ Unten Jesus in der Krippe.

b) Das Innere. Bl. 1. Brief des Hieronymus dem P. Damasus: „Du nöthigst mich aus einem alten Werke ein neues zu verfassen." Bl. 2/b. Vorrede zu den 4 Evangelien „dass Mehrere Evangelien verfasst haben."

Bl. 4. Einleitung zum Evangelium Matthäus. Bl. 4/b. Beginnen Fragen über das Evangelium. Bl. 6. Canonen des Euseb. Bl. 12. Anzeige der 28 Abschnitte desselben. Bl. 14/b. Abbildung desselben mit dem Sinnbilde eines beflügelten Engels. Bl. 15. beginnt das Evangelium.

Bl. 48/b. Vorrede zu Markus: „Markus, der Evangelist Gottes" u. s. w. Bl. 49. Beginnnen 13 Abschnitte. Bl. 51/b. Bildniss Marcus mit dem Symbole eines beflügelten Löwen. Bl. 52. Das Evangelium beginnt.

Bl. 73. Einleitung zu Lukas: „Lukas aus Antiochien in Syrien, ein Arzt." Bl. 74. 21 Abschnitte. Bl. 78. Bildniss desselben mit seinem Sinnbilde.

Bl. 113/b. Vorrede zu Johannes: „Dieser ist Johannes der Evangelist etc." Bl. 114. 14 Abschnitte. Bl. 115. Bildniss desselben mit seinem Sinnbilde. Bl. 116. Das Evangelium selbst. Bl. 142. Die Inhalts-Anzeige.

Das Pergament ist etwas schmutzig. Die Buchstaben sind roth und schwarz. Der Anfang jedes Abschnittes roth; die Kurrentbuchstaben, welche über die Linien auf und abgehen, sind dreimal so lange, als die Zeilen-Buchstaben; die Schrift etwas gedrängt; die gewöhnlichen Abkürzungen. Die Gemälde sind viel roher und unvollkommner, als jene in den 3 ersten Handschriften (obgleich auch diese nach dem damaligen Geschmacke und der Kunst, eher Karrikaturen gleichen); sie bezeugen daher das frühere Alter. Auf der Rückseite eines jeden Blattes steht in der Mitte „nach"; auf der Hauptseite aber: Matthäus, Marcus, Lukas oder Johannes.

VI. Eine Handschrift der 4 Evangelien vom XI. Jahrhunderte mit der gewöhnlichen Inhalts-Anzeige, auf 257 Blättern mit 20 Zeilen auf jeder Seite.

a) Das Äussere. Der obere Deckel ist eine zierliche Goldplatte (147 1/2 Krone) mit Perlen und Edelsteinen, in der Mitte ein grosser Onyx. Die Rückseite ist rother Sammet, 1 Sch. lang, 9 Zolle breit.

b) Das Innere. Bl. 1. Ein Brief des Hieronymus an den

P. Damasus: „Ein neues Werk etc." Bl. 3/b. Vorrede des h. Hieronymus: „dass Mehrere Evangelien verfasst haben." etc. Bl. 5/6. Brief des Euseb. an Carpion. Bl. 7. Brief des Hieronymus an den P. Damasus: „Auch muss man wissen" u. s. w. Bl. 8/b. Canonen des Euseb. Bl. 20/b. u. 21. Das Original v. N. 14.

Bl. 22. Einleitung zu Matthäus (mit lateinischen, klein geschriebenen, doch sehr lesbaren Randglossen.) Bl. 23 28 Abschnitte. Bl. 25/b. Matthäus sitzt schreibend mit der Unterschrift: „Klein erscheint, was in der That grösser ist, Gott wird Mensch nach dem Zeugnisse des Matthäus." Bl. 26. Beginnt das Evangelium. Bl. 84. Vorrede zu Matthäus. Bl. 85. 13 Abschnitte.

Bl. 86. Einleitung zu Markus. Bl 86. Bildniss Markus mit der Unterschrift: „Sieh der tapfere Löwe scheut nicht die Gefahren des Todes. Markus, der Erzähler, bewundert die Grossthaten." Bl. 87. Das Evangelium selbst. Bl. 87. Das Evangelium selbst.

Bl. 184. Einleitung zu Lukas. Bl. 125. 20 Abschnitte. Bl. 127/b. Bildniss Lukas mit der Unterschrift: „Das sterbende Lamm Christus ist eine neue Gnade, wie uns der wiederkommende Ochs des Lukas das Geheimniss erzählt." Zwischen Bl. 127 u. 128. Eingelegte, gedruckte Evángelien. Bl. 128. Das Evangelium Lukas selbst.

Bl. 192. Vorrede zu Johannnes: „Dieser ist Johannes der Evangelist." Bl. 193. 14 Abschnitte. Bl. 194/b. Bildniss Johannes mit der Unteschrift: „Sieh der grösste Riese steigt triumphirend über die Gestirne und bezeugt jene Erscheinungen durch den Mund des Johannes." Bl. 245/b Die Inhalts-Anzeige, welche mit dem Feste der Geburt des Herrn beginnt. Die unbeweglichen Feste sind durch die Inhalts-Anzeige verwischt. Die Kurrentschrift ist etwas klein, übertrifft aber an Zierlichkeit und Deutlichkeit jene der 4 vorhergehenden Handschriften. Die Anfangs-Buchstaben der Abschnitte sind in Gold; die erste Zeile aber roth. Ist auch später geschrieben, als die vorhergehenden, wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte des XI. Jahrhunderts.

Vor dem Evangelium des Lukas sind die Anfänge der 4 Evangelien gedruckt eingelegt, zum Gebrauche bei feierlichem

Gottesdienste. Am Rande des Textes sind überall ähnliche Stellen aus den andern Evangelien, sowohl nach den Canonen, als den Abschnitten erwähnt.

Der unter N. 236 erwähnte Psalter enthielt mehrere Urkunden über die Einweihung aller 8 einzelnen Altäre der Domkirche vom J. 1012, mit Anzeige der in jedes gelegten Reliquien, wie des Namens des einweihenden Bischofs. Wahrscheinlich ist dieses Buch von der Zeit K. Heinrichs; wenn mehre als die vorgenannten Handschriften nach München kamen, wie einige Bamberger wissen wollen, so könnte es sich unter ihnen befinden. Weitere Auskunft weiss ich nicht zu geben.

VII. Ausser diesen sechs Handschriften wurde noch eine mit einem grossen Sardonyx versehene Decke der biblischen Schrift N. 311, welche die K. Kunegund dem Kollegiat-Stifte Stephan dahier bei dessen Einweihung 1019 geschenkt hatte, und welche desswegen an jedem grossen Festtage dem Publikum zur Beschauung dargeboten wurde, in den k. Schatz nach München gesendet. Dieser wellenförmig geschliffene Sardonyx wurde damals vom Kunsthändler Wächter sehr hoch geschätzt, nachdem er von andern als gepresstes Horn betrachtet, und nichts geachtet worden war.

VIII. Kaum war die Säcularisation über Bamberg ausgesprochen, und die 6 kostbarsten Handschriften an die Hofbibliothek zu München gesendet; so drang schon der Ober-Bibliothekar v. Aretin auch auf die Einsendung der seltensten Druckwerke, selbst solcher, welche die Hof-Bofbibliothek schon besass, damit sie gelegenheitlich vortheilhafte Tausche und Verkaufe machen konnte. So z. B. hatte mir der dortige Bibliothek-Sekretär Bernard im April 1806 zwei vollständige auf Pergament und Papier, und ein unvollständiges Exemplar von Lactanz 1465 gezeigt; dennoch bestand v. Aretin auch noch auf die Sendung unseres schönen Exemplars. Da wir uns nach Pflicht weigerten; so erwirkte er einen Ministerial-Befehl an die hiesige Polizei, welche uns mit ihrer Bedeckung überraschte; daher wir der physischen Gewalt nicht weiter widerstehen konnten. Nebst diesem Lactanz sendeten wir 7. Nov. 1812: 1) Joh. Chrys. dialog. typ. Zell. 2) Episc. sermo sup. 50 psalm. Miserere s. l. a. t. 3) Augustin de vita christ. typ. Zell. 4)

August. de cognitione verae vitae. Mog. Fust. et Schoeffer. 5) August. de vita beata typ. Zell. 6) August. de honestate mulierum. 7) Bernard. de eadem, typ. Zell. 8) Petrus Bles. de amicitia christ. typ. Zell. 9) Quaest. ad August. 1473. 10) August. de anima et spiritu, 11) ebrietate, 12) vanitate, 13) sobrietate, 14) charitate et cordis contritione. 1472.

Für diese grossen Opfer hofften wir eine reiche Gabe von Doubletten nach dem uns oft gemachten Versprechen aus den gedruckten Verzeichnissen der Hofbibliothek zu erhalten; allein unsere Gesuche sind bis jetzt unerfüllt geblieben, während die kostbarsten uns abgehenden Werke noch in den letzten Jahren für schnödes Geld in das Ausland verkauft, und der Benutzung der k. bayerischen Provinzialen entzogen wurden, wie öffentliche Blätter öfters rügten.

IX. Das k. Archivariat dahier, welches seine reiche Fundgrube bald öffnen wird, glaubte, die Bibliothek dürfte alle Werke, welche geschichtlichen Werth für Bamberg und Bayern haben, in das nicht Jedermann zugängliche Archiv liefern. Es beantragte daher bei der k. Regierung die Mittheilung einer Reihe von Bänden, welche mit Kalendern und Todes-Nachrichten oder kopirten Urkunden ausgestattet sind. Wären diese auf der Bibliothek geblieben, oder die Kalendarien mit ihren Nachträgen auf dem k. Archive für dasselbe kopirt worden, um bald wieder zurück gegeben zu werden; so würde ihr geschichtlicher Inhalt längstens bekannt worden seyn.

§. 4.

Verzeichniss der Handschriften

a) nach bestimmter Zahl der Jahre und Jahrhunderte,

b) nach ihren Stamm-Orten,

c) nach allgemeinen Wissenschaften,

d) nach der deutschen Sprache,

e) nach dem Alphabet der Verfasser, oder Schlagwörter, wenn jene noch unbekannt schienen.

I.
VERZEICHNISS
DER
HANDSCHRIFTEN MIT BESTIMMTER ZAHL DER JAHRE.

X.

J. 909.	N.	230.

XI.

1013-14.	N.	283-285.
1014-23.	—	179.
—	— —	449.
—	— —	909.
1021	— —	673.

XII.

1108	N.	258.
1108-39	—	944.
1111	— —	946.
1122	N.	258.
1186	— —	644.

XIII.

1263	N.	207.

XIV.

1316	N.	768.
—	—	769.
1346	—	499.
1389	—	215.
—	—	600.
1391	—	138.
—	—	195.
—	—	598.
—	—	679.
1391	—	972.
—	—	1093.
1395	N.	684.
—	—	751.

XV.

1400	N.	738.
—	—	1160.
1401-19	—	197.
1406	—	397.
1408	—	738.
—	—	932.
1418	—	556.
1419	—	78.
—	—	933.
1420	—	79.
—	—	83.
1428	—	235.
—	—	285.
—	—	342.
1442.	N.	29-31.
—	—	778.
1457.	—	21. 436.
1462	—	406.
—	—	548.
1465	—	344.
1468	—	345.
1469	—	184.
—	—	779.
—	—	1099.
1470	—	685.
1471	—	346.
1480	N.	1113/4.
1494	—	498.
1494-99	—	57-60.
1495	—	380.
—	—	650.
—	—	887.
—	—	1170.
1497	—	776.
1498	—	342.
—	—	347.
—	—	530.
1499	—	558.
1500	—	348.

XVI.

1501	N.	985.
1502	—	40.
1503	—	288.
1519	—	309.
—	—	363.
1520	—	923.
1546-50	—	70.
1569	—	867.
1586	—	239.

XVII.

1612	N.	1036.
1614	—	71.
1619	—	310.
—	—	910.
1675	—	845.

II.
VERZEICHNISS
DER
HANDSCHRIFTEN NACH IHREN STAMM-ORTEN UND JAHRHUNDERTEN, ODER JAHREN.

Banz XIII. 228.

Clarissen XV. 21. (1457) 351. 364. 436. (1457.) XVI. 72. 561. XVII. 568.

Dom VIII. 398. 787. 879.

IX. 63. 74. 85. 90. 93 — 94. 206. 264. 282. 328. 332. 385. 450. 474. 513. 533. 549. 587. 591. 648. 663. 680. 786. 799. 807. 854. 976. 1033. 1154. 1155. 1166.

X. 7. 23. 24. 35. 44. 62. 76. 89. 92. 95 — 102. 132 — 135. 140. 164. 168 — 170. 176. 230. (909.) 248. 256. 260. 266. 267. 321. 329. 330. 333. 334. 336. 367. 381. 384. 388. 391. 393. 399. 419. 420. 427. 438. 455. 464. 476. 495. 505. 514. 528. 554. 584. 585. 588. 589. 592. 642. 665. 667. 681. 715. 716. 757 — 759. 782. 788 — 793. 798. 803. 804. 825. 873. 902. 911. 915. 919. 921. 941. 943. 950. 998. 1007. 1018. 1022. 1024. 1040. 1042. 1043. 1069. 1071. 1088. 1095. 1097. 1120. 1135. 1143. 1158. 1164. 1165. 1167.

XI. 2. 9. 16. 19. 22. 36. 38 — 39. 47 — 49. 56. 104. 106 — 110. 145. 160. 167. 171. 172. 177. 187. 225. 231. 257. 280. 283 — 285. (1013 et 1014.) 311. 314. 320. 322. 331. 335. 337. 369. 384. 386. 387. 392. 400. 403. 418. 429. 439. 449. (1014 — 23.) 458. 469. 471. 472. 477. 478. 479. 480. 483. 484. 486. 491. 497. 508. 509. 510. 515. 516. 521. 522. 527. 534. 539. 551. 552. 553. 566. 583. 586. 590. 594. 595. 596. 599. 601. 603. 604. 609. 673. 686. 688. 696. 703 — 705. 728 — 731. 739. 753. 756. 760. 761. 762. 780. 781. 783. 784. 794. 796. 797. 841. 843. 848. 849. 859. 863. 864. 866. 869. 870. 874. 875. 883. 895. 896. 900. 901. 909. (1013 — 14.) 916. 930. 936. 939. 953. 954. 955. 961. 963. 971. 973. 974. 979. 999. 1000. 1012. 1020. 1031. 1041. 1048 — 1050. 1067. 1085. 1089. 1094. 1101 — 1106. 1109. 1111. 1112. 1115. 1116. 1123. 1129. 1133. 1139. 1152. 1153. 1156. 1162. 1163. 1168.

XII. 45. 55. 64—66. 74. 86—88. 103. 105. 112—117. 124. 126. 129—131. 139. 158. 165. 181. 182. 188. 191. 192. 219. 226. 252. 254. 258. (1108 et 1122.) 271. 274. 279. 281. 292. 308. 312. 325. 326. 343. 374. 383. 389. 421. 428. 473. 511. 526. 535. 557. 562. 593. 605. 606. 627. 649. 668. 671. 690. 692. 695. 707. 708. 713. 720. 721. 740. 808. 809. 821. 894. 908. 917. 918. 920. 924. 931. 944. (1108—39.) 946. (1111.) 951. 964—967. 1008. 1009. 1014. 1015. 1035. 1037. 1038. 1070. 1081. 1144.

XIII. 5. 28. 46. 55. 67. 136. 142. 143. 148—150. 153. 155. 156. 157. 159. 178. 194. 203. 208—211. 214. 218. 220. 221. 224. 229. 232. 243—246. 249—251. 253. 255. 262. 265. 268. 270. 272. 273. 275. 277. 278. 293. 295—297. 299. 300. 301. 315. 319. 324. 366. 368. 372. 377. 378. 390. 396. 401. 409. 415. 416. 417. 422. 423. 424. 425. 426. 437. 440. 448. 479. 452. 457. 461. 465. 482. 488. 492. 518. 519. 520. 538. 547. 571. 572. 573. 576. 602. 607. 608. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 618. 623. 651. 652. 661. 662. 664. 672. 687. 694. 701. 706. 709. 710. 711. 714. 717. 719. 722—724. 726. 727. 732. 733. 741—745. 746. 775. 785. 805. 810. 819. 820. 826—836. 838. 842. 847. 856—858. 868. 876. 884. 885. 888. 891. 899. 928. 940. 959. 960. 969. 971. 975. 980. 983. 984. 986. 989—992. 994. 1002. 1005. 1006. 1011. 1021. 1023. 1039. 1051. 1059. 1060. 1065. 1076. 1083. 1092. 1107. 1119. 1125. 1128. 1132. 1149—1151. 1157. 1159. 1169.

XIV. 3. 4. 6. 10. 11. 12. 14. 15. 17. 18. 26. 37. 61. 80. 137. 138. (1391.) 147. 151. 161—163. 199. 200—204. 215. (1389.) 234. 263. 287. 289. 290. 291. 298. 304—307. 316. 338. 365. 371. 373. 375. 376. 394. 407. 408. 410. 430. 431. 432. 443. 462. 463. 466. 468. 475. 485. 490. 493. 494. 499. (1346.) 500. 501. 502. 506. 517. 523. 524. 532. 541. 542. 543. 544. 569. 574. 575. 577. 578. 579. 580. 581. 598. (1391.) 600. (1389.) 616. 619. 625. 628—639. 646. 653. 657—660. 669. 679. (1391.) 684. (1395.) 718. 734—736. 747. 748. 749. 750. 752. 763. 764. 765. 766. 768. (1316.) 769. (1316.) 770. 777. 806. 811—818. 823. 824. 837. 839. 850—853. 880. 882. 890. 892. 893. 904. 926. 927. 929. 937. 942. 957. 958. 962. 981. 982. 995. 1003. 1004. 1016. 1025. 1046. 1058. 1061—62. 1064. 1066. 1068. 1079. 1080. 1084. 1090. 1118. 1124. 1126. 1130. 1141. 1145. 1160. (1400.) 1161.

XV. 27. 180. 235. (1428.) 397. (1406.) 411. 433. 442. 446. 450. 467. 525. 563. 564. 567. 582. 620. 621. 622. 624. 626. 654. 655. 772—774. 802. 840. 914. 934. 935. 996. 1017. 1019. 1034. 1045. 1047. 1063. 1096. 1100. 1122. 1127.

XVI. 923. (1520.)

XVII. 189.

Dominikaner XII. 682. 683. 968. XIII. 570. 771. XIV. 767. XV. 13. 29—31. (1442.) 81. 82. 362. 405. 556. (1418.) 778. (1442.) 801. 860. 949. 993. 1113. 1114. (1480.) XVI. 361.

Dominikanerinnen XIV. 339. XV. 73. 558. (1499.)

Franziscaner XIII. 317. XIV. 216. 531. XV. 345. (1468.) 530. (1498.) 878. 886. 1098. 1099. (1469.) XVI. 40. (1502.) 68.

Jesuiten XIII. 32. 34. 77. 233. 237. 872. XIV. 217. 1121. XV. 487. 504. 970. 997. 1077—78. XVI. 34.

Karmeliten XII. 127. XIV. 318. 394. 1073. 1075. XV. 846. 881. 898. 1010.

Langheim XII. 647. XIII. 41. 141. 193. 198. 207. 263. 238.

XIV. 212. 213. 402.

XV. 20. 342. (1428.) 344. (1465.) 346. (1471.) 347. (1498.) 348. (1500.) 349. 350. 353. 434. 435. 503. 529. 545. 548. (1462.) 559. 561. 755. 877. 889.

XVI. 70. (1546—50.) 239. (1586.) 242. 354—358. 363. (1519.) 546. 561. 754. 844. 867. (1569.) 906. 947. 1026. 1147.

XVII. 69. 71. (1614.) 310. (1619.) 359. 845. (1675.) 910. (1619.) 913. 1036. (1612.)

Michelsberg IX. 75. 382. 451. 453. 454. 641. X. 643.

XI. 118. 119. 179. (1014 — 23.) 186. 675 — 678.

XII. 8. 33. 50—54. 84. 111. 120—123. 128. 146. 154. 173—175. 183. 190. 269. 286. 294. 303. 370. 404. 414. 459. 470. 481. 496. 507. 536. 537. 540. 550. 644. (1186.) 645. 666. 670. 674. 689. 693. 702. 800. 861. 862. 897. 907. 938. 945. 948. 956. 977. 978. 1013. 1044. 1052—1057. 1072. 1083. 1086. 1087. 1117. 1142. 1148.

XIII. 25. 42. 159. 222. 223. 227. 247. 259. 276. 302. 313. 323. 327. 512. 555. 597. 617. 691. 697. 700. 725. 795. 822. 987. 988. 1108. 1110. 1134. 1136—1138.

XIV. 144. 441. 444. 445. 656. 903. 922. 925. 1032.

XV. 57—60. (1494—99.) 184. (1469.) 380. (1495.) 406. (1462.) 447. 498. (1494.) 650. (1495.) 685. (1470.) 776. (1497.) 779. (1469.) 865. 887. (1495.) 905. 1001. 1030. 1131. 1170. (1495.)

XVI. 185. 288. (1503.) 309. (1519.) 412. 413. 565. 855. 952. 985. 1027—1029.

Neunkirchen am Brand XIII. 738. (1400.)

XIV. 1. 138. (1391.) 195 — 197. (1391 — 1419.) 215. (1389.) 685. (1395.) 598. (1391.) 679. (1391.) 712. 646. 655. 684. (1395.) 738. (1408.) 751. (1395.) 972. (1391.) 1091. 1093. (1391.)

XV. 78. (1419.) 79. (1420.) 83. 655. 932. (1408.) 933. (1419.)

St. Stephan XI. 311.

III.

VERZEICHNISS
DER
HANDSCHRIFTEN NACH ALLGEMEINEN WISSENSCHAFTEN.

A) *Theologie.*

1. 25. 26. 29. 30. 31. 33. 34. 35. 36. 41. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 64 — 69. 70 — 3. 75. 78 — 84. 92 — 103. 145. 154. 158. 164 — 166. 169 — 170. 172. 173. 180. 182 — 198, 206 — 318. 323 — 24. 327. 339. 340. 342 — 364. 365. 370. 379. 397. 399. 400. 406. 437. 444. 446 — 447. 460. 466. 470. 472. 476 — 482. 487. 488. 490. 495. 496. 504. 505. 506. 507. 510. 512. 518. 526. 533 — 535. 540. 545 — 548. 553. 556 — 568. 570. 583 — 608. 641. 643 — 646. 650. 655. 665 — 676. 678 — 681. 684 — 690. 692 — 695. 702 — 713. 716. 721 — 725. 727. 738. 740 — 743. 750. 751. 754. 757 — 762. 767 — 769. 771. 776. 778. 779. 786 — 800. 803. 841. 847. 855. 857 — 860. 887 — 889. 901. 905. 908. 909 — 925. 928. 932 — 935. 941 — 957. 965 — 971. 977. 978. 984 — 997. 1008 — 1017. 1023. 1027 — 1030. 1036 — 1039. 1042 — 1045. 1047. 1049 — 1058. 1060. 1068 — 1072. 1077 — 1079. 1086 — 1087. 1093. 1095 — 1099. 1106. 1107. 1117. 1121. 1123. 1132. 1134. 1135. 1140 — 1143. 1148. 1157. 1160. 1164. 1165. 1170 — 87.

B) *Rechtswissenschaft.*

4. 11. 12. 13. 14. 15. 17. 23. 27. 28. 32. 40. 62. 148 — 153. 155. 157. 161 — 163. 199 — 204. 338. 341. 366 — 368. 371. 380. 396. 401. 430 — 433. 443. 461 — 463. 467. 468. 475. 485. 494. 499 — 502. 517. 523 — 525. 532. 538. 541 — 544. 569. 571 — 582. 609 — 624. 625. 626. 628 — 640. 651 — 654. 656 — 659. 714. 717 — 719. 726.

732—737. 744—746. 746—749. 752. 763—766. 770. 772—775. 777. 785. 798. 801. 802. 805. 806—840. 850—854. 868. 880. 882. 890—893. 899. 926. 927. 931. 959. 960. 962. 980—982. 1002—1005. 1019. 1020. 1034. 1046. 1061—1066. 1100. 1103. 1110. 1118. 1122. 1145. 1159. 1169.

C) *Geschichte.*

2. 5. 6. 7. 8. 9. 16. 19. 20. 21. 22. 24. 38. 39. 43. 56. 57. 58. 59. 60. 63. 146. 156. 159—160. 167. 171. 174. 177. 178. 181. 319. 320. 389. 390. 372—378. 381—390. 395. 409—418. 434—436. 439. 440—442. 449—459. 464. 469. 471. 473. 483. 484. 486. 489. 491. 493. 497. 498. 503. 508. 509. 511. 513—515. 519. 520. 521. 522. 527. 528. 529. 530. 531. 539. 549. 550. 551. 552. 555. 642. 647. 649. 661. 663. 664. 677. 691. 696. 720. 728—731. 739. 753—756. 780—84. 804. 842—844. 848—849. 856. 861—864. 866. 867. 869. 871. 877. 878. 881. 883. 885. 886. 894—897. 900. 907. 929. 930. 936. 938. 940. 958. 961. 963. 964. 972—975. 979—983. 998—1000. 1018. 1021. 1024. 1031. 1035. 1048. 1059. 1067. 1076. 1080. 1081. 1084. 1085. 1094. 1101—1105. 1109. 1111. 1115. 1119. 1120. 1126—1131. 1133. 1139. 1144. 1146. 1147. 1149—1151. 1153. 1154. 1161—1163. 1166—1168.

D) *Medizin.*

32. 63. 76. 77. 147. 404. 405. 407. 408. 465. 474. 536. 537. 660. 662. 697—701, 845. 872. 884. 902—904. 906, 937. 976. 1025. 1026. 1032. 1125. 1136—1138.

E) *Philologie.*

10. 42. 336. 337. 391—394. 398. 419—429. 445. 516. 554. 627. 648. 682. 683. 715. 846. 865. 873—876. 879. 898. 1033. 1040. 1041. 1082. 1090. 1092. 1116. 1124. 1156.

F) *Philosophie und Mathematik.*

3. 18. 61. 85—91. 168. 176. 179. 205. 321. 322. 325. 326. 328—35. 402. 403. 438. 448. 492. 874—876. 879. 939. 1001. 1006. 1022. 1073—1075. 1083. 1088. 1089. 1091. 1152. 1155. 1158.

IV

Verzeichniss der deutschen Werke.

20. 21. 352. 364. 435. 436. 503. 529. 545. 546. 548. 754. 755. 844. 855. 867. 877. 889. 1030. 1131. 1147.

CODICES
IN MEMBRANA SCRIPTI
BIBLIOTHECAE PUBLICAE
BAMBERGENSIS,
COLLATI CUM IMPRESSIS EDITIONIBUS.

---

1) Francisci de Abbate Astensis, Fr. ord. Min. ante a. 1300 mort., postilla super evangelia dominicalia totius anni. (Wadding in annal. ord. min. non meminit. Conf. Adelung Suppl. ad Joecher I. 13.) Codex donatus canonicis regularibus in Neunkirchen, a D. Conrado . . . ., Decano circa a. 1344 in Forchheim, ob remedium animae suae. 2 col. 36 lin. 218 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. B. 10. Ad init. S. XIV. (Q. II. 35.) Incipit: „*Erunt signa in sole, et luna et stellis.* Luc. 21. *Quamvis Jesus Christus*“ etc. — Finit: „*Quod nobis praeparare dignetur Jesus Christus, qui est benedictus in saecula saeculorum. Amen. Explicit postilla.*“ etc.

2) S. Abdon passio (Surius IV. 581) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

3) De Abusu sapientiae, potentiae et bonitatis, c. indice. S. XIV. 24 fol. 28 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. G. 3. Fol. Sch. (E. III. 7.) Incip.: „*Nota quaedam vocabula interpretanda.*“ Fin.: „*In lectulum meum valeam colligere, et moriar.*“ cf. p. II. n. p. 142. n. 1141.

4) Actiones praetoriae et civiles. (In Joannis Bassiani arborem actionum commentarius anonymus.) Praecedunt et sequuntur notae marg. S. XIV. 2 col. 100 lin. 4 fol. e bibl. cath. Bg. C. 9 Fol. Sch. (P. I. 16.) Incip.: „*Quaeritur primo, quare Praetorios posuit ex nobiliori parte.*“ (Savigny IV. 259. N. 5. c. Erlanger Handschr.)

5) Adalberti, canonici eccl. Bamb., donatio praedii Frankendorf ad altare s. Georgii a. 1093 facta. S. XIII. 1 fol. 1 col. 27 lin. e bibl. cath. Bg. A. 15. Fol. Sch. (B. I. 6.) Ussermann epist. Bamb. cod. prob. p. 54. differt in nonnullis verbis.

6) Adami, clerici episc. Claraemont. S. XIII., flores historiarum, collecti ex variis scriptoribus. 2 col. 48 lin. 110 fol. e bibl. cath. Bg. S. XIV. Fol. Sch. H. 5. (E. III. 12.) Inc.: „*Sanctissimo Patri ac Dno. Dno. Gregorio* (XI.), *apostolicae sedis summo Pontifici, Adamus clericus Claraemontensis Episcopi devota pedum oscula beatorum, et in ejus oculis gratiam invenire. Quonjam inter curas canonabiles nihil censetur utilius.*“ — Fin.: „*Nihil in creatura agitur, quod videre non valeant. Amen. Explicit liber, qui intitulatur: Flores Historiarum.*“ Caput I. a mundi origine ad Julium Caesarem. C. II. ad Fridericum II. et Innocentium IV. C. III. ad a. 1270, cum indice alphab.

7) Adonis, Archiep. Viennensis ab a. 859 ad a. 874, martyrologium Sanctorum per anni circulum. (Conf. Zedler Lexicon I. 537. — Baronii annal. eccl. X. 541. — Bellarmin de script. eccl. Venet. 1728 f. 308. — Ed. Lugd. 1677 in Bibl. max. ss. Patr. T. XVI. p. 812 — 905) 25 lin. 1 col. 190 fol. e bibl. cath. Bg. B. 49 Fol. Sch. S. X. (Ed. IV. 10.)

8) Adriani I. P., a. 795 mort., epistola ad Carolum Imp. M., nec Baluzio, nec Pertzio cognita. 25 lin. 1 col. 1 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4 Sch. S. XII. (Q. VI. 32.) Inc.: „*Ex decretis Adriani Papae Carolo Regi. Tempore ex quo Longobardi Italiam intravere, Romam quoque obsederunt*“ etc. — Fin.: „*Tunc temporis Karolus Italiam ingressus Papiam obsedit, et relinquens ibi exercitum, Romam tetendit ad sanctam resurrectionem, ibique satis honorifice susceptus est a B. Adriano P., et a cunctis ordinibus Romanorum, et in laudibus civitatis acclamatum est.*“

9) S. Aegidii Conf. passio (Surius 23. Apr. VII. 323.) 5 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

10) — — Assis, ord. min. patriarchae socii a. 1262 mort., vocabularium bibliorum. 2 col. 48 lin. 337 fol. e bibl. cath. Bg. A. 32. Fol. Sch. S. XIV. (B. II. 1.) Nec magna bibliotheca eccl. I. 122, nec Oudinus

III. 179, nec Wadding. V. 278, nec Bollandii acta ss. ad 23. April III. 218 memorant. Inc.: „*Difficiles studeo partes, quas Biblia gestat. Pandere sed nequeo latebras, nisi qui manifestat*“ etc. — Fin.: „*In Babylone enim ortus, unde etiam princeps Judae existit*, *verba sunt Isidori C.* XVII. *Hic ego doctorum compegi dicta sacrorum* etc. *Sorte beatorum*, *qui sim velut unus eorum.*“

11) Aegidii Bonon., fors Fuscararii, epitome s. summa juris S. XIV. 1 fol. 2 col. 96 lin. e bibl. cath. Bg. D. 14. Fol. Sch. (D. II. 16) Savigny V. 457 non meminit. Finito fragm. inc. rubrica: „*De responsionibus et interrogationibus faciendis in jure*,“ et fin. rubr.: „*qualiter constituatur procurator ad impetrandum in curia.*“

12) — — Fuscararii, Bonon. doct. decret., 9. Jan. 1289 mort., ordo judiciarius in foro eccl. secundum consuetudinem hominum, a. 1284 scriptus, sed vix impressus. 37 fol. 2 col. 41 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 67. (P. II. 1.) Savigny V. 459. Inc.: „*In nomine D. N. Jesu Christi. Ego Egidius talis civis Bononiae*, *doct. decret. ad instantiam quorundam amicorum meorum*“ etc. Fin.: „*Hoc ergo opus utilia ponens et inutilia praetermittens sub brevitate*, *qua potui*, *terminavi*, *ad laudem et gloriam trinitatis, cui sit honor et gloria in saecula saeculorum. Amen. Egidius explicit.*“

13) — — Fusc., ordo judiciarius, cum indice serius adjecto. S. XV. 2 col. 62 lin. 40 fol. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. 4. D. (P. II. 2.) Rubricae hujus exemplaris plurimum conformes sunt illis prioris; sed vix legi possunt.

14) — — Fusc., ordo judiciarius, redactus et editus a Cordio, doct. decretorum. 21 fol. 2 col. 57 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 49 S. XIV. (P. III. 2.) Exemplar hoc incompletum differt in singulis §§. a duobus prioribus, licet prima verba conveniant. cf. n. III.

15) — — Fusc., quaestio juris can., redacta a. 1282 VIII. exeunte Martii. (P. II. 23.) 2 col. 68 lin. 1 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. Inc.: „*Quaestio talis est:*

quidam dicunt" etc. — Fin.: „*Explicit quaestio disputata per D. Egidium*" etc. (Savigny V. 428 et 460. Joannes Andreae in Mercurialibus C. Mora sua de R. J. in VI.)

16) Aetates mundi sex, sc. ab Adamo usque ad Benedictum IV. P. a. 907. — Hoc fragmentum, quoad sensum, valde conformis est Libro V. C. 39. Isidori Hispal. de discretione temporum. Cum scriptura Italiam prodat, et Arnulphus I., II., III. saec. X. et XI. archiepiscopi Milani fuerint; vero simile est, hunc codicem ex Italia venisse initio saec. XI. 30 lin. 2 col. 2 fol. e bibl. cath. Bg. H. 4. Fol. Sch. (E. III. 14.) Inc.: „*Adam cum esset* XXX. *annorum.*" Fin.: „*In universo mundo dominus ostenderat.*" Pertz in monumentis Germaniae T. II. p. 172 ultimam partem hujus opusculi edidit, quod finit: „*Codicis hanc partem Pauli conscripserat* IGI (sic), *Praesulis Arnulphi promtus pia jussa secutus.*"

17) Affinitatis et consanquinitatis gradus S. XIV. 2 fol. e bibl. cath. Bg. C. 9. Fol. Sch. (P. I. 16.)

18) Agamundiae Abbatis summa de regimine principium. 61 fol. 2 col. 43 lin. e bibl. cath. Bg. L. 4 Sch. S. XIV. (H. J. IV. 4.) Inc. prologus: „*Philosophus dicit in secundo rhetoricae de capitulo possibili et impossibili*" etc. — Fin.: „*Ut, siquis forte talium curiosus aut studiosus fuerit, fructum aliquem ex hoc opusculo ad suam intentionem adjuvandam et aliqualiter informandam commodius consequatur. — De regimine itaque regum seu principum dicturi, primo videamus, quid sit regimen generaliter, et quid regere.*" — Ad finem cap. 35. de causis destructionis tyrannorum: „*Si boni reges ex earum contrariis conserventur.*"

19) S. Agathae virg. passio (Surius I. 866 — 868.) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

20) Leben der h. Agnes zu Prag, aus dem Orden der h. Clara. 46 Bl. a. d. Langheimer. Bibl. 8. Sch. S. XV. (E. VII. 56.)

21) Der h. Agnes Leben, teutsch u. lat., geschrieben

durch die Clarissin Katharine Hoffmann zu Bamb. im J. 1457. (SURIUS I. 507.) 86 Bl. 1 Sp. 19 Z. a. d. Bg. Clar. Klost. 4 Br. (E. VII. 19.)

22) S. Agnetis virg. passio. 4 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

23) Ahytonis, s. Hattonis, Episc. Basil. a. 836 mort., capitulare. (HARZHEIM concil. Germ. Colon. 1760. T. II. 17 — 20) 4 fol. 22 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4 arg. theca. S. X. (A. II. 53.)

24) Aichardi vel Aichadri, Abb. Gimesiensis s. Gemmetticensis a. 680 mort., vita auctore Fulberto. (Acta ss. BOLLAND T. V. Sept. 15 p. 80 — 100.) 25 lin. 1 col. 20 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 130. S. X. (B. V. 25.)

25) Alani, Mag. ab Insulis a. 1203 aetatis 93 mort., Cist. Clarevall., poenitentiale, prologo differens ab illo, quod Corrector vocatur. E monasterio s. Mich. Bg. 8 fol. 46 lin. 2 col. Sch. Fol. S. XIII. (B. I. 13) Magna bibl. eccl. Col. Allobr. 1734 f. 182. Inc.: „*Cum puer ego sum, et nescio loqui*“ etc. — Fin.: „*Ipse nunquam deest alicui, Deus Homo deest ei.*“

26) — — Mag., liber poenitentialis, qui Corrector vocatur et Medicus, qui corporum et animarum medicinas pleniter continet, et sacerdotem quemlibet docet, quomodo vel qualiter unicuique succurrere valeat, cum prologo ad Henricum Bythuricensem patriarcham. (Adelung I. Oudin II. 1386, et M. bibl. eccl. 182.) 2 col. 52 lin. 15 fol. e bibl. cath. Bg. C. 52. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 10.) Inc.: „*Henrico Dei gratia Bythuricensi patriarchae, Aquitanorum primati, Alanus Dominus magister opus suum. Amen. Cum hujus fluctuantis mundi procellae*“ et Fin.: „*Detur ergo venia operi, non opifici.*“

27) Alberici a Porta Ravennate Bonon. Bulgari disc., coaevi Joannis Bass. a. 1164 — 95, distinctiones de pactis, inter quas (fol. 59) etiam dotis restitutio ventilatur. S. XV. 15 fol. 2 col. 74 lin. e bibl. cath. Bg. C. 38. Fol. Sch. (P. II. 4.) SAVIGNY IV. 76, 198, 144 — 149, 418 — 420.

28) Alberici Bonon., Bulg. disc. a. 1164—95, glossae ad infortiatum et codicem. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (D. I. 13 et 12.) Savigny IV. 197.

29) Alberti, Fr. ord. praed. Ep. Ratisb. a. 1280 mort., litania de Sanctis et tempore, scr. a. 1442. Inc.: „*Candor lucis aeternae*“ etc. — Fin.: *Et quod doces credere Jesu raparator, pro te tandem cernere da remunerator.*“

30) — — Orationes ad 7. horas canonicas, scr. a. 1442. Inc.: „*O Domine Deus*“ etc. — Fin.: „*Ut in die consumationis inveniatur apud te.*“

31) — — Tract. de arte moriendi, scr. a. 1442. (Ed. Neap. 1476. 4.) (Q. VI. 34.) 32 lin. 1 col. 60 fol. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. Fol. Sch.

32) Albucasis, Med. arab. ad finem S. XI., libri III. de chirurgia, s. de operatione manuali, cum instrumentis ad artem chirurgiae necessariis, translati a magistro Gyrardo Cremonensi apud Toletum ex arabico in lat. S. XIII. (Jöcher I. 222. Hoc opus, al-Tasrif vocatum, prodiit Basil. sumtibus Henr. Petri a. 1541) 28 fol. 77 lin. 2 col. e bibl. soc. Jesu. Fol. Ld. (L. III. 15.)

33) Alchonii, Levitae, tres libri de laude Dei, et confessione, orationibusque Sanctorum. 35 lin. 2 col. 25 fol. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. Ld. S. XII. (B. II. 10.) Inc.: „*Domine si inveni gratiam in oculis tuis*“ etc. — Fin.: „*Aut omissa dolent, totum pietate reforma.*“

34) Alcoran. S. XVII. cum impressione turc. a tergo: Ne quis tangat, nisi antea purificatus sit. Deest tota prima sura, cum 105 lineis sive 45 versibus secundae. (Ed. Maraccii Patav. 1698 fol) 292 fol. 1 col. 15 lin. e bibl. Prof. theol. Möhrlein Bg. soc. Jesu 29. Oct. 1802 mort. 8. Ld. (A. II. 51.) Opus papyro aegypt., membranae valde simili, inscriptum.

35) Alcuini, Fl., liber de virtutibus ad Widonem comitem. (Ed. Frobenii Batisb. 1777. f. T. II. 128—146) 42 fol. 29 lin. 1 col. e bibl. cath. A. 150 Sch. 4. S. X. (B. V. 26.)

36) — — libri 3. de trinitate, et lib. I. de virtuti-

bus et vitiis. S. XI. 39 fol. 32 lin. 1 col. A. 73. ex bibl. Bg. cath. Fol. Sch. Ed. Ratisb. 1777 f. Tom. I. Vol. II. P. III. 703 — 737. Tom. II. Vol. I. 128—145. (B. III. 11.)

37) Aldegradi de Lendinaria, Ven. decr. doct., quaestiones jur. can., die 9. intr. Nov. 1289, et d. 8. exeunte Febr. a. 1290 disput. S. XIV. 2 fol. 2 col. 67 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. Sch. (F. II. 23.)

38) Alexandri, M., circa 106 Olympiadem Pellae in Macedonia nati, vita et res gestae. Scriptura Italiam prodit. S. XI. 27 fol. 31 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. H. 4 Fol. Sch. Nec ejus itinerarium, nec res gestae a Julio Valerio traductae edente Ang. Majo, nec Diodorus Sic., nec Polybius, nec Justinus, nec Plutarchus conformes sunt. (E. III. 14.) Inc.: „*Prol. Certamina vel victorias excellentium virorum infidelium*“ etc. — Fin.: „*Omnibus vero laborantibus tam doctoribus, quam scriptoribus bonum retribuens meritum pro salute animae et memoria nominis sui.*“ Inc.: „*Nativitas et victoria Alexandri M. Sapientissimi namque Aegyptiorum scientes mensuram terrae*“ etc. — Fin.: „*Duodecima (civitas) Alexandria, quae dicitur Aegyptus. Hic finiit vitam suam Alexander magnus atque mirabilis rex.*“

39) — — epistolae ad regem Dindymum et Aristolem. Scriptura Italiam prodit. S. XI. 13 fol. 2 col. 31 lin. e bibl. cath. Bg. H. 4. Fol. Sch. (E. III. 14.) Inc. ep. prima: „*Per multas vices nuntiatum est nobis*“ etc. Fin.: „*Unde vos rogando mandamus.*“ Inc. Dindymi responsio: „*Cognovimus de te Alexander*“ etc. Fin.: „*Unde post mortem tormenta sustinere debeatis.*“ Alexandri responsio inc.: „*Sic ita sunt omnia, ut dicis*“ etc. Fin.: „*Quia plus pertinet ad stultitiam, quam ad sapientiam.*“ Dindymi responsio inc.: „*Nos non sumus habitatores hujus mundi, quasi hic semper esse debeamus*“ etc. Fin.: „*Sicut dicunt fabulae philosophorum.*“ Alexandri responsio inc.: „*Ideo, Dindyme, dicis te esse beatum*“ etc. Fin.: „*Quia mihi meliori tibi donata esse videntur.*“ Alex. ad Arist. inc.: „*Carissime*

magister! quem habeo amantissimum" etc. Fin.: „*Et tu magister cognosceres, sollicitudinem atque ingenium et studium animet.*" Quoad sensum conformis est liber V. speculi hist. Vincentii Bellov.

40) Alexandri VI. pont. a. 1503 mort., pro festis s. Mariae ad coenobium s. Viti Fr. ord. Erem. bulla indulgentiae a. 1502. (Int. incun.) 1 fol. Sch. (N. I. 4.)

41) Algrini, Joannis de Abbatis-Villa, Archiep. Bisunt. et Card. a. 1225 — 37, summa sermonum dominicalium super epistolas et evangelia totius anni, vix impressa. (Hyde bibl. Bodlej. Oudin III. 43 Zedler Lex. X. 945) 188 fol. 1 col. 41 lin. e bibl. Langheim. S. XIII. 4 Sch. (B. V. 16.) Inc. prologus: „*Cum sacrosancta mater ecclesia sancto pronuntiante spiritu*" etc. Fin.: „*Sed emergit semper in tribulationibus laudans Deum.*"

42) Alphabetum hebraicum graec. lat. chald. ruthenicum. 1 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. S. XIII. (B. IV. 29.)

43) Almakrizi, Schleich Taki-eddin Amed ben Ali ben Abdakader, hist. et topograph. descriptio Aegypti. Volumini primo, scripto a. 887 (i. e. 1482) in Neschin desunt duo quaterniones, 10 folia s. plagulae in duobus locis, et primae paginae pars exordii. Volumen II. et III. desunt. Volumen IV. completum, nec Parisiis nec Viennae reperiendum, tanto majoris est pretii. (Conf. relation. de l'Egypte par Abd-Allatif publ. par Sacy, Tome II. p. 425, et Ciceronis quaest. acad. I. 3) 4 Ld. (Ed. VII. 72 — 73.) Opus papyro aegypt., membranae valde simili, inscriptum.

44) Amalarii, Fortunati, Metens., Archiep. Trevir. 814 vel 840 mort., eclogae de officio missae. S. X. (Ed. Paris 1677 f. T. II. 1352—68 in Baluz. capitular.) 22 lin. 1 col. 32 fol. e bibl. cath. Bg. theca argentea obduct. 4. (A. II. 53.)

45) — — liber de officiis ecclesiasticis. (Desunt aliquot paginae post praefationem ad Ludovicum Imp., et totus Lib. IV. Bibl. Patr. max Tom. XIV. p. 934 — 1012.) 26 lin. 1 col. 125 fol. e bibl. cath. Bg. B. 23. Fol. Sch. S. XII. (Ed. III. 10.)

46) **Ambrosii**, S. Archiep. Mediol. a. 397 mort., super Lucam libri X. (Ed. Paris. 1686 f. I. 1261 — 1544.) ex bibl. cath. A. 123. Sch. 4. S. XIII. (B. II. 8.) 169 fol. 30 lin. 1 col.

47) — — de initiandis, s. iis, qui mysteriis initiantur. (Ed. Paris. 1686 f. I. 325 — 342.) De sacramentis (Ib. I. 349 — 386.) De officiis ministrorum. (Ib. II. — 142.) Davidis apologia prior ad Theodosium Augustum (Ib. I. 675 — 704,) De Salomone (Ib. III. 450.) De mysterio paschae (Ib. III. 437.) Sermo pastoralis de dignitate sacerdot. (Ib. III. App. 358 — 364.) De Gedeone, s. de spiritu s. prologus in libros III. ad Gratianum Augustum (Ib. II. 599 — 603.) De vinea Nabutae Jezrahelitae (I. 565 — 588.) 222 fol. 29 lin. 1 col. ex bibl. cath. A. 86. Sch. Fol. S. XI. (B. II. 6.)

48) — — liber I. II. de excessu fratris sui Satyri, et de fide resurrectionis. S. XI. (Ed. Paris. 1686. f. II. 1113 — 1176.) Libri duo de poenitentia. (Ib. II. 389 — 440.) Libri IV. de virginibus. (Ib. II. 145 — 184.) Liber de virginitate. (Ib. I. 213 — 246.) Liber unus de viduis (Ib. II. 277 — 302.) Liber de perpetua virginitate s. Mariae, et de virginis institutione ad Eusebium. (Ib. II. 249 — 274.) Ex bibl. cath. 169 fol. 1 col. 27 lin. A. 108 Sch. 4. (B. II. 7.)

49) — — Hexameron, s. de Sacramentis: Liber unus de paradiso, et libri duo de **Cain** et **Abel**. S. XI. (Ed. Paris. 1686 f. I. p. 1 — 224.) 104 fol. 33 lin. 1 col. ex bibl. cath. A. 90 in 4. Sch. (B. II. 4)

50) — — epistolae ad **Theodosium** Imp. (Ed. Paris 1686. f. II. 997 — 1001, et 946 — 955. Epist. ad **Gratianum** Ib. II. 751 — 754.) Epist. ad Episcopos per **Aemiliam** constitutos de paschate. (Ib. 880.) Ep. ad **Irenaeum** sac. Med. (Ib. 919 et 1085.) Ep. ad ecclesiam Vercellensem. (1022 — 1050.) Liber de benedictionibus Patriarcharum (Ib. I. 514.) Liber primus de Abraham (Ib. I. 281 — 312.) Lib. unus de patriarcha Joseph. (Ib. I. 483 — 510.) Libri III. de officiis ministrorum. (Ib. II. 1 — 142.) Lib. II. de poenitentia. (Ib. II. 389 — 440.) Epist. ad Syricium. (Ib. II.

965 — 969.) 2 col. 30 lin. 180 fol. ex bibl. monast. s. Michaelis Bg. 4. Ld. S. XII. (B. II. 9.)

51) Ambrosii, S., libri VI. de Sacramentis, s. Hexameron. Fol. Sch. 2 col. 31 lin. 96 fol. e bibl. s. Mich. Bg. (Ed. Paris. 1687 f. T. I. 1 — 142 caret ult. fol. codicis.) S. XII. scriptor quidam Counradus, vero similiter montis s. Michaelis Monachorum Bg. alumnus. (B. II. 3.)

52) — — expositio in psalmum CXVIII. 176 fol. 1 col. 28 lin. per manus Conradi, ex mon. s. Mich. Bg. Fol. Sch. (Ed. Paris. 1687. f. T. I. 971 — 1258) S. XII. (B. II. 2.)

53) — — libri III. de officiis ministrorum. (Ed. Paris 1686 II. 1 — 142.) Sermo de Salomone (— III. 450.) Sermo de Gedeon, s. prologus ad libros III. de spiritu s. (Ib. II. 599 — 603.) Apologia prior prophetae David ad Theodosium Augustum (Ib. I. 775 — 704.) Sermo pastoralis de dignitate sacerdot. (Ib. III. App. 358 — 364.) Sermo de mysterio paschae. (Ib. III. 437.) Cum litterae hujus codicis conformes sint illis s. Ambrosii Hexameron (B. II. 3.), cum membranae eaedem eodem modo compactae sint; vero simile est, hunc codicem etiam scriptum esse a Cuonrado, alumno monasterii s. Mich. Bg. Fol. Sch. 229 fol. e bibl. s. Mich. S. XII. (B. II. 5.) Praecedit imago major cum pluribus minoribus angelorum et sanctorum.

54) — — de Isaac et Rebecca (Ed. Paris 1686 f. I. 355 — 384.) De bono mortis (Ib. I. 384 — 414.) De historia Nabutae Jezrahel (Ib. 565 — 588) 51 fol. ex monast. s. Mich. per manus Conradi conventualis. Fol. Sch. S. XII. (B. V. 9.)

55) — — homiliae post evangelia in ecclesia legi solitae. (Ed. Paris 1686 f.) Fol. Sch. e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XII — XIII. (B. I. 1 — 3.)

56) S. Andreae passio et miracula. (Surius 30. Nov. VI. 619, VII. 992) 13 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

57) Andreae, Lang, Abb. in coenobio s. Mich. ord. s. Bened. Bambergae a. 1502 mort., vitae sancto-

torum ord. Bened., vix impressaa, c. multis fig. et ornamentis auro mixtis. 2 col. 45 lin. 309 fol. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. Sch. ad fin. S. XV. (E. III. 9.) 1) Tabula nominum ss. canonisatorum ord. s. Bened., secundum alphab. ord. positor., et demum in calendario scriptor. 2) Benedicti s. genealogia, vita et miracula, ex Gregorii M. P. libro II. dialogorum. (Ed. Paris. 1705. Fol. T. II. 208—276.) 3) Rithmi, exarati in monasterio s. Pauli extra Romam, de laudibus s. Benedicti. Inc.: „*Almi Benedicti vita orbem illustravit*". Fin.: „*Sic erit in fine cunctis constantior iste.*" 4) Pauli Diaconi carmen de s. Benedicto. (Muratorii script. rer. Ital. I. 421.) 5) Hymnus de s. Benedicti miraculis, cum alio carmine. Inc.: „*Fratres alacri pectore venite.*" Fin.: „*Gliscat bonis ydrum canens sit callis ut sequax tuis.*" 6) Duo carmina de vita et mirac. s. Benedicti. Inc. primum: „*Gregorius s. scribit vitam Benedicti.*" Fin.: „*Ejus sub specu vaga mox fiet foemina sana.*" Inc. secundum: „*Puer petens heremum s. Bened.*" Fin.: „*Et perfruar deliciis regni sempiterni*" 7) Andreae Lang, Abb. s. Mich. Bg., dedicatio ad Abb. Joannem in Mönchroth. 8) — introductorium. 9) — de ortu et progressu s. Bened., ejusque ordine. 10) — ordines sub regula s. Bened. 11) — catalogus ss. ord. s. Ben. pontificum, cardinalium, legatorum non card., et quidem archiepisc., episc, abbatum, monachorum. 12) — martyrum, et quidem archiep., episc., abb., monach. 13) — doctorum et scriptorum archiep., episc., abb, monach., et monialium. 14) — canonisatorum ord. s. Bened. Ep. et Abb. 15) — abbatum non canon., sed insignium. 16) — monachorum canonisatorum. 17) — ss. Virginum ord. s. Bened., tum abbatissarum tum monialium, cum dialogo Agii. 18) — monialium famosarum. 19) — pontificum s. episcoporum ord. s. Bened. 20) — imperatorum, regum, ducum, comitum ord. s. Ben., cum 2 epilogis. 21) — tabula alphabetica omnium personarum. Hoc opus per Nonosium scriptum est. ᴄʃ̧ʃ̧.IV—V.

58) — chronicon coenobii s. Mich. Bg., multis docum.

illustr., cum fasciculo abbatum sub pastorali infula militantium. Scr. a. 1494 per Fr. Reynherum ibid. monach. 60 fol. 1 col. 71 lin. e bibl. ejusd. Fol. Bg. (Rf. II. 11.)

59) Andreae Abb., catalogus pontificum Bamb. ecclesiae a fundatione sua primaeva usque ad nostra tempora. Scr. a. 1494 per Fr. Reynherum monach. coenob. s. Mich. Bg. 21 fol. 1 col. 61 lin. e bibl. ejusd. Fol. Ld. (Rf. II. 11.)

60) — — editio vitae s. Ottonis Ep. Bamb. a. 1139 mort., redactae per modum dialogi ab hujus coaevis, Ebbone coenobii s. Michaelis Bamb. monacho, Udalrico sacerdote, Sefrido et Tiemone. Scr. per Fr. Nonosium s. Mich. a. 1499. 54 fol. 44 lin. 1 col. Ad finem S. XV. 4. Ld. (Rf. II. 17.)

61) De animae ratione anonymi cujusdam disputatio, quae diversa est ab illa s. Augustini ad Hieronymum. (In hujus operum Tomo V. 307 — 316.) — 2 fol. e bibl. cath. Bg. A. 60. Fol. Sch. S. XIV. (B. III. 9.) Inc.: „*Cum apud vos coelestis eloquentia purissimi fontis.*“ Fin.: „*Juxta exemplum primi hominis a Deo quotidie fieri, anathema sit.*“

62) Ansegisi, Abb. et Archiep. a. 883. mort., capitularia Caroli Magni. (Ed. Baluzii. Paris 1677 f. pag. 698—798, 506—510, 654, 663—671.) 1 col. 78 fol. e bibl. cath. Bg. C. bo. Fol. Sch. S. X. (P. I. 1.) Savigny II. 95.

63) Anthimi, Antimi, medici illustris circa a. 516, epistola ad Theodoricum, regem Francorum (Magna Bibl. eccl. I. 488 meminit Anthimi, qua Patriarchae Const., epistolarum ad Episc. Theodosium Alexandrinum. Conf. max. bibl. ss. Patr. Lugd. 1677. T. XI. 998) 1 col. 32 lin. 4 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. E. 2. S. IX. (L. III. 8.) Epist. tractat de pane, carne, larido, potu, avibus, ovis, piscibus, oleribus, pomis, ordeis tisanis, leguminibus, caseis, lacte. Inc.: „*Ratio observationis vestrae*“ etc. Fin.: „*De uva cruda fit dulcis.*“

64) Antiphonarium cum notis antiq. Sub finem hymni per annum. 1 col. 22 lin. 128 fol. e bibl. cath. Bg. B. 40. F. Sch. S. XII. (Ed. IV. 2.)

65) — — c. not. ant. 20 lin. 1 col. 159 fol. e bibl. cath. Bg. 65. 4 Sch. S. XII. (Ed. V. 6.)

66) **Antiphonarium** antiq. c. not. 98 fol. e bibl. cath. Bg. B. 30. Fol. Sch. S. XII. (Ed. III. 9.)

67) — — c. not., sed incompletum, in quo Imp. Cunegundae, qua sanctae, jam memoratur. S. XIII. 150 fol. 1 col. 12 lin. 4. Sch. (Ed. IV. 11.)

68) — — 6 exemplaria, scripta et colorata multis imaginibus per Franc. Matthiam Fr. ord. min. Bg. 1) 183 fol. 2) 118 f. 3) 163 f. 4) 183 f. 5) 208. 6) 181. f. choro Clariss. Bg. Fol. max. Sch. S. XVI. (Ed. I. 18 — 23.)

69) — — 175 fol. S. XVII. (Ed. I. 26.) Fol. Sch.

70) — — aestiv. sub Abb. Conrado Langheim. a F. F. Henrico Hoselmann et Euchario Gleich a. 1546 — 50 scr., et pict. c. mappa. 169 fol. e bibl. Langh. Fol. Sch. (Ed. I. 28.)

71) — — a paschate usque ad adventum sub Petro Abb. Langheim. a Fr. Ottone Guil. Fendio a. 1614. scr. 172 fol. e bibl. Langh. Fol. Sch. (Ed. I. 27.)

72) — — cum omnibus invitatoriis de tempore et sanctis. 164 fol. e choro Clariss. Bg. Fol. Sch. S. XVI. (Ed. I. 24.)

73) — — sororum ord. praed. in coenobio Bamb. ad s. sepulchrum. S. XV. Fol. Sch. (Ed. I. 1.)

74) **Appollonii** B. de vita excerptum super jejunio. 1 fol. 1 col. 28 lin. e bibl. Bg. cath. 4. Sch. A. 132. S. XII. (Q. VI. 44.) Inc.: „*Interea dum caetera praemittentes aliaque sequamur.*" Fin.: „*Apud Deum retributionem quaeramus.*"

75) **Apostolorum** canones, per P. Clementem I. prolati. S. IX. 4. Ld. (Harduini coll. conc. I. 31 — 40.) 21 lin. 1 col. 12 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. (A. I. 35.)

76) **Apuleji**, Lucii Madurensis Afri saec. II., philosophi platonici, perihermenion; s. de interpretatione. (Ed. Paris. in usum Delphini 1688. 4.) 1 col. 25 lin. 10 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. F. 23. S. X. (H. J. IV. 16.)

77) — — de herbarum virtutibus vere aurea et salutaris historia e tenebris eruta. (Ed. Alb. Torini Basileae 1528 Fol. p. 100 — 123 valde convenit) 6 fol. 77 lin. 2 col. S. XIII. e bibl. Soc. Jesu Bg. Fol. Ld. (L. III. 15.) Fabricii bibl. gr. XIII. 77.

78) **Aquinatis, Thomae,** ord. praed. a. 1224 — 74, scriptum in primum et tertium librum sententiarum Magn. Petri Lomb. (Ed. Rom. 1570 f. T. VI. P. I. 1 — 146, T. VII. P. I.) Scr. a. 1419 in coenobio can. reg. Neunkirchen, et dein. translat. ad bibl. cath. Bg. A. 25 — 26. Fol. Sch. (B. IV. 32 — 33.)

79) — — scriptum super IV. librum sententiarum Mag. Petri Lomb. (Ed. op. omn. Romae. 1570 f. T. VII. P. II. 1—269) Scr. a. 1420 in coenobio Neunkirchen per easdem manus. Bg. Fol. Sch. (B. IV. 34.)

80) — — 12 tractatus in metaphysicam. — Libri 3 de anima. (Ed. Ven. 1481 f. et 1493 f.) S. XIV. 2 col. 56 lin. 145 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. F. 5. (H. J. IV. 18.)

81) — — tract. de beatitudine. (Ed. Rom. 1570 f. XVII. 97 — 102.) — div. moribus (Ib. 95 — 97. P. II.)

82) — — sacramentis ecclesiae, et de articulis fidei. (Ib. P. I. 61 — 64.) S. XV. 81 fol. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. 8. Sch. (B. VI. 9 — 10.)

83) — — summa theologiae, pars I. (Ed. op. omn. Romae 1570 f. T. V.) Scr. Ad initium S. XV. e monast canon. regul. in Neunkirchen ad bibl. cath. Bg. A. 44. translat. 170 fol. 2 col. (B. IV. 31.)

84) **Ardonis,** Presb. ord. s. Bened. in coenobio Aniano dioec. Montispessul., vulgo Smaragdi, Abb. monasterii s. Michaelis ad Mosam ab a 820 ad 900, diadema monachorum, s. liber de vitandis vitiis et tenendis virtutibus, stupr. in fine. (Ed. Antv. 1540. Dornick 1620. 12.) S. XII. e bibl. coen. s. Mich. Bg. 4. Ld. 1 col. 78 fol. 26 lin. Jaecks Beitr. z. lit. Gesch. Bamb. 1821. 8. S. XXVIII. N. 69. (Q. VI. 23.)

85) **Aristotelis,** Stag., praedicamenta, sive interrogatio et responsio sub specie cathegoriarum de philosophia, fors edente Porphirio. 1 col. 25 lin. 22 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. F. 23. S. IX. (H. J. IV. 16.) Inc. versus: „*Me lege, qui veterum cupias cognoscere vota.*“ Fin.: „*Navita quas pelagi portat ab orbe suo.*“ Inc. opus: „*Quia mentionem philosophiae in priore disputationis nostrae sermone fecimus.*“ Fin.: „*Affirmationis et negationis oppositio, ut Socrates disputat, Socrates non disputat.*“

86) Aristotelis physices fragmentum. S. XII. 1 fol. 1 col. 48 lin. e bibl. cath. Bg. F. 1. Fol. Sch. (M. IV. 1.)

87) — — perihermenias sine, et cum Boetii com. 1 col. 27 lin. 78 fol. ex bibl. cath. Bg. 4. Sch. F. 14. Sch. 4. (Ed. Basil. 1542. f. T. I. 37 — 48.) S. XII. (H. J. IV. 10.)

88) — — categoriae cum comm., s. ex editione Boetii. (Ed. Basil. 1542. f. T. I. 11 — 26.) Boetii comm. in L. IV. categorias. (Ed. Ven. 1570. f. p. 110 — 208.) Liber de interpretatione, sive Peri-Hermenias c. comm. (Ed. Bas. 35 — 48.) Boetii comm. minor in Aristotelis librum de interpretatione. (Ed. Ven. p. 210 — 281.) 1 col. 30 lin. 148 fol. e bibl. cath. Bg. F. 17. Sch. S. XII. (H. J. IV. 7.)

89) — — physicae liber I. II. III. IV. V. 2 vol. 4. Sch. 1 col. 22 et 23 lin. 464 fol. e bibl. cath. Bg. F. 12 et 9. S. X. (H. J. IV. 5 — 6.)

90) — — problema medicum. S. X. Inc.: „*Quare si venter.*“ Fin.: *Ideo fit rigor.*“ 2 fol. 1 col. 33 lin. e bibl. cath. Bg. E. 2 Fol. Sch. (L. III. 8)

91) Arithmetica cabalistica, arabice sub Notarikon et Gemetria nota. 1 col. 176 fol. e bibl. Andr. Frey. 4. Ld. (H. J. V. 15.)

92) Athanasii s. symbolum de fide catholica. S. X. 8. fol. 1 col. 22 lin. e bibl. cath. Bg. cum theca argent. 4. (A. II. 53.)

93) Augustini, Ep. Hipp. a. 355 — 430, de haeresibus liber unus ad Quodvultdeum Diaconum. Praecedunt epistolae duae ad eundem, et hujus rescripta. (Ed. Paris. 1689 f. T. VIII. 1 — 28, et II. 816 — 820.) De cura pro mortuis gerenda liber I. ad Paulinum (Ib. VI. 513 — 532) Enchiridion ad Laurentium de fide, spe et caritate. (Ib. VI. 195 — 242.) 85 fol. e bibl. cath. A. 68 Fol. Seh. S. IX. (B. IV. 21.)

94) — — liber de eccl. dogmatibus, Gennadio tributus. (Ed. Paris. 1689 f. T. VIII. 75 — 80. App.) Liber de fide ad Petrum (Ib. VI. App. 19 — 34.) 1 col. 23 lin. 55 fol. ex bibl. cath. A. 155. in 8. Sch. S. IX vel X. (B III. 30.)

95) — — epistola (166) ad Hieronymum de ori-

gine animae hominis. (Conf. Ed. Paris. 1689 f. T. II. 583 — 594.) 1 col. 24 lin. 12 fol. ex bibl. cath. A. 100. 4. Sch. S. X. (B. III. 24.)

96) — — expositiones in libros Exodi, Levitici, Deuteronomii, Judicum, Ruth (Ibid. T. III.)

97) — — libri XIII confessionum. (Ed. Paris. 1689 f. T. I. 65 — 244.) 1 col. 26 lin. 225 fol. ex bibl. cath. A. 101. 4. Sch. S. X. (B. III. 23.)

98) — — sermones super Evangelia. (Conf. Ed. Paris. 1689 f. T. V.) 157 fol. ex Bg. bibl. cath. Fol. A. 83. S. X. (B. III. 21.)

99) — — sermones duo de Adamo et fructu arboris. (Ed. Paris. 1689 f. V. App. 4.) 6 fol. 31 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. A. 135. S. X. (B. V. 19.)

100) — — liber de haeresibus. (Ed. Paris. 1689 f. T. VIII. 5 — 28. differt ab initio.) Epistolae ad Volusianum, et hujus ad illum. (Ib. Ib. II. 399 — 401.) Liber de dogmatibus. (Ib. VIII. Apd. 75 — 80.) Epistol. ad diaconum Quodvultdeum, et hujus ad illum. (Ib. VIII. post praef.) Liber contra Felicianum, Arianum de unitate trinitatis, Vigilio restitutus. (Ib. VIII. App. 39 — 48.) Homiliae de muliere Chananaea. Inc.: „*Nostis ex evangelio*“ etc. Fin.: „*Percipe lacrymas meas.*“ — In illud s. Joannis: si dixerimus, quia peccata non habemus etc. (Ed. Paris 1689. f. V. 866 — 870.) De ficulnea arbore et muliere curva. (Ib. II. 559.) De loco, ubi Dominus sabbato manum aridam curavit. Inc.: „*Diligenter nos audisse credo*“ etc. Fin.: „*Bonis vero operibus extendatur.*“ De Juda traditore. (Ib. V. App. 146.) 24 lin. 1 col. 109 fol. A. 151. ex bibl. cath. 4 Sch. S. X. (B. III. 31.)

101) — — tract. de decem chordis. (Ed. Paris. V. 48 — 63.) 4 fol. ex bibl. cath. A. 16. Fol. max. S. X. (B. II. 15.)

102) — — in psalmos sermones, a ps. 93 ad 120. Desunt aliqunt paginae ab initio et in fine. 1 col. 29 lin. 259 fol. in 4. ex bibl. cath. A. 107. (Ed. Paris. 1689. f. T. IV. 1000 — 1318.) S. X. (B. 19.)

103) — — tractatus 82 in Evangelium Joannis. (Ed. Paris. 1689. f. III. P. II. 289 — 707.) 2 col. 39 lin. 450 fol. e bibl. cath. A. 28. Fol. Sch. S. XII. (B. II. 11.)

104) Augustini, libri de civitate Dei. (Ed. Paris T. VII.) 40 lin. 2 col. 228 fol. ex bibl. cath. Bg. A. 29 Fol. Sch. Desunt libri XVI. XVII. XVIII. cum fine XV. S. XI. (B. III. 2.)

105) — — de civitate Dei, a libro VIII. usque ad XVIII. incl. (Ed. Paris 1689 f. T. VII. 189 — 540.) 31 lin. 247 fol. ex bibl. cath. A. 124. 4 Sch. S. XII. (B. III. 28.)

106) — — tractatus X. super fragmenta epist. I. s. Johannis circa pascha in ecclesia legi solita. (Ed. Paris 1689 f. 825 — 900. T. III.) 21 lin. 1 col. 95 fol. ex bibl. cath. A. 120 in 4. Sch. S. XI. (B. III. 27.)

107) — — sermo de pastoribus. (Ed. Paris. 1689 f. 225—248) sermo de ovibus. (Ib. 248—394.) Ep. ad Paulinam de videndo Deo. (Ib. II. 473 — 496.) Ep. ad Hieronymum de eo, qui totam legem servabit, offendit autem in uno, reus est omnium. (Hier. op. T. V. 302 Ang. X. 594 — 602.) De poenitentia Ninivitarum. Inc.: „*Ninnivietis Jonas a Dno missus*“ etc. Fin.: „*Et correctis bona sua restituit.*“ Ep. ad inquisitiones Januarii. (Ib. II. 123 — 127.) Sermo de pastore et mercenario fure. (Ib. V. 663—671.) Sermo de seminatore verbi. (Ib. V. 911 — 717.) — Adamo, si spiritum s. habuerit. Inc.: „*Comperi quosdam*“ etc. Fin.: „*Nec gratias congruas possunt ei agere.*“ Liber de gratia et libero arbitrio ad Valentinum et ad monachos. (Ib. X. 717 — 744.) Liber de catechizandis rudibus. (Ib. VI. 263 — 296.) Liber de divinatione daemonum. (Ib. VI. 505 — 514.) 177 fol. e bibl. cath. Bg. A. 102 Fol. Sch. S. XI. (B. III. 12.)

108) — — fragm. de pastoribus. S. XI. 4. (s. Hieron. opa. Vol. V. 322) (B. VI. 14.)

109) — — de Dei verbo. Inc.: „*Jam vos mundi estis propter verbum.*“ Fin.: „*Verbum, quod locutus sum vobis.*“ Epistola pro causa injustae excommunicationis ad Auxentium Episc. Inc.: „*Vir spectabilis filius noster comes.*“ Fin.: „*Sed apud Dnum retributionem quaeramus.*“ S. XI. (Q. VI. 44.) 4 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 132.

110) — — homiliae post evangelia juxta antiquum

breviarii ritum in eccesia legi solita. E bibl. cath. Bg. B. 3. vol. Fol. Sch. S. XI. (B. I. 1—3.)

111) Augustini, liber de gratia et libero arbitrio. (Ed. Paris 1689 f. T. X. 746—748, et 717—744.) Epist. ad Pr. Casulanum de jejunio Sabbathi. (Ib. II. 68 — 81.) Ep. de Adam, si spiritum s. habuit. Inc.: „*Comperi quosdam ex fratribus nostris.*“ Fin.: „*Nec gratias congruas possunt ei agere.*“ Ep. de peccato Adami et Evae. (Ib. III. App. 138.) 30 fol. 40 lin. 2 col. ex monast. s. Mich. S. XII. (B. V. 9.)

112) — — libri I. retractationum cap. I. cum prologo. (Ed. Paris 1689 f. T. I. 1 — 5.) Libri III. contra academicos. (Ib. I. 249 — 296.) Sermo de disciplina christiana. (Ib. VI. 581 — 590, cui deest §. 16.) Libri duo de moribus eccles. cath., et de moribus manichaeorum. (Ib. I. 687 — 744.) Sermones duo de vita et moribus clericorum suorum. (Ib. V. 1379 — 1391.) Regula (secunda) ad servos Dei. (Ib. I. App. 39 et ante 789.) Epist. ad Probam de orando Deo. (Ib. II. 382—394.) Commonitorium sancto Fortunatiano. (Ib. II. 496—503.) De concupiscentia carnis adversus spiritum. Inc.: „*Lectio div., quae de Pauli Ap. epistola recitata est: quotiescunque legitur* etc.“ Fin.: „*Si non pigeat interdum precari.*“ 35 lin. 1 col. 80 fol. ex bibl. cath. A. 71. Fol. Sch. (B. III. 10.) S. XII.

113) — — enchiridion de haeresibus ad Quodvultdeum diaconum. (Ed. Paris 1689 f. T. VIII. 1—28 multum differt.) Liber de definitione eccl. dogmatum. (Ib. VIII. App. 75—80.) Liber unus de agone christiano. (Ib. VI. 245 — 262.) Epistol. ad Hieronymum. Inc.: „*Fides in lat. sermone ab eo dicitur.*“ Fin.: „*Nec tanquam sacrilega debere damnari.*“ Ep. ad Petrum de regula verae fidei. (Ib. VI. Hipp. 19.) Enchiridion ad Laurentium de fide, spe et caritate. (Ib. VI. 195 — 242.) Fragm. epist. ad Italicam. (Ib. II. 227.) In libro IV. de baptismo parvulorum. Inc.: „*Sermo Dei non nos seducit.*“ Fin.: „*Ita auditur et non auditur.*“ Epistola inc.: „*Domino ac venerabili G. evang. perfectionis viro B. solo nomine*

presbyter, non moribus." Fin.: „*Ut quoque vita probabilis videatur, in suo gradu consistant.*" Expositio in psalm. 28. Inc.: „*Antequam veniat dies dedicationis domus.*" Fin.: „*Salvus erit per sacramentum.*" Epistola ad Anastasium. (Ib. II. 469.) Liber ad Dardanum de praesentia Dei. (Ib. II. 678.) Ep. ad Probam de ornando Deo. (Ib. II. 382.) Sermo inc.: „*Apostolus dicit: sine intermissione orate.*" Fin.: „*Et super alium se extollit.*" Inc.: „*Qui audit, et non facit verba mea.*" Fin.: „*Patre servo tuo.*" Commonitorium s. Fortunatiano. (Ib. II. 496) Ep. ad Marcellam, et hujus responsio. Ep. ad Macedonium, et Macedonii ad Augustinum. (Ib. II. 503.) Fragm. libri de confessione (Ib. I. 171.) — virginitate (Ib. VI. 34 p. 358.) Liber de civitate Dei. (Ib. VII.) Fragm. libri de libero arbitrio. Inc.: „*Videndum est, quoniam liberum arbitrium sit in hominibus.*" Fin.: „*Qui in Dno tantum vocabit.*" Ep. ad Valentinum. Inc.: „*In epist. ad Greconium et Felicem.*" Fin.: „*Delectatur, ut capiat, et impletur, ut habeat.*" 173 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. A. 131 Sch. 4. S. XII. (B. III. 25.)

114) — — enchiridion de fide, spe et caritate. (Ed. Paris. 1689 f. T. VI. 195 — 202.) Quaestiones ex V. et N. testamento, vix impressae in eodem ordine. Inc.: „*Cum in genesi septem primi dies*" etc. Fin.: „*Qui lege fidei non tenetur.*" 63 fol. 29 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 73. Fol. Sch. S. XII. (B. III. 11.)

115) — — de trinitate libri XV. (Ed. Paris. T. VIII. 749 — 1004.) 2 col. 42 lin. 95 fol. Sch. ex bibl. cath. A. 39. S. XII. (B. III. 7.)

116) — — epistolae ad diversos. (Ed. Paris. 1689 f. T. II. excepta ep. ad Italicam.) Inc. haec: „*Cum petivisses, ut*" etc. Fin.: „*Quod disputare valeamus.*" 105 fol. 31 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 109 Fol. Sch. S. XII. (B. III. 20.)

117) — — liber de haeresibus ad Quodvultdeum diaconum. (Ed. Paris. 1689 f. T. VIII. 1 — 28 differt. ab initio.) Liber de definitione eccl. dogmatum. (Ib. VIII. 75.) Liber de agone christiano. (Ib. VI. 245 —

262.) Lib. de fide ad Petrum. (Ib. VI. App. 19.) Liber de fide, spe et caritate ad Laurentium. (Ib. VI. 195—242.) Liber de quantitate animae. (Ib. I. 400—440.) Libri duo retractationum. (Ib. I. 64.) 180 fol. ex bibl. cath. A. 122 4. Sch. S. XII. (B. III. 26.)

118) Augustini, liber de praedestinatione ad Prosperum et Hilarium. Liber de dono perseverantiae, ad eosdem. Ex bibl. monasterii s. Mich. Bg. in min. Fol. Ld. 1 col. 23 lin. 63 fol. (Ed. Paris. 1689 f. T. X. 790—858.) S. XI. (B. III. 14.) Jäck Beitr. S. 22. N. 23.

119) — — liber unus de opere monachorum. (Ed. Paris. 1689 T. VI. 475.) Liber I. de bono conjugali. (Ib. VI. 319.) Liber I. de s. Virginitate. (Ib. VI. 341.) Lib. I. de s. Viduitate. (Ib. VI. 369.) Epistola de ornando Deo ad Probam. (Ib II. 382—394.) Liber exhortationum ad quendam comitem carissimum sibi. (Ib. VI. App. 194—210.) Prologus in libros retractationum. (Ib. I. 1—4.) 88 fol ex monast. s. Mich. Fol. Ld. ad fin. S. XI. (B. III. 18.) Hoc opus jam sub priore Burchardo adfuit. (Jäck Beitr. z. Lit. Gesch. Bamb. S. XIX. N. 14. ex chron. Abb. Andreae.)

120) — — libri 2. retractationum. (Ed. Paris. 1689 f. I. 1—64.) Libri 2. de nuptiis et concupiscentia ad Valerium comitem. (Ib. X. 279—334.) Liber de sententia Jacobi, qui totam legem servabit, offendet autem in uno, factus est omnium reus. (Ib. II. 594—602, 612.) 31 lin. 1 col. 98 fol. ex monast. s. Mich. Fol. min. Ld. S. XI. (B. III. 16.) Jäck Beitr. N. 15.)

121) — — libri 4. de doctrina christiana. (Ed. Paris. 1689 f. III. 1—92.) Tractatus de symbolo. (Nec App. T. V. 390 et 399, nec VI. 278. 547.) Tractatus de divinatione daemonum. (Ib. VI. 505.) De cathezisandis rudibus liber unus. (Ib. VI. 263.) 31 lin. 1 col. 114 fol ex bibl. mon. s. Mich. Bg. Fol. min. S. XI. (B. III. 15.) Jäck Beitr. N. 17. probant, ultima 4. opuscula jam initio saec. XII. sub priore Burchardo in bibl. s. Mich. Bg. fuisse.

122) — — liber de pastoribus (Ed. Paris. 1689 f. T. V. 225—248.) Liber de ovibus. (Ib. 248—267.)

Homiliae 50, quarum non nullae vix impressae. (Ib. V.) Tract. de spiritu et littera ad Marcellinum. (Ib. X. 85.) 132 fol. 2 col. 38 lin. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. Ld. ad init. S. XII. Jäck Beitr. N. 20. (B. II. 10.) Inc. homilia 3.: „*Qui enim cognovit, inquit, latitudinem*“ etc. Fin.: „*Ubi pax illa est, quae praecellit omnem intellectum.*“ Inc. hom. 8.: „*Beatus, qui post aurum non abiit*“ etc. Fin.: „*Quod ipse praestare dignetur, qui cum patre et filio et spiritu s. vivit et regnat in saecula saeculorum. Amen.*“ Inc. hom. 11.: „*In omnibus scripturis divinis*“ etc. Fin.: „*De quo peccato nos Dominus liberare dignetur, qui vivit*“ etc. Inc. hom. 21.: „*Quotiescunque, fratres charissimi, aliquos ex filiis nostris*“ etc. Fin.: „*Praestante Domino nostro, qui vivit*“ etc. Inc. hom. 15.: „*Qualiter nos invicem diligere debeamus*“ etc. Fin.: „*Omnes homines sicut nos ipsos amantes, cum ipso apparere mereamur in gloria.*“ Inc. hom. 17.: „*Secundum vasis electionis confessionem et doctrinam*“ etc. Fin.: „*Qui gloriatur, in Domino glorietur.*“ Inc. hom. 22.: „*Modo cum evangelium legeretur, audivimus*“ etc. Fin.: „*Quia bono adversario consensisti.*“ Inc. hom. 28.: „*Triennium autem tria sunt tempora*“ etc. Fin.: „*Vae illi esset, si manum ille non porrexisset.*“ Inc. hom. 31.: „*In scripturis divinis legimus, fratres*“ etc. Fin.: „*Tanto majori caecitate a justitiae luce deficiat.*“ Inc. hom. 32.: „*Golias unus fuit ex filiis*“ etc. Fin.: „*Factorem quaerit deus signorum suorum, non pictorem.*“ Inc. hom. 23.: „*Audivimus evangelium et quodam modo vidimus*“ etc. Fin.: „*Donec ad sempiterna nos sua promissa perducat.*“ Inc. hom. 34.: „*Secundum Apostolum, qui satis diligit*“ etc. Fin.: „*Salvatorem nostrum, cui est cum patre et spiritu sancto honor et gloria.*“ Inc. hom. 36.: „*In omn. scripturis christianorum tempora praedicta sunt*“ etc. Fin.: „*Stultus autem glutit illum.*“ Inc. hom. 41.: „*Dies isti sancti, quos agimus in observationem quadragesimae*“ etc. Fin.: „*Qui sciunt se peccasse in fratribus suis, et nolunt dicere.*“

123) **Augustini**, epistola ad diaconum Quodvultdeum Carthaginensem, et duo hujus responsa ad illum. (Ed. Paris. 1688 f. T. II. 816 f. 8.) Liber de haeresibus. (Ib. T. VIII. 1—27.) Liber de definitione dogmatum, s. de symbolo. (Ib. T. VI. 548 et App. 277. multum differt.) 21 fol. e bibl. s. Mich. Bg. S. XII. (B. IV. 29.)

124) — — epistola ad diversos episcopos, clericos, presbyteros et comites, cum sermone super ps. 36. 30 lin. 1 col. 166 fol. ex bibl. cath. in 4 Sch. (Ed. Paris. 1689 f. T. II. et IV.) S. XII. (B. III. 29.)

125) — — epistolae. (Ed. Paris. 1689 f. Harum epist. 160/1 de dilectione Dei et proximi, et de concordia animarum, 125 ad Italicam, 147 de 4 virtutibus, 149 de consuetudine, 154 de caritate Dei, 156/7 de tribus diebus, quibus sepultus erat Deus, de baptismo et blasphemia, vix impressae sunt.) Inc.: „*Nihil aliud est optimum hominis.*" Fin.: „*Prius sincera caritate diligamus.*" Inc.: „*His enim causis, i. e. aut propter fidem, aut propter mores.*" Fin.: „*Quod nulla horum diversitate variatur.*" Inc.: „*Unde non inconvenienter intelligimus ad amorem excitandum.*" Fin.: „*Quorum merces est requies et vita aeterna.*" Inc.: „*Dominus dicit, qui non est mecum, adversum me est.*" Fin.: „*Sed in quo arbitraverat, emendaret.*" Inc.: „*Duo sunt genera doctrinarum.*" Fin.: „*Veraci significatione mendacium.*" Inc.: „*Praeceptum nobis est, ut diligamus invicem.*" Fin.: „*Ad unum illum finem referendum est.*" Inc.: „*Quisquis rebus praetereuntibus restrictius utitur.*" Fin.: „*Et aliis temporibus flagitiosum videri.*"

126) — — sermones aliquot. Fragm. libri de doctrina christiana. (Ib. II. 31—33.) Fragm. libri de mendacii generibus octo. (Ed. Paris. 1689 f. T. II. V. VI.) 240 fol. 2 col. 37 lin. e bibl. cath. Bg. A. 56 F. Sch. S. XII. (B. III. 8.)

127) — — liber de sermone Domini in monte habito secundum Matthaeum. Folium 36 laceratum est. (Ed. Paris 1689 f. T. III. P. II. 165—236), Retrac-

tatio praecedentis libri. Inc.: „*Eo tempore, quo de genesi*“ etc. Fin.: „*Locutus est Dominus.*“ Liber ad Petrum diac. de fide, s. de regula verae fidei. (Ib. VI. App. 19 — 34.) Enchiridion ad Laurentium, s. liber unus de fide, spe et caritate. (Ib. VI. 195.) Libri tres contra epistolam Parmeniani. (Ib. IX. 11 — 78.) Epistola ad Auxilium Episc. pro Classiciano cum tota familia excommunicato. (Ib. II. 878.) 28 lin. 1 col. 165 fol. ex bibl. Carmel. S. XII. (B. III. 17.)

128) Augustinus, in psalmos. Vol. I. a psalm. 51—68. Vol. II. a ps. 69—84. Vol. III. a ps. 85—100. Vol. IV. 134—150. (Ed. Paris 1689 f. T. IV.) ex monasterio s. Mich. Fol. Sch. u. Papp. Ad init. S. XII. (B. III. 3—6.) Jäck Beitr. S. 27, 31. N. 19, 6.

129) — — postremi 70 tractatus s. sermones in evang. st. Joannis. Homilia prima citari solet tractatus 55 in Joannem, id quod de sequentibus homiliis observandum. (Ed. Paris. 1689 f. T. III. P. II. 653—826.) 51 fol. 2 col. 40 lin. ex bibl. cath. Bg. A. 40 Fol. Sch. S. XII. (B. III. 1.)

130) — — de consensu evangelistarum libri IV. (Ed. Paris. 1689 f. T. III. P. II. 1—161.) 33 lin. 1 col. 109 fol. ex bibl. cath. A. 89. F. Sch. S. XII. (B. III. 22.)

131) — — de agone christiano. (Ed. Paris. 1689 f. VI. 245.) Adversus quinque haereses. (Ib. VIII. Ap. 1.) De vita christiana. (Ib. VI. App. 183.) De altercatione ecclesiae et synagogae. (Ib. VIII. App. 19.) De decem chordis. (Ib. V. 48—63.) De moribus clericorum sermones duo. (Ib. V. 1384.) 22 lin. 1 col. 90 fol. e bibl. cath. Bg. A. 139. 4 Sch. S. XII. (B. III. 13.)

132) — — libri 4 de doctrina christiana. (Ed. Paris. 1689 f. III. 1—92.)

133) — — epistolae ad Volusianum, et hujus ad illum. (Ib. II. 395, 399, 401.)

134) — — tract. de symbolo. Inc.: „*Pro modulo aetatis rudimentorumque nostrorum*“ etc. Fin.: „*Christianus fidelis agnoscatur.*“

135) — — capitulationes et praefatio ad enchiridion

de fide, spe et caritate. (Ib. VI. 193.) 26 lin. 1 col. 216 fol. e bibl. cath. Bg. H. 13 Fol. min. Sch. (E. III. 21.) S. X. Ad fin. fol. 124 — 125 scriptum est: „*Herimarus archidiac. dedit fratribus Remensis ecclesiae.*“

136) Augustini, 15 homiliae 50 lin. 2 col. 20 fol. e bibl. cath. B. 52 Fol. Sch. S. XIII. (Ed. IV. 13.)

137) — — epistolae duae ad Hieronymum de origine animae. (Ed. Paris. II. 583 — 602.) Dialogus ex amborum epistolis a quodam excerptus, sine prologo. (Ed. op. Hier. Paris. 1693 f. T. V. 386—390) 2 col. 36 lin. 16 fol. e bibl. cath. Bg. A. 60 Fol. Sch. S. XIV. (B. III. 9.)

138) — — liber exhortationum ad Fl. Comitem. (Ed. Paris.) Inc.: „*Frater, si cupias scire*“ etc. Fin.: „*Eternaliter regnare concedas.*“ Epistola ad Probam de orando Deo. (Ib. II. 382.) Sermo de corpore Christi. Inc.: „*Circa sacramentum eucharistiae.*“ Fin.: „*Participes nos faciat Christus.*“ 46 lin. 2 col. 18 fol. per canonicum regul. s. August., fors Conradum Allecis de Eggolsheim in Neunkirchen am Brand a. 1391., e bibl. cath. Bg. A. 21 Fol. Sch. (B. III. 39.)

139) — — sermo de symbolo in expositione evangelii secundum Johannem. (Ed. Paris. 1689 f. T. V. App. non convenit.) 4 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. B. 63 Sch. 4 (Ed. II. 16.) S. XII.

140) — — expositio symboli apostolorum. S. X. 8. fol. 1 col. 20 lin. e bibl. cath. Bg. B. 8. c. theca argent. (A. II. 53.)

141) Ex s. Augustini dictis notulae, pro fratribus ord. Cisterc. excerptae. S. XIII. 15 lin. 1 col. 90 fol. e bibl. Langheim 18. Prg. (Ed. VII. 52.)

142) — — regula de vita et moribus clericorum, sed incompleta. S. XIII. (Ed. Paris. V. 1379 — 91 non convenit.) 33 lin. 1 col. 2 fol. A. 85 e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (A. I. 26.)

143) — — ordinis regula, 44 capitulis absoluta. (Ed. Colon. 1575 f. pag. 588 non convenit.) S. XIII. 7 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. B. 63. (Ed. II. 16.)

144) Augustini, liber de regula et vita canonicorum. Inc.: „*Horam tert., sext. et non Daniel.*“ Fin.: „*Felicitate a Domino remunerentur.*“ 2 col. 30 lin. 16 fol. S. XIV. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. (B. IV. 23.)

145) Autberti, Ambrosii Abb. a. 750 — 780, comm. in apocalypsin s. Joannis. (Ed. Colon. 1536.) 33 lin. 1 col. 187 fol. ex bibl. cath. A. 45 Fol. Sch. S. XI. (B. III. 36.)

146) — — descriptio vitae Ap. Matthiae, ex hebraico versae. (Bollandii acta ss. 24 Febr. p. 441) 4 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. S. XII. Fol. Sch. (B. IV. 29.)

147) Avicennae, s. Ebn, Sina, Al. Hussain Abu-Ali Ben Abdallah, a. 978 nati et 1036 mort., vulgo Scheikh Reyes, canon medicinae. (Ed. Ven. 1527 praestat paucis. Sprengels Gesch. d. Med. II. 401 — 423.) 58 lin. 2 col. 564 fol. e bibl. cath. Bg. E. 1. S. XIV. (L. III. 7.)

148) Azonis, Port. Bon. a. 1220 mort., summa in codicis libros IX. priores. S. XIII. (Ed. Lugd. 1557 f. p. 1 — 238) — in libros IV. institutionum (desunt duo ult. capitula. Ibid. 268 — 292.) — in digestum vet., infort. et nov. secundum Joannem Bassionum. (Ibid. 293 — 302. Savigny V. 2, 13, 14, 15, 16, 20, 29, 30, 36, 38, 51) 10 fol. 2 col. 63 lin. e bibl. cath. Bg. D. 8. Fol. Sch. (D. 1. 4.)

149) — — summa in 9. priores codicis libros. S. XIII. (Ed. Lugd. 1557 f. p. 1 — 238.) — in IV. libros institutionum. (Ibid. 268 — 292) — in digestum vet., infort. et nov. (Ib. 293 — 312. Savigny V. 26 — 30.) 22 fol. 2 col. 75 lin. e bibl. cath. Bg. D. 24. Fol. Sch. (D. II. 14.)

150) — — summa in IX. priores codicis libros. S. XIII. (Ed. Lugd. 1557 f. p. 1 — 238) — in IV. libros institutionum. (Ib. 268 — 292.) — In dig. vet., infort. et nov. (Ib. 293 — 312. Savigny V. 26 — 30.) 16 fol. 2 col. 68 lin. e bibl. cath. Bg. D. 25 Fol. Sch. (D. II. 13.)

151) — — brocardica s. rubricae, s. tituli codicis, pandectarum, institutionum, decretalium, decretorum, cum

indice. (Savigny V. 36) 53 fol. 5 col. 63 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (D. II. 21.)

152) Azonis, brocardica, cum additionibus Cacciovillani, vulgo juris breviarum. (Ed. Basil. 1567 8. 1 — 742) 3 col. 80 lin. 52 fol. D. 18. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (D. II. 15.) S. XIV. Savigny V. 36.

153) — — quaestiones sabbathinae. S. XIII. 6 fol. 2 col. 76 lin. e bibl. cath. Bg. D. 16 Fol. Sch. (D. II. 21.) Savigny V. 38, 140. Inc.: „*Titus concessit.*“ Fin.: *Cum permutatione fieri debet.*“

154) Bachiarii, B. natione Hyberni, s. Patritii discipuli a. 445, epistola ad Januarium de recipiendis lapsis. (Bibl. max. vet. Patr. Paris. 1733 f. T. III. 121—134.) 31 lin. 1 col. 13 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Ppp. S. XII. (B. IV. 25.)

155) Bagarotti de Coradis, Bon. a. 1200—42, de precibus et instantia, s. exceptionibus dilatoriis et declinatoriis judicii. (Ziletti tract. tract. P. III. P. II. 128. Savigny V. 127, 556.) 5 fol. 76 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. D. 16. Fol. Sch. (D. II. 21 et P. II. 17.) S. XIII.

156) Bambergensium cathedralium canonicorum regulae fragmentum. S. XIII. 3 fol. 1 col. 21 lin. e bibl. cath. Bg. B. 59. 4 Sch. (Ed. II. 14.)

157) Bandini, Pisani a. 1198—1218, glossae ad dig. vet. S. XIII. e bibl. cath. Bg. D. 11. Fol. Sch. (D. I. 6.) Savigny IV. 333.)

158) De Baptismo expositiones. S. X. 20 fol. 1 col. 22 lin. e bibl. cath. Bg. B. 80. c. theca argent. 4. (A. II. 53.) Inc.: „*Baptismi sacramentum si prima ab origine.*“ Fin.: „*Sed ex necessitate non oportet.*“

159) De Baristen, Friderici Nobilis, dispositio facta a. 1163 pro abbatia s. Michaelis Bamb. (Ussermann cod. prob. N. 134. p. 121.) S. XIII. 2 fol. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. Ld. (B. IV. 3.)

160) Bartholomaei, Ap., passio et miracula. (Surius 23. Aug. IV. 875, VII. 644.) S. XI. 4 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. (Q. VI. 59.)

161) — — Brix., Bonon. prof. a. 1220—56, quaestiones dominicales, s. summa duplex. (Oudin III. 92) e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. 59 lin. 2 col. 34 fol. C. 35.

S. XIV. P. III. 18.) Inc.: „*Ad honorem omnipotentis Dei.*“ Fin.: „*Per jura in prima parte allegata.*“ (Oudin III. 92. Pancirolus L. III. C. 7.)

162) Bartholomaei, juris can. prof. a. 1220 — 56, summa duplex, sive venercales juris quaestiones et dominicales etc. 21 fol. 2 col. 69 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 23.)

163) — — a. 1220 — 56, casus decretorum super reformatione libri, dicti Tancredi. 93 fol. 2 col. 71 lin. e bibl. cath. Bg. 26. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 11.) Conf. Gratiani decretum emend. c. gloss. Paris. 1585. Fol.

164) Basilii, Archiep. Caesar. a 370, libri 6 dialogorum cum s. Joanne Chrysostomo de dignitate sacerdotali. (Ed. Venet. f. 1503) 34 fol. 38 lin. 1 col. ex bibl. cath. A. 43. Sch. S. X. (B. IV. 13.)

165) — — iidem. 26 fol. 2 col. 37 lin. A. 64 ex bibl. cath. Fol. Sch. S. XII. (B. IV. 6.)

166) De beatitudine, ad quam impetrandam mortales diverso modo procedunt. 18 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. 8. Ld. S. XII. (Q. VI. 30.) Inc.: „*Mortalium omnis cura diverso quidem calle procedit.*“ Fin.: „*Quae cum recte fiant, inefficaces esse non possunt.*“

167) S. Beatricis et soc. passio (Surius 24 Juni III. 812.) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. I. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

168) Bedae, Ven. Presb. Angl. ab 673 — 735, liber de rerum natura. (Ed. Colon. 1688. f. T. II 1 — 42 caret 2 ult. cap. s. incendium Aethnae, et divisio terrae.) a) Inc.: „*Tellus Siciliae*“ Fin.: „*condidit aestus.*“ b) Inc.: „*Terrarum orbis*“ Fin.: „*extenditur.*“ Liber de temporibus. (Ib. 118 — 124.) 24 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. S. X. (B. V. 19.)

169) — — comm. in evang. s. Lucae a cap XI. usque ad finem. 111 fol. 2 col. 31 lin. A. 33. ex bibl. cath. Fol. Sch. (Ed. Colon. 1688. f. T. V. 337 — 451.) S. X. (B. IV. 2.)

170) — — expositiones in actus apostolorum. (Ed. Colon. 1688. f. T. V. 625 — 672 multum differt.)

S. X. 19 lin. 1 col. 104 fol. A. 116. ex bibl. cath. Sch. 4. (B. V. 1.)

171) Bedae historia eccl. gentis Anglorum. Sub finem leg.: „*Codicis hanc partem Pauli conscripserat Jgo praesulis Arnulphi promtus pia jussa secutus.*“ 2 col. 30 lin. 114 fol. e bibl. cath. Bg. H. 4. Sch. Fol. (Ed. Lovan. 1566. 12.) S. XI. (E. III. 14.)

172) — — Homiliae post evangelia in ecclesia legi solitae. Fol. Sch. e bibl. cath. Bg. B. 3. 40 lin. 2 col. 3 vol. S. XI. (B. I. 1 — 3.)

173) — — in Lucam evang. comm. 1 col. 40 lin. 181 fol. ex monast. s. Mich. sub abb. Hermanno inter a. 1123 — 47. Sch. Fol. (Ed. Colon. 1688 f. T. V. 213 — 451.) S. XII. (B. IV. 1. Jaeck Beiträge S. 28. N. 49.

174) — — Martyrologium cum prologo non impresso. (Ed. op. omn. Colon. 1688 f. T. V. 277 — 362.) 67 fol. 28 lin. 1 col. abb. s. Mich. Bg. 4 Br. (Deest primum folum martyrologii.) S. XII. (Ed. V. 17.)

175) — — praef. in apocalypsin, cum epigrammate de s. Joanne. (Ed. Colon. 1688 f. V. 762.) 2 fol. 31 lin. 2 col. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. Sch. S. XII. (B. II. 20.)

176) — — fragmentum de dispositione et cursu septem planetarum. (Ed. Col. 1688. f. II. 10 — 14) — excerptum de astrologia, de ordine ac dispositione stellarum in signis, de ratione unciarum, de probatione auri et argenti, de mensura cerae et metalli in operibus fusilibus. (Ib. non convenit) — chronici abbreviatio. (Ib. 118 — 124) — tract. de anno et partibus ejus. (Ib. non conv.) — argumentum, quot horas luna in unaquaque nocte luceat. (Ib. I. 442 et II. 88 non convenit.) S. X. 27 lin. 1 col. 18 fol. e bibl. cath. Bg F. 13. Fol. Sch. (H. J. IV. 22.)

177) — — chronicon a creatione mundi ad a. 4680 (Ed. Colon. 1688 f. T. II. 103 — 127. Würdtwein nov. subsid. dipl. XIII. Pertz monum. Germ. hist. I. 551. II. 171.) S. XI. 42 fol. 2 col. 42 lin. e bibl. cath. Bg. H. 10. Fol. Sch. (B. III. 18)

178) — — de valetudine et obitu epistola. (Ed. op.

Col. 1688. f. T. I. p. 3 praef.) 1 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 103. S. XIII. (A. I. 47.)

179) Bedae, a. 735 mort. liber de anni circulo, s. ephemeris. (Ed. Col. et Bas. differunt) 21 lin. 1 col. 27 fol. circa a. 1014—23. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4 Sch. (B. VI. 15.)

180) Beleth, Jo. doct. theol. Paris a 1160 — 90, rationale div. officiorum (quod prodiit cum illo Durandi Antwerp. 1570. Diling. 1572) 28 fol. 2 col. 52 lin. e bibl. cath. Bg. A. 142 Sch, 4. S. XV. (Ed V. 11.)

181) Benedicti, P. VIII. privilegium de curtibus Wolinbach, Antisa et Wineringa, s. bulla concambii cum Henrico II. Imp. mense Febr. 1019. (Ussermann Cod. pr. p. 28 differt) 1 fol. e bibl. cath. Bg. 15 Fol. Sch. S. XII. (B. 1. 6.)

182) — — S. regula cum glossa. (Ed. Col. 1575 f. 1 — 34.) Praemittitur imago s. Henrici, ducis Bavariae. Item s. Benedicti. Versus characteribus aureis scripti Juditam, s. Henrici matrem extollunt laudibus quam maximis. 33 fol. 1 col. 19 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. Br. Ad init. S. XI. (Ed. II. 11.) cf. p. VI.

183) — — regula. (Editio Colon. 1575 f. 1 — 34.) 1 col. 28 lin. 29 fol. e bibl. s. Mich. Bg. 4 Br. S. XII. (Ed. II. 12.)

184) — — regula cum autoris incerti glossa. 2 col. 49 lin. 235 fol. a. 1469 e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Ld. (Ed. Colon. 1575 f. 1 — 34.) (Ed. II. 5.)

185) — — regula secundum exemplaria castigatiora rite descripta. (Ed. Colon. f. 1—34.) 1 col. 18 lin. e bibl. s. Mich. Bg. 18. Ld. S. XVI. (Ed. II. 17)

186) — — regula Monachorum in monte s. Michaelis Archang. prope Bamb. jussu Henrici II. imperat. conscripta, sed stuprata primo folio, sine dubio elegantissime ob doni finem colorato. (Ed. Colon. 1575. f. 1 — 34.) Obs. Plura documenta pro monte s. Michaelis in hoc libro inveniuntur, circa a. 1014 copiata. 19 lin. 1 col. 62 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. Sch. (B. VI. 15.)

187) Benedictionum liber. (Observa: Judicia Dei in parte tertia sub num. 36 et sequentibus.) 31 lin.

1 col. 154 fol. e bibl. cath. Bg. B. 72 Fol. Sch. S. XI. (Ed. V. 1.)

188) Benedictiones per annum ad lectionem. 22 lin. 1 col. 109 fol. e bibl. cath. Bg. B. 66. Sch. 4. S. XII. (Ed. V. 7.)

189) — — pontificales ad lectiones matutini, eccl. cath. Bamb. propriae. 16 lin. 1 col. 87 fol. e bibl. cath. Bg. B. 56. 4 Sam. S. XVII. (Ed. IV. 15.)

190) Bernardi, Abb. Clar. a. 1153 mort., sermones 50 in cantica. S. XII. (Ed. Paris 1719 f. I. 1237.) Praecedit dispositio Nobilis Friderici de Baristen pro abbatia s. Mich. ord. s. Ben. Bambergae, facta a. 1163, copiata S. XIII. 134 fol. 29 lin. 1 col. e bibl. ejusd. coenobii. Fol. Ld. (B. IV. 3.)

191) — — serm. in cantica, et quidem a 50 ad 82 incl. (Ed. Paris I. 1442—1559.) S. XII. 107 fol. 27 lin. 1 col. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Ppp. (B. IV. 4.)

192) — — comm. in cantici cant. priora duo capita, ex ejus sermonibus contexta, de triplici statu amoris. (Ed. Paris 1719 II. 275—294 caret plur. locis codicis.) Tractatus de libero arbitrio et gratia, ad Guilelmum abb. s. Theodorici. (Ib. I. 609—630.) 91 fol. 22 lin. 1 col. ex bibl. Bg. cath. A. 153 (B. V. 3.) S. XII.

193) — — flores. 147 fol. 2 col. 38 lin. e bibl. Langh. 4 Sch. S. XIII. (B. V. 2.) Inc.: „*Cum non essem alicui exercitio*“ etc. Fin.: „*Utrobique periculum.*“

194) — — tract. de consideratione ad Eugenium P. III. Tractatus de praecepto et dispensatione. (Ed. Paris I. 413 — 530.) 2 col. 40 et 41 lin. 30 fol. ex bibl. cath. A. 104 4 Sch. S. XIII. (B. V. 23.)

195) — — opuscula varia, partim vix impressa, partim ab impressis variantia, scripta a Conrado Allecis de Eggolsheim in monast. Neunkirchen inter 1391—1415. (Ed. Paris 1719.) 2 col. 48 lin. 214 fol. e bibl. cath. Bg. A. 27. Fol. Sch. (B. II. 14.) Sermo de humilitate inc.: „*Quia humilitas est genitrix virtutum.*“ Fin.: „*Perfectio*“ Sermo de caritate. Inc.: „*Omnes homines*“ etc. Fin.: „*Dignetur*

in nobis" Sermo quemadmodum sapientia vincat malitiam. Inc.: „*Sapientia vincit.*" Fin.: „*Cooperantium in bonum.*" Sermo de moribus infantum. Inc.: „*Hortatur quidem*" etc. Fin.: „*Diripiunt illud.*" Sermo ad novitios. Inc.: „*Paucis fratres.*" Fin.: *Dirigitur.*" — Planctus s. Mariae. Inc.: „*Quis dabit capiti meo.*" Fin.: „*Honor et gloria.*" Sermo de visione Isaiae, Dominica kal. Nov. habitus. Inc.: „*Vidi Dominum.*" Fin.: „*Ad poenitentiam adducatur.*" Sententiae de psalterio et aliis scripturis. Inc.: „*Beatus vir.*" Fin.: „*Benedictus et laudabilis.*" Sermo de temperantia David et Goliat, et de 5 lapidibus. Inc.: „*Audivimus.*" Fin.: „*Peremisti.*" — Liber de sacramento corporis et sanquinis Christi. Inc.: „*Fratri in Christo.*" Fin.: *Incrustare.*" „Carissimo." Fin.: „*Nostram reficit.*" Tract. de observatione et ratione paschae. Inc.: „*Lecturi*" etc. Fin.: *Invenisse gaudebit.*" Exhortatio ad 4 princ. virtutes exerc., et ad vitanda vitia. Inc.: „*Euge.*" Fin.: „*Hoc modo.* Tract. ad Severinum mon. de caritate. Inc.: „*Cogit me.*" Fin.: „*Sufficiat.*"

196) — — sermo de moribus, s. de ordine vitae, et morum institutione adolescentum. (II. 386.) 46 lin. 2 col. 2 fol. e bibl. cath. A. 21 scr. per canonicum regularem in Neunkirchen auf dem Brand, fors Conradum Allexis de Eggolsheim, Bamb. dioec. a. 1391. (B. III. 39.)

197) — — sermones de praecipuis festivitatibus Jesu Christi et de sanctis. 2 vol. (Ib. I. 723 — 1088.) 258 et 252 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. A. 22 et 23 Sch. Fol. a. 1413 per manus Conradi Allecis de Eggolsheim in Neunkirchen. (B. II. 12—13.)

198) Ex s. Bernardi dictis notulae excerptae. S. XIII. 82 fol. 1 col. e bibl. Langh. 18 Prg. (Ed. VII. 52.)

199) Bernardi, J. C. de monte Mirato Comp. circa a. 1250, super materias juris can. libellus de exceptionibus, fugitivus inscriptus. D. 14 e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (Oudin. III. 245.) S. XIV. (D. II. 16.) 12 fol. 2 col. 88 lin. Inc.: „*Cum plures libelli super causarum exercitiis.*" Fin.: „*Non obest praescriptio triennalis.*"

200) Bernardi, Actor et Reus dictus. s. XIV. 6 fol. 2 col. 61 lin. e bibl. cath. Bg. C. 35 Fol. Sch. (P. II. 18.) Inc.: „*Quidam impetrant titteras.*“ Fin.: „*Haec de exceptione et replica ad praesens sufficiant.*“

201) — — margarita, s. breviarium ad omnes materias inveniendas in jure canon. (Nec Oudin. III. 245, nec Pancirolus 414 meminit.) S. XIV. 5 fol. 68 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. C. 56 Fol. Sch. (P. II. 23.)

202) — — idem 4 fol. 2 col. 88 lin. S. XIV. (D. II. 16.) e bibl. cath. Bg. D. 14 Fol. Sch. In duplo in eodem volumine. Inc.: „*Verborum superficie penitus resecata.*“ Fin.: „*Jure sunt excommunicati transgressores.*“

203) — — decretales. (Oudin III. 245.) Dicitur ab initio et ad calcem primi libri: Inc. lectura Abb. Expliciunt distinctiones Abb. (Sc. Panormitani.) Verum opus videtur esse Bernardi. 2 vol. 119 et 135 fol. 2 col. c. gloss. marg. e bibl. cath. Bg. (25 et 27. S. XIV. (P. II. 9 et 8.) In duplo.

204) — — summa casuum decretal. (Ed. Nor. 1493, et Argent. 1498. Oudin III. 245.) 88 fol. 2 col. 77 lin. e bibl. cath. Bg. C. 21 F. Sch. S. XIV. (P. II. 5.) Inc.: „*Rex pacif. praemissa salutatione.*“ Fin.: „*Non regulam hujus tituli nobiliter notandam.*“

205) Bernonis, monachi et Abb. Augiae divitis a. 1008 — 48, prologus in tonarium, cum epistola ad Archipraes. Piligrinum Colon. de cantu et musica s. ex mente Boetii (Gerberti script. de musica s. San-Blas. 1784. 4 T. II. 61 — 79 praestat duobus §§, sed caret ult. folio, quod inc: „*Igitur, qui nostram disciplinam petit.*“ Fin. “*Per medietatem vocalis accipimus.*“) S. XIII. 2 col. 42 lin. 5 fol. e bibl. cath. Bg. J. z. Fol. Sch. (M. IV. 5.)

206) Biblia sine apocalypsi. Praeter notas antiquitatis in vestibulo hujus codicis leguntur versus, contentos in eo libros s. script. recensentes, inter quos unus diserte dicit. „*Jusserat hos — Alcuinus ecclesiae famulus perscribere libros.*“ — I Jois V verba illa desunt: Quoniam tres sunt, qui testimonium dant in coelo, Pater, Verbum et Spiritus s. Alia etiam est

divisio capitulorum, concordans litteris, quae inveniuntur in bibliis antiquis impressis. S. IX. (A. I. 5.) 2 col. 50 lin. 420 fol. e bibl. cath. Bg. A. 5 Fol. Sch. Liber praestantissimus totius Bibliothecae. (Fr. Ulr. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit. Mannh. 1819. 8. Th.I.S. 184.)

207) Biblia charactere nitido scripta, c. fig. a. 1263 (A. I. 20.) 425 fol. 2 col. 50 lin. e bibl. Abbatiae Langh. 4. Sch.

208) — — I. libri Machabaeorum post librum Hesteris ponuntur. II. Actus Apostol. post prophetas, quos epistolae canon. Jacobi, Petri, Joannis et Judae, et Apocalypsis sequuntur. III. post Apocalypsin leguntur epistolae Paulinae. IV. post easdem psalterium. V. Et demum 4 Evangelia charactere min. c. fig. S. XIII. (A. I. 1.) 399 fol. e bibl. cath. Bg. A. 1. Fol. max. Sch.

209) — — 2 vol.; I. vol. continet libros script. ad Machab. usque incl., cum interpret. nominum hebr. et lat. Psalmi post libros Machab. II. vol. reliquos libros. In theca ant. dicitur liber fuisse Conr. Schalarii Archid. Basil. S. XIII. (A. I. 6—7.) 837 fol. 2 col. 40 lin. e bibl. cath. Bg. A. 6—7. Fol. Sch.

210) — — praeter psalmos a Genesi usque ad II. L. Machab., qui deest. S. XIII. (A. I. 8), 400 fol. 2 col. 50 lin. e bibl. cath. Bg. A. 8. Fol. Sch. Librum geneseos praecedunt septem figurae egregie pictae.

211) — — S. XIII. (A. I. 9) 2 col. 51 lin. 495 fol. e bibl. cath. Bg. A. 9. Fol. Sch. Librum geneseos praecedunt 8 figurae egregie pictae, et quemvis sequentem alia. Codex praestat pluribus prologis D. Hieronymi non impressis.

212) — — cum fig. auro pictis in litteris initialibus cujusvis libri. Desunt aliqua folia ab initio, quae s. Hieronymi epistolam et priora tria Geneseos capita continebant S. XIV. (A. I. 10) 488 fol. 2 col. 48 lin. e bibl. Langh. Fol. Sch.

213) — — vet. test. Priores libri desunt usque ad cantica S. XIV. (A. I. 11.) 345 fol. 2 col. 39 lin. e bibl. Langh. Fol. Ld.

214) — — cum litteris affabre pictis init. S. XIII.

(A. I. 19) 370 fol. 2 col. 54 lin. e bibl. cath. Bg. A. 158. 4 Prg.

215) Biblia Tom. I. continet pentateuchum, lib. Josue, Judicum, Ruth, Regum, Paralip., Esdram, cum Nehemia. Tom. II. continet libr. Tobiae, Judith, Hester, Job, Psalmistae, Parabl. Salom., Eccles., Cantica, Sap., Eccles., Jsai., Jerem. Baruch, Ezechiel, Daniel. Tom. III. reliquos libros usque ad finem. A. 1389 per manus Conradi Allecis de Eggolsheim in coen. Neunkirchen am Brand. (A. I. 2—4) Fol. Max. Sch. 3 vol. e bibl. cath. Bg. (A. 2—4.)

216) — — nitide scripta et picta. S. XIV. (A. I. 21) 420 fol. 2 col. 51 lin. e bibl. Franciscanorum Bg. 8 Sch.

217) — — nitide scripta et picta. S. XIV. (A. I. 22) 2 col. 50 lin. 1516 fol. e bibl. soc. Jesu. 8 Sch.

218) Genesis cum glossa ord. S. XIII. Littera init. auro egregie picta est. (A. II. 4) 171 fol. 3 col. 44 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 50.

219) Exodus cum gl. ord. S. XII. (A. II. 5) Littera init. auro egregie picta est. 155 fol. 3 col. 44 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 51.

220) Leviticus cum gl. ord. S. XIII. (A. II. 6.) Littera init. auro egregie picta est. 107 fol. 3 col. 44 lin. e bibl. cath. Bg. A. 55 Fol. Sch.

221) Deuteronomium cum gl. ord. S. XIII. Littera init. auro picta est. (A. II. 7.) 92 fol. 42 lin. 2 et 3 col. e bibl. cath. Bg. A. 70 Fol. Sch.

222) Exodus cum gl. marg., et serius inter lin. S. XIII. (A. I. 24) 3 col. 47 lin. 97 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Ld.

223) Numeri cum gl. S. XIII. (A. I. 25) 3 col. 42 lin. 106 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Br.

224) Josue c. gl. S. XIII. (A. II. 8.) Litt. init. auro circumdata est. 2 col. 45 lin. 110 fol. e bibl. cath. Bg. A. 65 Fol. Sch.

225) Samuel I. et II., Regum dictus, cui deest L. I. c. 1. 2. 3. 4. 5. usque ad v. 12, et v. 12 usque ad fin. c. 24 L. II. juxta editionem vulg. Antverp. S. XI. (A. I. 13) 91 fol. 23 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. Fol.

226) Regum libri c. gl. Ed. vulg. Antv. (157 — 237) S. XII. (A. II. 9.) 188 fol. 3 col. 46 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 53.

227) Josue, Judicum, Proverb., Eccl. usque ad cap. 34 c. gl. ord. S. XIII. (A. I. 28) 172 fol. 3 col. 59 lin. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Br.

228) Tobias, Job, Esther, Ruth, c. gl. et comment. S. XIII. (A. I. 29) 77 fol 2 col. 27 lin. e bibl. Abbat. Banthensis. 8 Sch.

229) Job c. gl. S. XIII. (A. I. 30) 2 col. 21 lin. 72 fol. e bibl. cath. Bg. A. 115 Sch. 4.

230) Psalterium, Gallico-Romano-Hebraico-Graecum cum litania graec. in IV. col. Litaniae, hymnus ang., gloria in excelsis, symbolum Apostolorum, quod fides cath. Nicaeni concilii dicitur, lat. et gr. scribuntur. Litaniae preces pro rege Ludovico, filio Arnulphi, continent. Anno 909 (A. I. 14) 170 fol. 4 col. 10 lin. e bibl. cath. Bg. A. 17 Fol. Sch.

231) — — c. gl. juxta vulg. et hebr. vers. — Designationem suppellectilis ex thesauro Ecclesiae Bamb. in fronte libri leges. S. XI. (A. I. 15) 28 lin. 3 col. 198 fol. e bibl. cath. Bg. A. 19 Fol. Sch.

232) — — c. 17 imaginibus auro pictis aeque ac 8 litteris init., et theca argento decorata super picturas. S. XIII. (A. II. 47) 209 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. Fol.

233) — — S. XIII. (A. I. 32) 172 fol. 1 col. 27 lin. e bibl. societ. Jesu. 12 Sch. Praecedunt tres figurae variis coloribus pictae.

234) — — cum calendario. S. XIV. 333 fol. 19 lin. 1 col. B. 53 e bibl. cath. Bg. 4 Sch. (A. I. 35.) Hic liber, ut duo sequentes, archivo regio communicatus est.

235) — — scr. per manus Conradi Eberspeck a. 1428. 70 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. B. 26 Fol. Sch.

236) — — c. notis antiq. in vertice literarum, et c. descriptione dedicationis altarium in eccl. cath. Bg. Fol. Sch.

237) — — cum 3 imaginibus auro pictis. S. XIII. (A. I. 33) 152 fol. 20 lin. 1 col. e bibl. soc. Jesu. 4 Sch.

238) Psalterium Davidicum, stupr. in medio et ad fin., c. pict. S. XIII. (A. I. 34) e bibl. abb. Langh. 4 Sch. 1 col. 79 fol. 17 lin.

239) — — et hymni cum litt. init. pict. a. 1586. (Ed. VII. 4) 149 fol. e bibl. Langh. 12 Ld.

240) — — S. XVI. (Ed. VII. 10.)

241) — — S. XVI. (Ed. VII. 7.)

242) — — stupr. S. XVI. (Ed. VII. 23.)

243) — — c. gl. Acc. cantica Jsaiae, Ezechiae, Annae et Habacuc c. litt. init. egregie pict. S. XIII. (A. II. 10) 321 fol. 3 col. 15 lin. e bibl. cath. Bg. A. 79 Fol. Sch.

244) Anonymi comm. in psalm. S. XIII. (A. I. 38) 94 fol. 1 col. 40 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 133. Inc.: „*Iste tractatus est agens pro his.*“ Fin: „*Quasi ego laetabor, diceretur.*“

245) — — in psalm. comm. S. XIII. (A. I. 27) 50 fol. 1 col. 38 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 144. Inc.: „*Ebraice liber iste intitulatur.*“ Fin.: „*Imprimis quod dixit promittens*“

246) — — comm. in psalm. super: „*Exsurgat Deus et dissipentur*“ etc., stupr. in fine. S. XIII. (A. I. 36) 76 fol. 2 col. 51 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 77. Inc.: „*Nsecyzarium librorum scientia considerari solet.*“ Fin.: „*In praedicatione et correptione.*“

247) Sapientiae liber c. gl. S. XIII. (A. I. 39) 31 fol. 3 col. 17 lin. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch.

248) Jsaias c. litt. init. et cap. auro pict., ac comm. Acc. duae picturae valde nitidae S. X. (A. I. 43) 3 col. 19 lin. 134 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 110.

249) — — c. gl. S. XIII (A. I. 44) 3 col. 12 lin. 149 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 126.

250) Jeremias c. expos. Gilberti Altissiodor. eccl. diaconi, fors a. 1166 Cisterciis mortui. (Zedler X. 1467.) S. XIII. Litt. init. auro egregie picta est. (A. II. 11.) 168 fol. 3 col. 21 lin. e bibl. cath. Bg. A. 47. Fol. Sch.

251) Jeremiae lamentationes c. gl. S. XIII. (A. I. 45) 38 fol. 3 col. 13 lin. e bibl. cath. Bg. A. 99: Fol. Sch.

252) Ezechiel c. gl. et litt. init. auro egregie picta.

S. XII. (A. 12) 136 fol. 3 col. 23 lin. e bibl. cath. Bg. A. 62. Fol. Sch.

253) Daniel c. gl. S. XIII. (A. I. 46) 89 fol. 3 col. 15 lin. e bibl. cath. Bg. A. 64. Fol. Sch.

254) Salomonis parabolae et ecclesiastes c. gl. S. XII. (A. I. 40) 86 fol. 30 lin. 3 col. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. A. 136.

255) Parabolae Salomonis, Ecclesiastes, Cantica, Ecclesiasticus, Oseas, Joel, Amos, Abdias, Jonas, Micheas, Naum, Habacuc, Sophonias, Aggeus, Zacharias, Baruch initium, liber Sapientiae, Job, Jsaias a cap. 2., Jeremias, Ezechiel, Daniel. S. XIII. (E. III. 6) 1 col. 46 lin. 134 fol. e bibl. cath. Bg. Sch. 4. G. 4.

256) Proverbiorum liber, Ecclesiastes, Canticum, cum praef. D. Hieronymi Presb. ad Chromatium et Heliodorum (Ed. op. ips. Paris. 1693 f. T. I. 938 — 988 parum differt) Liber sapientiae, et Ecclesiasticus Jesu filii Sirach, cui pars post cap. 50, et pars prior cap. 51 juxta vulg. ed. deest. S. X. (M. V. 12) 92 fol. 1 col. 22 lin. e bibl. cath. Bg. F. 21 Fol. Sch.

257) Cantica c. gl. S. XI. c. litt. auro pict. (A. I. 41) 27 fol. 1 col. 17 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 148.

258) — — et Daniel c. gl. fig. et litt. auro pict. In fronte libri diploma, quo Brunwardus ministerialis Eccl. Bamb. factus est a. 1122; aliud a. 1108. S. XII. (A. I. 47) 88 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 103.

259) — — c. gl. S. XIII. (A. I. 42.) 57 fol. 3 col. 37 lin. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. 4. Sch.

260) Anonymi comm. in cantica. S. X. (B. IV. 20) 42 fol. 2 col. 32 lin. e bibl. cath. Bg. A. 75. Fol. Sch. Inc.: „*Salomon inspiratus div. spiritu, composuit hunc librum.*“ Fin.: „*Et alibi Christi bonus odor, sumus Deo in omni loco.*“

261) Ezechielis 4 cap. expos. S. XIII. 28 fol. 2 col. 40 lin. e bibl. abb. s. Mich. 4 Ld. (Q. VI. 31) Inc.: „*Et factum est in tricesimo anno quarto.*“ Fin.: „*In carne roborare Jesus Christus, qui est* etc.“

262) Anonymi comm. in Isaiam S. XIII. (A. II. 34.) 2 col. 58 lin. 49 fol. e bibl. cath. Bg. Sch. 4 A. 118. Inc.: „*Isaias nobili prosapia ortus filius fuit* etc.“ Fin.: „*Qua ratione, quo sensu nolueritis.*“

263) Anonymi in Isaiam, Genesim, Exodum, Ecclesiasten et librum Sapientiae comm., ordine sic posito. S. XIV. (A. I. 23) 184 fol. 2 col. 49 lin. e bibl. cath. Bg. A. 87 Fol. Sch. Inc.: „*Jungat epistola prologus Jo. super libro Salomonis.*" Fin.: „*Et postea ad statum elevet bonorum, qui nos perducat* etc."

264) Evangelia IV. In fine distributio eorum in festa totius anni. S. IX. (A. II. 19) 231 fol. 24 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 13.

265) — — c. gl. et litt. init. auro pict. S. XIII. (A. II. 20) 32 lin. 3 col. 193 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 137.

266) — — ex edit. s. Hieronymi S. X. (A. I. 16) 165 fol. 28 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 10.

267) — — c. 33 picturis. S. X. (A. II. 18) 205 fol. 27 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 12. Sch. 4.

268) Matthaei s. ev. c. gl. 4 Sch. S. XIII. (A. II. 22) 183 fol. 3 col. 12 lin. e bibl. cath. Bg. 114 A.

269) — — c. gl. Fol. Ld. S. XII. (A. II. 24) 124 fol. 14 lin. 3 col. e bibl. monast. s. Mich. Bg. 4. Sch.

270) — — c. gl. S. XIII. (A. II. 25) 64 fol. 23 lin. 3 col. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 117.

271) — — c. gl. S. XII. (A. I. 30) 68 fol. 3 col. 25 lin. e bibl. cath. Bg. A. 115 Sch. 4.

272) — — c. gl. S. XIII. (A. II. 13) 17 lin. 3 col. 110 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 67. Inc.: „*Matthaeus cum praedicasset.*" Fin.: „*Vidistis eum euntem in coelum.*"

273) In Matthaeum comm. S. XIII. (A. II. 23) 77 fol. 2 col. 48 lin. e bibl. cath. Bg. A. 121 4 Sch. Inc.: „*Dominus ac Redemptor noster ad commendationem et confirmationem evangelicae fidei.*" Fin.: „*Sic veniet, quemadmodum vidistis eum euntem in coelum.*"

274) Lucae evangelium c. gl. S. XII. (A. II. 27) 143 fol. 18 lin. 3 col. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 97.

275) — — c. gl. S. XIII. (A. II. 15) 172 fol. 3 col. 17 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 54.

276) Marci evangelium c. gl. S. XIII. (A. II. 26) 79 fol. 3 col. 15 lin. e bibl. monast. s. Mich. Bg. 4 Ppp.

277) Marcus et Joannes c. gl. S. XIII. (A. II. 14) 21 lin. 3 col. 110 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 67.

278) Marcus et Joannes c. gl. S. XIII. (A. II. 28) 86 fol. 15 lin. 3 col. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 25.

279) Joannis evang. c. gl. S. XII. (A. II. 29) 108 fol. 3 col. 13 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 140.

280) Evangelia per totum annum legi solita c. litt. auro pict. S. XI. (A. II. 46) 1 col. 21 lin. 122 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Holos. rubr.

281) Evangelia per annum legi solita 182 fol. c. thecae lin. arg. sole, luna et stellis exornatae, in medio pret. lapis fuit, S. XII. (A.II. 45) e bibl. cath. Bg. Fol. Ppp.

282) Evangelia quatuor juxta ordinem festorum per anni circulum, cum capitulari in fine. S. IX. 155 fol. 1 col. 28 lin. Fol. min. Hic codex abiit Monachium: cum vetustissimus sit, ejus descriptio tanto magis placebit. (V. Introduct.)

283) Evangelia quatuor, secundum ordinem festorum per anni circulum. Codex scriptus circa a. 1013—14, et donatus cum missali elegantissimo a s. Henrico II. Jmp. fratribus s. Georgii eccl. Bamb. 203 fol. 1 col. 13 lin. Cum hic codex Monachium ad Bibliothecam centralem abiverit, oportet nos, uberius eum describere. (V. Introduct.)

284) Evangelia quatuor juxta ordinem festorum per anni circulum, quorum capitulare fini adjectum est. S. XI. 276 fol. 1 col. 22 lin. Fol. Et hic codex abiit Monachium, hinc praemissa est ejus descriptio.

285) Evangelia quatuor juxta ordinem festorum per anni circulum cum capitulari ad finem S XI. 257 fol. 1 col. 20 lin. Fol. min. Hic codex cum aliis anno 1803 Monachium missus est.

286) Evangeliorum et homiliarum ordo per annum. S. XII. (Ed. II. 12) 28 fol. 1 col. 28 lin. e bibl. Abb. S Mich. 4 Br.

287) Evangelia in festis Sanctorum per annum legi solita. S. XIV. (A. II. 43) 1 col. 16 lin. 29 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. h. Prg.

288) Evangeliarium, scriptum a. 1503 a fratre Reynhero ord. s. Benedicti in monte s. Mich. Bg. (Ed. V. 2.) 19 lin. 184 fol. 1 col. e bibl. s. Mich. Fol. Sch.

289) Evangeliorum expos. pro dominica IV adventus, pro V. et XXII. post pentecosten. S. XIV. 6 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 149. Sch. 4. (Q. VI. 32.)

290) Super evangeliis et eorum expositione tabula totius anni. 1 fol. 4 col. 77 lin. e bibl- cath. Bg. H. 2 Fol. Sch. S. XIV. (E. III. 11.)

291) Fragm. comm. in evangelia. S. XIV. (A. II. 21) 58 fol. e bibl. cath. Bg. A. 119. 4. Sch.

292) Pauli epistolae c. prol. s. Hieronymi et pictura S. XII. (A. II. 31) 215 fol. 20 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 81.

293) — — epistolae c. comm. S. XIII. (A. H. 16) 23 et 50 lin. 4 col. 242 fol. e bibl. cath. Bg. A. 37. Fol. Sch.

294) — — epistolae. S. XII. (A. II. 35) 56 fol. 1 col. 29 lin. e bibl. abb. S. Mich. Bg. 4. Ld.

295) Pauli S. epistolae c. comm. S. XIII. (A. H. 17) 2 col. 49 lin. 218 fol. e bibl. cath Bg. Fol. Sch. A. 49. Inc.: „*Principia rerum.*“ Fin.: „*Sit cum omnibus vobis.*“

296) Comm. in epist. s. Pauli, incerto auctore, fors Italo, ut ex fine concludi licet. S. XIII. (A. II. 32) 70 fol. 67 lin. 2 col. e bibl. cath Bg. Fol. Sch. A. 92. Inc.: „*Quaeritur, quare per evangelia, quae supplementum legis sunt, et in quibus nobis exempla et praecepta vivendi plenissime descripta sunt, voluerit Apostolus has decem epistolas ad singulos destinare.*“ Fin.: „*Signum, quod epistola Pauli esset. Salutant vos fratres de Italia. Explicit feliciter.*“

297) Anonymi in epistolas Pauli commentarius incompletus. S. XIII. (A. II. 33) 126 fol. 2 col. 47 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 111. Inc.: „*Videtur superflua doctrina epistolarum.*“

298) Anonymi comm. in epistolas Pauli, incompl. ab initio et ad finem. S. XIV. (A. II. 36) 63 fol. 2 col. 37 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. 127. Inc.: „*Hanc epistolam scribit Apostolus Corinthiis. Corinthii autem sunt Achaici*“ Fin.: „*Hic sermo confirmatio est benedictionis.*“

299) — — comm. ab initio incompl. in aliquot S.

Pauli epistolas. S. XIII. (A. II. 34) 2 col. 58 lin. 11 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. A. 118. Inc.: „*Lanfrancus in eadem. In coelestibus coelestia vocat, per quarum observantiam.*“ Fin.: „*Probatio, quod Melchisedech melior sit Abraham, et Levi probat novam legem.*“

300) S. Jacobi, Petri, Joannis et Judae epist. canon. c. gl. S. XIII. (A. II. 37) 61 fol. 3 col. 14 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 147.

301) S. Jacobi, Petri, Joannis et Judae, epist. can. c. gl. S. XIII. (A. II. 38) 40 fol. 2 col. 14 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 146.

302) Jacobi s. et Petri s. epist. incompl. c. gl. S. XIII. 3 col. 16 lin. 23 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Ppp. (A. II. 40.)

303) S. Jacobi, Petri, Joannis et Judae epist. can. c. gl. S. XII. (A. II. 41) 50 fol. 17 lin. 3 col. e bibl. abb. Bg. s. Mich. 4 Ld.

304) Epistolae et evangelia in missis legi solita, c. 5 fig. splendidiss. In fronte libri quaedam serioris manus de Leopoldo a Bebenburg Ep., item series episcoporum Bamb. usque ad eundem S. XIV. (Ed. III. 8) 177 fol. 30 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. B. 29.

305) Anonymi comm. in epist. can. S. XIV. (A. II. 35) 37 fol. 2 col. 36 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 141. Inc.: „*Juxta numerum evangelistarum quatuor cognovimus fuisse auctores.*“ Fin.: „*Et proprio ordini reddiderit dicens: Non ita ordo.*“

306) — — comm. in epist. Apostol. S. XIV. (A. II. 30) 95 fol. 48 lin. 1 et 2 col. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 106. Inc.: „*Videntur esse consideranda in una quaque harum epistolarum.*“ Fin.: „*Testamentum etiamnum etc.*“

307) Comm. in epistol. Jacobi, Petri, Judae, Joannis can. S XIV. (A. I. 41) A. 148. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. 44 lin. 26 fol. 2 col. Inc.: „*Jacobus, Petrus, Judas et Joannes septem epistolas ediderunt.*“ Fin.: „*Ordine quo septem fuerunt.*“

308) Epistolae ad missas S. XII. (Ed. V. 8) 31 lin. 1 col. 11 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 68.

309) Epistolae ad missas cantari solitae. A. 1519 (Ed. III. 1) c. litteris aureis e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. 1 col. 13 lin. 44 fol.

310) Epistolarum lectionarium Cisterc. per annum, scr. per Fr. Ottonem Fennium Langh. Cellarium a. 1619 (Ed. I. 32) 106 fol. e bibl. Langh. Fol. Sch.

311) Apolcalypsis cum pret. picturis. Item evangelia per annum legi solita. (Hic liber a Cunegunda Imp. eccl. coll. s. Stephani donatus esse traditur. Erat ligatura pretiosissima, quam ornabat in medio Onyx insignis magnitudinis, quae ad thesaurum Monacensem a. 1803 mittebatur.) Ad init. S. XI. (A. II. 42) 106 fol. 1 col. h. Prg.

312) — — c. gl. S. XII. (Q. VI. 44) 19 lin. 3 col. 39 fol. e bibl. cath. Bg. A. 132 Sch. 4.

313) — — c. gl. S. XIII. (A. I. 39) 40 fol. 14 lin. 3 col. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch.

314) Bibliorum fragm. c. homil. S. XI. (E. III. 5) 26 lin. 1 col. 50 fol. e bibl. cath. Bg. G. 5. Sch. 4.

315) Concordia vet. et novi test. S. XIII. (A. II. 50) 2 col. 41 lin. 101 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. A. 69. Inc.: „*Quia labentis ac praeteriti saeculi*“ Fin.: „*Facere in justitia sua.*“ Sequitur epilogus scriptoris: „*Consumato — compositorem.*“

316) Bibl. figurarum expositio S. XIV. (A. I. 16) 167 fol. 2 col. 42 lin. e bibl. cath. Bg. A. 32 Fol. Sch. Inc. prol.: „*Quae seminavit homo.*“ Inc. textus: „*In isto volumine expositae sunt figurae.*“ Fin.: „*Ista sunt devota corda.*“

317) Bibliorum promptuarium, in medio stupr. S. XIII. (A. II. 49) 42 lin. 2 col. 92 fol. e bibl. Francisc. Bg. 4 Sch. Inc.: „*Bernardus dicit super cantica: sunt, qui etc.*“ Fin.: „*Ut a progenitoribus meis audivi. Unde finem statuo in his scriptis. Gloria tibi Domine.*“

318) Biblia (sic dicta) B. Virg. Mariae. S. XIV. (Ed. VIII. 3) 64 fol. e bibl. Carm. Bg. 4 Sch. Inc.: „*In principio creavit Deus coelum et terram.*“ Fin.: „*Et caritate fraterna studeas emendare.*“

319) Bibliothecae eccles. cathedralis Bambergensis,

Richardo scolastico commissae index. S. XIII. (B. III. 36) 1 fol. e bibl. cath. Bg. A. 45 Fol. Sch. (Oken. Isis 1830 III.)

320) S. Blasii, ep. et mart., passio. (Surius I. 841—45) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1 Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

321) Boetius, A. F. S. a. 524 mort., de consolatione philosophica. (Ed. Cur. Regn. 1797 8.) Opus mutilum videtur, verum non est, sed alligatae sunt 2 folia diversi argumenti. Primum inc.: „*Prima igitur resurrectionis fides usus est mundi*"; secundum fin.: „*aestimare cognoverit thecam sibi de thurre, et myrrha et ceteris.*" S. X. 1 col. 18 lin. 52 fol. e bibl. cath. Bg. F. 7 Sch. 4 (M. IV. 2.)

322) — — de consolatione philos. (Ed. Hof. 1797 8 parum differt) S. XI. (M. V. 12) 20 lin. 1 col. 90 fol. e bibl. cath. Bg. F. 21. 4 Sch.

323) — — epistola ad Joannem diac. de duabus naturis in una Christi persona advers. Nestorium et Euticen (Ed. Ven. 1570 f. Libri II. de trinitate ad Q. A. M. Symmachum et Joannem diac. (Ibid.) Tract. de hebdomatibus, s. epist. ad Joannem diaconum, quomodo substantiae in eo, quod sunt, bonae sint, cum non sint substantialia bona. (Ibid.) Tract. de fide christiana c. comm. S. XIII. (Q. VI. 31.) 25 fol. 28 lin. 1 col. e bibl. abb. s. Mich., fors per Burchardum scriptor. conv. Bg. 4 Ld. Jäck Beitr. S. 32 N. 8.

324) — — duo libri de s. trinitate, quomodo trinitas sit unus Deus, ac non tres Dii, ad Q. Aurel. Symmachum, virum illustr. ex consulum ordine, atque patritium socerum. Epist. ad Joannem, diac. primo, et postea Pontif. Quomodo substantiae in eo, quod sunt, bonae sint, cum non sint substantialia bona. Liber ad Januarium diac., postea Joannem I. Pont., utrum pater, et filius et spiritus s. de divinitate substantialiter praedicentur? — Tract. de fide catholica. Epistola ad Joannem de duobus naturis in una Christi persona adversus Nestorium et Eutycen. S. XIII. Ed. Veneta 1570 f. (Q. VI. 32) 21 fol. 27 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 149. 4 Sch.

325) Boetii dialogus in Porphyrium a Victorino translatum, denuo castig. (Ed. Venet. 1570 f. 1—5.) Libri 5 comm. in Porphyrium a se transl. (Ibid. 43—110) S. XII. (H. J. IV. 9) 43 lin. 1 col. 25 fol. e bibl. cath. Bg. F. 10. Fol. Sch.

326) — — comm. in cathegorias Aristotelis, et in ejus librum de interpretatione. (Ed. Ven. 1570 f. 110—208, et 210—281.) S. XII. (H. J. IV. 7) 156 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. F. 17.

327) — — libri 2 quaestionum de trinitate ad Q. Aurelium Memmium Symmachum ejus socerum, et ad Joannem diac. rom. eccl. c. comm. Epistola ad Joannem diac. quomodo substantiae in eo, quod sunt, bonae, sunt, cum non sint substantialia bona, c. comm. — Tract. de fide c. comm. — Liber de duabus naturis in una Christi persona ad Joannem diac. advers. Nestorium et Eutycen. (Ed. Ven. 1570 f. et Lugd. 1656 8.) S. XIII. (Q. VI. 30) 36 lin. 1 col. 41 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 8. Ld.

328) — — de arithmetica c. fig. et litt. init. pictis. (Ed. Bas. 1546, et Ven. 1570 f.) S. IX. (H. J. IV. 12.) 1 col. 19 lin. 139 fol. e bibl. cath. Bg. F. 20. Sch. 4.

329) — — de arithmetica. (Ed. Bas. 1546 et Ven. 1570 f.) S. X. (H. J. IV. 11) 1 col. 18 lin. 106 fol. e bibl. cath. Bg. F. 16. Sch. 4.

330) — — de arithmetica. (Ed. Bas. 1546 et Ven. 1570f.) S. X. (H. J. IV. 14) 1 col. 29 lin. 79 fol. e bibl. cath. Bg. F. 3. Fol. Sch.

331) — — de arithmetica. (Ed. Bas. 1546 et Ven. 1570 f.) S. XI. (H. J. IV. 13) 1 col. 22 lin. 92 fol. e bibl.cath. Bg. F. 26. Sch.

332) — — libri V. de musica, s. enchiridion. (Ed. Bas. 1546 f.) S IX. (H. J. IV. 19) 148 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. F. 2.

333) — — enchiriades de musica. (Ed. Bas. 1546 fol.) S. X. (H. J. IV. 20) 1 col. 30 lin. 66 fol. e bibl. cath. Bg. F. 15. Sch. 4.

334) — — in Aristotelem de interpretatione edit. II., i. e. minorum commentariorum (Ed. Ven. 1570 f. 282 -- 454 praestat ultimis foliis, quae Msto. desunt.)

S. X. (H. J. IV. 8) 27 lin. 1 col. 156 fol. e bibl. cath. Bg. F. 11. Sch. Fol.

335) Boetii editionis Primae, s. comm. in librum Aristotelis perihermenias. (Ed. Ven. 1570 fol. 209—281) S. XI. (H. J. IV. 10) 27 lin. 1 col. 70 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. F. 14.

336) — — comm. in topica M. Tullii Ciceronis, cum textu eorundem. (Ed. Ven. 1570 f. 564 -- 65. caret prologo.) S. X. (M. IV. 1) 1 col. 49 lin. 42 fol. e bibl. cath. Bg. F. I. Sch. Fol. Inc. prol.: „*Incipientes quamcunque rem scribere.*“ Fin.: „*Non est industria, sed natura.*

337) — — comm. in Ciceronis topica. (Ed. Ven. 1570 f. 564 — 657 praestat prologo.) S. XI. (M. V. 13) 21 lin. 1 col. 176 fol. e bibl. cath. Bg. F. 27. Sch. 4.

338) Bonaguida de Aretio, Romae consist. advoc. a. 1250, summa introduct. super officio advocatorum in foro eccl. vix impress. S. XIV (D. II. 16) 6 fol. 2 col. 80 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. D. 14. (Pancirolus de leg. interpr. p. 415 — 418. Zedler Lex II. 1321 Savigny V. 447. III. 624.)

339) Bonaventurae, Fr. ord. min. a. 1274 mort., diaeta salutis, opus asceticum. (Ed. Lugd. 1505 8) S. XIV. (Q. VI. 37.) 80 fol. 2 col. 33 lin. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. 4. Sch. Codex donatus a 1486 conventui Fr. ord. praed. Bg. per Conr. Molitorem Fr. ejusd. ord. Argentinae.

340) — — descriptio vitae s. Francisci, a. 1226 mort. (Ed. a. Fr. H. Sedulio recensita Antverp. 1597. 8. maxime conformis est) 25 lin. 1 col. 94 fol. e bibl. Fr. Min. Bg. Fol. Ld. Scr. a. 1498 (E. III. 8.)

341) Bonifacii VIII. declaratio, data Laterani 19 kal. Febr. 1298, pont. a. IV., super solutione decimarum. (Boehmer corp. jur. can. p. 1168 differt secundum diem, annum, locum, nonnulla verba, et finem, qui est: „*si taliter ligati non abstinuerint a divinis*“) 2 fol. 2 col. 55 lin. e bibl. cath. Bg. C. 46. Fol. Sch. (P. III. 5.) Inc.: „*Declarationes, quas* etc.“ S. XV.

342) Breviarium, scr. a. 1428 (Ed. VI. 1) e bibl. Langh. 4. Sch.

343) — — de sanctis, qui non habent propria officia. S. XII. 6 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. B. 63. Sch. 4. (Ed. II. 16.)

344) — — Cist. scr. a. 1465 per Fr. Kilian. Floesser e bibl. Langh. 4. Frz. (Ed. VI. 6.)

345) — — noct. fratrum ord. min., per Fr. Nicolaum de Lopardia a. 1468. (Ed. VII. 11.)

346) — — scr. a. 1471 per Andr. Hertrich e bibl. Langh. 4. Sch. (Ed. VI. 2.)

347) — — scr. a. 1498 per Andr. Hertrich e bibl. Langh. (Ed. VII. 7.)

348) — — Cist. a. 1500 (Ed. VI. 8.) e bibl. Langh. 4. Sch.

349) — — Cist. Ad fin. S. XV. (Ed. VI. 10) e bibl. Langh. 4 Frz.

350) — — c. notis marg. Ad fin. S. XV. (Ed. VI. 11) e bibl. Langh. 4. Sch.

351) — — Clariss. Bg. stupr. in fine. S. XV. (Ed. VII. 12) 8. Ld.

352) — — eccl. Collegiatae s. s. Mauritii et Magdalenae ad Sudarium in Hallis Saxonum. Ordnung: wenn, was, und wie viel man Heiligthums soll in der Stiftskirche zu Halle zu den Festen aussetzen. 1532. (Ed. VI. 3) 40 lin. 1 col. 301 fol. nitide pict. e bibl. Langh. 4. Sch.

353) — — S. XV. (Ed. VII. 13) 12. Ld.

354) — — S. XVI. Ed. VI. 4) e bibl. Langh. 4. Ld.

355) — — S. XVI. (Ed. VII. 3) 4. Ld.

356) — — S. XVI. (Ed. VII. 2.)

357) — — S. XVI. (Ed. VII. 1) 4. Ld.

358) — — nitide scr. S. XVI. (Ed. VI. 5) 4. Ld.

359) — — Cist. S. XVII. (Ed. VII. 3) e bibl. Langh. 18 Frz.

360) — — parvum, s. diurnale Eystettense. S. XVII. (Ed. VII. 53) 12 Ld.

361) Diurnalia quatuor monial. ord. S. Dominici. S. XVI. (Ed. VII. 19 — 22) 18 Ld.

362) — — tria, quorum unum ex bibl. monial. ord. praed. Norimberg. S. XV. 18 Ld. (Ed. VII. 15 — 17.)

363) Diurnale Cist. a conventuali Langh. a. 1519 scr. c. litt. aur. init. 18 Ld.

364) — — deutsches, einer Nonne. S. XV. (Ed. VII. 60) 12 Prg.

365) Britonis, Galfredi s. Guilelmi ord. min. a. 1285 — 1356, comm. super omnes prologos s. Hieronymi in sacros libros. (Juxta Oudin III. 1018 hic nondum impressus) S. XIV. 2 col. 56 lin. 49 fol. e bibl. cath. Bg. A. 76. Fol. Sch. (B. IV. 22) Inc.: „*Partibus expositis textus nona* etc.“ Fin.: „*Septem status ecclesiae gratiarum.*“

366) Bulgari, Bonon. jurisc., Os aureum vocati, a. 1166 fors mort., glossae ad infort., digestum nov., et cod., c. comm. de regulis juris S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (D. I. 2 3 5 7 8 9.) Savigny IV. 69-111.

367) Burchardi, Worm. Ep. ord. s. Ben. a. 1024 mort., loci comm. congesti, cum ex decretorum libris, tum conciliis, orthodoxorum patrum decretis, atque divers. nationum synodis. (Ed. Col. 1560 f.) S. X. 312 fol. 2 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. C. 44 Fol. Sch. (P. I. 5) Savigny II. 279.

368) Burgundionis, Pisani a 1138 — 94, glossae ad digestum vetus. S. XIII. e bibl. cath. Bg. D. 11. Fol. Sch. (D. I. 6) Savigny IV. 337.

369) Caeciliae virg. passio (Surius 22 Nov. VI. 505 — 15) 8 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1 Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

370) Caesarii, s. episc. Arelat. a. 543 mort., regula virginum, cum ejus recapitulatione 1 — 14 §, quae ad ipsius nepotem s. Terridium presb. pertinere videtur (Ed. in bibl. max. vet. Petrum Lugd. T. VIII. 866-871) S. XII. (Ed. II. 11) 21 fol. 19 lin. 1 col. c. 2 imag. pict. e bibl. s. Mich. Bg. 4. Br.

371) Calderini, Jo. jur. Bonon. a. 1340, juris repetitiones summulae et distinctiones S. XIV. (P. II. 19) 84 lin. 2 col 6 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (Pancirolus L. III. C. 21.) Inc.: „*Cum in munere.*“ Fin.: „*Circa tertiam partem rubricae* etc.“

372) Calendarium Bamb., in quo designati sunt dies obitus var. canonicorum eccl. cath. S. XIII. 27 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. B. 59. (Ed. II. 14.)

373) Calendarium cum diversis adnotationibus. Post illud 1) legatum ep. Bertholdi super bona in Staffelstein Kal. Jun. 1285. 2) Thesaurus ecclesiae cath. Bamb. 3) Rythmi aliquot historici. 4) Redditus luminum eccl. cath. 5) Redditus et oblationes canonicorum eccl. cath. 6) Testamentum Ep. Arnoldi pro eccl. cath. a. 1296. 7) Ciborum ordo Canonicis constitutus. e bibl. cath. B. 44 Fol. Sch. S. XIV.

374) — — vetus, cui desunt nomina S. Henrici et et Cunegundis: Ad diem 13 Martii seu festum S. Margarethae manus alia, aliquantum recentior, adscripsit: „*Perdidit hic florem Babenberg atque decorem, cum rex Heinricus migrat ab orbe Pius*, Anno MXXIV.“ e bibl. cath. Bg. B. 41. Fol. Sch. S. XII.

375) — — Bamb., comparatum eccl. cath. Bg. a Joanne de Spangenberg et Hermanno de Drivordia, vicariis cath. altaris s. Magdalenae a. 1365 in vig. s. Matthaei ap. 30 fol. 1 col. B. 18 scr. a. 1360 e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. Adjectum est: 1) testamentum Joannis de Spangenberg super bona sua, scriptum coram capitulo canonicorum eccl. s. Jacobi 4. Jun. 1376. — 2) notificatur, episc. Brunonem Aug., fratrem s. Henrici Imp., ad dextram altaris s. Magd. sepultum esse, cujus anniversarius in die VII fratrum mens. Julii celebratur. 3) Anniversarius Ismahelis, ducis Apuliae a s. Henrico imp. constituti, in mense Martii. 4) Conradum regem, cujus anniversarius 15 kal. Mart. celebratur, juxta tumbam s. Henrici sepultum esse. 5) Annivers. Ottonis II. ducis Meraniae in die s. Wenzeslai 28. Sept.

376) — — S. XIV. 4 Sch. Commemorat diem mortis benefactorum fratribus 12 sedium (Stuhlbrüder), anniversaria pro illis celebranda, et portiones ipsismet certis diebus distribuendas.

377) — — Bamb. S. XIII. Fol. min. e bibl. cath. Bg. Adjectae sunt: 1) notitiae vel diem mortualem canonicorum aliorumque benefactorum capituli cath. memorantes, vel donationes eidem factas, vel oblationes, quae certis diebus inter canonicos ejusdem distribuendae erant; 2) redditus luminum eccl. cath. pro

diversis altaribus et festis; 3) indulgentiae concessae pro benefactoribus fabricae eccl. cath.; 4) testamentum Joannis de Muochel, praepositi eccl. cath. 5) ordinationes, quibus diebus canonicis dandae sint carnes, vel quibus sit illis jejunandum; 6) oblationes, quae canonicis debebantur; 7) designatio thesauri eccl. Bab. facta a custode Udalrico, et oblata s. Ottoni ep. a. 25 episcopatus sui; 8) ordinatio, quinam cibi canonicis dandi sint certis diebus; 9) designatio legatorum Arnoldi epis. tum pro ecclesia cath., tum pro collegiatis aliisve ecccsiis a. 1296. (Haec quinque calendarii exemplaria archivo regio communicata sunt.)

378) Calendarii fragmentum, ex mensibus Octobris, Novembris et Decembris. S. XIII. 2 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 148 Sch. 4. (A. I. 41.)

379) Candidi, Ariani ab a. 350 ad a. 390, liber de generatione divina contra s. trinitatem, cum ejus confutatione per Marium Victorinum Afrum, praeceptorem s. Hieronymi. (Gallandii bibl. s. s. Patrum VIII. 140 — 150. Venet. 1772 f.) 21 lin. 1 col. 20 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. A. 149 S. XIII. (Q. VI. 32.)

380) Canis, Jo. Jac., professoris juris Paduae a. 1490-4 mort., libellus dans modum legendi abbreviaturas in utroque jure, et praesertim in praesenti opere positas (Ed. 1497. f. Savigny Rechtsgesch. III. 498) Scr. a. 1495 per Fr. Reynherum, professum ord. s. Bened. in coenobio s. Mich. 39 lin. 1 col. 8 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. Sch. (Q. VI. 35.)

381) Canones apostolorum et conciliorum. Decretales item pontificum. (Harduini et Coleti coll. concil. Venet. et Paris 1715 f. T. I II III.) S. X. (P. I. 2) 2 col. 31 lin. 241 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 42. Sola Gregorii M. epistola ad Joannem Defensorem, inc.: „*Quia igitur Stephanus Episc.*“ Fin.: „*Elementa significant*“ vix impressa est.

382) — — apostolorum per Clementem I. P. prolati. (Harduini coll. concil. I. 21 — 41) 12 fol. 1 col. S. IX. (A. I 35) e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. Ld.

383) — — s. patrum, 98 capitulis absoluti. S. XII. 23 fol. 26 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. C. 64 Sch. 4.

(P. I. 9) Inc.: „*Inprimis qualiter ordo synodalis concilii celebrandus est; deinde canones apostolorum* 50, *qui per Clementem rom. Pont. dicuntur esse translati.*“ Fin.: „*Id est pereant in saeculo adventu Domini.*“

384) Canonum collectio vetus. S. XI et X. (P. I. 9) 223 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. min. Sch. C. 64. Savigny II. 274 — 276 IV. 473.

385) — — collectio autoris incerti, ded. Anselmo Archipraes. Mediolanensi. Ad fin. S. IX. (P. I. 12) e cath. Bg. Fol. Sch. C 4 — 256 fol. (v. Schrader corp. jur.)

386) — — collectio, partim conformis illae Ep. Wormat. Burchardi, sed Ivoni adscripta. (Ed. Paris. 1499 Fol. Colon. 1548. 8. Oudin III. 525 — 530 Savigny II. 282 N. 8. IV. 475) 250 fol. 49 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. C 23. Fol. Sch. (P. I. 13) S. XI. Liber I. de episcopis. II. de s. ordinibus. III. de communi vita. IV. de ecclesiis et earum justitiis. V. de sacramentis ecclesiae. VI. de crapula et ebrietate, festivitatibus et jejuniis. VII. de homicidiis. VIII. de legitimis conjugiis et incestu diversi ordinis. IX. de synodo celebrando. X. de diversis conditionibus hominum et excommunicatione reproborum. XI. de poenitentia et reconciliatione. XII. de vita activa et contemplativa.

387) — — veterum collectio. 1) de sacramentis. 2) de jejuniis et festivitate, de crapula et ebritate. 3) de homicidiis. 4) de legitimis conjugiis et de incesto diversi generis. 5) de diversis hominum conditionibus, et de reproborum excommunicatione. 6) de synodo celebranda. 7) de poenitentia et reconciliatione. S. XI. (P. I. 10) 190 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. 6. 68. Savigny IV. 473 II. 274 — 78.

388) — — fragmentum a dimidio cap. II. ad finem IX., sc. de nativitate, passione et resurrectione Christi; de indoctis sacerdotibus; ut in eligendis episcopis canonum regula observetur, ut episcopi parochia immorentur, ubi clerici consistere debeant; de sacerdotibus in subjectis baptismatibus plebi bis constituendis; ut clerici non plures, quam sufficiat, ordinentur. S. X.

16 fol. 1 col. 31 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. (B. V. 19.) Inc.: „*Quod actum est in hac nocte, veniens vera fortitudo alligavit fortem.*" Fin.: „*Quam facultas rerum eis canonice adtributa sufficere possit.*"

389) Ex canonibus s. Patrum collecta authoris incerti s. XII. (P. I. 4) 1 col. 42 lin. 86 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 66. Inc.: „*De corpore et sanquine Domini Ambrosius in libro de catechisandis rudibus: Panis et calix* etc." Fin. tract. de generatione „*Sicut dicit Augustinus in dialogo contra Petilianum.*"

390) Canonicorum clericorum regularium regula, stuprata in fine, sed cum indice. S. XIII. 53 fol. 1 col. 21 lin. e bibl. cath. Bg. B. 59 Sch. 4. (Ed. II. 14) Inc.: „*Quia constat, s. ecclesiam s. Patrum.* etc." Fin. §. VIII. serm. s. Cypriani pro defunctis: „*Et itidem cogitandum,*"

391) Capellae, Martiani Minei Felicis V saec., de nuptiis philologiae et mercurii libri II. (Ed. Antverp. 1659. 8.) Grammatica, dialectica, rhetorica, geometria, arithmetica, astrologia et musica. (Ed. Lugd. 1592. 8 Joecher I. 1637) (M. V. 16) 226 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. L. 8.

392) — — liber de mensura lunae, et de magnitudine terrae etc. (Ed. Lugd. 1592. 8) S. XI. (H. J. IV. 22) 2 fol. 27 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. F. 13.

393) — — de musica. (Ed. Lugd. 1592. 8) 1 col. 24 lin. S. X. 20 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (H. J. IV. 19.)

394) In Marcianum Capellam commentarius, vix impressus. S. XIV. (H. J. IV. 21) 2 col. 64 lin. 57 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. F. 22. Inc.: „*Mundus igitur ex elementis.*" Fin. proem. „*Aut in latitudinem retrogradari facit.*" Inc.: „*Plato philos. doctiss. 10 volumina de re publica composuit.*" Fin.: „*In hoc opere contineri integritatem philosophiae.* Inc.: „*In principio hujus libri Marciani quatuor haec praeconsideranda constituimus.*" Fin.: „*Nam non*

propter infirmitatem et impotentiam hominum de futuris praesciendis sors primo reperta fuit.“

395) Carmelitarum Fr. ordinale, caeremoniale et rituale, cum calendario, extractum et excerptum de approbato usu dominici sepulchri s. Hierosolymitanae ecclesiae. S. XIV. 2 col. 44 lin. 102 fol. e bibl. Fr. ord. Carm. Bg. 4. Sch. (Ed. II. 13.)

396) Caroli de Tocco, prope Beneventum, et Neapoli a. 1160 — 62 judicis supremi, glossae ad infort. et dig. nov. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (D. I. 8 et 12.) Savigny III. 638 et V. 158.

397) Cassiani, Abb. Jo. Massil. a. 448 mort., libri 12 de institutis renuntiantium, et collationes patrum, scriptae per Henricum Dominicum monach. de Ulma. a. 1406. (Ed. Lips. 1783 fol. differt juxta ordinem) (P. II. 12) 233 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 43.

398) Cassiodorii, M. Aurelii senatoris a. 514 — 582, liber a) de institutione div. literarum. (Ed. Jo. Garetii. Venet. 1729 f. Tom. II. 508 — 527) b) de artibus et disciplinis liberalium litterarum. (Ibid. 528 — 560; sed finis columnae secundae impressae „*habere doctrinam*“ non est finis codicis, cujus sequentia folia 65, 66, 67 textum novum praebent, et subscriptione maximi momenti coronantur: „*Codex archetypus, ad cujus exemplar reliqui sunt corrigendi.*“) S. VIII. 67 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. cath. Bg. L. 5. Fol. Sch. (H. J. IV. 15.)

399) — — explanatio in psalmos. (Ed. J. Garetii. Venet. 1729 f. Vol. II. 1 — 478.) S. X. (B. II. 15) 301 fol. 2 col. 48 lin. e bibl. cath. A. 16 Fol. max.

400) — — liber de anima. S. XI. (B. III. 13) 21 fol. 22 lin. 1 col. A. 139. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. (Ed. Ven. 1729 f. II. 594 — 606.)

401) Casus legales summarie et compendiose compilati. S. XIII. 2 col. 55 lin. 88 fol. e bibl. cath. Bg. C. 49 Fol. Sch. (P. III. 2.) Inc.: „*Pone, quaedam mulier volebat lugere maritum.*“ Fin.: „*Ut pandect. ad Leg. Aquil. sed et si §. ult.*“

402) Catonis, Dionisii, ad filium suum ethica, s. praecepta moralia, c. comm. Philippi de Bergamo (Ed.

Lips. 1518. 4.) Ad fin. S. XIV. (M. IV. 3) 2 col. 56 lin. 226 fol. e bibl. Langh. Fol. Sch.

403) Chalcidius, philosophus platonicus, in Timaeum Platonis (Ed. Lugd. B. 1617. 4) S. XI. 25 lin. 1 col. 116 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. F. 19. (M. V. 15.)

404) Chanin, s. Chonain, Honain, ben Isaac vulgo Joannitii vocati, Arabi, vel Syri medici circa med. saec. IX., isagoge medicinae. S, XII. 1 col. 28 lin. 12 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. 4. h. Ld. (L. III. 12) (Ed. Ital. s. l. a. t. Fol. pag. 1 — 5.)

405) — — isagoge ad Tegni Galieni de medicina. (Ed. Italica s. l. a. t. Fol.) S. XV. 24 fol. 2 col. 55 lin. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. 4 Ld. (L. III. 13.)

406) Charlier, Gerson, Jo. Mag., liber de mystica theologia, scr. per presb. Joannem de Bissingen a. a. 1462 Bruxellis. (Ed. Paris. 1605 f. T. II. 251) 2) tract. de arte moriendi etc. praecipue pro agonizantibus (Ed. Amst. 1706. T. III. 256 non convenit) 3) documenta pro simplicibus devotis. 4) opusculum de 4 quaestionibus. 5) confessionale, scr. per eundem a. 1462. 1 col. 29 lin. 77 fol. e bibl. abbat. s. Mich. Bg. 4. Sch. Oudin III. 2262. (Q. VI. 40.)

407) Chirurgia, in qua est flos medicinae, et ostenditur, qui possunt libererari medicinis tantum, et qui non, sed ferro. S. XIV. 24 fol. 2 col. 37 lin. e bibl. cath. Bg. E. 5. Sch. 4. (L. III. 10.) Inc.: „*Quamquam de jure et proprietate.*“ Fin.: „*Ante horam accessionis.*“

408) — — fragm. S. XIV. Inc.: „*Quanquam de jure et proprietate.*“ Conf. opus praecedens. 17 fol. 1 col. 36 lin. e bibl. abb. Bg. s. Mich. 4. h. Ld. (L. III. 11.)

409) Chori ecclesiae cath. Bamb. directorium vetus, compilatum per sacerd. et cantorem Eberhardum. S. XIII. Serius adscripta sunt: 1) Calendarium cum assignatione var. legatorum. 2) Testamentum Heinrici de Brun. Canonici Bamb. 3) Legatum ep. Friderici de Truhendingen pro eccl. cath. a. 1366. 4) Confirmatio 2 vicariarum a Lamperto Ep. 22 Mart. 1391. 5) Copia emptionis curiae in Ehrenbach per Frid. de Aufsees a. 1390. 6) Legata Leupoldi Episcopi Bambergensis

7) Ordo div. officiorum. 8) Legatum D. Walden sacerdot. primiss. cath. eccl. a. 1411. 9) Notitia ecclipseos in octava s. Mich. 1241. 10) Legatum vicar. cath. Friderici Tannhauser in vig. nativ. Mariae 1282. 11) Calendarium, ubi designantur anniversarii cum legatis. 12) Legatum diac. Henrici de Schellenberg. 13) Testamentum Joannis praepos. de Muocheln. 14) Ordo praelatorum cath., recipiendi et alendi scholares et hospites. 15) Ordinationes dec. Ant. de Rotenhan in choro observandae, quot et quando missae vicarior. legendae, cum designatione var. legatorum. 16) Articuli reformationis in vita et moribus per praepos. Martinum de Lichtenstein a. 1422. 17) Legata D. Leopoldi de Schweinshaupten a. 1351. 18) Testamentum Leupoldi de Eglofstein a. 1343 mort. 19) Legatum Georgii comitis de Löwenstein, praepos. ad s. Jacob. et can. cath., confirm. ab Antonio episc. de Rotenhan. 20) Legatum domus ad gradus inferiores per Conrad Stromer, vic. ad s. Andream pro ejusdem altari cath. eccl. 3 Febr. 1457. 21) Testamentum Leopoldi de Bebenburg ep. pro vicariis eccl. cath., confirm. ab ep. Ludovico 6. Dec. 1366. 22) Determinatio missarum in altari s. Mich. eccl. cath. a. 1471. 123 fol. 23 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. B. 19. Fol. Sch.

410) Chori eccl. cath. Bamb. directorium partis hiemalis, olim compilatum ab Eberhardo eccl. cantore. Sequitur: 1) Designatio oblationum pro fratribus eccl. cath. Bamb. 2) Calendarium cum pluribus fundationibus, cura vic. eccl. cath. Friderici Tannhauser conscr., qui est mort. in vig. nativ. Mariae 1282. (Extant duo exemplaria, quorum historia praestantius archivo regio communicatum est.) 79 fol. 26 lin. et 59 fol. 25 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. 37 et 38 Fol. Sch. S. XIV.

411) — — eccl. cath. Bamb. vetus directorium. Ad calcem inveniuntur ordinationes praepos. Mart. de Lichtenstein, et decani Antonii de Rotenhan pro choro cath. a. 1422. S. XV. 1 col. e bibl. cath. Bg. B. 12. Fol. Sch. (Haec tria directorii exemplaria archivo regio communicata sunt.)

412) — — liber ord. s. Bened. S. XVI. (Ed. I. 37) ex abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. 1 col. 137 fol.

413) Idem 75 fol. 4. Ld. S. XVI. (Ed. V. 15.)

414) Chronicon, inc.: „*Leo, Constantini filius, imperavit annis quinque in regnò graecorum et romanorum.*" Fin.: „*Quia Andreas homo deceptor aliquos sermones scripsit.*" S. XII. 6 fol. 1 col. 29 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg 4 Ld. (Q VI. 31.)

415) Chronologicum opus a Christi nativitate usque ad a. 1218. (B. IV. 6.) S. XIII. 17 fol. 1 col. 43 lin. e bibl. cath. Bg. A. 64. Fol. Sch.

416) — — a creatione mundi usque ad Herodem regem sive finem regni Judaeorum sub Vespasiano, anno quarto post Christum natum. S. XIII. 9 fol. e bibl. cath. Bg. A. 64. Fol. Sch. (B. IV. 6.) Inc.: „*Hic judaeorum regnum finitum est anno secundo Vespasiani et Titi post natum Christum.*"

417) — — ab initio mundi ad a. 1137. S. XIII. 72 fol. e bibl. cath. Bg. H. 13. Fol. min. Sch. (E. III 21) Inc. prologus: *Titi sapientia thesaurus est.*" Fin.: „*Sequuntur secundum ebraicam veritatem disposita.*"

418) Chrysogoni, s. mart., passio (15 Juni acta ss. Bolland. 1048) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

419) Ciceronis, M. T., topica cum Boetii comm. (Ed. Bas. 1546 — 76 f.) S. X. 1 col. 47 lin 42 ac 176 fol. e bibl. cath. Bg. F. 1 et 27. Fol et 4. Sch. (M. IV. 1, et M. V. 13.)

420 — — ad Herennium libri IV. (Ed. Biponti 1780. 8. T. I. 1 — 63) S. X. (M. V. 3) 25 lin. 1 col. 63 fol e bibl. cath. Bg. 4. Sch. J. 9.

421) — — 1) de inventione rhetorica libri duo (Ed. Bip. 1780. 8. 1 — 285) 2) liber 4. in Aristotelis topica. 3) libri 4. rhetoricorum ad Herennium. 1 col. 28 lin. 143 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. J. 10. S. XII. (M. V. 6.)

422) — — 1) ad Herenium libri IV., 2) rhetoricorum liber I. a cap. 33 — 56; et totus II. (Ed. Bip. 1780. 8. 1 — 285.) 44 lin. 1 col. 44 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. J. 12. S. XIII. (M. V. 8.)

423) — — 1) de inventione liber I, et pars secundi.

(Ed. Bip. 1780. p. 131 — 252.) 2) Pars libri IV ad Herennium. (Ibid. 79 — 130) 31 lin. 1 col. 53 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. J. 13. S. XIII. (M. V. 9.)

424) — — Cato major, seu de amicitia et senectute ad T. Pomponium Atticum. (Ed. Fr. Le Prieux. 1594. 8. 2107 — 2140.) Scr. per Conradum de Tuwingen. 1 col. 28 lin. 39 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. J. 3. S. XIII. (M. IV. 6.)

425) — — dialogi de amicitia et senectute. (Ed. Fr. le Prieux 1594. 8. 2107 — 40.) 2) Tusculanarum quaestionum fragmentum 3) librorum de officiis fragment. (Ibid.) 22 fol. 2 col. 43 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. J. 1. S. XIII. (M. IV. 4.)

426) — — Philippica, excepta parte ultima orationis V., et maxima parte VI., quae desunt. 49 lin. 2 col. 28 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. J. 2. (Ed. Fr. le Prieux. 1594. 1633 — 1134.) S. XIII. (M. IV. 5.)

427) — — de officiis libri III. (Ed. Fr. le Prieux. 1594. 8. 2045 — 2108.) 93 fol. 1 col. 21 lin. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. J. 6. S. X. (M. V. 1)

428) — — libri III. de officiis. Textus finis deest. (Ed. Fr. le Prieux. 1594. 8. 2045 — 2108. Scriptor in medio cessavit ita, ut desint duo ultima capita de fortitudine, temperantia, et fragmentum capituli praecedentis.) 36 lin. 1 col. 29 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. J. 7. S. XII. (M. V. 2.)

429) — — somnium Scipionis, excerptum ex libro VI. de Republica. (Edente Ang. Maj. Stuttg. 1822. 8.) 3 fol. 41 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. F. 4. Fol Sch. (M. IV. 15) S. XI.

430) Circae, Bernardi Papiensis praepositi et antistitis Faventini a. 1180 — 1213, summa juris canonici, s. breviarum c. gl. Collectio prima post Gratianum epistolarum decretalium veterum rom. Pontificum. (Ed. Jlerdae 1575, et Paris 1609 f. Oudin II 1594 Pancirolus de leg. interpret. Ed. II. 413) 98 fol. 2 col. c. gl. marg. e bibl. cath. Bg. 652 Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 7.)

431) — — brev. jur. can. (P. II. 6.) Dicitur: Extravagantium. Nam continebat quaedam decreta, quae post editum decretum Gratiani tum prodierant, et

quaedam etiam antiquiora, quae ejus diligentiam fugerant. (Ita Glück p. 158 in praecogn. jurisprud. eccl.) Inc.: „*Juste judicate.*" Fin.: „*Qui nota infamiae super culpa consimili et responsum datur*" etc. — Ejusd. Collectio epistolarum decretalium. (Fors Paris 1609 fol.) 116 fol. 2 col. 51 lin. c. gloss. ad utr. marg. e bibl. cath. Bg. 618 Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 6.)

432) Circae brev. decretalium c. gl. Ejusdem collectio epist. decretal. vet. rom. Pontificum c. gl. Sub ejus finem constitutio Friederici Imp. (Ed. Jlerdae in Hispania 1576 f. et Paris 1609 f.) 140 fol. 2 col. 44 lin. e bibl. cath. Bg. C. 52 Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 10.)

433) — — summa super decretales post Gratianum prima. (Ed. Jlerd. 1575 et Paris 1609 f.) 88 fol. 2 col. 74 lin. e bibl. cath. Bg. C. 338 Fol. Sch. S. XV. (P. II. 4) Staats- und Rechts-Geschichte Eichhorn's II. 211.

434) Cisterciensis ordinis usus. S. XV. 133 fol. 20 lin. 1 col. e bibl. Langh. 4 Sch. (Ed. VI. 9.)

435) Clara, der h., deutsche Legend. 278 Bl. 17 Z. 1 Spalte a. d. Langheim. Bibl. 12 Sch. S. XV. (Ed. VII. 54) Surius 12. August IV. 609.

436) Clara Leben, verfasst v. Bonaventura, geschrieben deutsch u. lat. durch die Clarissin Katharine Hoffmann im J. 1457. — 138 Bl. 1 Sp. 19 Z. aus dem Bg. Clar. Klost. 4 Br. (E. VII. 19.)

437) Claudiani, Mamerti presb. Vienn. circa a. 440 / 60, ordo missae, cum aliis tractatibus varii argumenti. 1 col. 26 lin. 20 fol. ex bibl. cath. Bg. A. 143 S. XIII. (Q. VI. 41) Inc.: „*Missa juxta s. patrum instituta hora tertia celebranda est.*" Fin.: „*Sed episcoporum judicio quicquod illud est reservandum. Caritas est motus animi ad diligendum Deum propter ipsum, et se et proximum propter Deum. Diligere Deum debemus non propter aliquod praemium, sed propter ipsum.*"

438) Clementis Grammatici liber inscriptus: Pauca de philosophia et partibus ejus. Opus potius grammaticale, sub finem Francorum Lothario I. Imperatori inter a. 833 — 855 a scriptore dedicatum. 70 fol. 1

col. 28 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. F. 18 (Fabric. bibl. gr. Vol. VII.) S. X. (M. V. 18.)

439) Clementis I. P. s. passio. (Surius VI. 505 — 515 quoad poster. partem) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1 Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

440) — — III., P. ab. 8. Jan. 1187 ad 4. Apr. 1190, epistola ad Robertum episc. Civitatensem in Apulia, de matrimonio judaeorum ad fidem christ. convers. S. XIII. 1 fol. 1 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. C. 64 Fol. Sch. (P. I. 9.)

441) — — V. P., ab a. 1305 ad 1316, constitutiones in concilio Viennensi, editae a. 1311. (Ed. Paris 1575 fol. 1—343) 42 fol. 2 col. 33 lin. e bibl. abbat. s. Mich. Bg. 4 Sch. S. XIV. (P. I. 6) (Harduini T. VII. 1359 et Mansi XV. 43 acta concil. proemium modo continent, sine bulla publicationis P. Joannis XXII, qui regnavit ab a. 1316.)

442) — — V. constitutiones. (Ed. Paris 1585 f. 1—342) S. XV. — rescriptum ad Soldanum Babyloniae, datum Avignoniae anno pontificatus tertio, vix impressum. 39 fol. 35 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. 663 Fol. Sch. (P. I. 7.) Inc.: „*Si desiderat.*“ Fin.: „*poena deminuta puniantur.*“

443) In Clementinas comm., a. 1311 in concilio Viennensi editas. 172 fol. 53 lin. 2 col. e bibl. cath. Fol. Sch. C. 57 S. XIV (P. II. 13) Ed. Paris 1575 fol. non convenit. Inc.: „*In Dei nomine Amen. Secundum prohemium scire est rem per causam cognoscere.*“ Fin.: „*Et si lex ad praeterita referatur. Jo. Cardinalis. Anno Dni MCCC. die Jovis ante festum beati Jacobi et Christophori et cetera.*“ Inc.: „*Detestandae feritatis abusum.*“ Fin.: „*Siquis hoc attentare praesumserit, indignationem omnipotentis Dei, et beatorum Petri et Pauli Apost. ejus se noverit incursurum. Datum Laterani XII. kal. Martii, pontificatus nostri anno sexto. Amen. Explicit textum Extravagantibus.*“

444) Clericus, s. libri duo de vita et officio clericorum, de officio eccles., et de expositione missae. (Differt ab illis s. Augustini et Isidori Hisp.) Inc.:

„Clericus est generale nomen.“ Fin.: *„Hominum salutari mereamur.“* 2 col. 82 fol. 30 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. (B. IV. 23.)

445) Clericus hexametris descriptus. S. XIV. 2 col. 30 lin. 3 fol. e bibl. abb. s. Mich. Fol. Sch. (B. IV. 23) Inc.: *„Increpuit subito tenui mens vestra calore.“* Fin.: *„Explicit hoc scriptum, qui cleri dicit amictum.“*

446) Collectae per annum legi solitae. Obs. a) Leonis Papae excommunicationes adversus eos, qui bona ecclesiae diripiunt. b) Fundationem episcopatus Bamb. E bibl. cath. Bg. 4 Sch. B. 55. 124 fol. 17 lin. 1 col. S. XV. (Ed. IV. 14.)

447) — — pro choro Fr. ord. s. Bened. 4 Br. S. XV. e bibl. abb. s. Mich. Bg. (Ed. V. 12.)

448) Colonna, Aegidius Romanus, frater eremitarum s. Augustini Archiep. Bituric. a. 1316 mort., de regimine principum. (Ed. Rom. 1472, 73, 82) 29 lin. 2 col. 275 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. L. 6. (Ossinger bibl. August p. 237—251) S. XIII. (H. J. IV. 3)

449) S. Columbani, Hiberni a. 614 mort., regula monachorum. (Ed. Aug. V. 1621. 8 et Lovan 1667.) 21 lin. 1 col. 22 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4 Sch. circa a. 1014—23 (B. VI. 15.)

450) Concilii Aquisgranensis acta sub Ludovico Pio Imp., a. 816 habiti. (Deest in fronte codicis pars praef., ad calcem fragm. cap. 142 Libri I., cap. 143, 144, 145, et omnis lib. II. Ed. Paris 1714 f. T. IV. 1058 — 1180) S. IX. 153 fol. 2 col. 20 lin. e bibl. cath. Bg. C. 61 Fol. Sch. (P. I. 3.)

451) — — Chalcedonensis a. 451 habiti, canones non nulli, vix impressi. S. IX. 1 col. 22 lin. 4 fol. e bibl. cath. abb. s. Mich. Bg. 4 Ld. (A. I. 35.) Inc.: *„Quod non oporteat episcopos, aut quemlibet ex clero per peccunias ordinari.“* Fin.: *„Et innocens inde de imo profundo hujus aquae abstrahatur.“*

452) — — Lateranensis IV., a. 1315 sub Innocentio III. celebrati, canones. (Ejusd. opera omnia, Colon. 1575 f.) S. XIII. 30 fol. 1 col. 28 lin. e bibl. cath. Bg. B. 64 Sch. 4. (Q. VI. 42.)

453) Concilii Moguntini a. 852 habiti sub Ludovico rege 24 canones, nondum impressi, ast cura Petz mox inserendi monumentis Germaniae historicis. S. IX. 12 fol. 1 col. 22 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4 Ld. (A. I. 25.)

454) — — Nicaenum a. 325 habitum, cum carmine praefixo (Harduini coll. concil. Paris 1727 f. T. I. 319 — 331; Nic. Coleti II. 30 et 42.) S. IX. 4 fol. 22 lin. 1 col. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. (A. I. 35.)

455) — — canones XX., ex versione Dionysii Exigui (Codex praestat prologo Harduini editionem, aeque ac illam Nic. Coleti, inc.: „*Concilium sacra condidit*“, et fin.: „*Christique sacerdos hoc sale conditus dulcia mella fluit.*“) S. X. 8 fol. 21 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 150 Sch. 8. (B. V. 26.)

456) — — Papiae habiti capitula inventa et constituta a Gregorio V. P. (a. 995 — 7) filio Ottonis Imp. III., ducis Veronensis. 1 fol. 1 col. 27 lin. e bibl. cath. Bg. H. 13 Fol. Sch. (E. III. 21.) Inc.: „*Placuit s. synodo, ut omnes episcopi occidentales, qui in depositione Arnolfi.*“ Fin.: „*Et qui accipit, et qui mediator est, anathema sit.*“

457) — — Romani, a. 743 habiti sub P. Zacharia, canonis XV. fragmentum de gradibus cognationum. (Mansi VIII. 287) S. XIII. 1 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. (P. I. 9.)

458) — — Triburicense mense Maji a. 895 pro reformanda ecclesiastica disciplina celebratum. S. XI. Deest codici dimidium praefat., C. II. — V., XVI. — XXII., et subscriptio. (Harduin. T. VI. P. I. 435 — 456. Labbeus XI. 627 — 659.) Inter indicem et praefationem leguntur vero tria capitula: 1) differentia inter sacrilegium et furtum, ut in Martiani rhetorica legitur. 2) De his, qui peccata poenitere nolunt. 3) De muliere nupta. 22 fol. 1 col. 26 lin. e bibl. cath. Bg. C. 64 Fol. Sch. (P. I. 9.)

459) — — Wormatiensis, a. 868 habiti, XII. episcoporum professio fidei et 59 canones. S. IX. (Harzheim coll. concil. II. 307 — 317 caret canone IX. hujus codicis: „*De episcopis, ceterisque sacris*

ministris. Ut episcopi, presbyteri, diaconi et subdiaconi abstineant se a conjugibus, et non generent filios: quod si hoc decretum violaverint, ab honore clericatus pellantur." 1 col. 22 lin. 22 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4 Ld. (A. I. 35.)

460) In Confessione faciendae quaestiones. Inc.: „*Primo si confitetur episcopus.*" Fin.: „*Ut dedit vulnera, et nescivit ire.*" S. XV. 4 fol. 2 col. 80 lin. e bibl. cath. Bg. C. 27 Fol. Sch. (P. II. 9.)

461) Consanquinitatis arbor, egregie pictus, c. expositione. S. XIII. 6 fol. e bibl. cath. Bg. C. 33 Fol. Sch. (P. I. 14.)

462) — — e fol. e bibl. cath. Bg. C. 2 Fol. Sch. S. XIV. (P. I. 6.)

463) — — et affinitatis gradus, duabus arboribus picti. S. XIV. 2 fol. e bibl. cath. Bg. C. 9 Fol. Sch. (P. I. 16.)

464) Constantini, M. Imp., donatio Sylvestro urbis Romae episc. et Papae, atque omnibus ejus successoribus 30 mart. a. 315 facta. (Georgisch regesta. T. I. 1.) 1 col. 29 lin. 3 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 47 S. X. (P. I. 8.)

465) — — Afri, Carthagine nati, secretarii ducis Apuliae, Roberti Guischardi et denique monachi Cassinensis ad finem saec. XI., non nulla opuscula medica. (Eichhorn's Gesch. d. Lit. Bd. I. Th. II. 895. Ed. Basil. 1536 f. Sprengel's Gesch. d. Arzneiwiss. II. 465) 43 lin. 2 col. 145 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 37 S. XIII. (L. III. 9.) Inc.: „*Humana corpora et animalium sunt mutabilia.*" Fin.: „*Haec medicamina sua aetate maturant apostemata et rumpunt.*"

466) De Contemplativa vita tractatus. S. XIV. 2 col. 35 lin. 26 fol. script. per can. reg. in Neunkirchen, et transl. ad bibl. cath. Bg. B. 22 Fol. Sch. (Ed. II. 8.) Inc.: „*Dictum est enim, super quae perfectio spiritualis vitae interius principaliter constet.*" Fin.: „*Quia est officium ss. evangeliorum.*"

467) De Contractibus quaestiones variae. Inc.: „*Quaeritur, si episcopus canonem late sumere pos-*

sit.“ Fin.: „*Quaes. quod si episc. excommunicet sic*“ etc. 14 fol. 2 col. 72 et 66 lin. e bibl. cath. Bg. C. 38 Fol. Sch. S. XV. (P. II. 4.)

468) Cord**M** ordo judiciarius Aegidii Fuscararii. 2 col. 57 lin. 21 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 49 S. XIV. (P. III. 2.) Differt in singulis §§. ab exemplaribus Aegidii Fusc. de eodem.

469) Cosmae et Damiani passio 18. (Surius 27. Sept. V. 360, VII. 722.) 4 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1 Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

470) De Creatione hominis. 20 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 8. Ld. S. XII. (Q. VI. 30) Inc.: „*Hominem creavit Deus secundum animam et secundum corpus.*“ Fin.: „*Cessabit esse hominum generatio, quae fit in hac vita.*“

471) Crispini et Crispiniani passio. (Surius V. 959) 3 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1 Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

472) In s. Crucis inventione sermo. S. XI. 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (Q. VI. 59.) Inc.: „*Post haec Constantinus habuit bellum Scitharum.*“ Fin.: „*Hoc itaque loco translationi nostrae finem imponam.*“

473) Cunegundae Imp. vita, scr. a diac. Adelberto, et illustr. pictura auro mixta. S. XII. 21 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. cath. Bg. 2 Fol. Sch. Acta ss. Bolland. ad diem 3. Mart. differunt.

474) Curationes et antidota. S. IX. 32 lin. 1 col. 54 fol. e bibl. cath. Bg. C. 2 Fol. Sch. (L. III. 8.) Inc.: „*Sanquis facit boni voti simplices.*“ Fin.: „*Liquefiunt, et refrigerant, atque rasa caeteris misceantur.*“

475) Curialis summa Anonymi, informans reum et actorem ad litem prosequendam, scripta et completa mense Julii 1285 feria tertia ante festum inventionis s. Stephani. S. XIV. 11 fol. 42 lin. 2 col. C. 67 e bibl. cath. Bg. 4. Sch. (P. II. 1.) Inc.: „*Quonjam proposuimus instruere litterarum usualium triplicem cursum, ordinarium, delegatum et arbitrarium*“ etc. Fin.: „*Dehinc uterque manibus nostris fidem attribuit corporalem. Datum*“ etc.

476) Cypriani, episc. I. africani et mart. a. 258, opera omnia certa et incerta. (Ed. Venet. 1728 f.) 204 fol. 35 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (B. IV. 5.)

477) — — epistola ad Donatum. (Ed. Ven. 1728 f. 1—26.) Liber de lapsis. (Ib. 373 — 386.) — opere et elemosynis. (Ib. 475 — 488.) — bono patientiae. (Ib. 491—500.) — zelo et livore. (Ib. 503—514.) — ad Demetrianum. (Ib. 431 — 442.) — de unitate eccles. cath. (Ib. 395 — 406.) — oratione dominica. (Ib. 413 — 427.) — mortalitate. (Ib. 461 — 470.) — epistola ad Rogatianum presb. et ceteros confessores de disciplina. (Ib. 35 — 38 plura, quam hic) — tract. adversus Judaeos, qui insecuti sunt Dominum nostrum Jesum Christum incerto auctore. (Ib. CCXXIII. plura, quam hic) 2 col. 37 lin. 36 fol. e bibl. cath. Bg. A. 64 Fol. Sch. S. XI. (B. IV. 6.)

478) — — de verbo Dei et de Deo. Epist. ad clerum de precando Deo. (Ibid. 39 — 44.) Affirmatio, quid se praesente contigisset his, qui polluti etc.; corporis et sanquinis sacramenta temere susceperunt. Revelatio, quae sit sibi facta de eodem. (Mabillon mus. Ital. T. I. p. I. 85 — 95) S. XI. 1 col. 28 lin. 35 fol. e bibl. cath. Bg. A. 132. 4 Sch. (Q. VI. 44.) Capita, quae impressa non inveniuntur, incipiunt: „*Verbi Dei — Mundi unus — Praesente inquit — Cum itaque — In celebratione — Confessiones — Haec namque — Non incompetenter — Narravit abbas — Mater familias — Quidam nobilis — Scribens siquidem — Diximus in superioribus — Paschae autem hujus — Sed mirum — Sed quia — Non longe — Agatho etenim — Sed sciendum est — Postquam in superioribus — Beatissimus quoque praesul.*“

479) — — epistola ad Donatum. (Ed. Ven. 1728 f. 1—26.) Liber de habitu virginum. (Ib. 353—372) Ep. ad Rogatianum Presb. et ceteros confessores de disciplina. (Ib. 35—40) 37 lin. 2 col. 7 fol. e bibl. cath. A. 56 Sch. Fol. S. XI. (B. III. 8.)

480) — — liber de dominica oratione. (Ed. Venet.

1728 f. 414—428) 11 fol. 1 col. 29 lin. e bibl. cath. Bg. A. 102 Fol. Sch. S. XI. (B. III. 12.)

481) Cyprianus de dominica oratione. 40 lin. 2 col. 8 fol. e monast. s. Mich. Bamb. Fol. Sch. S. XII. (B. V. 9.) Hunc librum Conrâdus, alumnus coenobii s. Mich. Bg. scripsisse videtur.

482) — — Florentini jurisc. ad finem S. XII., glossae ad infort. et dig. nov. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (D. 1. 9 et 12) Savigny IV. 310.

483) Cyriaci et soc. passio (7. April. acta ss. Bolland. 659) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

484) Cyrilli, rom. episc., collocutio ad coepiscopos in synodo XI., ubi Chersonensis Simplicius qua haereticus damnatus est. S. XI. 1 fol. 1 col. 26 lin. e bibl. cath. Bg. C. 64 Fol. Sch. (P. I. 9.) Inc.: „*Quodjam dudum vestris auribus advenisse cognovimus.*“ Fin.: „*Nullus autem episcopus alterius parochiam excommunicare vel reconciliare praesumat, sine conscientia vel consensu proprii episcopi.*“

485) Damasi, Bonon. S. XIII., brocardica, s. regulae canonicae, correctae a Bartholomaeo Brix. (Ed. Ven. tract. tract. 1584 f. T. XVIII. 506) 8 fol. 2 col. 59 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56 Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 23.) Savigny V. 150 non meminit nostri codicis.

486) Damiani et Cosmae passio. (Surius 27. Sept. V. 360, VII. 722) 4 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

487) Damiani, Petri, ord. s. Bened. a. 1060, fragm. epist. de terrore mortis. (Ed. Ven. 1743 f. T. I. 2.) 26 lin. 2 fol. e bibl. soc. Jesu Bg. 8. Sch. S. XV. (E. VII. 59.)

488) — — liber, qui dicitur gratissimus, ad Henricum Archiep. Ravenn. (Juxta editionem Ven. 1743 f. T. III. 42 — 70 desunt codici cap. 16 — 18, 29, 36, 38, 39) 29 lin. 1 col. 18 fol. S. XIII. A. 148. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. (A. I. 41.)

489) Daretis, Phrygii, sacerd. Vulcani ante Homerum, liber unus de bello Trojano, Corn. Nepote interprete, verosimiliter supposititius. (Meusel bibl. hist. II. 1, 74.

(Ed. Bas. 1529. 8.) 1 col. 30 lin. 32 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. H. 17. S. X. (E. III. 22.)

490) David, ord. Min. de Augusta a. 1272 mort., formula honestae vitae pro informatione Novitiorum, de interioris hominis reformatione, et de 7 processibus religiosi status, (fors etiam) de contemplativa vita. (Ed. Aug. Vind. 1593 et Bibl. max. Patrum. T. XXV. 898. Possevin. l. 418.) 2 col. 36 lin. 96 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. B. 22. S. XIV. (Ed. II. 8.)

491) Dindymi, s. Didimi, regis, descriptio vitae et et morum Bragmannorum in India. 2 col. 31 lin. 2 fol. e bibl. cath. Bg. H. 4. Fol. Sch. S. XI. (E. III. 14.) Inc.: „*Dindymus nomine, Bragmanorum magister, vitas eorum referens, haec locutus est: Alexander imperator, cum ei non sufficeret imperium Macedoniae etc.*“ Fin.: „*Neque illam gloriam sperare, quae promittitur in futuro saeculo.*“

492) De anima et corpore tractatus. S. XIII. 23 fol. 1 col. 38 lin. e bibl. cath. Bg. F. 6. Fol. Sch. (M. IV. 16.) Inc.: „*A multis et prudentibus viris confirmatum est, hominem ex anima intelligibili et corpore.*“ Fin.: „*Quemadmodum corpus per os et nares ejicit in expirationibus suas fumositates.*“

493) De diis gentium et fabulis poetarum. 3 fol. 2 col. 77 lin. e bibl. cath. Bg. H. 2. Fol. Sch. S. XIV. (E. III. 11.)

494) Dyni, Dini, de Rossonibus Mugell., 1285 — 98 prof. Bonon., et a. 1303 mort., dicta super regulas juris. (Ed. Ven. 1494 f.) 20 fol. 72 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 40. S. XIV. (P. II. 19) Savigny V. 405.

495) Dionysii, Areopagitae a. 50 — 117, liber de coelesti et ecclesiastica hierarchia. Dedicatio facta est regi Carolo (II) jubenti, Ludovici (II) Imp. filio, ab interprete Joanne Jerugena e graeco in lat. De divinis nominibus, et mystica theologia. Acc. decem epistolae ad diversos. (Ed. Antv. 1634 f.) 29 lin. 1 col. 106 fol. e bibl. cath. A. 82. Fol. Sch. S. X. (B. IV. 8.)

496) — — liber de coelesti hierarchia, liber de ecclesiastica hierarchia. De divinis nominibus. De mystica theologia. Decem epist. ad diversos. Dedicatio

facta est Regi Carolo (II) a Joanne quodam Jerugena, extremo sophiae studentium, interprete e graeco in lat. (Ed. Antv. 1634 f.) 32 lin. 1 col. 96 fol. e monast. s. Mich. Bg. S. XII. (B. IV. 7.)

497) Dionysii ep. et soc. passio. (Surius 8. Oct. V. 651 8.) 6 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

498) Doctorum nomina catholicorum, scr. 1494 a Fr. Reynhero prof. in monast. s. Mich. Bg. 2 fol. ex ead. bibl. 4. Sch. (Q. VI. 35.)

499) Duranti, Guil., ep. Mimat. a. 1234 nati et 1296 mort., rationale divinorum officiorum. 44 lin. 2 col. 261 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. B. 4. scr. a. 1346 (Ed. II. 1) Ed. Hagenau 1509 f.

500) — — repertorium juris. (Oudin III. 727) 59 fol. 70 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 40. S. XIV. (P. II. 19.)

501) — — Idem. 2 col. 48 lin. 98 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 58. S. XIV. (P. II. 20.) Ed. s. l. a. t. f. Panzer IV. 124, 460.

502) — — speculum juris, et repertorium. 324 fol. 80 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 21.) Ed. Fft. 1592. f. 4. tom. Savigny V. 516 et 521 — 525 nostrorum 4 codicum non meminit.

503) S. Elisabeten (Eisbeten) Leben. S. XV. (Surius 19. Nov. VI. 442.) 146 fol. 1 col 18 lin. e bibl. Langh. 4. Sch. (E. VII. 58.)

504) Errores fidei, Parisiis et in Anglia condemnati, in capitula distincti, commentariis Avicennae etc. illustrati. (Ed. s. l. a. t. maxime differt.) 24 fol. e bibl. soc. Jesu Bg. 8. Sch. (E. VII. 59) S. XV.

505) Evagrii, s. a. 350, s. 550, altercatio legis inter Simonem judaeum, et Theophilum christianum. 19 lin. 1 col. 18 fol. e bibl. cath. A. 151. 4. Sch. (B. III. 31.) S. X. Inc.: „*Domino fratri Valerio Aelius salutem. Gratissimam tibi referam quaestionem.*“ Fin: „*Et in cuncta et immortalia in saecula saeculorum. Amen.*“

506) Super evangeliis et eorum expositione c. tab. tot. anni. 1 fol. 4 col. 77 lin e bibl. cath. Bg. H. 2. Fol.. Sch. S. XIV. (E. III. 11.)

507) Eugenii presb., fors Carthag. episc. a. 480, quaestiones vix impressae, ex libris s. Augustini collectae, ad Probam virginem. (Oudin I. 1319. Cave ad a. 480. Gennadius cap. 97. Possevini appar. I. 525) 205 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Ld. S. XII. (B. II. 18.)

508) Euphemiae s. virg. passio (Surius 7 Sept. V. 233) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. I. Fol. Sch. S. XI. (Q VI. 59.)

509) Eusebii Caes. a. 270 nati, chronicorum opus, s. Hieronymo interprete, cum ejusdem et s. Prosperi appendice (Ed. Paris. 1581 f. 351 — 501) 2 col. 42 lin. 112 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. H. 10. S. XI. (E. III. 18.)

510) — — homiliae post evangelia in ecclesia legi solitae. Fol. Sch. e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XI. (B. I. 1 — 3.)

511) — — 315 — 340, chronicon, scriptum a pluribus. S. XII. (Ed. Basil. 1536 f. 1 — 3, 11 — 83, 184 — 211.) 2 col. 37 lin. 53 fol. e bibl. cath. Bg. A. 64. Fol. Sch. (B. IV. 6.)

512) — — explanatio argumentationum prologi B. Hieronymi in X canones evangeliorum, ab ipso ordinatos, cum refutatione Ammonii, philosophi Alexandrini circa a. 220, qui magno studio unum pro IV evangeliis reliquit. (Conf. Hieron. opera. Paris. 1693 f. I. 1426.) 30 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4 Sch. S. XIII. (B. V. 14.) Inc.: „*Hic Damasus sedis apost. magnificae praesul etc.*“ Fin.: „*Septiformitas vero perfectio et plenitudo donorum.*“

513) Eutropii, Flavii Constantini M. historici saec. IV., libri 10 historiae romanae, cum aliquibus additamentis Pauli diaconi. 21 lin. 1 col. 159 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. G. 6. S. IX. (E. III. 4.) Ed. Mediol. 1723. f. T. I., et Jäckii recensio in Okenii Isi 1827, fasc. I. 6 — 40.

514) — — breviarium rerum Rom. cum Pauli Diaconi continuatione. Liber I. et pars libri II desunt. Etiam sub finem nonnulla desunt. (Ed. Mediol. 1723. f. T. I. cura Muratorii. Editio H. Canisii Ingolst. 1603 8.) 1 col. 34 lin. 178 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. H. 7. S. X. (E. III. 13.)

515) Eutropii breviarium historiae rom., cum Pauli Diaconi continuatione. 2 col. 30 lin. 42 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. H. 4. S. XI. (E. III. 14.)

516) Euticius, s. Eutychus, gramm. Proculus, Prisciani discipulus circa a. 540, de verbo, derivationibus et conjugationibus. 29 lin. 1 col. 15 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. F. 18. (v. Putschii notas in 33 grammaticos veteres. Hanau, 1605. 4.) S. XI. (M. V. 18.)

517) De exceptionibus juris contra sigillum vel litteras, judices, assesores, auditores, locum partibus signatum, citationes, accusatores, actores, procuratorem advocatum, libellum, testes et sententiam definitivam. S. XIV. 9 fol. 2 col. 60 lin. e bibl. cath. Bg. C. 35. Fol. Sch. (P. III. 18.) Inc.: „*Capitula hujus tractatus. Excipiunt contra sigillum vel litteras, si bulla sit flava.*“ Fin.: „*Quae in jure petebantur descindi justitia mediante.*“

518) De Excommunicatione mortuorum, vel temerario super eos judicio. 1 fol. 1 col. 26 lin. e bibl. cath. Bg. C. 64. Sch. 4. S. XIII. (P. I. 9.) Inc.: „*Ne quis mortuos excommunicet, vel etiam temere de his judicet.*“ Fin.: „*Procul dubio infidelis est.*“

519) Exempla s. matyrum, confessorum, virginum secundum ordinem alphabeti, s. speculum exemplorum. 28 lin. 2 col. 125 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. G. 3. S. XIII. (E. III. 7.) Inc.: „*Vitium gulae dissvadet scriptura.*“ Fin.: „*Qui non ex corde solem adoravi.*“

520) Exemplorum speculum. 42 lin. 1 col. 102 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. G. 4. S. XIII. (E. III. 6.) Ed. Colon. 1486. 4 differt in diversis partibus.

521) Faustini et soc. passio. (Surius 24 Jun. III. 812) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

522) Feliciani s. passio. (Surius III. 567) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1 Fol. Sch. S XI. (Q. VI. 59.)

523) Feudorum consuetudines, s. usus. Schrader prodr. 38 S. XIV. (Ed. Antv. 1726 f. II. 13) 2 col. 41 lin. e bibl. cath. Bg. D. 7. Fol. Sch. (D. II. 10.)

524) Feudorum liber I. et II. a tit. 1 ad 4. (Corpus juris civ. Antv. 1726 f. T. II. p. 1—21) 4 fol. 2 col. 44 lin. e bibl. cath. Bg. C. 55 Fol. Sch. (P. l. 18) S. XIV.

525) — — liber I. et II. usque ad tit. 73. Codex praestat edit. jur. corp. Antv. 1726 Fol. p. 13—36. 3 fol. 2 col. 74 lin. e bibl. cath. Bg. C. 38 Fol. Sch. S. XV. (P. II. 4.)

526) Fidei expositio. S. XII. 3 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. B Bg. 63 Sch. 4. (Ed. II. 16.) Inc.: „*Quicunque vult salvus esse.*" Fin.: „*Firmiterque crediderit, salvus esse non poterit.*"

527) Flori, L. A. sen., epitome rerum Rom., a libro I. C. 12 ad C. 7. L. II. (Ed. H. Commelini. Heidelberg 1597 8.) S. XI. 2 col. 30 lin. 8 fol. e bibl. cath. Bg. H. 4 Fol. Sch. (E. III. 14.)

528) — — Annaei, epithoma bellorum omnium annorum septingentorum in duos libros distincta. (Coll. pro Cl. Seebode et ed. Lips. 1821 8.) 1 col. 30 lin. 61 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. H. 17. S. X. (E. III. 22.)

529) Franciscus des Heiligen Leben, nach der Grundlage von Bonaventura. E bibl. Langh. 163 fol. 1 col. 22 lin. 12 Sch. S. XV. (E. VII. 55.) Surius 4. Oct. V. 522.

530) — — s. Seraph., a. 1226 mort., vita a B. Bonaventura redacta, et copiata a. 1498. (Ed. Antv. a. 1597 Fr. H. Sedulii valde convenit) 2 col. 25 lin. 94 fol. e bibl. Fr. ord. Min. Bg. Fol. Ld. (E. III. 8.)

531) — — vita et miracula, c. litt. init. auro mixtis. 158 fol. 25 lin. 2 col. e bibl. Fr. ord. min. s. Annae Bg. 4 Ld. S. XIV. (E. VII. 75.)

532) Friderici de Senis, Petrucii, s. decret. doct. Perugiae a. 1340, tract. de permutationibus beneficiorum. (Ed. Rom. 1472 f.) S. XIV. 4 fol. 2 col. 50 lin. D. 14 e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (D. II. 16.)

533) Fulgentii, s. Carth. episc. Rusp. a. 463—529, epistola de fide ad Donatum. (Ed. Ven. 1742 f. 90—95) 17 lin. 1 col. 106 fol. e bibl. cath. 4 Sch. A. 145 S. IX. (B. III. 30.)

534) Fulgentii homiliae post evangelia in ecclesia legi solitae. Fol. Sch. e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XI. (B. I. 1—3.)

535) — — sermo. Inc.: „*Considerantes illud verbum*“ etc. Fin.: „*Mundum mundavit a peccato.*“ 2 fol. 30 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 131 Sch. 4. (Ed. Ven. hoc caret.) S. XII. (B. III. 25.)

536) Galeni, Cl., Pergami in minori Asia a. 131 nati, ars medicinalis, cui desunt quatuor ultimi §§. (Conf. editio Basil. 1542 f. Isagoge ad tomum I. p. 227 —264) 28 lin. 1 col. 25 fol. e bibl. s. Mich. Bg. 4 Ld. S. XII. (L. III. 12.)

537) — — eadem. 34 lin. 1 col. 18 fol. e bibl. s. Mich. Bg. 4 Ld. S. XII. (L. III. 11.)

538) Galgosii, Florentiae nati, ad finem S. XII., glossae ad codicem. S. XIII e bibl. cath. Bg. D. 28 fol. Sch. (D. I. 3) Savigny IV. 315.

539) Gallicani, Joannis et Pauli mart., passio, auctore Terentiano. (Surius III. 825/8) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

540) Gandulphi, Mag. fors episcopi Reggiens a. 1065 —87, vel Novar. inter saec. X. et XI., flores ex ss. patribus, s. sententiae. 15 fol. 2 col. 32 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. S. XII. (B. IV. 29.) Ughelli IV. Zedler X. Inc.: „*Cum haec sit fides catholica, ut unum Deum in trinitate*“ etc. Fin.: „*Intelligitur a cohabitatione usque ad tempus peractae satisfactionis.*“

541) Garciae, Garsiae, leg. doct., a. 1279/80 disputatae Bononiae quaestiones juris can. 68 lin. 2 col. 3 fol. e bibl. cath. Bg. C. 56 Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 33.)

542) Gaufredi de Tranco, Itali et capellani P. Nicolai IV. a. 1290, summa in decretales. (Oudin III. 633 Ed. Venet. ap. Christ. Zanettum. 1570 fol. Ed. Lugd. 1519 8.) 79 fol. 2 col. 65 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56 S. XIV. (P. II. 23.)

543) — — eadem. 118 fol. 2 col. 61 lin. e bibl. cath. Fol. Sch. C. 36 S. XIV. (P. II. 24.)

544) — — eadem. 122 fol. 2 col. 61 lin. e bibl.

cath. Bg. Fol. Sch. C. 51. S. XIV. (P. II. 22.) Inc.: *Glossarum diversitas intelligentiam textus*" etc. Fin.: „*Et propterea manu repeti quam deesse.*"

545) Gebete, nebst dem Leiden Jesu (unvollständig) S. XV. 18 Br. (Ed. VIII. 5.)

546) — — an Maria und andere Jungfrauen. S. XVI. 79 Bl. in 18 Ld. (Ed. VII. 51.)

547) Gelasii I., P. ab a. 492 ad 496, epistola ad Anastasium Imp. de duabus personis mundum regentibus. (Mansi V. 310 non meminit) 1 fol. 2 lin. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. S. XIII. (P. I. 9.)

548) Buch von der Gemahelschaft Christi mit der gläubigen und ächtigen Seele, vollbracht in 159 Kapiteln, geschrieben von Konrad Wernt, und gezeichnet von Schwester Margareth Ortlibin 1462. Das Titelbl. fehlt. 207 Bl. Fol. Sch. Gedruckt zu Augsburg 1497 4. Panzer I. 224 (Q. VI. 63.)

549) Gennadius, presb. et episc. Massil. a. 490, de viris illustribus. (Ed. Paris 1693 f. T. V. 30 — 70 operum D. Hieronymi) 35 lin. 1 col. 18 fol. e bibl. cath. A. 68 Fol. Sch. S. IX. (B. IV. 21.)

550) — — catalogus illustrium virorum, cui primus et 13 ultimi desunt. (Ed. op. s. Hieronymi. Paris 1693 fol. T. V. 27—45) Fol. Sch. 28 lin. 1 col. 17 fol. e monast. s. Mich. Bg. S. XII. (B. V. 10.)

551) Gereonis s. et soc. passio. (Surius 24. Jun. III. 812) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

552) De Gervasii et Protasii corporibus revelatio facta ad s. Ambrosium ep. Mediol. (Bibl. max. ss. Patr. Lugd. T. 14, 1181 et T. 16, 794) S. XI. 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. (Q. VI. 59.)

553) Gezonis, Abb. coenobii ss. Petri et Martiani apud Dertonam prope Mantuam, collectanea de corpore et sanquine Jesu Christi. (Mabillon museum Ital. Paris 1687 4. T. I. P. II. 89 — 95) 28 lin. 1 col. 104 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 132 S. XI. (Q. VI. 44.)

554) Glossarium vetus vocabulorum, a littera A. ad

P(atricius) 3 col. 62 lin. 85 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. max. Sch. L. 1. S. X. (P. II. 33.) Inc.: „*A littera in omnibus gentibus ideo prior est*“ etc. Fin.: „*Patriciani haeretici a quodam patritio nuncupati sunt, qui substantiam hum. carnis a diabolo editam dicunt. Parricida et parraecida idem, qui parentes occidit.*“

555) Godofridi, mag. hospitalis Jerusalem, recensio mortuorum a. 1193 in itinere ad terram sanctam. 1 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. S. XIII. (B. IV. 29.)

556) Gori, Gorini, vulgo Joannis de s. Geminiano, ord. praed. Florent. inter a. 1300 — 1319, quadragesimale, s. expositio super quadragesimae epistolas et evangelia, scr. per Gerthicum Panholtz ord. praed. Bg. a. 1418. — (Ed. Ven. 1584. 8.) 208 fol. 1 col. 44 lin. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. 4. Sch. (Q. VI. 36) Bellarmin. p. 465, et Quetif bibl. script. ord. pr. I. 528.

557) Graduale et Antiphonarium, in quo notae habentur sine scala aut lineis textui superscriptae. 207 fol. 21 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. B. 20. (Ed. III. 2) S. XII.

558) — — sororum ord. praed. Bamb. in coenob. ad s. sepuchrum A. 1499. 8. Sch. (A. I. 27.)

559) — — Fol. Sch. S. XV. (Ed. I. 31.)

560) — — incompl. 4. Br. S. XVI. (A. I. 31.)

561) — — 4 exemplaria stupr. S. XV — XVI. Fol. Sch. (Ed. I. 33 — 36.)

562) — — c. not. 122 fol. 1 col. 9 lin. e bibl. cath. Bg. B. 70. Sch. 12. S. XII. (Ed. V. 10) Pag. 98 legitur: „*Henricus, Augustae urbis scolasticus, fecit hos versiculos tonorum ad introitum pertinentium.*“

563 — — et missale Bamb. Observa hymnum de s. Nicolao, cujus festum cum larvatis personis agebatur olim in cathedrali eccl. 330 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. B. 25. (Ed. III. 6) S. XV. Brenner Gesch. d. Sakram. III. Vorr. X.

564) — — s. epistolae, evangelia et Kyrie eleison inter festa nativitatis et epiph., c. not. chor. modernis

S. XV. 20 fol. 8 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. B. 48. Fol. Sch. (Ed. IV. 9.)

565) Graduale. 264 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. S. XVI. (Ed. I. 25.)

566) — — Rom. Bamb., quod preces pro functionibus eccl., et responsoria continet. Acc. series episc. Bg. ab Eberhardo ad Leupoldum de Egloffstein, c. hujus legatis. Fol. min. S. XI et XIV.

567) — — et calendarium c. notis hist. S. XV. (Haec duo exemplaria archivo regio communicata sunt.)

568) — — prima pars, ab adventu Domini usque ad dominicam IV. quadrag. exclus. 185 fol. — P. secunda a dominica passionis usque ad textum pentecostes, 158 fol. — P. tertia usque ad adventum, 149 f. 3. vol. e choro Clariss. Bg. per manus Francisci Maththiae ord. min. Bg. c. picturis. Fol. Sch. S. XVII. (Ed. I. 15 — 17.)

569) Gratiae, Aretini mag. decret. capellani pontif. a. 1218 — 36, summa juris. S. XIV. 1 fol. e bibl. cath. Bg. D. 14. Fol. Sch. (D. II. 16) Savigny V. 146.

570) De Gratia et libero arbitrio opusculum. S. XIII. 51 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. 8. Sch. (Q. VI. 29.) Inc.: „*Opusculum de gratia et lib. arbitrio, qui illa, qua scitis occasione, nuper aggressus sum, Deo adjuvante peregi, ut potui.*“ Fin.: „*Quia ecclesia habet alias personas sufficienter potentes.*“

371) Gratiani, de Garratoribus Franc. a. 1135 — 50, concordia discordantium canonum, s. decretum c. gl. (Ed. Ven. Jo. B. de Tortis. 1501. fol. valde confirmis est) 307 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 33. S. XIII. (P. I. 14)

572) — — idem. 2 col. c. marg. 326 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 2. S. XIII. (P. I. 15.)

573) — — idem c. gl. auctoris incogniti, ac nonnullis aliis adjunctis (Ed. Ven.) 268 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 9. S. XIII. (P. I. 16.)

574) — — idem c. gl. 2 col. 63 lin. 187 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. S. XIV. (P. I. 17.)

575) — — super decretum comm. 2 col. 52 lin. 85 fol.

e bibl. cath. Bg. Fol. A. 83. S. XIV. (B. III. 21.) Inc.: „*Si nos ad coenam invitaveris convivas etc.*“ Fin.: „*Quae ad nubiles annos nondum pervenit.*“

576) — — ex decreto excerpta, 28 lin. 1 col. 41 fol. e bibl. abb. Bg. s. Mich. 4. Sch. S. XIII. (P. II. 29.) Inc : „*Omnes leges aut divinae sunt aut humanae.*“ Fin.: „*Confessi ad confirmationem venire moneant.*“

577) — — in decretum comm. 2 col. 74 lin. 474 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 16. S. XIV. (P. II. 28.) Inc.: „*In decorem sponsae et ecclesiae.*“ Fin.: „*Qui etiam dicitur procedere a patre.*“

578) — — idem. 278 fol. 2 col. 90 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 17. S. XIV. (P. II. 25.)

579) — — in decretum apparatus, s. summa S. XIV. 88 fol. 2 col. 63 lin. e bibl. cath. Bg. C. 54. Fol. Sch. (P. II. 27.) Inc.: „*Concordia discordantium canonum sunt hactenus edita.*“ Fin: „*Laboriosi et operosi laboris quietem et requiem et gloriam sempiternam.*“

580) — — in decretum glossa. 2 col. 45 lin. 101 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. C. 69. S. XIV. (P. II. 26) Inc.: „*Magister Gratianus, in hoc opere antonomasiae dictus magister.*“ Fin.: „*Jusjurandum probatur offerre.*“

581) — — casuum decretorum duo fragmenta. 88 fol. 2 col. 77 lin. S. XIV. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 20. (P. II. 17.) Inc.: „*Quidnam de lapsu carnis.*“ Fin.: „*Facere non a patre illud faciente.*“ Inc. prolog. „*Motus judicis in veritate tantum, non in superficie postulantis.*“ Fin.: „*Auctoritatibus Gregorii in ipso textu contentis.*“

582) In Gratiani decretum comm. 2 col. 57 lin. 25 fol. e bibl. cath. Bg. A. 113. Sch. 4. S. XV. (Q. VI. 46.) Inc. „*Si nos ad coenam communem invitaveris.*“ Fin.: „*In ducatum iterum monstrante.*“

583) Gregorii, s. Naz. a. 354 — 370, oratio apologetica, in qua causas exponit, cur in Pontum fugerit etc. (Ed. II. Jac. Billii Prun. cura F. Morelli. Colon. 1690 f. I. 1 — 45) — Panegyrica in Christi nativitatem (Ib. 613 — 624.) — In sancta lumina de s. epiphania.

(Ib. 624 — 637.) — Cum post ea, quae a Maximo perpetrata fuerant, rure in urbem rediisset (Ib. 472 — 486.) — Ad cives Nazianzenos gravi timore perculsos, et praefectum Hieremiam irascentem (Ib. 265 — 274) — De pace post reconciliationem monachorum, post silentium praesente patre habita (Ib. 190 — 205.) — In plagam grandinis (Ib. 224 — 239.) Omnes has orationes Rufinus presb. latinas fecit. 2 col. 37 lin. 35 fol. e bibl. cath. A. 64. Fol. Sch. S. XI. (B. IV. 6.)

584) Gregorii oratio apologetica, in qua causas etc. (Ib. 1 — 45, cui deest prologus Msti.) — Oratio panegyrica in Christi nativitatem (Ib. 613 — 624.) — Oratio de epiphania, s. in sancta lumina (Ib. 624 — 637.) . Oratio de pentecoste et s. spiritu (Ib. 705 — 717.) Oratio, cum post ea, quae a Maximo perpetrata fuerant, rure in urbem rediisset (Ib. 472 — 486.) — Oratio ad cives Nazianzenos (Ib. 265 — 274.) — Oratio de reconciliatione et unitate Monachorum (Ib 190 — 205.) — Oratio de grandinis vastatione (Ib. 224 — 239.) Omnes has orationes B. Rufinus Presb. latinas fecit. 38 lin. 53 fol. e bibl. cath. A. 43 Fol. Sch. S. X. B. IV. 13.)

585) — — ep. Nys. a. 380 — 392, liber de hominis opificio, quem veteres opus admirandum vocant, interprete Dionysio Exiguo Abb. (Ed. Paris. 1605. f. 47 — 110 ex adversariis Frontonis Ducaei Burdegalensis S J. collectis illust. multum differt.) 38 lin. 1 col. 26 fol. e bibl. cath. A. 43. Fol. Sch. S. X. (B. IV. 13.)

586) — — Turon. archiep., s. Gregorii Flor. nep. a. 570, gesta francorum epitomata (Ed. Hanov. 1613 f. Oudin. I 1454.) S. XI. 2 col 30 lin. 17 fol. e bibl. cath. Bg. H. 4. Fol. Sch (E. III. 14.)

587) — — S. Mag. Pont. a. 604. mort., libri decem priores moral. in Job. (Ed. Paris. 1705 f. T. I. 1 — 366.) 42 lin. 2 col. 167 fol. e bibl. cath. Bg. A. 15. S. IX. Fol. max. (B. II. 17.)

588) — — libri XXXV moral. in Job. (Ib. I. 1 — 1168.) 389 fol. 2 col. e bibl cath. A. 14. S. X. (B. II. 10.) Egregiae figurae textui praefixae sunt ante 21 capitula. Priora 15 fol. supplevit manus recentior. S. XII

589) Gregorii moralia a libro 23 ad 30 incl. (Ib T. I. 730 — 994.) 25 lin. 1 col. 271 fol. e bibl. cath. A. 59. S. X. (B. IV. 9.) Fol. Sch.

590) — — moral. libri VIII. postremi. (Ib. T. I. 891 — 1168.) 25 lin. 1 col. 173 fol. e bibl. cath. A. 98. S. XI. (B. V. 6.) Ex ejus fine suspicor, esse scripturam Babonis oblatam s. Henrico Imp. II. 4. Sch.

591) — — regulae pastoralis libri 4. ad Joannem Ep. Raven. (Ib. T. II. 1 — 12.) 19 lin. 1 col. 191 fol. e bibl. cath. A. 112. S. IX. (B. V. 8.) Scriptor Reinerius Diaconus. 4. Sch.

592) — — iidem. (Juxta Ed. Paris. 1705 f. T. II. 1 — 102. duodecim lineae quartae partis desunt.) 22 lin. 1 col. 156 fol. e bibl. cath. A. 96. Sch. S. X. (B. V. 7.) 4. Sch.

593) — — liber past. curae. (Ib. T. II. 1 — 102.) 27 lin. 2 col. 101 fol. e monast. s. Mich. Fol. min. Sch. (B. V. 4.) Signatura anni 1147 in primo folio invenitur, cui tempori congruit imago Ottonis Episc. Bg. VII. ex adversa parte delineata. 4. Sch. S. XII.

594) — — homiliae in Ezechielem proph. (Ib. T. I. 1173 — 1430.) Item variae ejusdem epistolae, quarum 13, sc. ad Maurianum Ep. Rav.; Romanum Defensorem; Anthemium Subd. Regionar, Maurentium Mag. militum; Fortunatum Ep. Neapolit.; Clerum — Ordinem et plebis consiliarios Tudinas; Fantinum Defensorem; Juvinum de Catena; Colonos ac Familiam s. fundum in Syracusano et Catanensi territorio constitutos; Anthemium Subd; Fantinum def.; Romanum def.; editioni Paris. 1705 f. desunt. 26 lin. 1 col. 247 fol. e bibl. cath. A. 41. Fol. Sch. S. XI. (B. IV. 10.)

595) — — in Ezechielem comm. (Ib. T. I. 1174 — 1430.) Librum a quodam Monacho datum Henrico II. Imp. docet primae paginae pictura cum versibus:

Presul Gregorius septeno pnevmate plenus
Obscurum vatem dilucidat Ezechielem
Caesar, care Deo dignanter suscipe, quaeso!
Hoc modicum munus, quod dat tibi pauper amicus
Pectore sincero qui coliE (colit te) judice Christo.

37 lin. 2 col. 120 fol. e bibl. cath. Bg. A. 18. Fol. Sch. S. XI. (B. IV. 11.)

596) Gregorii homiliae post evangelia in eccl. legi solitae. Fol. Sch. e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XI. (B. I. 1 — 3.)

597) — — prologus et index 40 homiliarum in evangelia ad Secundinum Tauromenitanum Episc. (Ib. I. 1335.) 2 col. 2 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. S. XIII. (B. IV. 29.)

598) — — homiliae omnes in Ezechielem proph. scr. a. 1391 post festum corporis Christi in Neunkirchen am Brand, fors a Conrado Alexis de Eggolsheim, ibidem can. reg. (Ib. I. 1173 — 1430.) 46 lin. 2 col. 86 fol. e bibl. cath. A. 21. Fol. Sch. (B. III. 39.)

599) — — libri 4 dialogorum de vita et miraculis patrum Italicorum, et de aeternitate animarum. (Ib. T. II. 150 — 474.) 21 lin. 1 col. 147 fol. e bibl. cath. A. 88. in 4. Sch. S. XI. (B. V. 5.)

600) — — libri 4 iidem. Finiti in die s. Burchardi Ep. a. 1389, verosimiliter in mon. Neunkirchen am Brand per can. reg. s. Aug. 2 col. 46 lin. 60 fol. e bibl. cath. A. 38. (B. IV. 12.)

601) — — epistolae, L. II. ad diversos, quarum sex vix impressae, nempe: 1) Ad Hildebertum regem Angl. Inc.: „*Propter hoc, etc.*“ Fin.: „*Congregatione suscipiat.*“ 2) Ad Brunehildim reg. Francorum. Inc.: „*Quanta in vobis, etc.*“ Fin.: „*Vos tacebitis.*“ 3) Ad Justinianum de Leone Ep. suscipiendo. Inc.: „*Habet hoc proprium etc.*“ Fin.: „*Est honorare.*“ 4) Ad Squillacinum de s. ordinibus. Inc.: „*Pastoralis officii cura etc.*“ Fin: „*Debeat approbare.*“ 5) Ad Petrum subd. Sicil. de univ. causis. Inc.: „*Indicante mihi etc.*“ Fin.: „*Reliquos tecum deferri.*“ 6) Ad Secundinum servum Dei. Inc.: „*Dilectionis tuae etc.*“ Fin.: „*Gratias redimere.*“ 26 lin. 1 col. 47 fol. e bibl. cath. A. 139. 4. Sch. S. XI. (B. III. 13.)

602) — — epistolae ad episcopos Illyricos, Theotistam Imp. sororem, Theodorum, Mauricium Aug.; Senatorem presb. et abb. Xenodochii, Virgilium Arelat., Maximum exepisc., Anastasium expatriarch. (Mansi V.) 2 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. C. 64. Sch. 4. S. XIII. (P. I. 9.)

603) Gregorii s. sacramentarium, s. missale Bamb., cum 14 insign. picturis. S. XI. 186 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. cath. Bg. B. 61. Sch. 4. (Ed. V. 4.) Brenner Gesch. d. Sacram. Th. I. Vorr. XVIII. 53. — Nomina ss. Henrici et Cunegundae desunt calendario.

604) — — idem. Brenner I. S. XIX et XX Obs. I. prima pagina figuram hominis ante imaginem Salvatoris genuflectentem exhibet cum inscriptione: Christe reconderis Ellenhardi famulantis (Ep. Frising a. 1052 — 78.) Obs. II. Ad finem libri obveniunt aliquae paginae alia manu scriptae, quae exhibent orationes pro defuncto Henrico Imp. fundatore; inde vetustas libri desumenda: praecedit enim ejus canonisationem. Cum fig. et litt. aur. elegantiss. 1 col. 20 lin. 198 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. B. 34. S. XI. (Ed. III. 11.)

605) — — ordo, qualiter celebrantur divina officia in toto orbe post traditionem rom. auctoritatis. 1 col. 28 lin. 4 fol. e bibl. cath. Bg. 8. Sch. F. 28. S. XII. (E. III. 23) Inc.: „*Inprimis de adventu Domini lege Isaiam proph. usque in natale Dom.*“ Fin.: „*Sicut supra scriptum videris, agere stude.*“

606) — — homelia de dragmis decem mulieris. S. XII. 4 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. A. 131. Sch. 4. (B. III. 25.) Inc.: „*Angelorum et hominum naturam ad cognoscendum se Dominus condidit.*“ Fin.: „*Ab expositionis nostrae ordine longe discessi sumus.*“

607) — — epistolae decretales de furtis ecclesiarum; quod rustici peccantes corripiendi sunt; quo modo abbates fieri debent; de poenitentibus clericis; de diaconorum conjugio; ne aliquis injuste excommunicetur; ne episcopi malos consiliarios habeant; de mulieribus per votum castitatis lapsis; de contumelia sacerdotum. 2 fol. 1 col. 27 lin. e bibl. cath. Bg. C. 64. Sch. 4. S. XIII. (P. I. 9.) Inc.: „*Interrogatus s. Gregorius ab Augustino, quomodo ea, quae fures de ecclesia abstulerint.*“ Fin : „*Sunt removendi, et a communione s. ecclesiae separandi.*“

608) — — III. P. ab a. 731 — 741; epistolae ad

s. Bonifacium de diversis capitulis, praecipue de progenie. (Serarii res Mogunt. cura Joannis I.) 223 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. C. 64. Sch. 4. S. XIII. (P. I. 9.)

609) Gregorii V. P. inter a. 995 — 997, filii Ottonis ducis, capitula constituta Papiae et inventa. Fragmentum. S. XI. 1 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. cath. Bg. H. 13. Fol. min. Sch. (E. III. 21.) Inc.: „*Placuit s. synodo, ut omnes episcopi occidentales, etc.*“ Fin.: „*Et qui accipit et mediator est, anathema sit.*“

610) — — IX, a. 1241 mort., decretales sine gl. (Ed. Lugd. Jac. Sacon 1506. f.) Litterae initiales auro eleganter pictae sunt. 228 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 28. S. XIII. (P. I. 21.)

611) — — libri V. decretalium abbreviati. 2 col. 36 lin. 51 fol. e bibl. cath. Fol. Sch. C. 55. S. XIII. (P. I. 18.)

612) — — libri V. decret. c. gl. Can. Bernardi Bonon. Quemvis librum praecedunt plures figurae varie coloratae. 336 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 1. S. XIII. (P. I. 20.) Ed. Lugd. Jac. Sacon 1506 f. valde conformis est.

613) — — iidem. 304 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 3. S. XIII. (P. I. 19.) Quemvis librum praecedunt figurae varie coloratae.

614) — — iidem. 368 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 13. S. XIII. (P. I. 22.)

615) — — decretalium nonnullarum compilatio. 20 fol. 2 col. 71 lin. C. 22. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. S. XIII. (P. III. 1.) Inc.: „*Licet deceret de evitanda in electione summi pontificis discordia.*“ Fin.: „*De minimo servorum propriis dominis exhibenda.*“

616) — — decretalium L. II. de judiciis, L. III. de cohabitatione clerici et mulieris, L. IV. de sponsalibus. S. XIV. 15 fol. 2 col. 65 lin. e bibl. cath. Bg. C. 22. Fol. Sch. (P. III. 1.) Inc.: „*Titulus: de officio judiciis ordinarii*“ Fin. titulus: „*De solutionibus et libationibus debitorum civitatis.*“

617) In decretales casus et notabilia. Inc.: „*Sicut omn. liberal. artium disciplina.*“ Fin.: „*Indignum dicitur etc.*“ 104 fol. 2 col. 61 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Ld. S. XIII. (P. II. 18.)

618) Apparatus in decretales medias. 36 lin. 2 col. 59 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 50. S. XIII. (P. II. 14.) Inc. L. I. de constit. „*Praeterea de lege illa vel errore.*“ Fin.: „*Sicut archiepiscopus ipse praecepit. Expliciunt decretales mediae.*“

619) Decretalium super primum librum apparatus de s. trinitate et fide catholica, de constitutionibus, rescriptis, consuetudine, postulatione praelatorum, electione et electi potestate. (Conf. Innocentii IV appar. Lugd. 1554 f.) 60 fol. 2 col. 48 lin. e bibl. cath. Bg. C. 37. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 3.)

620) In decretal. libros V. quaestiones variae, c. gl. infra serius additis. 19 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. C. 45. Fol. Sch. S. XV. (P. II. 15.) Inc.: „*Quaeritur, an episcopus possit canonem late sumere.*“ Fin.: „*Quis eorum sit excommunicatus.*“

621) Casus decretorum et decretatlum, ab anonymo compilati, et stuprati ab initio. S. XV. 88 fol. 2 col. 77 lin. et 79 lin. e bibl. cath. Bg. C. 20. Fol. Sch. (P. II. 17.) Inc.: „*Quoniam vero multorum et maxime rudium.*“ Fin.: „*Ab exteris potestatibus opprimendi.*“ Inc.: „*Quidam de lapsu carnis.*“ Fin.: „*Sic nec filius potest facere, nisi matre illud faciente.*“ Inc.: „*Sunt motus judicis in veritate tantum.*“ Fin.: „*Vel calamum scripturae vendere non debere,*“

622) Casuum summa in V libros decretal., stuprati in fine. S. XV. 8 fol. 2 col 99 lin. e bibl. cath. Bg. C. 20. Fol. Sch. (P. II. 17.) Inc.: „*Cum omnis. In principio capituli duabus auctoritatibus.*“ Fin.: „*Dum in eo per idonea poterit etiam veniri.*“ Inc.: „*Firmiter etc. Primo dicitur.*“ Fin.: „*Electus spectet ad propriam confrontationem.*“

623) Scholia in decretales, c. litt. init. auro picta. 2 col. 53 lin. et 83 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 53. S. XIII. (P. II. 16.) Inc.: „*Pone, quaedam mulier nolebat lugere maritum suum infra annum.*“ Fin.: „*Si leviter vibravit aliquem discipulum etc.*“

624) Gregorii in decretales comm. (Incompl.) 118 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 45. S. XV. (P. II. 15.)

Inc.: „*Quidam votum: quare senatus clericorum dignior est coetu laicorum.*“ Fin.: „*Notandum adhuc de contumacia.*“

625) In decret. summam glossae marg. S. XIV. 41 fol. 4 col. 74 lin. c. litt. auro color. e bibl. cath. Bg. C. 52. Fol. Sch. (P. II. 10.) Inc.: „*Praeterea. Hoc capitulum decretum est etc.*“ Fin.: „*Sicut archiepiscopus ipse praecepit.*“ Inc.: „*Constitutio Imp. Friderici.*“ Fin.: „*Et si fiat, non valeat.*“

626) In V libros decret. quaestiones variae, duae collectiones. S. XV. 43 fol. 2 col. 80 lin. e bibl. cath. Bg. C. 38. Fol. Sch. (P. II. 4.) Inc.: „*Spiritus adsit nobis gratia. De quaestionibus decret. tractaturi ad cursum loquentis.*“ Fin.: „*Nobis autem vera communes esse debere.*“ Inc.: „*Quod nullus privetur beneficio sine culpa.*“ Fin.: „*Quam Moyses vocavit synagogam.*“

627) Gryllii comm. in Ciceronem. (Incompl.) 1 col. 24 lin. 43 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. J. 11. S. XII. (M. V. 7.) „Inc. comm. Gryllii in rhetoricis (sic). *Argumentum artis rhetoricae. Incipientes quamcunque rem scribere, antequam scribamus, ea commendare debemus.* Fin.: „*Tantorum miserere, animo non digna ferentis in odium ducentur, si quid eorum spurce, superbe, crudeliter.*“

628) Guidonis de Baysio, Bon. ab a. 1250 ad 1301. decret. doct., quaestiones juris can. 2 col. 1 fol. 67 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 23.) Savigny V. 350.

629) — — apparatus in V libros decret. (Fors editio comment. Venetiis 1580 f. facta convenit.) 2 col. 82 lin. 102 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 30.)

630) — — idem. 2 col. 83 lin. 113 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. c. litt. init. auro picta. C. 8. S. XIV. (P. II. 31.)

631) — — idem. 2 col. 68 lin. 138 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 10. S. XIV. (P. II. 32.)

632) Guilelmi de Bonis Consiliis, decret. doct. a. 1287-

1290, quaestiones juris can. 1 fol. 2 col. 67 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 23.)

633) Guilelmi de monte Laudano, professoris juris can. Tolosae a. 1346., apparatus in constitutiones clementinas. 2 col. 43 lin. 109 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 62. S. XIV. (P. III. 3.) Inc.: „*Cum a Joanne et de Joanne pro revelanda unitate.*“ Fin.: „*Et de appel. irreprehensibli.*“

634) — — apparatus in Clementinas. 2 col. 51 lin. 90 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 14. S. XIV. (P. III. 19.) Inc.: „*Magnificae bonitatis miraeqae pietatis.*“ Fin.: „*Explicit appar. Guil. de Monte Lauduno.*“

635) — — sacramentale. (Oudin. III. 966.) 2 col. 38 lin. 76 fol. e bibl. cath. Bg. B. 33. Fol. Sch. S. XIV. (Q. VI. 48.) Inc.: „*Carissimo filio suo ac socio spirituali Dno Pontio de Villa Muro, in jure can. baccal. exc. G. de Monte Laudano, inter alias decr. doct. minimus saltem cum sospirate* (?) *utriusque hominis praesens opus.*“ Fin.: „*Nullus cum similibus.*“

636) — — de Mandagoto, Archid. Nemaus. a. 1321-24 mort., libellus de electionibus et earum processibus. (Oudin. III. 691. Ed. Ven. 1585. f. T. XV. P. I. 407 — 435.) 4 col. 89 lin. 24 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 22. (P. III. 1.) S. XIV.

637) — — tract. de electione novorum praelatorum, cum addit. Nic. Boerii de monte Pesulano. (Ed. Ven. 1585. f. T. XV. P. 407—435. Oudin III. 691.) 4 col. 66 lin. 32 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 49. S. XIV. (P. III. 2.)

638) — — idem. S. XIV. 35 fol. 4 col. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. Sch. (P. III. 23.)

639) — — de Petra Lata, decret. doct., a. 1285—93, disputatae quaestiones juris can. 4 fol. 2 col. 67 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 23.)

640) Guizardini, Bononiae a. 1216 juramento doctoratus obstricti, glossae ad digestum novum sub nomine Wz. et Wiz. S. XIII. e bibl. cath. Bg. D. 19, Fol. Sch. (D. I. 8.) (Savigny V. 71.)

641) Halitgarii, Episc. Cameracensis a. 833, libri V de vitiis et ordine poenitentium, stuprati in fine, a cap. III. de perjuria scilicet (Bibl. Lugd. T. XIV. 906-927.) 23 lin. 55 fol. 1 col. e bibl. abbat. s. Mich. Bg. 4. Ld. (A. I. 35.) S. IX.

642) Hattonis, Ep. Basil. a. 836 mort., capitulare. (Harzheim concil. germ. Colon. 1760 f. T. II. 17 — 20) 1 col. 8 fol. e bibl. cath. Bg. 4. thec. arg. S. X. (A. II. 53.)

643) Haymo, Episc. Halb. a. 853 mort., in apocalypsin s. Joannis. (Ed. Colon. 1529. 8.) 30 lin. 1 col. 148 fol. ex bibl. s. Mich. Bg. Fol. Cor. S. X. (B. II. 21.)

644) — — expositiones in psalmos. (Prima folia desunt.) Inc. a psalmo 32: „*Exultate justi in Dno etc.*“ (Ed. Colon. 1561. 8.) 30 lin. 2 col. 183 fol. e monasterio s. Mich. sub Abb. Wolframo II. coenob. Michelsberg a. 1186. (B. II. 19.)

645) — — in epist. Paulinas. (Ed. Colon. 1528. 8. non convenit.) 2 col. 31 lin. 232 fol. ex Abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. S. XII. (B. II. 20.)

646) — — expositio super apocalypsin s. Joannis. (Ed. Colon. 1529. 8.) 2 col. 213 fol. e bibl. cath. Bg. A. 80. Fol. Sch. Fors per manus Conradi Allecis de Eggolsheim ad finem S. XIV. (B. II. 22.)

647) Hegesippi, s. Jossipi saec. II, de excidio urbis hierosolymitanae historia. Ab interitu et incendio servata a. 1553 ex bibl. Culmbacensis Augustiniani monasterii per ejus seniorem Vitum. (Ed. Colon. 1525. f.) 2 col. 36 lin. 206 fol. e bibl. Fr. ord. s. August. Culmbac. ad Langheim transl. Fol. Sch. S. XII. (E. III. 20.)

648) Heliand, poema anglo-saxonicum de Christi vita et morte, vulgo Harmonia Evangeliorum Saxonica vocata. Hujus non nisi duo exemplaria originalia extant; antiquius nempe Cottonianum, quondam Oxoniae in bibliotheca Bodlejana — nunc Londini, in museo Britannico asservatum, quod ipsemet perspexi; et recentius Bambergense, a mortuo a. 1830 fundatore ephemeridum politicarum Bamb., Gerardo Gley, in bibliotheca cathedrali Bg. a. 1794 inventum, quod translatum est a. 1804 ad bibliothecam centralem Monacensem, ex qua nunc sumtibus J. G. Cottae

publicatur cura cl. Custodis J. A. Schmeller. (Conf. Graff in den Jahrb. d. wiss Kritik. Berlin. 1830. 4. N. 48 — 49 — Langue et litterature des anciens Francs par G. Gley. Paris. 1814. 8. — Graeter ephem. litt. Praga et Hermode T. II. P. I. 118. — Hickes grammatica franco-theotisca. Oxford. 1705. Fol. — Grimm deutsche Grammatik I. Aufl. Goetting. 1819. 8. Th. I. S. LXV. — Notices sur le monument literaire leplus ancien, que l'on connoisse dans da langue des Francs, par G. Gley, Bamberg. 1805. 4.) 74 fol. 1 col. 24 lin. Fol. min. A. 63. e bibl. cath. Bg. S. IX.

649) Helperici, monachi et decani s. Galli a. 975 — 1005, liber de ratione ecclesiastici computi (Bellar. min. de scriptor. eccl. p. 326. Jo. Mabillon juxta Analect. I. 113 hunc librum editioni paratum habuit. Leibnitii script. Tom. I. p. 851) 1 col. 27 lin. 21 fol. e bibl. cath. Bg. F. 28. 8. Sch. S. XII. (E. III. 22.) Inc.: „*Cum fratribus adolescentioribus nostris.*“ Fin.: „*Certa deinceps facilius consequantur.*‘ Hexametri sequentes inc.: „*Hora sit ex punctis quinis bis quinque minutis.*“ Fin.: „*Momentum solae ostentum dare semis et unum.*“

650) Hemmerlein, Fel., epistola contra validos mendicantes ad Henricum IV. Ep. Constant. a. 1436 — 62. Scr. a. 1495 a Fr. Reynhero, professo in coenobio s. Mich. ord. s. Bened. prope Bamb. 10 fol. 1 col. 39 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. Sch. (Q. VI. 35.)

651) Henrici de Baila, Bon. jurisc. a. 1169 — 70, glossae ad dig. vet., infort. nov. et cod. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (D. I. 3, 8, 9, 12, 13.) Savigny IV. 247.

652) — — V. Imp. concordatum cum P. Calixto Wormatiae, 9 Kal. Oct. 1122 in concilio publicatum, de investituris, quibus per pedum et annulum faciendis renuntiavit (Harzheim conc. III. 285) 1 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. C. 64. Fol. Sch. S. XIII. (P. I. 9.)

653) — — decret. doct., a. 1273 disputatae quaestiones juris can. E bibl. cath. Bg. 4. fol. 2 col. 68 lin. C. 56. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 23.)

654) — — Cremon. doct. decr. et Episc. in partibus

Regianensis, Numidiae in Africa, liber de potestate Papae, comprobans Papam habere de jure auctoritatem plenam in temporalibus et spiritualibus ubique terrarum.“ Inc.: „*Data est mihi omnis potestas.*“ Fin.: „*Jesus Dei filius sit nobis propitius.*“ S. XV. (Possevini app. I. 726 meminit hujus authoris non nisi duorum operum philos.) 5 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. C. 63. Fol. (P. I. 7.)

655) Henrici de Frimaria, ord. erem. s. August circa a. 1330, sermones de sanctis (Ed. Hagenovae 1513, et Parisiis 1514) 2 col. 41 lin. 304 fol. e bibl. cath. Bg., translat. ex Neunkirchen. Fol. Sch. B. 31. Ad init. S. XV. (Q. II. 40)

656) — — de Suso s. Segusio Host. Card., Constantiae nati, et verosimiliter a. 1321 mort., summa in V libros decretalium (Ed. Ven. 1498 f.) 2 col. 50 lin. 179 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. Ppp. S. XIV. Pancirolus L. III. C. 13. (P. III. 4.)

657) — — Host. commentum decretalium. S. XIV. (Oudin III. 1065.) Inc.: „*Cum ex eo, quod Quaestores a quaestu.*“ etc. Fin.: *Hoc est omnis homo ecclesiastes ultimo.*“ 63 fol. 2 col. 43 lin. e bibl. bibl. cath. Bg. C. 46. Fol. Sch. (P. III. 5.)

658) — — Host. apparatus super libros decret. etc. 4 vol., quorum ultimum quartam et quintam partem Hostiensis continet. 2 col. 60 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 29 — 32. S. XIV. (P. III. 6 — 9.)

659) — — lectura arboris consanquinitatis et affinitatis. 2 col. 55 lin. 9 fol. e bibl. cath. Bg. C. 49. Fol. Sch. S. XIV. (P. III. 2.) Inc.: „*Qualiter arbor, quae hic consuevit depingi, intelligenda sit et legenda.*“ Fin.: „*Lineae obliquae gradatim descendunt.*“

660) Herbarum virtutes, et electuariorum confectiones seu compositiones. S. XIV. 5 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. E. 5. (L. III. 10.) Inc.: „*Executo modo medendi agendum est de modo conficiendi. Ostendamus igitur.*“ etc. Fin.: „*Et fac bulire ad medietatem.*“

661) Hermanni Contracti, Comitis a Veringen et monachi Augiensis aetatis 44 a. 1054, computus abbre-

viatus. S. XIII. 1 col. 34 lin. 72 fol. e bibl. cath. Bg. F. 28. Sch. 8. (E. III. 23.) Inc.: „*Cui compoti regulas, ipsarumque regularum causas ac rationes perfecte volueris investigare.*“ Fin.: „ *Et in sabbatho XII lectiones.*“

662) Hermetis, Mercurii, philosophi Aegyptiaci primae aetatis, vulgo Trismegisti, Asclepius. S. XIII. 1 col. 28 lin. 8 fol. e bibl. cath. Bg. F. 16. Fol. Sch. (M. IV. 16.) Inc.: „*Asclepius iste prae sole etiam est Deus.*“ Fin.: *Hoc optantes convertimus nos ad puram et sine animalibus coenam.*“

663) Hieronymus, Presb. Strid. a 329—370, de viris illustribus (Ed. Paris. 1693 f. T. II. P. II. 100—130) 34 lin. 1 col. 33 fol. e bibl. cath. Bg. A. 68. Fol. Sch. S. IX. (B. IV. 21.)

664) — — praefatio in Eusebii Caes. chronicon ad Vincentium et Galienum. S. XIII. 1 fol. e bibl. cath. Bg. A. 64. Fol. Sch. (B. IV. 6.)

665) — — contra Jovinianum haereticum. Acc. expositio symboli viri illustris Ruffini (Ed. Paris. 1693 f. T. IV. 144—228 et T. V—146) 165 fol. e bibl. cath. A. 138. S. X. (B. V. 13.)

666) — — rescriptum, in quo laudat quidem s. Augustini duos libros de origine animae, ac de Jacobi sententia, sed excusat se, cur non responderit. (Aug. op. Ed. Paris. 1689 f. II. 612) 1 fol. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. Ld. S. XII. (B. III. 16.)

667) — — epistolae duae ad Damasum de fide catholica, et ad Marcellam contra Novatianos haereticos. (Ed. Paris. 1693 f. IV. 164. T. V. 122.) 1 col. 37 lin. 1 fol. e bibl. cath. Bg. F. 16. Sch. 4. S. X. (H. J. IV. 11.)

668) — — epistola ad Titum 4. S XII. (B. VI. 14.)

669) — — epist. duae ad sanctum Augustinum de origine animae. (Ed. Paris. operum s. Augustini 1689 f. T. II. 612 et 730, ubi desunt 16 lineae Msti.) Epist. ad Marcellinum et Anapsychiam de anima. (Ibid. II. 581.) Epist. ad Alypium et Augustinum (Ib. II. 763.) Epist. ad Domnionem (Ib. IV. 244/8.) Epist. ad Pammachium de morte Paulinae (Ib. IV. 582/8.) Hier. et

s. August. dialogus, ex eorum epistolis a quodam excerptus, sine prologo (Ib. T. V. 386 — 390.) Epist. ad Ruffinum Presb. super jurgio duarum mulierum. (Ib. II. 616/9.) Epist. de honorandis parentibus (Ib. V. 97 — 98.) Ep. ad Sabianum diac. lapsum (Ib. IV. 754/60.) Ep. ad Theodosium et ceteros monachos (Ib. V. 5.) Ep. ad Marcellam de Ephod et Theraphin (Ib. II. 611/6.) Ep. de pane doloris, et filiis excussorum (Ib. 711/4.) Ep. ad Ageruchiam vid. de monogamia (Ib. IV. 740/9.) Ep. ad Ruffinum (Ib. II. 1 — 4.) Ruffini proemium ad Macarium in apologiam Pamphili pro Origine. (Ib. V. 219) 2 col. 36 lin. 58 fol. e bibl. cath. Bg. A. 60. Fol. S. XIV. (B. III. 9.)

670) — — epistolae sexdecim, quarum quinque vix impressae sunt. (Ed. Paris. 1693 f. II. IV. V.) 146 fol. e bibl. s. Mich. Saec. XII. Fol. Sch. (B. IV. 15.) Inc. de Pamphilo: „*B. Pamphilus martyr*, *cujus vitam.*“ etc. Fin.: „*Somno frustretur infirmitas.*“ Inc. ad Hilariam: „*Quantam in coelestibus beatudinem.*“ Fin.: „*Sacrificio et ipse sit dignus.*“ Inc. ad Claudiam: „*Lectis epistolis tuis.*“ etc. Fin.: „*In illorum dolore gaudebimus.*“ Inc. de judicio Salomonis: „*Multum in utramque partem.*“ etc. Fin.: „*Vulnus sustinuerim.*“ Inc. ad Thesifolam: „*Scripta jam ad Thesiphontem epistola.*“ etc. Fin.: „*Meae reliquerit voluntati.*“

671) — — comm. libri tres super Oseam. (Ed. Paris. 1693 f. T. III. 1234 — 1336, cui deest praefatio cod. ante prologum.) 1 col. 29 lin. 82 fol. e bibl. cath. A. 95. Fol. Sch. XII. (B V. 12)

672) — — comm. super Isaiam a libro I. ad finem XVIII. cum prologo Anonymi inedito. (Ed. Paris. 1693 f. T. III. 1 — 516) 2 col. 34 lin. 238 fol. e monast. s. Mich. Bg. in fol. Sch. S. XII. (B. IV. 16.)

673) — — expos. in Isaiam. (Ed. Paris. 1693 f. T. III. 6 — 516) Codex s. Henrico a. 1021 oblatus a Bebone. Vide Praefationem, in qua celebritas a P. Benedicto VIII. a. 1020 festo paschatis Bambergae habita, describitur. Ad init. S. XI. (B. IV. 18.) 253 fol. 33 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 58. Fol. Sch. Praef.

inc.: „*Domino H. claritate virtutum.*" etc. Fin.: *Faciat sic clausula finem.*"

674) Hieronymi s. comm. super Isaiam incip. a L. VII. ad fin. L. XVIII. (Ed. Paris. 1693 f. T. III. 174-516) 36 lin. 2 col. 162 fol. e monast. s. Mich. fol. S. XII. (B. IV. 17.)

675) — — comm. in Danielem, multo amplior editione Paris. 1693 f. T. I. 991 — 1022. — 31 lin. 1 col. 55 fol. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. Sch. S. XI. (B. V. 9.)

676) — — comm. in ecclesiasten. (Ed. Paris. 1693 f. T. II. 714 — 806.) S. XI.

677) — — liber de scriptoribus eccles. cum praef. ad Dextrum praetorio praefectum, et cum prologo inedito (Ib. IV. 2, 97, 130) 22 lin. 1 col. 81 fol. e monast. s. Mich. Bg. saec. XI. (B. V. 10.)

678) — — expos. in Ezechielem Fol. Sch. (Ed. Paris. 1693 f. T. III. 697 — 1072) 25 lin. 1 col. 314 fol., quorum primum manus recentior adjecit. E monast. s. Mich. Bg. S. XI. (B. V. 11.)

679) — — expositio in Marcum evangel. 10 fol. 2 col. 46 lin. e bibl. cath. A. 21. Fol. Sch. (Ed. Paris. 1693 f. T. V. 885 — 994) Scripta a. 1391 a canonico Regulari (fors Conrado Allecis de Eggolsheim) in mon. Neunkirchen am Brand. dioeces. Bamb. (B. III. 39.)

680) — — liber hebr. quaestionum in genesim, stupratus in fine (Ed. Paris. 1693 f. T. II. 505 — 546) — Liber de situ et nominibus locorum hebr., cui desunt priora folia, lat. (Eb. II. 385 — 496.) — Liber de interpretatione nominum hebr. (Ib. 1 — 84.) — Epistolae duae ad Marcellam, quarum prima de aliquot locis psalmi 126, et secunda de Ephod et Theraphim agit (Ib. 611 et 711.) 187 fol. 24 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. A. 58 Sch. S. IX. (B. IV. 19.)

681) — — praef. in libros tres Salomonis ad Chromatium et Heliodorum, cum interpret. libri proverbiorum, Ecclesiastes, libri Sapientiae, Ecclesiastici, Jesu filii Sirach, et cantici canticorum. (Ed. Paris. 1693 f. T. I. 938 — 988) 2 fol. e bibl. cath. Bg. F. 21. Sch. 4. S. X. (M. V. 12.)

682) Hieronymi s. explicatio nominum hebr. in scriptura. (Ed. Paris. 1693 f. T. II. 1 — 84.) S. XII.

683) — — liber de situ et nominibus locorum hebr. (Ib. 382 — 492) 1 col. 25 lin. 102 fol. e bibl. ord. praedic. Bg. 4. Sch. S. XII. (B. VI. 6.)

684) — — epistolae septem, quarum duae ultimae ad Claudiam et Hilariam vix impressae sunt. (Ed. Paris. 1693 f. T. V.) Fors per manus Conradi Allexis de Eggolsheim, canonici reg. in Neunkirchen am Brand, a. 1395 in vigilia ss. Simeonis et Judae finitae. 2 col. 49 lin. 55 fol. e bibl cath. Bg A. 24. Fol. Sch. (B. IV. 14.) Inc. ad Hilariam: „*Quantam in coelestibus beatudinem.*“ etc. Fin.: „*Dei sacrificio et ipse sit dignus.*“ Inc. ad Claudiam: „*Lectis epistolis tuis.*“ Fin.: „*In illorum dolore gaudebimus.*“

685) — — breviarium in psalterium, quod praestat praefatione editionem Paris. 1699 f. T. II. 118 — 514. 2 col. 44 lin. 173 fol. e bibl. s. Mich. Bg. a. 1470. (Q. VI. 64.)

686) — — homiliae post evangelia in eccl. legi solitae. Fol. Sch. e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XI. 3 col. (B. I. 1 — 3.)

687) — — homiliae nonnullae. 3 fol. e bibl. cath. B. 52. 4. Sch. S. XIII. (Ed. IV. 13.)

688) — — sermo de assumtione B. V. Mariae ad Paulum et Eustachium. Acced. oratio scriptoris ad Mariam, ut adjuvet Imp. Henricum. (Ed. Paris. V. 82 — 85.) 36 fol. 2 col. 32 lin. e bibl. cath. Bg. A. 65. Fol. Sch. Ad. init. S. XI. (B. IV. 20.)

689) — — homelia de corpore et sanquine Christi. (Ed. Paris. 1693 f. T. V. 390 — 393) 4 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Ppp. S. XII. (B. IV. 25.)

690) — — epistolae ad Elictarium episc., ad Nepotianum de vita monachorum et clericorum, ad Paulinum etc. S. XII. 7 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. 63. Sch. 4. (Ed. II. 16.) Paris. 1698 f. T. V.

691) Hierosolymitana de expeditione a. 1189 facta rithmus. S. XIII. 7 fol. 2 col. 32 lin. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Sch. (B. IV. 29.) Inc.: „*Dum romanus Pontifex degeret Veronae.*“ Fin.: „*Idus quarto Julii redditur annorum.*“

692) Hilarii, s. Ep. et Conf., fragm. libri de trinitate, quod humana infirmitas non facile debeat divina discutere. (Ed. Veron. 1730 f. T. II. 1—454) 28 lin. 1 col. 10 fol. e bibl. cath. Bg. 4 Sch. A. 132 S. XII. (Q. VI. 44.)

693) — — homelia de sacramentis et sancta trinitate. (Ed. Veron. 1730 f. T. II. §. 13 p. 222—224) 2 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. Ppp. S. XII. (B. IV. 25.)

694) — — fragm. tertii librii de synodo, quomodo una substantia dicitur trinum. (Ed. Veron. 1730 f. T. II. 457 non convenit) 2 fol. 2 col. 46 lin. e bibl. cath. Bg. A. 52 Fol. Sch. S. XIII. (Q. VI. 53.)

695) Hildeberti, Episc. Turon., carmen de officio missae. (Max. Bibl. vet. Patrum Tom. 21 f. 168 Lugd. 1677) 1 col. 1 fol. e bibl. cath. Bg. A. 143 Sch. 4 S. XII. (Q. VI. 41.)

696) Hincmari, Archiep. Rhem. a. 844—882, vita antecessoris s. Remigii a. 771 mort., fabulis spersa. (Acta ss. Bolland. Oct. I. 131 — 165 plura continent, praecipue p. 21, 27, 29, 30, 36, 39, 46) 46 fol. 1 col. 24 lin. e bibl. cath. Bg. G. 5 Sch. 4 S. XI. (E. III. 5.)

697) Hippocratis, s. Hypocratis, a. 460 ante Christum nati, liber aphorismorum de medicina, usque ad vers. 59 sect. VII. (Conf. ed. Fft. 1624 f. p. 1242.)

698) — — liber prognosticorum. (Ed. s. l. a. t. fol. p. 73 — 117) 31 lin. 1 col. 13 fol. e bibl. s. Mich. Bg. 4 Ld. S. XIII. (L. III. 11.)

699) — — liber prognosticorum. De regimine acutorum. (Incun. s. l. a. t. p. 73 — 165.)

700) — — liber aphorismorum, usque ad versum 59 sect. VII. (Ed. Francof. 1624 f. p. 1242 — 61) 28 fol. 1 col. 28 lin. e bibl. s. Mich. Bg. 4 h. Ld. S. XIII (L. III. 12.)

701) — — epistola ad Antiochum regem de 4 anni temporibus. (Ed. Francof. 1624 hac caret) 1 fol. e bibl. cath. Bg. F. 16 Fol. Sch. (M. IV. 16.) Inc.: „*Scripsi tibi et temporum descriptiones.*“ Fin.: „*Absque ullo auxilio medicorum.*“ S. XIII.

702) Hirsaugiae disciplinae monasticae libri duo. S. XII. 98 fol. 1 col. 36 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. Sch. (Bd. H. 10.) Inc. L. I. cap. I. de diversitate novitiorum, et finit c. 64 de mandato trium pauperum. L. II. c. 1. de electione speciali, et ordinatione D. Abbatis, fin. c. 71 de omnibus fidelibus defunctis.

703) Homiliae patrum, post evangelia in ecclesia legi solitae, nempe Gregorii P., V. Bedae Pr., Augustini Ep., Pr. Hieronymi, Origenis, Ep. Maximi, Joannis Ep., Ambrosii Ep., Leonis P., Fulgentii Ep., Isidori Ep., Eusebii Ep., Severini Ep., etc. 258 fol. e bibl. cath. Bg. B. 3. Fol. Sch. S. XI. (Antiquum liber breviarii ritum exhibet.) (B. I. 2.)

704) — — ss. Fulgentii, Gregorii, Leonis, Hieronymi, Augustini et aliorum. 204 fol. e bibl. cath. Bg. B. 7. Fol. Sch. S. XI. (B. I. 4.)

705) — — s. Hieronymi, Bedae Pr., Maximi Ep., Gregorii P., Augustini Ep., Leonis P., Joannis Ep., Originis, Ambrosii Ep. 186 fol. e bibl. cath. Bg. B. Fol. Sch. S. XI. (B. I. 3.)

706) — — in evangelia per annum. 33 lin. 1 col. 104 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. B. 57. S. XIII. (Ed. IV. 16.)

707) — — Bedae, Augustini, Gregorii, Hieronymi, Leonis, Maximi, Fulgentii, Severiani etc. 201 et 204 fol. e bibl. cath. Bg. B. 15/14 Fol. Sch. S. XII. (B. I. 6 — 7.)

708) — — super evangelia s. Matthaei, Lucae et Joannis, et super epistolas s. Petri, Pauli et Joannis. 26 lin. 1 col. 50 fol. in 4. e bibl. cath. G. 5. S. XII. (E. III. 5.)

709) — — 16 in libros Levitici, et 22 Numeri, s. Hieronymo quidem inscriptae, sed ejus operum editioni Paris. Tom. I. minime convenientes. S. XIII. Fol. Sch. 81 fol. e bibl. cath. Bg. A. 85. (A. I. 26)

710) — — ss. Augustini, Hieronymi, Severini etc. in evangelia per annum, a nativitate Domini usque ad festa ss. Luciae et Thomae. 2 col. 50 lin. 53 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. B. 52. S. XIII. (Ed. IV. 13.)

711) — — ss. Patrum in ecclesia legi solitae, sc. Ma-

ximi Ep. Taurin., s. Joannis Episc., B. Gregorii P., B. Bedae Pr., B. Origenis, B. Leonis P., B. Fulgentii Ep., B. Hieronymi Pr., B. Isidori, B. Eusebii Ep., B. Severini, s. Augustini Ep., B. Ambrosii, initio cujusque figura ornatae. 167 fol. e bibl. cath. Bg. B. 2. S. XIII vel XII. (B. I. 1.) Fol. Sch.

712) Homiliae Gregorii, Augustini, Hieronymi, Richardi, Rabani, Bedae, Ambrosii, Leonis, Joannis, Gregorii, Chrysostomi, Maximi, de communi sanctorum etc. 176 fol. e bibl. cath. Bg. B. 8. Fol. Sch. e coenobio Neunkirchen ad finem S. XIV, fors per Conrad Allecis de Eggolsheim. (B. I. 5.)

713) — — in evangelia per annum. Observa benedictionem libri aquae, panis, nummi — ad judicium Dei — ex aversa parte folii secundi. In folii penult. aversa parte vide comicam orationem dialecto anglosaxonico expressam, quae dicitur: Das Gulden Almosen. 30 lin. 2 col. 124 fol. e bibl. cath. 4. Sch. S. XII. (Ed. IV. 17.)

714) Honorii III. P., a. 1227 mort., collectio decretalium quinta, ex vetustis evulgatis. (Oudin III. 27. Ed. Tholosae 1645 f.) 2 col. 32 lin. 64 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 55. S. XIII. (P. I. 18.)

715) Horatii Fl. opera, incompleta ab initio, in medio et fine. S. X. (B. Jaeckii editio. Vinariae 1821. 8.) 131 fol. 24 lin. 1 col. c. gloss. marg. et inter lin. e bibl. cath. Bg. K. 2. Fol. min. Sch. (M. IV. 7.)

716) Hucbaldi s. Hugdaldi, monachi Elnonens. galli, ord. s. Bened. a. 930 mort., sententiae ex diversis authoribus in unum contextae, cum oratione, s. liber de virtutibus. (Oudin II. 417) 21 lin. 1 col. 100 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. A. 130. S. X. (B. V. 25) Inc. cap. 1. de caritate: „*Dominus dicit in evangelio: majorem caritatem nemo habet.*“ Fin. cap. 81 de brevitate hujus vitae: *Quia aeternitatem de Deo sperat.*“

717) Hugolini, Bonon. leg. Doct. a. 1221-31, distinctiones juris in codicem, valde diversae ab illis Hugonis. Insolubilia, scilicet quaestiones insolubiles. Dissensiones seu diversitates dominorum super toto cor-

pore juris civilis. 2 col. 76 lin. 80 fol. e bibl. cath. Bg. D. 16. Fol. Sch. (D. II. 21) Savigny III. 478, 484/5, 486/7, 499, 510. IV. 143, 200, 418. V. 58, 60, 62. S. XIII.

718) Hugolini glossae ad apparatum trium librorum codicis. S. XIV. e bibl. cath. D. 6. Fol. Sch. Savigny V. 43. (D. II. 11.)

719) — — summa extraordinaria in institutiones aeque, ac in rubricas vet., infort. et nov. digest. S. XIII. 16 et 24 fol. 68 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. D. 25 et 24 Fol. Sch. (D. II. 13 et 14) Savigny V. 51, 62, 28, 30. III. 646 — 7.

720) Hugonis, s. Archiep. Rothomagensis, in praepositura Hasprensi prope Valencenas in Hannonia sepulti, 10 Nov. 1164 qua legati pontificii mort., vita. 19 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. A. 130. S. XII. (B. V. 25.) Inc. cap. 1. de ortu et genitoribus: „*Magnum est nomen tuum Domine.*" Fin. cap. 31 quomodo in s. suis orationibus febre valida corripitur etc. „*Usque ea finem debitae perducit actionis ad vitam in Christo per saecula Amen.*"

721) — — de s. Victore comitis de Blankenburg, liber secundus de sacramentis. (Ed. Argent. 1485 Fol.) 2 col. 29 lin. 173 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. A. 93. S. XII. (Q. VI. 65.)

722) — — Sax. ord. s. Aug. can. in coenobio s. Victoris ad muros Parisienses, nati a. 1096 et a. 1139 — 40 mort., summà sententiarum septem tractatibus distincta.

723) — — liber de excommunicatione, simonia et prophetia, s. de sacramentis christ. fidei. (Ed. Ven. 1588 f. 3 vol.) 1 col. 28 lin. 68 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. A. 143 S. XIII. (Q. VI. 41.)

724) — — expos. in regulam s. Augustini (Oudin II. 1138 non meminit. Ed. Hagenau per H. Gran. 1506. 4.) 27 lin. 1 col. 31 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. S. XIII. (Ed. II. 9.)

725) — — de claustro animae liber II, et pars III, a Cap. I. ad dimidium IX. (Ed. Jod. Bad. Ascens. Paris. 1526. Fol. T. II. 41 — 61.) S. XIII. 62 fol. 1 col. 20 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. Ld. (Ed. V. 18.)

726) — — Bon. jurisc. a. 1166 — 71, glossae ad di-

gestum novum. S. XIII. (Savigny IV. 142 et 418) e bibl. cath. Bg. D. 19. Fol. Sch. (D. I. 8.)

727) Hymnorum liber, cum manuductione ad cantum choralem. S. XIII. 79 fol. 2 col. 10 lin. e bibl. cath. B. 45. Fol. Sch. (Ed. IV. 6.)

728) Hyppoliti s. passio (Surius IV. 586) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

729) — — et soc. passio (Surius IV. 589) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

730) Jacobi s. Ap., Fratris Domini, passio (Surius 1 May III 8.) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

731) — — fratris Joannis Evang., passio et miracula. S. XI. 3 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. (Q. VI. 59.)

732) — — de Balduino, Bon. jurisc. a. 1235 mort., glossae recentiores ad Azonis apparatum in Codicem, interdum ad extremum marginem positae, praecipue fol. 38 libri II. S. XIII. (Savigny V. 99) e bibl. cath. Bg. D. 5. Fol. Sch. (D. I. 2.)

733) — — Antiqui de porta Ravennate, Bonon. jurisc. a. 1151 — 78, glossae ad digestum novum. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. (D. I. 8.) Savigny IV. 137.

734) — — de Albertino, Bon. decret. doct. a. . . . . liber contrarietatum et diversitatum inter jus civile et canonicum. 19 fol. 2 col. 78 lin. e bibl. cath. Bg. D. 14. Fol. Sch. S. XIV. (D. II. 16.) Inc.: „*Quonjam, ut ait Aristoteles, juxta se posita.*“ etc. Fin.: „*Error ne subeat ditatis pectora Trorum.*“

735) — — Albusio, decr. doct., quaestiones jur. can. a. 1288/9 disput. S. XIV. 3 fol. 2 col. 67 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. Sch. (P. II. 23.)

736) — — decret. doct. a. 1276, quaestiones juris can. 2 col. 1 fol. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. Sch. S. XIV. (P. II. 23.)

737) — — Bamb. ecclesiae collegiatae statuta de decimis. S. XV. 2 fol. 2 col. 51 lin. e bibl. cath. Bg. C. 46. Fol. Sch. (P. III. 5.)

738) Jacobi de Voragine, Januensis ord. praed. circa a. 1290, sermones de sanctis, a. 1400 scripti per Conradum Maurer, can. reg. in Neunkirchen am Brand. (Ed. Ven. 1497. 4. differt quoad ordinem et numerum.) 35 lin. 2 col. 178 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. B. 28. (Q. II. 41.)

739) Januarii s. Ep. et soc. passio (Surius 10 Oct. VII. 759 non convenit) 4 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. Sch. S. XI. (Q. VI. 59.)

740) De jejuniis 4 temporum et variorum festorum. S. XII. 14 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. B. 63. Sch. 4. (Ed. II. 16.) Inc.: „*Gregorius P. VII. cum apost. sedi praesideret.*“ Fin.: „*Obtemperamus, ita et praedictis communio.*“

741) De Jesu Christi introitu in Jerusalem, de ejus honore in processione, in qua floribus et palmis exceptus est, et de dedecore in passione, in qua tanquam latro in medio latronum crucifixus est. 1 fol. 2 col. e bibl cath. Bg. C. 52. Fol. Sch. S. XIII. Inc.: „*Cum appropinquaret Jesus Jerusalem.*“ Fin.: „*Quod Deus praeparavit diligentibus se, qui nos perducat, qui cum patre et filio et spiritu s.*“ etc. (P. II. 10.)

742) Innocentii III. P. a. 1198—1216, sermones per circulum anni, quorum plurimi desunt Ed. Ven. 1578. 2 col. 37 lin. 182 fol. e bibl. cath. A. 94. 4. Sch. S. XIII. (B. V. 15.)

743) — — bulla indulgentiae pro expeditione in terram sanctam. (V. ejus opera. Colon. 1575. f.)

744) — — 18 constitutiones decretales, quarum 12 vix impressae sunt, publicatae a. 1213 — 16. 1 col. 28 lin. 8 fol. e bibl. cath. Bg. B. 64. Sch. 4. S. XIII. (Q. VI. 42.) Scilicet: Ep. I. decretalis ad priorem et fratres Cartusianos ob confessiones etc. contra Abbatissas in dioecesi Palentina et Burgensi, data Laterani 3. Id. Nov. 1213. Inc.: „*Nova quaedam nuper, de quibus miramur.*“ etc. Fin.: „*Claves regni coelorum commisit.*“ Ep. II. de falso episcopo officium exercente ad Ep. et cap. Tripol. 7. Id. Jun. 1215. Inc.: „*Consequenter quaesisti.*“ Fin.: „*Angustiae sustentandum.*“ Ep. III. de regularibus ordinatis ad saec.

sacerdotium redeuntibus, ad Ep. et Cap. Tripol. 7 Id. Jun. 1215. Inc.: „*Tertio quaesivisti, utrum illi.*“ etc. Fin.: „*Praesumantur proposuisse mutare.*“ Ep. IV. data Signiae 14 cal. Oct. 1215 ad Archiep. et Cap. Bisunt., quod teneantur observare interdictum, licet hospitalarii et templarii non observent. Inc.: „*Petisti per sedem apost. doceri.*“ Fin.: „*De nostra licentia celebratis.*“ Ep. V. data Lat 5 Kal. Jan. 1215 ad archiep. Rhémensem et ejus suffraganeum, ne clerici se immisceant turpis lucri negotiis. Inc.: *Contingit interdum.*“ etc. Fin.: *Noscitur instituta.*“ Ep. VI. Lat. 2 Id. Martii, 1216 de juramentis ex ira prolatis ad Slewirensem Episc. Inc.: „*Etsi apostolatus officium.*“ etc. Fin.: „*Non provocet ultionem.*“ Ep. VII. data Signiae 5. Non. Oct. 1216 ad Lingonem Ep. et Abb. Morimunt. cist. ord., num presbyteri successive duas concubinas habentes bigami censeantur.“ Inc.: „*Quia circa minima et maxima.*“ etc. Fin.: „*Quod praetendunt.*“ Ep. VIII. ibidem ad eundem, de excommunicatione clericorum in furto deprehensorum. Inc.: „*Quaesivisti praeterea, utrum in canone.*“ etc. Fin.: „*Rebellio exegerit clericorum.*“ Ep. IX. ibidem ad eundem, num monachi indultum decimarum extendere possint. Inc.: „*Subsequenter et q[illegible]sivisti, utinam monachi.*“ etc. Fin.: „*Videas sc[illegible]dum imminere.*“ Ep. X. ad ecclesiam Wratislaviensem de juramento purgationis respectu carnis. Inc.: „*Accepimus litteras vestras.*“ Fin.: „*Litteris tuis expressam.*“ Ep. XI. data Romae cal. Martii 1216 ad Episc. Ketinen. de perjuriis et juramentis more consueto haud necessariis.“ Inc.: „*Tua nos duxit fore consulendos.*“ etc. Fin.: „*Viderimus expedire.*“ Ep. XII. data Lateran. ad Abbatem, monachos, diac. et subdiac. ecclesiae Pictav., de sanctorum animis in die judicii. Inc.: „*Auditis litteris, quam dulcis foret abbas.*“ Fin.: „*Minime contradicant.*“

745) Innocentii IV. P., a. 1254 mort, apparatus super decretales (Ed. Lugd. 1554 f.) 324 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. Sch. C. 34. S. XIII. (P. I. 24.)

746) — — IV. P. a. 1254 mort., apparatus in decre-

tales (Ed. Lugd. 1554) 225 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 19. S. XIII. (P. III. 23.) Ad finem legitur: „*Iste liber Innocentii est Domini Lamperti, camerarii monasterii Novillarensis, et concessus est Magistro Henrico de Heyde, officiali curiae de Ohsestorf.*“

747) Joannis, Andreae, Florent. a. 1348 mort. ord. Fr. praed., summa super IV. libro decretalium. 55 lin. 2 col. 3 fol. (Ed. Ven. 1591 f.) Lectura arboris consanquinitatis et affinitatis. (Ed. Nor. 1483 f. differt) 3 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 49. S. XIV. (Quetif. script. ord. praed. I. 627. Pancirolus de leg. interpret. L. III. C. 19. p. 428. Savigny III. 26.) Inc.: „*Pone, quaedam mulier volebat lugere maritum.*“ Fin.: „*Si leviter verberaverit quendam discipulum.*“ Inc.: „*Christi nomen invocans ad honorem ipsius.*“ Fin.: „*Ad propositum unum, qui donent inde pro te.*“ Inc.: „*Circa lecturam arboris.*“ Fin.: „*Lineae obliquae gradatim descendunt.*“ (P. III. 2.)

748) — — commentaria et editiones in Clementinas. Cum picturis multis, partim nitidissimis. 2 col. 106 lin. 56 fol. e bibl. cath. Bg. C. 5. Fol. S. XIV. (P. III. 12) Savigny III. 26. Inc.: „*Bonifacius Episc. II.*“ Fin.: „*Remittere ad specialem eodem titulo.*“

749) — — apparatus super constitutiones Clementis V. 2 col. 53 lin. 72 fol. e bibl. cath. Bg. C. 39. Fol. (P. III. 10) S. XIV. Inc.: „*Johannes graciosum hoc nomen.*“ Fin.: „*Nos collocet cum electis. Amen.*“

750) — — — summa confessorum. S. XIV. Inc.: „*Quoniam dubiorum nova quotidie difficultas.*“ Fin.: „*Redundet in altius detrimentum.*“ Deinde sequuntur regulae juris, et index totius operis, cum subscriptione: „*Hunc librum dedit Dom. Gotfridus Libsperger, canon. ecclesiae sancti Stephani in Bamb. canonicis regularibus in Neunkirchen in remedium animae suae.*“ (Quetif. script. ord. praed. I. 627. citat declarationem summae Raymundi de Penna Forti, Jo. Andreae apparatum cum quaestionibus casualibus, s. summam confessorum.) 309

fol. 2 col. 51 lin. e bibl. çath. Bg. C. 41. Fol. (P. III. 11.)

751) Joannis Hieronymianus, praedicare volentibus multum sanus, s. liber de vita et laudibus s. Hieronymi. Finitus a. 1395 in vigilia Simonis et Judae, fors per manus Conradi Allecis de Eggolsheim in Neunkirchen am Brand. (Ed. 1482. fol.) 64 fol. 2 col. 46 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. (B. IV. 14.)

752) — — quaestiones mercuriales, sive in juris regulas commentarius. 2 col. 71 lin. 23 fol. e bibl. cath. Bg. (Ed. Venet. Bern. de Tridino 1590 f. non convenit.) S. XIV. (P. II. 19.) Inc.: „*Super litteris C., qui per malitiam tacet verum, vel falsum exprimit in recepto, caret impetratis. Idem in eo, qui hoc fecit ignorantia vel simplicitate.*“ Fin.: „*Quod dicitur expedire, ne frustretur censura. Verum in casibus praedictis. In aliis non expedit propter animarum periculum, et in decret. Si quem, non fit durior interpretatio culpae, sed poenae* etc. Johannes Andreae.“

753) Joannis, s. Ap., dormitio et miracula. (Surius 27 Dec. VI. 1011, VII. 1027) 10 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

754) — — des Evangelisten Leben und Offenbarung. 19 Zeilen, 1 Spalte, 228 Bl. 4. S. XVI. Abweichend von Surius 27 Dezemb. VII. 1025. (E. III. 24.) Wahrscheinlich aus einem Nonnen-Kloster, und zwar entweder zu Himmelskron od. Sonnenberg, od. der Klarissen zu Bamb., durch die Langheim. Bibl. 8. (E. III. 24.)

755) — — des Täufers Leben und Enthauptung (Surius 24 Jun. III. 790, 29 Aug. IV. 962) 162 fol. e bibl. Langh. 12 S. XV. (E. VII. 55.)

756) — — Gallicani et Pauli M. passio auctore Terentiano. (Surius III. 825 — 828.) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl, cath. Bg. G. I. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

757) — — Episc. Constantinop. a. 399 ob eloquentiam dicti Chrysostomi, homiliae 7 in laudem s. Pauli. 32 lin. 2 col. 24 fol. A. 75. e bibl. cath. in Fol. Ed. Paris. 1718. f. T. II. 475—517. S. X. (B. IV. 20.)

758) Joannis homilia in Eutropium eunuchum, patritium ac consul.; qui palatio pulsus ad altare confugit ecclesiae.

759) — — adhortatio ad Theodorum lapsum. 48 fol. 21 lin. 1 col. A. 51. ex bibl. cath. in 4. (Ed. B. de Montfaucon. Paris. 1718 f. T. III. 381 — 386, et I. 1 — 34.) S. X. (B. III. 31.)

760) — — et s. Basilii, Archiep. Caes. a. 370, libri 6 dialogorum de sacerdotali dignitate. (Ed. Venet. 1503 f.) 2 col. 37 lin. 26 fol. A. 64. ex bibl. cath. Fol. S. XI. (B. IV. 6.)

761) — — iidem dialogorum. 1 col. 38 lin. 34 fol. ex bibl. cath. A. 43 in Fol. S. XI. (B. IV. 13.)

762) — — homiliae, post evangelia in ecclesia legi solitae. Fol e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XI. (B. I. 1 — 3.)

763) — — de Deo, Lisboae nati, Bonon. juris prof. circa a. 1250/56, casus super vet. et nov. decretales, struprati in fine tituli de privilegiis. 2 col. 64 lin. 50 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 24. S. XIV. (P. III. 13) Savigny V. 422. N. 6. Inc.: „*Antiqua patriarchalium sedium privilegia.*“ Fin.: „*Episcopo, quod olim datum fuerat, et oportet ei obedientia et reverentia.*“

764) — — liber judicum. (Oudin. III. 177.) 66 lin. 2 col. 10 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 35. S. XIV. (P. III. 18.) Savigny V. 417. Inc.: „*Circa personas judicum sic distinque.*“ Fin.: „*Sufficiant ad praesens, ad honorem trinitatis.*“

765) — — summa de poenitentiis, s. liber poenitentialis, compos. a. 1247, de cautela simpl. sacerdotum. Libri 7. juris cavillationum. Flores decretorum. 2 col. 63 lin. 19 fol. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. S. XIV. (P. II. 23.) Oudin III. 177 — 179 non meminit florum, sed Savigny V. 418, 421, 427. Inc.: „*In consiliis, litibus et judiciis.*“ Fin.: „*Et doctoris decretorum.*“ Inc.: „*Ea est regula veritatis.*“ Fin.: „*Facilis nostro superatus amore.*“

766) — — libellus dispensationum, compos. a. 1243. S. XIV. 8 fol. 2 col. 61 lin. D. 14. e bibl. cath. Bg.

Fol. (D. II. 16.) Savigny V. 426. Inc.: „*Venerabilibus viris, fratribus ord. praed.*“ Fin.: „*Superius in serie comprehensis.*“

767) Joannis de Friburgo s. Teutonici, Generalis vulgo Runsic ord. praed. a. 1314 mort., 1) summa confessariorum, cum indice. (Ed. Reutling. 1487 f.) 2) tract. de instructione confessorum, cui deest ult. caput. 324 fol. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. Fol. Ad init. S. XIV. (Q. IV. 1.)

768) — — summa confessorum, cum statutis ex sexto decretalium ad eam pertinentibus. Acc. confessionale, adjunctum de novo summae confessorum. Scr. c. mult. fig. Ratisb. a. 1316. (Ed. Reutling. 1487, Lugd. 1518 f.) 2 col. 82 lin. 169 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 12. (Oudin. III. 732.) S. XIV. (P. III. 15.)

769 — — summa confessorum cum statutis ex sexto decretalium ad eam pertinentibus, scr. per Henricum de Wormatia in civitate Ratisbonensi a. 1316. 2 col. 49 lin. 462 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 12 cum multis figuris. Ed. Reutling. 1487 et Lugd. 1518 f. (P. III. 14.)

770) — — Angli, Wallensis s. Gallensis Volaterrani circa a. 1216, collectio quarta 71 decretalium, facta jussu Innocentii III. post concilium generale Lateranense. Acc. glossa marginalis. S. XIV. (Ed. Ilerdae 1575, et Paris. 1609. fol. Oudin II. 1727. Pancirolus de leg. interpr. Ed. II. 414.) 32 fol. 2 col. 51 lin. C. 18. e bibl. cath. Bg. Fol. (P. II. 6.)

771) — — Galli, summa theol. collationum de regimine vitae humanae. S. XIII. (Ed. Lugd. 1511 f.) 44 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. 8. (Q. VI. 29.)

772) — — P. XXII ab a. 1316 ad a. 1334, constitutio: Execrabilis de praebendis, cum declaratione Anonymi. (Corp. jur. can. c. Boehmer. Hal. 1747 f. Clementinae, Tit. III. p. 1108/9.)

773) — — const de annatibus suscepti. (Ib. Tit. I. C. 2. p. 1105/6.)

774) — — const. de concessione praebendae etc. Sedes apost. (Ib. Tit. IV. p. 1109.) S. XV. 6 fol. 2 col. 32 lin. e bibl, cath. C. 63. Fol. (P. I. 7.)

775) Joannis Bassiani, Cremon. discipuli Bulgari et Domini Azonis, ad finem S. XII., glossae ad dig. vet., infort., nov. et codicem. S. XIII e bibl. cath. Bg. Fol. (D. I. 13, 12, 8, 9, 2, 5.) Savigny IV. 254.
776) — — Mag. ord. praed. vix noti, assertio immaculatae conceptionis B. V. Mariae, cum statuto 30 Magistrorum facultatis Parisiensis pro eadem a. 1497 facto, et serius scripto per Reynherum ord. s. Ben. Bg. 2 fol. 1 col. 40 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. (Q. VI. 35.)
777) — — de Monte Morulo s. Murolo, Bon. decret. a. 1289, quaest. jur. can. 2 col. 67 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. S. XIV. (P. II. 23.)
778) — — de Tambaco in Alsatia Fr. ord. praed., et a. 1390 Regentis gymnasii Pragensis, libri XV. de consolatione excerpti, vulgo speculum sapientiae. (Ed. Paris. 1493) Scr. a. 1442. 32 lin. 1 col. 67 fol. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. c. picta littera init. Fol. (Q. VI. 34.)
779) — — de Turrecremata, Mag. s. palatii et Card. a. 1439—68 ord. praed., expositio brevis super psalterium, scripta per Fratrem ord. s. Benedicti in abbatia s. Mich. Bamb. a. 1469. 220 Fol. 4 (B. V. 17.)
780) Jornandis, s. Jordanis, Gothorum regis secretarii et Episc. Ravenn. a 560, fragmentum libri I de regnorum ac temporum successione. (Ed. Fr. Sylburg. Francof. 1588 f. I. 644 — 658.) S. XI.
781) — — liber de Gothorum origine et rebus gestis. (Muratorii script. rer. Ital. 191 — 221.) S. XI. 30 lin. 43 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. H. 4. Fol. (E. III. 14)
782) Josephi, Flavii a. 37 nati, de antiquitatibus judaicis libri XX. (Ed. Colon. Allobr. 1611. f.) 2 col. 43 lin. 253 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. H. 3. S. X. (E. III. 15.)
783) — — de bello Judaico. (Ed. Fft. 1580 f. 613 — 872) 2 col. 36 lin. 190 fol. e bibl. cath. Fol. H. 8. XI. (E. III. 16.)
784) — — de captivitate Judaica libri VII. (Ed. Colon. Allobrog. 1611 f. 705.) 2 col. 29 lin. 132 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. H. 9. S. XI. (E. III. 17.)
785) Jrnerii, Bon. jurisc. inter a. 1113 — 38, glos-

sae ad digestum nov. et codicem. S. XIII. e bibl. cath. Bg. D. 5 et 28, 17 et 15 Fol. (D. I. 7 et 9, 2—3 et 5) Savigny IV. 37.

786) Isidorus, s. Episc. Hispal. a. 637, de natura rerum. (Ed. per Margarinum de la Bigne. Paris. 1580 f. 148.) 1 col. 30 lin. 45 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. F. 8. S. IX. (H. J. IV. 17.)

787) — — idem. S. VIII. (Ed. Col. 1617 f. 246) 20 fol. 25 lin. 1 col. e bibl. cath. L. 5. Fol. (H. J. IV. 15.)

788) — — liber de nativitate Domini, passione et resurrectione, regno atque judicio ad Florentinam sororem suam. (Ed. Fr. Jac. du Brevl. Paris. 1601 p. f. 543—561, excepto cap. V. p. 24, quod deest codici.)

789) — — liber de gentium vocatione ad eandem. (Ib. 562—579, excepto cap. XI. de spretis judaeis, quod deest codici, sicut dimidium recapitulationis ad finem.)

790) — — fragm. libri primi de officiis eccles., et quidem cap. 12 et 14 de scriptoribus sacr. libror., et de offertoriis. (Ed. 1580 f. p. 106.) 1 col. 33 lin. 150 fol. e bibl. cath. Bg. 4. A. 135. S. X. (B. V. 19.)

791) — — liber sententiarum de virtutibus, 81 cap. obsolutus. (Paris. Ed. 1580, f. II. 67.)

792) — — liber de ordine creaturarum, 15 cap. absolutus, s. de naturae ordine.

793) — — trias super Apocalypsin s. Joannis. Tria haec opuscula non sunt conformia ulli nostrarum editionum. 31 lin. 1 col. 109 fol. e bibl. cath. Bg. S. X. (B. V. 18.)

794) — — oratio de angelis. (Ed. Paris. 1601 f. 622.) 23 lin. 1 col. 8 fol. e bibl. cath. Bg. F. 21. S. XI. 4. (M. V. 12.)

795) — — vulgo Peccatoris, libri 3 sententiarum de Deo s. de summo Bono. (Ed. Colon. 1617 f. 414—485.) 87 fol. 30 lin. 2 col. e bibl. Abb. s Mich. Bg. Fol. S. XIII. (B. IV. 23.)

796) — — fragmentum de presbyteris, et de doctorum silentio. Ex archivo Bamb. S. XI. (B. VI. 14.)

797) — — homiliae post evang. in eccl. legi solitae. Fol. e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XI. (B. I. 1 — 3.)

798) Isidori, Mercatoris Hisp. ad med. S. IX., decreta pontificum. (Surii coll. concil. Colon. 1567 f. 1—466. Coleti ed. Ven. 1743.) 1 col. 149 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 47. S. X. (P. I. 8.)

799) — — praefatio ad canones ex libro etymologiarum. S. IX. (Harduini coll. concil. Paris. 1727 f. I. 4—6.) 3 fol. 1 col. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4.

800) De Israelitici populi benedictionibus expositio. 13 fol. 31 lin. 1 col. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. S. XII. (B. IV. 25.) Inc.: „*Benedictio ista, qua filii Israel in Deuteronomio.*" Fin.: „*Et ubi sempiternum Deum habeant. Amen.*"

801) Judicii ordinarii tractatus, stupratus prioribus octo foliis. 22 fol. 2 col. 43 lin. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. 4. Ld. S. XV. (P. II. 2.) Inc.: „*De his, qui coram praetoribus seu judiciis extra ordinem civ. judicii concarrunt.*" Fin.: „*De comparationibus litterarum.*"

802) De judiciario ordine comm. fragm. S. XV. 64 fol. 70 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. C. 45. Fol. (P. II. 15.)

803) Juliani, Archiep. Toletani circa. a. 680, prognosticon futuri saeculi. 27 lin. 1 col. 51 fol. e bibl. cath. Bg. A. 61. — Praeit fragmentum prologi, qui deest Max. bibl. vet. Patr. tom. 12 p. 590—614; sed a lin. 2 C. III usque ad 10 ult. lin. C. IX, et a medio C. XIV usque ad C. LVII, codex stupratus est. Manus paulo serior adjecit fragmentum ex vita s. Mariae Aegyptiacae, a Paulo diacono, s. Neapolis ecclesiae circa a. 640, e graeco in lat. trad. S. X. Fol. (Q. VI. 51.)

804) — — martyris, vita authore incerto. (Surius 28 Aug. V. 82 — 93) 2 fol. e bibl. cath. Bg. A. 75. Fol. S. X. (B. IV. 20.)

805) Ivonis, Ep. Carnotensis, a. 1115/16 mort., panormia 8 libris comprehensa, vetus collectio canonum dicta. (Oudin II. 871/6. Ed. cura d. B. Louchet 1647. Ed. Basil. M. Furter 1499. 4) 1 col. 38 lin. 118 fol. e bibl. cath. Bg. 4. L. 7. Libri octavi finis, a fol. 173 impressi, deest. S. XIII. (E. III. 2.) Savigny II. 286 — 294, III. 671, IV. 475. Inc.: „*Exceptiones ecclesiasticarum regularum,*"

806) Justiniani, ter consulis et imperatoris, constitutio facta Constantinopoli 17. Kal. Jan. a. 533, s. praefatio I. digestorum. (Ed. Antv. 1726 f. T. I. 101/2.) 2 fol. 2 col. 51 lin. e bibl. cath. Bg. D. 5. Fol. (D. I. 2.) S. XIV.

807) — — institutiones. S. IX et X. 1 col. 24 lin. 124 fol. e bibl. cath. Bg. D. 32. 4. (D. II. 3.) Schrader prod. corp. jur. civ. Berol. 1823. 8. p. 36. I., et not. 2. p. 122, 76 I., 228, 332. Savigny III. 480. Rosshirt Beitr. z. röm. Rechte I. 7 — 36, 54 — 107. c. tab.

808) — — S. XII. 1 col. 40 lin. 75 fol. e bibl. cath. Bg. D. 31. 4. (D. II. 4.) Schrader p. 37 III, p. 123, 76 III, 85 III, 136 Cod. 5., 232. Rosshirt Beitr. 45 — 50.

809) — — S. XII. 72 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. D. 26 Fol. (D. II. 5) Schrader pr. 36 II, 123, 76 II, 85 II, 136 Cod. 4, 239 II. Rosshirt Beitr. 8, 36 — 45.

810) — — c. gl. ord. Azonis. Ad init. S. XIII. 44 fol. 2 col. 49 lin. e bibl. cath. Bg. D. 21 Fol. (D. II. 6) Schrader 37 V, 123, 76 V, 136 Cod. 9, 236, Savigny V. 16.

811) — — S. XIV. 158 fol. 2 col. 36 — 38 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. (D. II. 7.) Schrader 38 VI, 123, 76 VI, 137 Cod. 19.

812) — — c. gloss. marg. ord. Schrader pr. p. 38 VII. 2 col. 51 lin. 94 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 12. S. XIV. (D. II. 8.)

813) — — c. gl ord. S. XIV. 84 fol. 2 col. 41 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 7. (D. II. 10.) Schrader pr. IX, 137 Cod. 20.

814) — — 2 col. 51 lin. 217 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 6. (Ed. Antv. 1726) Schrader p. 37 IV, et not. 4. S. XIV. (D. II. 11.)

815) — — c. gloss. ord. Acc. tract. serius script. de posessione. (Schrader prodr. p. 39. X. Ed. Antv. 1726 f. I. 9 — 66) 2 col. 30 lin. 141 fol. e bibl. cath Bg. Fol. D. 2. Ad init. S. XIV. (D. II. 12.)

816) — — c. marg. gl. ord. in Germania Ad finem. S. XIV. (Schrader prodr. 38, VIII. — Ed. Antv. 1726

f. I. 9—66) 2 col. 37 lin. 117 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 10. S. XIV. (D. II. 9.)

817) Justiniani digestorum libri 22 tit. V. de testibus, et initium tit. VI. de juris et facti ignorantia. (Ed. Antv. 1726 f. T. I. 436/8.) S. XIV. 2 fol 2 col. 35 lin. e bibl. cath Bg. D. 28. Fol. (D. I. 3.)

818) — — libri 24 priores c. glossis. S. XIV. 631 fol. 2 col. 44 lin. e bibl. cath. Bg. D. 1 Fol. (D. II. 1) Bucher ad Ulpiani fragm. prodr. c. tab. — Occurit constitutio: „*Omnem*" c. subscript.; interdum graeci textus fragmentum; locus varians, nonnulla glossa Azonis aut serioris aetatis; plurimae sunt Accursii. Plures hiatus indicant partes digestorum.

819) — — Digestum vetus c. gloss. Bandini, Burgundionis, Martini, Azonis etc. Ad init. S. XIII. 290 fol 2 col. 46 — 59 lin. e bibl. cath. Bg. D. 11. Fol. (D. I. 6.) Savigny III. 437 not. 70, IV. 484, 333, 405. V. 2, 13 etc. Bucher ad Ulpiani fragm. prodr. Occurrit constitutio: „*Omnem*" c. subscript, et nonnullus graeci textus locus. Libri continuantes numeris sunt signati. Glossa Azonis fors serius quam textus scripta, et intermixta est sign. gl. Irnerii, Joannis Bassiani, Ottonis Papiensis, Rofredi Benev. Loca variantia scripta sunt ab eodem, a quo textus ipse, relata interdum ad Py . . . . cod. Florent.

820) — — vet. c. gl. Martini Gosia, Rogerii, Henrici de Baila, Placentini, Joannis Bassiani etc. S. XIII. 499 fol. 2 col. 42 — 55 lin. e bibl. cath. Bg. D. 20. Fol. (D. I. 13.) Constitutio: „*Omnem*" deest. Textus graecus valde corruptus est. Rarae glossae ad marginem, rariores in textu; rarissima loca variantia. Signa glossarum sunt Irnerii, B . . . . . . et P. . . . . Bucher prodr. ad Ulpiani fragm. p. XVI. Savigny IV. 121, 188, 247, 222, 254.

821) — — codex c. gloss. Irnerii, Bulgari, Martini, Alberici, Henrici de Baila, Galgosii, etc. 2 col. 40 lin. 288 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. min. D. 28. S. XII. (D. I. 3.) Savigny IV. 37, 93, 122, 197, 315, 484. II. 454. — Biener revisio cod. Justin. Zeitschr. für Rechtwiss. Bd. VII. H. II. 120, 121, 122, 164, 168, 170, 175, 177, 189, 190, 192, 193, 196, 200, 204.

822) Justiniani codex repet. praelectionis c. gloss. ord. Irnerii, Bulgari, Martini, Joannis Bass., Azonis, Jacobi de Balduino, etc. (Ed. Antv. 1726 f. T. II. 1 — 425) 2 col. 55 lin. 206 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. S. XIII. (D. I. 5.) Savigny IV. 37, 93, 122, 254. V. 15, 99.

823) — — codex repet. praelectionis cum gl. Irnerii, Bulgari, Martini, Joannis Bass., Azonis etc. 2 col. 52 lin. 201 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 5. S. XIV. (D. I. 2.) Savigny IV. 37, 93, 122, 254. V. 15, 99.

824) — — codicis tres vlt. libri. S. XIV. Fol. e bibl. cath. Bg. D. 6. (D. II. 11.) Schrader p. 37. N. IV. Savigny V. 43.

825) Authentica juris. S. X. 93 fol. 2 col. 51 lin. e bibl. cath. Bg. D. 21 Fol. (D. II. 6) Schrader pr. 37 V., 123 Savigny III. 453.

826) — — juris, cum libris 10 — 12 Codicis. (Ed. Antv. 1726 f. T. II. 9 — 216 et 427 — 512.) 2 col. 56 et 52 lin. 134 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 23. S. XIII. (D. I. 1.)

827) Infortiatum c. gl. Rogerii, Martini etc. (Ed. Antv. 1726 f. T. I. 466 — 727.) 211 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 22. S. XIII. (D. I. 10.) Savigny IV, 188, 406.

828) — — c. comm., i. e. a. lit. 3 L. 24 ad L. 39, c. gl. marg. 2 col. 50 lin. 252 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 3. S. XIII. (D. I. 11.)

829) — — c. gl. Bulgari, Martini, Rogerii, Alberici, Wilhelmi de Cabriano, Henrici de Baila, Joannis Bassiani, Pillii, Cypriani, Ottonis, Lotharii etc. 2 col. 51 lin. 188 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 9. S. XIII. (D. I. 12.) Savigny IV. 188, 69 — 125, 197, 206, 247, 254, 282, 321, 331.

830) Digestum novum, s. libri posteriores incipientes a. 39 ad 50 incl., c. gl. Irnerii, Bulgari, Martini, etc. (Ed. Antv. 1726 fol. T. I. 727 — 1032.) 2 col. 50 lin. 228 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 17. S. XIII. (D. I. 7) Savigny III. 646 IV. 37, 93, 94, 122, 391.

831) — — c. gl. Irnerii, Bulgari, Martini, Rogerii, Henrici de Baila, Placentini, Cypriani, Azonis etc. 2 col. 51 lin. 230 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 15. S.

XIII. (D. I. 9.) Savigny IV. 188, 37, 93, 94, 122, 188, 247, 222, 310, 391 V. 14.

832) Digestorum libri c. gl. Bulgari, Martini, Jacobi, Hugonis, Rogerii, Wilhelmi de Cabriano, Placentini, Joannis Bassiani, Ottonis. 2 col. 51 lin. 187 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 19. S. XIII. (D. I. 8.) Savigny III. 646/7. IV. 93, 94, 122, 137, 142, 188, 206, 241, 247, 222, 254, 321,.

833) — — novellae constitutiones a. L. I. ad IX. Tit. 26. (Ed. Antv. 1726 f. T. II. 9 — 207.) 2 col. 50 lin. 111 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 6. S. XIII. (D. II. 11.)

834) Juris codicis rubricae et singuli tituli eo ordine, quo in codice traduntur; similiter pandectarum, institutionum et decretalium. 3 col. 65 lin. 15 fol. e bibl. cath. Bg. C. 56. S. XIII. Fol. (P. II. 23.)

835) — — vocabularius. 3 col. 71 lin. 189 fol. e bibl. cath. Fol. D. 4. S. XIII. (D. II. 22.) Inc.: „*Haec propositio ad initium dum ponitur.*“ Fin.: „*Zizibe pand. de vectigal. et comm. s. l. ultio. g. species.*“

836) — — Scholia s. canones. 166 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 29. S. XIII. (D. II. 17.)

837) — — canonici notabilia, s. granum (fors per Martinum de Fano) extractum de paleis decretorum, et repertorium sub compendio ad materias eorundem. (Savigny V. 431) Script. per Conradum de Tüwingen. E bibl. cath. Bg. Fol. J. 3. S. XIV. 69 fol. 2 col. 32 lin. (M. IV. 6.) Inc.: „*Lex est honesta, justa.*“ etc. Fin.: „*Et sic liber decretorum finitur.*“

838) — — notabilia ex omni corpore. 3 col. 75 lin. 76 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 16. S. XIII. (D. II. 21.) Inc.: „*Res enim scientissima civilis sapientia suis perfecta finibus.*“ Fin.: „*De inutilibus stipulationibus. Non tenetur stipulatio in minimo contrahendo vel solvendo.*“ etc.

839) — — flores cod., dig. vet., infort. et novi, ac authenticorum. S. XIV. 5 fol. 2 col. 59 lin. D. 14. e bibl. cath. Bg. Fol. (D. II. 16.) Inc.: „*De summis, quae pro eo, quod interest, prosunt.*“

840) In jus civile commentarius. 2 col. 70 lin. 128 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 30. S. XV. (D. II. 18.)

841) Justi, a. 527 — 540 Urgellensis in Catalonia, s. Urgelitani Ep., comm. in cantica. Ex bibl. cath. 21 fol. 31 lin. 1 col. Fol. A. 73. Bibl. vet. patrum Margarini de la Bigne. Paris. 1644 f. I. 242 — 262. S. XI. (B. III. 11.)

842) Karolomanni ducis epistolae de s. Bonifacio archiep. super episcopos (Balucii cap. 823.) 1 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4. S. XIII. (P. I. 9.)

843) Kiliani s. ep. et soc. passio. (Surius IV. 131 caret fine codicis) 5 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

844) Kitzingens verschiedener Bewohner illum. Wappenbilder. 74 Bl. 4. S. XVI. (E. VII. 20.)

845) Knauer, Mauritii, a. 1664 abb. Langh., medulla, s. nucleus medicamentorm ex celeberrimis vivis medicis desumta, c. indice Script. per monachum Langh. a. 1675. 366 fol. e bibl. Langh. 8. Ld. (L. III. 32.)

846) Lanfranci et Nicolai, Mag. Paris., initio saec. XII. viventium et se amantium parabola. S. XV. 2 fol. 2 col. 21 lin. e bibl. Fr. Carm. Bg. 4. Ld. (Q. VI. 28.) Inc.: „*Viverunt duo magistri Parisiis legentes in theologia.*“ Fin.: „*Multum aedificati sunt.*

847) Langton, Steph. Archiep. Cant. a. 1208 — 28, summa theologiae Wilkins concilia Britaniae. Lond. 1737 f. T. I. 515 — 622 S. XIII. 99 fol. 2 col. 48 lin. e bibl. cath. Bg. A. 74 Fol. (Q. VI. 50.) Inc.: „*Breves dies hominis.*“ etc. Fin.: „*Participatione fidei, spei, caritatis.*“

848) Laurentii s. diaconi passio. (Surius IV. 584) S. XI. 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

849) — — passio. S. XI. 3 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

850) — — de Polonia, scolastici ecclesiae Vratislav., capellani D. Papae . . . . doct. decret., aureum memoriale decreti cum remissionibus glossarum S. XIV. 15 fol. 2 col. 75 lin. e bibl. cath. Bg. C. 40. Fol. (P. II. 19.) Inc.: „*Pauperior vidua paupercula.*“ Fin.: „*De simonia etsi quaestiones.*“

851) Laygoni, Bon. decr. doct., a. 1270/4 disputatae quaes-

tiones juris can. 2 col. 68 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. (P. II. 23) S. XIV.

852) Lazarii, Pauli Bon. jurisc. a. 1340, apparatus in Clementinas. S. XIV. (Possevini app II. 228) 71 lin. 2 col. 110 fol. e bibl. cath. Bg. C. 7. Fol. (P. III. 17.) Inc.: „*Bonus vir sum.*" Fin.: „*Cum omnibus sanctis ejus in exitu mereamur. Amen.*"

853) — — summula juris. 1 fol. 2 col. 80 lin. e bibl. cath. Bg. C. 40. Fol. (P. II. 19.) S. XIV. Inc.: „*Quonjam faciendi libros plures nullus est finis.*" Fin.: „*Qui veniunt in saecula saeculorum.*"

854) Leges veteres Germanorum, i. e. lex Salica, Ripuariorum et Alamanorum. (Collatae a. 1814 per Cl. Feuerbach, et serius per Fr. Ortloff. Koburg. 1819. 8.) 1 col. 307 fol. e bibl. cath. Bg. 4. D. 33. S. IX. (D. II. 2.) Ed. Georgisch et Heineccii Fft. Lps. Förster 1725. 4.

855) Von dem Leiden unseres lieben Herrn Jesus Christus XV Vermahnungen, nebst dessen 7 Tags-Zeiten, und den 10 Freuden der Jungfrau Maria etc., verf. von einem Charthäuser - Mönche. Mit goldenen Anfangs - Buchstaben. 132 Blätt. 12. S. XVI. (Ed. VII. 54.) A. d. Michelsb. Bibl.

856) Ad Leodicensis episcopatus incolas. 11 fol. 26 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. C. 64. 4. S. XIII. (P. I. 9.) Inc: „*Omnibus bonae voluntatis hominibus Laodicensis ecclesia veritatem.*" Fin.: „*Neque vos poteritis dicere, vobis non fuisse praedictum.*"

857) Leo I. M. ab a. 440 ad 460, ad Martianum Aug. et Pulcheriam Aug. de Anatholico episc. (Mansi III. 585.) 1 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4. S. XIII. (P. I. 9.)

858) — — IV. P. ab a. 847—857, epistola ad Lotharium et Ludovicum Aug. de Reatina ecclesia sublev. 1 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4. S. XIII. (P. I. 9.) Inc.: „*Reatina ecclesia per tot temporum spatia pastor. curis destituta.*" Fin.: „*ut consecratus a nostro praesulatu Deo omnip. vestroque imperio grates peragere valeat.*" Epist. ad Ludovicum Aug. inc.: „*Nos si incompetenter aliquid egimus*" Fin.: „*quod ex eis indiscussum vel indefinitum remaneat.*"

859) **Leonis** M. I. homiliae post evang. in eccl. legi solitae. (Ed. Paris 1675. 4., vel Lugd. 1706. fol.) Fol. e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XI. (B. I. 1—3.)

860) — — Sermones, nitide scripti c. litt. init. auro pictis. Liber pertinebat ad Hardnidum Stein de Ostheim, decanum Eccl. Bg. a. 1491 defunctum, et bibliothecae fratrum ord. praed. Bg. a. 1677 donatus est. S. XV. (Ed. Venet. 1748. f. 1—96, excepto serm. ult. de Absolon vix impresso.) 33 lin. 1 col. 130 fol. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. Fol. (B. IV. 24.)

861) — — VII., P. ab a. 936 ad 939, epistola ad Ottonem I. primum regem teutonicorum. 5 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. S. XII. (Q. VI. 31.) Inc.: „*Convenit apostolico moderamine pollentibus benivola compassione succurrere*" Fin.: „*Qui vero pio intuitu custos et observator extiterit, benedictionis gratiam vitamque aeternam cum omnibus sanctis sine fine habere mereatur in saecula saeculorum. Amen.*"

862) — — epistola ad Ottonem I. M. Imp. et omnes successores, incipiens: „*Quae Dominus Karolus*" etc. et finiens: „*Gregorius de Cella Nova.*" S. XII. 2 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. (Q. VI. 31.)

863) **Livii**, Titi, a. urbis 697 nati, historia de gestis Romanorum a libro XXV usque ad XXXIX incl. (Ed. Bas. 1740, cura Kreysig. Lips. Weidm. 1823—27, c. Bekker. Berol. Reim. 1830. 8.) 1 col. 207 fol. e bibl. cath. Bg. 4 H. 6. S. XI. (M. IV. 9.)

864) — — libri sex priores, cum parte libri VII. cap. 17. 1 col. 112 fol. e bibl. cath. Bg. 4. Sch. H. 12 S. XI. (M. IV. 8.)

865) **Leontorii**, s. de **Leonberg**, Conradi ord. Cisterc., coenob. Maulbronn in Suevia ad finem S. XV., carmen saphicum in triplicem candorem Jac. Wympfelingi, script. a. 1495 per Fr. Reynherum profess. in monast. s. Mich. Bamb. Ex eadem bibl. 4. Sch. (Q. VI. 35.)

866) **Lobiensis** chronici fragmentum ab a. 841 ad 982. S. XI. (Würdtwein nov. subsid. dipl. T. XIII.

151 — 214. Pertz monumenta Germanica I. 517 — 531, et II. 196 — 209.) 31 fol. 2 col. 42 lin. e bibl. cath. Bg. H. 10. Fol. (E. III. 18.)

867) Loer, Joh. Pfarrer zu Melkendorf, kurze Beschreibung des Klosters Himmelskron am Main auf dem Gebirge, in deutsche Reimen gestellt, mit einer Dedication an die letzte Aebtissin Margareth von Doelau im J. 1569. Nebst den illum. Wappen der Stifter und Aebtissinnen. 33 Blätt. in 4. (E. VII. 23.) Gedruckt im Verlage des Waisenhauses zu Baireuth. A. der Langh. Bibl.

868) Lotharii, Cremon. jurisc. a. 1191 — 1212, glossae ad codicem. S. XIII. e bibl. cath. Bg. D. 9. Fol. (D. I. 12.) Savigny IV. 331.

869) Lucanus, Marcus Annaeus hisp. a. 39 natus, de bello pharsalico. (Ed. Francof. 1551. 4.) 2 col. 40 lin. 49 fol. e bibl. cath. Bg. 4. K. 4. S. XI. (M. IV. 10.)

870) Luciae s. mart. et virg., passio. (Surius VI. 892/4.) S. XI. 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. (Q. VI. 59.)

871) Lucii, III. P. bulla ad episcopos Germaniae pro Christiano, Archiepisc. Mogunt., Signiae 4 Non. Sept. a. 1181 — 84 data, copiata S. XIII. Fol. (B. IV. 4.) Inc.: „*Ad vestram volumus notitiam pervenire.*“ etc. Fin.: „*Praemium abstinere.*“ E bibl. s. Mich. Bg.

872) Macri, Aemilii, a. urbis 738 mort., de herbarum virtutibus tractatus prosaicus, excerptus ex metrico. 2 col. 77 lin. 3 fol. e bibl. soc. Jesu Bg. Fol. S. XIII. (L. III. 15) Ed. Neap. 1477 f. Mediol. 1482. 4 Francof. 1540. 8. Hamburg 1596 8. Legitur in Fabricii bibl. gr. Vol. XIII. 36 — 39. „Hic libellus, qui sub *Macri* nomine circumfertur, non hujus est, sed *Odonis*, cujusdam medici Veronens. incertae aetatis. Verum ut gratior exiret in lucem, *Macri* titulo inscriptus est.“ Inc.: „*Herbarum virtutes dicturus carmine quasdam.*“ etc. Fin.: „*Tritum aloe duplum cum una diag. apertam facit solutionem.*“

873) Macrobii, Theodosii viri consularis ad finem Saec. IV, saturnalium liber 1, 2, 3, usque ad cap.

19. (Ed. Lugd. 1597. 12.) 1 col. 21 lin. 64 fol. e bibl. cath. Bg. 4. L. 9. S. X. (M. V. 5.)

874) Macrobius de mensura et magnitudine terrae et circuli, per quem solis iter est, ac de mensura et magnitudine solis. (Ed. Paris. 1515 f. p. 22 — 23) 27 lin. 1 col. 3 fol. e bibl. cath. Bg. 4. F. 13. S. XI. (H. J. IV. 22.)

875) — — comm. in Scipionis somnium. 2 col. 41 lin. 36 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. F. 4. (Ed. Paris. 1515 f. Lugd. 1670.) S. XI. (M. IV. 15-)

876) — — fragmentum expositionis somnii Scipionis. 43 lin. 2 col. 3 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. J. 1. S. XIII. (M. IV. 4.)

877) Magdalena der heiligen Legend. (Surius 22 Jul. IV. 297) 168 Bl. 1 Sp. 17 Zeil. e bibl. Langh. 8. S. XV. (E. VII. 53.)

878) — — s. vita. S. XV. 168 fol. 19 lin 1 col. e bibl. Francisc. Bg. 4. (E. VII. 17.)

879) Manlii Mallii Fl. Theodcri, a. 399 et 405 consulis rom., liber de metris. Ratio de cursu stellarum, quarum ad officium implendum debeat observari. (Zedler Lex. V. 19 p. 754) 1 col. 25 lin. 36 fol. e bibl. cath. Bg. L. 5. Fol. S. VIII. Script. Longob. antiquiss. (H. J. IV. 15.) Inc.: „*Complexis, quantum ego arbitror.*“ Fin.: „*Nihil a quoquam adjiciatur, existimamus. Deo gratias.*“ Inc.: „*Plerique philosophorum, dum studiis harum rerum.*“ Fin.: „*Quod si nocte tota vigilare volueris, totum psalmum decantabis.*“

880) de Mandagoto, Guil. Archid. Nem. Card. et Ep. Ebred. a. 1321—24, libellus de electionibus faciendis et earum processibus ordinandis. (Ed. Ven. 1584. fol. T. XV. p. 408 tract. tract. Ziletti. — Oudin. III. 691.) S. XIV. 35 fol. 2 col. 49 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56 Fol. (P. II. 23.)

881) Mangoldi de Neuenburg, episc. herb., statuta synodi a. 1298 Herbipoli habitae. (Harzheim concil. Germ. IV. 24.) S. XV. 10 fol. e bibl. Fr. Carm. Bg. 4. Ld. (Q. VI. 28.)

882) Maralii, Bon. decret. doct., quaestiones juris can.

disputatae a. 1278. S. XIV. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. (P. II. 23.)

883) Marcellini, s. passio (Surius III. 454.) S. XI. 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. (Q. IV. 59.)

884) Marci, s. Marchi, fors graeci incertae aetatis chemici, et Taddaei, Flor. ad finem saec. XIII., physica, s. compilationes ex excellentibus graecorum magistris factae S. XIV. 47 fol. 2 col. 37 lin. e bibl. cath. Bg. E. 5. 4. (L. III. 10.) Inc.: „*Cum stomachus pro naturae necessitate*" etc. Finit: „*addito vino et melle, et jam de facto nectare.*" (Rottermundt ad Jöcher. IV. 681.)

885) Margarethae, s. virg. et M., passio (Bollandii acta sanct. Julii T. IV. 34—39 valde differunt.) 22 lin. 1 col. 11 fol. e bibl. cath. Bg. 8. A. 153. S. XIII. (B. V. 3.)

886) Mariae, B. V., de vita carmina. 25 lin. 1 col. 165 fol. e bibl. Fr. ord. Min. Coronac. 4. S. XV. Script. per quendam de Werna, villa cis Herbipolim. (E. VII. 60.) Inc.: „*Sanctus Epiphanius doctor.*" Fin.: „*Quod completum carmen est hujus hymnodiae Amen.*"

887) — — de conceptione immaculata novem tractatus, s. silentium perpetuum, redact. ab Abb. Andrea Lang, et scr. per Fr. Reynherum ord. s. Ben. in abb. s. Mich. Bg. a. 1495. (V. N. 56—60) 100 fol. 1 col. 39 lin. e bibl. abb. ejusd. 4. (Q. VI. 35.) Inc. prol. „*Vestis conscientiae est Dominus.*" Fin.: „*Eam secum collocavit in throno perenni.*" Inc. opus: „*Tota pulchra es.*" Fin.: „*Vivit et regnat Deus per omnia saecula saeculorum. Amen.*"

888) — — pharetra. S. XIII. (Valde differt ab impressis.) 36 fol. 2 col. 46 lin. B. 39. e bibl. cath. Bg. Fol. (Ed. II. 7.) Inc.: „*Quonjam de gestis B. Mariae Dei genitricis admodum pauca in evangelii reperiuntur historia.*" Fin.: „*Quod nobis praestare dignetur, qui vivit et regnat per omnia*"

889) — — teutsche Legend. S. XV. 271 fol. 1 col. 26 lin. e bibl. Langh. 4. (E. VII. 16.)

890) Marsilii, Bon. decret. doct., a. 1279/88 dispu-

tatae quaetiones juris can. 4 fol. 2 col. 68 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. S. XIV. (P. II. 23.)

891) Martini Gosia, Bon. jurisc. a. 1154—57, glossae ad dig. vet., infortiatum, dig. nov., et codicem. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. (D. I. 2, 3, 5, 7, 8, 9, 12, 13, 6, 10.) Savigny IV. 121, 405, 406.

892) Martini de Fano, jurisc. a. 1229—72, tract. de jure emphyteutico. S. XIV. 4 fol. 2 col. 89 lin. D. 14. e bibl. cath. Bg Fol. (D. II. 16.) Savigny III. 498 V. 434.

893) — — super homicidio, et qualiter compromissum conficiatur, quod ei nihil possit opponi. Savigny V. 435/7 non meminit. (D. II. 16) 2 fol. 2 col. 89 lin. e bibl. cath. Bg. D. 14. Fol. S. XIV.

894) Martyrologii fragmentum 1 col. 2 fol. A. 148. e bibl. cath. Bg. 4. S. XII. (A. I. 41.)

895) Matthaei s. Ap. passio. (Surius 21 Sept. V. 320.) 6 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

896) Mathia de s. Ap. sermo. (Acta ss. Bolland. 24 Febr. 431) 5 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

897) — — vita, passio, actus et miracula, ex hebraico partim versa. (Acta sanctorum 24 Febr. p. 441—448) 2 col. 11 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. S. XII. (B. IV. 29.)

898) Matthaei, Bon. Mag. Carmel. Generalis circa a. 1410, quaestiones in summulas Petri Hispani, super modos significandi, et super grammaticam, reportatae per manus Joannis de s. trinitate. 2 col. 51 lin. 35 fol. e bibl. Fr. Carm. Bg. 4. S. XV. (H. J. V. 1.) Inc.: „*Quaestiones sunt quinque per ordinem.*" Fin.: „*In denominationibus verbi sancti.*"

899) De matrimonii impedimentis tractatus incompletus. 1 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. C. 52. Fol. S. XIII. (P. II. 10.) Inc.: „*Sunt autem, quae impediunt matrimonium, votum, ordo, habitus, dispar cultus, error personae, conditio, cognatio, ligatio, enormitas delicti, impossibilitas exeundi, coactio, publicae honestatis justitia, tempus feriarum, interdictum ecclesiae.*" Fin.: „*Nosce dictum de his; si non ex consensu utriusque (ad) hanc fraudem est.*"

900) Mauritii s. et soc. mart. passio. 3 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. (Surius V. 326 nil nisi prolog.) S. XI. (Q. VI. 59.)

901) Maximi, s. episc. homiliae post evangelia in ecclesia legi solitae. (Ed. Paris. 1671 f.) Fol. e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XI. (B. I. 1 — 3.)

902) Medicinalis codex, ex diversis libris collectus ab incognito, mox per Doct. Fuchs Bamb., Wirceburgi docentem, accuratius describendus. 63 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. E. 2. S. X. (L. III. 8.)

903) De medicina libri septem. S. XIII. 104 fol. 1 col. 39 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. (L. III. 11.) Lib. I. 1. de cephalea — 24. voce. L. II. 1 tussicula — 63 elcosi eparis. L. III. 1 splene — 61 priapismo. L. IV. 1. siaticis — 23 balneis. L. V. 1. spasmo — 38 cancrenis. L. VI. 1 febrium diversitate — 40 Febr. planetis. L. VII. 1. symtomatibus in febr. — 19 malfactione. Inc.: „*Si quis intente desiderat cognoscere.*“ Fin.: „*Blando more diutissime fricando.*“

904) De medendi modo. 2 col. 37 lin. 18 fol. e bibl. cath. Bg. E. 5. 4. S. XIV. (L. III. 10.) Inc.: „*In medendis corporibus et maxime purgandis.*“ Fin.: „*Vomitus, Oxi, facias sic: Ponas duas partes aceti, et tertiam mellis dispumati, et fac bulire ad medietatem.*“

905) Meditationes et orationes, scriptae fors per Reynherum, monach. coen. s. Mich. Bg. E bibl. ejusdem 4. S. XV. ad finem. 28 lin. 1 col. 117 fol. (Ed. VIII. 1.)

906) Mesue, Jo. Grabadin, h. e. aggregatio vel antidotarium electuariorum et confectionum, et aliarum medicinarum compositarum, cura mag. et doct. Georgii de Florentia. 51 lin. 2 col. 116 fol. e bibl. Langh. fol. (Ed. Venet. 1549 f. p. 10 — 140) S. XVI. (L. III. 14.)

907) Michaelis sancti coenobii Bamb. ord. s. Bened., necrologium abbatum, monachorum et benefactorum, inceptum saec. XII. (Schannat vind. litt. p. 46. Jaeck Beitr. z. lit. Gesch. S. LIII. — LXXIII.) 44 fol. 3 col. e bibl. abb. s. Mich. Bamb. 4. (Ed. II. 12.)

908) Micrologus de eccles. observationibus, praecipue de missa. S. XII. 9 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath.

Bg. B. 63. 4. (Ed. II. 16.) Inc.: „*Presbyter cum se parat ad missam.*“ Fin.: „*Leo P. IV. instituit, celebrari octavam s. Mariae solenniter, sicut in festis pontificum legitur.*“

909) Missale Bamb., multis figuris auro pictis ornatum a. 1013—14, et a s. Henrico II. Jmp. fratribus s. Georgii Bamb. donatum. Praemissae sunt duae serius adscriptae epistolae, quarum prior continet ea, quae peracta sunt in synodo Bab. sub Guntherio Ep. V, habita a.1058 Id. Apr. et a. III. episcopatus, propter contentionem de novalium decimatione ortam inter episcopos Bab. et Wirceburg. In posteriori contenta sunt acta synodi sub Ruperto Ep. VII. habitae a. 1087 XI. Kal. Apr. de eadem contentione. 380 fol. 1 col. 15 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. Cum hic codex saecularisatione perfecta a. 1803 Monachium abierit, tantò magis oportet, ejus descriptionem nostris Bibliothecae monumentis hist. inserere. (V. Introduct.)

910) — — cisterciense. c. fig. e bibl. Langh. Fol. a. 1619. (Ed. I. 32.)

911) — — I. Bamb., 18 picturis illustratum, cujus theca superior figura Mariae cum filio Jesu eburnea, et clypeo argenteo ornata est. S. X. 223 fol. 1 col. 19 lin. e thesaurario cath. Bg. 4. (A. II. 52) Brenner Gesch. d. Sakram. Th. III. Vorr. S. VIII.

912) — — Bamb., cum introitu gradualis. S. XII. 233 fol. 1 col. 22 lin. e bibl. cath. Bg. B. 41. Fol. (Ed. IV. 3.) Brenner Gesch. d. Sakram. Th. III. Vorr. IX. In hoc codice legitur hymnus angelicus, quondam in eccl. cath. Bg. cani solitus.

913) — — Inveniuntur variae orationes, quae dicuntur a Pontificibus compositae, item fictitiae et superstitiosae 7 missae Gregorianae. (Cum mentio fit P. Clementis IX. a. 1669 mortui, codex circa hoc tempus scriptus esse videtur.) 28 lin. 1 col. e bibl. Langh. 4. (Ed. V. 14.)

914) — — et graduale Bamb. multis litteris init. majoribus illustratum. S. XV. 339 fol. e bibl. cath. Bg. B. 25 Fol. (Ed. III. 6.) Brenner Gesch. d. Sakram. Vorr. X.

915) Missarum introitus, sequentiae, hymni eccl. Bamb.

a fundatione proprii. Codex magni momenti. S. X. 1 col. 97 fol. e bibl. cath Bg. Fol. B. 27. (Ed. III. 7.)

916) Missarum introitus, cum missali Bgensi. E bibl. cath. Bg. B. 41. Fol. (Ed. IV. 3.) S. XI.

917) — — introitus, aliaque ad missam spectantia, cum notis antiquis. 1 col. 13 lin. 72 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. B. 36. S. XII. (Ed. III. 13.)

918) Missae expositio, edita in coenobio s. Dionysii (St. Denis), sed stuprata in fine. S. XII. 23 fol. 1 col. 28 lin. A. 132. e bibl. cath. Bg. 4. (Q. VI. 44.) Inc. „*Primum in ordine missae antiphona ad introitum canitur.*“ etc. Fin.: „*Caeteros quoque, qui in sequenti ordine numerantur, eisdem temporibus.*“ etc.

919) — — expositio, e s. Dionysii (St. Denis) coenobio. S. X. 30 fol. 1 col. 25 lin. cum theca sup. et infer. argentea, e bibl. cath. Bg. 4. (A. II. 53.)

920) — — variae expositiones. S. XII. 92 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. cath. Bg. B. 63. 4. (Ed. II. 16.)

921) — — pro mortuis expositio. S. X. 10 fol. 1 col. 22 lin. e bibl. cath. Bg. c. theca argent. 4. (A. II. 53.)

922) — — canonis expositio. S. XIV. 20 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. (B. IV. 23.)

923) — — graecae officium, quod cantatur a summissario majoris ecclesiae sub missae sacrificio cum ministris celebrato feria IV post Laetare in ecclesia super. paroch. s. Mariae Bamb., scr. a. 1520. 19 lin. 1 col. 8 fol. e bibl. cath. Bg. B. 71. Fol. (Ed. III. 14)

924) — — ordo. e bibl. cath. Bg. 4. B. 65. S. XII. (Ed. II. 16)

925) — — tres partes essentiales. E bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. S. XIV. (Ed. V. 16.)

926) Monaldi, ord. s. Franc. Justinopolitani a. 1340 mort., summa juris canonici. (Ed. Lugd. 1516. Oudin III. 873) 2 col. 49 lin. 174 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 48. S. XIV. (P. III. 16.)

927) Nepotis, de Monte-Albano, nati in urbe Montauban Galliae merid., decret. doct. circa med. S. XIII, libellus fugitivus, s. pauperum, s. exceptionum. S. XIV. 63 lin. 2 col. 4 fol. e bibl. cath. Bg. C. 36. Fol. Ed. Ven. 1584 f. T. III. P. II. 105 in Ziletti tract, tract. (P. II. 23.)

928) Moralis tractatus, inc.: „*Post regulas fidei*“ et fin.: „*Sepulti magistri.*“ S. XIII. 11 fol. e bibl. cath. Bg. A. 104 Fol. (B. V. 23.)

929) Mundi mappa, cum tabulis romanae curiae. 77 lin. 2 col. 11 fol. e bibl. cath. Bg. H. 2. Fol. S. XIV. (E. III. 11.)

930) Nicolai I., P. M. epistola ad Carolum archiep. Mogunt. a. 859 vel 860 data. S. XI. Codex praestat C. V. „*De his, qui sacerdotes occiderint*“ editiones Coleti IX. 1266 — 72, et Suppl. I. 979 — 982, aeque ac Martene et Durandi I. 149 — 152. Conf. Gratiani decr. L. Dist. C. 33. Sacerdotes. 3 fol. e bibl. cath. Bg. C. 64. 4. (P. I. 9.)

931) — — P. II. constitutio facta in concilio rom. a. 959 habito, de electione rom. pontificis. (Harduini acta concil. T. VI. P. I. 1064 — 66.) S. XII. 4 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. (Q. VI. 31.)

932) — — de Lyra Fr. ord. min. a. 1349 mort., comm. in Job, psalmos, proverbia, ecclesiasten et cantica. Script. a. 1408 per Jo. Albertum de Lopetz. Ed. Venet. 1488 f. 133 fol. 2 col. 36 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. A. 35. (A. II. 1.)

933) — — postillae super evangelia. Praesidente Alberto Ep. Martino praeposito, Antonio decano, procurante capitulo, liber scriptus dicitur per Fr. Hermanum ord. s. Bened- a. 1419. (Ed. Mantuae 1477 f.) 2 col. 37 lin. 243 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. A. 30. (A. II. 2.)

934) — — comm. in epist. apost., acta et apocalypsin. (Ed. Mantuae 1480 fol.) 2 col. 50 lin. 466 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. A. 20. S. XV. (A. II. 3.)

935) — — quaestio et responsio contra judaeos. S. XV. (Ed. s. l. a. t. 4. Panzer IV.) 38 fol. 2 col. 31 lin. e bibl. cath. Bg. A. 138. 4. (Q. VI. 45.)

936) Nonnulla de Nino, Amazonibus, Dario, Caesare, Tethide etc., nec Herodoto, Diodoro, Justino, Eusebio etc. conformia. S. XI. 2 col. 30 lin. 4 fol. e bibl. cath. Bg. H. 4. Fol. (E. III. 14.)

937) Northungi liber de nominibus morborum, specierum et herbarum, secundum alphabetum compositus.

S. XIV. Inc.: „*Apoplexia morbus est capitis.*“ Fin.: „*Zuccarum etc. require in libro graduum et in antidotario.*“ 8 fol. 2 col. 43 lin. e bibl. cath. Bg. E. 3. Fol. (L. III. 9.)

938) Nyniae Episcopi miracula varia 35 lin. 2 col. 6 fol. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. S. XII. (B. II. 10.) Inc.: „*Rex Deus aeternus patris veneranda potestas.*“ etc. Fin.: „*Gloria patri, gloria nato, gloria spiritui sancto, qui es summa potestas summaque virtus.*“

939) Nypsi, Nysii, Nipsi, Junii M. romani, opus de agrorum mensuris (Boethii geometr. L. II. Labbei bibl. nov. Mst. p. 384., Fabricii bibl. lat., et Zedleri Lexic. memorant hujus operis totius, sed nondum impressi. W. Gös. Lugd. Bat. edidit fragmentum sub titulo: „Rei agrariae authores legesque variae c. notis et obs. Nic. Rigaldi.“ Amst. 1674. 4.) 1 col. 27 lin. 16 fol. e bibl. cath. Bg. S. XI. (H. J. IV. 22.) Inc.: „*Geometria est disciplina magnitudinis immobilis formarumque.*“ Fin.: „*Quae sunt in demonstratione geometrica? Propositio, dispositio, distributio, descriptio, demonstratio et conclusio.*“

940) Oblationes et dona bonorum ad Bamb. ecclesiam cath. S. XIII. 5 fol. 24 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. B. 38. Fol. (Ed. IV. 1.) Inc.: „*Haec est summa tritici.*“ Fin.: „*Sit in aestate, sicut in hieme.*“

941) Odilonis, S. abb. Clun. a. 994. mort., comm. in epistolas s. Pauli, ex libris s. Augustini collecta. (Ed. Paris) 42 lin. 2 col. 278 fol. e bibl. cath. Bg. A. 36. Fol. S. X. (B. I. 8.) Bellarmin hist. lit. p. 329. In codicis vestibulo legitur:

Hoc opus egregium, coelesti nectare plenum,
Quod valeat clausum Pauli reserare volumen,
Presbyter indignus, monachorum lege ligatus,
Odilo, coenobii Cluniensis jure Cluenti
Obtulit Augusto, simul exoptans sibi, longum
Vivere post regnum coelesti in sede paratum.

942) Odonis, mag. incerti, parabolae. 2 col. 28 lin. 24 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. G. 3. S. XIV. (E. III. 7.)

Oudin II. 1622. Inc.: „*Aperiam in parabolis os meum.*“ Fin.: „*Ut ibidem veram, dulcem et indeficientem refectionem inveniamus, praestante D. Jesu Christo, qui es benedictus in saecula. Amen.*“

943) Odonis abb. Clun. a. 742 mort., 12 versus de sacramento corporis et sanquinis Christi (qui desunt editioni ejus operum in Bibl. max. vet. Patr. T. XVII. 252.) E bibl. cath. Bg. 4. A. 132. S. X. (Q. VI. 44.)

944) De Officiis divinis, liber oblatus ab Eberhardo praeposito s. Georgio Bamb. inter a. 1108 — 1139 — 211 fol. 1 lin. 22 col. e bibl. cath. Bg. Fol. min. B. 47. (Ed. IV. 8.)

945) — — libri duo sine prologo. 32 lin. 1 col. 125 fol. e bibl. s. Mich. Bg. 4. S. XII. (Ed. V. 13.)

946) — — liber incerti autoris, scr. a. 1111 juxta paginam 82. — 35 lin. 2 col. 141 fol. e bibl. cath. Bg. 4. B. 62. (Ed. V. 5.) Brenner Gesch. d. Sakram. I. 107.)

947) Officium div., et Marianum. e bibl. Langh. 8. S. XVI. (Ed. VII. 6.)

948) Orationes variae. S. XII. 6 fol. 24 lin. 1 col. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. (Ed. II. 12.)

949) — — ad horas canonicas. 8 fol. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. Fol. a. 1442. (Q. VI. 34.)

950) — — dominicae expositio. S. X. 3 fol. 1 col. 22 lin. e bibl. cath. Bg. 4. cum theca infer. et sup. argentea. (A. II. 53.)

951) — — eadem. S. XII. 3 fol. 1 col. 28 lin. e bibl. cath. Bg. A. 132. 4. (Q. VI. 44.) Inc.: „*Pater noster, qui es in coelis.*“ Fin.: „*Ceteros quoque, qui in sequenti ordine numerantur, iisdem fuissent temporibus.*“

952) Ordinarius sororum ord. praed. monasterii s. Catharinae Norimberg. pro extrema unctione et funere, lat. et germ., stupr. ab initio et in fine 4. 96 fol. e bibl. s. Mich. Bg. S. XVI. (Ed. VII. 18.)

953) Origenis, Adamantii a. 202 — 254, de principiis libri 4., s. periarchon, Ruffino interprete. (Ed. Caroli de la Rue. Paris. 1733 f. T. I. 45 — 195.) 31 lin. 1 col. 147 fol. e bibl. cath. A. 66. Fol. S. XI. (B. IV. 27.)

954) Origenis homiliae 9 in librum Judicum. (Codici deest finis 8, et dimidium 9 hom. (Ed. Paris. 1733 f. T. II. 458 — 478.) 31 lin. 1 col. 20 fol. e bibl. cath. A. 72. Fol. S. XI. (B IV. 26.)

955) — — homiliae post evangelia in eccl. legi solitae. 2 col. Fol. e bibl. cath. Bg. B. 3. S. XI. (B. I. 1 — 3.)

956) — — homiliae 28 in librum Numerorum, et 8. in l. Judicum. (Ed. Paris. 1733 f. T. II. 274 — 386) 31 lin. 1 col. 154 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. S. XII. (B. IV. 25.)

957) — — homiliae de tribus virtutibus, ab Hieronymo e graeco in lat. translat. 3 fol. 2 col. 38 lin. A. 60. e bibl. cath. Bg. (Ed. op. s. Hier. Paris. T. V. 78 — 82 s. Augustino aut Bernardo adjudicat.) Ad fin. S. XIV. Fol. (B. III. 9.)

958) Osmani, Solodani Babylonici ab a. 1296 ad 1326, epistola ad Clementem P. V., data Babyloniae anno 30 suae nativitatis, et a. 19 sui regni, fors a. 1315. S. XIV. (Conf. Wachsmuth p. 209. Dresch 220 — 223. Rauschnick III. 1368) 1 fol. 2 col. 32 lin. e bibl. cath. Bg. C. 63. Fol. (P. I. 7.) Inc.: „*Orthodoxae fidei fundamentum.*“ Fin.: „*Permanebit redditurus.*“

959) Ottonis, Papiens. jurisc. ad finem S. XII, glossae ad infort. et dig. nov. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. (D. I. 12 et 8) Savigny IV. 321.

960) Paleae (i. e. canones absentes a codicibus regiis) distinctionum et causarum corporis jur. can. S. XIII. 5 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. C. 33. Fol. (P I. 14.)

961) Palladii, Galatae episc. Helenopolitani in Bythinia ad fin. saec. IV, commonitorium de gentibus Indiae, et de Brachmanibus. (Juxta Bougine VI. 1, 66, hoc opusculum supposititium est. Ed. gr. et lat. cura Jo. Camerarii Lips. s. a. 8. Ed. altera cura Bissaei. Lond. 1668. 4. Fabricii bibl. gr. Vol. IX. 2 — 10.) 2 col. 31 lin. 3 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. H. 14. S. XI. (E. III. 14.) Inc.: „*Mens tua, quae semper amat discere.*“ Fin.: „*Qui Petrum crucifigere et Paulum decollari fecit.*“

962) Palmerii, decret. doct., a. 1288 disputata quaes-

tio jur. can. 2 col. 67 lin. 1 fol. S. XIV. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. (P. II. 23.)

963) Panthaleonis s. passio. S. XI. (Surius IV 370 parum convenit.) 5 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

964) Paschalis II. P., bulla ad Imp. Henricum V., concernens investituras episcopatuum et abbatiarum, data Romae a. 1111, 16 cal. Martii. (Lünig spicil. ecc. I. 153.) S. XII. e bibl. cath. Bg. A. 95. Fol. (B. V. 12.)

965) Paschasii, alibi Paschalis, Ratberti Abb. Corbej. a. 840—851, liber de corpore et sanquine Domini Jesu Christi. (Max bibl. vet. Patr. tom. 14 p. 729—749.) S. XII. 1 col. 29 lin. 20 fol. e bibl. cath. Bg. B. 63. 4. (Ed. II. 16.)

966) — — ad Placidium discipulum 82 versus de corpore et sanquine Christi (quorum non nisi 15 priores in Max Bibl. vet. Patr. tom. 14 p. 730.)

967) — — libellus de corpore et sanquine Christi. (Ibid. nec integer.) 28 lin. 44 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4. A. 132. S. XII. (Q. VI. 44.)

968) — — de corpore et sanquine Christi, cum sermone in natali s. Cypriani. (Codex praestat sermone ed. Bibl. max. V. Patr. Lugd. 1677 f. T. XIV. 729—749) S. XII. 20 lin. 1 col. 67 fol. e bibl. Fr. ord. praed. Bg. 4. (B. VI. 5.)

969) Passionis Christi historia, s. brevis recapitulatio regularum fidei dogmate catholico promulgatarum, quae nunc per exempla Christi in cruce docentur et confirmantur. S. XIII. 11 fol. 2 col. 41 lin. e bibl. cath. Bg. 4. (B. V. 23.) Inc.: „*Post regulas fidei, post signa et miracula et documenta justitiae, quia iter longum fuerat per praecepta.*“ Fin.: „*Ut fiant doctores, et qui sepulti, magistri.*“

970) Patritii, s. episc. in Hibernia constituti circa a. 430, liber de purgatorio. (Oudin I. 1166. Ed. op. omn. cura Jac. Waraei. Londini 1656 8. vix meminit) S. XV. 1 col. 26 lin. 22 fol. e bibl. soc. Jesu Bg. 8. (E. VII. 59.)

971) Patrum sententiae de vita clericorum. 1 col. 3

fol. S. XI. et XIII. A. 148. e bibl. cath. Bg. 4. (A. I. 41.) Inc.: „*Quia ergo constat s. ecclesiam.*“ Fin.: „*Diliges proximum, sicut te ipsum.*“ Inc.: „*Patientes estote.*“ Fin.: „*Simul sunt scribarum et sacerdotum.*“

972) Pauli s. Apost. et Senecae philos. 16 epistolae ad invicem missae. 1) Inc.: „*Credo te Paule nunciatum.*“ Fin.: „*Bene te valere cupio.*“ 2) Inc.: „*Litteras tuas heri*“ etc. Fin.: „*Opto te valere.*“ 3) „*Quaedam volumina*“ etc. — „*Non te praeteriri.*“ 4) „*Quotiescunq. litteras*“ etc. — „*Videbimus*“ etc. Scr. a. 1391. 2 col. 46 lin. 1 fol. c bibl. cath. Bg. A. 21. Fol. (B. III. 39.)

973) — — Joannis et Gallicani ss. mart. passio, auctore Terentiano. S. XI. (Surius III. 825/8.) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. (Q. VI. 59.)

974) — — conversionis revelatio, compilata ex Actorum 8, 3, 9, 1 — 34. 14, 10, 16, 16 — 18. 19, 9 — 12. 20, 7 — 12. 28, 1 — 10, et 30/1. S. XI. 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. C. 1. Fol. (Q. VI. 54.)

975) — — qui se catholicorum minimum vocat, fors tempore P. Leonis IX. a. 1049 — 55, catalogus haereticorum a s. Petri tempore usque ad Berengarium. 4 fol. 1 col. 38 lin. e bibl. cath. Bg. L. 7. 4. (E. III. 2.) Inc.: „*Simon Petrus, primus apostolorum aemulum habuit Simonem Magnum.*“ Fin.: „*Ecce praesul, habes catalogum haereticorum, quem tibi collegit Paulus minimus catholicorum.*“ S. XIII.

976) — — Aeginatae arte obstetr. celebr. saec. VII., tractatus de medicina incompleti ad finem et ad initium sc. cap. V. de conceptione, c. VI. de abortu c. VII. de haemorrhoida matricis, c. VIII. de vulneribus, c. IX. de fluxu sanquinis perseverante, c. X. de effusione spermatis. De pessariis. — Deinde 28 capitula de cura omnium causarum matricis. Physicum medicinale 72 capitulis absolutum. Antidotarium generale 51 cap. abs. Antid. speciale 89 cap. abs., quibus 41 reliqua desunt. S. IX. Legitur fol. 95. „Incipit liber Pauli ad purga-

tionem capitis." 4. E. 4. e bibl. cath. Bg. 232 fol. 16 lin. 1 col. Fabricii bibl. gr. Vol. 13, 575, et Stolle Hist. d. med. Gelehrtheit, 97, 618, 812 non memorant horum tractatuum. (L. III. 6.)

977) Paulini, s. Nolani episc. a. 353 — 420, epistola ad Celantiam matronam, de ratione bene vivendi. (Ed. operum D. Hieronymi 1693 f. T. II. 809 — 822.) S. XII. 32 lin. 1 col. 10 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. (B. IV. 15.)

978) Pelagii, Scoti haeretici a. 420, epistola ad virg. Demetriadem de virginitate. (Ed. operum D. Hieronymi 1693 f. T. V. 11 — 30.) S. XII. 32 lin. 1 col. 20 fol. e bibl. Abb. s. Mich. Bg. Fol. (B. IV. 15.)

979) Petri s. passio. (Surius III. 456) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

980) — — Beneventani, subdiaconi et notarii Innocentii III. circa a. 1220, collectio secunda decretalium, quae prima jussu pontificis facta, et publicata est. (Ed. Paris. 1609 f.) S. XIII. 2 col. 39 lin. 58 fol. 2 bibl. cath. Bg. Fol. C. 50. Oudin II 1726 (P. II. 14.)

981) — — compilatio V. librorum decretalium, tertia vocata, quam Paulus Ungarus interpretatus est. (Pancirolus de leg. interpret. Ed. II. 414. Oudin II. 1726. Ed. Ilerdae. 1575 et Paris. 1609 f.) S. XIV. 105 fol. 2 col. c. gloss. marg. e bibl. cath. Bg. C. 18. Fol. (P. II. 6.)

982) — — eadem. S. XIV. 82 fol. e bibl. cath. Bg. C. 11. Fol. (P. II. 7.)

983) — — Comestoris, cancell. Paris. a. 1198 mort., historia scolastica. (Ed. August. Vind. 1473 f.) S. XIII. 57 lin. 2 col. 166 fol. e bibl. cath. Bg. A. 48. Fol. (B. I. 9.)

984) — — de Carinthia, glossa super regulam s. Benedicti. S. XIII. 2 col. 40 lin. 20 fol. e bibl. cath. Bg. B. 39. Fol. (Ed. II. 7.) Inc.: „*Cum displiceat Deo infidelis et stulta promissio.*" Fin.: „*Qui autem requirunt Dominum, animadvertunt omnia.*"

985) — — Damiani, Card. Ep. ord. s. Bened. a. 1060, opuscula plurima. (Ed. Paris. 1733 f. 2 tom. exceptis nonnullis.) 29 lin. 1 col. 245 fol. e bibl. s. Mich. Bg.,

ex manu Fr. Reynheri, prioris ibidem, aetatis 71, ordinis 51, a. 1501. (B. VI. 16)

986) Petri Lombardi Mag. a. 1196 mort, expositio in psalmos. (Ed. Paris. 1541 f.) Praecedunt multae imagines illum. 4 foliis delineatae, Absolonis et Davidis acta exhibentes. Litterae init. aeque illum. sunt. S. XIII. 43 lin. 2 col. 220 fol. e bibl. cath. Bg. A. 42. Fol. (B. I. 10.)

987) — — comm. in psalmos. (Ed. Paris. 1541 f.) Litterae init. auro et coloribus var. illum. sunt. S. XIII. 2 col. 50 lin. 266 fol. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. (B. I. 11.)

988) — — idem. 2 vol. S. XIII. 183 et 79 fol e bibl. s. Mich. Bg. Fol. (B. I. 12 — 13.)

989) — — libri 4 sententiarum. S. XIII. 2 col. 51 lin. 164 fol. A. 57. e bibl. cath. Bg. (Ed. Ven. 1584 8.) Fol. (Q. VI. 52.)

990) — — libri quatuor sententiarum, sine comm. (Ed. Venet. 1584. 8.) Fol. S. XIII. 149 fol. e monast. s. Mich. Bg. (B. IV. 30.)

991) — — libri quatuor sententiarum. (Ed. Ven. 1477. fol.) S. XIII. 2 col. 46 lin. 156 fol. A. 52. e bibl. cath. Bg. Fol. (Q. VI. 53.)

992) — — iidem. S. XIII. 208 fol. 2 col. 39 lin. A. 91. e bibl. cath. Bg. 4. (Q. VI. 47.)

993) — — Lib. II. III. IV. sententiarum, cum indice. S. XV. 58 fol. e bibl. ord. praed. Bg. 4. (Q. V. 12.)

994) — — in librum 1. 2. sententiarum comm. 1 col. 39 lin. 76 fol. S. XIII. e bibl. cath. 8. A. 154. (Q. VI. 38.)

995) — — in libros sententiarum comm. S. XIV. 54 fol. 2 col. A. 134 e bibl. cath. Bg. 4. (Q. VI. 43.)

996) — — idem. S. XV. 2 col. 51 lin. 32 fol. e bibl. cath. Bg. A. 113. 4. (Q. VI. 46.) Inc.: „*Cupivi et cum more scribentium praemittitur proemium.*" Fin.: „*Distinctionis labor non igitur nos expectat.*"

997) Pharetra fidei, et quaedam de Talmut Judacorum. S. XV. 25 lin. 1 col. 24 fol. e bibl. soc. Jesu Bg. 8. (E. VII. 59.) Inc.: „*In disputatione contra judaeos notate triplicem cautelam.*" Fin.: „*Repro-*

batio judaeorum, et emendatio gemina.“ Inc.: „*Ista sunt scripta de erroribus in Talmut.* Fin.: „*Petat veniam et absolutionem et similia.*“

998) Philiberti s. Abb. vita, scripta ad Abb. Coschinum et fratres Gemmeticensis coenobii, stylum mutante F. Laur. Surio, cum prologo secundo non impresso. Inc.: „*Inclitus ille.*“ Fin.: „*Sedebat.*“ Surii vitae ss. Colon. 1573 f. T. VI. 762/8. S. X. 25 lin. 1 col. 12 fol. e bibl. cath. Bg. 4. A. 130. (B. V. 25.)

999) Philippi, s. apost. pass. et miracula. S. XI. (Matthaei 4, 18 — 20; 16, 13 — 19. Actor 3, 1 — 8, 4, 22. 5, 14 — 16. 8, 14 — 25. 9, 32 — 43. 12, 1 — 11 etc.) 8 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. C. 1. Fol. (Q. VI. 59.)

1000) — — assumtio. (Jacobi de Voragine hist. Lomb. N. 62.) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

1001) — — Jacobi Foresti, nati a. 1434 Bergamo, prioris coenobii s. Mariae de Fressonibus de Padua, commentarius in Catonis praecepta moralia, s. speculum regiminis. (Ed. 1475. Fol.) S. XV. 2 col. 56 lin. 105 fol. e bibl. mon. Langh. Fol. (M. IV. 3.)

1002) Pillii, Medicinae prope Bolognam nati, Bon. jurisc. a. 1169 — 1207, glossae ad infortiatum. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. (D. I. 12.) Savigny IV. 282.

1003) — — libellus de ordine judiciorum et de libelli confectione. S. XIV. 14 fol. 2 col. 77 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. (D. II. 21.) Savigny IV. 294.

1004) — — quaestiones aureae 102. (Ed. Hamburg. 1608. 8.) S. XIV. e bibl. cath. Bg. Fol. 2 col. 76 lin. 25 fol. D. 16. (D. II. 21.) Conf. Cod. Paris. N. 4609. Savigny IV. 289. Inc.: „*Bonienses, dum quaerimoniam de Ferrariensibus deferrent.*“ Fin.: „*Imperialis et pontificalis superflua, ergo inutilis confirmatio.*“

1005) Placentini, Piasenzae nati et a. 1192 mort., glossae ad dig. vet. et nov. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. Savigny IV. 222. (D. I. 8, 9, 13.)

1006) Platonis, Athen., fragm. in Timaeum, c. comm. Chalcidii. (Ed. Bas. 1561 f. 706.) S. XIII. 2 col. 43 lin. 2 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. (M. IV. 4.)

1007) Plinii, Secundi Caji, anno Christi 20 nati, historiae naturalis liber 32 usque ad 37. (Ed. Fft. 1608. 8.) S. X. 2 col. 26 lin. 166 fol. e bibl. cath. Bg. 4. H. 14. (M. V. 10.)

1008) Ad poenitentiam admonitio. S. XII. 2 fol. 1 col. 25 lin. e bibl cath. Bg. A. 134. 4. (Q. VI. 43.) Inc.: „*Si estis poenitentes, et non estis irridentes.*" Fin.: „*Dimitte itaque incertum, et tene certum.*"

1009) De poenitentiâ et reconciliatione. S. XII. 55 fol. 1 col. 31 lin. C. 68. e bibl. cath. Bg. Fol. (P. I. 10.) Savigny V. 122 vix meminit. Inc.: „*A paradisi gaudiis postquam expulsum est genus hum.* Fin.: „*Mirabilisque in secundo reformavit.*"

1010) Poenitentiales canones. S. XV. 9 fol. e bibl. Carmel. Bg. 4. (Q. VI. 28.)

1011) Poenitentiae tempore, quomodo sacerdotes plebem sibi commissam admonere et instruere debeant. Hoc opus quidem ex dictis s. Augustini inscriptum, sed ed. Paris. 1693 f. T. V. 1350 — 63 et App. non conforme est. 11 fol. 28 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. B. 64. 4. S. XIII. (Q. VI. 42.)

1012) Pontificale (juxta exteriorem inscriptionem) proprium ecclesiae Bamb. incompletum. S. XI. 156 fol. 20 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. B. 21. Fol. (Ed. III. 3) Mabillon museum Ital. II. 1 — 597. Bibl. vet. Patr. III. 702 et 746 quoad Hittorpii et Cassandri ord. Rom. — Brenner Gesch. d. Sakram. I. Vorr. XXI, 64.

1013) — — s. Ottonis Episcopi Bgensis, traditum monasterio s. Mich. (Brenner Gesch. d. Sakram. I. Vorr. XXII — XXIV, 35) S. XII. 1 col 26 lin. 116 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. (Ed. I. 41.)

1014) — — Romano-Fardense. In quo observandus: 1) Ordo suscipiendi poenitentes in coena Domini, qui videtur usitatus in eccl. Bg. 2) In litaniis formula praetoria pro Rege Henrico IV et pro Brunone II Episc. Verdensi adjecta est. Brenner Gesch. d. Sakram. I. Vorr. XXI — XXII. S. XII. 1 col. 19 lin. 164 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. B. 51. (Ed IV. 12.)

1015) — — Salisburgensis pars, ad conferendos ordines ritus continens. Inveniuntur in eo benedictiones

episcopales ad publicam mensam (Brenner Gesch. d. Sakram. I. Vorr. XXIV. 35.) S. XII. 1 col. 28 lin. 182 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. B. 46. (Ed. IV. 7.)

1016) Pontificalis pars Romani. Accedunt legata praepos. Leupoldi de Egloffstein a. 1346, et series Episc. Bg. S. XIV. 2 col. 16 lin. 49 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. B. 42. (Ed. IV. 4.)

1017) — — inter alia continens: 1) Ordinationum ritus. 2) Consecrationem Regis. 3) Coronationem Pontificis. Partes I. et II. S. XV. 205 fol. e bibl. cath. cath. Bg. Fol. B. 23 — 24. (Ed. III. 4)

1018) Pontificum catalogus usque ad Stephanum III. Numerus annorum, mensium et dierum cujusvis regiminis differt, aeque ac ordo pontificum, ab impressis catalogis. S. X. 2 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. C. 47. (P. I. 8.)

1019) — — ex decretalibus collectiones duae quaestionum. S. XV. 43 fol. 2 col. 80 lin. e bibl. cath. Bg. C. 38. Fol. (P. II. 4.) Inc. I. „*De quaestionibus decretalibus tractaturi.*“ Fin.: „*Nobis autem communes esse debere.*“ Inc. II. „*Vocatus quidem ad regimen civitatis.*“ Fin.: „*Quem Möyses vocavit synagogam.*“

1020) — — decreta, a s. Clemente I. ad Damasum, cum Isidori praef. ad 36 capitula. (Surii concilia Colon. 1567 f. I.) S. XI. 39 lin. 1 col. 149 fol. e bibl. cath. Bg. C. 47. Fol. (P. I. 8.)

1021) — — et imperatorum series a Christi nativitate usque ad a. 1218, cum paucis notis interjectis. S. XIII. 17 fol. e bibl. cath. Bg. A. 64. Fol. (B. IV. 6.) Inc.: „*Anno quadragesimo secundo imperii Octaviani Aug.*“ Fin.: „*Otto Imp. obiit depositus et excommunicatus.*“

1022) Porphyrii, Malchi, discipuli Longini Plotini et Amelii philosophi platonici, ex jud. parentibus nati, et Romae 325. mort., liber artis dialecticae sive praedicabilium ad Chrisoarium in cathegorias Aristotelis, Argiropilo interprete. (Ed. Lips. 1519 f.) S. X. 25 lin. 1 col. 10 fol. e bibl. cath. Bg. 4. F. 23. (H. J. IV. 16.)

1023) Positiones breves: 1) de cantu Alleluja. 2) De controversia inter graecos et catholicos super processu spiritus s. a patre et filio. 3) De altari, in quo offertur eucharistia. 4) Amen: quandoque ponitur desiderative, vel responsive, vel confirmative. 5) Amicus fictus et verus. 6) De amore Dei. 7) De ancilla. 8) De anxietate. 9 — 11. De Christi apparitione. 12 — 14. De apostolis 15 — 16. De angelis. 2 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. Fol. S. XIII. (P. II. 10.) Inc.: „*Adulti in festis diebus constant.*“ Fin.: „*Beata gens, cujus est Dominus ejus.*“

1024) Possidius, s. Augustini discipulus circa a. 430, Ep. Calam. in Africa, vulgo Possidonius, de vita s. Augustini. (Ed. Paris 1586 f.) S. X. 24 lin. 1 col. 21 fol. e bibl. cath. Bg. K. 4. Fol. (M. IV. 10.)

1025) Praepositi, Nic., medici Salernitani initio saec. XIV., antidotarium parvum medicum, sine glossis et expositione Mag. Jo. Platearii Salern. S. XIV. 2 col. 37 lin. 26 fol. e bibl. cath. Bg. E. 5. 4. Jo. Mesue op. editio Venet. a. 1549 f. T. II. 196 — 230. (L. III. 10.)

1026) — — idem cum glossis et expositione Mag. Jo. Platearii Salern. S. XVI. 60 fol. 2 col. 47 lin. e bibl. abb. Langh. Fol. (L. III. 14.)

1027) Precum libellus. S. XVI. e bibl. s. Mich. Bg. 18. (Ed. VII. 50.)

1028) — — S. XVI. c. fig. e bibl. s. Mich. Bg. 12. (Ed. VIII. 2.)

1029) — — et meditationum. S. XVI. e bibl. s. Mich. Bg. 8. (Ed. VIII. 4.)

1030) Predigt, zu Jerusalem gehalten von einem Benediktiner 1099, da Gottfried v. Boullion, der Herzog von Lothringen, Jerusalem einnahm, wegen der Einwebung mehrer Äusserungen des h. Abts Bernard viel später verdeutscht, oder wahrscheinlich erst verfasst. 80 Bl. a. d. Mich. Bibl. 4. S. XV. (Q. VI. 79.)

1031) Primi s. mart. passio. (Surius III. 566) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

1032) Prisciani, Theod., alias Quinti Octavii Horatiani, discipuli Vindiciani, et archiatri Imp. Gratiani et Valentiniani II., ex secta methodicorum ad fin. IV.,

libri duo de morbis mulierum, s. gynaecea ad Salvinam. (Stolle Anl. z. med. Gel. 56 — 57) 11 fol. 38 lin. 1 col. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. (L. III. 11.) Inc.: „*Intellexisse te non minus arbitror.*“ Fin.: „*Fatigatio enim dolore est.*“ etc. S. XIV.

1033) Prisciani, Sophistae Romae nati, et a. 525 Constantinopoli professoris, libri sexdecim commentariorum grammaticae. 2 col. 36 lin. 187 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. L. 2. S. IX. Juxta editionem Basil. 1545. 8. desunt plura folia libri 1, 4, 5, et totus 17 et 18, sed addita etiam sunt nonnulla de tropis et schematibus. (M. IV. 12.)

1034) De privilegiis, excessibus privilegiatorum et appellationibus. 1 fol. 2 col. 55 lin. e bibl. cath. Bg. C. 46. Fol. S. XV. (P. III. 5.) Inc.: „*In decretali pastoralis.*“

1035) Privilegium P. Benedicti VIII. pro concambio cum Imp. Henrico II, datum mense Febr. 1019. (Copia ab Aem. Ussermann communicata, in cod. prob. N. 35. p. 28 ad hist. episc. Bg., differt in pluribus verbis) 1 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. S. XII B. 15. Fol. (B. I. 6.)

1036) Processionale secundum usum ecclesiae Langheimens., script. a. 1612 per Christoph. Sartorium e bibl. Langh. 8. (Ed. VII. 8.)

1037) Prosper, Aquit. Episc. Rhegiensis circa a. 450, de eo, quod nihil prosit sacerdoti, etiamsi beneficiavit, si male viventes tacendo non arguat. Ex archivo cath. Bg. S. XII. (B. VI. 14.)

1038) — — de vita contemplativa libri tres. (Codex praestat duplici prologo, in libro I. et III, Bibl. max. vet. Patr. T. VIII. Lugd. 1677 f. p. 52 — 83) a) Inc.: „*Diu multumque renisus.*“ Fin.: „*Proposuistis ad terram.*“ b) Inc.: „*Itaque jubes, ut paucis.*“ Fin.: „*Adjuvante tractemus.*“ c) Inc.: „*De vita contemplativa.*“ Fin.: „*Vobis adjuvandus incipiam.*“ 27 lin. 1 col. 66 fol. 4. e bibl. cath. Bg. B. 67. S. XII. (B. V. 20.)

1039) Quaestiones theol. morales. S XIII. 37 lin. 1 col. 1 fol. e bibl. cath. Bg. L. 7. 4. (E. III. 2.) Inc.:

„Concupiscentia, tanquam lex peccati, manens in membris corporis.“ Fin.: *„Quia natura possidet bonum.“* Inc.: *„Cum constituit Deus Adam, dedit ei rationem et libertatem.“* Fin.: *„Si spei nostrae in timore serviret.“*

1040) Quintiliani, M. Fabii hispani, Romae a. 61, declamationes. Argumentum primae declamationis reperitur in fine. (Ed. Paris. 1725 fol.) S. X. 2 col. 22 lin. 125 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. J 4. (M. IV. 13.)

1041) — — institutiones. S. XI. 2 col. 20 et 30 lin. 196 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. J. 5. (M. IV. 14.)

1042) Quodvultdei, coaevi s. Augustini et diaconi, epist. ad s. Augustinum et hujus ad illum. (Ed. Paris. hujus operum 1689 f. T. VIII. post praef.) S. X. 6 fol. 1 col. 26 lin. ex bibl. cath. A. 151. 4. (B. III. 31.)

1043) Rabani, Mauri, abb. Fuld. et archiep. Mag. a. 856 mort., in librum sapientiae comm., Ottgario archiep. dedicatus. (Ed. Colon. 1626 f. T. III. 362—393.) S. X. 18 lin. 1 col. 198 fol. e bibl. cath. A. 152. 4. min. (B. V. 22.)

1044) — — comm. super libros sapientiae et Judith. (Ed. Colon. 1626 f. T. III. 362 et 242.) Hic liber redemptus manibus Judaeorum dicitur, quibus fuerat oppignoratus novem unciis bamb. denar. a. 1243. S. XII. 30 lin. 1 col. 111 fol. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. (B. V. 21.)

1045) Raynerii de Pisis, Etrur. ord. praed. a. 1351 mort., tract. de paschate inveniendo. (Quetif scriptor. ord. praed. T. I. 635. ait, Raynerium a. 1351 mortuum esse. Sed dedicatio hujus operis P. Urbano V. facta est, qui a. 1362 Pontifex creabatur.) S. XV. 34 lin. 2 col. 56 fol. e bibl. cath. Bg. 4. C. 59. (Q. VI. 49.) Inc.: *„Sanctiss. patri ac dom. Urbano V etc. humill. frater Raynuccius de Pisis.“* Fin.: *„Temporis haec regula possit addere.“*

1046) Raymundi de Senis, decret. doct. 1270—80, quaestiones jur. can. disputatae. S. XIV. 1 fol. 2 col. 67 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. (P. II. 23.)

1047) — — de Penna forti, ord. praed. a. 1275 mort., summa confessorum de poenitentia et matrimo-

nio, collecta per Fr. Joannem Teuton. ord. praed. circa a. 1310, stupr. in fine. S. XV. (Oudin. III. 732 et 163. Ed. Rom. 1619 fol.) 2 col. 54 lin. 324 fol. e bibl. cath. Bg. (Q. IV. 1.)

1048) Remaclii, Ep., vita, miracula, et homilia in ejus natali, a. 671 mort. I. Hymnus in festivitate s. Remaclii Ep. (Acta ss. Sept. 1 p 669 ex codice Bamb.) II. Hymnus (Ibid.) III. Carmen. Inc.: „*Primus ab humana quia coepit promere gente.*“ Fin.: „*More volans aquilae verbo petit astra Joannes.*“ IV. Gregorii V. P. privilegium confirmationis pro duobus monasteriis, Stabulaus (Stabelo) et Malmundarium (Malmedy), constructis a Sigeberto, Chlodoveo et Dagoberto, et ditatis a Carolo, Ludovico et Ottone M., datum 2. Juni 996. Inc.: „*Cum summae apostolicae dignitatis apex.*“ Fin.: „*Et vitae aeternae particeps effici mereatur.*“ V. Vita vel actus almi Antistitis cum figura. (Act. ss. 692 — 707. Lib. I., II., cujus §. 8. deest Codici, qui differt. 2. ult. §§. p. 83 — 84 ab impresso.) VI. Homilia in natali s. Remaclii confess. et episc. Tungrensis (Ib. 725/8.) VII. Ludovici Imp. Diploma datum Kal. Oct. anno primo imperii ob. 12 leugas forestorum monasteriis Stabelao et Malmundar (Malmedy). Inc.: „*Imperialem celsitudinem decet.*“ Fin.: „*Annuli nostri impressione signari jussimus. Actum Cispiaco palatio in Dei nomine. Amen.*“ VIII. Praecepta duo Sigeberti regis, data s. Remaclio de foresto in circuitu monasteriorum, cum amborum imagine (Acta ss. Bolland. I. Feb. 334.) IX. Grimoaldi ducis confirmatio, facta de villa Germiniaco ad Remaclium, Kal. Aug. a. IV. regni Dagoberti regis ad Remaclium (Mabillon annal. ord. s. Bened. I. 538) X. Childerici regis diploma, datum mensis Sept. die sexta a. VIII. regni. (Mabillon I. 403/4 Acta ss. Bolland I. Febr. 235.) XI. Chlodovei regis dipl. abbati Papoleno datum de quadam commutatione, „25. Jun. a. II. regni nostri Namucho recognovi.“ Inc.: „*Quoties inter anteriorum regum celsitudinem.*“ Fin.: „*Subter eam decrevimus adfirmare.*“ XII. Theodorici regis dipl. datum Abb. Godoino de

confirmatione omn. rerum monasteriorum. (Mabillon I. 568.) XIII. Sigeberti regis dipl. (Acta ss. Febr. I. 234.) XIV. Ottonis M. diploma de electione regulari ad abb. Odilonem. Inc.: „*Si regalis majestas abbatum.*“ Fin.: „*Manus nostrae descriptione subter eam signavimus.*“ XV. Ottonis III. praeceptum ad abb. Ravengerum de electione abbatis regulari. Inc.: „*Si piis petitionibus sacerdotum.*“ Fin.: „*Quam et manu propria subtus firmavimus,*“ XVI. Ottonis II. praeceptum ad eundem de electione regulari unius solum abbatis pro duobus coenobiis. Inc.: „*Si regalis aut imperialis majestas abbatum.*“ Fin.: „*Annulique nostri impressione insigniri jussimus.*“ (Conf. Gallia christ. I. sub. vita s. Cuniberti) S. XI. 140 fol. 1 col. 15 lin. e bibl. cath. Bg. G. 7. 4. (E. III. 1.)

1049) Responsoriorum et gradualis libri duo cum notis antiq. Vetustas relucet ex eo, quod nomina Henrici II. Imp. vivi, aeque et Cunegundae, in litaniis reperiantur. Ad init. S. XI. 1 col. 78 et 63 fol. (A. II. 54 — 55.) 2 vol., quae oblongis figuris Christi, Mariae, Petri et Pauli artificiosissime insculptis quatuor tabulis eburneis splendent, et familiae imper. inservisse dicuntur.

1050) — — c. notis ant. S. XI. 49 fol. 1 col. 15 lin. e bibl. cath. 4. B. 60 (Ed. V. 3.)

1051) Richardi, scoti Can. reg. ord. s. Aug. in coen. s. Victoris Paris. a. 1140 mort., libri V. de gratia contemplationis, occasione accepta ab archa Moysis, et ob eam hactenus Benjamin Major vocati. (Ed. Paris 1518 f. p. 55 — 80) 43 lin. 2 col. 42 fol. e bibl. cath. Bg. 4. A. 104. S. XIII. (B. V. 23.)

1052) — — iidem.

1053) — — Benjamin minor, s. liber de praeparatione animi ad contemplationem. (Ibid. 43 — 54.)

1054) — — tractatus unus de exterminatione mali et promotione boni. (Ib. 1 — 8.)

1055) — — tract. tres de statu interioris hominis. (Ib. 9 — 16.) S. XII. 160 fol. 2 col. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. (B. IV. 28.)

1056) — — libri duo de eruditione hominis interio-

ris, occasione accepta ex somnio Nabuchodonosoris. Praemittitur finis tract. de statu inter. hominis. (Ed. Paris 1518 f. 17—39.)

1057) Richardi mysticae annotationes super psalmum 2, 25, 40, 44, 80, 83, 97, 104, 117, 118, 121, 134, 139, Canticum Habachuc III. (Ib. 127, 11, 196, 20, 21, 23. b. 24, 25—26, 27, 29 etc.) Saec. XII. 2 col. 101 fol. e bibl. s. Mich. Bg. Fol. (B. IV. 29.)

1058) Riccardi, s. Richardi de Posis, epistolae sub Urbano P. IV. et Clemente IV. a. 1261—71 conscriptae, flores dictaminum continentes. S. XIV. 1 col. 45 lin. 71 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. L. 3. (M. V. 17.) Inc.: „*Novitiorum studia jam jam concupiscentium.*" Fin.: „*Gratia s. spiritus infunditur.*"

1059) Richerii, monachi fors Senoniensis a. 1267, historia de rebus in Gallia gestis, in 4 libros distrib. S. XIII. (Oudin III. 441) 56 fol. 1 col. 40 lin. e bibl. cath. Bg. H. 16. 8. (E. III. 3.) Montfaucon II. 1179 e citat authenticum chronicon e bibl. monast. s. Petri Senon. Serapeum. 1840. S. 67—89.

1060) Roberti de Flamesburia, Mag. ord. s. Aug. can. et poenitentiarii Paris. in coen. s. Victoris circa a. 1198, poenitentiale 2 libris nobile et amplum. S. XIII. 64 fol. 28 lin. 1 col. e bibl. cath. Bg. B. 64 4. (Q. VI. 42.) Oudin II. 1672 differt. Nam codex inc.: „*Quomodo suscipiendus sit poenitens.*" Fin.: „*Et sic vero puto, tu securus eris.*"

1061) Roffredi, Benevent. juris prof. a. 1216/43 tractatus 1, 2, 3, judicarii ordinis. (Ed. Colon. 1591 f. 1—116. Desunt 4—8 tract.) Savigny V. 178—181.

1062) — — quaestiones sabbatinae (Ibid. 594—646) Savigny V. 185—187. S. XIV. 2 col. 77 lin. 75 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. N. (D. II. 21.)

1063) — — de possessione bonorum tractatus. (Ed. Col. 1591 f. 323—363) 2 fol. 2 col. 99 lin. e bibl. cath. Bg. C. 20 Fol. S. XV. Savigny V. 128, 192/1. (P. II. 17.)

1064) — — libellus de 12 articulis juris can. Savigny V. 166—185. (Ib. 436—571.) 66 fol. 2 col. 59 lin. e bibl. cath. Bg. C. 35 Fol. S. XIV. (P. III. 18.)

1065) Rogerii, Bon. jurisc. celebr. ab a. 1162 ad a. 1192 mort., glossae ad digestum vet., infort. et nov., v. g. L. VIII. de cessione bonorum. S. XIII. e bibl. cath. Bg. D. 19, 15, 23, 9. Fol. Savigny III. 647 IV. 188. (D. I. 8, 9, 10, 12, 13.)

1066) Rolandini Passagerii, Jurisc. Bon., a. 1234 notarii, et a. 1290 mort., summa de arte notariatus. (Ed. Lugd. 1537 f. Jöcher III. Savigny V. 475/6.) S. XIV. 2 col. 47 lin. 83 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. D. 27. (D. II. 19.)

1067) Rufi Sexti, s. Festi, Mag. mil. a. 364, breviarium rerum gestarum populi romani, coll. juxta edit. Hanov. 1815 8. S. XI. 1 col. 30 lin. 20 fol. e bibl. cath. Bg. 4. H. 17. (E. III. 22.)

1068) Ruffini, Toriani, Aquil. saec. inter a. 340—390, proemium ad Macarium in apologiam Pamphili pro Origine. (Ed. op. s. Hieronymi Paris. 1693 f. V. 219—220.) Ad fin. S. XIV. 1 fol. 2 col. e bibl. cath. Bg. A. 60 Fol. (B. III. 9.)

1069) Rufini, Tyrannii sacerd. Aquil. saec. IV., expositio symboli, interprete D. Hieronymo. (Ed. op. hujus Paris. 1693 f. J. V. 127 — 146) S. X. 23 lin. 1 col. 40 fol. e bibl. cath. 4. A. 138. (B. V. 13.)

1070) De sacerdotalibus vestimentis modernis, ad antiquum habitum comparatis, quid mystice significent. S. XII. 2 fol. 1 col. 28 lin. A. 132 e bibl. cath. Bg. 4. (Q. VI. 44.) Inc.: „*Primum ergo eorum indumentum.*“ Fin.: „*Et ipsum Deo obtulit patri.*“

1071) De sacerdotalibus vestimentis modernis, quid mystice significent. S. X. 2 fol. 1 col. 22 lin. e bibl. cath. Bg. B. 80 c. theca infer. et super. argent. 4. (A. II. 53.) Inc.: „*Primum ergo eorum indumentum.*“

1072) De sacramento et pontificibus rom. sedis a. s. Petro usque ad Coelestinum III., a. 1191 creatum, carmen. Ad fin. S. XII. 2 fol. 2 col. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. (B. IV. 29.) Inc.: „*Est romanae pars altaris dextera missae.*“ Fin.: „*Tertius hinc Clemens Coelestinusque locantur, Henricus sextus, a quo sumpsit diadema.*“

1073) De Sacro — Bosco, Jo, angli, Paris. a. 1256 vel 1244 mort., fragm. algorismi, s. arithmeticae. (Ed. Antv. 1582 8. p. 266—287.)

1074) — — computus eccles., cui desunt plura folia. (Juxta eandem edit. p. 208—216, 220—238, et a. 256.)

1075) — — Libri de sphaera caput 2—4. (Ibid. p. 46—120.) S. XIV. 53 fol. e bibl. Fr. Carm. Bg. 4. h. (H. J. V. 1.)

1076) Sallustii, Caji Crispi, anno Urb. 723 mort., bellum Catilinarium et Jugurthinum. Scr. per Cunradum de Tüwingen, c. not. ad marg. (Ed. Antverp. 1602 8.) S. XIII. 28 lin. 1 col. 76 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. J. 3. (M. IV. 6.)

1077) Samuelis, Toledae in Hispania a. 1085 baptizati, Rabbi oriundi de Fez, ad Rabbi Israel epistola de Messiae adventu praeterito, translata ex arabico per Fr. Alphonsum Boni Hominis ord. praed. a. 1337, qui a. 1339 mortuus est. (Quetif. script. ord. praed. I. 594 Bibl. Patr. max. T. XVIII. 519—531.)

1078) — — et Abucalis, s. Abucaleb, Saraceni disputatio, quae fides praecellit, an Christianorum, an Saracenorum vel Judaeorum, transl. ex arabico per Fr. Alphonsum. (Quetif et Adelung editionis hujus opusculi non meminerunt) S. XV. 1 col. 27 lin. 53 fol. e bibl. soc. Jesu Bg. 8. (E. VII. 59.)

1079) De scacchorum inventione et ludo. (Tract. divers. ab illo Jacobi de Casulis) 1 fol. 2 col. 77 lin. e bibl. cath. Bg. H. 2. Fol. S. XIV. (E. III. 11.)

1080) De sanctis et eorum passione tabula. 1 fol. 4 col. 77 lin. e bibl. cath. Bg. H. 2. Fol. S. XIV. (E. III. 11.)

1081) Sanctorum omnium memoria. S. XII. 5 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. (B. I. 6.)

1082) Sapientum septem summae, septenis versibus explicatae. (Ed. Argent. 1523 f.) S. XIII. 2 col. 2 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. J. 1. (M. IV. 4.) Inc.: „*Quaenam summa boni est mens semper conscia recti.*“ Fin.: „*Qui musicae suavitatis dulcedine delectantur.*“

1083) De scientiae diversis speciebus. 9 fol. 1 col.

30 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 8. S. XII. (Q. VI. 30.) Inc.: „*Scientiae species duae sunt, sapientia et eloquentia.*" Fin.: „*Sed cum sit ex earundem rerum virtute procedendum, dubitatur.*"

1084) Scriptorum germanicorum fragmenta, vulgo Satyrica, a mundi creatione usque ad Imp. Henricum VII. a. 1324 mort. c. indice. S. XIV. 77 lin. 2 col. 270 fol. e bibl. cath. Bg. H. 1. Fol. (E. III. 10) Inc. prol. „*Interroga de diebus antiquis, qui fuerunt ante te.*" Fin.: „*Eademque impressis in ortu solis apparuit circa tempora.*" (E. III. 11.)

1085) Sebastiani s. mart., passio. (Surius I. 449 — 467) 14 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

1086) Sedulii, Junii Scoti a. 430 — 496, collectaneum in omnes epist. Pauli ex Origine, Eusebio, Hilario diac., Ambrosio, Rufino, Joanne Chrysostomo, Hieronymo etc. (Bibl. max. vet. Patr. VI. 494 — 588.) S. XII. 35 lin. 2 col. 104 fol. e bibl. s. Mich. Bg. 4. (B. V. 24.)

1087) — — scoti presb. Junioris a. 818 (juxta Oudin II. 26, et Cave II. 15) expositio in argumentum secundum Matthaeum. Inc.: „*Inter argumentum et argumentationem.*" Fin.: „*Ratio seu causa intelligitur.*" Explanatio de breviariorum et capitulorum, canonumque differentia, connexione, deque eorum aequalitate speculatio. Inc.: „*Nativitas Christi.*" Fin.: „*Caritate consumamur.*" Expos. in argum. secund. Marcum. Inc.: „*Hoc argumentum.*" Fin.: *Desiderabiliter exoptant.*" Expos. in argum. secund. Lucam. Inc: „*In argumentis evang.*" Finis deest, ut prior pars prologi. S. XII. 75 lin. 1 col. 31 fol. e bibl. s. Mich. Bg. (B. V. 14.)

1088) Senecae, L. Annaei hisp. anno 65 Romae mort., epistolarum moralium liber XIV usque XXII. (Ed. Patavii 1728. 8. Tom. II.) S. X. 21 lin. 1 col. 133 fol. e bibl. cath. Bg. 4. F. 24. (M. V. 14.)

1089) — — quaestiones naturales. (desunt plura capita libri III et IV. Ed. Basil. 1590. 8.) S. XI. 1 col. 38 lin. 37 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. F. 6. (M. IV. 16.)

1090) Senecae epistolae quaedam. (Ed. Amst. 1634. 12.) S. XIV. 54 lin. 2 col. 23 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. J. 1. (M. IV. 4.)

1091) — — tractatus de 4 virtutibus cardinalibus, s. de formula honestae vitae, sed supposititius. Ad init. S. XIV. 2 col. 36 lin. 4 fol. scr. per can. reg. in Neunkirchen. E bibl. cath. Bg. Fol. B. 22. (Ed. II. 8.)

1092) — — liber de verborum copia, et proverbia, sed utraque dubia. S. XIII. 2 col. 43 lin. 14 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. J. 1. (M. IV. 4.)

1093) — — et s. apost. Pauli, epistolae 16 ad se invicem missae. sed supposititiae. Script. per Conr. Allecis de Eggolsheim in coen. Neunkirchen a. 1391. 2 col. 1 fol. e bibl. cath. Bg. A. 21. Fol. (B. III. 39.)

1094) Sennes s. passio. (Surius IV. 582) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

1095) Sermones quidam, quorum ultimus stupratus est. S. X. 21 lin. 1 col. 16 fol. e bibl. cath. Bg. 4. A. 150. (B. V. 26.)

1096) — — duo de assumtione et purificatione B. V. Mariae. S. XV. 2 fol. 2 col. 45 lin. e bibl. cath. Bg. C. 46. Fol. (P. III. 5.)

1097) — — 4 in litania majori ad Pol. . . . . de s. die paschatis ad populum, de resurrectione Jesu Christi etc. S. X. 10 fol. 1 col. 21 lin. e bibl. cath. Bg. A. 150. 8. (B. V. 26.) Inc.: „*Scitis, fratres carissimi, quia dies isti ad medelam animarum.*“ Fin.: „*Cum patre in unitate spiritus s. per omnia saec. saec. Amen.*“ Inc.: „*Debitores sumus fratres cariss.*“ Fin.: *In quo enim fine quis invenitur, in eo usque in sempiternum erit.*“ Inc.: „*Sanctiss. ac venerab. toto orbe diem fratres cariss.*“ Fin.: *Qui hodie resurrexit a mortuis Dom. nostro Jesu Christo, qui vivit.*“ etc. Inc.: „*Resurrectionem Dom. nostri Jesu Christi secundum carnem.*“ Fin.: „*Mens nostra et desiderium nostrum semper erigatur, quae sursum sunt.*“ etc.

1098) — — de tempore et sanctis, stuprati a sermone post Dominicam IV adventus usque ad Dom. III. post epiphaniam. S. XV. 200 fol. e bibl. fr. Minorum. 12. (Ed. VIII. 14.)

1099) Sermones, s. praeceptorium pauperis dom. et festiv. A. 1469. ex bibl. Franc. Bg. 8. (Q. VI. 11.)

1100) De servi contractu. Inc.: „*Cum servus contrahit, nomine autem Domini.*“ Fin.: „*Cum de fructibus rei ex stipulatione*“ etc. S. XV. 7 fol. 2 col. 74 lin. e bibl. cath. Bg. C. 38 Fol. (P. II. 4.)

1101) Sulpitii, Severi presb., nobilis ex Aquitania a. 370—420, vita s. Martini cum prologo ad Desiderium.

1102) — — epistola ad Eusebium presb., postea episcopum, contra aemulos virtutum B. Martini.

1103) — — ad Aurelium diac., de obitu et apparitione B. Martini.

1104) — — ad Bassulam socrum suam, quomodo B. Martinus ex hac vita ad immortalem transierit.

1105) — — dialogi tres de virtutibus monachorum orientalium, et de virtutibus B. Martini. (Max. Bibl. vet. Patr. tom. VI. 349—371, et Gallandii bibl. vet. Patr. tom. VIII. 392 — 430, quae editio praestat 20 lin. Cap. ult. dialogi II. insertis; sed ipsi deest sermo de transitu s. Martini, alii duo de eodem, alius de translatione corporis, multi versus in foribus cellae et in illa, super locum lecti, super basilicam, et oratio.) S. XI. 34 lin. 2 col. 48 fol. e bibl. cath. Bg. G. I. Fol. (Q. VI. 59.)

1106) Severini, episc. incerti loci et temporis, homiliae post evangelia in eccl. legi solitae. S. XI. e bibl. cath. Bg. B. 3. Fol. (B. I. 1—3.)

1107) — — homiliae, stupr. in fine S. XIII. 50 lin. 2 col. 53 fol. e bibl. cath. B. 52 4. (Ed. IV. 13.)

1108) Sicardi, Sichardi, ep. Cremonensis Mithralis a. 1215 mort., summa juris can. Montfaucon I. 140, d, et II. 898, b, citat librum de offic. eccl. S. XIII. 1 col. 48 lin. 65 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. (D. II. 20.) Inc.: „*Diligite justitiam, qui judicatis terram.*“ Fin.: „*Et mei judicium matris arbitrio derelinquo.*“

1109) Simonis et Judae passio (28. Oct.) 6 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. I. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

1110) Simonis, de Bisiniano in Neapoli mag., summa juris. 47 lin. 2 col. 53 fol. e bibl. abb. s. Mich. Fol. (D. II. 20.) Inc.: „*Operis cujuslibet prius sunt in-*

daganda principia.“ Fin.: „*Qui spiritum s. a patre tantum procedere asserebant.*“ S. XIII.

1111) Simplicii s. passio (Surius 24. Jun. III. 812.) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

1112) Sixti s. ep. passio (Surius IV. 583.) 1 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

1113) Sixtus IV. P. misit Gabrielem, ss. Sergii et Bachi presb. card., ad partes Apuliae legatum, cum bulla indulgentiarum pro illis, qui adversus Turcas insulam Rhodi invadentes elemosynam contribuerent. Philippus, ep. Bamb., litteras hasce apostol. inspexit, examinavit, et a se auscultatas produci concessit in sua dioecesi. Circa 1480. (Int. incun.) 1 fol. (Q. II. 24.)

1114) Skemel Emericus, ord. s. Francisci, nuncii et commissarii apost. vices gerens, pariter litteras apost. Sixti IV. P. protulit pro corrogatione elemosynae contra turcas, quem usum Philippus Episc. Bamb. non concessit, nisi post diligentem earum inspectionem, et in suo desuper decreto dixit: Instrumentum hujus nuncii vidimus, tenuimus, palpavimus, diligenter inspeximus. Circa 1480. (Int. incun.) 1 fol. (Q. II. 26.)

1115) Spartiani, Aelii, scriptores historiae Augustae saec. III., vitae diversorum principum, ab Adriano usque ad Numerianum. (Ed. Fft. 1588 f. p. 126—304.) S. IX. 1 col. 24 lin. 422 fol. e bibl cath. Bg. Fol. H. 11. (E. III. 19.)

1116) Statii, Publ. Papinii, Aquilini dicti, Neapoli a. 100 mort., Thebaidos libri 12. c. notis marg. (Sylvarum libri 5 et Achilleidos libri 2 desunt. Ed. Antverp. 1607 8. desunt prologi cujusvis libri nostri Codicis.) S. XI. 1 col. 39 lin. 93 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. K. 1. (M. IV. 11.)

1117) Statutum pacis et jejunii a. 1080 emanatum. Scriptum verosimiliter a quodam Conrado alumno abb. s. Mich. Bg. Inc.: „*Cum nostris temporibus.*“ Fin.: „*Ad satisfactionem affligantur.*“ S. XII. 1 col. 31 lin. 2 fol. e bibl. s. Mich. Fol. (B. II. 5.)

1118) Stephani de Serignano, doct. decr. Narbonens.,

quaestiones juris can. a. 1290 disp. Bononiae. S. XIV. 1 fol. 2 col. 67 lin. e bibl. cath. Bg. C. 56. Fol. (P. II. 23.)

1119) Stephani Pont. epistola ad comitem Widonem de confirmando neo — electo antistite ecclesiae Reatinae. S. XIII. 1 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. 4. (P. I. 9.) Inc.: „*Lectis sagacitatis vestrae apicibus, quae defuncto antistite.*“ Fin.: „*Semper apostolicis suffragiis augeri desideremus.*“

1120) — — sancti in defensionem libellus. S. X. K. 3. e bibl. cath. Bg. 4. (P. III. 20.)

1121) Stimulus amoris Jesu Christi. (Ed. Colon. 1502. 8.) S. XIV. 656 fol. 1 col. 15 lin. per Joannem Godefrid. Ep. Bg. a. 1612 publ. Bibliothecae donatus. 18. (Ed. VIII. 7.)

1122) Supplicationum duae formulae ad curiam rom. ex parte decani Eberhardi et tot. capituli Herbipol. pro confirmatione episc. Godefridi III. a. 1313, et Joannis II. Herbipol. a. 1412. S. XV. 2 fol. 2 col. 50 lin. e bibl. cath. Bg. C. 49. Fol. (P. III. 2.) Inc.: „*Sanctitati vestrae processum electionis nostrae.*“ Fin.: „*Testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.*“ Inc.; *Cum propter vacationem diutinam ecclesiae.*“ Fin.: „*Fecimus sigillis nostri capituli ac nostris propriis sigillari.*“

1123) Sylvestri II. P. a. 999, vita, c. tract. de inventione s. crucis. S. XI. (Baronii annal. III. 123—204) 106 fol. 1 col. 17 lin. e bibl. cath. Bg. A. 145. 8. (B. III. 30.) Inc.: „*Post haec Constantinus habuit.*“

1124) Symmachi Q. Aurelii, saec. IV. consulis et praefecti Romae, epistolae quaedam. (Ed. Lugd. Bat. 1653. 12.) 52 lin. 2 col. 32 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. J. 1. S. XIV. (M. IV. 4.)

1125) Taddei, Thaddaei, physici Florent. Bononiae ad fin. S. XIII., compilationes factae ex Graecorum excellentibus magistris, Physica vocatae. (Montfaucon I. 433, b, et 364, c. — Stolle Hist. d. med. Gelehrth. 118, 170. — Zedlers Lex. 43, 335) S. XIV. 2 col. 37 lin. 47 fol. e bibl. cath. Bg. 4. E. 5. (L. III. 10.)

1126) Tancredi, Bon. decret. mag. a. 1214 — 34,

ordo judiciarius. (Ed. Lugd. 1547. 8. Savigny V. 107, 111.) S. XIV. 2 col. 89 lin. 11 fol. e bibl. cath. Bg. D. 16. Fol. (D. II. 21.)

1127) Tancredi provinciale, s. episcopatuum et ordinum omnium totius mundi series, juxta provincias et ordinem alphabeticum. S. XV. 18 fol. 2 col. 39 lin. e bibl. cath. Bg. A. 142. 4. (Ed. V. 11.)

1128) — — provinciale, s. series episcopatuum ecclesiae tam latinae, quam graecae. S. XIII. 4 fol. 3 col. 52 lin. e bibl. cath. Bg. C. 20. Fol. (P. II. 17.) Savigny V 119 nostri cod. non meminit.

1129) — — provinciarum Italiae, Galliarum, Africae, Hispaniae, Illyrici, Thraciae, Asiae, Orientalium, Ponti, Aegypti et Occidentalium nomina. S. XI. 2 col. 30 lin. 2 fol. e bibl. cath. Bg. H. 4. Fol. (E. III. 14.)

1130) — — provinciale rom. curiae, continens orbis totius episcopatus, archiepiscopatus et patriarchatus. S. XIV. 2 fol. 4 col. 77 lin e bibl. cath. Bg. H. 2. Fol. (E. III. 11.)

1131) Teutschen Ordens Regel, d. i. für die Brüder des teutschen Hauses zu Jerusalem, welches als Orden 1190 vom P. Coelestin III. und K. Heinrich VI. anerkannt worden ist. (Panthaleon, et Hess. hist. ord. equestr. teut. Herbipol. 1720 fol.) S. XV. 20 lin. 1 col. 114 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 4. (Ed. II. 15.)

1132) Theodori, Archiep. Cantuar. inter a. 668—686, poenitentialis fragmentum de admonitione 7 principalium vitiorum et eorum speciebus. Liber stupratus in fine, a H. Spielmann et Wilkins I. 42 in coll. concil. Angliae secundum capita citatus. S. XIII. 1 col. 28 lin. 6 fol. e bibl. cath. Bg. (Q. VI. 59.)

1133) — — mart. passio. (Surius 9 Nov. VI. 216) 2 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

1134) Theodorici medicamentum regenerationis, s. poenitentia et baptismus. S. XIII. 7 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. Fol. (B. I. 13.) Inc.: „*Devotus in Christo sponsalis Theodoricus.*“ Fin.: „*Sed multo plura non debites.*“

1135) Theodulfi, episc. Aurel. a. 821 mort., allocutio

pontificis ad sacerdotes suae parochiae. (Harduin concil. Paris. 1714. fol. T. IV. 911 — 922.) S. X. 23 lin. 1 col. 21 fol. e bibl. cath. Bg. 4. B. 80 cum theca infer. et sup. argent. 4. (A. II. 53.)

1136) Theophilus, Philaretus, graecus medicus sub Heraclio saec. VII., de urinis et de pulsibus, cum libro diaetarum in cibis et potibus. S. XIII. e bibl. s. Mich. Bg. 4. Ed. s. l. a. t. f. 5 — 10. (L. III. 11.)

1137) Theophilus idem. (L. III. 12.)

1138) — — idem. (L. III. 13.)

1139) Thomae s. passio. S. XI. (Surius 22 Dec. VI. 937.) 10 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. (Q. VI. 59.)

1140) Tractatus de 12 portis coelestis Jerusalem, de 12 fundamentis, et de 9 ordinibus angelorum. Inc.: „*Invenimus coelestis urbis fundamina.*“ Fin.: „*A divino conspectu removentur.*“ 3 fol. e bibl abb. s. Mich. Bg. Fol. S. (B. IV. 23.)

1141) Tribularii liber de abusu sapientiae, potentiae et bonitatis. S. XIV. c. indice. 24 fol. 28 lin. 2 col. e bibl. cath. Bg. G. 3. Fol. (E. III. 7.) Inc.: „*Nota quaedam vocabula interpretanda.*“ Fin.: „*In lectulum meum valeam colligere, et moriar.*“ (V. N. 3. p. 1.)

1142) De Trinitate. 20 fol. 1 col. 30 lin. e bibl. abb. s. Mich. Bg. 8. S. XII. (Q. VI. 30.) Inc.: *Unam esse Patris, et Filii et Spiritus s. substantiam, in ipso s. scripturarum demonstratur initio.*“ Fin.: „*Quasi originem crescendi semen in robur et magnitudinem arboris.*“

1143) Troparium et sequentiarium, s. responsaria et sequentiae. S. X. 194 fol. 1 col. 15 lin. e bibl. cath. Bg. B. 69. 4. (Ed. V. 9) Pag. 46 in litania majori legitur: „*Ottoni serenissimo Imp. a Deo coronato, magno et pacifico vita et victoria. Redemptor mundi, tu illum adjuva.*“ Brenner Gesch. d. Sakram. III. Vorr. XII.

1144) Udalrici, can. ecc. cath. Bg., donatio praedii Frankendorf ad capitulum cath., facta die 6 May 1103. (Copia, ab Aem. Ussermanno in cod. prob. ad hist.

episc. Bg. p. 54 N. 52 data, caret duobus nominibus Dottonis et Utonis qua testium) 1 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. S. XII. B. 15. Fol. (B. I. 6.)

1145) Uguiconis de Vercellis, decret. doct., quaest. jur. can. disputatae a. 1288 die 12 exeunte Mart., a. 1287 die 3 exeunte Decembr. S. XIV. 4 fol. 67 lin. e bibl. cath Bg. G. 56. Fol. (P. II. 23.)

1146) Universitatis Landishutensis diploma doctoratus datum 23 Sept. 1805 F. C. L. Drummer Kirchehrenbacensi. Fol. (Rf. VII. 3.)

1147) Urbarpuech der Pfleg Hincz Friburch. S. XVI. 25 Bl. 4 (E. VI. 21.)

1148) Valentini, monachi saec. IV., epistola ad s. Augustinum Episc., declarans fidem suam de libero arbitrio etc. (Ed. op. s. Aug. Paris. 1689 f. T. II. 796 — 799) 2 fol. e bibl. abb. s. Mich. Bg. S. XII. Fol. (B. V. 9.)

1149) Valerii Maximi, coaevi Imp. Tiberii saec. I., dicta et facta memorabilia. (Ed. Lugd. 1607 — 12.) S. XIII. 2 col. 31 lin. 160 fol. e bibl. cath. Bg. 4. H. 15. (M. V. 11.)

1150) — — eorundem fragm. S. XIII. 43 lin. 2 col. 6 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. J. 1. (M. IV. 4.)

1151) Vedastini annales, s. chronicon ab a. 841 ad 982 scriptum ab aliquo monacho s. Vedasti coenobii Atrebatensis si Nobiliacensis (Noaille) in Gallia belgica. (Würdtwein n. subs. dipl. XIII. 151 — 214. Pertz monum. Germ. I. 517—531, et II. 196—211. Jäcks Inland, Zeitschr. 1830 I. N. 147, 602.) 30 fol. 2 col. 42 lin. e bibl. cath. Bg. H. 10. Fol. S. XI. (E. III. 18.)

1152) Ventorum enumeratio. S. XI. 2 col. 30 lin. 1 fol. e bibl. cath. Bg. H. 4. Fol. (E. III. 14.) Inc.: „*Ventorum quatuor cardinales sunt.*“ Fin.: „*Eo quod omnem spiritum ventorum ipse concludit.*“

1153) Victoris, Sexti Aurelii Afri, a. 369 consulis rom., epitome de vita et moribus Imperatorum a. Caesare Augusto usque ad Theodosium. (Ed. Gruteri. Hanov. 1611 f.) 2 col. 30 lin. 17 fol. e bibl. cath. Bg. H. 4. Fol. S. XI. (E. III. 14.)

1154) Victor, Vitensis s. Uticensis, in provincia Byzacena a. 484 episc., de persecutione Vandalica sub Genserico et Hunerico regibus, cum prologo, qui deest editioni Paris. 1569 8. (Oudin I. 1330 — Fabric. bibl. gr. vol. VIII. 348. Baron. VI. 404.) Prol. inc.: „*Quondam veteres ob studium sapientiae.*“ Fin.: „*Qui monetarios potest solidos picturare.*“ S. IX. 88 fol. 1 col. 20 lin. e bibl. cath. Bg. G. 6. 4. (E. III. 4.)

1155) Victorini, Fabii Marii Caji, s. Hieronymi praeceptoris, Afri oratoris a. 350—390 Romae celeberrimi, liber abbreviatus de definitionibus et divisione philosophiae. S. IX. 1 col. 25 lin. 6 fol. e bibl. cath. Bg. 4. F. 23. (H. J. IV. 17.) Inc.: „*Definitio est philosophorum, quae in rebus exprimendis explicat.*“ Fin.: „*In dialecticam demonstrativam, fraudulentam atque confictam dividitur.*“

1156) — — comm. in Ciceronis rhetoricam. (Rhetores antiqui latini ex bibl. Pithoei. Paris. 1599 4.) S. XI. 2 col. 24 lin. 189 fol. e bibl. cath. Bg. 4. J. 8. (M. V. 4.)

1157) — — refutatio libri Candidi Ariani contra s. trinitatem de verbi divina generatione (A. Gallandii bibl. vet. Patrum. Tom. VIII. 140 — 150. Venetiis. 1772 f.) S. XIII. 4. e bibl. cath. A. 149 13 fol. 21 lin. 1 col. (Q. VI. 32.)

1158) Victorius, s. Victorinus, Aquitanus saec. V. mort., de arte calculandi, s. arithmetica, c. comm. (Montfaucon I. 43, 48, 58, 88, 1150, 1375. Ed. Antverp. 1634 f.) S. X. 25 lin. 1 col. 48 fol. e bibl. cath. Bg. F. 25 4. (H. J. IV. 24.) Inc. prol.: „*Unitas illa, unde omnis multitudo.*“ Fin. prol.: „*Tanto plures ad se reclamandum ac per se patiendum.*“ Inc. opus: „*Calculum Victorii dum quondam fratribus.*“ Fin.: „*Et decies quini sunt quinquaginta.*“ Cave S. V. 358. Possevin II. Oudin I. 1277. Gennadius 88. Joecher IV. citant solum canonem paschalem, a. 457 absolutum.

1159) Vigilii, P. ab. a. 540 ad 553, decreti caput 31 de falsificatoribus judiciorum synodalium. 1 fol. 1 col. e bibl. cath. Bg. C. 64. 4. S. XIII. (P. 1. 9.) Inc.: „*Sci-*

re oportet, eos, qui synodalia judicia falsificant." Fin.: „*Excommunicati praecipiuntur observare.*"

1160) Virtutum summa, scr. a. 1400. 167 fol. 2 col. 44 lin. e bibl. cath. Bg. Fol. (Q. VI. 62.) Inc. registrum: „*Praesens opus habet quinque partes principales. Prima est de virtute in communi. Secunda de tribus theol. Tertia de 4 virt. cardin. Quarta de donis. Quinta de beatitudinibus.*" Inc. textus: „*Cum circa utilia studere debemus exemplo Salomonis.*" Fin.: „*Quibus obligaverat pariter etiam in coelestem haereditatem. Ad quem nos perducere dignetur, qui vivit etc.*"

1161) Visitatio fratrum minorum ad omnia loca et custodias mundi. 3 fol. 2 col. 77 lin. e bibl. cath. Bg. H. 2. Fol. S. XIV. (E. III. 11.)

1162) Vitae plurium sanctorum. S. XI. 258 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. (Q. VI. 59.)

1163) Viti s. mart. passio (Surius III. 645 — 648.) 3 fol. 2 col. 34 lin. e bibl. cath. Bg. G. 1. Fol. S. XI. (Q. VI. 59.)

1164) Volusiani, coaevi s. Augustini, epistolae ad hunc, et hujus ad illum. (Ed. Paris. op. s. August. 1689 f. T. II. 399, 401.) S. X. 1 col. 20 lin. 18 fol. ex bibl. cath. A. 151 4. (B. III. 31.)

1165) Walafridi, Strab., Augiae div. abb. a. 844—849, non nulla capitula libri de rebus ecclesiasticis. (Bibl. max. v. Patr. Lugd. 1677 f. T. XV. 190—198 Cap. 20—24, 27—29.) S. X. 22 lin. 1 col. 24 fol. e bibl. cath. Bg. 4. c. theca sup. et infer. argentea. (A. II. 53.)

1166) Warnefridi, s. Pauli Diaconi Aquil., ad finem saec. VIII., additamenta sex librorum incompletorum, et continuatio historiae romanae, compositae ab Eutropio. (Recensita a B. Jäck in Okenii Isi a. 1827 I.) S. IX. 21 lin. 1 col. 54 fol. e bibl. cath. Bg. 4. G. 6. (E. III. 4.)

1167) — — continuatio et additamenta ad Eutropii breviarium rerum romanarum. S. X. 2 col. 105 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. H. 7. Historiae miscellae ed. ab H. Canisio. Ingolst. 1603. 8. (E. III. 13.)

1168) Warnefridi historia de gestis Longobardorum, et Romanae continuatio, ab Eutropio inceptae, usque ad a. 902. (Muratorii script. rer. Ital. I. 405 — 511 et 81.) S. XI. 2 col. 30 lin. 42 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. H. 4. (E. III. 14.) In fine legitur:

Codicis hanc partem Pauli conscripserat Jgo
Praesulis Arnulphi penitus pia jussa secutus.

1169) Wilhelmi de Cabriano, jurisc. inter a. 1180 — 90, glossae ad infort. et dig. nov. S. XIII. e bibl. cath. Bg. Fol. (D. I. 8, 12.) Savigny IV. 206.

1170) Wymphelingi, Jac., triplex candor B. V. Mariae, poema cum prologo, et C. Conradi Leontorii ord. cist. carmine saphico in candorem. Scr. a. 1495 a Fr. Reynhero, professo in coenobio s. Mich. Bg. 1 col. 40 lin. 14 fol. e bibl. s. Mich. Bg. 4. (Q. VI. 35.)

1171) Antiphonarium de sanctis ab adventu usque ad festum assumtionis s. Mariae, comparatum sub abb. Emerano Teugler in Langheim a. 1500. Fol. max. c. 23 pict. ex eadem bibl. (Ed. I. 2.) (Per Fr. Amandum?)

1172) — — a festo assumtionis s. Mariae usque ad illud s. Andreae, ab Abb. Emerano Teugler in Langheim a. 1500 comparatum. Fol. max. cum 26 pict. 199 fol. 1 col. ex eadem bibl. (Ed. I. I.) (Per Fr. Amandum?)

1173) — — a paschate usque ad adventum. Fol. max. 1 col. 237 fol. c. lit. init. varie color. e bibl. Langh. (Ed. I. 3) Ad init. S. XVI.

1174) — — totius anni, a. 1461 scr. per Fr. ord. praed. Jacob Porsch sub priore Ulrico Messingschlag convent. Bamb. c. 8 fig. auro color. 1 col. 358 fol. in Fol. max. (Ed. I. 6.)

1175) — — Langh. 242 fol. scr. a. 1468 per Fr. Chilianum Flösser ibid. c. 35 litt. init. pict. Fol. max. (Ed. I. 13.)

1176) — — de tempore, scr. per Fr. Chr. Sartorius profess. Langh. a. 1613 et ornat. 28 pict. per Oswald Schirmer Fol. max. 238 fol. (Ed. I. 11.)

1177) — — 343 fol. scr. a. 1614 p. Chr. Sartorius Bamb., Langh. coenobii profess., et illustr. 59 pict. Fol. max. (Ed. I. 12.)

1178) — — de tempore Langh. ante S. XVI. 288 fol. c. litt. init. pict. Fol. max. (Ed. I. 29.)

1179) Gradualis de tempore pars hiemalis. Fol. max. c. 8 fig. varie color. 1 col. 373 fol. e bibl. Langh. Praecedit instructio ad cantum choralem. (Ed. I. 4.) Ad init. S. XVI.

1180) — — cum litt. init. color. S. XVIII. 281 fol. e bibl. Langh. Fol. max. (Ed. I. 5.)

1181) — — Cisterz. 375 fol. c. 25 pict. auro mixt., scr. per Fr. Amandum de Argentina a. 1496 — 97 sub abbate Emerano Teugler. Fol. max. e bibl. Langh. (Ed. I. 7.)

1182) — — Cisterz. scr. 1496—97 per Amandum de Argentina Fr. Convent. Langh. 1 col. 364 fol. c. 22 pict. auro mixt. Fol. max. e bibl. Langh. (Ed. I 8.)

1183) — — e coenobio Langheim. scr. a. 1612 per Fr. Christ. Sartorius, et ornat.. 57 pict. ad literas init. per Oswald Schirmer, pictorem Culmbac. Fol. max. e bibl. Langh. 394 fol. 1 col. (Ed. I. 10.)

1184) — — e coenobio Michelsberg Fol. max. ante S. XVI. 164 fol (Ed. I. 14.)

1185) Wolframi, comitis de Abenberg, traditio praedii sui allodii Hoveheim ad s. Georgium in remedium animae suae post mortem uxoris Gerhildae et filii Adalberti canonici Bamb., facta coram Ottone I Ep. 14 Kal Jun. a. 1108. 1 fol. e bibl. cath. Bg. A. 103. 4. S. XII. (A. I. 47.)

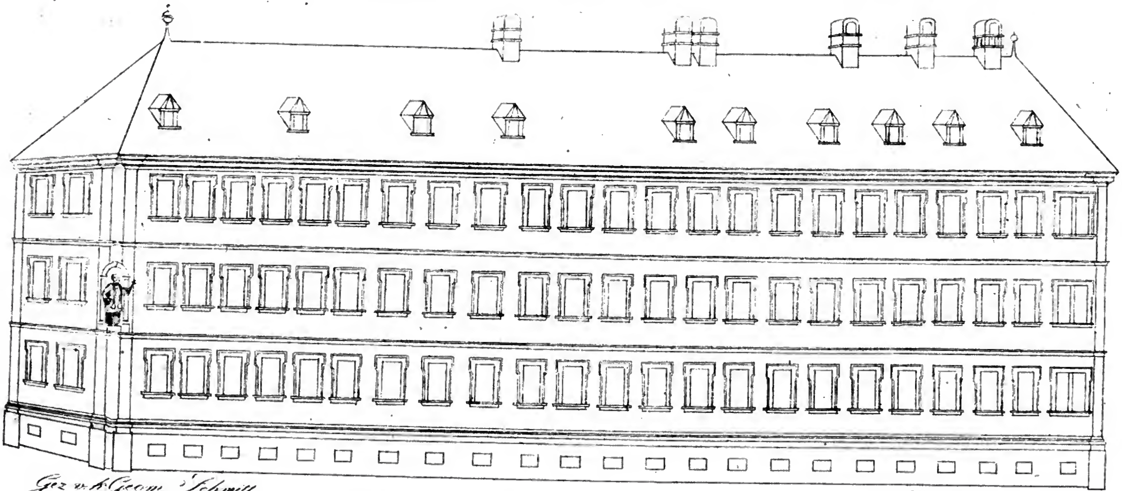
1186) Brunwardi, ministerialis ecclesiae Eistettensis, commutatio ad eccl. Bamb. pro Ramwoldo filio de Swinfurt facta per Hartwicum, advocatum de Chregelingen, consentiente Ep. Ottone I. Bamb. et Udalrico Ep. Eist. a. 1122, 13 Kal. Dec. 1 fol. e bibl. cath. Bg. A. 103. 4. S. XII. (A. I. 47.)

1187) Henrici s. Imp. II. vita, tempore Friderici I. Imp. redacta a diacono Adelberto (Canisii lect. ant. cura Basnage T. III. P. II. 27 — 37. Acta ss. Bolland. ad diem 13 Jul. valde differunt) S. XII. 31 fol. 1 col. 25 lin. e bibl. cath. Bg. G. 2. Fol. (E. III. 25.)

Druckfehler.

Seite		Zeile		lese	
Seite	4	Zeile	16	lese	opusculi.
—	16	—	19	—	Quodvultdeum.
—	24	—	22	—	a. 1391.
—	—	—	27	—	S. XII.
—	26	—	20	—	S. XIII.
—	33	—	6	—	T. I.
—	45	—	32	—	E. III. 8.
—	61	—	13	—	2 fol. C. 9.
—	62	—	27	—	E. III. 25.
—	79	—	36	—	judiciis.
—	80	—	17	—	decretalium.
—	84	—	9	—	la.
—	87	—	36	—	Babone.
—	143	—	39	—	cath.

Oeffentliche Bibliothek zu Bamberg.



Gez. v. k. Geom. Schmitt. In Stein grav. v. J. Reinelt.

VOLLSTÄNDIGE

BESCHREIBUNG

DER

ÖFFENTLICHEN

BIBLIOTHEK

ZU

BAMBERG

VON

HEINRICH JOACHIM JÆCK,
kön. bayerischen Bibliothekar.

ZWEITER THEIL.

Handschriften auf Pergament und Papier.

1 8 3 2.

BESCHREIBUNG

ANDERER 1500

GRÖSTEN-THEILS UNGEDRUCKTER

HANDSCHRIFTEN

VOM XIV. BIS ZUM XIX. JAHRHUNDERTE

AUF PERGAMENT UND PAPIER

IN DER ÖFFENTLICHEN

BIBLIOTHEK ZU BAMBERG,

Mit

Nachrichten über Bamberg'sche Gelehrte, Schriftsteller, Meistersänger, Abschreiber, Miniatur-Maler des Mittelalters; über alle 16 Bibliotheken des ehem. Fürstenthums Bamberg vom XI. bis zum XIX. Jahrhunderte; und besonders über die aus ihnen ergänzte öffentliche Bibliotkek der Stadt seit ihrem Entstehen im XVII. bis auf unsere Zeiten.

Von

HEINRICH JOACHIM JÆCK,

kön. bayer'schen Bibliothekar.

SUBSCRIPTIONS-PREIS: 1 fl. — LADEN-PREIS: 2 fl.

Nürnberg,

in Kommiſsion bei Haubenſtricker.

1832.

Inhalts-Anzeige.

§. 1. Ungewissheit über den Stand der Bildung Bamberg's im IX. und X. Jahrhunderte.

§. 2. Scolastiker, andere Gelehrte und deren Zöglinge vom XI. bis zum XV. Jahrhunderte am Domstifte und in Klöstern.

§. 3. Schreiber- und Maler-Schule in der Abtei Michelsberg vom Anfange des XI. bis zur Mitte des XV. Jahrhunderts.

§. 4. Schreiber und Maler im Kl. Michelsberg, bei den Clarissen, Dominikanern, Dominikanerinnen, Franziskanern, Kapuzinern, Karmeliten, in der Abtei Langheim, im Chorherrn-Stifte Neunkirchen am Brand, und unter den Weltpriestern vom XV. bis in das XVIII. Jahrhundert.

§. 5. Scolastiker, Dom- und Stifts-Herrn, Weihbischöfe, Erzdiakone, General-Vikare, Aebte und andere Männer hoher Bildung vom XIV. und XV. Jahrhunderte.

§. 6. Zustand der Dom-Bibliothek seit der Wiedergeburt der Wissenschaften — Muster ihrer Handschriften und anderer Bibliotheken.

§. 7. Fürstbischöfliche Hofbibliothek vom XVI — XIX. Jahrhunderte.

§. 8. Oeffentliche Bibliothek in der Mitte der Stadt vom Anfange des XVII. Jahrhunderts bis auf unsere Zeiten.

*

§. 9. Uebrige Bibliotheken aller Stifte und Klöster des ehem. Fürstenthums Bamberg vom XVI — XIX. Jahrhunderte — Vereinigung derselben mit der öffentlichen bei der Säkularisation — späterer Zugang anderer Privat-Sammlungen.

§. 10. Neue Sicherung des gestifteten Fonds der öffentl. Bibliothek — konstitutionswidrige Verwendung desselben in den letzten 22 Jahren — Andeutung eines ideellen Fonds zur Beschönigung jenes Missbrauches — Einnahme und Ausgabe seit 29 Jahren — zu wünschende Vortheile — Kontrolle durch eine Kommission aus allen Ständen.

§. 11. Verzeichniss der Bedienstigten bei der öffentlichen Bibliothek seit 1803 — Besoldung und Vergütung derselben.

§. 12. Kränkungen gegen den B. Jäck — Unvollkommenheiten und Vorzüge der hiesigen Anstalt vor andern Bayerns.

§. 13. Verzeichnisse der in diesem Bande aufgezählten Handschriften nach bestimmter Jahres-Zahl — nach ihren Stamm-Orten und Jahrhunderten — nach allgemeinen Wissenschaften — nach der deutschen und griechischen Sprache.

Vermehrtes Verzeichniss

der verehrlichen Subscribenten in (und ausser) Bamberg.

1. *Herr v. Aichberger, k. Regierungs-Rath zu München.*
— *Albrecht, Chor-Rector.*
— *Ammon, Stadtkaplan.*
— *Apell, Pfarrer u. Distr. Schul-Insp. zu Burgebrach.*
— *Arneth, Pfarr-Kuratus zu Koburg.*
— *Arnold, k. Professor.*
— *v. Aufsees, Fr. u. k. Kämmerer.*
— *Aumüller, Pfarrer v. Schönbrunn.*
— *Autsch, k. App. Rath z. Würzburg.*
10. — *Bäffinger, Pfarr-Kuratus zu Burggrub.*
— *Baumann, Lehrer.*
— *Bayl, I. Bürgermeister.*
— *Beck, Chr. Dan. Dr. Prof. Hofr. zu Leipzig.*
— *Behrschmidt, Lehrer.*
— *Becker, Ingenieur-Oberst zu Ingolstadt.*
— *v. Beckers, Fr. Präsident zu München.*
— *Benkert, Dechant zu Altenkunstadt.*
— *Benning, k. Rentbeamter.*
— *v. Berg, App. Ger. Advokat.*
20. *Berliner öffentliche kön. Univers. u. Staats-Bibliothek.*
— *Bibliothek d. deutsch. Gesellschaft z. Leipzig.*
— *Biener, geh. Justiz-Rath zu Berlin.*
— *Blümner, Dr. Oberhofger. Rath zu Leipzig.*
— *Brehm, Lehrer.*
— *Brendel, Dr. Regens, geistl. Rath. und k. Professor.*

Herr Brenner, Dr. Prof. und Domkap.
— *v. Brockdorf, Fr. aus Holstein.*
— — — — *Graf zu Schnay.*
30. — *Brumbach, Domvikar.*
— *Bunzel, Müllermeister.*
— *Burger, Dr. u. pract. Arzt.*
— — *Kaufmann.*
— *Burkard, App. Ger. Advokat.*
— *Dederich, Buchhändler.*
— *Deinlein, Subregens.*
— *Detzel, Stadtpfr. Deck. und Distr. Schul-Insp. zu Scheinfeld.*
— *Dittmaier, k. Assessor.*
— *Döllinger, geh. Archivar zu München.*
40. — *Dörfer, Magistrats-Rath.*
— *Dörfler, Domkapitular.*
— *Draussnick, Buchhändler.*
— *Dresch, Buchhändler.*
— *v. Dresch, Hofr., Ritter u. Prof. zu München.*
Dresdener öff. k. Staats-Bibliothek.
— *Dussold, Pfr. zu Enchenreuth.*
— *Ebert, k. Ober-Bibliothekar zu Dresden.*
— *Eck, Regens des v. Aufseesischen Studenten-Seminars.*
— *Edel, Kaufmann.*
50. — *Eichfelder, Magistrats-Rath.*
— *Elssner, App. Ger. Advokat.*
— *Emmerling, I. Schul-Seminars-Inspector.*
— *Engel, Pfr. Distr. Schul-Insp. zu Tschirn.*
— *Engelbach, Polizei-Kommissär zu München.*
— *Eppenauer, Pfr. zu Ebermannstadt.*
Erlanger Universitäts-Bibliothek.
— *v. Fechenbach, Frhr. und Präsident.*
— *Feuerer, Oberstlieutenant.*
— *Fexer, Kaufmann.*
60. — *Fillweber, Pfr. zu Nordhalben.*
— *Fraas, Domdech. und Generalvikar.*
— *v. Fraunberg, Erzbischof u. Freiherr.*
— *Fries, Oberlieut. und Brig. Adjud. zu München.*

Herr *Funk, Dr. u. pract. Arzt.*
— *v. Gebsattel, Frhr. und Erzbischof zu München.*
— *Geiger, k. Stadtkommissär u. Landr.*
— *Gengler, Domkapitular.*
— — *k. Rentbeamter.*
— — *Dr. und Professor.*
70. — — *k. Landg. Assess. zu Kronach.*
— *Gleussner, Lehrer zu Bischberg.*
— *v. Godin, Fr. u. k. App. Director zu Würzburg.*
— *Göschl, Dr. u. Prof. zu Aschaffenburg.*
— *Grau, k. Finanz-Director.*
v. Grempp'sche Stiftung zu Tübingen.
— *Gross, Domkap. und Stadt-Schulenkommissär.*
— *v. Günther, k. Reg. Dir. z. Würzburg.*
— *v. Guttenberg, Frhr. u. Kämmerer.*
— *Haas, Dechant und Pfarrer zu Schesslitz.*
80. — *Habersack, Dr. und k. Professor.*
— *Hänel, Dr. und Prof. d. Rechte zu Leipzig.*
Harmonie.
— *Hardt, herzogl. Kanzlei-Director.*
— *Hasse, F. Ch. A. Prof. zu Leipzig.*
— *Heber, Domkapitular.*
— *Heckel, herzogl. Oekonomie-Kontrolleur.*
— *v. Heffner, k. Regier. Rath zu Würzburg.*
Heidelberger Universität-Bibliothek.
— *Heilmaier, k. Prof. zu Aschaffenburg.*
— *Heinz, Pfarrer zu Tiefenpölz.*
90. — *Helferich, Domkapitular.*
— *Heller, Schriftsteller.*
— *Herd, Stadtkaplan.*
— *v. Hettersdorf, Fr. Fuld. Domkap. u. Präs.*
— *Heumann, Pfarrer zu Lisberg.*
— *Hiller, Pfarrer zu Arnstein.*
— *v. Horneck, Franz Frhr. und Domherr.*
— — — *Friedr. Karl Frhr. Domh.*
— — — *Franz Ludwig Frhr. Domh.*
Höchstadter Dekanat.
100. — *Hollfelder, II. Bürgermeister.*

Herr v. Hornthal, k. Oberst-Justiz-Rath.
— — — *Dr. u. App. Ger. Advokat.*
— *Huber, herzogl. Hofmarsch. Officiant.*
— *Jambezky.*
— *Illgen, Chr. Fr. Dr. und Prof. zu Leipzig.*
— *Jungengel, k. Musiklehrer.*
— *Keilholz, Magistrats-Rath.*
— *Kelle, Vorbereit. Lehrer zu Würzburg.*
— *v. Kesselstatt, Graf und Domherr.*
110. — *Kirchner, Dr. und prakt. Arzt.*
— *Klebsadel, Lyzeums-Buchdrucker.*
— — *Pfarrer zu Königsfeld.*
— *Klenze, k. Prof. d. Rechte zu Berlin.*
— *Kolb, Magistrats-Rath.*
— *König, Domkapitular.*
— *Körner, k. App. Rath zu Würzburg.*
— *Kramer, Pfarrer zu Buttenheim.*
— *Kraus, Kaufmann.*
— *Kressmann, Kaufmann.*
120. — *Kriegel, Dr. Albert Privatdocent zu Leipzig.*
— *Kummer, Buchhändler zu Leipzig.*
— *Künell, k. App. Ger. Advokat.*
— *Lachmann, k. Prof. zu Berlin.*
— *Lachmüller, Buchhändler.*
— — — *Kunsthändler.*
— *Lamizolle, k. Prof. d. Rechte zu Berlin.*
— *Lampel, k. Konservator zu München.*
— *Leipert, Stadtkaplan.*
Leipziger Universität-Bibliothek durch Prof. G. H. Schäfer.
— *Leist, Kaufmann.*
130. — *Leo, k. Landrichter.*
— *Leutbecher, Dr. und Privatdocent zu Erlangen.*
— *Liebeskind, k. App. Ger. Director.*
— *v. Luccas, k. Bau-Konducteur.*
— *Madler, Magistrats-Rath.*
— *Mark, Amerikanischer Konsul.*
— *Martinengo, k. Reg. Rath zu Würzburg.*

Herr v. Massenbach, Frhr. und geh. Rath.
— Mayr, Prof. und Rector.
— Mehrlein, Oberkirch. und Stud. Rath zu München.
140. — v. Mender, k. Prof.
— v. Menz, k. Polizeidirector zu München.
— Metzner, Gastwirth zum Bamb. Hofe.
— — Lehrer.
— Meusel, Buchhändler zu Koburg.
— Mohr, I. k. Lotto-Beamter.
— Mühlich, k. Prof.
— Mühlmichl, k. Bezirks-Thierarzt.
— Müller, Universit. Sekretär zu München.
— — Dr. Domv., Ord. Registr. und Archivar zu Würzburg.
150. — v. Münster, Frhr. und herzogl. Hofmarschall.
— — — Franz Karl, Domherr.
— Neubauer, Dechant und Pfarrer zu Amlingstadt.
— Neuwirth, k. Regierungs-Rath.
— Nikol, herzogl. Hof-Intendant.
Nikolai Schulbibliothek zu Leipzig durch Prof. und Rector Nobbe.
— Nüsslein, Dr. und Domkapitular.
— Oertlein, Pfarrer zu Steg-Aurach.
— Oesterreicher, Bischof zu Eichstätt.
— — — Pfarrer zu Markt-Bibart.
160. — Offinger, Lehrer.
— Ohlmüller, Partikulier.
— — — k. Bau-Insp. zu München.
— Orelli, Prof. zu Zürich.
— Ott, herzogl. Rechts-Konsulent.
— Otto, C. E. Dr. und Prof. der Rechte zu Leipzig.
— Pabst, Dech. und Pfr. zu Rotenkirchen.
— Peter, Pfarrer zu Windheim.
— Peuger, Dr. geh. Rath und Jub. zu München.
— Pfeufer, k. App. Ger. Advokat.
170. — — Dr. und dir. Arzt des Krankenhauses.
— Pfeffer, Stadtkaplan.
— Pitius, k, Registrator.

Herr Pokorny, Musik-Director.
— *v. Poissl, Frhr. Hofmus. und Theater-Intend. zu München.*
— *Porzelt, k. App. Ger. Advokat.*
— — *Pfarrer zu Burgwindheim.*
— *v. Prielmayer, Fr. und k. Stadtger. Protokolist.*
— *v. Reider, k. Prof. der techn. Zeichenkunst.*
— *Reichold, Lederhändler.*
— *Reizner, Beneficiat zu Kronach.*
— *v. Rinecker, Reg. Dir. zu Passau.*
— *Ringelmann, Ant. Dr. und Prof. zu Würzburg.*
Dem. Röhrer, Lehrerin.
Herr Rosshirt, Dr. und Prof.
— — *geh Hof., Ritter und Prof. zu Heidelberg.*
— *Röschlaub, Dr. und Prof. zu München.*
— *Roppelt, k. Major vom 1. Lin. Regim. (König) zu München.*
— *Rost, Prof. u. Rect. d. Thom. Schule zu Leipzig.*
— *Rudhart, k. Prof.*
190. — *Rumpf, k. Prof. und Apotheker.*
— — *k. Dr. und Prof. zu Würzburg.*
— *Russ, Stadtger. Officiant.*
— — *Pfarrer zu Neufang.*
— *Sachs, Lehrer.*
— *Sartori, Uhrmacher.*
— *v. Savigny, Staats-Rath zu Berlin.*
— *Schad, Stadtkaplan.*
— *Scharold, Dr. und Leg. Rath z. Würzburg.*
— *Schaupp, Leinwandhändler.*
200. — *Schauer, k. Regierungs-Rath.*
— *Schedel, Kaplan zu Altenkunstadt,*
— *Schellein, Magistrats-Rath.*
— *Scherer, Weinhändler.*
Schesslitzer Kapitels-Bibliothek.
— *Schilling, Dr. Prof. und Director.*
— *Schlegler, Priester.*
— — *Kaplan z. Burgebrach.*
— *Schleibtner, k. Stadtg. Registrator.*

Herr Schmitt, Stadtkaplan.
210. — — *Pfarrer zu Hallstadt.*
— — *App. Ger. Advokat.*
— *Schneidawind, Dr. und Prof. zu Aschaffenburg.*
— *Schneider, Magistrats-Rath.*
— *Schonath, herzogl. Revisor.*
— *Schrader, Prof. der Rechte zu Tübingen.*
— *Schreiner, Lehrer.*
— *v. Schrottenberg, Frhr.*
— *Schwager, Kaufmann und Gem. Bevollm.*
Dem. Seitz, Lehrerin.
220. *Hr. Seuberth, Stadtpfr. und Dech. zu Kronach.*
— *Seyffarth, G. Prof. zu Leipzig.*
— *Sickmüller, Antiquar.*
— *Siebenwurst, k. Ober-App. Ger. Rath zu München.*
— *Sinner und Haase zu Paris.*
— *Sippel, Apotheker.*
— — *k. Polizei-Kommissär zu München.*
— *Sponsel, Domkapitular.*
— *Stahel, Buchhändler zu Würzburg.*
— *Stark, k. Landrichter.*
— *Steinert, Kaufmann.*
230. — *Stengel, Kaufmann.*
— *Stenglein, Kand. d. Theol.*
— *Stöber, Franz, Weinhändler.*
— — *Ludwig, Weinhändler.*
— *Stöhr, ehem. Benedict. zu Kronach.*
— — *Pfarrer und Distr. Schul-Insp. zu Ebrach.*
— *v. Streber, Bischof und Akademiker zu München.*
Stuttgarter k öff. Bibliothek durch Ob. Bibl. Moser.
— *Tafel, Prof. zu Tübingen.*
— *Theodori, herzogl. Kabinets-Sekretär.*
— *Tittmann, J. A. H. Dr. und Prof. zu Leipzig.*
— *Trautmann, Kuratus.*
— *Triesbeck, Dr. Reg. Rath Prof. und Sen. d. Schöpp. Stuhls zu Leipzig.*
— *v. Vinzenti, k. Infant. Oberst zu Landau.*
— *Virtung v. Hartung, k. Kasse-Kontrolleur.*

Herr. *Vogtherr, Kaufmann.*
— *Waas, Kaplan, zu Burgebrach.*
— *Wachsmuth, Prof. zu Leipzig.*
— *Wächter, Kunsthändler.*
250. — — *Vergolder.*
— *Weck, Lehrer.*
Dem. *Wermter, Lehrerin.*
Herr *v. Weber, k. App Präs. und Ritter zu Neuburg.*
— *Weissenberger, herzogl. Expeditor.*
— *v. Wend, geh. Hofr. Ritter und Prof. zu Erlangen.*
— *Wenglein, Kaufmann.*
— *Werner, herzogl. Hof-Actuar.*
— *Wiener k. k. Hof-Bibliothek d. J. Exc. H. Graf v. Dittrichstein.*
— *Wierer, Kaufmann.*
260. — *Wirth, Präparanden-Lehrer.*
— *Wittmann, Pfarrer zu Hollfeld.*
— *Wohl, Stadtpfr. und Dech. zu Forchheim.*
— *Wunder, Stadtpfr. und geistl. Rath.*
— *Zahn, k. Schuldentilgungs-Kassier.*
— *v. Zahnt, Generalmajor zu München.*
— *Zeh, Stadtkaplan.*
— *Zeug, Kaplan zu Stadtsteinach.*
— *Ziegler, k. Salzbeamter.*
— *Zier, Lehrer.*
270. — *Zöpfl, Dr. und Privatdocent zu Heidelberg.*
— *v. Zu-Rhein, Frhr. Vorst. d. Ob. Stud. Komm. zu München.*

Vorrede.

Um mehr Raum für jenen Text, welcher der Mehrheit meiner unterzeichneten Leser willkommen seyn möchte, zu gewinnen, habe ich in diesem Bande bei dem Verzeichnisse der Handschriften mir noch mehre Abkürzungen erlaubt, als bei dem ersten, ohne der Verständlichkeit der Titel für Sachkundige zu schaden. So z. B. wurde die Angabe der Zeilen und Spalten bei minder wichtigen, und bei allen neuen Handschriften, wie der jedesmalige Zusatz „aus der Bibliothek“ weggelassen, und der Stamm-Ort derselben blos durch die erste Sylbe angedeutet; z. B. Mich. (Michelsberg), Franz. (Franciskaner), Carm. (Carmeliten) etc. Wer in Erwägung zieht, wieviel Zeit diese kleinlichen Vorarbeiten jeder Handschrift vor der höchst anstrengenden Untersuchung, ob sie schon gedruckt ist, und vor

der Vergleichung des Inhalts mit Druckschriften erfordert; wer nur etwas billig ist, wird eifrige Bibliothekare um so weniger beneiden, als sie auch überall nach der Wichtigkeit ihrer Dienste für die Mit- und späteste Nachwelt die geringste Besoldung haben, und nur am idealen Vergnügen der ununterbrochenen wissenschaftlichen Forschung sich etwas entschädigt betrachten können. So hat z. B. der Vorstand der National-Bibliothek zu Paris, van Praet, nur 5000 Francs Gehalt! Ebert, der erste Bibliothekar der Welt, nur 1000 Thaler!

Die Menge der hier vorkommenden so kleinlichen Nachrichten jedes Büchertitels, welche durch einfache Zahlen oder wenige Buchstaben ausgedrückt werden müssen, und bei der Korrectur oder Revision mit gehöriger Aufmerksamkeit nur unter höchster Ermüdung zu lesen sind, mögen die wenigen Druckfehler entschuldigen.

Viele der in beiden Bänden verzeichneten Handschriften konnte ich weder nach dem Verfasser, noch nach dem wahren Titel, sondern nur im Allgemeinen andeuten, und durch die Anfangs- und Schluss-Worte sachkundigeren und forschenden Lesern zu erkennen geben. Wollten diese mir die Gefälligkeit erzeigen, ihre nähere Kenntniss solcher unbestimmten Werke mitzutheilen, würde ich mich sehr verbunden erach-

ten. Manche unserer Handschriften mag zur Berichtigung der Literatur-Geschichte dienen, wie z. B. die Werke des Pfarrers und Domvikars Joh. Koppischt aus Auerbach beweisen, der seit 360 Jahren nur als Johann Auerbach bekannt war. Oeffentliche Würdigungen meines I. Verzeichnisses unserer Handschriften sind mir, ausser dem 18. Hefte von Beck's Repertorium der Literatur für 1831, nicht bekannt worden; um jede Belehrung dankbar zu benützen und sogleich anzuwenden, zögerte ich mit der Herausgabe des II. Bandes. Möchte dieser, wie der erste, viele Forscher veranlassen, ihren Inhalt zur Beförderung der Wissenschaften genau kennen zu lernen, ist mein sehnlichster Wunsch. Bei fortdauernder Gesundheit werde ich alles anwenden, die öffentliche Bibliothek von Bamberg zur höchst möglichlichen Brauchbarkeit, wie zur genauesten Kenntniss des Publikums zu bringen.

Manche sogenannte Literaten, sogar habituelle Schriftsteller hegen die Meinung, der Bibliothekar, sobald er die mechanische Aufsstellung und erste Verzeichnung der Bücher vollendet habe, sey geschäftlos, und befasse sich nur zum Zeitvertreibe bald mit diesem, bald mit jenem Buche ohne officielle Veranlassung. Sie sind unvorsichtig genug, ihre Unerfahrenheit nicht nur in öffentlichen Gesellschaften den Laien anzupreisen, sondern sie vergessen sich

zuweilen sogar, durch solche Aeusserungen selbst vor dem untergeordneten Bibliothek-Personale sich herabzusetzen, welches nur mitleidig! die Achsel zucken kann. Der erste und zweite Band dieses Werkes mag solchen Unwissenden den Staar stechen, und sie zur hellen Ansicht bringen, dass der pflichtliebende Bibliothekar auch bei einem zehnfachen Menschen-Alter, täglich nur bedauern kann, unter zu vielen Zeit raubenden Geschäften nicht ein Mal das vorgefasste dringendste vollenden zu können. Dieser Fall tritt in allen Bibliotheken, welchen anständige Geld-Unterstützung und Gehülfen abgehen, wie der hiesigen, um so gewisser ein.

Im dritten Bande werde ich von den gedruckten Werken unserer Bibliothek so Rechenschaft geben, dass jeder Literat seinen Bedarf aus derselben leicht befriedigen kann.

Bamberg, den 20. Juli 1832.

§. 1.

Ungewissheit über den Stand der Bildung Bamberg's im IX. und X. Jahrhunderte.

So weit unsere Nachrichten auf die wissenschaftlich gebildete Menschheit zurückgehen, standen immer die Bücher und der öffentliche Unterricht in Wechsel-Wirkung; letzterer war durch erstere bedingt. Je mehre Bücher in einem Lande benutzt, je besser sie abgefasst, je zahlreicher sie verbreitet wurden; desto mehr ergossen sich die Resultate ihres Gehalts auf das grosse Publikum, desto höher stand die allseitige Bildung der Bewohner des Landes. Welcher Unterricht für Künste und Wissenschaften unseren Voraltern vom IX. bis X. Jahrhunderte ertheilt wurde, können wir aus Mangel an Urkunden nicht mittheilen. Erst vom Jahre 902—6 erhielt die Burg Babenberg durch den Grafen Adalbert, und 964—6 durch den mit seiner Gattin dahin verwiesenen K. Berengar von Italien, einen ewigen Ruf, und vom Jahre 973, der Geburtszeit K. Heinrichs II., wissen wir, dass Bamberg eine Stadt (*civitas*) war. Doch sind wir noch im Dunkeln über ihren Zustand auf die folgenden 30 Jahre, nach welchen unser h. Gönner das oft besuchte Land seiner Gemahlin Kunegund zum Wittume vorerst verschrieb, bis es von ihnen, nach der Ueberzeugung von unmöglicher Nachkommenschaft, 1002—7 zum Bisthume gestiftet worden ist 1). Bei dieser Gelegen-

1) Pertz monum. German. I. II. — Monum. Boica Vol. XXVIII 201 etc. — Usermann dipl. 10 etc. Mein Pantheon der Literaten und Künstler in 9 Heften, und meine Geschichte Bambergs in 5 Bänden, gelten als allgem. Quelle weiterer Nachrichten, besonders von Personen, ohne hier öfters erwähnt zu werden.

heit liess K. Heinrich II. den Grund zu einer Sammlung von Büchern legen, welche er in verschiedenen Gegenden Teutschlands und Italiens auf seinen Reisen, von Kloster-Geistlichen zur Bezeigung ihrer Ehrfurcht und Unterwürfigkeit, als Geschenke erhalten, oder auf andere Weise erworben hatte. Jene Bücher des Tributs der Klöster, welche wir noch besitzen, sind gewöhnlich mit einer besonderen Zueignung an ihn versehen. Vom ernstlichsten Willen durchdrungen, die Bewohner seines neuen Bistums einstens zur wissenschaftlichen Bildung zu erheben, setzte er die sich mehrenden Bücher in Wechsel-Wirkung mit dem Unterrichte, und beauftragte den Verwalter derselben zugleich zur Mittheilung ihres Inhalts, und zu dessen Erläuterung in einer besonderen Schule am Domstifte. Je wichtiger ihm das Amt dieses Schullehrers (Scolastikers) gewesen ist; desto wahrscheinlicher mag er auch durch eine besondere Stiftungs-Urkunde die Vermehrung der Bücher, und die Belohnung des Schullehrers, später Magister genannt, begründet haben. Ob Urkunden über die Scolasteric des Doms, wie der aus Nahahmungsucht gleichartig eingerichteten Kollegiat-Stifte, im k. Archive dahier sich befanden, wird wohl aus den durch die k. Akademie der Wissenschaften noch abzudruckenden Urkunden-Verzeichnissen einstens erhellen. Daher müssen wir unsere Leser um Verzeihung bitten, dass wir nur sehr unbefriedigende Nachrichten über die ältesten Büchersammlungen unseres Vaterlandes, wie über deren Verwalter, geben können. Wir fügen desswegen das Verzeichniss der meisten uns bekannten Gelehrten, Schriftsteller, Meistersänger, Schönschreiber und Miniaturmaler des Mittelalters nach den einzelnen Jahrhunderten bei. Vom XII. bis zur Mitte des XVII. Jahrhunderts besuchten viele der ersteren, nach vollendeten einheimischen Studien in den sogenannten schönen Wissenschaften und in der Theologie, mit welcher damals das kirchliche Recht verbunden war, die Universitäten Bologna, Paris, Wien, Prag, Heidelberg, Löwen, Würzburg, Erfurt, Leipzig, Wittenberg und Ingolstadt, bis die allmählige Errichtung höherer Schulen zu Bamberg den Besuch der

auswärtigen unnöthig machte. Nur äusserst talentvolle, oder vornehme und reiche Männer des Adels wanderten dann noch in das Ausland zum Gewinne einer speziellen Ausbildung, oder aus Luxus, oder zur Benutzung eines domkapitelschen Gesetzes für eine Lustreise, nach welchem jeder Domherr entweder 2 Jahre auf einer hohen Schule zugebracht, oder eine Wallfahrt nach Rom oder Jerusalem etc. vor dem Eintritte in das Kapitel gemacht haben musste.

Viele unserer Handschriften gehen weit über das Zeitalter K. Heinrichs II. zurück; wir haben 161 Stücke vom VIII. IX. und X. Jahrhunderte, deren meiste einen italischen Character haben, ohne dass wir ihren Stamm-Ort oder Schreiber näher bestimmen wollen, wenn wir uns nicht auf das Ohngefähr stützen, und mit manchem unserer Kollegen der Vorzeit und Gegenwart, Möglichkeiten für Wirklichkeiten annehmen wollen. Eine einzige dieser 161 Handschriften, nämlich: *Psalterium gallico-ramano-hebraico-graecum, cum litania graeca:* hat die Jahreszahl 909, und eine zweite ist mit Rainer bezeichnet. Doch tragen alle übrigen das unverkennbare Gepräge der Schriftzüge ihrer Zeit, wie wir einst noch durch die Herausgabe unserer Schrift-Proben beweisen werden. Ebenso wenig characterisiren sich dieselben durch eine Schreibschule, oder durch Zueignungen an geistliche oder weltliche Grosse. Sehr viele Handschriften der späteren Jahrhunderte tragen entweder die Zeit, oder den Schreiber an der Stirne, oder mit ihrem Inhalte sind Personen und Umstände verwebt, aus welchen wenigstens das Jahrhundert, oder gar das Jahrzehnt desselben mit Gewissheit bestimmt werden kann.

§. 2.

Scolastiker und deren Zöglinge vom XI. bis zum XIV. Jahrhunderte am Domstifte und in Klöstern.

Egilbert war der erste Scolastiker des Domstifts vom J. 1007—24. Da während jener Zeit der gelehrte Bischof, Adelbold v. Utrecht, Kanzler des K. Heinrich II. ge-

wesen war; so ist an wissenschaftlichem Werthe Egilbert's um so weniger zu zweifeln, als dieser Stifter ihn mit dem Bischofe Eberhard, dem Domprobste Poppo, und dem Domdechante Buso fast gleichzeitig ernannt hatte. Dessen Amt wurde also vom Kaiser so wichtig gehalten, als jenes des Bischofs und der beiden Dignitare 2).

Babo, der Liebling K. Heinrich II, war eben so schöner Schreiber, als Maler.

Ruckier, Rockier, war 1025—40 Nachfolger, und brachte die ihm anvertraute Bücher-Sammlung und Schule in so guten Ruf, dass die talentvollsten Jünglinge hoher Abkunft zahlreich beiströmten.

Tuto, Dudo I, war Lehrer des folgenden.

Anno, Hanno, zeichnete sich so vortheilhaft schon als Lehrling dahier aus, dass er nach geschlossenem Unterrichte vom Kapitel würdig erkannt wurde, das Amt eines Lehrers selbst zu übernehmen. Er verwaltete es so gut, dass er seinen Vorgänger und Oheim Tuto I. bald übertraf. Er wurde wegen seiner entschiedenen Vorzüge vorerst zum Probste in Gosslar, 1056 zum Erzbischofe in Köln vom K. Heinrich III. ernannt, und nach seinem 1075 erfolgten Tode sogar zum Heiligen erhoben. Seinen Verdiensten verdanken wir die erste gedruckte Nachricht von der Bamb. Domschule. Das auf ihn verfasste Lobgedicht, oder der Hochgesang eines Unbekannten aus dem XI. Jahrhunderte, wurde 1639 vom Dichter Martin Opitz zuerst mit Anmerkungen herausgegeben, und durch die theilweise Wiederausgabe der Werke desselben von Bodmer und Breitinger 1757 erneuert. Das ganze Gedicht von 49 Strophen ist ein Erguss des Genies, voll gediegener Kraft und Fülle des Gefühles und der Sprache. Es erhebt sich über jede Spur der früheren poëtischen Literatur der Deutschen, wie Bouterweck und Wachler nach dessen ganzem Ideen-Gange zeigen. Es stellt ein Muster zur frommen Nachahmung auf, daher man dem ersten Entdecker Mart. Opitz sehr ver-

2) Mon. B. V. 28. 477.

bunden ist. Bodmer's Ausgabe übertrifft die Schiller'sche, von 49 Strophen in 870 Versen, um 4 Verse 3).

Mainard, Meinard, 1058 Scolastiker, wie Ezzo, der Begleiter des B. Günther auf der Reise nach Jerusalem 1064—65, auf welcher er ein schönes Gedicht über die Wunder des Heilands in deutscher Sprache verfasst haben soll.

Meginard, Meginaud, wird 1071 als Scol. in einer Urkunde der Abtei Banz erwähnt.

Bugo oder Hugo v. Ahorn, Zögling der Domschule, nach dem Tode des B. Ebbo v. Worms zu dessen Nachfolger wegen hoher wissenschaftlicher Bildung durch K. Heinrich V. im Jahre 1115 zu Aschaffenburg ernannt.

Tuto, Dudo II, 1123—45 kommt vor in domkap. Urkunden von Seligenstatt 1123, vom Vermächtnisse der alten Adelheid 1. März 1124, v. Sambenheim 1127, von Kustoria Weigelshofen 1130, von Diether zu Baunach 1135, v. Feigeforcheimere 1136, in Michelsbergern von St. Getreu 1137, wegen 5 Leibeigenen 1139, von Kronach und Lindenberg 1142, und wegen Vasallen Hartwich's 1145.

Herbord, welcher 1140 das Leben B. Otto I. zur dramat. Ausarbeitung wählte. (S. Günther Gesch. der Lit. Anstalten v. Bayern I. 275. *Oudin. de script. eccl. II.* 1195. *Voss. de script. lat.*)

Tuto III. unterzeichnete im Juli 1152 zu Bamb. die

3) Launoy opera omnia. Coloniae Allobrog. 1732 T. IV. 40 ex Lamberto Schaffnaburgensi. — Mersaei tract. de successione archiepisc. Colon. p. 61. — Godeau Kirchen-Geschichte Th. 16. S. 92. — Horn Gesch. d. Krit. der deutschen Poesie. Berlin 1803. 8. S. 30. — Bouterweck Gesch. der Poesie Bd. IX. 82—88. Hegewisch im deutschen Magazin v. 1791 Bd. I. S. 555. — Schiller thesaur. antiq. Germ. Tom. I. P. II. N. IX. Rhythmus de s. Annone. — Sulzer Theorie der schönen Künste Bd. I. 678 Art. Dichtkunst. — Wachler üb. die Gesch. der deutsch. Literatur. Fft. 1818. I. 43. — Eichhorn Gesch. der Literatur Bd. I. Th. II. 788.

bestätigte Stiftung des Kl. Prieflingen. (*Mon. B. XIII.* 216.)

Eberhard unterschrieb 24. Febr. 1152, und 1153 zwei Urkunden des Kl. Michelsberg.

Adelbert, Adelbrecht, Albrecht, wahrscheinlich Sohn des Grafen Wolfram v. Abenberg, welcher das Allodial-Gut Hofheim 1108 dem Domkapitel vermachte, ist von der Gelehrten-Republik anerkannter Verfasser des Lebens der h. K. Heinrich und Kunegund, wahrscheinlich auch Schreiber und Maler des auf der Bibliothek befindlichen Originales N. 473—1187, wie es durch den Benedictiner Nonos Stettfelder übersetzt, zu Bg. bei Hans Pfeyl 1511. Kl. 4. m. Holzsch. erschien. Er kommt vor gegen das Jahr 1170 in einer Kl. Banzer Urkunde, 1172 wegen der Dienerin Ernsts v. Nürnberg, 1179 wegen der Frau Irmengardis, 1180 für B. Otto II. v. Bamb., 1182 für das Kl. Banz.

Tuto IV. Diac. u. Mag., unterzeichnete 1187 eine Urkunde des B. Otto II.

Reginhard, Reginaud, ist unterzeichnet 1189 für B. Otto II., dann 1196.

Gottfried v. Viterbo 4), † nach 1192, wurde zuerst an unserer Domschule unterrichtet, wie er selbst sagt; dann erhoben zum Kaplan, Notar und Kanzler K. Konrads III., Friedrichs I., und Heinrichs VI. Muratori glaubt, er könne desswegen kein Deutscher, sondern nur aus Viterbo gebürtig seyn, weil er nach der Beendigung seiner Hofdienste sich als blossen Priester und Messpfründner von Viterbo in der Zueignung seiner Chronik oder Pantheon (*seu memoria seculorum*) an den P. Urban III. unterzeichnet habe. Dieses höchst schätzbare Werk der Geschichte ist am vollständigsten abgedruckt, *in Muratorii script. rer. Ital. Mediol. T. VIII.* 347—519, und eigentlich nur für seinen Zeitraum von 1150—86 sehr brauchbar. In der Vorrede sagt er: „*Gotfridus*,

4) Eichhorn Bd. II. Th. I. 307. — Pistorii scriptor Germ, Ratisb. 1731. Fol. T. II. 331.

quod interpretatur Pax Dei. In linqua namque Theutonica Got dicitur Deus, et Frid dicitur Pax." In der Erzählung vom K. Heinrich II., der Stadt und Kirche Bamberg, setzt er bei; „*ego, qui ibi prima documenta grammaticae artis didici, tanquam eorum alumnus versibus explicavi.*" Tiefer: „*Prisca fuit puero mihi Babenberga magistra.*" Leider besitzen wir keine Handschrift seiner Produkte.

Gegen das Ende des XII. und im Anfange des XIII. Jahrhunderts verliessen zuerst die Dignitarier, und dann die übrigen Georgen-Brüder das gemeinsame Leben, und stellten selbst im Chore ihre Vertreter (Vikarier) auf, um sich als Dom-Herren dem freien Müssiggange um so mehr hingeben zu können. Der Schul-Unterricht wurde gleichfalls einem Miethlinge gegen höchst unbedeutende Entschädigung vom Scolastiker überlassen. Der Verfall der Domschule zog jenen der nahen Stifte- und Kloster-Schulen um so schneller nach sich, je unabhängiger die Orden von den Bischöfen durch päbstliche Begünstigungen geworden waren. Nur wenige einzelne Domherrn, welche gelehrte Beschäftigungen liebten, erhoben sich über die Mehrheit der adelichen Müssiggänger und Schwelger, besuchten Jerusalem oder hohe Schulen des Auslandes, besonders Bologna und Paris, und kehrten mit der Magisters- oder Doctors-Würde zurück, wie wir zeigen wollen. Andere zeichneten sich zu Hause als Minne- und Meister-Sänger aus; allein ihre Geistes-Produkte sind unserer Sammlung wahrscheinlich schon bei dem Wiederaufleben der Wissenschaften entwendet, und andern Sammlungen überliefert worden. Aus diesen kamen später einige Bruchstücke in das grosse Publicum, aus welchen wir nur hist. Kenntnisse von ihnen haben können.

Egen, des Meisters von Bamberg, Mieneburg, ist uns nur aus liter. Quellen bekannt 5).

---

5) Van der Hagen und Büsshing lit. Grundr. S. 441—455 theilen den Inhalt aus einer Wiener Handschrift mit. Allein Wilken in der Beschr. der Heidelberger Bibl. S. 449. N. 385

Mag. Gundold wird in einer Urkunde des B. Otto II. 1199 erwähnt.

Scolastiker Crafto 1205—6 in 3 Urkunden von Ebrach, Michelsberg und Bamb.

Mag. Crafto und Scolastiker Roland 1215 in 2 Urk. von St. Gangolph und Langheim wegen Degendorf und Memelsdorf — 1216 in einer domkapitelschen wegen Mistendorf — 1217 in einer Bamb.

Mag. Hermann bestätigte zu Regensburg 1221 einen Vertrag des Kl. Prieflingen über eine Leibrente. (*Mon. B. XIII.* 200.)

Scol. Crafto 1225 eine Michelsberger Urkunde wegen Gertenrod.

Scol. Otnand 1225 eine Langheimer Urkunde wegen Döringstadt.

Jakob Philipp, Dr. der h. Schrift, Mag. und Scol., 14. Nov. 1243, und 8. Sept. 1244 in Bamberg. Angelegenheiten — 25. Jänn. 1260 eben so, 19. März 1261 für das Domkapitel wegen Tiefenpölz, und 1263, öfters erwähnt in domkap. Kalendarien.

Mag. Walter 1244 wegen Schlammersdorf.

Mag. Eberhard 24. Oct. 1249 in einer Urk. des Kl. Theres über Wachenhausen — 1250 in einer Kl. Michelsberger wegen Rickersberg — 1258 über die Wahl des Bischofs Wuzelaus.

Mag. Heinrich stand 1271 der an dem Domstifte grenzenden Schule des Kollegialstiftes St. Jakob vor, und soll ein Zögling jener im Michelsberg gewesen seyn.

Scol. Johann v. Muchel 1276 in Urkunden für das Kl. St. Theodor zu Bamb., und für das Kl. Osterhofen in

---

zeigt, dass die dasige Bibliothek 134 Verse mehr hat. Dieselbe hat noch ein zweites Exemplar, welches weniger leserlich und nicht vollständig ist. S. 481. N. 455. — Rassmann erwähnt Egen's in seinem lit. Handb. S. 6 gar nicht.

Bayern wegen des Hofes Amelsdorf (*Mon. B. XII.* 419), 1279 für die hies. Karmeliten, öfters in domkap. Kalendarien erwähnt.

Scol. Otto v. Orlamund 23. Febr. 1290 für die Karmeliten zu Bamb., 1. Febr. 1303 und 14. Jan. 1305. für die Ritterbrüder wegen Oberndorf, 1305 für Michelsberg wegen Kalenbühl, 6. Jann. 1308 für Bamb. wegen Giech.

§. 3.

Schreiber- und Maler-Schule im Kl. Michelsberg vom Anfange des XI. bis zur Mitte des XV. Jahrhunderts.

Fast gleichzeitig mit der Domschule bildete sich in der Abtei Michelsberg 6), eine Lehr- und Schreib-Schule, aus welcher Abschriften von vielen gelehrten Werken, noch mehre aber von päbstlichen, kaiserlichen und anderen Urkunden, deren manche sogar daselbst erdichtet worden seyn mag, in andere Abteien wanderten. Sie war auf Befehl K. Heinrichs II., nach dem Muster der höchst berühmten Schule des Kl. Bergen bei Magdeburg, 1015—21 eingerichtet worden 7). Höchst wahrscheinlich war der 1015 eingesetzte, † 16. Jänn. 1020, erste Abt Ratto oder Rapotho nicht allein Gelehrter, sondern auch Schönschreiber. Denn die erste vom K. Heinrich II. selbst vorgeschriebene Kloster-Regel ist nicht allein in ziemlich freiem Geiste für jene Zeit abgefasst, sondern

---

6) Jäck über die Verdienste der Abtei Michelsberg um die Verbreitung der Wissenschaften, in seinen Beitr. z. Kunst- und Lit. Gesch. Nürnb. 1822. 8. S. XV — LXXIII., wo alle von jedem Geistlichen gefertigte Mscrpte aufgezählt sind, sie mögen verschwunden, oder noch vorhanden seyn. — Adlzreiter I. L. XV N. 35 p. 382.

7) Meibomii chron. Bergense. Helmstad. 1660. 4. ed. auct. Fft. 1719. fol.

auch auf schönem Pergamente in 4. sehr herrlich geschrieben, und noch jetzt mit Freude anzusehen (N. 186. B. VI. 15.)

Mit mehr Gewissheit kann man den nach dessen Tode 1020 ernannten, † 9. Oct. 1046, Abt Heinrich als Stifter der Schreib-Schule nennen. Er selbst verfertigte zur Ermunterung seiner Mitbrüder ein Psalmbuch mit Choral-Noten. Doch sein Beispiel wirkte weder sehr auf seine Nachfolger dieses Jahrhunderts, noch auf deren untergebene Mitbrüder. Mit der klösterlichen Ordnung verschwand auch aller wissenschaftliche Geist.

Gleichzeitig mit dem Abte Heinrich war Willeram, Zögling von Lanfranc zu Paris, im Michelsberg. Er begab sich nach desselben Tode in die Abtei Fuld, welche er 1048 verliess, und starb als Abt zu Ebersberg in Bayern 3. Jänn. 1085, wie das hiesige Todtenbuch seiner als Abtes und „Bruders unseres Konvents“ erwähnt. Nach Freher's Zeugnisse zeichnete er sich in allen schönen Wissenschaften aus, bestrebte sich sehr eifrig um die Verbesserung der deutschen Sprache, und hinterliess eine fränkische und deutsche Erläuterung von Salomo's hohem Liede. Nur behauptet Welser, dass Willeram nach 37jähriger Abts-Stelle Nonis Maji (d. i. 7. May) gestorben sey 8), was unserer Quelle widerspricht. Wir besitzen leider! keine Handschrift seines Werkes, wie solche zu Wien, Breslau, und Stuttgard sind.

Erst der Edle Wolfram aus Bayern hatte sich seit 1075 in der hiesigen Domschule mit vielfacher Auszeichnung gebildet, und daselbst Erläuterungen über Salomo's hohes Lied und über Musik geschrieben. Wegen seiner vielen andern Vorzüge wurde er 1103 vom heil. Bischofe

8) Scherzii praef. in Schilteri thes. antiq. Germ. T. I. Ulm. 1726 — 28. Fol. — Grimm's deutsche Grammatik I. Aufl. Götting. 1819. 8. S. LX.

Otto I. zu seinem obersten Verwalter (*Primicerius*) ernannt, und später wegen seiner vorherrschenden Neigung zum Klosterleben, für Erlernung strenger Ordnung in die Abtei Hirschau gesendet, welche seit der Reform nach der Regel von Clugny durch den Abt Wilhelm 1071 über die Abtei Fuld sich erhoben, und alle groben Arbeiten den Layen-Brüdern übergeben hatte, damit die Konventuale studieren, lehren, und Bücher abschreiben konnten, welche durch einen Alten revidirt, verbessert, mit Anfangsbuchstaben und Miniatur-Malerei versehen wurden. Daselbst ist unser Wolfram wegen seiner Verwandtschaft und Freundschaft mit dem B. Otto I. bald zum Prior befördert, dann mit 5 andern ansehnlichen Konventualen aus Hirschau in den Michelsberg 1112 zurückgerufen, und als X. Abt vom Bischofe selbst am Palmtage eingesegnet worden. Diese Neulinge bemühten sich, die im vorigen Jahrhunderte berühmt gewordene Schreib-Schule wieder herzustellen. Der Prior Burchard legte nach dem Willen des Abtes Wolfram eine Bücher-Sammlung von 141, zum Theile bändereichen Werken an. Dieselbe wurde vermehrt durch 16 andere Werke, welche der nachfolgende Prior Frudtolph selbst schrieb, der sich durch ein von ihm verfasstes, von Thiemo kopirtes Werk über die Musik auszeichnete. Auch Frudtolphs Nachfolger, † 18. Oct. 1162 Thiemo, ein Mann von besonderen Redner-Talenten, fügte noch 15 andere hinzu. Er und die beiden andern Begleiter, der Diakon Sefrid (6. Mai 1162, oder † 17. Jann. 1169) und Ebbo († 16. Mai 1163) zur Reise des Bisch. Otto I. nach Pommern, würden als besonders wissenschaftlich gebildete Männer schon desswegen zu betrachten seyn, wenn sie auch nicht das wichtige Leben dieses Heiligen in der Form eines Gespräches verfasst, und der Nachwelt so hinterlassen hätten, wie es Abt Andreas Lang erst am Ende des XV. Jahrhunderts fand, dann so, wie wir es jetzt besitzen, einkleidete, und durch Nonos Stettfelder 1499 umschreiben liess. Durch deren Beispiel wurde der Konventual Herold ermuntert, das Leben vieler Heiligen zu beschreiben.

In die rühmlichen Fuss-Stapfen des Abtes Wolfram trat 1123—47 der würdige XI. Vorsteher Hermann. Unter ihm wurde die Büchersammlung wieder durch Anschaffung von 83 Werken vermehrt. Nebstdem schrieb noch in dieser kurzen Regierung Hermanns: a) der Prior Allenhard 9. Werke. b) Der † 28. April 1150, Priester, Kustos und Schönschreiber Adelhard 11; c) der zu früh 1. Febr. 1176 gestorbene Gundold oder Gundeloch 6; d) Helmerich 4; e) Vollmar Diakon, † 19. April 1127, ungeachtet seiner podagrischen Schmerzen 5; f) Nythard ungeachtet des baldigen Todes 3; g) der eben so unglückliche, † 5. April 1145, Priester und Maler, Wizel 4; h) der † 4. Dez. 1163 Priester Arnold durch seine sehr leichte und äusserst flüchtige Feder 9; i) wie der † 4. Febr. 1145 Dietpert; k) durch mehre der † 22. Febr. 1177 Priester Heinrich. l) Der durch andere Beschäftigung zu sehr zerstreute, † 9. Aug. 1151, Priester und Prior Gotescalk begnügte sich, seine Thätigkeit durch das Dictiren von 12 Werken zu beurkunden. m) Der Priester und Kustos Hermann, † 28. Jänn. 1128, schrieb 6; n) der Prior Marquard, 14. Jänn. 1145, nur den Beda über die kanonischen Briefe der Apostel. Doch verherrlichte er die Anfangsbuchstaben der von andern geschriebenen Werke, welche alle aus der Michelsberger Original-Chronik in meinen oben angezeigten Beiträgen über die Verdienste dieser Abtei aufgezählt sind. o) Alle Konventuale dieser Zeit wurden übertroffen vom berühmten Udalrich, oder Ulrich, Begleiter des h. Otto I. auf vielen Reisen, Priester bei St. Aegid, † 23. März 1159 9). Hätte dieser auch nur die von ihm verzeichneten 10 Werke, deren manches 2—3 Bände ausmacht, geschrieben; so würde er schon eine höhere Thätigkeit erprobt haben. Allein er lieferte eine Sammlung von Urkunden in der Form von Beispielen, welche für die Geschichte aller Jahrhunderte, besonders des Mittelalters,

9) Abb Andreae praef. ad vitam S. Ottonis Ep., in Ludewig script. Bamb. p. 394—95, 457. c, 466. 490. b. Todten-Buch

von höchster Wichtigkeit ist. Durch ihn wurden zuerst die Streitigkeiten zwischen K. Heinrich IV. und P. Gregor VII am meisten aufgeklärt. Schon Reiner Reineccius, Seb. Tengnagel und Jak. Gretser liessen verschiedene Briefe dieser Sammlung ihren Werken beifügen. Bern. Pez wollte die ganze Sammlung aus der k. k. Bibliothek zu Wien bekannt machen; allein er wurde durch den Bibliothekar Joh. Bened. Gentillotti abgehalten. Doch endlich gelang es dem berühmten Geschichtschreiber J. G. Eccard, im II. Bande seiner hist. Sammlung des Mittelalters dem Publikum diesen Dienst unter dem Titel zu erweisen: *Codex epist., continens variorum Pontificum et Imperatorum rom., ut et Cardinalium et imperii Principum eccl. et sec. epistolas, circa a.* 1125 *collectus, et in unum volumen reductus. E codice bibliothecae Vindobon.* 10).

p) Heumo, Benedictiner im Kl. Michelsberg 1124, Priester 11), Scolastiker und Mitglied des Kollegiat-Stiftes Jakob dahier, Liebling des h. Bischofs Otto I., hinterliess der gelehrten Welt viele Denkmäler seines schöpferischen Geistes, unter andern auch über die Offenbarung Johannes. Er war glücklich in neuen Erfindungen über die

---

der Abtei Michelsberg, welches N 907 Th. I von mir aufgeführt, von Schannat Vind. Lit. 46 grösstentheils abgedruckt ist.

10) Eichhorn Gesch. d. Lit. Bd. II. Th. I. 270. — de Ludewig script. Bamb. p. 493: Udalricus, religiosus s Egidii sacerdos, cui vir Dei Bernhardus familiaritatis suae gratiam praestabat etc.

11) S. 183 des grossen handschr. Werkes vom Abte Andreas über die berühmten Benedictiner (N. 57) steht: Haymo, monachus coenobii s. Mich. Bamb., doctor plurimum famosus etc. in seiner Kloster-Chronik (N. 58) aber: presbyter in ecclesia s. Jacobi extra muros Bamb. Ziegelbauer et Legipontii hist. rei litt. ord. s. Ben. I. 232. Unser Heumo ist vom berühmten B. Haymo zu Halberstadt im J. 778—853 wohl zu unterscheiden.

fehlerhafte Zeitrechnung seiner Vorgänger, reihte die wichtigsten Ereignisse von der ältesten bis auf seine Zeit in natürliche Ordnung, und beseitigte viele Widersprüche gegen das Evangelium. Vom J. 1135 war seine *Consideratio saeculi et Christi Jesu*, welche vor dem J. 1147 in der Kl. Michelsberger Bibliothek aufgestellt war, und jetzt zu München seyn soll 12). Obschon die Mit- und Nachwelt ihn als Verfasser wunderbarer Werke rühmte, so war er doch so dankbar und bescheiden, dass er seinem Lehrer, dem h. Bischofe Bernard, mit welchem er nach Pommern gereiset war, die ihm zugemessenen Verdienste zuschrieb.

q) Der Konventual Burchard hinterliess 8 Werke seiner Schreibseligkeit; r) der † 9. Juni 1141 Günther, 12; s) Pylgrin 5; t) Marquard der Jüngere 4, unter welchen auch Cicero von der Freundschaft war. u) Hermann der jüngere Priester, † 5. April 1170, verewigte sich auf gleiche Art durch Cicero, obschon er nur ein Anfänger war; und v) Mathfrid lieferte 7 Werke. w) Berengar, † 12. Jänn. oder 10. Oct. 1160, kaufte sich gleichsam seinen Eintritt in das Kloster durch die Abschrift von 12 religiösen Werken, welche er mitbrachte. x) Seinem Beispiele folgte Wezil der jüngere, Priester und Maler, † 5. April 1145, welcher nebst der Offenbarung Johannes einen Plato, Makrob, Ovid, Sallust und Cicero von der Freundschaft übergab. Allein diese letzteren, rein wissenschaftlichen Werke der Klassiker haben sich in der klösterlichen Sammlung nicht einmal bis auf das Zeitalter der Reformation, wohl aber manche Abschriften der h. Väter und mehre Erläuterungen der Bibel bis auf unsere Zeiten erhalten. Als würdige Nebenbuhler und Zöglinge sind noch zu betrachten: y) Adelold 13), Konventual des Kl. Michelsberg,

12) S. das erste Hauptstück des II. Buches zum Leben des heil. Otto, in v. Ludewig's Bamb. Geschichtschreibern S. 463.

13) Schubert's Nachtr z. Gerichts-Verfass. Bamb. Erlangen 1792. 8. S. 87. — Kropf bibl. Mellic. p. 16. — Pez cod. dipl. VI P. II 56. — Jäck's Reise nach Wien, Art. Melk S. 98—55.

wurde wegen seiner wissenschaftlichen Vorzüge gegen das Jahr 1199 als Scolastiker zur Abtei **Melk** in Oesterreich geschickt. Im Jahre 1821 fand ich noch Handschriften seiner Meisterhand daselbst. z) **Conrad**, **Counrad**, † 17. Nov. 1159, von welchem mehre Abschriften kostbarer Werke N. 50, 51, 52, 53, 54. hier verzeichnet sind.

Gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts zwischen 1260—1309, machte sich zu **Bamberg** berühmt **Hugo v. Trimberg** 14) (im Würzburgischen), als Schullehrer des ehem. Kollegiat-Stiftes **Gangolph** in der **Theuerstadt**, später Steinweg, jetzt **Königs-Strasse** genannt. Er war in frühester Jugend ungemein thätig, und verfasste bis in sein 30stes Jahr nur lateinische Gedichte; später 5 halb lateinische und 7 ganz deutsche. Von seinen vielen moralisch-satyrischen Gedichten zeichnet sich sein Ausfall gegen alle Stände, vorzüglich gegen die Geistlichen in dem **Sammler** vom J. 1266, und der im J. 1300 verfasste **Renner**, welcher gleichsam durch das ganze Land rennen sollte, vorzüglich aus, obgleich Sittensprüche, Fabeln, Anekdoten, Schilderungen und Gleichnisse bunt unter einander abwechseln. Von seinen 7 deutschen und 5 lateinisch-deutschen Werken, deren er selbst im **Renner** erwähnt, ist keines bis auf unsere Zeiten erhalten worden. Im **Sammmler**, dessen fünftes Buch schon während seines Lebens, und dessen sämmtliche Bücher nach seinem Tode verloren gingen, wie im **Renner**, welcher nach jenem gebildet wurde, sind verschiedene äsopische und andere Fabeln unbekannter Verfasser, welchen er wahrscheinlich manche seiner eigenen Erfindung beifügte. Fast jeder der unten erwähnten Schriftsteller 15) theilet andere Bruchstücke seiner Werke

---

14) Obschon Grafen und Reichs-Dynasten **v. Trimberg** zwischen den Jahren 1137—1376 durch **Schultes** und **Salver** bewiesen wurden, so bin ich doch weit entfernt, unseren Gelehrten ihnen beizuzählen. S. Rassmann Handb. d. deutsch. Dichter I. 9.

15) **Oetteri** comm. de Hugone Trymberga franco, ejusque satyra,

mit; in einem bekennt Trymberg, sich 30 Jahre soviel mit der lateinischen Sprache befasst zu haben, dass ihm die teutschen Reimen so unbekannt wurden, als fahre er in fremde Länder, und wolle eine Sprache daselbst lernen. Er beweiset eine grosse Vertrautheit mit älteren Gedichten; daher sein Werk nicht blos für Dichter und Forscher der deutschen Sprache unserer Zeit, sondern auch für alle Freunde der Geschichte des Mittelalters sehr viel Interesse darbietet. Denn er vergleicht die Denkweise und Sitten seiner Zeitgenossen mit jenen seiner Vorgänger, und lässt das Leben der alten Bamberger, und Franken überhaupt, wie in einem Spiegel erscheinen. Gellert rühmt, S. XXV der Vorrede zu seinen eigenen Fabeln, dessen edle Freimüthigkeit, mit welcher er die Laster seiner Zeit, besonders die Ueppigkeit der Ritter und Domherren, ohne Rücksicht auf den geistl. oder weltl. Stand geissele; er folge hierin dem Beispiele des muthigen Freidank, dessen er sehr oft mit grosser Hochachtung erwähne. Er lobt dessen Anrühmung des altdeutschen Mittelstandes, in welchem noch wahre Treuherzigkeit und Ehrlichkeit herrsche; er preiset dessen gute Lehrsprüche, vermisst aber erhabene Gedanken, lebhafte Ausarbeitung, das Eingreifende und Geniale des Dichters, und bedauert, dass dessen eigene Arbeit tief unter jener eines Unbekannten stehe, aus welcher er vor-

---

vulgo Renner dicta. Erlang. 1747. 4. — Meusel Gesch. der Gelehrsam. S. 802 — Flögel's Gesch. d. kom. Lit. III. 11. — Nasser Gesch. d. deutschen Poësie, 2 Bde. — Neuer lit. Anzeiger. Münch. 1807. 4. N. 23—43. — Horn Gesch. d. Kritik d. deutschen Poësie und Beredsamkeit. Berlin. 1805. 8. S. 43. — Bouterweck Gesch. d. Poësie. Bd. IX 253 — 262. — Wachler I. 101—103. — Eichhorn Bd. II Th. I. 223. —. Leibnitii script. rer. Brunsvic II. 1121. — Conz kl. pros. Schriften II. 290—345. — Koch Lit. Gesch. Berl. 1790. 8. S. 103. — Wolfii lect. memor. II. 1061. — Archivar Oesterreicher wird im III. Hefte seiner Denkwürdigk. 2 Urkunden v. J. 1294 u. 1303 über Hugo als Rector Scolarum mittheilen. — Vergl. Museum v. 1780 zur Geschichte der Minne-Sänger.

züglich sammelte. Aber auch in den nach Freidank's Vorbilde gebildeten Stellen haben seine sittlichen Betrachtungen den individuellen Charakter. Sein Werk ist gleichsam aus einer Seele geflossen, voll guter Laune, steter Scherzhaftigkeit, und naiver Beredsamkeit. Seine Einbildungskraft nimmt die Bilder moralischer Begriffe aus der ganzen Natur. Er spottet über die Vergnügungen der Ritter, tadelt die Leser der Ritter-Romane, welche ihre eigene sittliche Bildung darüber vergessen. Er vergleicht die dichterischen Leistungen seiner Zeitgenossen mit jenen der Minnesänger, die er als Muster anerkennt; daher manche seiner Redensarten, z. B. Affenheit statt unverständiges Betragen etc., wieder eingeführt zu werden verdiente. Seine Schreibart ist sehr gebildet, und öfters mit kritischem Salze über die verschiedenen Mundarten der Deutschen geschwängert. Nach der Tübinger, Wolfenbütteler und Erlanger Handschrift war er 40 Jahre im Schuldienste, und hoffte mit einer Sammlung von 200 Büchern, deren 12 von ihm selbst stammten, durch Unterricht so viel zu erwerben, dass er in seinen alten Tagen bequem von ihnen sich ernähren könne; er lebte noch 1309. Allein er beklagte sich über die ihm gewordene Täuschung, dass Niemand mehr die Kunst lernen wolle, welche doch Ehre und Gunst bringe. Als Dichter ist er die Grenzbrücke zu ganz anders gestalteten Dichtungs-Formen.

Die einzige bekannte Ausgabe des Renners wurde zu Frankfurt 1549 aus einer Handschrift des Vaters von Friedrich, Pfalzgrafen am Rhein, Herzoge in Bayern und Herrn v. Simmern, durch den Buchhändler Cyr. Jakob zum Bock von Seb. Brand veranstaltet, welcher fast eine Hälfte des Urtextes wegliess, die andere Hälfte in allen Versen willkührlich veränderte, verkürzte oder verlängerte, und selbst die Mundart des XIII. in jene des XVI. Jahrhunderts so übersetzte, dass vom Originale wenig übrig blieb. Dagegen fügte er noch 24,000 neue Verse bei, und widmete das Werk dem Herzoge zum Ausdrucke des Dankes gegen den Vater. Die durch unsere vorzüg-

lichsten Sprachforscher, als Bodmer, Lessing, Gellert, Adelung, Conz, Büsching, van der Hagen, Docen etc., geschehenen Vergleichungen verschiedener Handschriften lieferten das einstimmige Resultat, dass letztere wesentlich nicht von einander abweichen, sondern nur durch die Schuld der Abschreiber bald eine fränkische, bald eine schwäbische Mundart haben. Manche Handschriften haben einen Prolog, manche nicht. Mehre spätere Dichter benutzten Hugo's Werk, und eigneten sich dessen beste Stellen an, welche wir bisher, aus Mangel an Kenntniss des Originals, als ihre Arbeit bewunderten; wesswegen der hist. Verein dahier beschlossen hat, eine vollständige Ausgabe des Renners machen zu lassen. Man beschuldigt vorzüglich den Dichter Hans Sachs, dass er seine besten Ideen aus Hugo und Boner entlehnte, und in seine Nürnberger Mundart verwandelte. Gellert theilte in seinen Abhandlungen von den Fabeln und deren Verfassern Leipzig 1773 S. 87—89, wie in s. sämmtl. Schriften Wien 1769 I 239—241, die Fabel von Mühlen aus S. Brand's Metamorphose mit, und Conz liess sie in s. Beitr. I. 86—128 wieder drucken; im Bragur II 189—198 sind 5 Fabeln mit einigen Aenderungen, nämlich: die 2 Hunde, der Löwe, der Rabe und der Pfau; von den grössten Thoren; der Esel in der Löwenhaut. Das Mai-Heft des N. Deutschen Merkurs v. 1808 lieferte den Anfang einer Chrestomathie aus dem Renner.

Die beste Geschichte der deutschen Poësie im Mittelalter von Rosenkranz (Halle bei Anton. 1830. 8.) sagt S. 252: In der Sprache an Eleganz, in der Umsicht an jener Kraft der Einheit dem Freidank sehr nachstehend, aber durchaus von einer kräftigen Beobachtung zeugend, ist dessen Renner. Mit der Auflösung der alten Reichs-Verfassung wuchs die Selbständigkeit der Korporationen, und die Freiheit der Individuen, welche um so leichter in Frechheit und Zügellosigkeit ausarten konnte. Ueber diese ergoss sich besonders Hugo. In der Form hat er die Eigenthümlichkeit, dass er vom Gedanken zum Beispiele übergeht. Die Fabelndichter, Stricker und Bonner, gingen

von der Vorstellung zum Gedanken fort; bei dem speculativen **Freidank** tritt das Symbolische sehr zurück, obschon das Beispiel auch bei ihm vorkommt, wie in der Fabel von dem Fuchs, Jäger und der Katze; in **Hugo's Renner** aber erscheint das Beispiel sehr häufig neben dem Gedanken, als dessen Erläuterung.

Die bis jetzt bekannten Handschriften sind theils mit dem Jahre der Abschrift bezeichnet, theils nicht, und auf Papier geschrieben, ausgenommen die Erlanger N. 2, und eine Wolfenbüttler N. 30, welche beide auf Pergament sind.

A) Mit dem Jahres-Zeichen:

1) V. J. 1309 beiläufig 348 Bl., früher bei Uffenbach, später bei Ebeling zu **Hamburg**. Cat. bibl. Uffenbach. IV. 244ſ7. Vogt. cat. 275. Oetter Saml. 474. Meusel hist. bibl. Mag. I. 16. Jördens II. 483. VI. 353. Lessings Leben III. 94. Hagen und Büsching Grundr. 384—89.

2) V. J. 1347. 162 Bl. durch **Michel v. Würzburg** verbessert und geordnet, kam aus der Heilsbronner Bibliothek in jene der Universität **Erlangen**, welche sie dem hist. Verein zu Bamb. für Abschrift und Abdruck mittheilte. Hocker bibl. Heilsbronn. 71 führt das Gedicht des Prologs auf. Vogt cat. 575. Koch 146. Jördens II. 482. VI. 353, wo aber das J. 1437 irrig erwähnt wird. Hagen und Büsch. Gr. 385.

3) V. J. 1378 auf Pap. geschr. durch **Konrad Faber** 160 Bl., deren Anfang fehlt, kam 1622 aus der **Heidelberger** Bibl. in die Vatikanische zu Rom, und 1816 zurück. Wilken Gesch. d. Heidelb. Büchers. 445 erwähnt einer unvollständigen Handschrift ohne Bezeichnung des Jahres. Adelung Nachr. I. 20—28, dessen Forts. 130—142, wo 3 Fabeln vom Geitze — 133 eine vom Esel mit der Löwen-Haut — 134 vom Pabste und Kardinal. — Jördens II. 484. Hagen und Büsch. Gr. 389.

4) V. J. 1388 verb. d. **Michel v. Würzburg** auf der Bibl. zu **Wolfenbüttel**. Tenzel 922. Koch II. 69. Hagen und Büsch. Gr. 384. Jördens II. 482ſ7. Lessings Beitr. V. 32, 37, 186 mit der Fabel von dem Prälaten und

den Birnen, dess. Leb. III. 121—23 mit dem Prologe. Bruns im Bragur VI 2, 206.

5) V. J. 1391, geschr. d. Wilh. Tornow 150 Bl., durch den Herzog Wilhelm v. Sachsen geschenkt, in der Univers. Bibl. zu Leipzig; eine Abschrift in der Hofbibl. zu Dresden von Gottsched, welcher irrig 1312 las, *progr. de rar. bibl. Paulinae cod. Lips.* 1746. *p.* 10. theilt mehre Stellen mit, von welchen ein Auszug in Bayreuth. gel. Zeit. v. 1747. III. 28. Gottsched *progr. ad mem.* Heinriz 1752. 4., dessen Neuestes 1762 S. 197. Michaeler tab. parall. III, 396—401. *Belii epist. ad Meermann* 17—25. *Vogt cat.* 575. Breitkopf Spielkart. 101. Adelung II Vorr. XVIII. Koch 145. Jördens II. 483/7. Hagen und Büsch. Gr. 385—88. m. d. Prol. und einigen anderen Stellen.

6) V. J. 1402. 126 Bl. N. 118 auf der k. k. Hofbibl. zu Wien, wo sich auch eine lat. Uebers. d. Prol. aus d. XV. Jahrh. befindet. Denis cat. I. 1, 465/8, wo Hugo's Geburts-Ort Werna (vielleicht Ober-Wehrn bei Ebenhausen) genannt wird. Jördens VI 353. Hagen und Büsch. Gr. 389. Hagen, Docen und Büch. Mus. I. 2., 586—593 m. d. Prol. und Schlusse.

7) Eine andere Hdschr. auf Perg. mit 257 Bl. v. J. 1402 in der Universitäts-Bibliothek zu Breslau erwähnte eben v. Aufsees S. 162 des Anzeigers f. Kunde des Mittelalters.

8) V. J. 1425, 69 Bl. aus d. Vatik. Bibl. zu Rom nach Heidelberg 1816 zurückgekehrt, ein Auszug des Renners, und zum Theile umgearbeitet. Wilken Heidelb. Bibl. S. 485. N. 471. Hagen und Büsch. Gr. 555.

9) V. J. 1430. 257 Bl. geschr. d. G. Vogelstainer in d. Münchner Hofbibl. Bragur IV Abth. II. 186 mit dem Anf. und Ende. Docen Misc. I. 77. Jördens II 483 und VI 353. Hagen und Büsch. Gr. 389.

10) v. Aufsees erwähnt S. 163 einer Pap. Hdschr. von 1432 mit 382 Bl. im Besitze Eberh. v. Groote zu Köln.

11) V. J. 1437 in d. Bibl. zu Wolfenbüttel, schon 1691 von Tenzel erwähnt. Lessings Leb. III. 121. Hagen und Büsch. Gr. 384.

12) V. J. 1440, einst bei St. Emmeram zu Regensburg,

jetzt vielleicht in d. Hofbibl. zu Münch. — Catal. Bibl. st. Emmeram. II. 102, 378. Jördens VI. Docen I. 77. Hagen und Büsch. Gr. 389.

13) V. J. 1447 157 Bl., deren erstes fehlt, aus Panzers Nachlasse zu Nürnberg, welcher seine des ersten Blattes entledigte Hdschr. mit der Erlanger übereinstimmend fand, um 7 fl. 56 kr. versteigert. Panz. Bibl. I. 2, 6. Bragur III. Abth. II. 465, 66. Docen Misc. I. 77—79, wo Stellen zur Beziehung auf die ältere Dichtkunst sich finden. Jördens II. 483. VI. 354. Hagen und Büsch. Gr. 388.

14) V. J. 1473 319 Bl., auf deren letzterem steht, dass sie vom Kaplane Mart. Bosch vollendet, und vom Lor. Krafft auf der Jakobs-Strasse durchgesehen wurde. Diese auf der k. Stifts-Bibl. zu Tübingen befindliche Hdschr. ist nach der ersten Hälfte gut erhalten, durch Nässe beschädigt. Sie ist durch den Abschreiber in die oberschwäbische Mundart verändert, und in 40 Kapitel getheilt, deren jedes wieder Abtheilungen mit eigenen Ueberschriften hat. Conz Beitr. f. Philos. und Lit. 1786 I. 82—131, und kl. pros. Schriften II. 294—345 (ausführlich unter Beziehung auf Lessing) liefern längere und kürzere Stellen nebst Fabeln, z. B. von einem Prälaten, Fuchs, Diebe, einer Mulin etc. Oetter Samml. I. 5. N. 30. Jördens II. 482/6. Hagen und Büsch. Gr. 388. Hekate 1823 S. 575. Bragur. IV 2, 146.

15) V. J. 1520 in der öff. Bibl. zu Stuttgard. O. F. H. Schönhuth zu Tübingen gab 1827 bei Osiander: 26 auserlesene Fabeln, Erzählungen und Schwänke, nebst Sprüchen aus dem Ende des XIII. Jahrhunderts in neuer Schreibweise mit Worterklärungen heraus. Er legte 2 Handschriften dieses Gedichtes auf Papier zum Grunde, deren eine aus der Tübinger Stifts-Bibliothek von 1473, die andere aus der Stuttgarder öff. Bibliothek v. 1520 war, welche blos zur Vergleichung diente.

B) Ohne Jahres-Zeichen.

16) Zu Berlin 398 Bl. Jördens VI. 353.

17) Zu Berlin 398 Bl., auf deren 2 ersten ein Register

der Ueberschriften steht, obschon der Prol. fehlt. Der Anfangs-Buchstabe ist sehr gross verziert, und alle Verse mit grösseren durchstrichenen Buchstaben abgetheilt.

18) In der grossherz. Bibl. zu Darmstadt 184 Bl. Hagen und Büschings Gr. 389. Jördens VI. 353. Deutsch. Merkur 1808 IV. 258—270 mit mehren Stellen.

19) In der Stadt-Bibl. zu Frankfurt. Jördens VI. 353. Hagen und Büsch. Gr. 389. Deutscher Merkur 1808. IV. 154.

20) In der Karmeliten- oder Stadt-Bibl. zu Frankf., am Ende mangelhaft. Hagen und Büsch. Gr. 555.

21) In Brentono's Bibl. zu Frankfurt (?) 222 Bl. mit Gemäld. Hagen und Büsch. Gr. 394.

22) In der Univers. Bibl. zu Heidelberg ist die aus Rom zurückgekommene neue Hdschr. N. 98 m. 207 Bl., in welcher viele Fehler des Abschreibers verbessert, manche Verse ausgestrichen, und andere eingesetzt sind. Wilken. 340. Adelung I. 20. Jördens II. 484. Hag. u. Büsch. 389. Eine andere Hdschr. N. 471 von drei Theilen enthält ein mor. Lehrgedicht in der Form des Renners, und aus diesem gezogen. Wilken S. 485.

23) In der Univers. Bibl. zu Helmstädt m. niederdeutsch. Mundart. Bragur VI St. I. 176, St. II. 206/9 m. mehr. Stellen. Jördens II. 483. Hag. und Büsch. 388.

24) Von Marq. Gude, der 1689 zu Hamburg starb, kam eine Hdschr. an Anderson daselbst, und dann wahrscheinlich in die öff. Bibl. zu Koppenhagen. Morhof verglich sie mit der Fft. Ausgabe, und theilte aus ihr mehre Stellen in seinem Unterrichte von der deutschen Sprache mit. Lübeck 1702. 8. S. 321. Kiel 1682. 8. S. 352/7. Seelen *orat. de praec. erud.* 42. Bragur III. 506. Nyerup *symbol. praef.* 24, *c.* 151—172, m. mehr. Stellen. Jörd. II. 483. Hag. u. Büch. 384.

25) In d. Raths-Bibl. zu Leipzig eine neuere Hdschr. m. Gemäld., als jene in d. Univers. Bibl. v. J. 1391. Breitkopf Spielkart. I. 101. Jördens II. 483.

26) In der Hofbibl. zu München 4. Docen Misc. I. 74. Hag. u. Büsch. 389.

27) In der Gaibacher Bibl. der gräfl. Familie v. Schönborn, welche jetzt zu Pommersfelden sich befindet, ist eine Hdschr., welche wir einer näheren Untersuchung noch würdigen werden.

28) In der Prof. Oberlin's Bibl. zu Strasburg. Bragur III. 471. Jördens II. 483. VI. 353.

29) In der Bibl. zu Weimar. Hag. u. Büsch. 389.

30) In der Bibl. zu Wolfenbüttel besorgte Lessing, für die Ausgabe des Renners nach den 3 dasigen Hdsch., eine Abschrift bis zum 4366 Verse, wie in dessen Beitr. I. 19 steht. Von dieser besorgte Eschenburg eine Abschrift zu Braunschweig. Erstere soll jetzt zu Berlin seyn; die übrigen v. Lessing abgeschriebenen Verse 4367—6345 besitzt Hofr. Graberg in Braunschw., und will sie für uns. hist. Verein kopiren lassen. Hag. u. Büsch. 395. Jörd. II. 485.

31) In der Bibl. zu Wolfenbüttel. Büsch. u. Hag. Gr. 384. Lessings Leb. III. 86.

32) Ein Unbekannter bot eine Abschrift von 297 Bl. in 4. aus dem Besitze des H. A. N. in Nummer 199 d. Anzeigers der Deutschen v. 1807 aus.

33) Ein Anderer, W. in T., bot daselbst in N. 255 von 1807 ein zweites Exemplar aus. Wahrscheinlich ist eine der 2 letzten Handschriften jetzt im Besitze des Neffen Ranner's, Bibl. zu Nürnberg.

Zur Erhaltung der Domschule trug noch der im J. 1320 aus Schwaben gekommene Fürstb. Johann v. Guttingen vorzüglich bei. Auf seine Einladung soll der in der nordwestlichen Schweiz geborne, und in Schwaben damals hoch geachtete, wahrscheinlich in einem Kloster erzogene Fabel-Dichter Boner 16) nach Bamberg gekommen, und zum Scolastiker am Dom befördert worden, aber mit seinem bischöflichen Gönner 1324 wieder abgetreten

---

16) Horn Gesch. d. Krit. S. 46. — Wachler I. 97 d. Vorles. u. Handb. I. 389. — Fabeln aus den Zeiten der Minne- richtiger Meister-Sänger, herausg. von Bodmer. Zürich 1757. enthalten einen unveränderten Abdruck im alt-schwäb. Dialekt; Eschenburg aber lieferte einen mit sehr guter krit. Auswahl der Lesarten modernisirten Text. S. Bouterweck Gesch. d. Poësie Bd. IX. 159.

seyn. Er lebte vom Jahre 1320 bis über 1350, obschon seit 1324 nicht mehr als Scolastiker, und übersetzte ein Fabelbuch, welches aus einer einst hier gewesenen Handschrift im J. 1461 durch Albrecht Pfister zu Bamb. gedruckt wurde. Von diesem Drucke ist das einzige übrige Exemplar auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel. Bodmer und Breitinger, Lessing und Oberlin räumten ihm keine ursprüngliche Erfindung ein, und beschränkten sogar Gellert's Lob über seinen Witz u. die Naivetät. Dennoch wurde sein Werk in unserem Jahrhunderte durch mehre Duodez-Ausgaben erneuert: Bonerius Edelsteine etc. v. Eschenburg. Berlin bei Sommerbrodt. 1810. 8.; weit besser mit Wörterbuch v. Beneke 1816 Berlin b. Reimer; Boner etc. und der arme Heinrich. Zwickau bei Schumann. 18. Diese 100 Fabeln sind, nach Boner's eigenem Geständnisse, aus dem Latein. blos übersetzt, und zwar zu 3 Theilen aus Avian, und aus dem versifizirten Romulus, oder Anonymus des Nevelet; zum vierten Theile aus andern Lateinern. Sie zeichnen sich durch natürliche und kunstlose Einfalt aus, und nähern sich der schönen Periode der Minnesänger. Ausführliche Würdigung dieses Werkes findet sich in Lessing's Ausgabe v. Eschenburg, und in Benecke's Vorrede zu Boner's Edelstein, obgleich ersterer diesen in das XIV., letzterer in das XIII. Jahrhundert aus dem nämlichen Grunde, versetzt, weil Hugo v. Trymberg und Boner einander nicht erwähnen. Handschriften sind 14 bekannt: 1) die Strasburger, deren sich Scherz bediente, und welche nach dessen Tode an Schöpflin kam, durch welchen Uffenbach eine Abschrift erhielt, die sich jetzt in der Hamburger Stadt-Bibl. befindet. 2—3) Zu Zürich 2, deren Bodmer und Breitinger sich bedienten. 4—7) 4 Heidelberger, von welchen eine Bamb. aus dem Nachlasse B. Lambert v. Brunn sein soll, welche einst in der Vatikanischen Bibliothek zu Rom waren, und vor 16 Jahren nach Wilken's Beschreibung dorthin zurückkehrten. 8—11) 4 zu Wolfenbüttel, welche Lessing benutzte, und deren eine durch Gottsched abgeschrieben, in der Dresdner Bibliothek ist, wo

sich auch eine Abschrift desselben aus der Thomasischen Bibliothek zu Nürnberg befindet. 12) Eine zu Wien, welche Gottsched mit seiner Wolfenbütteler verglich. 13) Eine zu Oettingen, welche der ältere Adelung und Koch erwähnen. 14) Noch eine zu Strasburg in der ehem. Johanniter-Bibliothek 17). Die meisten der Handschriften sind verschieden in der Zahl der Bonerschen Fabeln, Erzählungen, gnomologischen Fragmente. Da die im Vatikan gewesenen altdeutschen Handschriften vorzüglich aus Heidelberg, und diese zum Theile aus dem 1408 vom Spitale zu Schesslitz gekauften Vermächtnisse unseres Fürstbischofs Lambert von Brunn stammten, so ist einleuchtend, dass bei einer genaueren Untersuchung derselben, durch einen Vertrauten mit Bamb. geschichtlichen Verhältnissen, ein neues Resultat für das wissenschaftliche Lob unserer Vorgänger hervor gehen könne. Wir hoffen vorläufig auf die bequemere Untersuchung unserer Landsleute daselbst, Dr. Rosshirt und Dr. Zöpfl, welche Patrioten kaum einer besonderen Aufforderung bedürfen werden.

Mag. Hermann, Pfarrer bei St. Sebald zu Nürnberg, kommt 3. Oct. 1325 wegen der Dom-Präbenden vor.

Mag. Eberhard v. Hohenlohe 1333 für das Stift Gangolph, 1339 für das Dom.

---

17) Scherzii philos. mor. germ. med. aevi specimina XI, cum Oberlini suppl. Argent. 1704—10—82. 4. — Gottsched Neuestes d. anmuth. Gelehrsamkeit. 1756. S. 422. — Lessing Beitr. zur Lit. I u. V. — Adelung Mag. f. d. deutsche Sprache, Bd. II. St. 17. — Panzer Annal. d. deutsch. Lit. Nürnberg 1788. 4. S. 48. — Koch Liter. Gesch. II. Aufl. Berlin 1795. 8. S. 246. — Fr. Adelung Nachr. v. altdeutsch. Denkmälern d. Heidelb. Bibliothek. Königsb. 1796. S. 131. — Wilken v. denselben S. 336 N. 86. S. 405. N. 314. S. 466 N. 400. S. 536 N. 794. — v. Heinecke Nachr. v. Künstl. u. Kunsts. I. 21. u. Idee gen. d'une collection d'estampes p. 275. — Leipz. Lit. Z. 1812. II. 2485. — Eschenburg's Denkm. altdeutsch. Dichtkunst. Bremen. 1799. 8. S. 189—208. — Jörden's Lex. I. 161. V. 769. VI. 582.

Mag. Chunrad v. Werburghausen, bisch. Kaplan, 2. Juli 1339 für die erste Frühmesse im Dom.

Mag. Udalrich v. Thunfeld wirkte als Scol. 1339.

Scol. Eberhard v. Hohenberg 13. Aug. 1339 für die Dom-Bruderschaft — 1. März 1350 für die Dom-Scolasterie wegen Zapfendorf, dann für die Domvikarie der h. Magdalena — 7. Juli 1357 als Schulmeister für das Dom-Werkamt — 18. Juni 1360 für den Veldner Forst — 26. Oct. 1361 für das Dom-Werkamt als oberster Schulmeister und Kellner.

Alle Scolastiker übertraf der Fürstb. Leupold oder Leopold v. Bebenburg, welcher als Schüler des berühmten Rechts-Lehrers Andreas Johannes zu Bologna sich den Charakter eines Dr. der Rechte erworben hatte, und als Domherr zu Bamb., Mainz und Würzburg, woselbst er auch die Stelle eines Erzpriesters bekleidete, durch seine gelehrt. Schriften: a) „vom Eifer der alten Reichsfürsten für die kath. Religion", welche er dem Herzoge Rudolph v. Sachsen zugeeignet hatte. Grösseren Ruhm erwarb er sich b) durch die in unseren Tagen noch sehr gesuchte Abhandlung „von den Rechten Deutschlands und des römischen Reichs", welche er 1338 dem Andenken des Trierer Kurfürsten Balduin widmete, und durch welche er bewies, dass K. Ludwig IV. von Bayern, auch unabhängig von der Krönung P. Benedicts XII, zur Regierung des röm. Reichs berechtigt sey. Wegen seiner Gelehrtheit wurde er 1352 zu unserem Fürstbischofe erwählt, und 1353 zu Avignon vom P. Innocenz VI selbst eingesegnet. Er starb 4. Nov. 1363, und wurde auf dem Peters-Chore zu Bamb. begraben. Das würzburg. Domstift besass eine von ihm verfasste Handschrift aller Privilegien des Domstifts bis 1352, als der Regierungs-Zeit des B. Otto v. Wolfskeel 18).

---

18) Jäck Pantheon d. Liter. N 19 S. 68 4. Lehrb. der Gesch. Bamb. S. 65. — v. Siebolds artist. Blätter. Würzb. 1810. 4. N. 4. S. 58. — Salver Proben S. 235, 245/9.

Der Domherr und Zögling der Bamb. Unterrichts-Anstalt, Johann v. Egloffstein, welcher 1390 — 1402 an der obern Pfarr-Kirche zu U. L. Frau, zugleich Coadjutor unseres Fürstb. Albert von Wertheim, und zuletzt Domprobst und Fürstb. zu Würzburg geworden war, erprobte seinen wisssenschäftlichen Geist 1402 durch die Stiftung der Universität daselbst nach dem Muster der Bolognesischen Schule, welcher er durch die P. Bonifaz IX. u. Innocenz VII besonderen Schutz zu verschaffen suchte. Er starb zwar zu Forchheim 22. Nov. 1411, wurde aber in das Dom zu Würzb. begraben 19).

Schulmeister Ulrich v. Tünnenfeld unterzeichnete 17. April 1366 für das Dom-Werkamt, im Juni d. J. für die Oblei Herrnsdorf — 7. Mai 1367 wegen der Vikarien des h. Stephan und Johannes — 7. April 1369 wegen der Obl. Herrnsdorf — 1370, 5. April, für die Dom-Bruderschaft — 15. Nov. 1375 wegen der Oblei Neuses.

Schulmeister Friedrich Zollner v. Halberg 29. Sept. 1382 für das Dom-Werkamt — 1389 wegen der Domvikare — 1391 für die Domkustoderie — 9. Apr. 1392 wegen der Obl. Herrnsdorf, dann wegen Eibelstatt — 1393 wegen St. Sebald — 9. Apr. 1395 wegen St. Gangolph — 29. Jänn. 1396 für das Dom wegen der Haller-Gült, 7. April d. J. wegen der Dom-Oblei — 23. März 1398 wegen der Dombruderschaft — 1399 und 1412 wegen des Stiftes Gangolph.

Schulmeister Albrecht Hawpt, 1388 wegen St. Gangolph, 1389 — 90 für die Domkustoderie durch Urkunden bekannt.

Segehart, Siegart, Sigeher v. Babenberg, Dichter und Nachahmer Gottfrieds von Strasburg, verfasste die Gesch. Tristrand's. Ein schönes Exemplar findet sich in der Heidelberger Bibliothek (nach Wilken S. 430 N. 346 u. nach Adelung I. 26. II. 73.) Auf der zweiten Seite des 173. Blattes nennt sich der Dichter: Von Baubemberg

---

19) Bönicke Gesch. d. Univers. Würzb. 1782 4. S. 16.

Segehart; auf dem 174. Blatte steht die Jahreszahl 1403 20). Auch dieses Dichters erwähnt Rassmann's Handb. S. 15 nicht, wenn nicht Sigeher gemeint seyn soll.

Otto v. Egloffstein, Bruder des früher genannten würzb. Fürstb. Johann I. v. Egloffstein, wurde 1389 unter die ausgezeichnetsten Schüler zu Heidelberg gezählt, dann Oberpfarrer bei St. Martin zu Bamberg (wo er 1397 eine Frühmesse stiftete), und 1402 auch an der oberen Pfarre U. L. Frau 1398, erlangte er zugleich die Würde eines Domdechants, in welcher er sehr wirksam für den öffentlichen Unterricht war; er starb 1432.

Der Domherr, Friedrich v. Aufsees, zuerst zu Bamb. unterrichtet, dann 1396 auf der Heidelberger Akademie ausgezeichnet, wurde 1421 Fürstb. zu Bamb., und starb 1440, nachdem er sich wegen der Uneinigkeit der Domherren mit dem städt. Magistrate, und wegen des Einfalles der Hussiten etc. schon 1431 in die Ruhe nach Kärnthen zurück gezogen hatte.

Am Schlusse des XIV. Jahrhunderts sammelte Anton v. Rotenhan auf der Domschule zu Bamberg viele jener Kenntnisse, welche er als Domdechant unter vorigem Fürstbischofe, und gegen die Mitte des folgenden Jahrhunderts als Bischof bei so vielen Gelegenheiten an den Tag legte. Seine ausführliche Biographie lieferten Mehre 21).

Die Weihbischöfe waren gewöhnlich die gelehrtetesten der Kloster-Geistlichen verschiedener Orden, aus dem Clerus ist keiner bekannt. So kennen wir Dr. Wolfram als einen Gelehrten des Prediger Ordens unter dem B. Wulfing im Anfange des XIV. Jahrhunderts — Dr. Peter I. — den Franziskaner Dr. Albert von Beuchlingen gegen die Mitte desselben — Dr. Walther I. —

---

20) Rosenkranz Geschichte d. deutschen Poësie im Mittelalter. Halle. 8. S. 315.

21) Eyring comm. de rebus Franciae orient. sup ep. Antonio, et vita Sebastiani de Rotenhan. Jenae. 1739. 4. Jäck's Lehrb. d. Gesch. Bgs. S. 86—92, u. Panth. V. 132, 937.

den Franziskaner Dr. Johannes I. 1357—75 — Dr. Walther II. 1373—84, Dr. Heinrich I. u. II., und Dr. Johann II. am Schlusse. Alle waren im Rufe ausgezeichneter Theologen und Kanonisten, von mehren haben wir noch kirchliche Denkmäler ihrer bischöflichen Verrichtungen 22).

§. 4.

Schreiber und Maler im Kl. Michelsberg, bei den Clarissen, Dominikanern, Dominikanerinnen, Fanziskanern, Kapuzinern, Karmeliten, in der Abtei Langheim, im Chorherrn-Stifte Neunkirchen am Brand, und unter den Weltpriestern vom XV. bis in das XVIII. Jahrhundert.

Vom Anfange des XIII. Jahrhunderts erlosch die früher so thätige Neigung der Konventuale des Kl. Michelsberg für Künste und Wissenschaften, und mit ihr auch die Schreib-Fertigkeit. Daher die meisten Handschriften, welche ihre Mitbrüder der ersten Jahrh. theils selbst geschrieben, theils von andern Klöstern und Stiften erworben hatten, verloren gingen, ohne dass man erfahren konnte, in welchen Besitz sie geriethen. Mehre Handschriften vom Ende des XIV. und vom Anfange des XV. Jahrh. auf Pap. und Perg., welche sich bis auf unsere Zeiten erhielten, sind von den geübtesten Diplomatikern kaum zu lesen. Was durch Leichtsinn, Gleichgültigkeit, nachlässige Haushaltung und Entwendung nicht zu Grunde gegangen war, wurde am Vorabende vom Tage Johannes des Täufers 1435 noch zerstört und zerstreut, als die Bürger v. Bg. in zahlreicher Menge alle Theile des Klosters bestürmten und plünderten 23).

Nach dem Verluste der meisten Urkunden, Zinsbücher

---

22) Jäck Gesch. Bamb. Th. II. 48—50, und Pantheon, weit üb. die archiv. Zusammenstellung im Bamb. Schematism. v. 1829 S. 4—5.

23) Ussermann Cod. prob. episc. Bamb., N. 264. p. 240.

und gelehrten Werke, wurde die Wiederherstellung derselben das dringendste Bedürfniss. Wie unter allen Menschen-Klassen im zweiten Dritttheile des XV. Jahrhunderts ein lebhafter Sinn für die physische und moralische Bildung rege wurde; so erfolgte diese auch in der Abtei Michelsberg, besonders unter dem Abte Eberhard v. Venloo 1463—75, welcher sich von der Nothwendigkeit eines zweckmässigeren Lebens seiner Mitbrüder überzeugt hatte. Er war als Abt bei St. Jakob zu Mainz schon durch seinen Eifer für die Wissenschaften berühmt geworden. Er wich zu Bamb. zuerst von der alten Gewohnheit ab, nur adeliche Jünglinge in sein Kloster aufzunehmen, und wählte zur stärkeren Anregung des wissenschaftlichen Geistes meistens Jünglinge von bürgerlicher Abkunft. Obschon er die neue klösterliche Ordnung annahm, welche P. Pius II. durch B. Georg I. v. Schaumberg 1459 eingeführt hatte, welche viel strengere Zuchtmittel enthielt als die frühere; so wurde doch zugleich ein ächt wissenschaftlicher Geist für mehre Zweige erweckt. Desto leichter war seinem Nachfolger, Udalrich III. Haug 1474—83, der wieder eintretenden Dämmerung des wissenschaftlichen Lichtes entgegen zu kommen. Er trat als neuer Schöpfer der fast vernichteten Kloster-Bibliothek auf, und erwarb nicht allein viele kostbare Handschriften, theils durch Abschriften seiner Konventuale, theils aus anderen Klöstern; sondern kaufte auch viele Werke der neuen Druckerkunst. Um diese Erfindung noch wirksamer zu machen, errichtete er selbst in der mit seinem Kloster verbundenen und anstossenden Probstei St. Getreu eine Druckerei, welche dem Benedictiner Orden 500 Messbücher, und 100 Collectarien auf Pap. und Perg. lieferte, deren übrige Produkte aber leider! auf uns nicht alle sich forterbten. Das Verzeichniss der gekauften Handschriften erstreckte sich auf 91, deren Titel wir aus der Chronik bereits mittheilten 24).

Alle Vorgänger und Nachfolger übertraf Abt Andreas

---

25) Jäck Beitr. zur Liter. Gesch. 1822. 8. S. 35—37. u. Sprenger Buchdruck. Gesch. v. Bg.

Lang (1482—1502) an Reinheit der Sitten, an Pflege der Religion und Wissenschaften, am Kaufe, Abschreiben und Verfassen guter Bücher. In letzterer Hinsicht war er seinen Chorbrüdern ein vorzüglicher Meister. Er dictirte seinem Chorbruder und geh. Schreiber Nonos Stettfelder das im k. Archive befindliche Verzeichniss alles klöst. Eigenthums und aller Rechte mit Urkunden; ein gleiches von allen h. Benedictinern; eine Abhandlung von Maria Empfängniss, 1494 eine Chronik des Klosters, wie des Bisthums Bamberg, und zwar diese 3 durch Reynher; und 1499 das Leben des h. Otto in Verbindung mit seinem Konventuale Erhard Vetter (N. 54—58). Durch die für jene Zeiten bedeutende jährliche Summe von 200 fl., welche zum Kaufe theils guter Bücher, theils des nöthigen Pergaments und anderer Schreibstoffe für Abschriften derselben verwendet wurden, war ihm möglich, 192 zum Theile bändereiche Werke während seiner 19 jährigen Regierung anzuschaffen. Die Wiederbauung des grössten Theiles seines seit 1435 zerstörten Klosters, dessen Befestigung durch Wälle, die Bedachung der Kirche mit 1500 Zentner Blei-Platten, die Verbesserung aller Oekonomie-Güter, und die schönste Eintracht mit seinem Konvente, vereint mit den ausgezeichneten Verdiensten um die Wissenschaften, hatte die Folge, dass die übrigen Benedictiner Aebte auf den beiden Provinzial-Kapiteln zu Hirschau 1493, und zu Würzburg 1499, ihm den Vorsitz einräumten. Er starb 23. Oct. 1502.

Die Michelsberger Schreibschule hinterliess unterzeichnete Denkmäler von Conrad, Burkard, Beringer, Günther, Hermann, Reynher, Pistor, Nonos Stettfelder, Erh. Vetter auf Perg., und von beiden letzteren, wie von Nik. Gottschalk, J. Helm, J. Lembach auf Pap.

Zwölf Chorbücher der hiesigen Clarissen N. 68—72 zeichnen sich aus durch ihre ausserordentliche Grösse und Reinheit des Pergaments, durch die schwarze und eckige Schrift, durch die gleich grossen, dem Auge wohl thuenden Buchstaben, noch mehr durch die beigefügten vielen und herrlichen Miniatur-Malereien des hies. Franziskanerbruders Franz. Matthias (Jäck's Bamb. Künstler Lex.

II. S. 48.) Die Schwester Kath. Hoffmann schrieb 1457 zweimal das Leben der h. Agnes (N. 20—21) auf Perg., und Urs. Koller andere Werke auf Pap.

Unter den Dominikanern zeichneten sich folgende Schreiber unserer Werke aus, a) auf Perg.: Heinrich aus Worms, Konr. Molitor, Jak. Porsch, und Nikolaus an dem Sand; b) auf Pap.: Albert, Arnold, Arnold v. Pugna, Ambr. Brunner, Conrad, J. Frickenhuss, Friedrich, Heinr. Geyer, Chil. Grass, J. Hebrer, Joh. aus Bayern, Konr. Molitor, Gerthik Pannholtz, Alb. Reynold, J. Textor, Nik. Umbchuen, Pet. v. Wydenbach.

Dominikanerinnen zum h. Grabe dahier erprobten ihre Schreibkunst durch ein Antiphonale N. 13, durch mehre Gradualen, Gebet- und Betrachtungs-Bücher im XV. und XVI. Jahrhunderte.

Ausser dem Franziskaner Fr. Matthias lieferte auf Perg. Nikolaus; auf Pap., Konr. Bischof, J. Reig, Paul Zarda mehre Werke.

Von Kapuzinern ist nur die Handschrift Konr. Bimel's auf Pap. bekannt.

Die Karmeliten-Bibliothek lieferte viele Handschriften auf Pap. v. H. Bischof v. Konr. Kunstatt, Dittmar von Eylse, Jak. Faber, Matth. Farinator, Ulrich Hamfogel, J. Heyer, Jak. v. Hausen, Joh. v. Esslingen, Joh. Kemnytz, H. Kobenstein, Andr. Lohner, Leon. Meinard, Erh. Odmaier, Mich. Bart, Joh. Perger, Peter, Ant. Reddel, Richart, Matth. Seltenbrunner, Johann Ungemach, Seb. Vymair.

Die Langheimer Abtei hatte die Schreiber Amand v. Strasburg, Otto, Wilh. Fenn, Kil. Flösser, Andr. Hertrich, H. Haselmann, Euch. Gleich, Chr. Sartorius auf Perg., und Engelbert, Konrad Kellner, Leon. Kun auf Papier.

In der letzten Hälfte d. XIV. Jahrhunderts erreichte die Schreib-Schule des Kl. Neunkirchen am Brand einen vorzüglichen Ruhm. Der Probst Heinrich v. Hirchaid wurde 1360 wegen seiner Gelehrtheit gewählt, und er behauptete diesen Ruf bis zu seinem am 10. Apr. 1374 erfolg-

ten Tode. Unter seinen Nachfolgern war die Schreib-Schule vorzüglich thätig durch Joh. Albert von Lopetz, Konr. Maurer, und Konr. Allexis aus Eggolsheim 26) auf Perg., wie Nik. Kemmlin auf Pap.

Der Stand der Weltpriester verewigte sich auf Perg. durch J. Lör, Rainer, Joh. Koppitsch — auf Pap. durch J. Brunner, J. Datm, J. Eberlein, J. Gerber, Konr. Hartung, Chr. Helner, Nik. v. Hohenstatt, Oberndorf, Engelh. Pistor, Reul, Richart, Gabr. Rost, Fr. Teglein.

§. 5.

Scolastiker, Dom- und Stifts-Herrn, Weihbischöfe, Erzdiakone, General-Vikare, Aebte und andere Männer hoher Bildung vom XIV. und XV. Jahrhunderte.

Im XV. Jahrhunderte wurden viele Gelehrte durch das allseitig sich verbreitende Licht der Aufklärung wirksam. Wir erwähnen nur einige, und verweisen für die übrigen auf unser Pantheon.

Mag. Heinr. Harlach war 1427 Bibliothekar als Subkustos; Joh. Marschalk v. Ebnet 1471 Scol.

Leonard v. Egloffstein, Dr. der Rechte Domh. zu Würzb. u. Bamb., 1484 Scol., verweilte grössten Theils in unserer Vaterstadt bis zu seinem 25. Jänn. 1514 erfolgten Tode. Sein Grabmal ist im Domstifte N. 14 auf der rechten Seite der Kapelle zum h. Nagel 27). (Nach Andern starb er 4. März 1521 oder 31).

Georg Marschalk v. Ebnet, Domh. zu Bamb., 1472 ausgezeichneter Akademiker zu Ingolstadt, wurde 19. Sept.

---

26) Goldwitzer, in der Geschichte dieses Klosters, erwähnt unseres Vielschreibers in seinem Verzeichnisse bekannter Konventuale nicht.

27) Salver Proben des deutschen Reichs-Adels Würzburg. 1719. S. 311. Bei mangelnder Quellen-Anzeige gelten Jäck's Pantheon u. a. Schriften v. Bg, welche grössten Theiles nach ungedruckten Quellen bearbeitet sind.

1503 Fürstb., bald vom P. Pius III. bestätigt, hielt einen feierlichen Einzug in die Stadt, starb aber schon 30. Jänn. 1505 im Rufe besonderer Gerechtigkeits-Liebe.

Wolfg. Marschalk v. Ebnet und Heinrich Gr. v. Kastel, Domh., kamen 1493 nach Ingolstadt, wie 1487 — 92 Joh. u. Wolfg. v. Egloffstein, und 1494 noch ein Bruder desselben. (Mederer I. 33, 39, 42.)

Ausgezeichneter als alle diese war der 1485 gestorbene Domherr zu Bamb., Albert v. Eyb, welcher in seinem poëtischen Edelsteine die reitzende Umgebung unserer Stadt, den Fleiss ihrer Bewohner, ihre gute alte Verfassung, die herrschenden Tugenden, und andere tief gewurzelte Vorzüge schon 1472 kräftiger schilderte, als es einem Dichter unserer Zeit gelingen möchte. Seine edle Darstellungsart im reinsten Latein machte so rasch jenes Werk zum Gemeingut aller Gebildeten seiner Zeit, dass 15 schnell folgende Auflagen in verschiedenen Städten dem Bedürfnisse des XV. Jahrh. kaum genügten; daher es noch immer zu den höchsten Seltenheiten gehört. So munteren Geist derselbe darin beurkundete, eben so ernsthaften erprobte er in seiner Vorbereitung zum Tode. Als erfahrnen Weltmann zeigte er sich in den Werken: Ob einem Manne zu nehmen sey ein eheliches Weib; im Spiegel der Sitten, und in zwei Komedien des sinnreichen Poëten Plautus, welche vorzüglich durch Augsburger Drucker verbreitet wurden 28).

Georg Schenk v. Limburg, aus einer berühmten schwäb. Familie im Thale Kocher, geb. 7. März 1470, 24. Febr. 1483 Domh. zu Bamb., später auch zu Würzburg und Strasburg, 1501 Domprobst zu Bg., Probst bei St. Stephan, und 13. Febr. 1505 Fürstb., starb 31. Mai 1522, und wurde im Peters-Chore begraben. Seine Erneuerung der Synodal-Statuten; seine Anordnung und Genehmigung der durch seinen Minister Joh v. Schwarzenberg verfassten Hals-Gerichts-Ordnung, nach welcher jene

---

28) Wachlers Handb. d. Lit. I. 391.

K. Karls V. gemodelt wurde; seine Bestimmung des Geierswörths als der mildesten Insel Bamb. zum künftigen Bischofs-Sitze; sein Briefwechsel mit Luther, Pirkheimer, Spengler und andern grossen Gelehrten; sein muthiger Kampf gegen den Unfug päbstl. Ablässe; sein Ansehen bei dem K. Maximilian I., welcher sich seines weisen Rathes in mehren wichtigen Reichs-Angelegenheiten, und besonders 1518 auf dem Reichstage zu Augsburg bediente; seine Beförderung der Aufklärung durch volle Rede- und Press-Freiheit über Gegenstände des Glaubens; seine Nachsicht gegen die Verbreitung der Lehre Luther's unter allen Ständen; seine schonende Rüchsicht in Staats-Lasten, und sein sanftmüthiger und liebevoller Charakter im Privatleben, erheben ihn weit über alle seine Vorgänger und Nachfolger, unter welchen letzteren nur Franz Ludwig v. Erthal auf andere Weise sich gleich hohe Achtung erwarb.

Joh. v. Schwarzenberg, geb. 24. Dez. 1463, Obersthofmeister u. geh. Rath von 5 Fürstbischöfen Heinrich III. v. Gross, Veit v. Pommersfelden, Georg II. Marschalk v. Ebnet, Georg III. v. Limburg, und Weigand v. Redwitz, erklärte sich 1525 für Luther's Lehre, und starb zu Nürnberg 20. Oct. 1528. Sein Andenken ist verewigt durch die 1507 bei Hans Pfeil erschienene Bamb. Halsgerchts-Ordnung, durch seine Uebersetzung von Cicero's Pflichten, und einige Gelegenheitsschriften.

Konrad Konhofer, Dr. der Rechte und 1404 Generalvikar zu Bamberg.

Otto aus Lichtenfels, Dr. der Rechte, Summissar am Dom, und 1431 — 39 Besitzer der Spangen-Pfründe an der oberen Pfarre U. L. Frau zu Bamb. 29).

Eberhard v. Schaumberg, Abt zu Banz 1411 — 34, 1416 im Namen aller würzb. Aebte auf dem Konstanzer Kirchen-Rathe, deren Verhandlungen er unterzeichnete,

---

29) Schellenberger's Gesch. derselben. S. 133.

ein vorzüglicher Freund der Wissenschaften, trug das Meiste zur fortschreitenden Geistesbildung des Fürstb. Anton v. Rotenhan bei.

Peter v. Schaumberg wurde 1419 zu Bg. Domh., 1420 zum Bischofe v. Augsburg durch P. Martin V., und 1450 zum Kardinale durch P. Eugen IV. ernannt, wohnte 1431 dem Baseler Kirchen-Rathe bei, wurde 1451 Abt zu Kempten und Fürst zu Ellwangen, war Schiedsrichter zwischen den Königen von Frankreich und England, und den Herzogen von Bayern, trieb aber grossen Handel mit Ablässen, und starb im April 1469, wie Salver, Crusius, Brusch, Stetten, u. a. behaupten.

Abt Eberhard v. Lichtenstein zu Banz 1434—73, erhielt vom Baseler Kirchenrathe 18. Juni 1434 eine Bulle gegen alle Verletzer der Rechte seines Stiftes, legte 1473 im höchsten Alter seine Würde nieder, und starb bald hernach.

Friedrich Wochner, Priester zu Langheim, zuletzt Pfarrer zu Altenkunstadt, wurde als Syndikus und Prokurator des Klosters wegen seiner ausserord. Gelehrtheit auf den Baseler Kirchenrath gesendet, wie eine Entschliessung desselben und 2 Urkunden des B. Anton v. Rotenhan über eine Messpfründe zu Kulmbach vom 2. Mai 1436 beweisen.

Moriz v. Rotenhan wurde durch den Tausch Friedrichs v. Knebel 4. Febr. 1438 Domh., und endlich Scolastiker zu Bamb.

Sebast. v. Rotenhan, geb. 1478, Erbkämmerer von Bamb. für den Kurfürsten von Brandenburg, war unter Aventin zu Ingolstadt, und unter Celtes zu Wien, wo er 1507 Dr. der Rechte wurde, reiste fast durch ganz Europa bis Jerusalem, war Meister der griech. latein. und anderer Sprachen, gab zuerst die Jahrbücher des Abts Regino v. Prum heraus, war Freund von Erasmus, Ulrich Hutten, Elius Eoban aus Hessen, sehr geschätzt vom K. Karl V., wohnte 1523 mit dem Minister Joh. von Schwarzenberg der Reichs-Versammlung zu Nürnberg bei, unterzeichnete 28. Aug. 1530 zu Augsburg

die Friedens-Urkunde, war geh. Rath des Kurf. **Albert II.** v. Mainz, Hofmarschall des Fürstb. **Konrad III.** v. Tüngen zu Würzburg, Gesandter mehrer anderer Fürsten, Ritter des gold. Fliesses, und verfertigte eine noch jetzt brauchbare Karte von Franken. Seine lat. Schrift: *Prisci Germani populi etc.* ist noch immer sehr schätzbar. Seine Grabschrift ist an der Seitenwand der Kirche zu Hassfurt 30).

Eberhard v. **Redwitz**, zuerst Konventual zu Langheim, starb als Weihbischof von Mainz 28. Nov. 1500.

Weigand v. **Redwitz**, war als Bamb. Domh. 1486—87 mit seinem Bruder Arnold zu Ingolstadt, und wurde 18. Juni 1522 Fürstb. zu Bamberg 31).

Wie (nach dem Schlusse von §. 3) im vorigen Jahrhunderte, waren auch in diesem die Weihbischöfe nur Kloster-Geistliche, und ragten über den Clerus an der Spitze der gelehrtesten Bamberger empor. Wir kennen vom Jahre 1409 den Cisterzienser Dr. **Ering** aus Ebrach, als Erz. bischof von Anavers — Dr. **Conrad** vom J. 1420 — Dr. **Walther**, welcher zuerst im Orden der Prediger und Karthäuser sich auszeichnete, ehe er zu dieser Bamb. und Würzb. Würde gelangte, in welcher er 1433 an letzterem Orte starb — den Augustiner Dr. **Peter** vom J. 1439 — Dr. **Hugo** als Liebling des B. **Anton von Rotenhan** vom J. 1442.

Dr. **Behr** war 1439 Weihbischof zu Bamb., wie die Inschrift seiner Einsegnung der Kapelle auf dem Hügel bei **Giech** beweiset, deren Jahresfest Sonntags nach Michaelis stattfindet.

Dr. **Johann**, Augustiner von Nürnberg, wurde 1450 Weihbischof zu Bamb., 1453 Verwalter der erledigten Abtsstelle Michelsberg, aber weger ausserordentl. Nachlässigkeit und Verschwendung 1463 auf Befehl P. **Pius II.** durch den B. **Georg** v. **Schaumberg** mit einem Jahresgehalte

---

30) Mederer I. 46. Bönicke Univers. Würzburg I. 26. Pfeufer's Beitr. z. Gesch. Bamb. S. 110.

31) Mederer I. 33.

von 200 fl. seiner Würde entsetzt. Er starb 12. Apr. 1475, und wurde nach St. Getreu begraben.

Johann v. Heldin, aus dem Prediger Orden, Dr. d. Theologie und des Kirchen-Rechts, 1453—66 Weihb. zu Bg., wurde in seine Ordenskirche an das Altar der Rosenkranz-Bruderschaft 1466 begraben. Sein Nachfolger gleiches Namens erprobte 1466—75 eine rühmliche Thätigkeit.

Hieronymus von Reitzenstein, Konventual von Langheim, Dr. d. Theol. und des Kirchen-Rechts, 15. Oct. 1462 Pfarrer zu Altenkunstadt, 1472 Professor der Theol. im Kloster, 17. Nov. 1474 Weihb. zu Bg. unter dem Fortgenusse seiner Pfarrei-Einkünfte, bis B. Heinrich III. Gross v. Trockau 1497 den Ertrag der Pfarrei St. Martin zu Bamberg für den Unterhalt aller künftigen Weihb. bestimmte. Er starb wahrscheinlich im Frühlinge 1503. (Mehres liefern die Langheim. Urkunden, welche ich der Biographie des Abtes Moriz Knauer anhing.)

In den ersten Jahrhunden wurden unsere Fürstbischöfe im Falle der Abwesenheit durch einen Erzdiakon, als Mitglied des Domkapitels von höherer Bildung, in geistl. und weltl. Verrichtungen öfters vertreten. Wir kennnn Hermann als Erzdiakon des Bischofs gleiches Namens aus einer Urkunde v. J. 1147, Bero v. 1157, Ulrich v. 1190, und Syboto aus der päbstl. Bulle v. 1204. Eben so die Generalvikare als Männer mit akad. Ehren bekleidet, z. B. Joh. Ambundius v. 1396, Dr. Konr. Konhofer v. 1404, Nik. Zilling Stiftsh. bei Stephan, Joh. Kautsch Dechant daselbst und Probst bei Gangolph v. 1442, Jak. Gerlini Stifsh. bei Stephan v. 1444, Heinrich Uebelein Stiftsh. zu Brixen und Bg. bei Stephan, endlich auch Probst bei Gangolph v. 1463; Lor. Thum Stiftsh. bei Jakob v. 1496, und mehre der 3 letzten Jahrhunderte, welche Schubert I. 52. aufzählte.

Mag. und Dr. Albrecht Fleischmann, aus Eggolsheim, Stadtkonsulent von Nürnberg, unterzeichnete die Wahlkapitulation des Fürstb. Friedrich v. Aufsees 11. Febr. 1422.

Emmeram Teugler, Taucher, geb. 1458, wurde 1474 Konventual v. Langheim, später zur Vollendung seiner

Geistes-Bildung nach Heidelberg gesendet, 1486 abgerufen, bald zum Subprior, dann zum Prior, und im Dez 1494 zum Prälaten gewählt, in welcher Eigenschaft er 24. Nov. 1510 starb. Auf der Universität krönte er sich mit Ruhm, und nachher blieb seine wissenschaftliche Thätigkeit bis zum Tode vorherrschend.

Nikolaus Bayer oder Beuer, 1418—29 Dr. der Rechte und Generalvikar zu Bamb., fertigte in dieser Eigenschaft die Stiftungs-Urkunde für die Frühmesse im Nonnenkloster des h. Grabes 1418 dahier aus.

Johann v. Ehenhein, Dr. des Kirchenrechts u. Generalvikar zu Bamb. 1430—36.

Lambert oder Gumbert Fabri, Liz. der Rechte, Stiftsherr bei St. Stephan, Generalvikar des Fürstbischofs Georg v. Schaumberg, welcher sich seiner Hülfe zur Reformation der Dekanats- und Konsistorial-Gerichts-Ordnung vorzüglich bediente. Als Stellvertreter des Archidiakons von Altenkunstadt unterzeichnete er die Abtretungs-Urkunde dieser Pfarrei 15. Oct. 1462 zu Bamb. für den späteren Weihb. Hieronymus v. Reitzenstein.

Dittrich Morunger, Dr. d. h. Schrift, Generalvikar und Stiftsherr bei Stephan zu Bg, wie zu Eichstätt, wohnte im Febr. 1483 als fürstb. Kommissär der Wahl des Abts Andreas Lang im Kl. Michelsberg bei. Wie er die Bewohner des Vogtlandes durch seine freien Kanzelreden für die Glaubens-Reform empfänglich machte, findet sich in Jäck's Gesch. Bgs II. 112.

Engelhard aus Güssbach, 1424 Scol. und Kustos bei St Gangolph.

Albert Cleymann aus Bamb., Mag., Professor zu Heidelberg, wurde 23. Juni 1427 auch zum Rector der 4 Fakultäten daselbst ernannt.

Daniel Oesterstein, Mag. d. Philos., Dr. d. Med. und Chirurgie in der ersten Hälfte des XV. Jahrh. zu Bg., und vereinigte mit einer sehr vielseitigen Bildung den höchsten Diensteifer.

Peter Knorr aus Bamb., Scol. und Probst des Stifts Gumbert zu Ansbach, Stiftsherr zu Augsburg, Pfarrer bei

St. Lorenz zu Nürnberg 1444—78, Dr. d. h. Schrift, kais. Pfalzgraf, Probst zu Wetzlar und Trier, war ein grosser Staatsmann.

Joh. Kopipscht v. Auerbach in der obern Pfalz, Mag. d. Philos. und Dr. der Dekretalen, 1452—62 Pfarrer des eingegangenen Ortes Grebern bei Pottenstein, wurde 1464 Domvikar, Prediger und Lehrer an der Domschule zu Bg. Sein System der Theologie wurde unter dem Titel „Summa" schon 1469 zu Augsburg durch Günther Zainer gedruckt, daher es unter die kostbarsten Seltenheiten gehört. Obschon mehre Joh. v. Aurbach als Juristen bekannt sind, so ist doch nur unser Landsmann Verfasser jener Summe, wie der Anleitungen zum Beichthören, zur Seelsorge und zum Predigtamte, welche handschriftlich mit seiner Unterschrift auf unserer Bibliothek sich befinden.

Heinrich Steinbach, Dr. d. Theol. und Domprediger zu Bg., unterzeichnete 10. Nov. 1467 einen Vertrag zwischen dem Abte Eberhard des Kl. Michelsberg und dem Probste v. St. Getreu; auch 1491 die Dekanats-Ordnung des Fürstb. Heinrich III. Gross v. Trockau.

Konr. Bromberger, Dr. der Med. 1478—92 zu Bamberg.

Mag. Joh. Balckmacher, Dechant im Stifte Jakob, wird vom Abte Andreas als Richter und Wächter für alle Rechte seines Kl. Michelsberg im archiv. Lehenbuche am Ende des XV. Jahrhunders gerühmt.

Derselbe Abt widmete sein Leben des h. B. Otto I. mit einer ehrenvollen Anrede, welche auf besondere Geistesgaben schliessen lässt, dem Guardian Macharius der Franziskaner zu Bamb.

Dr. Joh. Rasa, im 23. Lebensjahre Lehrer des Kirchenrechts zu Bamb., 1484 Professor der Institutionen zu Ingolstadt, und endlich Kanzler des B. v. Regensburg 32).

Aegid Neydecker zeichnete sich 1454 auf der Universität Heidelberg aus. — Sein Bruder Heinrich Ney-

32) Mederer I. 24, 79, 123.

decker war Mag. der Philos., Stiftsh. und Kellner bei Gangolph. — Paul Neydecker, Sohn Otto's, welcher als Rath K. Maximilians I. 1495 auf dem Reichstage zu Worms bei der Stiftung des kais. Kammergerichts gewesen ist, war geb. zu Weismain, wurde Stiftsherr und Probst bei St. Gangolph, und Generalvikar zu Bg. Dieser hat die meisten Güter und Lehen-Rechte der Familie gekauft, auf welche sein Vater und er, nebst noch 4 Geschwistern, vom K. Ferdinand I. 1534 zu einfachen Edeln erhoben wurden. Seine wissenschaftliche Bildung hatte er so begründet, dass er ein grosser Rechtsgelehrter wurde; wesswegen er auch ausserordentlich viel Geld zum Ankaufe guter Bücher verwendete, welche sich auf die Familie bis 1675 forterbten, u. vom Fürstb. Peter Philipp v. Dernbach für die Bg. Hof-Bibliothek um 3000 fl. gekauft wurden, aus welcher sie zum Theile noch in die öffentliche kamen. Der berühmte Wicelius wurde in das grösste Staunen versetzt, dass er 1540 bei demselben unter vielen andern auch alle Thalmud'schen Bücher fand.

Nik. Tinctor aus Franken, war 5 Jahre auf der Universität zu Paris, wurde 1475 Prof. der Theol. und 1478 Rector zu Ingolstadt, lebte 1491 als Domprediger zu Bg.

Friedrich Pistorius, geb. zu Breitenbach bei Ebermannstadt 1486, trat in das Benedictiner Kl. St. Aegid zu Nürnberg, wurde nach einer langen Wanderung durch mehre Klöster 1521 Abt daselbst, nachdem der für die Reformation nicht empfängliche Vorgänger, Wolfgang Sommer, in das Kl. Neunkirchen sich zurück gezogen hatte. 12. Juli 1525 übergab er sein Kloster mit allen Rechten dem Magistrate zu Nürnberg gegen eine Leibrente, wurde Bücher-Censor und Corrector für den berühmten Buchdrucker Anton Koberger, und starb verehelicht 11. Juni 1553.

Joh. Kellner (Cellarius), geb. 2. Febr. 1496 zu Burgkunstadt, Sohn eines Sattlers, Schüler von Erasmus und Reuchlin, wandernder Lehrer der hebräischen Sprache zu Löwen, Mainz, Tübingen, Heidelberg, Wittenberg und Leipzig, Prediger bei St. Katharina in Frankfurt, dann zu Dresden, wo er 21. April 1542 gestorben ist.

Hermann Rabe aus Bamb., kam als Dominikaner 1506 auf die Universität Leipzig, wurde daselbst Dr. der Theol., und 1514 Assessor der Fakultät, 1517 Inquisitor d. Ketzer, später Ordens-Provinzial durch Sachsen, 1525 Prior auf dem Pauliner Kloster zu Leipzig, wo er 7. Jänn. 1532 starb. Die dasige Univ. Bibl. verwahrt mehre seiner Handschriften.

Der Domherr Jobst v. Aufsees versah 1522 als Dr. d. Rechte das Offizialat zu Bamb.

Lorenz Behem, Dr. der Rechte, Scol. und Senior bei Stephan, war mit Reuchlin zu Rom, und stand mit ihm 1517 im Briefwechsel, wie aus dessen Sammlung erhellt.

Der Mathematiker Joh. Copp liess seine Kunst, das Astrolabium zu brauchen, 1525 durch G. Erlinger zu Bamb. drucken.

Georg Helmerich, geb. 1496 zu Bg., vermachte als Scol. seinem Stifte Gapgolph 1564 viele Bücher.

Der Domherr Martin v. Eyb wurde 11. Oct. 1580 als Domdechant auch zum Fürstb. gewählt, welcher Würde er sich 26. Oct. 1583 schon wieder entledigte. Doch verewigte er seinen Namen in der Geschichte durch seine thätigste Mitwirkung zur Einführung d. Gregorianischen Kalenders 33).

Dr. Emmeram Scheuring zu Bamb., war als Arzt des Kl. Michelsb. 1555 in der höchsten Achtung aller Stadtbewohner, wie der gleichzeitige Kl. Konsulent und Hofrath Dr. Wolfg. Hötzlein.

Viele andere berühmte Männer des XVI. und XVII. Jahrhunderts finden sich in m. Pantheon der Gelehrten und Künstler Bgs.

§. 6.

Zustand der Dom-Bibliothek seit der Wiedergeburt der Wissenschaften — Muster ihrer Handschriften und anderer Bibliotheken.

Dem übrigens unbekannten Scol. Richard wurde am Ende des XII. oder im Anfange des XIII. Jahrhunderts die

33) Salver 440.

Dom-Bibliothek nach einem Verzeichnisse übergeben, welches N. 319 erwähnt, hinter N. 145 von Autberti *Ambr. comm. super apocalypsim S. XI.* (*B. III.* 36.) eingeschrieben, und in Oken's Isis von 1829, Heft XII S. 1237, abgedruckt ist. Von den darin aufgezählten Werken fehlen jetzt folgende:

1) Beda sup. Oseam. 2) Hieronymus sup. Matthaeum, parabalas Salamonis, Ezechielem. 3) Beda sup. Isaiam, et actus apostol. 4) Vita s. Willebrordi. 5) S. Augustini vita. 6) Confessoris magni vita. 7) S. Donati et Hilarionis vita. 8) S. Martini vita. 9) S. Nicolai et Sylvestri vita. 10) S. Augustini dialogus, expos. sup. Ezechielem, et Johannem. 11) Cicero de oratore. 12) Ciceronis tusculanae quaestiones. 13) Isidori opuscula, graece et lat. 14) Freculfus. 15) Plauti aularia. 16) Solinus de situ orbis terrarum, et de singulis mirabilibus. Acc Vegetius Renatus. 17) Chalcidius de geometria. 18) Donati ars de partibus orationis. 19) Liber de signis. 20) Julii Firmi liber matheseos. 21) Liber de fide. 22) Alarici regis auctoritas. 23) Ecclesiastica historia. 24) Aristoteles de topicis differentiis. 25) Liber de arithmethica. 26) Virgilii aeneidos libri septem. 27) Paulus Orosius. 28) Liber eorum, quae gesta sunt inter Liberium et Felicem episc. 29) Virgilii aeneidos libri decem. 30) Aulus Gellius. 31) Isidorus ad Brulionem episc. 32) Liber rhetoricorum. 33) Liber de fide bonorum et malorum. 34) Liber de institutione legum. 35) Julius Solinus. 36) Translatio Virgilii e graeco in lat. 37) Hincmari archiep. epistolae. 38) Claudianus in Eutropium. 39) Persii commentum.

Das Kloster Neunkirchen hatte lange den Ruf innerer Ordnung und Thätigkeit für wissenschaftliche Zwecke, besonders am Ende des XIV. und im Anfange des XV. Jahrhunderts erhalten. Doch konnte es sich im XVI. nicht gegen den allmählichen Einfluss der Reformation hinlänglich schützen, sondern seine Auflösung erfolgte, und nach derselben wurden viele Handschriften zur domkapitelschen Bibliothek gezogen. Ausser diesen wenigen wurden für die letztere während der drei Jahrhunderte bis zur Säcularisation keine 50 gedruckte Bände gekauft, noch weniger

von Domherrn geschenkt. Die meisten Mitglieder waren sorglos für wissenschaftliche Beschäftigung. Nur der immer sichtbarere Verlust an Handschriften bewog den Domprobst Joh. Christoph Neustetter, geb. im Dez. 1570—71, Neffe des berühmten Gelehrten, Erasmus Neustetter, und den Domdechant Hector v. Kotzau, zu einem bedeutenden Kostenaufwande für das neue Einbinden aller Handschriften in Schweinleder, wie sie sich noch jetzt auszeichnen. Einer der ersten in Bamberg 1611 sich niederlassenden Jesuiten, und gleichzeitiger Beichtvater beider Herren, Joh. Horrion aus dem Lüttichschen, gewann die seltene Erlaubniss, die Handschriften zu untersuchen und zu ordnen, und entdeckte das noch ungedruckte 33. Buch von Livius. Er nahm Abschrift, und theilte sie dem berühmten Franz Bartolin aus Urbino mit, welcher 1616 zu Rom eine sehr fehlerhafte Ausgabe veranstaltet haben soll. Eine zweite mit Bemerkungen von Ant. Quärengo aus Venedig fand ich auf der Marcus-Bibliothek, und eine noch bessere gab Horrion selbst 1617 zu Paderborn heraus, für deren Erwerb ich mich bisher vergebens bemühte 34). Zu bedauren ist nur, dass der glückliche Finder den Livius und andere Werke nicht nur umbinden, sondern auch zum Theile verbinden, mit Wappen und Umschriften zwar in Gold zieren, aber alle am Rande verschneiden liess; daher viele Rand-

34) Gronov's Ausg. zu Basel bei Thurneisen 1740. 8. Bl. 11. — Bekker zu Berlin lieferte nach dieser Handschrift 1830 durch Reimer's Verlag eine Stereotyp-Ausgabe in 3 Bänden. Kreisig zu Meissen benutzte sie später für eine neue Ausgabe, nachdem er sich durch unsern Göller getauscht sah, der vor seiner Auswanderung aus Bamb. nach Köln in Rheinpreussen auf meine Aufforderung eine (zu oberflächliche) Vergleichung vornahm, und diesen angeblich von ihm!! erst gefundenen und ausposaunten Schatz, unter einem Heere von Druckfehlern, der gelehrten Welt durch die Hermannsche Buchhandlung zu Frankfurt 1822 vorlegte, ohne der Bamb. Bibliothek durch Sendung eines Exemplares seinen Dank zu erzeigen.

glossen verloren gingen, und ich unendliche Mühe hatte, die zusammen gehörenden Theile nach ihrer Ordnung zu finden. Manche solche Bruchstücke bleiben dem Forschungsgeiste meiner Nachfolger noch übrig.

So blieb die neugebundene Sammlung der Bamb. Handschriften länger als 110 Jahre unbenutzt liegen, und wurde der altdeutschen Werke, wie mehrer Klassiker beraubt, bis der Domvikar und Subkustos Joh. Graff im Anfange des vorigen Jahrhunderts Aufseher und Ordner derselben wurde. In einem Zeitraume von fast 40 Jahren benutzte er seine meisten Nebenstunden zur malerischen, aber jetzt fast untauglichen Verzeichnung der ganzen Bücher-Sammlung, welcher er auch das illuminirte Bild des K. Heinrichs II., und die Wappen und Namen der 20 Domherren von 1736 vorsetzte. Dann schritt er zur höchst mühsamen Abfassung eines alphabetischen Wörterbuches 35) aus den Handschriften; letzteres kam als vermeintliches Erbstück mit andern Offizial-Büchern an dessen Nachfolger Subkustos Frey, durch dessen Hinterlassenschaft es nach der Säkularisation an seine Verwandten dahier gelangte. Deren sehr gelehrter Sohn schenkte dieses Eigenthum der Bibliothek im J. 1823 einem hiesigen Literaten, welcher, ohne unsere Fundgrube zu benutzen, nicht eine Amtshandlung vornahm, und doch dasselbe, als Andenken seiner (eingeschriebenen) Freundschaft, einem gleich edel denkenden Manne zur Zeit meiner höchsten Krankheit, während welcher beiden, aus subjectiven Gründen, die Bibliothek sehr erinnerlich war, 21. Dez. 1824 schenkte. Erst 1830 bekam ich Gelegenheit, dieses längst gesuchte Eigenthum der öffentlichen Bibliothek wieder zu erwerben: ich war grossmüthig genug, meinen Schreiber einige Monate für die Abschrift des Wörterbuches beschäftigen zu lassen, und erntete noch, statt Dank,

35) Vocabula exotica lat. barbara, literato mundo incognita, ex codicibus Mst. membran Bibliothecae Rev. Cap. Bamb. collecta a. 1716. Fol., mit der Ueberschrift gleicher Hand: „Ad Bibliothecam Rdssi Cap. cath. Bamb."

auf den ich nie hoffe, die grössten Beleidigungen ein! als ich mich nach Pflicht weigerte, das Eigenthum der öffentlichen Anstalt in einen privaten Besitz zurück kommen zu lassen, in welchem mancher Schatz unbegreiflich sich befindet. Die Abschrift liess ich nur für den hist. Verein fertigen, der sie noch nicht erhielt.

Nebst diesem kostbaren Werke soll Graff eine wissenschaftliche Beschreibung aller Domkapitelschen Handschriften in 3 Fol. Bänden verfasst haben, welche der verstorbene domkapit. Konsulent und Landes-Dir. Steinlein im Frühlinge 1803 nach München, wie er mich versicherte, geschickt haben wollte. Allein ich konnte durch keine Bemühung auch nur eine Spur derselben bis jetzt entdecken. Hätte Graff dieses Werk wirklich verfasst, so stände es im höchsten Widerspruche mit seinem vorliegenden Bücherverzeichnisse des Domkapitels.

Die von ihm auf Papier, welches in Oel getaucht wurde, gefertigten wenigen Schriftproben wurden mehre Jahre nach dem Tode des letzten seiner Nachfolger, Subhustos Frey, von einem Juden an meinen verstorbenen Kollegen Alex. Schmötzer verkauft, welcher sie mir schenkte. Da sie, ungeachtet der scharfen Ueberstimmung der Form, doch kein volles Bild der Handschriften liefern, so wurde ich durch deren Besitz erst veranlasst, eine im Herbste 1804 erhaltene Belehrung des grossen Typographen Panzer zu Nürnberg, wie man durch Nachbilden gedruckter Buchstaben auf Wachs- oder Stroh-Papier, Bücher ohne Orts-Drucker- und Jahres-Zeichen enträthseln könne, für unsere Handschriften zu benutzen. Nachdem ich nämlich schon viele Schriftmuster auf Oelpapier hatte fertigen lassen, welche mich nicht so freuten, als die einst Panzer'sche, so gab ich dem kön. Geometer Schmitt dahier Anleitung, wie er eine volle Aehnlichkeit seiner Schriftmuster mit dem Originale herstellen könne. Meine Ausgaben von Horaz und Virgil 1821 und 1825 lieferten öffentliche Proben derselben, und die Direction der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde beliebte Bd. IV S. 265 zu erklären: „Von den der Gesellschaft bisher übersendeten Schriftproben zeichnen sich besonders die vom Prof. Jäck

in Bamb. erhaltenen aus.“ Ich habe im Sommer 1825 durch H. Archivar Genle und Andere bereits das Vergnügen genossen, aus Frankreich, wie später aus England, schriftliche Aufforderungen zu erhalten, Bedenklichkeiten über das Alter mancher dortiger Handschriften nach der Auctorität jener unserer Bibliothek, welche bestimmte Zeichen ihres Alters an sich haben, entscheiden zu dürfen.

Als ich durch Frankreich und England reiste, hatte ich nur die Sammlung der Proben mancher datirten Handschriften bei mir, und erregte schon durch diese bei allen Bibliothekaren und anderen Sachkundigen eben so grosse Bewunderung, als die einstimmige und dringende Aufforderung, ich möchte dieselben ehestens vorlegen. Vergebens bot ich schon damals das Unternehmen ihrer Herausgabe den berühmten Buchhändlern Renauard zu Paris, Paine und Fosse zu London, dem Lord Spencer zu Ryde (11 — 16. Sept. 1824), und durch die eifrigste Bemühung Richters, Theilhabers der Buchhandlung Treuttel und Richter, dem Rox-Borough-Club zu London mit Resignation an. Alle scheuten den grossen Kostenaufwand, welchen Renouard nur auf 15—16,000 Franks berechnet hatte, wenn das Werk auf Kupferstichen erschiene, wie es die höchste Würde des Gegenstandes erheische. Daher wunderte ich mich auch nicht, dass der weniger auf Ruhm, als steten Gewinn spekulirende Cotta sich dem Steindrucke derselben nicht unterzog. Am 1. Mai 1832 stellte ich das Gesuch an die Buchhandlungen Deutschlands,

A) zur Uebernahme des Verlags, oder
B) zur Unterzeichnung auf zwei grosse Nationalwerke, nämlich
1) Die Muster-Abdrücke der Handschriften in der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg,
2) Den Renner Hugo's von Trimberg.

I. Seit fast 150 Jahren erfreuet sich das deutsche Publikum der gründlichen und umfassenden Belehrung, welche die Gesellschaft der Mauriner zu Paris in mehren unsterblichen Werken von alten Handschriften ertheilten. Sie verbreiteten sich besonders in ihrem Lehrgebäude

der **Diplomatik**, welches **Adelung** und andere durch Uebersetzung in das Deutsche gemeinnütziger machten, über so viele Verkältnisse der Schriftzüge auf Stein, Metall, Pergament und Papier jeder Art aus einem ganzen Jahrtausende, dass man von der höchsten Bewunderung erfüllt wird, wie diese unendliche Menge von Kenntnissen während eines Menschen-Alters erworben, geordnet, in ein System gebracht, und durch tausende von **Schriftmustern** veranschaulicht werden konnte. Dessen ungeachtet fühlte die dankbare Nachwelt der letzten 70—80 Jahre noch manche Lücken, Mängel und Fehler, deren Beseitigung ihr übrig blieb. Aus diesem Grunde verfassten besondersin unserem Jahrhunderte grosse Gelehrte z. B. **Kopp** neue Leidfäden zur Kenntniss und Würdigung alter Handschriften, die Buchandlung **Treuttel** und **Würz** zu Paris liess ein grosses Prachtwerk erscheinen, und kein Forscher derselben getraute sich eine umständliche Mittheilung zu machen, ohne durch neue **Schriftmuster** zugleich das wahre Alter und die Glaubwürdigkeiten der Handschriften zu beweisen.

Nach dieser allgemeinen Rücksicht möchte ich also schon gerechtfertigt scheinen, dass ich von den wichtigsten der vielen Handschriften, welche während meiner Amtsführung aus 12 aufgelösten Stiften und Klöstern des ehem. Fürstenthums **Bamberg** zum öffentlichen Gebrauche des Publikums gesammelt und geordnet wurden, für die Erhärtung ihres Alters genaue **Schriftmuster** derselben durch den Geometer **Schmitt**, nach dem Beispiele **Panzer's** und **Graff's**, verfertigen liess, welche die Behauptungen der grössten Diplomatiker der Vorzeit zum Theile bestätigen, zum Theile aber ergänzen und berichtigen. In der **Bamberger Bibliothek** nämlich sind sehr viele Handschriften, deren wahres Alter durch ihren Inhalt, oder durch ihre Schreiber sich erprobte, ohne dass das Jahr oder Jahrzehnt, oder Jahrhundert ihrer Abfassung oder Abschreibung, in ihnen genannt ist. Rechnet man die grosse Zahl unserer auf diese Weise nach ihrem wahren Zeitalter bestimmbaren Handschriften zu jenen, welche mit einer be-

stimmten Jahreszahl schon versehen sind; so ergiebt sich ein neuer und weit zuverlässigerer Maasstab für die Beurtheilung des Alters der Handschriften Deutschlands, als das Lehrgebäude der Diplomatik und andere unschätzbare Werke der Mauriner durch ihre vielen und vortrefflichen Kupfertafeln dargeboten haben. Denn diese gelehrte Gesellschaft Frankreich's bediente sich zum Beweise ihrer Behauptungen grössten Theils nur Urkunden, und kleinsten Theils geschriebener Bücher ihrer Umgebung. Bekannt ist, dass die Schriftzüge aller Nationen jetzt, wie in der grauesten Vorzeit, von einander verschieden sind, dass man jene eine Engländers, Franzosen, Spaniers und Italiers, nach ihrer eigenthümlichen Charakteristik, von der eines Deutschen ganz unterschieden findet. Bekannt ist, dass alle öffentlichen Urkunden der Vorzeit, wie der Gegenwart, welche mit besonderem Fleisse geschrieben wurden, ein ganz anderes Gepräge ihres Zeitalters an sich haben, als Bücher, deren grösster Theil zur schnelleren Vervielfältigung in den klösterlichen Schreibschulen, besonders während des XIII—XIV. Jahrhunderts, flüchtig mehren Geistlichen zugleich von Obern dictirt wurden, und eben desswegen einen ganz andern Charakter haben mussten. Da keines meiner 500 Schriftmuster aus einer Urkunde, sondern alle aus Büchern verschiedener Wissenschaften genommen sind, so dienen sie zu einem weit sicherern Maasstabe für die Beurtheilung des Alters anderer geschriebenen Bücher, als alle Schriftmuster der Mauriner Diplomatiker, und deren unbedingter Nachbeter. Denn die wenigen Muster vom VI—IX. Jahrhunderte, welche sie aus den Bücher-Sammlungen von Corbei, Würzburg, St. Emmeram, Tegernsee, Salzburg etc. ihren vielen französischen einwebten, waren gewöhnlich in diesen deutschen Klöstern selbst nicht geschrieben, sondern durch die ersten Vorstände, oder durch die ersten Verbreiter und Beförderer des Christenthums, aus England und Frankreich dahin gebracht wurden. Dagegen stammen alle geschriebenen Bücher der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg nur aus den klösterl. Schreibschulen Deutschlands

und Italiens, aus welchen sie der Stifter des Bamberger Bisthums, K. Heinrich II., und die von ihm eingesetzten Georgen-Brüder und Aebte mit ihren zahlreichen Nachfolgern zusammen gebracht haben, und durch wiederholte Abschriften vervielfältigen liessen. Auch lieferten die Mauriner ihre meisten Schriftmuster der ältesten Jahrhunderte nur in grösseren Buchstaben, während die meinigen nur in kleinen sich auszeichnen. Viele der Mauriner sind dem IX—XI. Jahrhunderte mit Recht zugeschrieben, während die meinigen in ganz gleichen Zügen, wie jene sind, mit vollster Gewissheit aus dem XIII—XIV. Jahrhunderte stammen.

Noch keine deutsche Handschriften-Sammlung (ausser der Hannöver'schen durch Walther) lieferte in einer langen Reihe von *Fac-Simile's* einen durch alle Jahrhunderte fortgeführten Maasstab zur Beurtheilung des Alters ähnlicher Handschriften. Jene der mir anvertrauten Bibliothek haben durch ihr Alter sowohl, als durch ihren zum Theile noch ungedruckten Inhalt, schon seit 220 Jahren, vor welchen das 33. Buch des Livius zu Bamberg durch den Jesuiten Horrion entdeckt, und durch Abdruck dem Publikum mitgetheilt wurde, einen besonders in diesem Jahrhunderte fast jährlich gesteigerten Ruhm durch das wissenschaftliche Europa und Amerika erhalten, welcher durch das gedruckte Verzeichniss aller Handschriften noch zunehmen wird. Ich glaube daher, die Grenzen der Bescheidenheit durch die Herausgabe meiner Schriftmuster um so weniger zu verletzen, da auch diese von der Frankfurter Gesellschaft für die Geschichtkunde längstens als die vorzüglichsten aller eingesendeten anerkannt worden sind, und da auch die von mir und andern Gelehrten bei einigen Gelegenheiten bereits heraus gegebenen Muster mit Beifall schon gekrönt wurden. Ich berufe mich auf Cramer, Savigny, Pertz, Rosshirt, Bucher, Schrader, Clossius, Tafel, Bekker, Kreysig, Brenner, Ortloff, Jan etc.

Eine solche Unternehmung aber ist als ein Werk der ganzen deutschen Nation zu betrachten, und zur Aus-

führung nur unter der Bedingung zu befördern, wenn eine oder mehre vereinte Buchhandlungen den Verlag übernehmen, oder wenn alle für ihre wohlhabenden Bücher-Freunde auf eine bestimmte Zahl von Exemplaren sich gefälligst unterzeichnen. Zur Erreichung schöner Abdrücke, wie zur Mässigung der Kosten wählte ich Zink- statt Kupfer-Platten, liess drei Probe-Tafeln, nur zum Behufe der Unterzeichnung von allen Buchhandlungen Deutschlands, durch die Lechner'sche Zinkgravische Anstalt zu Nürnberg überschreiben, und genau nach den Originalen färben. Der Verkaufs-Preis der ganzen Sammlung kann nicht eher bestimmt werden, bis der zu hoffende Verleger eingetreten ist, oder der Versuch zur Untzeichnung seinen Kreis in Deutschland vollendet hat. Doch bürge ich im letzteren Falle für die öffentliche Verzeichnung der einstigen Kosten noch vor der Erscheinung des Werkes, wie für die möglich grösste Mässigung des Preises, und verspreche den Unterzeichnern, als eigentlichen Begründern des ersten Unternehmens dieser Art in Deutschland, einen grossen Vortheil vor den späteren Abnehmern. Ich hoffe, dass die Wichtigkeit und Einzelnheit des Gegenstandes alle wahren Freunde der Wissenschaften mit Freude erfüllen, und zur Unterzeichnung anspornen werde.

Meine Schriftmuster enthalten: ein alt-angel-sächsisches Alphabet, 20 longobardische, 5 des VIII. und IX. Jahrhunderts, 1 des X. und XI., 1 des XII., 1 des XIII., und 1 sehr altes griechisches; alle in kleiner Gestalt. An diese reihen sich 42 sehr grosse Anfangsbuchstaben vom IX—XII., 19 kleinere des VIII. und IX., 21 des X., 25 grössere des X. und XI., und 27 kleinere Anfangsbuchstaben des XIII. Jahrhunderts. 15 grosse Blätter stellen wichtige Scenen, oder Titel mit verschlungenen Arabesken in wenigen Worten dar. Alle diese dienen gleichsam zur Einleitung der folgenden eigentlichen Schriftmuster, welche aus Stellen von Büchern der verschiedensten Wissenschaften bestehen. Solche liefere ich ausser den schon abgedruckten Probe-Artikeln noch 28 vom IX — 36 vom X — 55 vom XI — 48 vom XII — 31 vom XIII — 36 vom

4

XIV — 70 vom XV. Jahrhunderte. Möchte ich durch dieselben den Handschriften der Bamberger Bibliothek ein würdiges Denkmal setzen können!

II. Alle wahren Freunde der deutschen Literatur äusserten vielfaches Bedauern, dass verschiedene altdeutsche Werke noch nicht zum Drucke befördert sind. Unter dieselben gehört besonders das Werk: der Renner Hugo's von Trimberg, eines Bamberger Scolastikers vom XIII. Jahrhunderte, von welchem 33 mehr oder minder vollständige Handschriften in Deutschland bekannt sind. Der historische Verein zu Bamberg hat sich zur Herausgabe dieses längst ersehnten Dichterwerkes mit zweckmässigen Erläuterungen nach der vortrefflichen Handschrift der Universität-Bibliothek zu Erlangen, unter Zuziehung und Vergleichung anderer Handschriften, entschlossen, wenn viele Buchhandlungen Deutschlands durch zahlreiche Unterschriften auf eine bestimmte Zahl von Exemplaren, um welche ersucht wird, die Herausgabe erleichtern wollen."

Dieser Versuch an die Buchhandl. scheiterte fast ganz.

§. 7.

Fürstbischöfliche Hofbibliothek v. XVI bis zum XIX. Jahrhunderte.

Von der Zeit des Bisch. Lambert v. Brunn († 15. Juli 1398) bis nach der Mitte des XVI. Jahrhunderts hat man wenige bestimmte Nachrichten, welche Fürstbischöfe auf die Bereicherung ihrer privaten Bücher, oder auf die Anlage einer Hofbibliothek bedacht waren, obschon die geistreicheren derselben sich genug zu erkennen gaben.

I. Am 1. Mai 1578 liess B. Joh. Georg Zobel von Gibelstatt der Wittwe des Kanzlers Dr. Widmayer 500 fl. für die genau verzeichnete Büchersammlung desselben durch Dr. Otto Reinhold zahlen. 1. Sept. 1578 schickte er 10 fl. an den Arzt Dr. Leonard Thurnhäuser zu Berlin für dessen eingereichtes Kräuterbuch in deutsch-lat. Sprache, 15 fl. an die Erben des Dr. Rabenecker für dessen geschriebene Rechtsbücher auf Perga-

ment; eben so 13 fl. an den Buchhändler **Hanns Wagner** zu Frankfurt für die heilige Bibliothek **P. Sixt. V.**, und für **Bruschen's** erste Centurie. — 3. Aug. 1579 30 Thlr für zu Dilingen gedruckte 18 Brevire an **Paul Albert**, Corrector zu Innsbruck. Bisch. **Martin v. Eyb** befahl seinem Fiskal **Nikolaus Kurz** 1580—81, den Erben des hoch gelehrten Weihbischofs **Jakob Feucht**, für dessen sämmtliche Bücher, 250 fl. zu zahlen. Am 28. März 1589 liess B. **Ernst v. Mengersdorf** durch seinen Lehenprobst **Andr. Haunold** 296 fl. 6 Pfd. 7 Pfennig an **Adam Karl** zu Würzburg für verschiedene Bücher und Kupferstiche nach zwei Verzeichnissen — später 79 fl. für die aus Venedig bezogenen 28 Theile der zu unseren Handschriften oft benutzten Ziletti *tract. tract. juris*, nebst 42 fl. an **Joh. Kreidel**, Buchbinder zu Bamberg, zahlen und verrechnen. Die nächsten Regierungs-Nachfolger hatten nicht gleich wissenschaftliche Gesinnung.

II. Der Schwedische Krieg erschöpfte alle Kassen so sehr, dass erst lange Zeit nach demselben zum Bücherkaufe geschritten werden konnte. B. **Peter Philipp von Dernbach** bezeichnete seinen Regierungs-Antritt 1672 durch die unserer Stadt so wohlthätig gewordene Handlung, dass er die ausgezeichnete, von 1630—1670 gesammelte Bibliothek des Dr. und Hofraths **Joh. Neudecker** um 3000 fl. kaufte, der Wittwe desselben **Anna Margareth** sogleich 1570 fl., von welchen ihrem Sohne **Franz Hieronymus Neudecker** 102 fl. 7 Pfd. 8 Pfenn. zufiel, und im J. 1673 die noch rückständigen 1430 fl. zahlen liess. Dessen ungeachtet war er auch auf die sonstige Vermehrung seiner Bibliothek in der alten Hofhaltung bedacht, wie sein Nachfolger **Marquard Sebastian v. Stauffenberg**.

III. Während der 36 jährigen Regierung des Churf. u. Fürstb. **Lothar Franz v. Schönborn**, welcher jährlich gewöhnlich nur 2—3 Monate in unserem Lande auf dem Schlosse Seehof verweilte, kamen die Bücher ganz in Vergessenheit und Unordnung, und wurden nicht wenig bestohlen. Da er aber bei der Erbauung der jetzigen Residenz den Pavillon für die künftige Hof-Bibliothek besonders be-

stimmt hatte, so befahl sein Nachfolger und Neffe, Friedrich Karl v. Schönborn, schon am 20. Mai 1730 aus Laxenburg bei Wien, wo er als Reichs-Vize-Kanzler sich aufhielt, die Einrichtung derselben. Am 11. Juni sendete ihm der Bau-Inspector J. A. Tick eine Zeichnung der inneren Einrichtung des Pavillons mit 8 Fächern und 4 langen Tischen. Der Fürst erwiederte aus dem Schlosse Schönbrunn 21. Juni seine Zufriedenheit, und forderte zur Vollziehung auf. Joh. Lukas v. Hildenbrand, k. k. Rath und Architect, erwiederte im Juli 1731, dass der Baumeister Dinzenhofer beordert sey, die Zimmer zur Sicherheit gegen Feuer zu wölben. Eine Reihe von Jahren verlief bis zur Vollendung dieser Arbeit. Während dieser Zeit waren viele Bücher in der alten Hofhaltung durch eingedrungene Nässe bei schlechtem Fenster und Dache, und durch den aus der nahen Hofschmiede kommenden Staub und Russ sehr beschädigt, viele Werke bestohlen, und alle sehr vermengt worden. Desswegen berichtete der Kommissions-Actuar und Archivs-Gehülfe, J. G. Bauer, 8. März 1739, dass er kein gänzes Werk mehr finden, noch weniger die Bücher nach Wissenschaften, sondern nur nach allgemeinen Rücksichten ordnen, und nicht einmal die sogenannten verbotenen der Protestanten sondern könne. Er legte daher nur sechs starke Bände der alten Verzeichnisse zur Einsicht des Fürsten vor, von welchen zwei bis jetzt sich erhielten. Durch ein Decret vom 15. Mai 1741 aus dem Seehofe wurde er bevollmächtigt, 100 Thlr aus der Ober-Einnahme, und 100 Thlr aus der Hofkammer für die Einrichtung der Hofbibliothek zu erheben, und nach seinem besten Ermessen zu verwenden.

IV. Von dieser Zeit fehlen Nachrichten auf weitere 30 Jahre. Nach dem Tode des Leibarztes Dr. Schwarz wurde zwar bewilligt, dass dassen kostbare Sammlung med. Werke in den verschlossenen Kisten, mit welchen sie im Burgers-Hofe niedergelegt waren, nach einem Regierungs-Beschlusse vom 23. Jänn. 1769 vorerst in die fürstb. Bibliothek gebracht werden dürfte. Allein bekanntlich ist jene

Sammlung, durch den Eintritt des einzigen Sohnes Ildephons Schwarz in das Kloster Banz, auch dahin, und nach dessen Säkularisation an unsere öffentliche Anstalt gekommen. Die fürstb. Bibliothek selbst war zu dieser Zeit noch nicht eingerichtet, und wurde auch nicht mehr ganz hergestellt, obschon der Archivar Kluger 18. Dez. 1769 einen vom Fürstbischofe genehmigten Vorschlag gemacht, und der Ingrossist Heyberger 18. Juli 1783 um eine Belohnung für einige Ordnung der verworrenen Hofbibliothek, über welche der Kanzler Hepp berichten sollte, geboten hatte. Die beiden uns übrig gebliebenen Bände des Kataloges derselben verbreiten sich nach dem Alphabet der Verfasser mit Druck-Ort und Zeit über das kanonische, bürgerliche und Staats-Recht; stammen aber aus viel früherer Zeit.

§. 8.

Oeffentliche Bibliothek in der Mitte der Stadt vom Anfange des XVII. Jahrhunderts bis auf unsere Zeiten.

I. B. Johann Gottfried v. Aschhausen war ein sehr wissenschaftlich gebildeter Mann; aber von dem Vorurtheile befangen, dass das Wohl des Fürstenthums Bamb. nur vom streng eingeführten Katholicismus abhänge, und dieser nur durch Jesuiten begründet und erhalten werden könnte. Daher setzte er dieselben schon im zweiten Jahre seiner Regierung zu Bamberg ein, und übergab ihnen zugleich im Dez. 1610 das Amt, den öffentlichen Unterricht am Gymnasium zu ertheilen. Nachdem sie in demselben festen Fuss gefasst hatten, befahl er ihnen die Anlegung einer öffentlichen Bibliothek. Er liess zu diesem Zweck schon im Frühlinge 1611 für die erste Bücher-Lieferung 82 fl. 6 Pfd. 22 Pfenn., und im Juli d. J. 189 fl. für die zweite an den Buchhändler Ant. Hierath zu Frankfurt und Köln bezahlen. Im J. 1612 schenkte er seine eigene Bücher-Sammlung, welche vorzüglich in der allgemeinen

Rechts-Wissenschaft und Kirchengeschichte noch jetzt vom besonderen Werthe ist. Die Titelblätter der grossen Werke jenes Geschenkes sind zum ewigen Andenken an den Stifter in 3 Zeilen mit den Worten: *Ex munificentia Johannis Gothofredi Episc.*" *etc.* überschrieben. Im J. 1615—16 liess er an den Buchhändler Heinrich Eder zu Ingolstadt 68 fl. für eine neue Bücherlieferung zahlen; noch weitere Summen wurden in den übrigen Jahren seiner Regierung verwendet.

II. Der mit ihm geistesverwandte Weihb. Friedrich Förner hatte sich von den nicht scheinbaren Vortheilen der durch die Industrie der Jesuiten vermehrten Bibliothek überredet, bei seinem im Dez. 1630 erfolgten Tode auch seine zahlreiche Sammlung von Büchern, welche alle mit seinem Namen bezeichnet sind, mit jener vereinigen zu lassen, um der Vaterstadt ein ewiges Denkmal zu hinterlassen. Seinem edlen Beispiele folgten im Verlaufe des XVII. Jahrhunderts noch mehre andere Vaterlands-Freunde.

III. So sichtbar die Sammlung sich vermehrt hatte, so war doch aller Zuwachs nur aus Geschenken und Vermächtnissen entstanden. Zur regelmässigen Vermehrung derselben ertheilte der Jesuiten-Provinzial Georg Haan 30. Juni 1701 aus Erfurt dem Professor Stephan Donung die Weisung für jährliche Erhebung einer Summe Geldes aus der Prokurators-Kasse, und für regelmässige Verrechnung, welche auch der Provinzial bei der jährlichen Untersuchung des Kollegs prüfen und unterzeichnen sollte. Am 19. Oct. 1719 vermachte Joseph Göb 300 fl. zur Verwendung der jährlichen Zinsen für Bücher der öffentlichen Bibliothek. Am 25. Juli 1723 vermachte der Weihb. Werner Schnatz 1000 fl. Kapital zur Verwendung der Zinsen für die Vermehrung der Bibliothek. Diese erhielt noch 1724 den Geld-Erlös aus den verkauften Büchern des gelehrten Baldinucci. Die Jesuiten selbst fanden schon in der jährlichen Versetzung einiger ihrer Glieder Veranlassung zur Vermehrung der Bücher, damit den Eintreffenden die

Quellen zum Unterrichte in allen Wissenschaften immer bereit waren. Andere kleinere Geschenke in Geld und Büchern wurden von mehren Vaterlands-Freunden hinzugefügt. Daher die Anstalt schon 1733 als eine allgemein zugängliche und öffentliche erklärt wurde. Desswegen schenkte Adolph Fritz 120 fl. im J. 1740, und Bauer 200 fl. im J. 1746. Nach dem Tode des Geschichts-Schreibers Konrad Hertenberger 1755 fiel der öffentlichen Bibliothek das Vermächtniss seiner Baarschaft zu 458 fl. 16 kr. nebst 700 fl. zu, welche der Buchhändler Martin Göbhardt für dessen Hinterlassenschaft eigener Werke bezahlte. Durch diese ausserord. Begünstigung wurde möglich, die kostbarsten diplomatischen, kirchen-historischen, juridischen, theologischen und exegetischen Werke jener Zeit zu kaufen, ohne dass der frühere Vermächtniss-Fond bis zur Auflösung der Jesuiten geschmälert wurde, nach welcher er von der Verwaltung der Studien-Anstalt in jährlich gesönderter Rechnung bis zur Regierungs-Veränderung 1803, wie seit dieser bis auf dieses Jahr 1832, fortgeführt worden ist. Die Fonds- und Einkünfte-Rechnuug bis 1773 findet sich in der k. Bibliothek, alle übrigen bis auf dieses Jahr bei der k. Unterrichts-Stiftungen-Verwaltung, von welchen tiefer ein Auszug folgt.

IV. Vom August 1773 bis zum Dez. 1791 war leider! der Exjesuit, Philipp Grundel, fürstb. Bibliothekar. Geb. zu Heiligenstadt 28. Juli 1732, wurde er Jesuit 13. Sept. 1753, war 1757/58 Professor der Grammatik zu Baden, 1759—61 der Dicht- und Rede-Kunst zu Würzburg, 1761—64 Kandidat der Theologie zu Mainz, 1771—73 Prof. der Philosophie zu Heiligenstadt, und 1773 liess er bei dem Antritte seines philos. Lehramtes Sätze in 2 Bogen zu Bamberg drucken; er starb im Herbste 1791 mit dem Rufe gänzlicher Sorglosigkeit um die Bibliothek, welche ein verlassenes Chaos geworden war. Mehr als 2 grosse Fuhren Jesuiten-Bücher waren einmal während seiner Verwaltung gestohlen worden, ohne dass er das Geringste vermuthete, bis einer der Diebe es dem Alexander Schmötzer, als damali-

gen Kapuziner und Stadt-Prediger bei St. Martin beichtete, welcher die Rückerstattung eines Theiles derselben noch bewirkte. Kleinere Diebstähle geschahen öfters, und an eine Reinigung der Bücher vom Unrathe eingenisteter Sperlinge war um so weniger zu denken, als die Bibliothek zugleich seine geh. Speise-Kammer und sein Keller gewesen ist.

V. Die Unordnung der Hofbibliothek, wie der Universität-Bibliothek, kannte der Fürstb. Franz Ludwig von Erthal; er entschloss sich noch vor der Vollendung seines allgemeinen Krankenhauses 25. Mai 1789, sich auch durch die Vereinigung seiner Hof- und privaten mit der öffentlichen Bibliothek, durch die Erbauung eines neuen Saales für diese, und eines anstossenden für ein Naturalien-Kabinet 36) ein unvergängliches Denkmal zu setzen. Der von ihm selbst entworfene höchste Beschluss ist für unsere Zeiten zu merkwürdig, als dass er nicht vollständig hier mitgetheilt werden sollte.

„Bamberg 25. Mai 1789. Wir zählen unter unsere Regenten-Pflichten, einen Theil der Sorgen für das Wohl unserer fürstl. Lande dahin zu richten, die dasige Universität in einen solchen Zustand zu versetzen, dass keiner unserer Landes-Söhne mehr (wenigstens im strengen Sinne) nöthig habe, an eine auswärtige sich zu begeben, um sich ganz auszubilden, und zum Dienste seines Vaterlandes recht brauchbar zu machen. Jeder, welcher die Erfordernisse zur Erreichung der gemeinnützigen Absicht kennt, wird leicht ermessen, dass eines der ersten eine öffentliche wohl bestellte Bibliothek sey. Wir haben demnach die Entschliessung landesväterlich genommen, eine solche im Universitäts-Hause zu errichten. Diese Entschliessung in das

---

36) Jäck's Taschenbuch auf 1815 enthält die actenmässige Geschichte, und das Verzeichniss aller bis dahin vorhandenen Körper des Kabinets.

Werk zu setzen, haben wir den Anfang bereits gemacht, dass wir unserer Schulen-Kommission gnädigst zu erkennen gaben, wir wollten unsere Hofbibliothek mit der Bibl., die sich im Univers. Hause befindet, vereinigen, und dieselbe von Jahr zu Jahr sowohl mit neuen, als alten abgängigen Büchern vermehren, unterdessen aber den dermal. zur Unterbringung der Bücher nicht genug geräumigen Saal, soviel thunlich erweitern lassen. Da aber das Univers. Haus die hiezu nöthigen Mittel nicht hat; so haben wir zugleich beschlossen, zur Bestreitung der ersten Auslagen 1000 fl. fr. von unserer fürstl. Hofkammer, 500 fl. von der Obereinnahme, und 500 fl. von unserer Extra-Umgelds-Kasse beitragen zu lassen. Wir haben uns hiezu desto mehr bewogen gefunden, je einleuchtender Jedermann ist, dass kaum ein Aufwand zum allgemeinen Nutzen des Landes besser, als der gegenwärtig von uns bestimmte gemacht werden könne, und je eifriger alle Patrioten, besonders diejenigen, denen bekannt ist, dass Hirsching (in dem 1786 herausgegebenen Versuche einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands) von der hiesigen Univers. Bibliothek geurtheilt hat, sie sey so elend, dass wohl keine Univers. Bibl. im h. röm. Reiche geringer seyn könne, zur Verscheuchung dieser Schande, womit die Ehre Bambergs beschmutzt worden, zeither gewünscht haben, dass mit der Univers. Bibliothek eine verbesserte Einrichtung getroffen werden möge. Zuversichtlich werdet ihr, mit gleich patriotischen Wünschen und Gesinnungen erfüllt, unserer gnädigen Weisung mit Vergnügen nachkommen, die wir euch andurch ertheilen, dass auf Assignation unseres Hofmarschalls von Staufenberg, welcher zu unserem besonderen Wohlgefallen die Oberdirection bei dem Baue der Univ. Bibliothek übernommen hat, die oben bemeldeten 1000 fl. unaufhaltlich ausgezahlt werden sollen. Wir verbleiben übrigens" etc.

An die Hofkammer. Franz Ludwig etc.

Da schweres Holz für die Tragbalken der Saals-Decke im Sommer nicht aus den Waldungen genommen werden konnte, so befahl er 6. Juni 1789, dieselben sollten aus dem Hof-Bau-Magazine einstweilen geliefert, und künftig in Abrechnung gebracht werden. Zur Beschleunigung des Geschäftes hatte er seinem Obermarschall von Staufenberg aufgetragen, die oberste Leitung über den Bibliothek-Bau zu führen. Das von der Kammer gelieferte Holz betrug 500 fl.; jener Bau-Director meinte, dieses sey nicht zu zahlen. Allein der Fürst befahl, dass es aus seiner Schatule bis zur Abrechnung mit der Kammer gezahlt werde, damit die Arbeiter wöchentlich befriedigt würden. Für die erste Einrichtung hatte er 2000 fl. fr. bewilligt; da diese bald verschlungen waren, so beorderte er 11. Jänn. 1790 aus Würzburg die Zahlung einer gleichen Summe an v. Staufenberg zur Beschleunigung der Arbeiten. Während deren Forschreitung beorderte er 27. Mai und 29. Aug. 1791 die Zahlung von 1600 und 800 fl., und 27. März 1792 noch 2000 fl. an v. Staufenberg zur Befriedigung der Schlosser, Schreiner, Glaser, Tüncher etc. Währed dieser Zeit war er zugleich auch für den Ankauf von Büchern besorgt. So beorderte er z. B. 22. März und 23. Dez. 1791 aus Würzburg die Hofkammer zu Bamb., die durch den geh. Referendar Schott zu Nürnberg ersteigerten kanonischen Bücher mit 148 fl. 3 kr. und 39 fl. 3 kr., und 27. April 1792 mit 134 fl. 34 kr. zu zahlen. Kaum hatte Schott mit dem Superintendenten Bodenschatz zu Bayersdorf, einen Vertrag über dessen hebräische Bücher und über das Modell einer Stiftshütte (deren Rest dem Lyceum von mir übergeben wurde) abgeschlossen; so befahl ihm auch der Fürst 8. Mai und 24. October 1793, für erstere 350 fl., und für letztere 99 fl. 27 kr. zu zahlen. Der ganze Betrag dieser Ausgaben war 771 fl. 7 kr.; allein da Schott wegen noch nicht eingerichteter Univers. Bibliothek viele dieser hist. kanon. und publizist. Werke auf seinem Quartiere hinter St. Jakob zum Gebrauche behielt, mit den seinigen vermischte, und bei seinem im April 1798 erfolgten Tode keine Erklärung hinterliess; da zu dieser Zeit das k. k. österreichische Maga-

zin im Naturalienkabinet schneidern liess, und des Bibliothekars Frey Gesuche für seine Anstalt ganz unberücksichtigt blieben; so wurden viele jener Bücher mit den Schott'schen verkauft, und für die Stadt-Bibliothek verloren. Die noch vorhandenen Werke Büffon's, Esper's, Martini's, Linné's, Rösselt's, Schreber's, Zorn's etc., nebst einer Sammlung von mehren 100 Stücken Mineralien zur Begründung eines Kabinets, wurden von dem Stiftsherrn Lautensack bei Stephan um 3000 fl. gekauft, und auf B. Franz Ludwig's Rechnung gezahlt. Bis zum 18. Mai 1793 waren, nach dem Gutachten des Hofarchitekts Fink, 2984 fl. dem Schreiner Bauer, 276 fl dem Bildhauer Kamm, 413 fl. 36 kr. dem Glaser Burkart, 1010 fl. 16 kr. den Schlossern Janzer und Lindner, 350 fl. dem Tüncher, im Ganzen 5033 fl. 52 kr. für die Schränke und Fenster des Naturalienkabinets auch bewilligt.

Im Frühlinge 1794 liess derselbe seine eigene Büchersammlung und alle im Pavillon der Residenz befindlichen, hist. und jurist. Bücher in den jetzigen Stadt-Bibliothek-Saal bringen, uund den leer gewordenen Hof-Saal zur Gewinnung eines grösseren Raumes für das General-Vikariat in mehre Zimmer vertheilen.

VI. Der Tod B. Franz Ludwigs wurde der Bibliothek so fühlbar, wie allen seinen Stiftungen, welche der Nachfolger mit Leidenschaft vernachlässigen liess — leider! eine traurige Erfahrung in den meisten Staaten.

Der letzte Fürstb. Christoph Franz v. Buseck nämlich war für die Univers. Bibliothek so wenig empfänglich, dass er, bei dem Eintreffen des I. Theiles der durch seinen Vorgänger unterzeichneten englischen Bibel von Dr. Geddes, in einem Decrete 37) vom 2. Juli 1796 die Zah-

37) Dieses einzige Decret hat mein Vorgänger Bibl. Frey, und zwar ganz zufällig, von allen Acten der Bibl. bis zur kön. Bayer'schen Regierung im J. 1803 erhalten. Man denke sich nun noch den k. Bayer'schen Verkauf ganzer Registraturen,

lung von 19 fl. 51 kr. zwar bewilligte, aber die fernere Lieferung dieses nur zum literarischen Luxus, wie er meinte, gehörigen, Werkes untersagte; wesswegen es noch unvollständig ist. Nur der feindliche Einfall der Franzosen hinderte die Ausführung seines und seiner Umgebung bösen Vorsatzes, den Bibliothek-Saal, wie das Krankenhaus, in Getraide-Niederlagen zu verwandeln!!

VII. Kurbaiern hatte bereits das Fürstenthum Bamb. militärisch besetzt, als der Professor Möhrlein, ein alter Ex-Jesuit und Orientalist, bei seinem 29. Oct. 1802 erfolgten Tode unserer Stadt-Bibliothek alle jene Bücher vermachte, welche zum Studium der morgenländischen Sprachen dienen, deren einige selten und kostbar sind. So hatte er z. B. nur den geschriebenen Coran mit 20 Dukaten bezahlt, obschon diesem die erste Sure ganz, und 105 Verse der zweiten abgehen.

VIII. Der von einer Hand ganz gleichartig geschriebene Katalog der Universität- und Stadt-Bibliothek ist nach dem Stand-Orte der in 25 Klassen vertheilten Bücher abgefasst, mit Druckorte, Jahreszahl und Formate versehen, aber ohne alphabetische Inhalts-Anzeige. Daher jeder anderer, als der Bibliothekar, bei dem Bedarfe eines Buches die ganze Liste der Bücher-Titel der treffenden Wissenschaft lesen musste, wenn er das ihm dienliche Werk finden wollte. Rechnet man jede der 743 Seiten des Verzeichnisses zu 7—8 Werken, deren manches bändereich war; so ergiebt sich eine Zahl von 5050 Werken in wenigstens 16,000 Bänden. Die meisten Bücher waren theils durch die Länge des Gebrauchs, theils durch den Einfluss der Witterung in beschmutztem oder schlechtem Zustande, wie die noch übrigen vorhandenen beweisen; wesswegen die Bände anderer Klöster an ihre Stelle gesetzt wurden, wenn gleichartige Ausgaben eingetroffen waren.

---

und dann meine Mühe, in die Vorzeit der Bibl. Geschichte zu schauen!

IX. Neben dieser öffentlichen Bibliothek hatten die Jesuiten auch noch eine private im philosophischen Museum, von welcher ein Bücher-Verzeichniss vorhanden war. Aber weder ein Buch, noch eine goldene und silberne Münze, noch ein alterthümlicher oder anderer Gegenstand war den Klauen der Theilenden zu entreissen.

§. 9.

Uebrige Bibliotheken aller Stifte und Klöster des ehem. Fürstenthums Bamberg vom XVI bis zum XIX. Jahrhunderte — Vereinigung derselben mit der öffentlichen bei der Säkularisation — späterer Zugang anderer Privat-Sammlungen.

In den ersten Monaten der Säkularisation durchkreuzten sich die Ansichten und Anordnungen aller Befehlshaber der neuen Regierung über die mannigfaltigsten Gegenstände so sehr, dass öfters an einem Tage zwei ganz entgegengesetzte Befehle von 2 Deputationen der Landes-Direction erlassen wurden. Die Gegenstände des neuen Erwerbes waren zu zahlreich und zu lockend; desswegen darf man auch dem Illiteraten, wie der damalige Oberst und als General-Lieutenant in Russland 1812 gestorbene Siebein war, nicht so gar übel nehmen, dass er das ehemal. Jesuiten-Kolleg in seine Kaserne 38) umschaffen, die Naturalien, physikalischen Instrumente, Bücher, und Schulen-Gestelle durch seine Soldaten hinauswerfen lassen wollte, um die grossen Säle zu Waffen-Uebungen im Win-

---

38) Unverzeihlich ist, dass das herrlichste Stadt-Gebäude des in den Michelsberg versetzten Bürger-Spitals, dessen Errichtung 1732/7 mehr als 600,000 fl. fr. kostete, um schnöde 33,000 fl. und einige geheime Duceurs, an den Juden Hesslein verkauft, und nicht in irgend eine Staats-Anstalt verwandelt wurde. Trotz dieser ungeheuren Verletzung des Staats-Vermögens ist doch noch keine Wiedereinsetzung versucht worden!!

ter zu benutzen. Doch vergingen Monate während der Hofkommission des v. Hompesch, Fr. v. Asbeck etc., bis jenes unsinnige Vorhaben auf die fernste Zukunft vereitelt war. Wegen dieses Hindernisses wurden auch alle Bücher des Domkapitels selbst, wie der Abteien Banz, Langheim und Michelsberg, zuerst in die Gruft der ehem. Domkapelle zum h. Nagel niedergelegt, bis sie im Sept. 1803 in ihr jetziges Gebäude gebracht werden konnten. Nur trat der Unfall ein, dass diese Bücher einmal bei der Ueberlieferung in die Gruft — das andere Mal auf der Fahrt in das ehem. Jesuiten-Kolleg., durch bürgerl. und milit. Taglöhner, wie herrenloses Gut von den Wagen öffentlich bestohlen, und um wenige Kreuzer oder Groschen an Krämer und Juden verkauft, zerrissen und vernichtet würden, während ich und Schmötzer höchst wachsam zu seyn, und die Wagen und Tragbahren unter dem möglichsten Kosten-Ersparnisse zu gewinnen suchten. Das von Bewohnern ganz leere Universität-Haus bot in seinen langen Gängen zu viele Schlupfwinkel dar, als dass man die zu jeder Stunde des Tags überall bereit stehenden Bücherdiebe genug hätte verfolgen können. Kein Schloss war stark und künstlich genug fabrizirt, um den verschiedensten Hauptschlüsseln und Brech-Eisen zu widerstehen. Der Verkauf alter Jesuiten-Schränke mit der unvorsichtigsten Erlaubniss des Haus-Verwalters Mayer, sie wegen ihres schlechten Zustandes Nachts durch das hintere Thor wegschaffen zu dürfen, gab den Käufern, gerichtlich erprobten Bücher-Dieben, Gelegenheit, in einer einzigen Nacht zwei ganze Fuhren grössten Theils Michelsberger Bücher aus den Zimmern des dritten Stockwerkes zu entwenden, wo jetzt die Kapläne wohnen. Nachdem die k. Landesdirection nicht zu bewegen war, eine der verschiedenen Sicherheits-Massregeln zu treffen, welche wir vorgeschlagen hatten; so blieb bei Schmötzer's Anstellung im Krankenhause, und bei Frey's Gleichgültigkeit gegen die Bibl., nichts übrig, als dass ich selbst, obgleich noch ganz unbesoldet, den Bequemlichkeiten meines älterlichen Hauses entsagte, und das ganz unbewohnte grosse Studien-Gebäude

sogleich bezog. Ich schlief natürlich die drei ersten Monate, bis zum Einzuge des Pfarrers Limmer, um so weniger, als zwei der vielen, in einem Beutel auf dem Gange gefundenen Dieteriche und Hauptschlüssel, meine privaten Schlösser bequem öffneten. Doch genoss ich die Freude, dass kein gewaltsamer Einbruch mehr geschah, und nur bei einer künstlichen Thüre-Oeffnung 22 Bände von der doubletten Büffons Naturgeschichte entwendet wurden.

Nachdem die Bücher der drei Abteien in dem Saale und vielen Kammern 10—12 Fuss hoch aufgeschüttet wawaren, um für die einzelnen Wissenschaften schnell ausgesucht zu werden, wurden wir noch gedrängt, die Bibliotheken des Stiftes Jakob und der übrigen 8 Klöster der Bettelmönche in der möglich kürzesten Zeit zu übernehmen. Da die 8 Konvente noch beisammen waren, und deren meiste Mitglieder wegen der Ungewissheit ihres Loses sehr ungerne aus einander gingen; so hatte ich bei der Uebernahme der Bücher der hiesigen Franziskaner die grössten Grobheiten zweier Lectoren, besonders von Demetrius Weiermüller, zu ertragen. Desto weniger verläugneten die Kapuziner den gewohnten ruhigen und sanften Character; vielmehr überhäuften sie mich mit der möglich grössten Zuvorkommenheit. Dieser Gegensatz fiel mir um so weniger auf, als die Franziskaner schon immer im Rufe des Stolzes und der Grobheit, wie die Kapuziner in jenem der Demuth waren.

I. Bei der Wiedergeburt der Wissenschaften im XVI. Jahrhunderte konnte man sich, nach dem 500jährigen Rufe der Handschriften in der Abtei Michelsberg, keiner andern Bücher-Sammlung mit günstigerem Vorurtheile nähern. Allein nur die Aebte Wolfgang Prechtlin 1502—5, Johann IV. Süttner 1522—31, und Georg I. Ziegler 1539—49 rechneten die Beförderung der Anstalt zu ihren Pflichten. Letzterer hatte durch seine tiefen Einsichten in der Mathematik, besonders im Fertigen der Sonne-Uhren, durch seine Gewandtheit im Schön-Schreiben, Miniatur-Malen und Illuminiren der Hand- und Druck-Schriften, wie

durch seine gefällige Belehrungsweise und Zuvorkommenheit gegen Jedermann, den höchsten Ruhm erlangt. Aber von der Mitte des XVI. bis gegen das letzte Dritttheil des XVIII. Jahrhunderts blieben die Bücher fast ganz unberücksichtigt. Erst der vorletzte Abt Gallus Brockard († im April 1799) liess die Anstalt wieder ordnen, und vorzüglich in der Geschichte und Patristik mit den besten Werken ausstatten; die meisten von ihm gekauften, und in Franz gebundenen Bücher sind mit seinem Siegel auf dem Titelblatte versehen. Ihre zahlreichen Handschriften auf Pergament, wie die Druckdenkmäler der Ars Memorandi und Lactanz v. J. 1465, waren Kostbarkeiten, welche man in allen übrigen Bibliotheken ausser dem Dom vergebens suchte. Der alte Katalog war durch den grossen Zuwachs am Schlusse des letzten Jahrhunderts unbrauchbar geworden, und der neue von Alexander Schmötzer und Otto Reinhard vor der Säkularisation erst begonnen.

II. In der Abtei Langheim wurden die Bücher der verstorbenen Konventuale bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts erst dann in die allgemeine Stifts-Bibliothek aufgenommen, wenn weder die Professoren des Klosters, noch ihre zuhörenden Mitbrüder, noch andere Geistlichen, sich dieselben vom Abte oder Prior ausgebeten hatten. Die Prälaten waren gewöhnlich sehr gelehrte Männer, und hielten mit der fortlaufenden Literatur einer oder der anderen Wissenschaft gleichen Schritt. Allein die meisten ihrer Bücher blieben immer für den Nachfolger stehen, welcher sie durch neue Ankäufe vermehrte. Daher man bei ihnen Handschriften und gedruckte Werke aus jedem Jahrhunderte über alle Wissenschaften antraf, wenn sie nicht, wie die 2 letzten Aebte Johannes Pitius und Candidus Hemmerlein, aus Mangel an Raum einen Theil desselben in die allgemeine Bibliothek bringen liessen. Erst nachdem der noch stehende Konvents-Bau vollendet, und der neue Saal für die künftige Bücher-Sammlung 1742 unter dem Abte Stephan Mösinger mit herrlichen Schränken und Denkgemälden versehen war, wurde jährlich bald mehr, bald weniger

Geld von ihm und seinen drei Nachfolgern zum Kaufe guter Bücher aller Wissenschaften aus Versteigerungen und Buchläden angewiesen. Auch sind von dieser Zeit in der Regel die Bücher der verstorbenen Konventuale dahin gebracht worden, wenn sie nicht schon daselbst sich befanden. Im letzteren Falle konnte der Bibliothekar sie als Doubletten vertauschen oder verkaufen, um andere Bücher zu erwerben. Nichts desto weniger war die Bibliothek in den letzten 60 Jahren, und besonders seit 1788 durch etatsmäsige sowohl, als ausserordentliche Geld-Unterstützung in allen Wissenschaften, und zwar mit den besten Werken und Ausgaben, so reich und vollständig geworden, und in Titeln, Zahlen und Zeichen durch den Bibliothekar Kilian Rossart so genau verzeichnet, dass ihr Verlust durch den Brand am 7. Mai 1802 für unsere Vaterstadt auf die späteste Nachkommenschaft sehr fühlbar bleiben wird. Denn der Reichthum von 15,000 verbrannten Bänden 39) des grossen Saales im obern Stocke, besonders in der Numismatik, Diplomatik, Heraldik, Genealogie, Patristik, Philologie und allgemeinen Literär-Geschichte, ist durch alle übrigen Bibliotheken nicht ersetzt worden. Die Werke der sogenannten alten Bibliothek, nämlich die im Erdgeschosse geretteten, und von mir selbst 40) wieder eingereihten und verzeichneten 8000 Bände, lieferten ausser alten Druckdenkmälern, Handschriften und neuen philosophisch-mathematischen Werken, nichts als alt-theologische Belehrung.

III. Die erste Spur zur Anlage einer Büchersammlung in Banz findet sich nach dem Bauernkriege 1529, indem

---

39) Hirsching's Versuch üb. Deutschlands Bibliotheken Th. II. 365.

40) Bei der Auflösung suchte der erst 40jährige Kanzlei-Director Barthol. Weiermann sich sogar einen gelehrten Schein beizulegen, indem er am Kataloge meinen Namen ausstrich, und den seinigen beisetzte, blos zur Bestätigung des lügenhaften Berichtes, nur die wirklichen Offizialen seien zu Geschäften brauchbar und thätig, und daher auch nur sie

der Abt Alxander v. Rotenhan eine solche für die von ihm errichtete Schule junger Edelleute unentbehrlich fand. Von dieser Zeit mögen die meisten Bücher der verstorbenen Geistlichen dahin gekommen seyn; doch wurde die Sammlung bei dem Ueberfalle des Margrafen Albrecht 1554 sowohl, als der Schweden 1632—37 so vernichtet, dass sie nach der Mitte des XVII. Jahrhunderts gleichsam neu geschaffen werden musste. Dieser Sorgfalt unterzogen sich vorzüglich Abt Euchar Werner 1678 — 1701, und dessen Nachfolger Kilian Düring, welcher bis 1720 das ganze Kloster neu erbaut, und kostbare Werke für die neue Bibliothek gekauft hat. Jeder folgende Abt des letzten Jahrhunderts suchte ihn noch zu übertreffen; daher diese Anstalt bei der Säkularisation durch schöne Ausgaben mit herrlichem Einbande, vorzüglich aus Schweinleder, in den meisten Wissenschaften, besonders aber in der (durch Dr. Schwarz bereicherten) Medizin, Geschichte, Patristik und dem Kirchenrechte sich auszeichnete. Sie war die vorzüglichste im Ganzen, und besonders an neuer Literatur in allen Zweigen, wie es von den grossen Gelehrten Ildephons Schwarz, Placidus Sprenger, Roman Schad, Othmar Frank etc. als Rathgeber zu erwarten war. Nur ist zu bedauern, dass die zu grossen Ueberlieferungs-Kisten theils unter Wegs, theils bei dem Abladen am Dom zu Bamberg aufsprangen; dass Bauern, wie Beiläufer, einzelne Theile kostbarer Werke schnell entwendeten, und durch Vertrödeln an Juden und Krämer unwiederbringlich entzogen. Selbst die herrlichen messingenen Drathgitter der Bücherschränke wurden aus den offenen Gängen des Universität-Hauses bei Tag und Nacht gestohlen. Ihr Katalog wurde erst bei dem Packen der Bücher von verschiedenen Geistlichen ohne Druck-Ort und Zahl neu geschrieben; der in den letzten 40 Jahren gefertigte

---

nebst den Senioren der höchsten Pension von 600 fl. würdig gewesen! Mehre Konventuale widerlegten ihn seit 29 Jahren durch ihre Dienste für den Staat und die Kirche.

ist meinen Augen nicht mehr vorgekommen; er mag durch die vieljährige Mühe des Bibliographen **Placidus Sprenger** sehr vorzüglich gewesen seyn. Der ganz alte war ein Werk des berühmten Theologen und Kanonisten **Dominik. Schramm** vom Jahre 1760, in 25 Klassen vertheilt, und ist für die vereinigten Bibliotheken zum Theile jetzt noch brauchbar, während der übergebene neue das bunteste Chaos darbietet. Der Auflösungs-Kommissär, Hofkammerrath **Hanauer** nämlich, war so menschenfreundlich, dass er jedem Geistlichen die Bücher, welche er auf dem Zimmer hatte, zu behalten gestattete, weil sehr viele Bücher von den noch lebenden oder verstorbenen Geistlichen selbst waren angeschafft worden. Allein durch diese Begünstigung, wie durch unterlassene Rückforderung der an auswärtige Gelehrte verlehnten Bücher sind auch viele Werke unvollständig nach Bamberg gekommen, die nicht mehr zu ergänzen sind. Ich erinnere nur beispielsweise an die *Scriptores rerum Byzantinarum*, von welchen der 21—22 etc. Band fehlen, und an das Zedlersche Lexikon.

IV. Diesen drei Sammlungen der Abteien stand jene der **Franziskaner zu Bamb.** ziemlich nahe; sie hatte in allen Zweigen der ältesten und neuen Literatur ausgezeichnete Werke, und würde noch reichhaltiger gewesen seyn, hätte nicht der Schott'sche Benedictiner zu Regensburg, **Maurus Horn**, welchen K. **Napoleon** noch in den Kriegen 1805—9 als gefährlichen Spion in Deutschland verfolgte, in dem letzten Jahrzehnte des XVIII. Jahrhunderts manche gute Perle gegen scholastisch-theologischen Tand getauscht, und nach England gesendet. Ihr grösster Reichthum ist durch den sehr vielseitig gelehrten **Chrysostomus Probst** geworden. Ausser vielen alten Druckdenkmälern enthielt sie schöne Polyglotten und geschichtliche Werke. Das zu Venedig gedruckte Werk: *Ugolini thesaurus s. antiquitatum* 1744—69. *Fol.* von 34 Bänden war in keiner andern Bibliothek zu finden. Die Sammlungen ihrer Brüder zu **Forchheim** und **Kronach** waren meines Reise-Pferde-Geldes für ihre Untersuchung

nicht werth. Die Verzeichnisse der 3 Franziskaner-Bibliotheken waren unter aller Kritik.

V. Die Bibliothek der Karmeliten war ausgezeichnet durch Handschriften auf Papier, von welchen die an den Dechant Schubert gelehnte Bamb. Stadt-Ordnung nach dessen Tode nicht in das k. Archiv gekommen seyn soll, durch sehr viele alte Druckdenkmäler, und einige italische Werke. Auch war sie musterhaft gereinigt, nach dem Stand-Orte jedes Buches mit Druck-Ort und Jahr, aber weder alphabetisch, noch systematisch verzeichnet. Ihre Schränke sind in 3 Zimmern der öffentlichen Bibliothek für die Nachwelt erhalten. Dass nur eine Fuhr Makulatur unter ihnen war, möchte für ihren Werth sprechen 41). Ihre meisten Bücher sind unter den Prioren Florus Steinhauf und Philipp Metz gesammelt worden, deren Nachfolger Lorenz schwach genug war, eine auf Pergament gedruckte Bibel an den Schotten Maurus Horn durch den Bibliothekar Bonifaz für Gold verkaufen zu lassen. Zu wundern ist, dass dieser sich dem Anerbieten der 4 Karoline für den Bologneser Ovid von 1471 widersetzt hat, weil sein redlicherer Nachfolger Hilarion Hetz Bedenklichkeiten machte!

VI. Die Sammlung der Dominikaner bot ausser alten Druckdenkmälern — nur sehr wenige Bücher von entschiedener Brauchbrarkeit für die Nachwelt dar. Desswegen wurden auch schon auf dem Platze derselben 42 Zentner als Makulatur von mir an Paul Leist verkauft; eine ungeheure Masse Staub war auch auf ihnen gelegen, und von mir eingeathmet worden. Desto besser waren die Schränke, welche der Layenbruder Alvarus Karl 1744 verfertigte hatte. Sie wurden in unserm obern langen Saale, und in dem Zimmer der Handschriften sehr zweckmässig aufgestellt. Das höchst dürftige Verzeichniss war nach

41) S. Hirsching Bibl. Deutschlands I. 41; Zusätze II. 221.

dem Aufstellen der Bücher 1748 gefertigt, und 1803 vom Mag. Pius Brunquell erneuert; aber ohne alle Eigenschaften eines Kataloges.

VII. Die Sammlung der Kapuziner dahier wurde nur nach einigen Seltenheiten ausgesucht, weil das Konvent noch beisammen bleiben durfte. Der noch vorhandene übrige Theil enthält mehre historische Werke, zum Theile in italischer und spanischer Sprache, welche der öffentlichen Anstalt noch abgehen. Daher man seit der Aufhebung des Klosters einer Verfügung noch entgegen sieht. Das 1777 von P. Lothar gefertigte Verzeichniss war wenigstens alphabetisch in den einzelnen Wissenschaften. Aus den werthlosen Verzeichnissen der Sammlungen ihrer Brüder zu Höchstadt und Gössweinstein wurden nur wenige Werke gewählt 42).

VIII. Unter den 3 Kollegiat-Stiften Bambergs bot nur jenes zum Jakob 450 Bände in französischer und lateinischer Sprache dar, welche die Stiftsherrn Lobenhofer u. Popp in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hinterliessen. Vom Stifte Stephan erhielten wir die N. 311 angezeigte Hdschr. der Offenbarung Johannes, welche die K. Kunegund bei der Gründung geschenkt hatte, durch viele noch herrliche Gemälde auf Goldgrund sich auszeichnet, uud deren Decke einen sehr kostbaren Sardonyx in den Staats-Schatz zu München lieferte. Das Todtenbuch des Stiftes Gangolph haben wir dem k. Archive zum leichteren Verstehen mancher Urkunde mitgetheilt.

IX. Der letzte Herzog Karl zu Zweibrücken, Bruder des K. Max Joseph I., hatte diesem eine zahlreiche

---

42) Meine ausführlicheren Nachrichten über die klöst. Bibliotheken, besonders nach der Bände-Zahl jeder Wissenschaften, finden sich in Oken's Isis 1821. V. Heft S. 161—182, und im wöchentlichen Unterhaltungs-Blatte von Kulmbach 1819 S. 113—232.

Bücher-Sammlung hinterlassen, welche vorzüglich durch die gekauften Bücher des Leibarztes Dr. J. Th. Höffel ansehnlich geworden war. Dieselbe wurde bei dem Ausbruche der Revolution nach Mannheim geflüchtet, wo sie, unter dem Dache der Residenz gelagert, versteigert werden sollte. Das Verzeichniss war auch schon 1797 gedruckt; allein der Verkauf geschah nur in einzelnen grossen Werken, während Franzosen, Eingeborne und Fremde aus der Sammlung viele Bücher entlehnten, ohne sie zurück zu geben. Nach der Säkularisation wurden die übrigen Bücher in die würzburger Residenz gebracht, wo mancher höhere Staatsdiener eine kleine Hausbibliothek sich auswählte. Daher auch Untergeordnete dieses Beispiel nachzuahmen um so mehr sich berechtigt hielten, als die Bücher, bei der Abtretung Würzburgs an den Grossherz. Ferdinand, nach Bamberg in das Salz-Magazin des k. Appellations-Gerichts-Gebäudes gebracht wurden. So ist also diese Sammlung sehr geschmälert und unvollständig geworden, ehe sie hier ankam; auch hier wurde sie noch bestohlen, und durch eindringenden Regen und Schnee verdorben.

Bald nach der Ankunft des Herz. Wilhelm zu Bamb., wurde sie zum Theile aus dem k. Salzmagazine in die Residenz gebracht, von welcher sie wegen Mangels an Raum 1808 der öffentlichen Bibliothek, zur Benutzung des Publikums unter der Bedingung der gesönderten Aufstellung und Verzeichnung, übergeben wurde. Ungeachtet so vieler Verluste hat sie noch den Vorzug höchst zahlreicher französischer Literatur, besonders in der Geschichte Frankreichs, in Romanen und Komödien, wie in der Literärgeschichte. Sie zeichnet sich aus durch die französische Encyclopädie in der grossen und kleinen Ausgabe, und durch viele Monographien in der Medicin, National-Oekonomie und Naturgeschichte, und enthält mehr als 11,400 Bände und Hefte. Daher ist sie eine wesentliche Ergänzung der öffentlichen Bibliothek, obschon alle Werke vor 1793 schon erschienen sind. Viele Gelehrte und Dilettanten haben sich derselben schon so vortheilhaft bedient, dass der Wunsch ihrer ewigen Benutzbarkeit für Bamberg desto verzeihlicher ist. Die

Geschichte des Entstehens dieser Büchersammlung ist nach Crell's lat. Abhandlung von 1758 folgende. Der Herzog Wolfgang nämlich hinterliess die beiden Söhne Philipp Ludwig und Johann, welche die erste Büchersammlung zu Hornbach vorzüglich mit theologischen Werken ausstatteten. Herz. Johann I. errichtete den Bibliothekbau, welchen sein Sohn Johann II. vollendete, und ernannte Johann Thomas aus Bergzabern zum I. Verwalter; nachdem Tilemann Stella die erste Grundlage gemacht hatte. Der Nachfolger wurde F. L. Beuther aus Strasburg, welcher 1605 sich zurück zog. Ihm folgte Sebast. Burggrav aus Allsey. Da aber Herzog Johann II. grössten Theils abwesend war, und dessen älterer Sohn 1635 an die Schweden sich schloss, so verübten die österreich. Soldaten als Feinde an der Bibliothek und Studien-Anstalt zu Hornbach die grösste Verheerung. Nach geendigtem Kriege liess Herzog Friedrich I. die übrig gebliebenen 5000 Bände in 19 Schränken wieder aufstellen, welche Herzog Friedrich Ludwig mit seiner zahlreichen Sammlung histor. und jurid. Werke aus seinem früheren Schlosse Landsberg unter dem Aufseher Joh. Euler aus Basel 1666 sehr vermehrte. Allein der bald wieder ausgebrochene Krieg zwischen Frankreich und Deutschland gab Veranlassung, dass 1677 die meisten Bücher nach Rheims gebracht wurden. Die wenigen übrigen wurden erst im XVIII. Jahrhunderte bis 1793 durch neue Käufe vermehrt.

X. Auf dem Schlosse Seehof war seit einem Jahrhunderte eine kostspielige Erziehung und Pflege ausländischer Gewächse in Glashäusern, welche vorzüglich unter den Fürstb. Friedrich Karl v. Schönborn, und Adam Friedrich v. Seinsheim die höchste Stufe erlangt hatte. Nach eingetretener Säkularisation wurden die kostspieligen Gartenbücher daselbst an die öffentliche Bibliothek befördert. Von ihrem Werthe zeugen schon die Titel: *Besler Hortus Eistettensis*, und *Linnei species et classes plantarum*, *systema naturae* und *philosophia botanica*.

XI. Im J. 1816 hatte ich die Weisung, die noch jetzt in der ehem. Benedictiner Abtei **Michelfeld** stehende Bücher-Sammlung abzuholen. Während der würdige Abt **Prechtl**, in der Hoffnung auf die Erneuerung seines Klosters nach dem Konkordate, mich um Zögerung bat, und die k. Finanz-Direction dahier über die möglichst geringen Kosten der Ueberlieferung brütete, wurde diese Behörde im Sommer 1817 nach Bayreuth versetzt, wo man weniger empfänglich war; daher die Bücher noch auf ihrem Platze sich befinden. Zwar hat Dir. **Regn** 1823/26 verschiedene ränkevolle Einleitungen bei der k. Regierung gemacht, diese Bücher der öffentlichen Bibliothek zu entziehen, und im nämlichen Gebäude neben seiner Wohnung für das Lyceum gesöndert aufzustellen. Er schmeichelte und rühmte sich auch stets mit der endlichen Erreichung seines wegen der Bequemlichkeit eigennützigen Zweckes; aber der Tod überraschte ihn früher, als eine feste Bestimmung über diese dem Verschleppen noch ausgesetzten Bücher erfolgte.

XII. Im J. 1819 wurde mir das Verzeichniss der Franziskaner-Bibliothek zu **Ellingen** für einige Auswahl mitgetheilt, welche sich nur auf wenige theologische Bücher beschränkte.

XIII. Eine bessere Ausbeute würde das Verzeichniss der ehem. Universität-Bibliothek zu **Altdorf** dargeboten haben. Allein dieses Glück wurde unserer Anstalt nicht zugedacht, obschon viele Bücher nur Doubletten für die Erlanger Bibliothek geworden sind, wie sie es für die Würzburger waren.

XIV. Die letzte Vermehrung würde aus den bei dem Gymnasium und Lyceum gesammelten Büchern entstehen, damit den Studenten deren Gebrauch erleichtert wäre.

§. 10.

Neue Sicherung des gestifteten Fonds der öffentlichen Bibliothek — konstitutionswidrige Verwendung desselben in den letzten 22 Jahren — Andeutung eines ideellen Fonds zur Beschönigung jenes Missbrauches — Einnahme und Ausgabe seit 28 Jahren — zu wünschende Vortheile — Kontrolle durch eine Kommission aus allen Ständen.

I. Der auf die §. 8 N. III angezeigte Art gestiftete Bibliothek-Fond wurde von der k. Regierung am 2. Dez. 1807 nach dem Abschlusse der Rechnung von 1806/7 auf 4127 fl. 42½ kr., und einen Activ-Recess von 107 fl. 55⅜ kr. mit der Weisung bestimmt, dass das Kapitel auf 4000 fl. rhn. festgesetzt bleiben, und der ganze Zins, nach Abzug von 11 fl. 45 kr. für die Verwaltung, an die Bibliothek jährlich gegeben werden soll. Zugleich wurden wir Vorsteher aufgefordert, den Ueberschuss von 127 fl. 42½ kr. nebst dem Activ-Recesse von 107 fl. 55⅜ kr. sogleich, die künftigen Zinsen in halbjährigen Raten zu erheben. Damals waren 1737 fl. 30 kr. mit jährlichen 69 fl. 30 kr. Zins zu 4 Proz., die übrigen 2262 fl. 30 mit jährlichen 113 fl. 7½ kr. Zins zu 5 angelegt, folglich blieb schon, nach Abzug der Verwaltungs-Kosten, 170 fl. 52½ kr. als jährlicher Fonds-Zins. Die Verwaltung hatte den Befehl, bald möglichst das ganze Kapital auf 5 Proz. zu erhöhen, und den Bibliothek-Aufsehern alle Jahre schriftliche Nachricht aus der Rechnung zu geben, wie weit dieses bewirkt sey. Wir erhielten nebst unseren Zinsen unter dem Titel eines Ueberschusses unseres Bibl. Fonds, wie des konsolidirten Studien-Fonds, durch die väterliche Sorge des um die Bibliothek höchst verdienten Landes-Directions-Raths Paulus (jetzt zu Heidelberg) schon 1807 den 3. Sept. 1406 fl., und 1808 den 29. Sept. 1459 fl, später auf vieljährliche Vorstellungen 50 fl. im Frühlinge 1812, 100 fl. 5. Oct. 1816 abschläglich aus den Zinsen des Bibliothek-Fonds, aber von dem damal. Administrator um so weniger die jährlichen Ausweise, als

er gleich in den ersten Jahren grossen und für sich fruchtreichen Handel mit den Obligationen zu treiben Gelegenheit erhielt.

II. Vom Herbste 1803 bis zur Versetzung des Regierungs-Sitzes nach Bayreuth war die Bibliothek der sorgfältigen Wachsamkeit des geh. Raths v. Stengel als Regierungs-Vize-Präsidenten anvertraut, welcher vorzüglich durch Paulus Sorgfalt ermuntert und unterstützt wurde. Auf dessen Antrag wurde die hiesige öffentl. Bibliothek, als eine von andern Instituten ganz unabhängige Stadt- u. Staats-Anstalt, vom Neuen durch die k. Landes-Direction bestätigt erklärt, und allerhöchsten Orts genehmigt. So blieb sie v. 1803 bis 1809, in steter Berücksichtigung der Provinzial-Etats-Kuratel und des General-Kommissariats durch Asbeck, Thürheim, Widder, Schilcher und Stengel geschützt, dass alle ihre Bedürfnisse nicht lange unbefriedigt blieben.

III. Die im Sommer 1811 nach Bayreuth verlegte Regierung bildete viele einzelne Bureaux bis zur Konstitution von 1818. Die Hof-Kommission, die lange Entfernung Thürheim's nach Italien und Tyrol, das Lotterie-Anlehen, die Zentralisation der Stiftungen, und das schreckliche Unwesen des Directors und zeitlichen Regierungs-Chefs Stupp etc., gab der damaligen Bureaucuratie zu Bayreuth eine schreckliche Verzweigung mit bösartigen Auswüchsen der Willkür. Durch diese wurden die Zinsen des seit mehr als einem Jahrhunderte gestifteten und gesönderten Kapitals der öffentlichen Bibliothek in der Art angegriffen, und in den Strudel der Studien-Exigenz-Auslagen für das allgemeine Unterrichts-Wesen unter dem täuschenden Vorwande gezogen: „das Kapital sey der ehemal. Bibliothek der Universität vermacht worden. Da diese aufgehoben sey, so sey der Fond der Universität, wie (?!) ihrer (noch fortdauernden) Bibliothek, dem Staate, und die Zinsen, den (aus Privat-Rücksichten erst neu angelegten) Büchersammlungen des Lyceums und Gym-

nasiums zugefallen, während die öffentliche Bibliothek, als Staats-Anstalt, nach ihrer Reorganisation nur allein aus der Staatskasse unterstützt zu werden verlangen können." Man stellte sich dumm, taub und blind, als sey diese Anstalt nicht mehr die nämliche, für welche die Vermächtnisse geschahen, ehe noch an die sonderbarsten Misgeburten einer Gymnasial- und Lyceal-Büchersammlung neben jener, zum Theile im nämlichen Hause und Stockwerke, nur gedacht werden konnte!! Nach diesem absichtlich verbreiteten Trugschlusse hielt sich die damalige Fonds-Verwaltung durch Dekrete berechtigt und genug gedeckt, mehre 5 proz. Kapitalien des Bibliothek-Fonds in 4 proz. umzuwandeln, und so den Fond zu verringern, dessen verkleinerte Zinsen in den Schulen-Exigenz-Etat abgegeben werden mussten, manchmal um die 2 neuen Büchersammlungen zu unterstützen, manchmal um ganz verdienstlose Günstlinge zu berücksichtigen, wie mich der Admin. Oesterreicher versicherte. So erhielt aus diesen Zinsen mancher Schullehrer eine Gratifikation von 25—30 fl., ein Progymnasial-Lehrer 3 Jahre 50 fl. für Religions-Unterricht, den er gar nicht ertheilt hatte, ein Gymn. Professor 3 Jahre 50 fl. für gleich angeblichen Zweck, ein anderer 3 Jahre 50 fl. für die Verzeichnug der Gymnasial-Bücher, welche noch keine 150 fl. werth waren. Diese sophistischen Umgriffe und Willkürlichkeiten waren um so schmerzlicher, als eine Reihe von Jahren gar keine andere Unterstützung des Staates für die öffentliche Bibliothek floss, und jeder pflichtmässige Antrag unberücksichtigt blieb.

IV. Erst nach vielen dringenden Vorstellungen über rechtswidrige Verwendung der Bibliothek-Zinsen kam man auf den Gedanken, dieses Missverhältniss möchte einmal erkannt, und so scharf geahndet werden, wie es verdiente. Um der Rückzahlung der konstitutionswidrig verwendeten Bibliothek-Zinsen aus der Schul-Exigenz-Kasse überhoben zu seyn, wurde für die öffentliche Bibliothek, als Staats-Anstalt, ein ideeller Fond an die Stelle

des reellen gesetzt. Nämlich aus den Ueberschüssen der Regie-Kasse des k. Appellations-Gerichts sollten jährlich 150 fl., aus jener des Erzbisthums 150 fl., des Stadtgerichts 50 fl., der k. Landg. u. Rentämter Bamb. I. u. II. 100 fl., des Priesterhauses 65 fl., und aus dem alten Bibliothek-Fond 100 fl., im Ganzen 615 fl. fliessen. Dieses nur vorgespiegelte Machwerk hatte die ministerielle Genehmigung zwar erhalten, aber einen so schlechten Erfolg, dass auch nicht ein Jahr die volle Zahlung geleistet wurde. Daher eine Uebersicht der gezahlten Fonds-Zinsen und Staats-Zuschüsse hier nicht am unrechten Orte seyn möchte.

Etats-Jahre.	Fonds-Zinsen.		Staats-Kasse.		Appell. Gericht.		Erzbisthum.		Stadtgericht.		Landg. Bamb. I. II.		Priesterhaus.		Geschenke.		Bemerkungen.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1803/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Im ersten Jahre wurden alle Bedürfnisse der Bibliothek gegen blosse Unterschrift des Vice-Präsid. v. Stengel aus der Provinzial-Kasse sogleich gezahlt, wenn sie nicht durch Makulatur-Erlös gedeckt wurden.
1804/5	214	27¼	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1805/6	119	48¼	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1806/7	—	—	1406	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1807/8	107	55⅜	1459	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1808/9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1809/10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1810/11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1811/12	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1812/13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1813/14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1814/15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1815/16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1816/17	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1817/18	175	—	—	—	150	—	—	—	50	—	100	—	65	—	—	—	
1818/19	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	—	—	
1819/20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	—	—	
1820/21	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	—	—	
1821/22	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	—	—	
1822/23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	16	12	App. Secr. Herzog.
1823/24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	—	—	
1824/25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	—	—	

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1825/26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	16	—	App. Secr. Herzog.
1826/27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	—	—	
1827/28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	—	—	
1828/29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	100	—	Gen.Kom.v.Welden
															10	48	App. Secr. Herzog
1829/30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	100	—	Gen.Kom.v.Welden
1830/31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	65	—	100	—	Ebenso.
	932	$10\frac{7}{8}$	3115	—	150	—	—	—	50	—	1400	—	920	—	343	—	

Diese ganze Einnahme betrug also 5910 fl. $10\frac{7}{8}$ kr. in 28 Jahren.

	fl.	kr.
Hätte die Bibliothek ihre Fonds-Zinsen in den letzten 28 Jahren nur jährlich zu 170 fl. erhalten, so hätte sie über die empfangenen 932 fl. 10 7/8 kr. noch erhalten	3747	49 1/8
Hätte das Appellations-Gericht die übrigen 14 Jahre fortgezahlt, so wären über die 150 fl. noch eingegangen	2100	
Das Erzbisthum schuldet seit 15 Jahren	2250	
Das k. Kreis- und Stadt-Gericht für die letzten 14 Jahre	700	
Folglich hat die Bibliothek aus dem ideellen Fond bis zum J. 1831/32 noch zu fordern	8097	49 1/8

Höchst wahrscheinlich wird diese Schuld nie mehr gezahlt; daher wäre besser, die nicht flüssigen Gelder aus dem Rechnungs-Schematismus wegzulassen, um die zwecklose Schreiberei der jährlichen Formalität zu ersparen. Ich legte die Misverhältnisse über die konstitutionswidrige Verwendung der Fonds-Zinsen dem II. Landtage 43) beider Kammern vor, welche meine Vorstellung dem k. Finanz-Ministerium zur geeigneten Berücksichtigung übergeben; aber diese unterblieb, weil man keine Quelle finden wollte, aus welcher die rechtswidrig verausgabten Fonds-Zinsen zurück gezahlt werden sollten. Ich liess sie durch Prof. Seuffert auch dem IV. Landtage vorbringen; aber ohne Erfolg aus gleichem Grunde. Mir steht die Pflicht zu, aus den ratifizirten Rechnungen der k. Administration dahier über den gestifteten Fond der öffentlichen Bibliothek einen Auszug mitzutheilen, wie er folgt.

---

43) v. Hornthals Unterstützung dieser Angelegenheit findet sich in den Verhandlungen B. II. S. 193; meine Vorstellung in deren Beil. B. I. 120. N. 16. S. 301. N. 13.

Etats-Jahr.	Ganze Einnahme.		Oeffentl. Bibliothek.		Schul-Exigenz-Kasse, Lyceal- und Gymnas. Bücher.		Ganze Ausgabe.		Ueberschuss.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1807/8	429	26	107	55 3/8	—	—	183	15 1/8	—	10 7/8
1808/9	205	7 1/2	—	—	160	27 1/2	205	7 1/2	—	—
1809/10	221	37 3/4	—	—	179	57 5/8	221	37 3/4	—	—
1810/11	190	50 1/2	—	—	74	8	190	50 1/2	—	—
1811/12	420	42 7/8	50	—	246	59 1/4	420	42 7/8	—	—
1812/13	226	13 1/8	—	—	142	48 3/8	226	13 1/8	—	—
1813/14	328	56	—	—	140	10	328	56	125	—
1814/15	476	57 3/4	—	—	185	41 1/2	351	51 3/4	428	45
1815/16	674	4 3/4	—	—	174	20	245	19 3/4	28	7 1/4
1816/17	894	8 1/4	270	—	—	—	866	1	—	—
1817/18	250	9	—	—	150	17 3/4	254	9	—	—
1818/19	221	1 1/2	—	—	131	31	221	1 1/2	50	—
1819/20	178	27 1/2	—	—	106	35 1/2	128	27 1/2	213	13
1820/21	486	27 3/4	100	—	199	50 3/4	272	57 3/4	—	—
1821/22	381	4 1/2	100	—	147	54 1/2	381	4 1/2	—	—
1822/23	230	42 3/8	—	—	129	45 3/8	230	42 3/8	—	—
1823/24	250	17 1/2	—	—	103	55	250	17 1/2	—	—
1824/25	180	44 1/4	—	—	100	42 3/4	180	44 1/4	—	—
1825/26	493	19 1/2	—	—	228 54 36	40 5/8 40 57	493	19 1/2	1	4
1826/27	161	42	—	—	111 30	22 22	160	38	—	—
1827/28	343	13 3/8	—	—	135 15	17 1/4 36	343	13 3/4	—	—
1828/29	211	47 1/2	—	—	148	37	211	47 1/2	—	—
1829/30	273	27 3/4	—	—	86	38 1/4	273	27 3/4	—	—
1830/31	278	39 1/2	—	—	162	1/2	278	39 1/2	—	—
1830/31	8013	8 4/8	627	55 3/8	3385	15 4/8	6920	25 6/8	846	9 1/4

Aus dieser Uebersicht geht also hervor, dass der öffentlichen Bibliothek mehr als 7/8 ihrer Zinsen entzogen wurden.

V. Bei der Uebernahme der klösterl. Bibliotheken wurden wir 14. Nov. 1803 von der k. Landesdirection angewiesen, **Doubletten** und **Makulatur**, so oft solche vorkommen, zu verkaufen, den fortdauernden Erlös unter beiden ständigen Titeln zu verrechnen, und zum Kaufe anderer Bücher nach unserer Einsicht zu verwenden. Nachdem die einheimischen Bücherkäufer jährlich unsichtbarer wurden, und die Schulden der Bibliothek über 1000 fl. im Jahre 1822 gestiegen waren, deren Tilgung aus dem Doubletten-Reste ich der k. Regierung versprach, wenn der Aufwand von beiläufig 100 fl. für einen Versteigerungs-Katalog gemacht würde; so genehmigte sie denselben. Ich gewann einen viel grösseren Erlös, obschon bis 1825 soviele Doubl. übrig blieben, dass noch 4 Kammern gefüllt sind. Für diesen Rest waren mir damals 1000 fl., auch 1200 fl. geboten, welche zur Erhöhung des Bibliothek-Fonds mit jährlichen 40—50 fl. Zins gedient hätten, wäre ich nicht vom Dir. **Regn** verdächtigt worden, zu wohlfeil 44) verkauft zu haben, obschon er selbst aus der täglichen Beiwohnung der Versteigerung sich von meiner beispiellosen Industrie und Resignation, wie von den höchst möglichen Preisen, überzeugt hatte. Wollte ich der Bosheit keine Nahrung geben, oder mich selbst nicht bis zum Tode ärgern, so blieb mir nichts übrig, als den offenbarsten Vortheil der Anstalt, und eine Verkaufs-Gelegenheit, **welche nicht mehr zu hoffen ist**, vorüber gehen zu lassen.

So wurde möglich, die Anstalt durch Verkäufe der Doubletten und Makulatur öfters aus den drückendsten Schulden zu reissen. Da aber diese Quelle der Einnahme allmählig versiegt; so ist nöthig, dass statt ihrer eine neue in der Zukunft geöffnet werde. Der Erlös von 3465 fl. 36 1/8 kr. aus beiden war folgender:

---

44) Glüchlicher Weise hat die k. Regierung 24. Juni 1824 ein Decret an mich erlassen, nach welchem ich die Doubletten mit bedeutendem Vortheile verkauft, und den redlichsten Eifer bewiesen habe.

Zeit.	Doubletten.		Makulatur.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	Hell.
1803/4	185	15	247	41	—
1804/5	126	18	9	36	—
1805/6	19	6	152	38	—
1806/7	29	51	59	44	—
1807/8	44	6	—	—	—
1808/9	21	—	26	27	—
1809/10	9	—	45	10	—
1810/11	21	41	41	2	—
1811/12	—	—	75	21	6
1812/13	71	36	34	34	3
1813/14	104	28	16	6	—
1814/15	66	—	—	—	—
1815/16	9	51	—	—	—
1816/17	—	—	—	—	—
1817/18	—	—	—	—	—
1818/19	42	—	—	—	—
1819/20	40	48	—	—	—
1820/21	31	24	—	—	—
1821/22	25	—	20	36	—
1822/23	293	26	—	—	—
1823/24	1308	32	—	—	—
1824/25	80	37	—	—	—
1825/26	—	—	11	—	—
1826/27	—	—	11	—	—
1827/28	—	—	11	—	—
1828/29	12	—	21	54	—
1829/30	303	31	36	20	—
1830/31	65	48	20	—	—
1831/32	60	—	—	—	—
	2875	38	838	10	1

VI. In den gewöhnlichen Einnahmen der Fonds-Zinsen, des Zuschusses aus Staatskassen, des Erlöses aus Doubletten und Makulatur kommen noch Geld-Vermächtnisse (von welchen in diesem Jahrhunderte keine Spur sich zeigte), und Geschenke der Bibliothek-Freunde in Büchern u. Geld vor. Während meiner 29jährigen Verwaltung hat die k. Regierung 1804 nur einen Quart-Band über die Streitigkeiten mit der Ritterschaft; die von Dr. Gönner 1804/5 verfassten Streitschriften der Koburger Regierung gegen ihre Landstände; Wiebekings Baukunde in 5 Bänden, v. Langs Urkunden-Auszüge in 4 Bänden, und die Verlagsschriften der Akademie abgeben lassen. Da Dir. Regn das Wohl der Bibliothek bei jeder Gelegenheit zu untergraben suchte, so war ganz natürlich, dass er die Bayersche Flora derselben entzog, als sie, durch fehlerhafte Adresse der Akademie zu München an die Lyceal-Bücher-Sammlung, in seine Hände gekommen war, wo nur der Professor der Natur-Geschichte Einsicht von ihr nehmen kann, während sie auf der öffentlichen Bibliothek wenigstens im Winter auch von andern Freunden dieser Wissenschaft hätte benutzt werden können.

Unter den Privaten bin ich der grösste Wohlthäter: nachdem ich alle Bücher, welche ich von meiner Jugend erworben, seit meiner Anstellung gekauft, oder geschenkt erhalten habe, ohne sie aufzuschreiben, mit der Bibliothek vereinigt hatte, und doch 1824/25 höchst lieblose Aeusserungen vom verstorbenen Dir. Regn in meiner höchsten Krankheit vernehmen musste; so fing ich erst im Sommer 1825 an, meine ferneren Geschenke nach dem Taxe- oder Kaufs-Preise einzutragen, welcher die Summe von mehr als 1300 fl. seit 8 Jahren schon wieder bereits übersteigt.

Mein verstorbener Kolleg Schmötzer vermachte mehr als 400 Bände, von welchen die meisten theol. und hist. Inhalts, und Doubletten waren. Er hatte, wie ich, bei der Schenkung den der k. Regierung in jedem Jahres-Berichte von mir wiederholten Zweck, dass die Anstalt unserer Vaterstadt reichlich entschädigt werde, wenn

wider Vermuthen während unserer Amts-Führung manches Buch ohne unsere fernste Schuld zu Grunde gehen sollte, ohne von uns als Geschenk aus eigenen Mitteln gleich wieder nachgeschafft worden zu seyn, was jedoch gewöhnlich nach Möglichkeit geschah.

Die vom geistl. Rathe Frey übergebene Zeitschrift der neuen deutschen Bibliothek v. Nikolai in 100 Bänden, und die von dessen Erbin Katharine Brehm geschenkten 400 Bände, sind als Ersatz jener Bücher der öffentl. Bibliothek zu betrachten, welche durch dessen Bruder, Bibliothekar Frey, unter die seinigen gekommen, und mit diesen zum Besten seines reichen Bruder-Erben, trotz meines und Schmötzers Widerspruches, durch dessen Bevollmächtigten, den Buchhändler Vincenz Dederich, verkauft worden waren.

Betrachtungswerth sind die vom Prof. Schönlein zu Würzburg für den Fall hier niedergelegten Bücher, wenn er selbst sie während seines Lebens nicht mehr brauchen sollte. Nebstdem erhielten wir von ihm fast in allen Oster- und Herbst-Ferien eine Lieferung von Promotions-Abhandlungen und gebundenen älteren Büchern als vorläufige Geschenke.

Pius Brunquell verheimlichte als Prior der Dominikaner die erste deutsche Strassburger Bibel von Eggestein ohne Jahr (1466) bei seinem Auszuge aus dem Kloster unter seiner zahlreichen Bücher-Sammlung, welche er 1822 dem neuen Kolleg der Kanoniker vermachte. Doch schenkte er im Mai d. J. dieses kostbare Werk der Bibliothek seiner Vaterstadt, wie er in ihm schriftlich erklärte.

Zu den übrigen vorzüglicheren Bücher-Schenkern gehören noch: Brenner; Birnbaum zu Bonn; Dresch Buchh.; Egerton zu Paris; Eder; Dr. Friedrich zu Wien; O. R. Wittwe Geier; Haas; v. Gönner; Heller; Kochhafen; Krohne, Lipowsky; v. Lerchenfeld; Mina Mark, verehelichte Bonstädt zu Petersburg; Landr. Molitor; Bau-Inspector Ohlmüller; Prof. Oesterreicher; Patriarch v. Pyrker, Röschlaub,

Reinhard, Rosshirt zu Heidelb.; Riegler; Stumpf; v. Weber; Wunder; Zapf zu Augsburg; Zöpfl etc. Den grössten Theil der bedeutenden Bücher-Sammlung Dir. Weigands haben wir ehestens zu hoffen.

Ein Beweis der Vaterlandsliebe Dr. Schwarzott's verdient eine besondere Erwähnung. Wir hatten nämlich vom Fürstb. Friedrich Karl, als Reichsvicekanzler, eine unvollständige Beschreibung der Wiener Mste v. Lambecius etc. geerbt, die wir aus Auctionen zu ergänzen seit Jahrzehnten vergebens uns bemühten. Durch dessen gütigste Einleitung hat der k. k. Bibl. Präfect, Graf v. Dittrichstein Exc., sich zur liberalsten Ergänzung bewegen lassen, und er selbst fügte v. Hormayer's kostspieliges Werk von Wien in 9 Bänden mit Kupfern als Geschenk für die öffentliche Bibliothek seiner Vaterstadt bei.

So erfreulich diese Unterstützungen sind, so schmerzlich ist, dass habituelle Schriftsteller, manche Staatsdiener und Gelehrte vom ersten Range, auch nicht eine ihrer vielen Schriften unserer Anstalt schenkten, statt dass Bamberg, als die Wiege ihrer Bildung, bei jeder literärischen Geburt vorerst in Erinnerung seyn sollte, ehe sie Exemplare an ihre Gönner und Freunde wandern lassen! Aus Schonung, die sie durch Unwahrheit auf dem Landtage gegen mich nicht verdienten, nenne ich sie nicht.

VII. So oft auch Vermächtnisse in unserem Wochenblatte für edle Zwecke vorkommen; so ist doch noch keines der k. Bibliothek zugeflossen, obschon ich manchem reichen Grossen, z. B. Kerpen, die dringenden Bedürfnisse derselben an das Herz legte. Der einzige Herzog, Appell. Gerichts-Sekretär, hat der Anstalt in 3 Raten 43 fl. geschenkt für die Aufheiterung, welche seinem hohen Alter v. 76 Jahren durch das stete Lesen unserer Bücher geworden ist; er ist 29. Dez. 1831 verschieden.

Der Generalkommissär Fr. v. Welden hatte in den letzten Jahren öfters die Ueberzeugung der gegen die Bibliothek und ihren Verwalter verübten Reibungen, persönliche Einsicht von der guten Einrichtung, wie von den dringenden Bedürfnissen genommen, und fühlte sich wegen der

geschehenen Leistungen für die Brauchbarkeit der Anstalt bewogen, 100 fl. im Sommer 1829, u. 100 fl. 1830, 100 fl. 1831, 100 fl. 1832 zur Unterstützung der Geschichte, auf Veranlassung der erscheinenden *Monumenta Germaniae* von Pertz, wie der Europäischen Staaten-Geschichte, deren Unterzeichnung durch die königl. Regierung befohlen wurde, grossmüthigst aus eigenen Mitteln zu geben.

VIII. Die stehenden Ausgaben sind für Druckschriften, Buchbinder-Lohn, Schreibmaterialien, Unterhaltung der inneren Gebäulichkeit, Bedienung, Abstaubung der einzelnen Bücher, Taglöhners-Arbeiten, Holz, Porto und Spesen. Auch bei der grössten Sparsamkeit war unmöglich, nur die Regie-Ausgaben von der ständigen Einnahme der letzten 14 Jahre mit 165 fl. zu bestreiten. Folglich musste ein Theil der Regie-Ausgaben und jeder Bücherkauf entweder durch einen Kredit auf die Zukunft, oder durch eine ungewöhnliche Einnahme gedeckt werden, wie die folgende Uebersicht der Einnahme und Ausgabe während meiner 29 Dienst-Jahre beweiset.

Zeit.	Einnahme.			Ausgabe.			Ueberschuss.			Abgang.		
	fl.	kr.	Hell.	fl.	kr.	Hell.	fl.	kr.	Hell.	fl.	kr.	Hell.
Vom 9. Sept. 1803 bis 31. Dec. 1804.	432	56	—	499	17	—	—	—	—	66	21	—
Vom 1. Jänn. bis 30. Sept. 1805	350	21	4	403	51	2	—	—	—	52	29	6
Etats-Jahr 1805/6 (vom 1. Oct. bis letzten Sept.)	541	37	2	493	16	2	57	21	—	—	—	—
1806/7	1552	52	—	333	48	—	1219	4	—	—	—	—
1807/8	2830	5	3	1449	9	4	1380	55	7	—	—	—
1808/9	1428	20	7	743	23	4	684	57	3	—	—	—
1809/10	738	7	3	658	33	—	80	34	3	—	—	—
1810/11	142	17	3	141	30	—	—	47	3	—	—	—
1811/12	126	9	1	125	22	—	—	47	1	—	—	—
1812/13	106	54	—	103	58	—	2	56	—	—	—	—
1813/14	123	30	—	121	20	—	2	10	—	—	—	—
1814/15	170	18	—	166	11	—	4	7	—	—	—	—
1815/16	13	58	—	244	2	—	—	—	—	230	4	—
1816/17	—	—	—	343	34	—	—	—	—	343	34	—
1817/18	540	—	—	538	32	—	1	28	—	—	—	—
1818/19	303	28	—	472	16	4	—	—	—	168	48	4
1819/20	335	48	—	660	18	4	—	—	—	324	30	4
1820/21	596	47	—	1254	22	—	—	—	—	657	35	—
1821/22	310	36	—	1474	47	4	—	—	—	1164	11	4

	fl.	kr.	Hell.	fl.	kr.	Hell.	fl.	kr.	Hell.	fl.	kr.	Hell.
1822/23	574	38	—	1508	34	4	—	—	—	933	56	4
1823/24	1473	32	—	1569	45	4	—	—	—	96	13	4
1824/25	245	37	—	395	22	4	—	—	—	149	45	4
1825/26	192	—	—	360	16	4	—	—	—	168	16	4
1826/27	176	—	—	324	12	4	—	—	—	148	12	4
1827/28	176	—	—	449	41	4	—	—	—	273	41	4
1828/29	298	54	—	617	53	—	—	—	—	318	59	—
1829/30	615	49	—	689	30	—	—	—	—	73	41	—
1830/31	350	48	—	334	13	—	16	35	—	—	—	—
1831/32	301	48	—	290	—	—	11	48	—	—	—	—

Da meine Besoldung von 300 fl. für die Bibliothek-Dienste, durch meine Bücher-Geschenke, Holz-Zuschüsse, Schreibers- und Dieners-Unterhaltung etc. seit vielen Jahren ihr wieder zurück floss; so konnte ich nur aus höchster Liebe zur Anstalt auch noch so viele Jahre den hier verrechneten Vorschuss aus meinem Vermögen machen; statt dass sie mir vorschoss, wie der liebevolle Dir. Regn mich zu verdächtigen, sogar auf offiziellem Wege sich die Freiheit nahm.

IX. Von den Unterschleifen der Handwerksleute habe ich in den ersten Jahren meines Dienstes viele Proben erhalten, die ich anzeigte; doch blieben sie ungeahndet, so lange die k. Regierung alle Anstalten mit möglichster Liberalität unterstützte. Nachdem aber die Bibliothek schon 16 Jahre ohne Unterstützung war, musste mir 1826 die gleichzeitige Erscheinung eines Schlossers, Schreiners und Tünchers für Verbesserung der Anstalt nur lächerlich vorkommen. Dessen ungeachtet brachten sie ohne meine geringste Mitwirkung schon nach 3 Wochen die höchste Genehmigung ihrer Bau-Ueberschläge von mehr als 500 fl., welche auch nach vollendeter Arbeit gezahlt wurden. Als ich in einen Handwerker drang, mir seinen wahren Verdienst zu gestehen; so erwiederte er, dass ihm von den bewilligten 120 fl. nicht die Hälfte für die Arbeit übrig bleibe. So wurde einmal das Dach der Bibliothek durch einen Gesellen und einen Taglöhner innerhalb 3 Wochen mit einer einzigen Fuhr Schiefer erneuert, und der Meister erhielt für diese Leistung 2,700 fl., obschon ich ihm nichts als die einzige Fuhr Schiefer und die 3 Wochen Arbeit bescheinigte! Aehnliche Erfahrungen boten im letzten Jahrzehnte Zimmerleute, Schreiner und Maurer in den benachbarten Studien-Gebäuden fast jährlich dar!! Nur die grösste Oeffentlichkeit kann helfen.

X. In Erwägung, dass die meisten studierenden Jünglinge dahier, Eingeborne oder Verwandte derselben sind; dass jährlich wenigstens ein Drittheil solcher Bücher, welche die höhere Bildung der Stadtbewohner, und vorzüglich des

Gewerb-Standes bezwecken, angeschafft wird; dass die grössten Gönner der Bibliothek seit 200 Jahren, z. B. die Fürstbisch. Joh. Gottfried v. Aschhausen u. Franz Ludwig v. Erthal, die Weihb. Friedrich Förner und Werner Schnatz etc., nur vorzüglich die fortschreitende Geistes- und Gewerbs-Bildung der hiesigen Einwohner bei ihren Geschenken und Vermächtnissen bezweckten; dass in gleicher Absicht nach dem Reichs-Deputations-Rezesse K. Max. Joseph I. die klösterlichen Bücher des Fürstenthums Bamberg mit jenen der öffentlichen Stadtbibliothek vereinigen liess; stellte ich 20. April 1825 dem Stadt-Magistrate vor, dass die Fortdauer und Erhaltung einer solchen Bildungs-Anstalt in das öffentliche und allgemeine Interesse einer Stadtgemeinde greife; daher er auf zweckmässige Unterstützung derselben sein Augenmerk zu richten, kein Bedenken tragen würde. Wenn die Bibliothek nach dem Grade der fortschreitenden Literatur den jedesmaligen Bedürfnissen der Einwohner entsprechen soll; so möchte die Stadtgemeinde durch einen jährlichen Geldbeitrag mitzuwirken haben. Denn bei den bedrängten Finanzen des Staats sey nicht auf dessen genügenden Zuschuss zu rechnen. Die Könige Max I. und Ludwig I. hätten bei der Kapitals-Stiftung des Inspectors Lindner für das Naturalien-Kabinet die holdvollste Gesinnung ausgedruckt, die Stadt Bamberg im Besitze ihrer Bildungsanstalten auf ewige Zeiten zu schützen. Daher auch nie eine Sönderung der Staats- von den Stadt-Büchern (wie die Erlanger Universität während meines Aufenthaltes zu Wien im Sommer 1821 versuchte) zu befürchten sey. Der jetzige König würde um so wahrscheinlicher noch eine besondere Bestätigungs-Urkunde über das volle Eigenthum der Stadtbibliothek zur Entschädigung der Einwohner für den Hof, die Universität, Regierung etc. ertheilen, wie sein Vater das Naturalien-Kabinet als ganz städtisches Eigenthum 45) zu bestätigen geruhte, wenn die Stadtge-

---

45) Analogisch nach diesem allerhöchsten Rescripte wäre der

meinde zu den Zinsen des Bibliothek-Fonds von beiläufig 170 fl. einen jährlichen Zuschuss von 200 fl. zu leisten sich bereit erkläre. Die Stadt könnte sich bedingen, dass für diesen Beitrag keine anderen Werke angekauft würden, als solche, welche zur Bildung der Bürger dienlich sind, wie z. B. die 4 kostbaren Encyclopädien, das Magazin der Erfindungen, das Garten-Magazin etc.

Alle Mitglieder des Magistrats waren einverstanden. Allein in der Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten am 25. April 1825 bewirkten Bürger, deren Söhne die Wohlthat der Bibliothek ununterbrochen von 1812 bis 1831 genossen, und meine Jugend-Freunde zu seyn scheinen, unter den sonderbarsten Vorwänden eine abschlägliche Antwort. Desswegen wurde auch meine wiederholte Vorstellung vom 16. Mai, obgleich vom Neuen durch den Magistrat unterstützt, nicht günstiger aufgenommen, wie ich der k. Regierung 16. Aug. d. J. anzeigte. Ich wünsche und hoffe, dass bei einer anderen Gelegenheit ein besserer Geist für das unstreitige Wohl der Stadt, rücksichtlich der fortschreitenden Bildung aller Gewerbe durch die Benutzung der Bibliothek, die Gemeinde-Vorsteher beseele. Die Ausführung einer polytechnischen Anstalt möchte jetzt besondere Veranlassung geben.

XI. Schon seit vielen Jahren hegte und äusserte ich

König um eine beiläufige allergnädigste Erklärung zu ersuchen: „Wir erklären die Bibliothek zu Bamberg als volles und bleibendes Eigenthum der dortigen Studien-Anstalten in der Art, dass dasselbe zu keiner Zeit weder im Ganzen (was ohnehin wegen des halben Eigenthums der Stadt unmöglich wäre), noch in einzelnen Theilen, der Stadt und ihren Studien-Anstalten entzogen werden könne, und dass für die zweckmässige Aufstellung derselben das jetzige Lokale mit der dem Bibliothekar bestimmten Wohnung beibehalten, oder wenn dieses aus irgend einem Grunde unmöglich werden sollte, ein anderes mit der Studien-Anstalt vereintes Lokale für die Aufstellung der Bibliothek und für die Wohnung des Bibliothekars hergestellt werde."

den Wunsch, dass nach dem Muster Oesterreichs, auch in Bayerns einzelnen Kreissen, Vereine für die Erforschung der Geschichte und Alterthümer sich bilden möchten. Mein Freund v. Lang hatte 1830 diesen Wunsch kaum öffentlich ausgesprochen, so wurde er überall mit grösstem Beifalle aufgenommen, und bald in den einzelnen Kreisen vollzogen. Als dieser Gegenstand von unseren Geschicht-Freunden erwogen wurde, bot ich die Bibliothek als das zweckmässigste Lokale zu den zeitlichen Sitzungen, wie zur Aufbewahrung der werdenden Sammlung in einem besonderen Zimmer an, versprach dessen Einrichtung und alle häusliche Regie-Leistung, und fügte bei, dass ich allen leitenden Einfluss Andern überlassen, und mich desselben gänzlich enthalten würde. Ich machte zugleich aufmerksam, dass die Jedermann offene Bibliothek eine weit unentbehrlichere Quelle sey, als das unzugängliche Archiv. Ich meldete auch Hoffnung zum Ankaufe nicht vorhandener, und nöthiger historischer Werke durch Fr. v. Welden's Zuschuss, deren Ankauf nicht wohl Privaten zuzumuthen sey. Allein da der Verein seine volle Begründung und Entwicklung in dem Erdgeschosse der k. Residenz gewählt, und einstimmig beschlossen hat, das Eigenthum der Sammlung soll für den Fall seiner Auflösung in der Bibliothek so lange Zeit dann niedergelegt werden, bis eine neue Gesellschaft für denselben oder einen ähnlichen Zweck sich wieder bilden würde, so ist mein Wunsch für die Interessen des Vereins, wie der öffentlichen Bibliothek befriedigt.

XII. An allen grösseren Studien-Anstalten herrscht die Gewohnheit, dass die Einschreibungs-Gebühren neu eintretender Jünglinge zum Besten der Bibliothek verwendet werden. Ich stellte mehrere Gesuche für diesen Zweck, aber immer vergebens, obschon sehr viele arme Studenten mehr als die Hälfte ihrer Schulbücher jährlich aus der Bibliothek unentgeldlich benutzen, während die sogenannten Gymnasial- und Lyzeal-Bücher-Sammlungen nicht so leicht benutzt werden können. Aus

diesem Grunde sollten beide letztere mit der grossen Anstalt vereinigt werden, obschon sie gesöndert aufgestellt werden könnten. Unter einer Aufsicht wäre dann der Fall nicht mehr möglich, dass theure Bücher im nämlichen Hause zweimal angeschafft würden, wie es z. B. mit dem Orelli'schen Cicero, Eichhorns Geschichte der Literatur etc. geschehen ist. So wurde auch während der Schulherrschaft eines Norddeutschen dem Rectorate die Weisung ertheilt, die Jenaische Literatur-Zeitung von 1804 bis auf unsere Zeiten zu kaufen, damit die kleinen Schüler durch Nachlesen alter Rezensionen bald an Kritik sich gewöhnen könnten. Glücklicher Weise fragte der Rector Köberlein mich um Rath, wie er am wohlfeilsten zum Ziele k me. Ich erwiederte, dass diese Sammlung schon auf der öffentlichen Bibliothek sey, ohne jemals verlangt worden zu seyn. Ich konnte aber zugleich die Bemerkung nicht unterdrücken, dass der befehlende Schulmann Actionaire der dortigen Literatur-Zeitung sey, und durch den befohlenen Kauf mittelbar sein eigenes Interesse zu befördern suche.

XIII. Ebenso haben andere grosse Bibliotheken den Anspruch, von allem Erlöse aus öffentlich versteigerten Büchern und Kunstgegenständen 1—2 Prozente zu beziehen. An andern Orten muss jeder neue Staatsdiener nach dem Empfange seines Anstellungs-Decretes ein schönes Buch, oder 1/4 oder 1/2 Procent seiner Besoldung des ersten Jahres, für die Bibliothek seines Wohnortes entrichten, wie zu Bayreuth unter der markgräfl. Regierung geschehen ist. Anderswo hat jeder neue Bürger etwas zu zahlen.

XIV. Im Regierungs-Blatte 1800 Nro. II. und 31. Febr. 1803 Nro. IX wurde den Buchhändlern befohlen, ein Exemplar jedes ihrer Verlags-Werke an die Hofbibliothek zu München zu befördern, was in den Universität-Städten auch auf die Orts-Bibliothek ausgedehnt wurde. Vergebens wendete ich mich öfters an die k. Regierung, um einen Befehl für die Abgabe eines zweiten Exemplares an unsere

Bibliothek, als **Staats-Anstalt**, zu erwirken. Da die einheimischen Produkte in den Orts-Bibliotheken zuerst gesucht werden; da kein Sortiments-Händler mehr die nicht sehr gangbaren Werke länger, als ein Jahr, auf seinem Lager behält, sondern an die Verleger zurück schickt; da diese alle ihre nicht mehr gangbaren Werke nach 4—5 Jahren wegen der Ersparung des Raumes schon zur Makulatur verdammen; so werden unsere Nachkommen dahier manches vaterländische Produkt vergebens suchen, dessen Abgabe dem Verleger gar nicht empfindlich gewesen wäre. Nur durch meine Industrie und Gefälligkeit konnte ich manches Werk von den hiesigen Verlegern erwerben.

XV. Wie der wahre und einzige Bibliothek-Fond ganz konstitutionswidrig in den letzten 22 Jahren verwendet wurde; eben so willkührlich wurde die vom k. Ministerium wiederholt bestätigte **Staats-Anstalt**, als solche, durch eine ganz zweckwidrig bestimmte **Bibliothek-Kommission** in ihrem Aufblühen gleichsam planmässig gehemmt. Am 16. Juni 1816 nämlich war ein Ministerial-Rescript für die Gymnasien und Lyceen erlassen, nach welchem a) die Geschäfts- und Studien-Bibliotheken mit den übrigen kleinen, in **eine** Stadtbibliothek konzentrirt, b) diese als **Nebendienst** (?!) von einem Professor als Bibliothekar, und von einem Lehrer der Studien-Schule als Kustos, wegen **ihres mässigen Umfanges**, gegen eine Remuneration verwaltet, c) durch den Pedell bedient, d) unter eine Bibliothek-Kommission eines Kreis- oder Kollegial-Raths und der beiden Rectoren gesetzt, e) durch **Pensionisten** (?!) ehestens katalogisirt, f) für die Zentralisirung derselben Lokale mit dem geringsten Kosten-Aufwande ausgemittelt, und g) die Heitzung, wie die ganze Real-Exigenz, beanschlagt werden sollte. Ein Auszug dieses General-Rescriptes wurde 9. Nov. und 16. Dec. 1816 auch auf Bamberg anzuwenden gesucht. Dass auch nicht **ein** §. — ausser dem ersten — auf die **öffentliche** Bibliothek dahier anwendbar ist, leuchtet jedem Sachkundigen

ein. Dennoch wurde gehandelt, als passte es, als sey eine öffentliche für Jedermann zugängliche Bibliothek, wie eine kleine Bücher-Sammlung der Studien-Schule zugleich zu behandeln, welche ganz natürlich unter der Wachsamkeit der Rectoren und Professoren steht.

Eine Kommission der öffentlichen Bibliothek, als Staats-Anstalt, kann nur aus einem Mitgliede des Appellations-, Kreis- und Stadt-Gerichts, Medicinal-Comité's, Domkapitels, Magistrats, Lyceums, Gymnasiums u. der 2 Landgerichte oder Rentämter, wie der 2 Dekanate, unter dem Vortrage des Bibliothekars, und unter dem Vorsitze eines Stellvertreters der k. Regierung, bestehen, wenn die Interessen aller Klassen der Einwohner, wie der fremden Gelehrten, gesichert werden sollen. Diese Bibliothek-Kommission würde alle Jahre ein oder mehre Male im Vorsale der Anstalt sich versammeln, die Anträge des Bibliothekars würdigen und genehmigen, zugleich die Wünsche ihrer bevollmächtigenden Körperschaften vortragen, und in jeder nächsten Sitzung von dem Vollzuge des Beschlusses sich überzeugen lassen 46). Der Etat möchte so angelegt werden, dass zwei Drittel der ganzen Einnahme, z. B. 400 fl, für Bücher, und ein Drittel, z. B. 200 fl., für die Regie-Ausgaben verwendet würden. Der Bibliothekar sollte zwei Drittel des Bücher-Etats für neue, von der Kommission bewilligte, ein Drittel für gelegenheitlich zu erwerbende, ihm zweckmässig scheinende Bücher frei verwenden, und

46) Wie S. M. K. Max I. seinen kriechenden Höflingen sagte: wenn auch er keiner Konstitution nöthig hätte; so würde sie doch bei einem seiner Nachfolger dem Volke nothwendig werden — so könnte auch ich sagen: „wenn von meiner Liebe zur Bibliothek keine Vernachlässigung zu befürchten, und keine äussere Einwirkung auf meine Thätigkeit nöthig ist, so könnte doch einer meiner Nachfolger, wie meine zwei Vorgänger Grundel und Frey, die Anstalt wieder als eine Sinekur ansehen, und so vernachlässigen, dass er ernstlichst zur Pflicht angespornt werden müsste."

am Ende des Jahres die Rechnung zur Würdigung der Kommission vorlegen, damit die k. Regierung den blossen Kalkul noch einmal zu prüfen hätte.

Statt eines so guten, öfters vorgebrachten Vorschlages, dessen Ausführung dem Wohle des Staats und der Stadt bei dem wahrscheinlichen Zuschusse von 200 fl. aus der Staats-, 200 fl. aus der Stadt-, und 200 fl. aus der Fonds-Kasse, entsprechend wäre, wurde Leidenschaften freier Spielraum gegeben, und das Gute gehemmt, statt befördert. Der erste Kommissär W. war ein pensionirter Rath, welcher aus Langweile, u. durch Bureaucratie angewohnte Herrschsucht die unnütze Vielschreiberei so übte, dass die Arbeiten auf der Bibliothek manchmal ganze Wochen liegen bleiben mussten, um seine schriftlichen, statt mündlichen, Anfragen und Anträge zu beantworten, und doppelt zu schreiben. Der erste Lyceums-Director Wagner war ein höchst eigennütziger Schleicher, und suchte sich zu rächen, weil ihm die unbrauchbaren Bücher seines nach München versetzten Freundes K. von mir nicht abgekauft wurden, die er theils der ihm anvertrauten Lyceal-Bücher-Sammlung noch einmal auflud, obschon sie in der öffentlichen Bibliothek, welche sich im nämlichen Gebäude befindet, schon aufgestellt waren. Sein Nachfolger, welcher sich während seiner Kaplans- und Predigers-Dienste nur als physikalischen Dilettanten bekannt gemacht, ohne Ruf von positiven Kenntnissen das Lehramt des ersten Kanonisten Deutschlands erschlichen, und das später erledigte Lyceal-Directorium unter trügerischem Vorwande vor seinem höchst verdienstvollem Lehrer und Nachfolger auf demselben Wege erlangt hatte, wähnte dann auf dem Areopag zu sitzen, vor welchem auch ich mich zu beugen hätte. Da mein besseres Bewusstseyn seine Eitelkeit nicht achtete, so liess er die stete Ueberfüllung seiner Galle sogar auf Kosten meiner Rechtlichkeit ausströmen. Ich ertrug die täglichen Kränkungen fast bis zur Aufopferung meines Lebens. In der Todes-Krankheit aber entschlossen, mir nicht mehr Unrecht zufügen zu lassen, sondern den mosaischen Satz: *dens pro dente:* aufrecht zu erhalten, erwiederte ich jede

fernere Beleidigung mit öffentlicher und kräftiger Feder bis zu seinem Tode. So dauerten die Reibungen über ein Jahrzehnt fort, bis kalte Vernunft und Gutmüthigkeit an die Stelle der früheren Eigennützigkeit und Bosheit trat, und deren Wirksamkeit nach dem Willen des k. Regierungs-Vorstandes v. Welden beschränkte, welcher die persönlichen Neckereien und Reibungen gegen den Bibliothekar kennen lernte, u. diesem gestand, nachdem er sie beseitigt hatte.

§. 11.

Verzeichniss der Bedienstigten bei der öffentlichen Bibliothek seit 1803 — Besoldung und Vergütung derselben.

I. Nach dem Tode des Bibl. Grundel wurde 19. Dec. 1791 Konrad Frey, als Alumnus des Priester-Seminars, zum Bibliothekar, und Aufseher des zu errichtenden Naturalien-Kabinets ernannt. Die Bücher und Naturalien wurden 1792 in vielen Kammern des untersten und obersten Stockwerkes auf den Boden geworfen, wo ich sie 1803 erst zusammen suchte. Während nämlich die beiden Säle für die Bibliothek und das Naturalien-Kabinet 1790—94 gebaut worden waren, beschäftigte sich Frey zu Würzburg und auf Reisen mit Naturgeschichte und Chemie. Im Herbste 1794 fand er nach seiner Rückkehr alle Gänge und viele Zimmer des Universität-Hauses mit dem Getreide- und Mehl-Magazin des österreichischen Verpflegungs-Kommissärs Wimmer besetzt. Das Naturalien-Kabinet sah er mit grossen Quantitäten Zwillig belegt, aus welchem Säcke daselbst zugleich von zahlreichen Menschen der niedrigsten Klasse bereitet wurden. Die mit Büchern belegten Kammern wurden von solchen Menschen manchmal erbrochen, und wahrscheinlich auch bestohlen. Wimmer's Geschäfts-Führer waren dreist genug, selbst in das Frey'sche Arbeit-Zimmer und in die Bibliothek zu dringen, und nur dessen festester Wille konnte sie wieder zurück treiben. Unter solchen Umständen war dessen Unlust zur Einrich-

tung der Bibliothek um so verzeihlicher, als sein Gönner, der Fürst Franz Ludwig v. Erthal 14. Febr. 1795 starb, und dessen Nachfolger, Christoph Franz v. Buseck, für Bücher und Naturalien keinen Sinn hatte. Frey liess nur die vom Stiftsherrn Lautensack erworbenen Bücher der Naturgeschichte, und den grössten Theil der kirchengeschichtlichen und kirchenrechtlichen zu einiger Befriedigung seines Gönners, des geh. Referendärs und geistlichen Raths Schott, einstellen. Vom 29. April 1798, als dessen Todes-Tage, bis zur Säkularisation war die Bibliothek und das Naturalien-Kabinet ganz verwaist.

II. Im Mai 1803 beschloss die Kloster-Aufhebungs-Kommission, dass die Bibliotheken, Naturalien und Kunstsammlungen der Stifte u. Klöster, von Frey, Schmötzer, Jäck, Brunquell, Berthold, Erlacher, Roppelt, und Batz dem Jüngern, bald übernommen werden sollten. Während das Wesentlichste der Anstalten empfangen wurde, erging im August der Befehl an Frey, ein (noch nicht begonnenes) Verzeichniss der ihm anvertrauten öffentlichen Stadt- und Universität-Bibliothek schleunigst vorzulegen. Mit der Redaction der vom Archivar Oesterreicher verlassenen Bamberger Zeitung eben befasst, liess er durch den Schönschreiber und Karmeliten-Bibliothekar, Hilarion Hetz, aus dem alten Kataloge beliebige Titel vieler Bücher, ohne Rücksicht, ob sie vorhanden seyen, schnell abschreiben, um dem höchsten Befehle zum Scheine zu entsprechen. Am 8. August wurde ihm die Verwaltung des k. Naturalien-Kabinets abgenommen, und Dionys Linder als Kustos dafür verpflichtet.

Am 9. Sept. 1803 wurden Frey, Schmötzer und Jäck als ein Triumvirat für die Verwaltung der mit den städtischen und jesuitischen Büchern zu verschmelzenden Klöster-Bibliotheken vom weltlichen Landes-Directions-Rathe, Wilh. Stenglein, als Kommissär verpflichtet 47).

---

47) Das Protokoll ist am Schlusse von Jäcks I. Taschenbuche Bamberg 1812 abgedruckt.

Die gleichzeitig von dessen geistl. Bruder, Land. Dir. Rath und späteren Domdechante, Melchior Stenglein, verfasste Vorschrift, die zu vereinende Bücher-Sammlung nach seinem aus Denis Bücherkunde abgeschriebenen Plane einzurichten, war eben so sachunkündig, als jene, dass wir drei die Wissenschaften unter einander vertheilen, ohne oberste Leitung und vorherrschende Grund-Idee beliebig bearbeiten, und nur Schmötzer die Handschriften und Druckdenkmäler, ganz unabhängig von seinen beiden Kollegen, übernehmen sollte. Einleuchtend ist, dass auf diese Weise die jedem von uns nöthige Kenntniss aller Theile der Bibliothek, die systematische Einheit und Einförmigkeit derselben ganz unmöglich wurde. War man aus Erfahrung mistrauisch gegen Frey's Thätigkeit, so hätte man ihn — ungeachtet seiner vielfachen nicht geordneten Bücherkenntniss — ganz entfernen sollen. Während Schmötzer an den Alterthümern allein für seinen ganzen Lebens-Rest zu nagen gehabt hätte, wäre ich durch die erste Einrichtung der ganzen übrigen Bibliothek veranlasst worden, mich mit der allgemeinen und speciellen Literär-Geschichte schneller in den nächtlichen Stunden zu vertrauen. Ich würde vor der Bearbeitung jedes einzelnen Faches ein nach dem Bücher-Vorrathe bemessenes System, welches unterblieben ist, entworfen haben, und nach dem Tode meiner beiden Kollegen vieler Arbeiten überhoben gewesen seyn. Frey's öfteres Misvergnügen über mein zu pedantisches Formen-Wesen, welches die Seele jeder gut eingerichteten Bibliothek ist, würde dann seine Heiterkeit nie getrübt haben.

III. Wir überliessen dem Frey nach Wahl vier ihm interessante Fächer der wenigsten Bücher, nämlich die Naturgeschichte, Medicin, Philosophie und Philologie, um die ihm gewordene Beschränkung und das Hinauswerfen aus seinem gewohnten Fürstenleben, wie er sich ausdrückte, weniger fühlbar zu machen. Wie der Dir. Bätzische Auftrag zu Vorlesungen über Encyclopädie und Literärgeschichte am Lyceum gegen 294 fl. Zulage vom Herbste 1803 bis dahin 1804 seine Sorglosigkeit um die Bibliothek

entschuldigte; so nahm dieselbe noch zu durch das im Nov. 1804 bei der Graser'schen Lyceums-Organisation ihm entzogene Lehramt und die Gehalts-Zulage. Dieselbe wurde erhöht durch die Unlust des geistlichen Land. Dir. Raths Stenglein und Kreisraths Paulus, als späterer Referenten über die Bibliothek, dem Frey, trotz seiner Unthätigkeit daselbst, einen höheren Rang und Gehalt zu verschaffen. Er ergoss seine Galle in 3 gedruckten Spottschriften gegen Graser, Stenglein, Schmötzer und Jäck 48), verlor immer mehr Lust zur Beschäftigung, und suchte seinen bitteren Kampf mit Nahrung-Sorgen vom 40—49 Lebensjahre durch erhitzende wohlfeile Getränke zu vergessen, welche ihn 13. Sept. 1813 in Folge eines Schlagflusses tödeten. Er hatte das glückliche Gedächtniss, alles rapsodisch Gelesene und Gehörte auf gleiche Weise lebendig in sich zu bewahren, ohne es verarbeitet zu haben. Bei seinem Tode waren die Fussböden der von ihm bewohnten drei Bibliothek-Zimmer, wie in einen Irr-Garten mit seinen und den Bibliothek-Büchern umgeschaffen, von welchem der oben S. LXXXVI erwähnte Nachtheil gegen unsere Anstalt entstand.

IV. Die jetzt nothwendig gewordene Durchsicht der ganzen Bibliothek, wie die zu vollendende Einrichtung der dem Frey überwiesenen 4 Fächer, beschäftigte uns 1 1/2 Jahre. Als auch Schmötzer 29. Apr. 1815 an den Folgen eines Sturzes von der Bibliothek-Leiter, zwischen dessen Stuffen er mit einem Fusse bis zu meiner Hülfe 1810 hängen geblieben war, gestorben ist; hatte ich meine Neugierde nach den ihm allein anvertrauten Handschriften und Druckdenkmälern noch nicht im Geringsten befriedigt, um dessen Eigensinn des Alters nicht zu reitzen, und den der Anstalt, wie uns beiden selbst, so nöthigen Frieden und

---

48) Drei Nummern des zu Sassanfahrt gedruckten General-Schul-Merkurs 1806 — Epistel an L. D. R. Stenglein, gedruckt zu Fürth 1807 — Phalaena Bibliothecaria, im Münch. Lit. Anz. v. 1807 S. 319 u. 497.

Freundschaftsbund nicht zu stören. Schmötzer war äusserst gutmüthig und thätig auf der Bibliothek, deren juridische, biblische, exegetische und patristische Verzeichnisse er verfertigte. An den alten Druckdenkmälern erforschte er manches Geheimniss, wie die 1814 auf seine Kosten gedruckte: „Anzeige einiger noch unbekannten alten Druckwerke, welche zu München erschienen sind,“ beweiset. Allein er hatte nicht Zeit gefunden, sie alle zu verzeichnen, und noch weniger, sie zu bezeichnen. Die Handschriften hatte er nur nach überschriebenen Rücken-Titeln verzeichnet, welche freilich von deren wahrem und mannigfaltigem Inhalte der einzelnen Bände höchst verschieden sind; daher mir zwei herkulische neue Arbeiten nach seinem Tode zufielen. Seine stete Sorgfalt für die Bereicherung der Bibliothek druckte er im Tode durch das Vermächtniss seiner eigenen Bücher um so lieber aus, je mehr ihn schmerzte, dass durch die Habsucht des Erben seines Kollegen Frey der Anstalt viele im Kataloge befindliche, und werthvolle Bücher entzogen worden waren 49).

V. Nach dessen Tode war ich durch die Stenglein'sche Weisung zur Vertheilung der Wissenschaften unter uns drei Arbeiter, in einem bedeutenden Theile der Bibliothek noch fremd gewesen, und das mir ganz neue Feld der Handschriften und alten Druckdenkmäler allein nahm so, wie ich es zu bearbeiten sogleich mich entschloss, mein ganzes Leben in Anspruch. Ohne Schreiber, ohne Diener, bekümmert über die mangelnde Unterstützung der Bibliothek mit Geld durch die k. Regierung etc., hätte ich den Muth leicht verlieren können. Nur hatte die Erinnerung an mein damals 38jähriges Alter, an die mir so süss gewordene Beschäftigung in der von mir grössten Theils einzurichtenden Anstalt, die Hoffnung zur allmähligen Beseiti-

49) Alexander Schmötzer, k. Bibliothekar und Kuratus am allgem. Krankenhause zu Bamb., geschildert v. J. H. Jäck. Bamb. 1815. 4.

gung meiner und Schmötzer's Missgriffe in der bisherigen Einrichtung während der nächsten 20—25 Jahre, und die Möglichkeit mich aufgeheitert, dass noch irgend ein wahrer Gönner meinen guten Willen unterstützen, und so die Bibliothek am Schlusse meines Lebens in den guten Stand versetzt werden könnte, welchen meine Liebe zur Anstalt, mein Ehr- und Pflicht-Gefühl erwarten lässt.

VI. In dieser grossen Berufs-Verlegenheit ermunterten mich vorzüglich 2 Jugend-Freunde durch ihre gütige Dienst-Bereitwilligkeit, mich zu unterstützen. Die ehem. Konventuale, Otto Reinhard des Klosters Michelsberg, und Friedrich Eder aus Langheim, übernahmen die grosse Last, die zahlreichen theils fertigen, theils noch zu vollendenden Verzeichnisse in einer Reihe von Jahren abzuschreiben, und hielten redlich Wort. Reinhard kam vom Sommer 1815 bis zu seinem 13. Febr. 1823 erfolgten Tode jeden Morgen, wenn er nicht durch Krankheit gehindert wurde, und zwar im Sommer von 5—9 Uhr, zum Arbeiten auf die Bibliothek, und brachte immer zugleich die für die k. Regierung oder andere Behörden bestimmten Abschriften mit, wenn ich ihm solche Abends in seine Wohnung geschickt hatte. Nebstdem inventirte er noch auf seinem Zimmer in den Zwischenstunden die ganze Masse von mehr als 500,000 Streitschriften und Promotions-Abhandlungen, welche ohne seine Hülfe bis jetzt hätten kaum begonnen, viel weniger vollendet werden können. Ich rechnete mir daher bei seinem schnellen Tode um so mehr zur Pflicht, in einer gedruckten kurzen Biographie meinen Dank auszudrucken, als er vor dem erfüllten Versprechen der k. Regierung gestorben ist, für seine vielfachen Dienste eine Geld-Entschädigung zu erhalten 50).

VII. In gleichem Eifer kopirte Eder seit 17 Jahren ein Reihe von Katalogen mit so schöner, für die späteste

---

50) Albert Otto Reinhard, ehem. Konventual der Abtei Michelsberg, und 8jähriger Gehülfe in der öffentlichen Bibliothek zu Bamb., geschildert vom B. Jäck. 1823. 4.

Nachwelt berechneten Schrift auf seiner Wohnung, und besuchte zugleich wöchentlich zweimal die Bibliothek, um theils das Bücher-Verleihen zu erleichtern, theils die Titel der neu erworbenen Schriften schnell nachzutragen, theils den Real-Katalog zu ergänzen. Auch er sieht noch der pflichtmässigen Erfüllung des Versprechens der k. Regierung entgegen, dass er eine Entschädigung für seine vieljährige Dienstleistung erhalten werde, nachdem er sich lange genug mit dem Lobe begnügte, welches die fremden Beschauer der Kataloge seinem silbernen Griffel zollten.

VIII. An diese beiden Jugend-Freunde schloss sich noch 1817 ein dritter. Der jetzige geistl. Rath und Stadtpfarrer, Friedrich Wunder nämlich, welcher bei jeder Schulen-Organisation von 1804—16 ein neues Lehrfach zu Bamb. oder München übernehmen musste, wurde durch jene von 1816 in zeitliche Ruhe versetzt. An Thätigkeit gewöhnt, erbot er sich, auf der Bibliothek Dienste zu leisten. Diese waren mir als seinem vieljährigen Vertrauten so willkommen, dass seine Ernennung zum Stadtpfarrer bei St. Gangolph dahier im Jahre 1822 mir ebenso schmerzlich vorkam, als ihm höchst unerwartet. Denn seine stete Gegenwart hatte mich wieder in die bequeme Lage von Schmötzer's Genossenschaft versetzt, ungestört fortzuarbeiten; daher mir seine 5jährige Mitwirkung ebenfalls in dankbarer Erinnerung bleiben wird.

IX. Auch der jetzige Professor, Thomas Rudhard, bereitete sich nach seinem Austritte aus dem Militär und nach der erfahrungsreichen Reise durch Holland, Spanien und die Schweitz, für die mögliche Anstellung bei einer Bibliothek des Königreichs vor, und leistete den Winter 1823/24 auf unserer Bibliothek Dienste. Ich revidirte mit ihm einen Theil des Kataloges der alten Druckdenkmäler, während er sich zugleich mit unseren geschichtlichen Quellen bekannt machte, und sich auf das Lehramt der Geschichte am Lyceum vorbereitete, welches er im folgenden Jahre begann.

X. Der literärische Janhagel glaubt in seiner Unwissenheit, dass ich nach der Einstellung und Verzeichnung der Bücher nichts zu thun habe, als das Verleihen und Wiederbringen derselben zu bewachen. In diesem Wahne traut er mir eine Lebensweise zu, wie er zu führen gewohnt ist. Desswegen drängten sich bei jeder scheinbaren Gelegenheit träge und unwissende Menschen als Kandidaten meiner scheinbaren Sinekur bei, ohne zu vermuthen, dass nach vollendeter mechanischer Ordnung, die höchst ermüdend und geisttödend ist, erst die wahren Geistes-Arbeiten beginnen, für welche sie nicht fähig sind. Am zudringlichsten waren manche im Herbste 1824 auf die Nachricht meines nahen Tdes. Am 4. Jänn. 1825 wurde noch der letzte Versuch gemacht, unter dem Vorwande meines unheilbaren Galle-Fiebers meine Stelle so zu besetzen, dass ich schnell hinaus geworfen worden wäre. Obschon ich nur aus Liebe zur Vaterstadt und Wissenschaft Bibliothekar bin; so widersetzte ich mich doch auch aus Pflicht der schändlichen Absicht, verdienstlose Menschen, die noch keine Skizze der Literär-Geschichte auch nur flüchtig gelesen, oder die geringste Technik für den Dienst auf einer Bibliothek sich angeeignet haben, Sinekuren aus dem Marke des Staats-Vermögens unter dem Scheine der Dienste an der Bibliothek zufliessen zu lassen. Abgesehen, dass solche Menschen und ihre Gönner, als Vollzieher der Ungerechtigkeit, noch gar keinen Begriff vom grossen Kenntnisskreise eines Bibliothekars 51) haben, welcher sich weit über jenen irgend eines Fachmannes erhebt, hege ich auch zu grosse Verachtung gegen alle Menschen, welche sich in einem Jahre durch pflichtvergessene und feile ärztliche Freunde gänzliche Dienstunfähigkeit und körperlicke Auflösung, wenn sie zu einem Dienste verwendet werden sollen; im anderen Jahre aber die fortdauernde Cyklopen-Gestalt

51) Ebert über die Bildung des Bibliothekars I. II. Auflage Leipzig. 1823—25. 8. 2 Theile, und Ersch Encyclopädie im Art. Bibliothek etc.

bezeugen lassen, wenn wieder Vortheile zu erschleichen sind.

XI. Theils durch meine Galle-Krankheit von 1824/25, theils durch den festen Entschluss, die Bibliothek während meines Lebens in den möglichst brauchbaren Zustand zu versetzen, theils durch den fortdauernden Mangel an Geld-Unterstützung von der königl. Regierung, theils durch die Pflichtwidrigkeiten und Veruntreuungen von Hausgenossen selbst, wurde ich endlich bewogen, eine Reihe von Jahren auf meine eigene Rechnung mir einen Gehülfen beizugesellen. Georg Züberlein wurde daher im Dec. 1828 in meinen Dienst der k. Bibliothek gezogen, welchen er bisher mit pflichtmässiger Treue und unermüdetem Eifer zu meiner vollsten Zufriedenheit für das fortschreitende Wohl der Anstalt erfüllte. Durch seinen flüchtigen Griffel wurde mir möglich, in wenigen Jahren alle Kataloge so zu realisiren, dass jedes Bedürfniss der Literaten schnell erfüllt werden kann.

XII. Michael Stenglein, Kand. d. Theologie aus Bamberg, wurde aus freiem Antriebe der neueste Gehülfe. Sein Eifer für allseitige wissenschaftliche Bildung, und seine Verhältnisse lassen hoffen, dass er der Anstalt auch künftig manche Dienste leisten werde, obschon er, durch die Wahl eines andern Berufes, den grössten Theil des Jahres auf einer Universität zubringen kann.

XIII. Der 1791 angestellte Bibliothekar Konr. Frey genoss das Kostgeld eines Alumnus des Priesterhauses zu 200 fl. mit 100 fl. Zulage, nebst freier Wohnung, Verhölzung und Bedienung im Universität-Hause. Nach der Säkularisation wurde die allgemeine Oekonomie der geistl. Professoren daselbst aufgelöst, und die verschiedenen Vortheile mit der Besoldung zusammen gerechnet, welches für ihn 406 fl. betrug. Da er als aufgeklärter Literat unter seiner Würde fand, durch Messen-Gelder dieselbe zu erhöhen; so war ihm im Oct. 1803, nach der Auflösung der Univer-

sität, und nach der Errichtung eines Triumvirates auf der Bibliothek, die Lyceums-Organisation um so willkommener, als auch seine Besoldung mit jener der übrigen Professoren auf 700 fl. erhöht wurde. Allein dieser Glücksstern leuchtete ihm nur ein Jahr: im zweiten folgte die Reorganisation, durch welche Frey's Lehramt entbehrlich, und die Besoldungs-Zulage von 294 fl. welche noch einige Zeit floss, endlich auch zurückgehalten wurde. Er kämpfte gegen diese Verfügung der Rache des Referenten nach allen Kräften, aber vergebens. Erst nach seinem im Sept. 1813 erfolgten Tode wurde die rückständig gebliebene Besoldung seinem erbenden Bruder gezahlt. Der Gedanke, bei zunehmenden Alters-Schwächen mit vermehrten Bedürfnissen kämpfen zu müssen, ohne von seinem so reichlich begabten Bruder unterstützt zu werden, nährte in ihm das Missvergnügen, welches er leider! durch ein unhaltbares Mittel — zu verbannen suchte. Desswegen mögen Menschen-Freunde seine Lebensart der letzten Jahre, und die so begründete frühe Todesart eben so verzeihlich finden, als seine zunehmende Vernachlässigung der Bibliothek.

XIV. Alexander Schmötzer war in den letzten Jahren der fürstbisch. Verfassung Guardian der Kapuziner dahier, und zugleich Professor des Kirchen-Rechts für die jungen Geistlichen in der Abtei Michelsberg. Da der Abt Kajetan Rost sein Mitschüler war, und seines Rathes nicht entbehren konnte; so genoss Schmötzer die Vortheile dieses Lehramtes bis zur Säkularisation. Im Mai 1803 wurde er zur Uebernahme der literärischen und Kunst-Schätze der Klöster ausgewählt, im Juli zum Bibliothekar bestimmt, und 9. Sept. als solcher definitiv verpflichtet. Nach einiger Zeit wurde er vom Dir. Markus gewählt, der erste Seelsorger im allgemeinen Krankenhause zu werden, so dass er für diesen Dienst, wie für jenen an der Bibliothek, 300 fl. Besoldung, welche, nach der Verzichtleistung auf die ihm zukommende klösterliche Pension, zu 500 fl. aus der k. Staats-Kasse erhöht wurde, nebst

freier Kost, Wohnung, Behölzung und Bedienung im Spitale empfing.

XV. Ich selbst war als Pensionist der Abtei Langheim 52) mit 400 fl. zur höheren Ausbildung auf die Universität Erlangen gereiset, von welcher ich am 11. u. 23. Juli 1803 nach Bamb. zur Bibliothek gerufen, 9. Sept. mit Frey und Schmötzer zur Bildung eines Triumvirats definitiv verpflichtet, und wenige Tage später vom Vice-Präsidenten v. Stengel persönlich in die freie Wohnung und Verhölzung eingewiesen wurde. Am 26. Juli 1804 empfing ich 100 fl. Zulage, und 23. April 1806 noch 200 fl. vom 1. Oct. 1805 anfangend, nachdem mir am 26. März 1804 das allmählige Vorrücken in die Pension von 600 fl. zugesichert war. Da bei dem Tode Schmötzers dieser glückliche Fall noch nicht eingetreten, und der mir vom k. Ministerium gemachte Antrtag, mich für eine Messpfründe zu melden, mit Redlichkeit und Ordnung abgelehnt war; so habe ich der k. Regierung das Gesuch gestellt, sie möge das Gesammt-Gehalt von Frey zu 700 fl., und v. Schmötzer zu 500 fl. = 1200 fl., nicht einziehen, sondern der Bibliothek mit 1000 fl., und dem Bibliothekar mit 200 fl. Zulage, wegen der erhöhten Anstrengung ertheilen. Allein diese günstige Gelegenheit, der Anstalt und ihrem Verweser eine fortdauernde Unterstützung etatsmässig aus der k. Kreiskasse zufliessen zu lassen, wurde vom Studien-Referenten nicht bewirkt. Die natürliche Folge war, dass die dem Frey und Schmötzer aus der Studienkasse geflossene Besoldung von 794 fl. zu andern Zwecken verwendet wurde, während die Priesterhaus-Verwaltung auch die an Frey gezahlten 406 fl zugleich einzog, statt dass sie mittelbar

52) In dem 1826—27 zu Bamberg bei Dresch erschienenen Werkchen von 2 Theilen: Wahres Bild der Klöster, wie sie gewesen sind, und hätten seyn sollen, habe ich mich selbst unter dem Namen Gumbert Grumbach so geschildert, wie ich zu Langheim war, und werden wollte.

auf die fernste Zukunft, dieselben hätte fortzahlen müssen. So wird durch private Rücksichten und ein unwichtig scheinendes k. Regierungs-Dekret der Staatskasse und den literärischen Anstalten ein bedeutender Vortheil entzogen.

XVI. Der für die Bibliothek und das Naturalien-Kabinet 14. März 1804 als Hausmeister angestellte Pensionist des Kl. Michelsberg, Andreas Albert, hatte freie Wohnung, Theilnahme am Bibliothek-Holze 53), und seine Pension als Besoldung. Da er Vorkäufer und Unterhändler von Kapitalien war, so hatte er der ihm ertheilten Dienstes-Instruction nicht genau entsprechen können.

XVII. Nach seinem 5. Mai 1816 erfolgten Tode wurde des Referenten Kutscher, Matthias Hollfelder, als Hausknecht, mit Besoldung, freier Wohnung und Beholzung, zur Heitzung und Reinigung der Schulen und Strasse angestellt, welche der Pedell bis dahin zu besorgen hatte. Damit bei dieser Begünstigung eines ganz ungeeigneten Menschen die beiden Anstalten der Bibliothek und des Naturalien-Kabinets, für welche allein sein Vorgänger Albert bestimmt war, nicht ganz vergessen zu seyn schienen; so wurden ihm noch 25 fl. für die Reinigung, Heitzung und

---

53) Im ersten Jahre wurde der k. Bibliothek der bedeutende Holz-Vorrath des Universität-Hauses überwiesen; im zweiten und dritten Jahre 30 Klafter im Walde angewiesen, nach der Organisation des Forstwesens die Weisung von der Staats-Kuratel 8. Juli 1805 bei der Zahlung des letzten Fuhrlohns mit 67 fl. 30 kr. gegeben, das Holz aus der jährl. Einnahme der k. Bibliothek künftig zu kaufen. Da diese Einnahme nach 1810 sehr gering war, so wurde der Holz-Vorrath auch Vorwand, nur 66 fl. jährlich für dasselbe zu verrechnen, was für die Oefen der Anstalt und Bibliothekars-Zimmer kaum zur Hälfte zureichet. Während der Jahre 1812—17 hatte die Bibliothek nicht einmal soviel Einnahme, dass das nöthige Holz gekauft werden konnte, daher der patriotische Beutel des Bibliothekars das unabwendbare Bedürfniss der Erwärmung deckte.

Bedienung der Bibliothek, unter Beziehung auf die frühere Dienstes-Instruction zugelegt, damit er auch sogleich heirathen, und den Staat mit einer Familie noch belästigen konnte, wie der Fall, nach dem im Dez. 1830 erfolgten Tode Hollfelders, wirklich eingetreten ist. Da die kön. Regierung später erkannte, dass sie zu einem Privat-Zwecke misbraucht wurde, und dass weder die Aufträge der Bibliothekare besorgt, noch ihre Bücher jährlich abgestaubt und rein gehalten werden können; so erlaubte sie 1818 eine etatsmässige Verrechnung von 12 fl. für den Auslaufer, und von 10 fl. für den Abstauber aus dem jährlichen Einkommen der Anstalt selbst. Wären jene 25 fl. und diese 22 fl. zusammen geworfen, so könnte der Bibliothekar verbunden werden, unter seinem geringen Zuschusse eine ständige Dienerschaft für die Anstalt zu schaffen.

XVIII. In den ersten Jahren war der Pedell Scheller gehalten, während der Schul-Stunden auf der Bibliothek zu schreiben, und durch seine Magd deren Heitzung und Reinigung besorgen zu lassen, für welche eine besondere Vergütung versprochen war. Da er nach der Schulen-Reorganisation von 1804 zwei Rectoren vielfacher, als früher einen, zu besuchen hatte; so war seine Entziehung vom Bibliothek-Dienste bei seinem steigenden Alter eine um so natürlichere Folge, als die ihm versprochene Zulage bis zu dieser Zeit ausgeblieben war. Zum Ersatze des Kopisten der Kataloge etc. wurde daher ein Religios, welcher seines Standes überdrüssig, in einen anderen bequemeren Lebens-Unterhalt zu kommen wünschte, den 26. März 1806, dann 1807 und 1808 als Kalligraph vorgeschlagen. Erst 26. Jänn. 1809 wurde ihm eine Belohnung von 132 fl., nebst weiterer nach vollendeter Arbeit versprochen. Er empfing abschläglich 50 fl. für die schöne Kopie des Verzeichnisses der Handschriften, alten Druckdenkmäler, Bibeln, und Väter, welches er als Kapuziner bei dem gewöhnlichen Besuche der Anstalt vor und nach Mittags von 1809—12 kopirte. Allein sein Streben nach dem Beispiele unserer Miniatur-Maler vom XI—XIV. Jahrhunderte, die

Buchstaben mehr zu malen als zu schreiben, würde die Abschrift der übrigen auf mehr als 120 Bände bereits laufenden Verzeichnisse während seines übrigen langweiligen Lebens unmöglich gemacht haben, wenn er auch nicht unterdessen zur Seelsorge auf das Land gezogen worden wäre. Von 1812 bis zum 1. Mai 1815 war die Stelle eines gleich guten Kalligraphen unbesetzt. Erst nach dem Tode Schmötzers hatte mein Mitschüler Friedr. Eder die Gefälligkeit, seinen silbernen Griffel der Bibliothek zu leihen, und der gleich-gutmüthige Jugend-Freund Otto Reinhard übernahm zur nämlichen Zeit die Abschrift mehrer Verzeichnisse, dringender Berichte etc., während ich durch Studenten noch manche Dissertationen-Verzeichnisse abschreiben liess.

§. 12.

Kränkungen gegen den Bibl. Jäck — Unvollkommenheiten und Vorzüge der hiesigen Anstalt vor andern Bayerns.

I. Die öffentliche Bibliothek ist seit ihrem Entstehen am reichsten im theol. hist. kanon. Fache. Dennoch hat Prof. Regn sich um unsere so reichen Quellen niemals auch nur erkundigt, vielweniger sie jemals eingesehen, oder aus den Verzeichnissen nur kennen gelernt. Denn er glaubte, sich mit den handschriftlichen Heften seiner Vorgänger Schott, Schlosser, Frey, Batz, Sauer begnügen zu können. Statt dessen äusserte er in jeder Sitzung der Bibliothek-Kommission seinen Groll in steten Neckereien gegen mich, zu welchen sein Anerbieten für Abfassung der an mich zu erlassenden Mittheilungen Gelegenheit gab. War keine Sitzung, also auch kein Beschluss gefasst; so setzte er aus eigenem Antriebe angebliche Beschlüsse auf, die mir mit der Unterschrift eines oder der beiden Mitglieder zukamen, bis der Rector des Gymnasiums solchen ohne Sitzung erdichteten Beschlüssen sich widersetzte, und Einhalt machte. Von meinen Leistungen für

die Einrichtung der Bibliothek suchte sich die Kommission nie durch Einsicht zu überzeugen, obschon ich es öfters verlangte. Während ich aber in Paris war, sah Regn sich in der Bibliothek, den Acten und Verzeichnissen nach Mängeln und Fehlern um. Er verlangte in dieser Zeit von meinem Bruder App. Rath nicht nur die in meinem Wohnzimmer versperrten Belege für die am Schlusse des Jahres zu fertigende Rechnung, sondern tadelte auch die mit rothem Stifte durchstrichenen Bücher-Titel der alten unbrauchbaren Kataloge, in welchen die zusammengebundenen Werke neben einander verzeichnet waren, als einen von mir begangenen Unterschleif. Diese Ereignisse wurden mir nach Paris berichtet, und haben mich höchst betrübt. Nach meiner Rückkehr vernahm ich noch, dass er meinen 44 jährigen Freund und Gehülfen gegen mich reitzte, und in den Irrthum versetzte, ich sey Schuld an der diesem noch vorenthaltenen Gratifikation, und bewog ihn zu einer Vorstellung, die auch nichts bewirkte. Eben so hatte er wiederholt verbreitet, ich hätte die Doubletten zu wohlfeil versteigert, obschon er jedesmal anwesend, und die für ihn und Andere ersteigerten Bücher immer zu hoch ausgeboten erklärt hatte. Diese Kränkungen setzten meinen durch die anstrengendste Reise geschwächten Körper in ein hitziges Galle-Fieber, welches am 21. October. 1824 ausbrach.

II. Trotz dessen erinnerte ich selbst am 5. Nov. 1824 bei der Bibliothek-Kommission die rückständige Gratifikation meines Gehülfen, wie die Aussen-Stände der Bibliothek aus verschiedenen Regiekassen. Am 21. Nov. erhielt ich die vom 14. datirte Aufforderung der k. Regierung zur Vorlage der Rechnung, welche ich zwar schon im Juli vor meiner Abreise verfasst hatte, aber wegen der vielen Kleinigkeiten im Doubletten-Verkaufe zu revidiren nöthig fand. Ich machte daher am 26. der k. Regierung die Anzeige meiner Krankheit, und bat um Verzug bis zu meiner Genesung. Ich erstattete am 18. Dec. meinen Jahres-Bericht mit der Hoffnung auf Genesung, bemerkte aber zugleich,

dass dieser mich sehr ermattet habe; wesswegen mir die Aerzte Enthaltung von Geschäften geboten hätten. Statt dessen erhielt ich am 1. Jänn. 1825 mehrere Decrete vom 22. Dec. 1824, von welchen eines auch zu meiner Wissenschaft und Beruhigung?! eröffnete, dass man sich bewogen gefunden, einen Progymnasial-Lehrer, welcher wegen zu grosser Thätigkeit und anderer Verdienste in Ruhe gesetzt worden war, die Verwesung des Bibliothekars-Dienstes, unter der Leitung der Bibliothek-Kommission, zu übertragen. Diese erschien mit ihrem Günstlinge am 4. Jänn. um 2 1/2 Uhr auf der Bibliothek unter dem (im Dekrete nicht befohlenen) Ansinnen, ich möchte diesem die Schlüssel sogleich übergeben; ja man wollte sogar das Dienstpersonale zum Gehorsame gegen ihn anweisen und verpflichten. Ich widersprach diesem höchst ordnungswidrigen Verfahren, erklärte mich jedoch, damit er sein volles Gehalt fortgeniessen könne, aus Mitleiden bereit, ihn unter dem Titel eines Gehülfen in die Bibliothek gehen zu lassen. Regn war keck genug zu äussern, der anwesende Progymnasial-Lehrer könne mir nicht untergeordnet werden, und drang in voller Vergessenheit meiner literärischen Würde auf meine Anerkennung dieser Anmassung, während ich auf meinem Widerspruche beharrte. So gingen wir unentschieden auseinander. Ich berichtete sogleich der k. Regierung den Vorgang mit der Anzeige, dass ich ungeachtet meiner Kränklichkeit im Dec. 1824 schon 44 Einläufe mit 66 rückständigen Antworten, und andere Geschäfte auf meinem Bette und Wohnzimmer besorgte. Ich bewies durch das Zeugniss meines Arztes, Dr. Weigand, die Hoffnung meiner Genesung, welche sich seit 1825 höchst glänzend bewährt hat. Nach Bayreuth schrieb ich: „keine grössere Kränkung hätte man mir zufügen können. Wenn die k. Regierung einen Elementar-Lehrer, den sie nach 20jährigem Dienste seines Amtes unwürdig erklärt, als meinen Verweser ernannt; so stehe ich tiefer als der Botenmeister zu Bayreuth, (welcher die Schlüssel zur dasigen Bibliothek verwahrt). Hätte ich nicht ein besseres Bewusstseyn, und tröstete mich nicht die Achtung im fern-

sten Auslande, so würde mich eine solche Behandlung in Verzweiflung setzen."

Obschon man im Jahres-Berichte v. 1824 dem Ministerium gemeldet hatte: „der Progymnasial-Lehrer sey durch die Quiescenz ausser Thätigkeit gesetzt, wünsche in diese wieder zu treten, u. könne der Bamb. Bibliothek beigegeben werden, indem der dortige Bibliothekar sich zuweilen (in 23 Jahren 2 Male!) verreise, manchmal (ebenso) unpässlich sey, und die aushelfenden Individuen keine Dienstes-Verantwortlichkeit übernehmen:" so wurde doch keine Rücksicht auf ihn genommen.

III. Um den Verweser ferne zu halten, strengte ich mich früher an, als ich sollte, in der Bibliothek zu arbeiten. Theils aus Schwäche, theils aus Verkältung meines durch das lange Liegen im Bette verzärtelten Körpers, behielt ich mein tägliches Fieber, und wurde dreimal vom Blut-Brechen, Gicht am Arme, wie am Schenkel überfallen. Kaum war dieser Rückfall nach Bayreuth spionirt, so erhielt ich am 14. März ein Dekret, dass ich bei Vermeidung eines Wartbotens für die Einsendung der Bibliothek-Rechnung von 1823/24 innerhalb 8 Tagen unfehlbar zu sorgen hätte. Ich sendete sie am 15. März 1825 mit umständlichem Berichte ein, erhielt am 30. Mai die Revisions-Erinnerungen, und beantwortete diese am 25. Juni, nach welchen die Rechnung im Aug. 1832. genehmigt wurde.

Diese Drohung eines Wartbotens griff mich so an, dass ich in die möglich höchste Krankheit verfiel; wesswegen der mich täglich damals besuchende Bischoff Oesterreicher auf die Todesgefahr, und die Nothwendigkeit eines Testaments aufmerksam machte, welches ich 14. Juli 1824 Abends schon vor der Abreise verfasst hatte. Ich sendete sogleich an die Bibliothek-Kommission das Ersuchen, Nachmittags auf mein Zimmer zu kommen, damit ich, durch Vorlage der Acten zur Gegen-Zeichnung, mit dem Rufe eines Ordnung liebenden Staatsdieners sterben könnte. Sie erschien, verweigerte die Gegenzeichnung irgend eines Actenstückes, und drang in mich, dass ich selbst von der

k. Regierung den empfohlenen Stellvertreter jetzt sogleich verlangen sollte. Als ich mich weigerte, fragte Regn, ob ich das Vorhandenseyn aller in den Katalogen angezeigten Bücher verbürgen wollte? Ich erklärte, dass kein Buch durch meine Schuld verloren gegangen sey; daher auch, wenn eines fehlen sollte, kein Abgang mir zur Last gelegt werden könnte, und selbst die scheinbar kleinste Vernachlässigung durch meine höchst zahlreichen Bücher-Geschenke an die Bibliothek, seit meiner Anstellung im Juli 1803, hinlänglich vergütet sey. Er wiederholte den früheren Antrag, ich möchte jetzt, aus eigener Ueberzeugung von meiner unheilbaren Krankheit meine Stelle niederlegen, und die k. Regierung durch die Bibliothek-Kommission um schleunigste Ernennung eines Nachfolgers ersuchen lassen. „Denn, sagte er, Sie kommen doch nicht mehr auf; und sollten Sie auch wider alle Wahrscheinlichkeit sich vom Tode retten; so würden Sie wenigstens unter 5 — 6 Monaten das Bett und Zimmer nicht verlassen können, und die Anstalt ganz verwaist lassen müssen, was höchst gewissenlos wäre.“ Ich erklärte, ich sey überzeugt von der Gefahr des Todes, desswegen hätte ich die Kommission gerufen; ich wollte aber noch warten. Denn ich hätte noch nicht alle Hoffnung zu einigem Fortleben verloren. Jetzt sey Frühlings Anfang: sey ich als Pflanze nicht zum Wiederblühen, sondern zum Sterben bestimmt; so müsste dieses in 4 Wochen erfolgen; dann könne die Regierung thun, was sie gut fände. Sollte ich mich aber wider Vermuthen erholen, so würde ich mit aller Anstrengung die bisher von mir nicht zu leistenden Dienste, deren grössten Theil doch meine Freunde Eder und Wunder für mich schon geleistet hatten, zu ersetzen suchen.“

Während ich mich erholte, und ein besseres Aussehen erhielt, als ich je vorher hatte, wurde Regn 19. März 1828 plötzlich vom Tode überrascht, und ich noch der Herold seines Nachruhmes in der Leipziger Literatur-Zeitung vom Oct. d. J., wie im Nekrologe der Deutschen nach dem Motto: *De mortuis nil nisi vere!*

IV. Dieser schreckliche Vorgang, in der höchsten Krise meiner Krankheit, mag meine letzten, noch schlummernden Kräfte aufgeweckt haben. Denn von diesem Tage erholte ich mich allmählig um so besser, je genauer ich die diätetischen Regeln meiner Aerzte befolgte, deren höchst freundschaftliche Sorgfalt ich ewig im dankbarsten Andenken bewahren werde. Sobald ich zur Bibliothek nur hinken konnte, war mein erstes Geschäft dieses Sommers, alle meine neuen Bücher-Geschenke nieder zu schreiben, und mit dem Jahres-Berichte der königl. Regierung für die Befreiung aller Ansprüche nach meinem Tode anzuzeigen. Ferner nicht nur alle Bände, wie sonst, abzuzählen, sondern auch die Abgänge, deren Veranlassung, Zeit und Umstände nach Möglichkeit zu bemerken, um mich gegen fernere **bösartige** und so tief kränkende Zumuthungen im Leben und nach dem Tode zu rechtfertigen. Von dieser Zeit wurde die nämliche, viel Zeit kostende Arbeit in den Ferien jedes Herbstes wiederholt, nachdem ich im Verlaufe des Jahres keine Gelegenheit unbenutzt gelassen hatte, die mir bekannt gewordenen Abgänge der alten, mittleren und neueren Zeit auf meine Kosten **grossmüthigst** zu kaufen, wie jeder Sachkundige bei genauerer Prüfung sich überzeugen kann. Alle Abgänge zu beseitigen, ist keinem Bibliothekar auch bei der grössten Aufmerksamkeit möglich.

V. Nach meiner Berufs-Pflicht habe ich nicht alle Wissenschaften in gleichem Grade jährlich durch neue Anschaffungen von Büchern zu berücksichtigen, sondern nur jene, welche der fortschreitenden Bildung unserer Stadtbewohner am meisten nöthig sind. Ich halte desswegen seit 1820 nicht allein **Heinrichs** musterhafte Verzeichnisse der in der Oster- und Herbst-Messe zu Leipzig erschienenen neuen Bücher, sondern suche auch mit den Antiquaren der Bayern umgränzenden Länder in steter Verbindung durch einige Bestellung für mich zu bleiben, um alle Lücken der Literatur unserer Anstalt nach und nach mit den möglich geringsten Kosten auszufüllen.

VI. Die Eilfertigkeit, mit welcher die Bibliothek 1803/4 eingerichtet werden musste; die jährlich dringender gewordene Benutzung derselben etc., machte die Abfassung besonderer Verzeichnisse über den **Stand-Ort**, **Drucker** und **Verleger**, die **Kupferstiche** und **Holzschnitte** etc. aus einen jeden Buche, in der ersten Zeit unmöglich. Von der Nothwendigkeit überzeugt, werde ich dieselben noch fertigen, sobald die Umstände es erlauben. Zum einstweiligen Ersatze sind die Bücher nach den einzelnen Wissenschaften und Fächern abgezählt, damit der Reichthum der Bibliothek von mehr als 53,000 Bänden wenigstens der Zahl nach Jedermann schnell einleuchtend gemacht werden kann.

VII. Auf der hiesigen Bibliothek habe ich jedem **fremden** Literaten Stunden gestattet, alle ihm beliebige Bücher im Arbeit-Zimmer vor dem grossen Saale zu benutzen. Ist er ein anerkannter und rechtlicher Gelehrter; so wird ihm auch gestattet, das Nothwendigste in sein Gasthaus mitzunehmen. Macht er als solcher in der Ferne Ansprüche, so wird er immer nach Verdienst mit möglichster Zuvorkommenheit behandelt. Nach den Bibliothek-Ordnungen vom 2/3 1804, 19/8 1807, 31/1 1820 ist jeder Staatsdiener zum Entlehnen aller Bücher, welche nicht Kupferwerke oder andere kostbare Seltenheiten sind, berechtigt. Wer nicht Staatsdiener ist, wie der Student, Bürger etc. hat die Versicherung eines solchen nöthig, wenn nicht der Bibliothekar selbst die Bürgschaft aus persönlicher Bekanntschaft übernimmt. Ich bin möglichst liberal zur Beförderung des Zweckes der Bücher für die allgemeine Benutzung; wurde aber schon oft in die Nothwendigkeit gesetzt, ein auf gutes Gesicht gegebenes Buch, welches ungeachtet der Bescheinigung nicht wieder gebracht wurde, aus meinem Vermögen zu kaufen. Doch schmerzte mich diese Täuschung nicht so sehr, als eine andere, welche ich leider! mit den meisten Bibliothekaren theile. Es giebt nämlich in allen Ländern solche Menschen, welche durch scheinbaren Eifer für ihre Kunst oder Wissenschaft, oder durch

den Schein der Freundschaft zu den Bibliothekaren, und der Liebe zu ihren Anstalten etc., die Gunst in dem Maasse zu gewinnen wissen, dass ihnen unbedingtes Durchsuchen aller Theile der Bibliothek ohne bewachende Dienerschaft, welche hier gänzlich fehlt, gestattet wird. Die Erfahrung hat aber gelehrt, dass die meisten dieser Menschen das Eigenthum der Bibliothek gerade in solchen Gegenständen verletzten, welche unersetzlich sind. Ich habe mich daher entschlossen, gegen Alle, sie mögen auch noch so unschuldig scheinen, und auch ihre Mäntel pflichtmässig im Vorzimmer ablegen, so streng zu verfahren, als gegen die wirklich Schuldigen, und ich glaube, jedem meiner Kollegen eine gleiche Strenge anrathen zu dürfen.

VIII. Dessen ungeachtet mag die hiesige Bibliothek entschiedene Vorzüge vor mancher andern des Königreichs haben. Denn die kleinsten Schriften sind so verzeichnet, dass sie schnell gebracht werden können. Alle Kataloge sind realisirt; daher der Bedarf jedes Suchers schnell befriedigt werden kann. Einheimische können alle Mittwochen und Samstage ausser den Ferien ihre Wünsche befriedigt erhalten. Die hier mitzutheilende Beschreibung der Hand- und Druckschriften mag beweisen, dass an wenigen andern Orten dieselben auf gleiche Art untersucht wurden. Die Beschreibung der Druckschriften wird auf noch befriedigendere Art geschehen. Wer dann diese Werke ergreift, und die vom Kalligraphen Eder gefertigten Tableaux über die mechanische Aufstellung der Bücher jeder Wissenschaft in den Tischen od. Fächern, der unteren u. oberen Schränke des Saales und der fortlaufenden Zimmer, mit Aufmerksamkeit betrachtet, dem kann kein Zeichen der Kataloge mehr fremd seyn oder entgehen, wenn er nicht der geistloseste Mensch ist.

§. 13.

Verzeichnisse der in diesem Bande aufgezählten Handschriften nach bestimmter Jahres-Zahl — nach ihren Stamm-Orten und Jahrhunderten — nach allgemeinen Wissenschaften — nach der deutschen und griechischen Sprache.

I.

VERZEICHNISS
DER IN DIESEM BANDE AUFGEZÄHLTEN HANDSCHRIFTEN MIT BESTIMMTER ZAHL DER JAHRE.

XIV.

1343. N. 2193.
1344. — 1628. 1626.
1363. — 1757. 1906.
1380. — 2598.
1384/5. — 1438.
1390. — 1485. 2648.
1391. — 1841.
1393. — 1655.
1399. — 1211. 1769. 2309.
1400. — 1230. 1299. 1743.

XV.

1404. N. 1723. 1768.
1405. — 1223. 2094. 2104. 2275. 2381. 2392.
1406. N. 2104.
1407. — 1953. 2104.
1408. — 2104.
1409. N. 2104.
1410. — 1196. 2104.
1411. — 1213. 1318. 2104.
1412. N. 2104.
1413. — 1465. 1724. 2104. 2393.
1414. N. 1192. 1947. 2104. 2393.
1415. N. 1192. 1894. 2104. 2393. 2394.
1416. N. 1192. 1581. 2104. 2393.
1417. N. 1192. 2104. 2393.
1418. N. 1192. 1718. 1740. 2104. 2268. 2393.
1419. N. 1192. 2104.
1420. N. 1192. 2083. 2104. 2228.
1421. N. 1192. 1530. 1726. 2104. 2299. 2378.
1422. N. 1192. 1690. 2002. 2104.
1423. N. 1238. 1845. 2046. 2104. 2395.
1424. N. 1192. 2104. 2383. 2395. 2396.
1425. N. 1192. 1253. 1319. 1568. 1599. 1656. 1665. 2104. 2383. 2395. 2397. 2398. 2565. 2608.
1426. N. 1192. 1665. 2104. 2383. 2395. 2398. 2608. 2623.
1427. N. 1192. 1665. 1913. 2104. 2201. 2234. 2383. 2395. 2398. 2399. 2608. 2647.
1428. N. 1192. 1665.

2104. 2125. 2383. 2395. 2398. 2608.
1429. N. 1192. 1613. 1665. 2104. 2383. 2395. 2398. 2514. 2608.
1430. N. 1192. 1296. 1881. 2104. 2276. 2317. 2377. 2383. 2395. 2400.
1431. N. 1192. 1212. 1477. 1585. 2104. 2276. 2383. 2395. 2462.
1432. N. 1192. 1912. 2104. 2260. 2276. 2383. 2395. 2455.
1433. N. 1192. 2104. 2110. 2383. 2395. 2485.
1434. N. 1192. 1197. 2104. 2383. 2395.
1435. N. 1192. 2104. 2383. 2395.
1436. N. 1192. 2104. 2383.
1437. N. 1192. 1920. 2104. 2383. 2401.
1438. N. 1192. 1207. 1424. 2104. 2244. 2383. 2402. 2488.
1439. N. 1192. 1657. 2104. 2383.
1440. N. 1192. 1441. 2104. 2144. 2277.
1441. N. 1192. 2104. 2403. 2517. 2627.
1442. N. 1192. 2104. 2298. 2518.
1443. N. 1192. 2104.
1444. N. 1192. 2104. 2333. 2404.
1445. N. 1192. 1199. 2097. 2104.
1446. N. 1192. 2104. 2210. 2519—20.
1447. N. 1192. 2104. 2256.
1448. N. 1192. 1789. 2104. 2256.
1449. N. 1192. 2104. 2405—6.
1450. N. 1192. 2104. 2143. 2516.
1451. N. 1192. 1779. 1940. 2015. 2104. 2194. 2278. 2521. 2602.
1452. N. 1192. 1417. 1442. 2104.
1453. N. 1192. 2104. 2523.
1454. N. 1192. 1564. 1781. 1907. 1964. 2104. 2321. 2486. 2523.
1455. N. 1192. 2027. 2104. 2407—15.
1456. N. 1192. 1256. 1314. 1394. 1398. 1458. 1566. 1615. 1661. 1782. 2059. 2104. 2407—15. 2524. 2572. 2597. 2601.
1457. N. 1192. 1783. 2104. 2220. 2407-15. 2600. 2601.
1458. N. 1192. 1577. 1629. 2103. 2111. 2115. 2224.
1459. N. 1192. 1390. 1410. 1629. 2104. 2247.
1460. N. 1192. 1257. 1316. 1411. 1425. 1784. 1981. 2104. 2107. 2117.
1461. N. 1192. 1317. 1982. 2104. 2496.
1462. N. 1192. 1624. 1676. 1866. 1926. 1985. 2104. 2138. 2145. 2213. 2376. 2472. 2490.
1463. N. 1192. 1333. 1308. 1429. 1803. 1985. 2104. 2183. 2494.
1464. N. 1192. 1219. 1258 — 59. 1261. 1426. 1449. 1474. 1606. 1733. 1910. 1927. 1934. 1950. 1985. 2104. 2205. 2208. 2465, 2525—26.
1465. N. 1192. 1218. 1457. 1746. 1910. 2104. 2205. 2225.

2271. 2416. 2418. 2498.
1466. N. 1192. 2104. 2205.
1467. N. 1192. 1467. 1475. 1766. 1911. 2104. 2198. 2417. 2604. 2608.
1468. N. 1192. 1649. 1904. 2104. 2120.
1469. N. 1192. 1195. 1328. 1399. 1614. 1850. 1990. 2104. 2530.
1470. N. 1192. 1402. 1440. 1481. 1582. 1801. 2104.
1471. N. 1192. 1209. 1254. 1427. 1512. 1706. 1937. 2104. 2135. 2533.
1472. N. 1192. 1283. 1309. 1455. 1537. 1565. 1631. 1790. 1843. 1991. 2104. 2475.
1473. N. 1192. 1376. 1380. 1383. 1415. 1653. 1935. 1980. 2004. 2043. 2104. 2132. 2185. 2221.
1474. N. 1192. 1266. 1586. 1747. 1785. 1802. 2104. 2113. 2291. 2531. 2534.
1475. N. 1192. 1260. 1936. 2104. 2233. 1585.
1476. N. 1192. 1439. 2104. 2504.
1477. N. 1192. 1384. 1452. 1697. 1770. 2104. 2184.
1478. N. 1192. 1330. 1851. 1928. 2104.
1479. N. 1192. 2104.
1480. — 1192. 1255. 1807. 2104.
1481. N. 1192. 1222. 1284. 2104.
1482. N. 1192. 2104.
1483. — 1192. 2104.
1484. — 1192. 1497. 1895. 2074. 2104.
1485. N. 1192. 2104.
1486. — 1192. 2104. 2419.
1487. N. 1192. 1563. 2073. 2104. 2587.
1488. N. 1192. 1502. 2104.
1489. N. 1192. 2104.
1490. — 1192. 1822. 1883. 1886. 2104. 2606.
1491. N. 1192. 2104. 2599.
1492. N. 1192. 1460. 2104.
1493. N. 1192. 1286. 1494. 2104.
1494. N. 1192. 1553. 2104.
1495. N. 1192. 2102. 2104. 2633.
1496. N. 1192. 1698. 2102. 2104.
1497. N. 1192. 1245. 2102. 2104.
1498. N. 1192. 2102. 2104.
1499. N. 1192. 1246. 2102. 2104.
1500. N. 1192. 1246. 2104. 2420—22.

XVI.

1501. N. 1192. 2102.
1502. — 1192. 1846. 2102.
1503. N. 1192. 1529. 1579. 1736. 2109. 2535.
1504. — 1192. 1476. 1539. 2375. 2420-22.
1505. N. 1192. 1499. 1745.
1506. N. 1192. 1443. 1672. 2108.
1507. N. 1192. 1672.
1508. — 1192.
1509. — 1192. 2491.
1510. — 1192.
1511. — 1192.
1512. — 1192.
1513. — 1192.
1514. — 1192.
1515. — 1192. 1764. 2289.
1516. N. 1192.
1517. — 1192. 2423.

1518. N. 1192.
1519. — 1192. 2053.
1520. — 1192. 1517. 2280. 2424.
1521. N. 1192.
1522. — 1192.
1523. — 1192. 2630.
1524. — 1192.
1525. — 1192.
1526. — 1192.
1527. — 1192. 1997.
1528. — 1192.
1529. — 1192.
1530. — 1192. 1521.
1531. — 1192. 1633. 2071.
1532. N. 1192. 1633. 2425.
1533. N. 1192.
1536. — 2342.
1545. — 2634.
1546. — 2155.
1549. — 2300.
1550. — 1548.
1553. — 2101.
1554. — 1707. 2101.
1555. — 2101.
1556. — 2101.
1557. — 2101.
1558. — 2101.
1559. — 1520. 1909. 2101.
1560. N. 2101. 2130.
1562. — 1525.
1563. — 2635—36.
1566. — 2158.
1568. N. 1741. 1876.
1569. — 1493.
1571. — 1646.
1573. — 2164. 2323. 2637—39.
1575. N. 2640.
1576. — 2153. 2159.
1577. — 1688.
1581. — 1760.
1584. — 1945. 1995.
1585. — 2160. 2560.
1586. — 1515. 1692.
1587. — 1692.
1588. — 2480.
1589. — 2325.
1590. — 2325.
1591. — 2118. 2325. 2458.
1592. N. 2236. 2594.
1593. — 2594.
1595. — 2320.
1597. — 1642.
1599. — 1761. 1831. 2641.
1600. — 1761. 2642.

XVII.

1601. N. 1761.
1602. — 1761.
1603. — 1228. 1761. 2162.
1604. N. 1761.
1605. — 1761.
1606. — 1761.
1607. — 1761. 2347.
1608. — 1761. 2347.
1609. N. 1761. 2347. 2484.
1610. N. 1761. 1877. 2347.
1611. N. 1877. 2166. 2347.
1612. N. 1875. 1877. 2347.
1613. N. 1877. 2347.
1614. — 1877. 1878. 2347.
1615. N. 1877. 1878. 2347.
1616. N. 1877. 1878. 2347.
1617. N. 1877. 1878. 2347.
1618. N. 1877. 1878. 2347.
1619. N. 1877. 1878. 2347.
1620. N. 1878. 2347.
1621. — 1878. 2347.
1622. — 1878. 2161. 2347.
1623. N. 1878. 2347.
1624. — 1878. 2187. 2347.
1625. N. 1878. 2347.
1626. — 1878. 1970. 2347.
1627. N. 1878. 2347.
1628. — 1878. 2347.
1629. — 1878. 2347.
1630. — 1682. 1878. 1976. 2347.

1631. N. 1878. 2347.
1632. — 1595. 1878. 2347. 2366.
1633. N. 1878.
1634. — 1878.
1635. — 1878. 2270.
1636. — 1878.
1637. — 1878.
1638. — 1878. 2315.
1639. — 1878.
1640. — 1878. 2006.
1641. — 1878. 2301.
1642. — 1878.
1643. — 1878.
1644. — 1878.
1645. — 1878.
1646. — 1878.
1647. — 1878.
1648. — 1878.
1649. — 1878.
1650. — 1878.
1651. — 1878.
1652. — 1878. 1973.
1653. — 1878.
1654. — 1878. 2473.
1655. — 1878.
1656. — 1878.
1657. — 1878.
1658. — 1878. 2644.
1659. — 1878. 1978.
1660. — 1518.
1661. — 1518.
1662. — 1518. 1975.
1663. — 1518.
1664. — 1596.
1666. — 1518.
1667. — 1518.
1668. N. 1518.
1669. — 1518.
1670. — 1518. 2156.
1671. — 1518. 1548.
1672. — 1518. 1554.
1673. — 1518.
1674. — 1518.
1675. — 1518. 2037.
1676. — 1518.
1677. — 1518.
1678. — 1518.
1679. — 1518. 2461.
1680. — 1518.
1681. — 1518. 2100.
1682. — 1518. 2100.
1683. — 1518. 1944. 2100. 2163.
1684. N. 1518. 2100.
1685. — 2100.
1686. — 1604. 2100. 2267.
1687. N. 2100.
1688. — 2100.
1689. — 2100.
1690. — 2100.
1691. — 2100.
1692. — 2100.
1693. — 2100.
1694. — 2100.
1695. — 2100.
1696. — 2100.
1697. — 2100.
1698. — 2100.
1699. — 2100.
1700. — 2100.

XVIII.

1701. N. 2100.
1702. N. 2100.
1703. — 2100.
1704. — 2100.
1705. — 2100.
1710. — 2306.
1716. — 1923.
1717. — 1647.
1719. — 1625. 2154.
1720. — 1879. 2084. 2314.
1721. N. 1879.
1722. — 1879.
1723. — 1879.
1724. — 1879.
1725. — 1879.
1726. — 1879. 2329.
1727. — 1879.
1728. — 1879.
1729. — 1879. 2360.
1730. — 1879.
1731. — 1879.
1732. — 1879.
1733. — 1879.
1734. — 1879. 2003. 2474.
1735. N. 1879.
1736. — 1879.
1737. — 1879.
1738. — 1879.
1739. — 1879.
1740. — 1644. 1879. 2359.
1741. N. 1879.
1742. — 1879.
1743. — 1879.
1744. — 1680. 1879.
1745. — 1879.

1746. N. 1879.	1758. N. 1879.	1780. N. 1888.
1747. — 1493. 1879.	1759. — 1879.	1781. — 1516.
1748. — 1879.	1760. — 1879.	1784. — 2074.
1749. — 1879.	1761. — 1879.	1785. — 1590.
1750. — 1879.	1762. — 1879.	1790. — 2460.
1751. — 1879. 2062.	1764. — 2650.	1791. — 2322. 2481.
1752. — 1879.	1767. — 1516.	1793. — 2365.
1753. — 1879. 2363.	1770. — 1500. 2373.	1798. — 2501.
1754. — 1560. 1879.	2643.	1800. — 1496. 1737.
1755. — 1879.	1772. N. 1806.	1801. — 1739.
1756. — 1879.	1777. — 2313.	1803. — 1549.
1757. — 1756. 1879.	1779. — 1999.	1804. — 1762.

II.

VERZEICHNISS
DER
HANDSCHRIFTEN NACH IHREN STAMMORTEN UND JAHRHUNDERTEN.

Banz **XV.** 1195. 1216. 1242. 1365—1367. 1399. 1328. 1584. 1614. 1732. 2093. 2544.

XVI. 2306.

XVII. 1488. 2499—2500.

XVIII. 1523. 1541—46. 1825—26. 2467.

Dom **XIV.** 1188—89, 90. 1892.

XV. 1192. 1205. 1240. 1264—67. 1314. 1286. 1288—92. 1446. 1463—64. 1467. 1494. 1727—29. 2012. 2226. 2229. 2401. 2436.

XVI. 2157.

XVII. 2162.

XVIII. 1560. 1625.

Dominikaner **XIV.** 1211. 2536.

XV. 1194. 1197. 1198. 1201. 1203. 1204. 1206. 1212. 1213. 1229. 1230. 1234. 1237. 1255—56. 1257—58. 1261. 1268—71. 1386—87. 1397. 1405. 1412. 1417. 1419—20 1296. 1308. 1316. 1318—19. 1324—25. 1329. 1333. 1275—76. 1278—81. 1433. 1436—37. 1452. 1457—58. 1468. 1471—73. 1484. 1490—92. 1502. 1516. 1526. 1553. 1555—56. 1567—72. 1585. 1593—94. 1599—1600. 1610. 1613. 1624. 1634. 1636—37. 1648. 1651—52. 1656—57. 1660. 1665. 1669. 1676. 1678. 1702. 1705. 1712. 1718—1721. 1735. 1768. 1772—74. 1778—80. 1782. 1786—87. 1792. 1793. 1804. 1811—13. 1819. 1853. 1856. 1859. 1860—63. 1865. 1869. 1872. 1874. 1269. 1872—74. 1881—82. 1885. 1887. 1891. 1893. 1896. 1900—1. 1905. 1908. 1913. 1916—19. 1924. 1926. 1929. 1939. 1965. 2016. 2018—19. 2027. 2030. 2051. 2055. 2060. 2061. 2064—67. 2069. 2097. 2110. 2116. 2122. 2125. 2127. 2131. 2138. 2141. 2148. 2150. 2176—78. 2192—93. 2199—2201. 2205. 2223. 2225. 2228. 2230—31. 2233—34. 2240—42. 2245—46. 2250. 2264. 2271—73. 2276—77. 2279—80. 2282. 2286. 2288. 2295. 2303—5. 2316—17. 2321. 2344—45. 2372. 2377—78. 2382—85. 2387. 2389. 2391. 2393. 2395. 2396—2400. 2402—7. 2413. 2418—19. 2421—22. 2424—26. 2428. 2432. 2434. 2438. 2440. 2444. 2453—54. 2472. 2478. 2485. 2495. 2505. 2507. 2510. 2514—15. 2517—18. 2521. 2525. 2539. 2545. 2557. 2560—62. 2560—70. 2576—77. 2580. 2589. 2597. 2601—2. 2607. 2609—11. 2627. 2629—30.

XVI. 2158. 2164. 2166. 2212. 2215—18.

XVII. 2155. 2197. 2643.

XVIII. 2156.

Franziskaner.

XV. 1193. 1259. 1376. 1396. 1411. 1312. 1320. 1424. 1426. 1430. 1460. 1470 1501. 1513. 1531. 1536. 1551. 1574. 1581—83. 1603. 1606—8. 1685. 1733. 1738. 1749. 1814. 1842. 1855. 1867. 1902. 1914. 1927. 1933—34. 1969. 1980. 2014—15. 2028. 2075. 2091. 2121. 2136. 2149. 2182. 2465. 2476. 2487. 2493. 2526. 2592. 2596. 2599. 2615. 2617.

XVI. 1521. 1838. 2021.

XVII. 2155. 2197.

Fürstb. Bibliothek **XVI.** 1930.

Jesuiten **XV.** 1369—70. 1425. 1899. 2262. 2265. 2583.

XVI. 1730. 2508.

XVII. 1877—79.

Kapuziner **XV.** 1445. 1586. 1747. 1785. 1937. 2083. 2113. 2275. 2381. 2392. 2416. 2531.

Karmeliten **XIV.** 1438. 1655. 2309. 2355. 2537.

XV. 1196. 1199. 1207. 1209. 1218. 1222. 1231. 1235. 1238. 1244. 1248—50. 1252—54. 1262. 1272. 1277. 1364. 1389—90. 1393—95. 1400—2. 1406. 1409—10. 1418. 1299. 1305—7. 1315. 1317. 1326—27. 1277. 1283—85. 1287. 1428—29. 1432. 1434. 1439. 1441—42. 1447. 1449. 1455. 1462. 1465—66. 1469. 1474—83. 1489. 1509. 1511. 1514. 1528. 1537. 1562. 1564—66. 1575—78. 1591. 1601. 1612. 1619—20. 1627. 1631. 1640. 1644. 1650. 1658. 1661—64. 1666—67. 1674. 1687. 1689. 1690. 1694. 1708—11. 1715. 1739—40. 1743—44. 1766—67. 1771. 1777. 1781. 1783—84. 1789. 1791. 1794—1801. 1802. 1807—9. 1815. 1817. 1823. 1839. 1845. 1854. 1864. 1870—71. 1873. 1904. 1906. 1907. 1909. 1911. 1907. 1909. 1911. 1921. 1925. 1932. 1935. 1961. 1993. 2002—4. 2020. 2046. 2059. 2063. 2068. 2076. 2079—80. 2094. 2098. 2106—12. 2114—15. 2117. 2120. 2123. 2126. 2133—35. 2137. 2139. 2142—45. 2175. 2179—80. 2189—91. 2194—95. 2198. 2202. 2204. 2206—10. 2213—14. 2220—22. 2227. 2232. 2239. 2244 2247. 2251—52. 2256—57. 2260—61. 2263. 2268. 2278. 2281. 2283—85. 2287. 2291—92. 2307. 2310. 2318. 2341. 2376. 2379—80. 2386. 2417. 2420. 2427. 2430—31. 2433. 2435. 2437. 2439. 2441—43. 2445. 2450—51. 2464. 2466. 2469. 2490. 2494—96. 2503—4. 2509. 2516. 2519. 2522—24. 2529—30. 2532—34. 2538. 2540—43. 2547. 2549. 2551—52. 2554—56. 2559. 2563—67. 2572—75. 2578—79. 2581. 2587—88. 2590. 2600. 2608. 2616. 2618. 2621. 2623. 2648—49.

XVI. 1517. 1707. 2259.

XVII. 1518. 2163.

XVIII. 2045.

Langheim XV. 1427. 1611. 1734. 1824. 1895. 1910. 1931. 1950. 1964. 2056. 2124. 2224. 2270. 2527. 2647.

XVI. 1520. 2053. 2153. 2160 — 61. 2459. 2506. 2633 — 34. 2636. 2639 — 42.

XVII. 1548. 1973 — 78. 2010. 2165. 2315. 2366.

XVIII. 2501 — 2.

Michelsberg XV. 1188. 1200. 1214. 1215. 1223. 1233. 1241. 1245 — 46. 1251. 1260. 1371. 1380. 1382 — 84. 1407/8. 1413 — 16. 1309. 1313. 1322 — 23. 1440. 1459. 1510. 1524. 1508 — 39. 1563. 1573. 1588. 1597. 1602. 1615. 1649. 1653. 1677. 1684. 1703 — 4. 1731. 1752 — 53. 1770. 1790. 1803. 1820. 1851 — 52. 1866 — 68. 1880. 1884. 1886. 1898. 1915. 1928. 1936. 2029. 2070. 2132. 2146 — 47. 2184 — 85. 2196. 2219. 2235. 2258. 2312. 2349. 2374. 2388. 2462 — 63. 2468. 2475. 2477. 3497. 2512. 2553. 2558. 2593. 2606. 2628.

XVI. 1642. 1659. 1846. 2159. 2187. 2243. 2635.

XVII. 1435. 2186. 2347.

Neunkirchen am Brand XV. 1223.

Weltgeistlichkeit XV. 1219.

III.

VERZEICHNISS
DER
HANDSCHRIFTEN NACH ALLGEMEINEN WISSENSCHAFTEN.

A) *Theologie.*

1188. 1190. 1193. 1194. 1195/96. 1200. 1201. 1204 — 6. 1207. 1208. 1209 — 18. 1222 — 23. 1230. 1233 — 36. 1240 — 44. 1247 — 51. 1253 — 78. 1280. 1296. 1299. 1306 — 30. 1369 — 71. 1376. 1379 — 80. 1382 — 86. 1289 — 91. 1394 — 1416. 1418 — 20. 1423 — 49. 1452. 1457. 1459 — 72. 1474 — 92. 1494.

1499. 1501. 1509—14. 1516. 1524—29. 1535/36. 1553. 1555—58. 1560—62. 1565/66. 1570—79. 1581—83. 1585—88. 1593—94. 1602—3. 1605. 1607—10. 1614/15. 1619—20. 1623—24. 1629—31. 1636—37. 1640. 1642. 1644. 1654—55. 1657—58. 1660—66. 1674. 1676—78. 1680/1. 1685—90. 1694—98. 1703—4. 1705—15. 1718—21. 1730—36. 1738—40. 1743—47. 1749. 1758—59. 1762. 1764. 1766—92. 1794—1805. 1807—17. 1819—20. 1838—40. 1842—45. 1848—75. 1880—88. 1895—1915. 1917—29. 1931—39. 1941. 1965. 1968. 1976—78. 1981—93. 1997. 2001—4. 2009. 2012—13. 2027—29. 2032. 2041. 2051—56. 2059. 2061. 2065. 2068—72. 2074—76. 2080. 2083—84. 2092—93. 2097—98. 2106—21. 2126—27. 2131—50. 2175—77. 2182. 2184. 2190. 2194—96. 2202—3. 2205. 2206—10. 2215—33. 2239—42. 2252. 2256. 2260—61. 2263—65. 2268. 2270. 2272—86. 2288. 2291—93. 2295. 2298. 2303—5. 2309—12. 2317—18. 2342—44. 2355. 2373—2453. 2459. 2464—66. 2468. 2475. 2477. 2485—92. 2496. 2510. 2512—88. 2590. 2594. 2602. 2605—11. 2621. 2624. 2628. 2630—31. 2648—49.

B) *Rechtswiſſenſchaft.*

1198. 1203. 1387—88. 1393. 1417. 1453. 1473. 1502. 1504—5. 1520. 1611—13. 1633.—35. 1646. 1648. 1670—71. 1682. 1688. 1716—17. 1623—29. 1754. 1761. 1763. 1841. 1890—93. 1942. 1946—64. 1979. 1999—2000. 2005—7. 2037. 2042. 2047. 2066. 2094. 2096. 2099—2104. 2122. 2191—93. 2235. 2259. 2267. 2269. 2290. 2294. 2296. 2299. 2302. 2321. 2324. 2331. 2353. 2455. 2462—63. 2470—74. 2476. 2482. 2505. 2589. 2614. 2619.

C) *Geſchichte.*

1189. 1192. 1199. 1202. 1224—28. 1233. 1239. 1245—46. 1252. 1295. 1332—67. 1372. 1375. 1377—78. 1381. 1392. 1450—51. 1458. 1493. 1495. 1500. 1503. 1506. 1516—18. 1521—23. 1531—32. 1541—52. 1563. 1566—68. 1580. 1589. 1591. 1595—1601. 1604. 1616. 1618. 1621—22. 1625. 1638. 1644. 1647. 1649—53. 1656. 1679. 1683. 1701—2. 1741—42. 1750—53. 1755. 1760. 1765. 1806. 1818. 1823—37. 1877—

79. 1889. 1894. 1930. 1940. 1944—45. 1966—67. 1969. 1971 —73. 1980. 1995—96. 2008. 2011. 2014—25. 2033. 2038. 2044—45. 2060. 2063—64. 2067. 2095. 2105. 2151—66. 2185—88. 2197—2201. 2204. 2236. 2250—51. 2262. 2289. 2300—1. 2313. 2316. 2323. 2334. 2345—47. 2348. 2356. 2358 —62. 2366. 2369—71. 2456—57. 2469. 2473—74. 2479—81. 2483—84. 2498. 2500—2. 2506—7. 2509. 2511. 2596. 2598 —2612. 2620. 2622. 2625. 2633—47.

D) *Medicin.*

1197. 1297—98. 1301—4. 1331. 1454. 1515. 1533/34. 1592. 1672—73. 1691—93. 1748. 1821. 1974. 1998. 2026. 2073. 2085—91. 2096. 2124—25. 2183. 2237. 2254. 2297. 2306. 2314. 2320. 2332. 2340. 2345—47. 2351. 2454. 2461.

E) *Philologie.*

1191. 1231—32. 1300. 1368. 1455—56. 1496. 1498. 1519. 1537—40. 1590. 1617. 1626—28. 1632. 1641. 1643. 1667—69. 1722. 1737. 1846—47. 2031. 2034—35. 2040. 2046. 2123. 2129. 2178—81. 2189. 2243. 2257—58. 2307—8. 2321. 2341. 2349—50. 2354. 2357. 2365. 2374—77. 2493—95. 2497. 2503—4. 2508. 2592—93. 2603—4. 2615—18. 2623.

F) *Philosophie und Mathematik.*

1219—21. 1229. 1237—38. 1279. 1281—94. 1373/74. 1497. 1530. 1554. 1564. 1584. 1639. 1659. 1675. 1699—1700. 1756—57. 1793. 1822. 1876. 1916. 1943. 1970. 1975. 1994. 2010. 2030. 2036. 2039. 2043. 2048—50. 2057—58. 2062. 2077—79. 2081—82. 2128. 2130. 2167—74. 2211—14. 2238. 2244—49. 2253. 2255. 2266. 2271. 2287. 2315. 2319. 2325. 2333. 2352. 2363—64. 2373—77. 2458. 2460. 2467. 2591. 2597. 2629. 2632. 2650.

IV.
VERZEICHNISS
DER
DEUTSCHEN SPRACHWERKE.

1225—28. 1236. 1239. 1295. 1298. 1303—4. 1332. 1334. 1336—63. 1365. 1367. 1372—73. 1375. 1380—81. 1384.

1392. 1423. 1440. 1460. 1489. 1493. 1495—96. 1500. 1506. 1541—43. 1548—49. 1561. 1584. 1595—96. 1608. 1621. 1625. 1632—33. 1635. 1638. 1647. 1653. 1672—73. 1675. 1682. 1695—97. 1713. 1742. 1750. 1754—55. 1760—61. 1765. 1806. 1876. 1889. 1894. 1911. 1930. 1966—68. 1971—72. 1979—80. 1994—96. 1999. 2000. 2006—7. 2014—15. 2041. 2074. 2078. 2099—2105. 2128. 2132. 2153—74. 2183—88. 2197. 2211. 2236. 2237. 2262. 2294. 2300—2. 2313—14. 2319—20. 2322—23. 2332. 2347. 2353. 2357—62. 2365—71. 2373. 2460—61. 2474. 2479—80. 2484. 2500. 2501—2. 2506. 2511. 2599. 2622. 2624—26. 2631. 2633—46.

V.
VERZEICHNISS
DER
GRIECHISCHEN HANDSCHRIFTEN.

1730. 1943.

CODICES
IN MEMBRANA ET CHARTA SCRIPTI
BIBLIOTHECAE PUBLICAE
BAMBERGENSIS,
COLLATI CUM IMPRESSIS EDITIONIBUS.

A. *Membranei.*

1188 a) Graduale coenobii s. Mich. Bg. ord. s. Bened. S. XV. 216. fol. (Ed. I. 25.)

1188 b) — — eccl. cath. Bg. S. XIV. F. c. litt. init. pict., stupr. primo folio. (Rh. I. 9.)

1189) Jordanis, ord. Fr.-Min. ad init. S. XIV., historia satyrica gestarum rerum regum atque regnorum, et summorum pontificum, a mundi creatione usque in Henricum VII. Imp., scr. a 1308 — 24. A pag. 219 incipiunt Excerpta, edita a Muratorio IV 944 — 1032. (Pertz Archiv f. Gesch. Kunde V. 195 VI. 55. Götze Merkw. d. Dresdn. Bibl. I. 311.) 270 fol. e bibl. cath. Bg. Fol. (E. III. 10) v. 1084.

1190) Missale Bg. incompl. S. XIV. c. litt. init. auro pict., quarum prima deest. F. (R. I. 5.) Calendarium memorat ss. Henrici Imp. II. et Gunegundae.

1191) Nonii Marcelli peripat. liber de verborum significatione et sermonum proprietate. (Ed. Paris. 1614 fol.) 29 lin. 1 col. 42 fol. e bibl. cath. Bg. F. 18. 4. (M. V. 18.)

1192) Eine Reihe deutscher Urkunden, z. B. für die Stuhl-Brüderschaft St. Veit im Dom zu Bg. v. 1414 bis 1534, Lehen-Briefe, Doctors-Diplome etc.

B. *Chartacei.*

1193) De Abbatum officiis meditationes. S. XV. 8 fol. Franc. 4. (Q. V. 34.)

1194) De Abbate, Franc. Astens. ord. min. ante a 1300 mort., sermones quadrag. Ad fin. S. XV. 2 col. 36 lin. 160 fol. Praed. F. (Q. II. 29.) Inc. „*Cum jejunatis, nolite fieri sicut hypocritae tristes.*“ Fin. „*Ex his patent defectus cordis.*“

1195) Abbatis de Caesarea meditatio de passione Jesu, c. orat. Circa 1469. 27 fol. Banth. 18. (B. VI. 11.)

1196) Abcedarium, s. lexicon spirituale. 1410 p. Ulr. Hamfogel. 2 col. 42 lin. 191 fol. Carm. F. (N. I. 4.) Inc. „*Abba, sicut dicit glossa ad Gal.* IV., *est hebraicum.*“ Fin. „*Zabolus.*“

1197) Abenmaymon, Mosis, tract. 4 med., Soldano Babyloniae transmissi, et scr. a. 1434 *a*) de regimine sanitatis, *b*) aegrotantium, *c*) Domini sui, *d*) sanorum et aegrorum. 16 f. 1 c. 33 l. Praed. 4. (L. III. 37.)

1198) Actionum formulae. Ad fin. S. XV. Praed. Fol. (P. VI. 11.)

1199) Adami Clerici, episc. Claraemont. S. XIII., flores hist. coll. ex var. scriptor., et scr. a. 1445 p. Jo. Kemnytz. 2 c. 53 l. 163 f. Carm. F. (Q. VI. 61.) v. N. 6.

1200) Adaptiones et similitudines natur. de philosophia ct medicina ac theologia, Christo et Mariae applicabiles etc. 1 c. 48 l. 60 f. Mich. F. S. XV. (Q. IV. 18.) Inc. „*Caput* I, *de superbia, honore et altitudine hujus saeculi.*“ Fin. „*Simplicius in libro commentationum etc.*“

1201) Admonitiones ad spirit. vitam de Christi imitatione, et de contemtu mundi vanitatum. S. XV. 40 f. Praed. 8. (B. VI. 10.) Inc. „*Qui sequitur me, non ambulat.*“ Fin. „*Tantum proficies, quantum tibi ipsi vim intuleris.*“

1202) Adriani, P. VI, breve ad Fridericum duc. Sax. contra Lutherum a. 1523 ed., mense Julii 1526 jussu Conradi Episc. Herb. affix. in Volkach. (Luthers Schrift. Lpg. Zedler. Th. XVIII. 369) 37 l. 1 c. 10 f. 4. S. XVI (Q. XVI. 51.)

1203) Aegidii de Fuscarariis, doct. decr. Bon. circa a. 1260 — 89, ordo judiciarius in foro eccl. S. XV. Savigny V. 459. 1 c. 34 l. 54 f. Praed. F. (P. VI. 19.) v. N. 12.

1204) Aesculani, ord. praed. Ratisb., serm. p. tot. annum. S. XV. 4. (Rf. IV. 22.)

1205) Agenda Bg. 4. (Rf. IV. 18.)

1206) **Alani** ab Insulis, Cistertii a. 1201 mort., 131 maximae, fors conformes opusc. quot modis. Ed. s. l. a. t. S. XV. 39 f. Praed. 4. (Q. V. 3.)

1107) — — de arte praedicandi, scr. a. 1438. 22 f. Carm. F. (P. VI. 1.) Inc. „*Vidit Jacob scalam de terra usque ad coelum.*" Fin. „*A quo nos custodiat Jesus Christus.*"

1208) — — doctrinale altum stupr., 1502. 4. Ed. Col. 1497. 4. (M. III. 16.)

1209) — — de similitudinibus. 1471. 15 f. Carm. F. (Q. IV. 11.)

1210) **Albertanus**, Mag. Brix. Caussidicus a. 1240, de doctrina dicendi et tacendi. Ed. Nor. 1479. 4. S. XV. (Q. III. 25.)

1211) **Alberti**, M. comp. theol. veritatis. 1399. Ed. 1473 f. 77 f. F. Praed. (Q. IV. 5.)

1212) — — idem. 1431. 89 f. Praed. F. (Q. III. 24.)

1213) — — de muliere forti. 1411. Praed. 4. Ed. Col. 1499. 4. (H. J. V. 7.)

1214) — — paradisus animae. Ed. Arg. M. Flach 1498. 4. S. XV. 28 f. Mich. F. (Q. III. 11.)

1215) — — idem. S. XV. 40 f. Mich. 4. (B. II. 42.)

1216) — — orat. ad missam et vesperas. Banth. 18. S. XV. (B. VI. 11.)

1217) — — de adhaerendo Deo. S. XV. 4. Ed. s. l. a. t. (Q. III. 48 et N. VII. 53.)

1218) — — ad Singulfum presb. sup. genesin. 1465. Carm. 43 f. 4. (Ed. VII. 45.)

1219) — — libri V mineral. Scr. p. Fr. Berth. Roggenbuch in Duderstadt a. 1464. Ed. Venet. 1495. f. 4. 96 f. Praed. (H. J. VI. 31.)

1220) — — de astronomia et astrologia etc. S. XV. (M. V. 34.)

1221) — — de duabus sapientiis, et de recapitulatione omn. libror. astronomiae. S. XV. 12 f. Ed. Nor. 1493. 4. (M. V. 34.)

1222) — — de Piacenca, de Ferrariis a. 1231 ord. praed., tract. de horis can. 1481 et 1482. Ed. s. a. l. t. M. Flach. 30 f. Carm. 4. (B. V. 39.)

1223) **Alberti** de Padua, ord. erem. s. Aug. a. 1323 mort., postilla ver annum, quadragesimale, serm. de de corp. Christi et Maria. Scr. in Neunkirchen a. 1405 per Nic. Kemmlin. Capuc. Ed. Ulm. 1480. f. praestat codex 2 sermonibus. F. (Q. II. 25.)

1224) **Alberti** Achillis march. et elect. Brandenburg. a. 1440 — 86, epist. die 6 Sept. 1471 data Norimbergae ad P. Sixtum IV. Praed. (P. VI. 11.)

1225) — — Krieg gegen Nürnberg im J. 1449, wahrscheinl. v. einem Nürnb. verf. S. XVII. F. (E. VI. 22.)

1226) — — Alcibiades v. Brandenb., Krieg gegen Bg. Würzb. und Nürnb. 1552 — 54. 4. (Rf. II. 29.)

1227) — — derselbe. F. (Re. III. 12.)

1228) — — Verheerung, d. Joh. Herzog, Benedict. in Theres 1603 beschr. 4. (R. IX. 3.)

1229) **Alchabitii**, s. Abdilazi arabi S. XII. mort., introduct. de planetarum conjunctione, c. glossa, stupr. Ed. Ven. 1482. 4. S. XV. 2 c. 25 f. Praed. F. (M. II. 7.)

1230) **Altobrandini**, s. Ildebrandini, Albrandini, s. Hildebrandi de Cavalcantibus, ord. praed. a. 1279 mort., serm. de temp. et sanctis. 1400. 188 f. 2 c. 46 l. Praed. Quetif. script. ord. praed. I. 380. (Q. II. 28.) Inc. „*Quia rex noster advenit.*" Fin. „*Sic quoque, rogemus ergo.*"

1231) **Alexandri**, ord. min. ex Villa Dei (Dole) S. XIII, op. gramm. c. comm. stupr., 2 vol. S. XV. c. litt. init. col. Carm. F. Ed. Nor. 1487. 4. (N. I. 1 — 2.)

1232) S. **Alexius** confessor, exemplum patientiae, in melodrammate. S. XVII. 4. (N. I. 14.)

1233) **Alexandri** M. historia, 142 cap. absoluta. Julii Valerii res gestae Alexandri Maced., transl. ex Aesopo graeco, ed. Angelo Majo, valde differunt. S. XV. 41 l. 2 c. 46 f. Mich. F. (M. II. 8.) Inc. prologus: „*Elevata est nubes de tabernaculo etc.*" Fin. „*Euntibus ad terram promissionis.*" Inc. II. prol. „*Volo quinque verba loqui.*" Fin. „*Nec gratis tempora perdat.*" Inc. I. Cap. „*Sapientissimi itaque Aegyptii etc.*" Fin. „*Duodecima Alexandria, quae dicitur aegyptiaca.*

1233) De Alliaco, Petri Card. Camerac. a. 1426 mort., speculum considerationis. Ed. Arg. 1483. f. S. XV. 18 f. Mich. F. (Q. III. 11.)

1234) — — de Christi corpore, et praeparatione ad id suscipiendum. S. XV. 5 f. Praed. F. (Q. IV. 36.)

1235) — — de arte moriendi. S. XV. Carm. F. (Q. VI. 65.)

1236) — — die Kunst zu sterben. S. XVI. 12. (Q. IX. 27.)

1237) Alphonsi X., Castellae regis, a. 1284 mort., astrologia. S. XV. 15 f. Praed. (H. J. VI. 31.) Inc. „*Quia semper honorificatissimus.*“ Fin. *A suo interiori ad exterius, si Deus voluerit.*

1238) Amandi, Fr. ord. praed., fors galli de s. Quintino ad fin. S. XIII, horologium sapientiae. 1423 p. Fr. Leonardum de Esslingen Carm. F. 29 f. (Q. IV. 29.)

1239) Ambergs Stadt-Chronik in der Mitte des S. XVI. v. M. Schweiger verf, u. gedr. zu Wittenberg d. L. Schwenneckh 1564. 4. (E. VII. 10.)

1240) S. Ambrosius Archiep. Med. a. 333 — 397, de moribus ecclesiae. Ed. Paris. 1686 f. T. I. vix. S. XV. Cath. 4. (B. V. 28.)

1241 — — sermo de jejunio, vix impressus. S. XV. 18 f. Mich. Bg. 4. (B. V. 30.) Inc. „*Jejunium ad patres etc.*“ Fin. „*Meruit ipsique pietatis.*“

1242) — — orationes ad missam, vix impress. S. XV. Banth. 18. (B. VI. 11.)

1243) Andreae, Ep. civitat. et postea Megarens., mag. et theol. prof. Hisp. a. 1422 — 27, tract. contra judaeorum thalmut. Vghelli Italia s. T. III. 494. S. XV. (Q. IV. 36.)

1244 — — lumen confessariorum. Inc. „*Vocatur haec doctrina omnibus poenitentiariis etc.*“ 1 c. 71 f. Carm. 4. S. XV. (Q. V. 30.)

1245) — — Abb. s. Mich. Bg. a. 1502 mort., catalogus episc. Bg. ad a. 1497. 4. Mich. (Bg. II. 11.)

1246) — — chronicon sui coenobii ab a. 1015 ad 1499. F. Mich. (Re II. 11) v. N. 57 — 60.

1247) De Angelis, Mutii Spoletani Soc. Jesu a. 1697

mort., comm. in I. et II. D. Thomae. 8 vol. Rom. 1591 — 95. 8. (Q. V. 17 — 24.)

1248) S. Anselmi, arch. Cant. a. 1093 — 1109, cur Deus homo. (Ed. Paris. 1721. f. I. 74 — 96.) Liber de fide christ. ad Urbanum P. (Ibid. 41 — 49.) De processione spiritus s. contra graecos. (Ib. I. 49 — 61.) De tribus Waleranni quaestionibus, ac praesertim de azimo et fermentato (Ib 135 — 137.) Responsio ad Waleranni querelas (Ib. 139.) Monologium de divinitatis essentia. (Ib. 1 — 28.) De Dei existentia. (Ib. 29 — 35.) Liber pro insipiente adversus s. Anselmi in proslogio ratiocinationem, auct. Gaunilone. (Ib. 35 — 36,) Liber apolog. contra Gaunilonem respondentem pro insipiente. (Ib. 37 — 40. ʼ Dialogus de veritate (Ib. 109.) S. XV. 166 f. Carm. 4. (B. V. 27.)

1249) — — de mensuratione s. crucis. Ed. Col. 1573 f. T. III. 211. Carm. (Q. III. 33.)

1250) — — de terrore judicii, ad excitandum in se timorem, medit. II. Ed. Paris. 1721 f. T. I. 207. S. XV. 6 f. Carm. 4. (Q. V. 75.)

1251) — — deploratio amissae virginitatis. Ed. Paris. 1721. I. 208. S. XV. Mich. (M. II. 6.)

1252) Antonii, s. Abb. vita, saec. IV mort., e graeco s. Athanasii in lat. transl. ab Evagrio Ep. Antioch. a. 389 — 392. Surii I. 397 — 423 praestat duobus passibus, sed caret fine. S. XV. 21. Carm. F. (Q. VI. 56.)

1253) — — de Azario Parmens. a. 1314 ord. praed., postilla de temp. et sanctis. Ed. Colon. 1482. f., scr. inter a. 1425/25. 121. f. Carm. F. (Q. II. 4 et 5.)

1254) — — Pernicens. serm. de temp., scr. a. 1471. Carm. 4. (Q. V. 72.)

1255) Anthonini, Flor. ord. praed. a. 1389 — 1459, tract. de directione simpl. confessorum, p. Fr. Jo. Schlegel ord. praed. Bg. a. 1480. (Ed. Arg. 1496 f. 4 vol. Praed. 12. (B. VI. 9.)

1256) De Aquino, Th. ord. praed. a. 1224 — 74, de fide, spe et charitate, p. Fr. N. Umbchuen de Bg. ord. praed. a. 1456, tunc in Ulma mag. stud. 35 f. 4 (B. VI. 8.)

1257) De **Aquino** expos. orationis dom. ex divers. auctoribus. Praed. 1460. F. (Q. II. 31.)
1258) — — de 7 vitiis cap. et de potentiis animae, p. Conrad. Molitorem 1464. 12 f. Praed. 4. (Q. V. 12.)
1259) — — breviloquium, p. Conr. Hartung, dec. eccl. s. Gang. Bg. 1464. Ed. Rom. 1570 f. 8 f. Franc. Bg. F. (B. IV. 35.)
1260) — — summa contra gentiles. Scr. a. 1475. Acc. I. pars summae theol., legata per Fr. Teglein de Lichtenfels, quondam capell. ep. Henrici de Gross, ad monast. s. Mich. Bg. Ed. Rom. 1570 f. IX. X. 416 f. (Q. III. 3.)
1261) — — I. secund. Scr. p. Conr. Hartung. Ed. Rom. 1570 f. T. XI. 256 f. Praed. (Q. III. 2.) F.
1262) — — II secund. pars post. incip. a quaest. 93 de speciebus superstitionis. Ed. Rom. T. XI. P. II. 230. S. XV. Carm. F. (Q. III. 7.)
1263) — — tertia. 1470. Ed. Rom. T. XII.
1264) — — quotlibet. quaestiones Ib. T. VIII. P. II. 1—77. Cath. M. 12. (Q. III. 6.)
1265) — — eaedem. S. XV. (E. VI. 14. b.)
1266) — — II secundae, et tertia, scr. p. Fr. Paul. Zardam ord. min. in Hof a. 1474/5. Cath. M. 10—11. (Q. III. 4—5.)
1267) — — ex scriptis excerpt. sup. 4 libros sent. 14 f. Cath. M. 7. (B. III. 42.)
1268) — — sermon. dom. et fest. 221 f. Praed. 4. (B. V. 35.)
1269) — — de corpore Christi serm. S. XV. 55 f. Praed. 4. (B. V. 33)
1270) — — de humanitate Christi. T. XVII. P. II. 64—79. S. XV.
1271) — — sermonum dom. collect. pro omnibus diebus. S. XV. 192 f. Praed. 4. (B. V. 36.)
1272) — — de modo confitendi et puritate conscientiae. 20 f. Carm. S. XV. 4. (B. V. 44.)
1273) — — de divinis moribus. T. XVII. P. II. 95—97. S. XV.
1274) — — serm. de sacramento corp. Christi etc. S. XV. Ib. T. XVI. P. II. 1—48 nullus invenitur.

1275) Aq. Thomae tract. sup. symbolum Apost. (Ib. T. XVII. P. I. 64 — 71.) 124 f. Praed. S. XV. 4. (B. V. 37.)

1276) — — liber contra librum Mag. Guillelmi de de sancto amore comp. a. 1260. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 2.)

1277) — — tract. contra Mag. Guilelmum de s. amore. S. XV. Carm. F. (Q. III. 8.)

1278) — — sup. 10 praecepta. S. XV. 29 f. Praed. 4. (Q. V. 3.)

1279) — — sup. librum post. Aristotelis. Sententiae novae translationis ethicorum. S. XV. (H. J. VI. 2.)

1280) — — tract. de beatudine, div. moribus, articuculis fidei, et eccl. sacramentis. Coloniae 1464 p. Fr. Arnold. de Pugna ord. praed. Ib. T. XVII. P. II. 95 — 102. p. I. 51 — 64. 74 f. 1 c. 23 l. Praed. 8. (B. VI. 10.)

1281) Aristotelis, Boethii, Platonis, Apuleji etc. auctoritates philosophorum. Ed. Spir. 1469. 4. Praed. S. XV. (Q. IV. 23.)

1282) — — Senecae, Boethii, Plat., Apul. etc. auctoritates metaphys. et phys. S. XV. (E. VII. 49.)

1283) — — oeconom. L. II. c. not. p. Fr. Matth. Farinatorem Carm. Erford. 1472. Ed. Julii Pacii. 1597. 8. T. II. p. 576 — 602. 8 f. Carm. (B. IV. 38.)

1284) — — in VIII L. phys. comm. c. textu prior. VI L., p. Seb. Vgmair de Augusta. a. 1481. (Ed. Bas. 1542. f. II. 1 — 58. Carm. F, (H. J. IV. 31.)

1285) — — libri 8 phys. abbrev. c. aliis fragm. S. XV. Carm. F. (Hd. IV. 2.)

1286) — — libri omnes, 4. vol. 1493. Cath. M. 1 — 4. F. (H. J. IV. 26 — 29.)

1287) — — in libr. phys. comm. S. XV. 32 f. Carm. 4. (Q. V. 35.)

1288) — — metaphysica et physica. 1592. 2 vol. Ex libris can. cath. Julii Fuchs de Dornheim. (H. J. VI. 35 — 36.)

1289) — — in 8 L. phys. comm. S. XVI. Ex iisd. 4. (H. J. VI. 15.)

1290) Aristotelis in L. de anima. comm. 4. Ex iisd. (H. J. VI. 17.)
1291) — — in logicam comm. Romae 1596. 4. (H. J. VI. 22.)
1292) — — in 8 L. phys. comm. 1599. 4. (H. J. VI. 20.)
1293) — — liber de anima. S. XVI. 4. (H. IV. 20.)
1294) — — in phys. et metaphysicam comm. S. XVII. 4. Soc. Jesu (H. VI. 24.)
1295) Armada, die spanische, unter dem General Marquis de santa Cruz. 1582. (Ea. VIII. 21.)
1296) Arnoldi de Spira, Jo. ord. praed. sermon. tot. anni de temp., p. Jo. Frickenhauss. ord. praed. Bg. 1430. 86 f. 4. (Q. V. 63.)
1297) — — de Villa Nova Catalani, a. 1310 vel 1313 mort., de subtilitatibus et cautelis medic. S. XV. 4. (L. III. 37.)
1298) — — Büchlein von der Alchimie. A. d. Lat. 1536. (L. III. 40.) Wilken Heidelb. Bibl. S. 515 N. 635.
1299) — — de Austria Vienn. Carm. circa a. 1400, sup. III et IV sentent. Mag. Petri Lombardi. F. S. XV. Carm. (Q. III. 38.)
1300) Ars scribendi epistolas. 1503. 4. (M. II. 5.)
1301) — — sanandi per medicamenta. S. XVI. 4. (L. III. 22.)
1302) Artocophini Henr., physici Stettin. initio S. XVII, analysis et synthesis phys. chèm. med. 1621. 4. (H. J. VI. 27.
1303) Arzneibuch f. Thiere und Menschen. 1588. F. (L. III. 3.)
1304) — — f. Rosse und Menschen. 1588. (L. III. 3.)
1305) Ascetica varia. S. XV. 16 f. Carm. 4. (Q. V. 37.)
1306) S. Augustini, Ep. Hipp. sermo de episcopis festo nativitatis Jesu etc. Epist. ad Comitem Widonem? (Ed. Paris. 1689 f.) Fragm. libri de vita christiana, (Ib. VI. App. 191 — 192) et de viduis. Sermo de perseverantia ad fratres in eremo. (Ib. VI. App. 313 et 321.) De vigilatione, et otiositate vitanda. (Ib. 321.) De die judicii. De fallacia mundi, et eius detestatione

propter tria praecipue mala, quae in eo sunt. (Ib. 337.) Ad judices, ut caveant, ne odio, amore, pretio, precibus vel timore corrumpantur, caeteraque vitia declinent, et justitiam servent. (Ib. 341.) De assumtione et visitatione B. Mariae. Super verba: Ecce nunc tempus acceptabile etc. Serm. varii. 8. XV. Carm. 4. (B. V. 28.)

1307) S. Augustini de spiritu et anima. S. XIV. Ib. T. VI. App. 35 44. 12 f. Carm. 4. (Q. V. 25 et 35.)

1308) — — de corpore et anima, p. Conr. Molitorem, ord. praed. in Landshut. 1463. Ib. T. VI. 35 — 47. 20 f. Praed. 4. (Q. V. 12, et 25.)

1309) — — homiliae 50. Epist. ad Cyrillum. Jb. T. II. App. 18. Sermones de decollatione s. Joannis B., de dedicatione templi, de consolatione mortuorum, de evang. Luca, qui omnes inscripti sunt sermo 29. Scr. fors a. 1472. 88 f. Mich. F. (B. III. 33.)

1310) — — de concordia testimoniorum. Serm. sup. V. et N. Test. Homelia sup. Joannis VII. Epist. ad Hieronymum, Macedonium et alios, ac v. v. S. XV. 44 f. 4. (Q. V. 8.)

1311) — — epist. ad Praesidium, Hieronymum, et hujus ad illum. S. XV. (B. III. 41.)

1312) — — et alior. epistolae, quarum 8 vix impressae sunt. 369 f. Min. Bg. ad s. Annam. S. XV. (B. III 32.)

1313) — — de regula verae fidei ad Petrum. S. XV. Ib. T. VI. App. 19—34. Liber de contemplatione. 17 f. Mich. (M. II. 6.

1314) — — de passione Jesu, et de dolore B. Mariae, 1456 p. Fr. Jo. Ungemach. 5 f. Cath. Bg. 4. (Q. V. 48.)

1315) — — suspiria. Epistola ad Aegidiam. Soliloquiorum animae ad Deum liber unus. (Ed. Paris. VI. App. 85.) Serm. ad fratres in eremo, et quosdam alios. Scr. a. 1457. (Ib. VI. App, 205.) Liber de triplici habitaculo. (Ib. VI. App. 309.) 65 f. Carm. F. (B. VI. 2.)

1316) — — Sermo de conceptione B. Mariae 1460. Praed. F. (Q. II. 31.)

1317) — — ad Deum animae soliloquiorum liber. Ib.

VI. App. 85 — 104. Scr. a. 1461. 12 f. Carm. F. (Q. III. 20.)

1318) S. Augustini, de muliere forti, p. Fr. Arnoldum ord. praed. provinc. teuton. 1411. 10 f. 4. (H. J. V. 7.)

1319) — — (falso titulo) epist. ad Cyrillum de s. Hieronymi virtutibus. Scr. a. 1425. Ib. II. 18 — 21. 4. f. per fr. ord. praed. Bg. Alb. Reynold 4. (Q. V. 50.)

1320) — — de conflictu vitiorum et virtutum. 1450. Franc. 4. (Q. V. 5.)

1321) — — et Hieronymi laudem exprimens epistola. S. XVI. 4. (M. III. 16.)

1322) — — et alior. epist., quarum 6 vix impressae, fin. pridie calendas Junii. S. XV. 350 f. Mich. F. (B. III. 34.)

1223) — — speculum peccatoris. Ed. Paris. T. VI. App. 155 — 160. 6 f. Mich. 4. (B. V. 42.)

1224) — — ep. ad Cyrillum, et hujus ad illum de magnificentiis s. Hieronymi. S. XV. Ib. T. II. App. 18 38, et op. hujus. T. V. 477 — 508. 90 f. Praed. 4. (B. V. 40.)

1225) — — de dogmatibus. Ib. VIII. 75 — 80. 5 f. Praed. 4. S. XV. (B. V. 33.)

1226) — — epist. ad Cyrillum de laudibus s. Hieronymi. Aug. op. Ib. II. 17 — 38 App., et Hieron. 1706. f. T. V. 478 — 482. Carm. Bg. 4. S. XV. (B. V. 32.)

1227) — — de sortilegiis. S. XV. 12 f. Carm. F. (Q. II. 8.)

1228) — — manuale. 1469. 49 f. c. fig. Banth. 18. B. VI. 11.)

1229) — — epist. ad Cyrillum de morte s. Hieronymi, de contemtu mundi, de matrimonio, de praedestinatione et praescientia, de hypocrisi, de 3 hostibus. S. XV. Praed. F. (Q. IV. 13.)

1230) — — tertia ordinis regula. 1478. Ed. Col. 1575. f. 590 — 595. 6 f. 4. (B. V. 34.)

1231) In Avicennae partem I. et Galeni artem parvam notae. Ad init. S. XVII. Soc. Jesu 4. (L. III. 20.)

1232) Bayerns Regenten am Rhein. 4. (E. VII. 66.)

1233) **Bamberg.** episcoporum catalogus a fundatione ecclesiae usq. ad a. 1463. 1464, c. plur. diplom. 14 f. Praed. F. (Q. VII. 58.)

1234) — — bis zum. B. Ernst 1592. Nebst einer Back- und Mühl-Ordnung (1538 — 78), einem Verzeichnisse der Städte, Prälaturen, Aemter, Schlösser, Märkte etc. gestifteter Jahrtage und anderer Geschäfte, welche ein ehrbarer Rath jährlich verrichten muss. S. XVI. Langh. F. (E. IV. 6.)

1235) — — episcopatus jura et consuetudines ab a. 1471. F. (Rg. II. 16.)

1236) — — Oberpfarreien, Probsteien, Domprobstei, Domdechantei, Abteien, Skolastereien, Archidiakonate etc. und Dombenefizien, v. Archivs-Registrator Zink. 1796. 4. 6 Bde. (Rc. VII. 52 — 55.)

1237) — — Verantwortung wegen der Besitznahme der abgenöthigten Aemter im J. 1556. 4. (Rf. II. 29.)

1338) — — Buchdrucker, und Verzeichniss ihrer Werke von 1580 — 1831. (R. II. 27.)

1339) — — Bischöfe Chronik bis 1580, nebst Rattung für die Bäcker, Mühlordnung von 1539, Ordnung der Mehlwage, Verzeichniss der Städte, Aemter und Schlösser. F. (E. IV. 6.)

1340) — — 4. (Rg. II. 11/9.)

1341) — — diplomatarium. F. (Re. III. 13.)

1342) — — idem. (Rf. VII. 13, 14.)

1343) — — statut. cath. et diplom. index. F. (Rg. II. 2/k.

1344) — — geh. Kanzlei-Akten Vorrath, aufgenommen v. K. Eder 1778. F. (Re. II. 23.)

1345) — — Bischöfe Chronik bis Lambert v. Brunn. F. (Ed. IV. 5.)

1346) — — idem. 4. (Ed. IV. 14.)

1247) — — idem. 4. (Rf. II. 11.)

1348) — — idem. F. (Re. II. 1.)

1349) — — Domprobstei - Amt zu Fürth gegen das Haus Brandenburg. F. (Re. I. 44.)

1350) — — Landstädte - Getraide - Maas. F. (Rf. I. 5/za.)

1351) — — Handlohns-Regulirung. F. (Re. I. 5/zb.)

1352) Bamberg. Stiftungen, verzeichnet v. Hornung. 1803/4. 4. (Rc. VII. 63.)
1353) — — Huldigungs - Eid mehrer Landstädte für den Fürstb. Joh. Phil. Anton 1750. F. (Re. I. 5/n.)
1354) — — Chronik, verschiedene Beiträge. (Rg. II. 1 — 11.)
1255) — — Magistrats - Urkunden - Verzeichniss. F. (Rg. II. 5/d.
1356) — — Miscell. F. (Rc. III. 11, Rc. II. 37, Rg. II. 2/l.)
1357) — — Museums-Akten 1804—31. (Reg. II. 11, Re V. 1/h, Re V. 14, Re I. 5/zc.)
1358) — — Pfarreien Stiftungs-Zeit. F. (Re. II. 29.)
1359) — — Domprobsten-Verzeichniss v. Reul. 1770. F. (Rd. I. 13.)
1360) — — Bürger-Schaden durch den Aufenthalt d. Weimarer und Französischen Truppen vom 16. Febr. bis zum 20. März 1641. F. (Rc. II. 29.)
1361) — — Stadt-Statuten. F. (Re. II. 42, Rf. III. 1/d.)
1362) — — Universitäts - Akten. (Rg. II. 2 — 5, Re. II. 8.)
1363) — — Urgeschichte. (Rg. II. 5/e.
1364) Bachonis, s. de Bacone, s. Baconthropii Jo. a. 1345 mort., comp. historiarum et jurium pro defensione institutionis et confirmat. ord. de monte Carmelo. Scr. a. 1503 — 5. 6 f. Carm. 4. (Q. VI. 25.)
1365) Banz, mehre Briefe über die Entstehung des Klosters. F. (Rc. I. 5/l.
1366) — — olim castri, situs et facies, et quomodo ad marchiones Vohburgenses sit devolutum. A. 1680. 4. (Rf. II. 9.)
1367) — — Wappen-Abbildungen. F. (Rd. II. 9/zh.)
1368) Baptistae Jo. Mant. Gen Carm. a. 1518 mort., vulgo Spagnoli, s. Hispanioli dicti, carm. ad divam V. Mariam, et de contemnenda morte. 4. S. XVI. (M. III. 16.)
1369) Bartholomaei de S. Concordio, ord. praed. a. 1347 mort., summa Pisanella casuum conscientiae, redacta a. 1338. Ed. s. l. a. t. f. S. XV. 227 f. Soc Jesu F. (P. V. 2.)

1370) Basilii M. missa graeca. Ed. c. lat. trad. Ven. 1730. I. 135 — 149. S. XV. 32 f. 1 c. 16 l. Soc. Jesu 4. (B. VI. 7.)

1371) — — (s. Blasii Ep. Capad. a. 319) Archiep. Caes. a. 370, doctrina. S. XV. 7 f. Mich. F. (Q. III. 11.)

1372) Bauernkrieg im Stifte Bg. 1525. F. (Rg. H. 13.)

1373) Bauer, Kil. üb. d. 5 Säulen-Ordnungen. Königshofen 1714. F. (H. J. VI. 3.)

1374) Baumgarten acroasis logica, a Toelnero in syst. red. tab. syn. S. XVIII. F. (H. J. VI. 6.)

1375) Von Baunach einige Nachricht. 8. (Rf. VI. 1/C.)

1376 Bedae, Ven. presb. angli a. 673, 730 tract. de continentia servanda ad sacerdotes, 1473 p. fratres monast. Birklingen dioeces. Herbipol. Libri 3 de tabernaculo et vasis ejus, ac vestibus sacerdotum. Ed. Col. 1688. IV. 838 — 916. 153 f. Franc. 4. (B. V. 29.)

1277) — — vita. S. XV. 1 f. Carm. F. (Q. VI. 55.)

1378) — — vita brevis. 1503. 8. (Q. VI. 25.)

1379) — — sup. epist. s. Jacobi. S. XV. 4. (Q. V. 8.)

1380) Beicht-Spiegel v. 1477. 16 Bl. 2 Sp. 40 Z. Michelsb. F. (Ed. II. 2.)

1381) Beispiel-Sammlung von griech., röm. und teutschen Kaisern, Königen und Heiligen, mit Nutzanwendung. S. XV. Fol. (E. VI. 13.)

1382) Benedicti s. regula, expos. a s. Bernardo Cass. monast. abbate, p. Jo. Helm. sacerdot. s. Mich. Bg. a. 1515. 135 fol. Mich. F. (Ed. II. 3.)

1383) — — reg. Scr. a. 1473. Ed. Colon. 1575. f. 39. 111 f. Mich. F. (Ed. II. 6.)

1384) — — Regel, mit dessen Bildnisse. 1477. 24 f. Mich. (Ed. II. 2.)

1385) — — 1522. 8. (Ed. II. 18.)

1386) — — ordinis de dignitate et magnificentia. S. XV. 1 f. 1 c. 24 l. Praed. (B. VI. 10.) Inc. „*Papa Joannes* XXII, *qui praefuit etc.*“ Fin. „*Quam beatus Gregorius confirmavit.*“

1387) — — P. XII. reservatio ad regimen a. 1335. S. XV. Praed. (P. VI. 11.)

1388) Beneficiali in causa observationes terminorum. S. XVI. Fol. (P. VI. 11.)

1389) Berchorii, Petri, Pictav. ord. s. Ben. a. 1360, repertorium mor. S. XV. Ed. Nor. 1499. f. 153 f. 153 f. Carm. 4. (Q. V. 31.)

1390) — — moralitates bibl., ex ejus reductorio excerptae 1459. 4. Carm. Ed. Colon. 1692. (Q. V. 2.)

1391) v. Berg, Vinc., ratiocinium juventutis Francisc. sup. regulam, constitutiones, et statutum ord. seraph. Fr. min. Francisci. S. XVIII. 4. Ed. Col. 1740. (Ed. VII. 27.)

1392) Bergers, Relation an den Churfürsten zu Pfalz wegen der Gränzen, gehalten am 17. Aug. 1675. (P. IV. 6.)

1393) Beringarii, Episc. Tustolensis s. Biterrensis, card. a. 1323 mort., summa in foro. S. XV. 48 f. Carm. 4. (Q. V. 37.)

1394) Bernardini, Senens. ord. min. a. 1440 mort., sermo de 8 beatudinibus, de 7 statibus hujus mundi, de 7 donis spiritus. 1456—61. Ed. Ven. 1745. III. Carm. F. (Q. III. 20.)

1395) — — de vita christ. (Ibid. 1 — 8.) S. XV. 40 f. Carm. 4. (Q. V. 28.)

1396) — — opusc. principal. partium orationis dom. S. XV. (Ib. I. 327.) 24 f. Franc. 4. (Ed. VII. 49.)

1397) — — opuscul. Ad fin. S. XV. Praed. F. (Q. III. 23.)

1398) Bernardi, s. Abb. a. 1153 mort., sermon. de annunciatione dom. etc. 1456. 34 f. (B. III. 33.)

1399) — — de passione domini. Formula honestae vitae. 1469. 38 f. Banth. 18. (B. VI. 11.)

1400) — — sermo de conceptione B. Mariae. S. XV. Carm. 4.

1401) — — de cognitione hum. conditionis. S. XV. (Ed. Paris. 1719. II. 332 — 349.) Planctus Jesu Christi. (Ib. I. 566) 4. (Q. V. 8.)

1402) — — de 12 gradibus humanitatis. 1470. Ib. I, 566 — 588. 20 f. Carm. 4. (B. V. 32.)

1493) — — Serm. 4. sup. Salve Regina. Duo serm. de caritate, humilitate, perfecta obedientia, et timore casto. Quatuor de vera patientia, de moribus infantum, et ad novitios. Sermo prolatus iu concilio Re-

mensi cum prologo cujusdam in ipsum. S. XV. 47 f. (Q. VI. 57.)

1404) Bernardi meditationes. S. XV. 4. (Q. VI. 58)

1405) — — de formula honestae vitae. S. XV. 7 f. Praed. 4. (Q. V. 3.)

1406) — — contemplationes. S. XV. 3 f. Carm. (B. VI. 2.)

1407) de 4 gradibus spirit. exercitii, et de planctu Jesu Christi. Ib. I. 566. Stimulus amoris et tract. de pass. Christi. S. XV. 15 f. Mich. (M. II. 6.)

1408) — — de pass. Domini. S. XV. Ib. II. 440 — 513. 7 f. Mich. F. (Q. II. 14.)

1409) — — de conscientia. 8 f. Carm. F. (Q. IV. 39.)

1410) — — epist. de purgatorii poena, ac de modo regendi se, et suam familiam, p. Fr. Richardum 1459. 3 f. Carm. (Q. IV. 17.)

1411) — — de consideratione ad Eugenium P. III. 1460. Ib. I. 413 — 464. 70 f. Min. 4. (M. II. 9.)

1412) — — epist. ad Raymundum militem in Francia, de cura et modo rei familiaris utilius gubernandae. S. XV. Praed. F. (Q. IV. 13.)

1413) — — notabile. S. XV. 3 f. Mich. F. (Q. III. 11.)

1414) — — Abb Cassin. a. 1330 — 47, speculum nigrorum monachorum ord s. Bened. Ed. Paris. 1507 p. 24. S. XV. 86 f. Mich. 4. (B. V. 30.)

1415) — — idem. 1473. 42 f. Mich. (Ed. II. 6.)

1416) — — expos. in regulam s. Benedicti, p. Jo. Helm ord. Ben. in Mich. 1515. F. 2 c. 43 l. 135 f. (Ed. II. 3.)

1417) — — de Monte-Mirato Compost. Sacellani P. Innocentii IV. a. 1250, casus decret. 1452. Ed. Nor. 1493, et Arg. 1497. 164 f. Praed. (P. VI. 18) v. N. 204.

1418) Bertholdi, Ratisb. ord. s. Franc. circa a. 1250—72, serm. de sanctis. 1411. Oudin III. 443. 295 f. Carm. (Q. V. 78.)

1419 Bertrandus, Mediol. Card. ord. min. a. 1325, super varia scripturae loca, praesertim super prophetias, quadragesimam. S. XV. 81 f. Praed. (P. VI. 15.)

4120) — — sup. epist. quadrag. et evangelia etc. S. XV. 120 f. Praed. (Q. II. 33.)

1423) **Betrachtungen** und Gebete. S. XV. (Ed. VIII. 6.)
1424) **Biblia** V. T. usque ad libr. Esdrae. 1438. Franc. (A. I. 48.)
1425) — — V. T. 2 vol. propria manu Nic. de Cusa Card. a. 1465 mort., cum a. 1460 a Sigismundo Austriae duce in carcerem conjectus esset, descripta Soc. Jesu F. (A. I. 17 — 18.)
1426) — — V. T. usque ad libr. II paralipomenon. 1464. 228 f. Franc. F. (A. I. 51.)
1427) — — compl. 382 f. 1471 p. Fr. Matth. Farinatorem. Langh. F. (A. I. 12.)
1428) — — comm. sup. genesin et prophetas min. S. XV. 253 f. Carm. F. (Q. IV. 15.)
1429) — — psalterium. 1463. 1 col. 30 f. Carm. 4. (Ed. VII. 45.)
1430) — — psalt. S. XV. Franc. 12. (Ed. VII. 34.)
1431) — — psalt. S. XV. 8. (Ed. VII. 32.)
1432) — — psalterii et apocalypseos expositio. S. XV. 79 f. Carm. F. (Q. IV. 9.)
1433) — — psalm. expositio. S. XV. 9 f. Praed. (Q. IV. 34.)
1434) — — psalm. summarium. S. XV. 2 f. Carm. F. (B. VI. 2.)
1435) — — psalterium. S. XVII. Mich. F. (Ed. I. 38.)
1436) — — comm. super cantica canticorum. 43 f. Praed. F. (Q. IV. 13.)
1437) — — distinctiones prophetiarum, epistolarum, evangeliorum et psalmorum. S. XV. Praed. F. (Q. IV. 13.)
1438) — — N. T. Adjecti sunt libri Ecclesiastes et Job, c. glossa. p. praepos. Herman. Ziegler novi hospitalis in Nuremberg 1384—85. Carm. F. (A. I. 50.)
1439) — — 4 Evangelia. 1476 p. Frid. Parth. Carm. 8. (A. II. 48.)
1440) — — Evangelien auf das ganze Jahr, nebst Register v. 1477 im Kl. Michelsb. auf 61 Bl. mit 2 Sp. u. 40 Z. F. (Ed. II. 2.)
1441) — — comm. in evang. s. Marci. Scr. a. 1440. 3 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

1442) Biblicae epistolae per annum. 1452. 18 f. Carm. F, (Q. IV. 17.)

1443) — — concordantia articulorum fidei apostol. cum prophetis. 1506. 8. (Q. VI. 25.)

1444) — — eadem. S. XV. F. (B. VI. 2.)

1445) — — ead. S. XV. Capuc. 4. (Ed. VII. 44.)

1446) — — comm. exeget. var. scripturae locor. S. XV. Cath. F. M. 14. (Q. IV. 12.)

1447) — — argumenta rithmice expos. Ad fin. S. XV. 39 f. Carm. 4. (B. V. 27.)

1448) — — epitome. S. XVI. F. (M. IV. 16.)

1449) — — B. Mariae. 1464. 1 c. 36 l. 72 f. Carm. 4. (Ed. VII. 45.) Inc. „*In principio creavit.*“ Fin. „*Ad coelum trahas.*“

1450) Bibliothecarum monast. Langheim, Banz, Michelsberg, Carm., Soc. Jesu et universitatis Bg., civitatis Svinfurt., eccl. colleg. Spaltens. et Herriedens., Praed. Bg., Francisc. Bg., Forchheim et Cronach, Capuc. Bg., Gössweinstein et Höchstadt, ac eccl. colleg. s. Jacobi Bg. catalogi. 16 vol. F. (Rg. III. 2 — 16 et E. VI. 9.)

1451) Bildhusani monasterii fundatio. S. XVIII. Zink. 4. (E. VII. 15.)

1452) De Blome, de Plove, s. Plone, s. Blony, Nic. decret. doct. et can. Varsov. ad med. S. XV., sacramentale. 1477. Ed. Argent. 1487. 80 f. Praed. F. (Q. III. 9.)

1453) Ad Blumii processum cam. 2 Vol. S. XVIII. F. (P. VI. 13 — 14.)

1454) Boecleri Jo. med. Argent. et Paris. dictata chemica. S. XVIII. 4. (L. III. 21.)

1455) Boetii, A. S. M. T. senat. et consul. a. 500 — 520, libri V de consolatione philos. p. Matth. Farinatorem ord. Carm. 1472 in studiis Erford., cum vita authoris. Ed. Lugd. 1581. 12. 40 f. Carm. F. (B. IV. 38.)

1556) — — idem. S. XV. 259 f. p. Conr. Molitorem. F. (H. J. IV. 1.)

1457) Bohemorum tract. de communione sub utraque specie. 1465. 282 f. Praed. 4. (Q. V. I.)

1458) **Bonacursii**, Dominici Pistoriens., controversia de vera nobilitate inter Publium Cornelium Scipionem et Gajum Flamineum, redacta a. 1456. Ed. s. l. a. t. 18 f. Praed. 4. Savigny non meminit. (M. II. 9.)
1459) S. **Bonaventurae**, ord. min. a. 1256 — 74, soliloquium de virtutibus mental. p. Nonos. Stettfelder in Mich. Ed. Lugd. 1668. f. T. VII. 105 — 125. 77 f. T. VII. 105 — 125. 77 f. 4. (B. V. 38.)
1460) — — Lebensbaum, erläutert durch 12 Predigten des Henrici Vigilis, und geschr. durch die Schwester **Ursula Koller** 1492, Clarissin zu Bg. Franc. 4. (B. V. 43.)
1461) — — de dispos. sacerdotum ad celebrat. missarum, stupr. S. XV. T. VII. 71. (Q. II. 33.)
1462) — — breviloquium in s. scripturam. S. XV. Ib. VI. 4 — 55. 104 f. Carm. 4. (B. V. 31.)
1463) — — quaest. 48 distinct. sup. I. sentent. S. XV. Ib. IV. P. I. 1 — 390. 243 f. Cath. F. (B. III. 42.)
1464) — — 44 distinct. sup. II sentent. Littera init. auro color. S. XV. Ib. IV. P. II. 1 — 534. M. 8. F. (B. VI. 1.)
1465) — — diaeta salutis. 1413. Ed. Ludg. 1505. 12. 67 f. Carm. F. (Q. IV. 39.)
1466) — — eadem. S. XV. 67 f. Carm. F. (Q. II. 15.)
1467) — — sup. IV sentent. libro. 1467, litt. P. init. color. (Ib. V. P. II. 1 — 556) Cath. M. 9. 439 f. F. (B. III. 37.)
1468) — — serm. p. annum. (Ib. III. 3 — 222.) 19 f. Codex legatus p. mag. Jo. Hebrer, s. theol. professorem, conventui ord. praed. 4. (B. V. 41.)
1469) — — biblia pauperum. Scr. circa a. 1477. 6 f. Carm. F. (Q. II. 5.)
1470) — — idem. S. XV. Franc. 4. (Ed. VII. 44.)
1471) — — idem. S. XV. 20 f. Praed. 4. (Ed. VII. 49.)
1472) — — Salve Regina, c. alphabeto religiosorum incip. 1508. 8. (Q. VI. 25.)
1473) **Bonifacii** VIII. P., a. 1294 electi, a. 1303 mort., tract. de censibus et exactionibus. Ed. corp. jur. can., decretal. L. VI. 6 f. Praed. F. (Q. III. 25.)

1474) Breviarium Carm. Bg. 1464. 12. (Ed. VII. 36.)
1475) — — idem. 1467. 8. (Ed. VIII. 35.)
1476) — — idem. 1504. 18. (Ed. VIII. 49.)
1477) — — Diurnale. 1431. 4. (Ed. VII. 26.)
1478) — — id. stupr. S. XV. 4. (Ed. VII. 31.)
1479) — — id. S. XV. 8. (Ed. VII. 30.)
1480) — — id. S. XV. 8. (Ed. VII. 37.)
1481) — — id. Scr. a. 1470. 2 vol. 4. (Ed. VII. 24/5.)
1482) — — id. S. XV. 8. (Ed. VII. 27.)
1483) — — id. S. XV. 8. (Ed. VII. 38.)
1484) — — Praed. Bg. S. XV. 8. (Ed. VII. 28.)
1485) — — Bg. 1390. F. (Rg. I. 6.)
1486) — — 4. (Rf. IV. 20, 21.)
1487) — — ordo, et processionale. S. XVI. (Ed. I. 39.)
1488) — — rubricae, secundum ord. s. Ben statuta Bursfeld. S. XVII. Banth. 8. (Ed. VII. 58.)

1489) Brief an eine Kloster-Frau über die 3 Gelübde der Keuschheit, Armuth und des Gehorsams. S. XV. 4 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

1490) Brigittae s. Svecae principissae a. 1375, revelationes cum suo missali officio. S. XV. Ed. Antv. 1611. f. Praed. F. (Q. III. 31.)

1491) — — articulorum quorund. elucidatio. S. XV. Praed. 4. (B. V. 33.)

1492) — ord. contra abusus fratrum. S. XV. 2 f. Praed. 4. (B. V. 33.)

1493) Boxberger Stammbaum und Adelsbrief. Wien. 1569. F. (Rd. IX. 22/b.)
— — Testament v. J. 1747. F. (Re. V. 1/a.)

1494) Brulifer, Steph. ord. Fr. min., doct. theol. Paris. S. XV. formalitates in viam et doctrinam Duns Scoti. 1493. Ed. Ven. 1516. Cath. M. 1. F. (H. IV. 26.)

1495) Ueber Bürgebrach. F. (E. III. 10.)

1496) Burger, Jo., Beiträge zur Rhetorik. Bg. 1800. 8. (Rg. VII. 3.)

1497) Buri, de Angerville Rich. ep. Dilmelinensis a. 1345 mort., tract. de amore librorum. p. Fr. Jo. Hilpurchausen profess. coenobii Ebrac. ord. Cist. Ad fin. S. XV. Ed. Spir. 1483. 4. (B. V. 40.)

1498) Busch, Herm. Monast., medit. in sertum rosaceum

B. Mariae, in tres hecatosticos partitae, c. 3 saphicis ad eand. S. XVI. 4. (Ib. III. 16.)

1499) De Butrio, s. Budrio Ant. Bon. a. 1338 nati, et mort. a. 1428, modus confitendi. 1505. Savigny VI 416. (Q. VI. 25.)

1500) Buttenheims Geschichte, verfasst v. Pf. Reul 1770 daselbst, im Auszuge 1816 durch Druck mitgetheilt v. Bibl. Jäck. F. (Re. I. 5. zr.)

1501) Caesarii, Heisterbac., in valle s. Petri ord. cist. a. 1233, dialogorum libri de miraculis et visionibus sui temporis incompl. S. XV Ed. Col. 1591. 8. 48 f. Franc. F. (B. IV. 39.)

1502) Calderini, Jo., doct. Bon. a. 1360, tract. de interdicto eccles. Ed. Papiae. 1488. f. S. XV. 28 f. Praed. F. (Q. IV. 36.)

1503) Calendarium Bg. F. (Re. I. 22.)

1504) Camerae Imp. ordinationes. S. XVII. F. (P. VI. 17.)

1505) Cameralis stylus. S. XVIII. (P. V. 14.)

1506) Camerarier, Ursprung und Wappen v. 1130—1612. 4. (Re. V. 11.)

1507) Canones poenit. S. XV. (Q. VI. 31.)

1508) Canuti, dani medici et Episc. Arhus. S. XVI. tract. de regimine pestilentiae. 1506. 8. (Q. VI. 25.)

1509) De Capistrano in Abruzzo, Jo. ord. Min. a. 1456 mort., declaratio facta a. 1452 die 20 Aug. Bambergae de proprio sacerdote. Inc. „*In loco, ubi proprio sacerdoti.*" Fin. „*Prudentis est proprium examinare etc.*" S. XV. et a. 1505/8. 1 c. 24 l. Carm. 4. (Q. V. 25 et 28.) Hermanni Capistranus Colon. 1700 f. p. 408 et 68 non meminit.

1510) — — de cupiditate, simonia, contractibus etc. S. XV. Oudin III. 2464. Hermannus p. 68. 63 f. Mich. (M. II. 6.)

1511) — — de auctoritate papae et concilii oecum. S. XV. 124 f. Carm. 4. (Q. V. 32.)

1512) — — epist. ad hussitam Rockenzan haeretic. Bohemiae. Scr. a. 1471. 4. Hermann. p. 68. (M. II. 9.)

1513) — — serm. de passione Jesu Christi, eleganter scripti. Hermannus p. 68. S. XVI. 43 f. Franc. F. (Q. VI. 57.)

1514) De Capistrano themata in serm. dom. (Hermannus non meminit.) 19 f. Carm. F. (Q. IV. 9.)
1515) Capivacius, Hier. Paduae natus, de morbis 1586. F. (L. III. 2.)
1516) Capocii, Jac. de Viterbo, ord. erem. s. Aug., a. 1300 lect. in conventu Paris., a. 1302 episc. Benev., a. 1303 archiep. Neapol., a. 1308 mort., tract. 6 quotlibet. (Ossinger 203.) 11 f. Praed. 4. (Q. V. 3.)
1516) Capucinorum Fr. min. Franconiae tabula provinciae, renov. in congregatione Kitzingae 20. Juli 1767 habita. 8. (Rc. VI. 42.)
— — — hospitiorum franc. historia F. (Rg. II. 2/d.)
— — — provinciae franc. fratrum nomina, cognomina, aetas etc. 1781. 8. (Rc. VIII. 46.)
1517) Carmelitarum termini Bg. registrum. 1520. 2 vol. 4. (Rf. II. 25, 26.)
1518) — — Bg. conventus diarium. 1660 — 85. F. (Re. II. 12.)
1519) Carmina in s. biblia. S. XV. 40 f. (B. V. 27.)
1520) Ad Caroli V ordinationes crim. glossae, ed. p. Jo. Raschen zum Bock Francof. 1559. (P. VI. 23.) Langh. F.
1521) Ad Carolum V. Imp. epistola, data ex Augusta 12 Jun. 1530. 3 f. Franc. F. (Ea. XII. 24.) Inc. „*Imp. majestatem.*“ Fin. „*A me tuae majestati subditissimo.*“
1522) Caroli, Card. a Lotharing., oratio in concilio Tridentino, c. hujus responso. 1562. F. (E. VI. 7.)
1523) Cartarum geograph. recensio. S. XVIII. Banth. 8. (Ed. VII. 52.)
1524) Carthus. ordinis corona, de excellentia ejusdem super omnes alias religiones, ed. per quendam doctorem s. paginae, qui diu fuit de ordine Cisterciensi, sed ob majorem perfectionem ad Chartus. transivit. S. XV. 13 f. Mich. F. (Q. IV. 34.)
1525) Cassiani, Jo. presb., Chersonesi oriundi a. 351 et 448 mort., libri 12 de institutis coenobiorum. Collationes patrum XXIV. in Scythica eremo commorant. Libri 24 de perfectione hominis interior. Ed. Al. Gazaei Lips. 1733. F. 286 f. F. (B. IV. 39.)

1526) Cassiodori, M. Aurel. Sen. a. 586, tract. de vera amicitia. S. XV. 13 f. Praed. F. (Q. III. 25. et 31.)
1527) — — de institutione div. literarum. S. XV. (Ib. II. 594—606, et 508—527.) 69 f. 4. (B. V. 30.)
1528) Casus inhibitionis a sacra communione tempore paschali, lat. et germ. S. XV. 8 f. Carm. F. (Q. IV. 9.)
1529) — — episcop. et pap. 1503. 8. (Q. VI. 25.)
1530) Cato moralisatus, nec non speculum regiminis. 1421. F. (H. J. IV. 25.)
1531) De s. Catharinae conversione, miraculis et signis magnis. S. XVI. 12 f. Franc. F. (Q. VI. 57.)
1532) Contra Centurias Magdeburgicas praemunitio. S. XVII. F. (E. IV. 1)
1533) Chemia. S. XV. (L. III. 33.)
1534) Chirurgica praxis, cum variis receptis med. S. XVIII. (L. III. 26.)
1535) Choralis liber. S. XVII. 4. (Ed. VII. 41.)
1536) Christiani, Petri, serm. quadrag. et de sanctis. 1469. 243 f. Franc. 4. (Q. VI. 11.)
1537) Ciceronis, M. T., paradoxa, c. prol. et not. Arengae. Scr. p. Fr. Math. Farinatorem Carm. Erford. a. 1472. Ed. Wetzel, Lips. 1817. 8. p. 237—284. Carm. F. (B. IV. 38.)
1538 — — de amicitia et senectute. Fragm. 4 libr. Tuscul. quaest. E libris Macrobii in somnium Scipionis. E libris de officiis. De universo ex Thimaeo Platonis, cum comm. Chalcidii philos. S. XV. Ed. Paris. 1567 f. T. IV. 405, 350, 115, 440. Fabricii bibl. gr. Vol. II. 21. 32 f. Mich. (M. II. 6.)
1539) — — paradoxa. 1504. 26 f. Mich. 4. (M. III. 16.)
1540) — — in dialogum de partitione orat. comm. 4. (N. I. 17.)
1541) Cimarolo, Ign. Brent., lexicon hist. F. (Re. III. 9.)
1542) — — erleuchtete Schaubühne und Diarium der Welt, nebst Geschichts-Kalender des Hauses Oesterreich. F. u. 4. 6 Thle. (Rf. II. 5—7, Re. I. 1—3.)
1543) — — Welt-Kourier, und hist. phys. dictionarium. 8. (Re. IX. 1—12, X. 24—28.)

1544) Cimarolo dictionar. theol. ascet. 4. 7 vol. et expos. evangel. fest. 6, 7 vol. (Ed. VIII. 10—11 et Rf. IV. 24.)

1545) — — promtuar. pract. theol. jur. F. (Rg. I. 7.)

1546) — — selecta. 8. (Ra. VI. 40.)

1548) Cisterzienser Klöster v. J. 1098 bis 1629. Verzeichnet 1550, u 1671. 4. (E. VII. 6 et 7.)

1549) Clarissen-Kloster-Auflösung zu Bg. 1803. F. (Rg. II. 14/4.)

1551) S. Clarae monialium Norimb. oratio, qua se coram senatu Norimb. defendunt. Ad init. reformat. S. XVI. 12 f. Francisc. (E. VI. 20.)

1552) Clementis, P. VII ab a. 1523 ad 1534, sermo de canonisatione s. Hedwigis a. 1399 mort., pronunt. 18 kal. Dec. 1530 in ecclesia Fr. ord. praed. Viterbii. S. XVI. 4. (B. V. 33.)

1553) Clericorum stella. 6 f. Praed. S. XV. 4. Ed. Lips. 1494. (Q. V. 9.)

1554) Coleri, Jo., calendarium astron. 1672. 8. (H. J. V. 13.)

1555) Collationes ad clerum. S. XV. Praed. 4. (Q. VI. 3.)

1556) — — fest. S. XV. 57 f. Praed. 4. (Q. V. 38.)

1557) — — ad clerum. S. XV. 4. (Q. V. 11.)

1558) — — quaedam. S. XV. F. (Q. III. 33.)

1560) Collectarium pro ecclesia Fr. praed. p. Ans. Reuther conv. Bg. 1754. 38 f. 1 c. 4. (Q. VI. 68.)

1561) Collomanischer Segen. S. XVII. 12. (Ed. VII. 59.)

1562) Coloniensis universitatis denunciatio, an liceat laicis, interesse sacris in ecclesiis mendicant. diebus fest. et dom. S. XV. Carm. F. (Q. II. 7.)

1593) De Columna, Guid. de Messina, libri 34 historiae Trojanae, collecti a. 1287 ex Darete et Dicte. Ed. Arg. 1487. f. S. XV. 113 f. Mich. 120 f. Praed. 2 vol. F. (M. II. 7 et 8.)

1564) Colonnae, Aegidii Romani, ord. s. Aug., s. Thomae discip., a. 1316 Avenione mort., tract. de regimine principum, abbrev. per M. Leoninum de Padua

ejusd. ord. Scr. circa a. 1445 p. Jo, Kemnytz. 2 col. 51 lin. 31 fol. Carm. F, (Q. VI. 61.) Ed, Rom 1472, 73, 82, Ossinger bibl. August. 237 – 251.

1565) Colonna de praescientia, praedestinatione, paradiso et inferno. Scr. a. 1472. 1 f. F. (B. III. 33.)

1566) Comestoris, Petri, can. reg. de s. Vict. Paris. a. 1178 mort, historia bibl. schol. 1456. Ed. Aug. 1473 f. Carm. 199 fol., sed stupr. (Q. VI. 60.)

1567) Concilium Mogunt. a. 852, c. prologo, ed. p. H. J. Jäck, cura Pertz in monumentis Germaniae. F. (E. IV. 17.)

1567) Concilii Basil. decretum contra 7 articulos, praedicatos p. quosd. religiosos de audientia missarum, de oblationibus dandis etc. apud religiosos, datum a. 1443. S. XV. Praed. 5. (B. V. 33.)

1568) — — Constantiensis acta, valde differentia ab editionibus Harduini, Harzheim, Sagittarii et van der Hardt. 1425. (P. VI. 6.)

1570) Confessarii quaestiones faciendae. S. XV. Praed. F. (Q. IV. 13.)

1571) De confessione. S. XVI. F. (Qc. I. 53.)

1572) — — item. 11 f. Praed. S. XV. 8. (B. VI. 10.)

1573) Confessionis formula. S. XV. 4 f. Mich. (Q. III. 11.)

1574) De confessionum audientia argumenta et solutiones religiosorum. S. XV. Franc. 4. (Q. V. 34.)

1575) De confessionibus rudium audiendis. S. XV. 33 f. Carm. F. (Q. IV. 9.)

1576) Confessio generalis, cujus causa peccatorum oblitorum sit-recordatio. S. XV. 11 f. Carm. 4. (B. (B. V. 44.)

1577) Confessionis speculum. p. Jo. Heyen de Römhild a. 1458. 16 f. Carm. 4. (Q. V. 48.)

1578) — — id. S. XV. 34 f. Carm. 4. (Q. V. 75.)

1579) De Confesione, cum speculo confitentium. 1503. (Q. VI. 25.)

1580) Di Confucio, filosopho della China, e de' dogmi ed insegnamenti. S. XVIII. 4. (E. VII. 74.)

1581) Conradi de Brundelsheim, Abb. Heilsbronn a.

1321 mort. sermones, de sanctis. 1416. Hockers Heilsbron. Antiq. Schatz 33 — 34.

1582) Conradi serm. p. Christ. Hellner capell. in Wetteringen a. 1470. 3 vol. F. (Q. II. 3.)

1583) — — Fr. ord. praed., professoris theol. 1352—55 per provinciam Saxoniae, collectio figurarum, facta ad instantiam Caroli IV regis rom. Quetif. sor. praed. I. 660/1 hujus non meminit. 9 f. Franc. 4. S. XV. (E. VII. 49.)

1584) — — von Megenberg, 1350 Priester zu Regensburg, Buch von der Natur aller Dinge. Eine freie, teutsche, vielfach berichtigte und erweiterte Umarbeitung des lat. Werkes von Thomas Cantimpratensis aus Brabant 1270, ist gedruckt z. Augsburg 1478 — 82. Wachler über die teutsche National-Literatur. 1818. 8. I. 129. v. d. Hagen S. 24 N. 37 erwähnt der Heidelberger, v. Wilken S. 392 angezeigten, einst Vatik. H. S., bezieht sich auf St. I. d. Rez. d. Volksbücher v. Goerres, führt Docens Dichter-Verzeichniss, Lessing's Leben III. 103 u. Baumgarten's Nachrichten II. 181 an. S. XV. 110 Bl. 2 Sp. 48 Z. F. Banz. (L. III. 5.)

1585) Conradini, fors Bornati Brix. S. XV. ord. praed., speculum s. Mariae. 1431. Praed. F. (Q. III. 24.)

1586) Conscientiae lavacrum. 1474. Ed. August 1489. 4. 70 f. Capuc. F. (Q. III. 14.)

1587) Consolatorium timor. conscientiae. S. XV. F. (P. VI. 9.)

1588) Consolationis internae liber. p. Fr. Nonosium Stettfelder. ord. s. Bened. S. XV. 102 f. Mich. 4. (B. V. 34.)

1589) Cosmographiae fragmentum. S. XVI. (H. J. V. 15.)

1590) Coulon de Thevenot, Mr. par, methode pour écrire aussi vite, qu'on parle, écrite à Paris. 1785. 4. (N. I. 22.)

1591) Cracoviensis studii Rectoris, mag. et doct., epistola die 16 Julii 1448 in facto dissidii ad scolam Parisiens. S. XV. 2 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

1592) Cratonis, Jo., nati Wratislaviae 20 Nov. 1519, remedia ad praecipuos corporis hum. morbos S. XVI. 4. (L. III. 41.)

1593) Credo graecum. Praed. F. (Q. IV. 13.)

1594) De Crocovia, Kroko, nobilis Pomerani, Matth. et Ep. Worm. a. 1405/6, ac Card. s. Cyriaci in thermis, dialogus rationis et conscientiae. Ed. Basil. 1551. S. XV. 8 f. 2 c. Praed. F. (Q. IV. 38.)

1595) Cronachs Belagerung durch die Schweden im J. 1632. 4. (Rf. III. 12.)

1596) — — Ehrenkrone 1664. 4. (Rf. II. 19.)

1597) Cunegundae legenda. S. XV. 4 f. Mich. F. (Q. III. 11.)

1598) Cygnei, Jo., epitome annalium Bg. 4. (Rf. II. 9 — 18.) Ed. Mog. 1603.

1599) Cyrilli, Jerosol. a. 386 mort., epist. ad B. Augustinum cum hujus responso de miraculis s. Hieronymi. p. Alb. Reynolt, ord. praed. Bg. a. 1425. Ed. Paris. op. s. Aug. 1689. II. 21 — 38 20 f. Praed. 4. (Q. V. 50.)

1600) — — eadem. Praed. 4. (B. V. 40.)

1601) — — eadem. 44 f. Carm. S. XV. 4. (B. V. 32.)

1602) S. Cypriani, presb. et mart. episc. Carthag. a. 250, tract. spurius de 12 abusionibus saeculi perperam s. Augustino et Cypriano adscript. S. XV. Ed. Baluzii Venet. 1728. p. CCLVII. 11 f. Mich. 4. (B. V. 29.)

1603) Damasi, Pont. a. 367 — 384, epist. ad Hieronymum, et hujus ad illum. S. XV. Ed. op. B. Hier. 1693. f. IV. 145 — 149 et II 561 — 570, ac 807 — 826. 17 f. Franc. F. (B. III. 41.)

1604) Dankluft, H. Sigm., diss. de archivo imperii. Jenae 1686. F. (P. VI. 29.)

1605) Dati, Senens. Aug. a. 1420 nati et 1478 mort., libellus ad Andream, Domini Christophori filium. S. XV. Ed. Mediol. 1474. 4. (P. V. 7.)

1606) David de Augusta Vind. ord min. a. 1280, formula novitiorum. Scr. p. Conr. Hartung, dec. eccl. s. Gang. Bg. a. 1464. Max. bibl. vet. Patr. T. XXV. 869 — 336. 80 f. Franc. (B. IV. 35.)

1607) **David** de 7 profectibus religiosorum. S. XV. F. (B. IV. 35.)

1608) — — von des äussern und innern Menschen Zunehmung und Vollkommenheit. S. XV. 248 f. Franc. 4. (Q. V. 6)

1609) **Decalogus.** S. XVI. 4. (Ed. VIII. 12.)

1610) — — notabilia bona. S. XV. 2 f. 2 c. Praed. F. (Q. IV. 13.)

1611) **Decretalium** libri V summula. a. 1464. Inc. „*De electi potestate et renunciatione.*“ Fin. „*Ut possim salvare animam meam prope Deum in aeternum.*“ 50 f. Langh. F. (Q. IV. 3.)

1612) — — casus, stupr. S. XV. 47 f. 2 c. Carm. F. (P. VI. 1.)

1613) In **decretales** comm. 1429. 24 f. 2 c. 36 l. Praed. F. (P. VI. 19.) Inc. „*Gloriose magister rogo, ut etc.*“

1614) **Defunctorum** vigiliae. 1169. Banth. 18. (B. VI. 11.)

1615) **Derdrick**, Nic. M., de III partibus I. summae. s. Th. Aquin. 1456. 40 f. Mich. (B. III. 33.)

1616) **Dialogus** de dedicatione templi, et de conviviis ob eam adhiberi consuetis. S. XVI. 4. (P. V. 7.)

1617) **Dictionarium** lat. cum explic. verbor. S. XV. F. (N. I. 6.)

1618) — — hist. S. XVIII. 8. Pars 2. 3. 8. (E. VII. 61 – 62.)

1619) **Dionysii** de Florentia ord. Fr. erem. s. Aug. excerptae e conclus. sup. 4 L. sentent. 3 f. Carm. 4. (Q. V. 35.)

1620) — — Areopag. a. 97, epist. ad Timotheum. Carm. F. S. XV. Ed. Antverp. 1634. f. (Q. III. 33.)

1621) **Discurs**, Gutachten und Ausführung von dem oberpfälz. Landschafts-Commissariat und dessen Wiedereinführung. Fol. (P. IV. 3.)

1622) **Dissertationum** theol. et can. Bg. catalogus., F. (Re. I, 5/6.)

1623) **Distinctiones** variae secundum ordinem alphabeti, plurimum theol. et can. praedicabiles. S. XV. 4. (Q. VI. 10.)

1624) Dominici, Jo. de Florentia, ord. praed. fors Card. a. 1421, tract. de proprio, an competat fratribus praedicatoribus. 1462. Quetif. script praed. I. 757 et 772. F. (Q. III. 39.)

1625) Der Dominikaner zu Bg. gestiftete Jahrtage, und Verzeichnisse der Bücher. 1719. F. (E. IV. 1.)

1626) Donati expos. scr. p. Nic. Delükirch a. 1344. 4. (N. I. 11.)

1627) Donatus moralis. S. XV. 6 f. p. Fr Jo. Ungemach Carm. 4. (Q. V. 48.)

1628) — — S. XVI. 4. Sch. (N. VI. 11.)

1629) Ebendorfer de Hasselbach, Th. Austr. a. 1464 mort., serm. de sanctis et dedicatione templi. Scr. a. 1460 p. Jo. Donner de Vilingen, bacc. Heidelb. Tract. sup. 10 praecepta et de quinque sensibus. Scr. a. 1458/59. p. Engelh. Pistorium de Litzendorf. F. (Q. II. 31.)

1630) — — serm. super epistolas Apost. dom. S. XV. Fol. (Q. II. 34.)

1631) — — serm. de tempore et sanctis. 1472. Carm. F. (Q. II. 20.)

1632) Von Edelsteinen in teutschen Reimen. S. XV. 14 Bl. 4. (HJ. VI. 31.) Wilken Beschr. der Heidelb. Bibl. N. 38, 39. V. d. Hagen S. 24 N. 38/9 erwähnt der HS. zu Dresden N. 55 u. 105. Vergl. Adelung II Vorr. 18 – 29. „*Es gebe das Hertze ungemelte etc.*" „*Amen sprecht, wer diess lesen.*"

1633) Ehesachen der Juristen und Theologen, ein Bedenken, verfasst auf Anhalten des Markgr. Georg zu Onolzbach 1531/2. F. (P. VI. 13.)

1634) Electionis instrumentum per viam s. spiritus. Ad fin. S. XV. Praed. (P. VI. 11.)

1635) Entwicklung des Eides, welchen die Pariser National-Versammlung von den Geistlichen 1790 forderte, und Betragen der Seelsorger in gegenwärtigen Umständen. 4. (E. VII. 15.)

1636) Engelberti, Mag. Abb. Admont. a. 1280, tract. de festinatione, vita et moribus B. Mariae, de 8 officiis et actibus vitae contemplat. Pezii I. 505 – 761

thes. anecd. Aug. V. 1721. f. S. XV. 116 f. Praed. F. (Q. IV. 38.)

1637) Engelberti, comm. super cantica cant. 3 f. Praed. F. (Q. IV. 13.)

1638) Ueber die Englischen Fräulein zu Bg. 4. (Rd. IX. 23/29.)

1639) Ephemeridum caelestium volumen. (H. J. VI. 16.)

1040) Epistola ad personam religiosam, lapsam a regulari vita. S. XV. 6 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

1641) Epistolarum variae formulae. 4. (N. I. 16.)

1642) — — et lectionum liber pro s. missae officio, in usum religiosorum ord. s. Bened. in monte s. Mich. Bg. Scr. a. 1597 p. Fr. Jo. Lembach, tum lectorem. 128 f. 24 l. 1 c. (Ed. I. 27.)

1643) Epistolae quaedam. Fol. (M. II. 1.)

1644) Epenauer, Jo. Phil., Testament v. 1740. F. (R. IX. 22/f.)

1644) Errores constitutionis pontif. Firmiter credimus etc., s. expositio articulorum de s. trinitate et fide catholica. S. XV. 9 f. Carm. (B. VI. 2.)

1645) De Eucharistia. S. XV. 13 f. 2 c. Mich. F. (Q. IV. 18.) Inc. „*Homo quidam fecit coenam magnam.*“ Fin. „*Explicit tract. de corp. Christi.*“

1646) Everhardi, Nic. Amstelodam., S. XV. prof. Ingolstad., annot. in pand. tit. 29 etc. de probationibus, petitionibus etc. 2 vol. Scr. a. 1571. Mederer annal. Ingolst. I. (P. VI. 24 — 25.)

1647) Eugens, des Herzogs v. Savojen, Schreiben v. 2. Juli 1717 aus Belgrad an den Markgr. Wilhelm Friedrich z. Baireuth. F. (Ea. IV. 17.)

1648) Eugenii IV. P. privilegium Curalium a. 1432. S. XV. Bullar. M. Luxemb. 1727. f. I. 321. Praed. F. (P. VI. 11.)

1649) Eusebii Ep. Caes. a. 326, de morte s. Hieronymi aureolea. 1468. Mich. F. (Q. III. 28.)

1650) — — eadem. S. XV. 46 f. Carm. 4. (B. V. 32.)

1651) — — eadem. S. XV. Ed. Paris. 1693. f. T. V. 449 — 477. Praed. F. (Q. IV. 13.)

1652) — — eadem. S. XV. 72 f. Praed. 4. (B. V. 40.)

1653) Eusebs Brief an den B. Damas und den K. Theodos vom Leben und Tode des h. Hieronymus. Uebers. von einem Franciscaner zu Köln. Geschr. 1473. F. 62 Bl. 2 Sp. 39 Zeil. Mich. (E. VI. 11.)
1654) — — Ep. Emiseni a. 430 mort., homiliae 10 ad religiosos. (Ed. Paris. 1575. 8. p. 300 — 316.) S. XV. 24 f. Mich. 4. Baronius et Raynaudus illas Euchesrio Lugd. adjudicant. (B. V. 42.)
1655) Excerpta ex sententia: Reddite etc. 1393. Carm. F. (Q. II. 22.)
1656) Exemplorum speculum ex div. libris collect. 1425. 56 f. Praed. 4. (Q. V. 53.)
1657) Exhortatio ad retinendam veram fidem catholicam contra Hussitarum errores. 1439. 12 f. Praed. 4. (Q. V. 36.)
1658) — — ad bonum faciendum. S. XV. 6 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)
1659) — — ad studium, complectens philosophiae laudes. 6 f. Mich. 4. Ad init. S. XVI. (M. III. 16)
1660) Expositio 10 praeceptorum, scr. p. fratrem ord. praed. Bg. 4. S. XV. 30 f. (Q. V. 63.)
1661) — — ejusdem. 1456. 83 f. Carm. F. (Q. III. 18.)
1662) — — passionis dom. epistolarum hebdomadae s., paschatis, pentecostis, eucharistiae et aliarum festivalium. S. XV. 84 f. Carm. (Q. V. 25.)
1663) — — evangeliorum dom. S. XV. 270 f. Carm. F. (B. IV. 37.)
1664) — — evang. dom., et orationis dom. S. XV. 274 f. Carm. F. (Q. IV. 28.)
1665) — — orationis dom. 1425 — 30. 15 f. Praed. 4. (Q. V. 50.)
1666) — — ejusd. S. XV. 28 f. Carm. F. (Q. III. 27.)
1667) Fabularum poet. compendium, c. comm. S. XV. 34 f. Carm. F. (M. II. 1.)
1668) Exempla et fabulae. S. XV. 4. (Q. V. 25.)
1669) Fabulosum quoddam metricum lat. et teuton. S. XV. 10 f. Praed. F. (Q. IV. 13.)
1670) Fachsii, et Modestini Pistoris, adnotata in var. jur. titulos. S. XVII. F. (P. VI. 26.)

1671) Factum et jus juramenti episc. s. capitulationum herbipol. a. 1411 a capitulo ejusdem ecclesiae cath. inventarum, et usque ad praesens tempus auctarum. S. XVII. (P. IV. 2.)

1672) Farben-Mischungen und Arznei-Mittel v. 1506/8. 8. (Q. VI. 25.)

1673) — — Machkunst. 8. (Q. VI. 25.)

1674) Farinatoris, Matth. ord. Fr. Carm. Viennae. tract. theol. S. XV. F. (B. IV. 38.)

1674) Fechtkunst. S. XVII. 4. (H. J. V. 10.)

1676) Feliciani, Fr. ord. praed. saec. XV, tract. de aeterna praedestinatione. p. Jo. Eberlein in castro Beiersdorf a. 1462. Quetif. I. 881. Ed. Paris. 1508. 4. (Q. III. 39.)

1677) Felicis, Cantoris Tuicens, disceptatio contra quendam Burkhardum s. Lullhardum. S. XV. 14 f. Mich. F. (Q. III. 11.)

1678) Festa et ordo terminorum solitorum s. palatii apost. S. XV. Praed. F. (P. VI. 11.)

1679) Fischer, Ant., Oering. Hohenloh. S. XVIII, pinacotheca patronorum et amicorum. 8. (E. VII. 51.)

1680) Fleischmann B. interpretatio operis Benedicti XIV. P. sup. festa Jesu ex ital. a. 1744. F. (Rg. I. 12.)

1681) Florilegii jur. theol. fasciculus. 4. (P. V. 4.)

1682) Formularbuch deutsches v. J. 1630. 4. (P. V. 5.)

1683) Reception de l'ordre des Franc-macons, dans la valle de Josaphat. S. XVIII. 4. (E. VII. 64.)

1684) Francisci s. Assis. ord. min. a. 1181, regula tertia ordinis. Ed. Col. 1575. f. p. 596. 6 f. Mich. 4. (B. V. 34.)

1685) De s. Francisco sermo. S. XV. 3 f. Franc. 4. (E. VII. 49.)

1686) Mayronius Franciscus scotus, ord. s. Franc. Duns Scoti discip. a. 1325 mort., de indulgentia. 4. (Q. V. 8.)

1687) Francisci de Villa-Abbatis (Abbe ville?), serm. dom. S. XV. 23 f. Carm. F. (Q. II. 8.)

1688) Fuldensis causa contra Würzburg 1577. (E. VI. 10.)

1689) Fulmina gravis censurae contra eos, qui monasteria monialium ingredi praesumunt. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 11.)

1690) Fustgin, Fustigini, Fust, Jo. ord. Carm. poloni a. 1305 — 22, serm. de V. Maria, scr. a. 1492. Carm. 4. (Q. VI. 9.)

1691) Galeni liber de euchimia, cachexia ac anatomia porci. S. XV. 4. (L. III. 37.)

1692) — — in artem parvam lectio Hier. Bottsonni Patavii a. 1586 — 87. 4. (L. III. 19.)

1693) Garten-Lexicon. 4. (L. III. 30.)

1694) Gaunilonis, mon. Majoris-Monasterii saec. XI. et XII., liber pro insipiente adversus s. Anselmi in proslogio ratiocinationem. S. XV. Anselmi op. Ed. Paris. 1721. f. 35 — 36. 4. Carm. 4 (B. V. 27.)

1695) Gebetbuch. 8. S. XVII. 4. (Ed. VII. 47.

1696) — — Lat. u. deutsch. S. XVIII. 4. (Ed. VII. 46.)

1697) — — zwei, deren eines die Kunst zu sterben enthält, welche im J. 1477 von Joh. Greff geschr. 8. (Ed. VII. 55 — 56.)

1698) Geiger, Conr., tract. varii theolog., 1496. 8. (Q. VI. 24.)

1699) Geometria pract. S. XVII. 4. (H. J. VI. 34.)

1700) — — S. XVIII. 4. (H. J. VI. 23.)

1701) Genealogia plur. regum, principum et comitum. F. (E. VI. 5.)

1702) Georgii I. Ep. Bg. epist. ad Card. rom. Theodorum a. 1465, recommendans duos nepotes Georg. et Matth. de Schaumberg pro successione in beneficia archidiaconatus et capellae s. Andreae eccl. cath. Bg., morte Wilh. Picernae de Limburg vacantia. Ad fin. S. XV. Praed. F. (P. VI. 11.)

1703) Gerson, Jo. Canc. Paris. a. 1428 mort, opusc. tripart. de 10 praeceptis, de confessione et scientia mortis. S. XV. Ed. Paris. 1606. f. I. Mich. (Q. III. 11.)

1704) — — opuscula plura, quorum nonnulla editioni Paris. 1606. f. deesse videntur. S. XV. 251 f. Mich. per donationem Pauli Rabe, vicarii cath. Bg. F. (R. IV. 4.)

1505) Gersonis de pollutione nocturna et praeparatione ad missam. S. XV. Il. 468 — 483. 10 f. ab Alberto Raynold ord. praed. Bg. 4. (Q. V. 74.)

1706) — — alphabetum div. amoris de elevatione mentis in Deum. 1471. 4. (B. V. 32.)

1707) — — de arte moriendi. 1554. 23 f. Carm. 4. (N. I. 12.)

1708) — — de mendicitate spirituali. Ib. T. III. 534 differt. De remediis contra pussillanimitatem. (Ib. 403.) S. XV. 29 f. Carm. 4. (Q. V. 41.)

1709) — — de praeceptis decalogi, confessione, et arte moriendi. S. XV. 20 f. Carm. 4. (B. V. 44.)

1710) — — sermo de assumtione B. Mariae. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 11.)

1711) — — regula de modo vivendi in omni statu. S. XV. Carm. F. (Q. VI. 55.)

1712) — — de arte audiendi confessiones, de remediis contra recidivum in peccatum. S. XV. 5 f. Praed. 4. (Q. V. 3.)

1713) Bruchstuck eines teutschen alten Gesangbuches vom J. 1597. Fol. (Ed. I 40.)

1714) Gesellschafts-Bericht, II. u. IV. des XIX. Jahrhunderts, für den Katholizismus, vom 3. Oct. und 5. Dez. 1798. F. (E. VII. 71.)

1715) Geuss, Mag. Jo., tract. de vitiis linguae. S. XV. Ed. Norimb. 1479. f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

1716) Gyphanii, Hub. Burens. Geldrii prof. Ingolst. ad fin. S. XVI, tract. de feudis. Mederer. II. 119 — 121. 4. (P. V. 9.)

1717) — — lect. jur. civ., trad. a. 1592. 4. (P. V. 11.)

1718) Gori, Jo. Florent. de s. Geminiano ad init. S. XIV., ord. Fr. Carm., quadragesimale, scr. p. Gerthicum Panholtz ord. praed. Bg. a. 1418, et impress. sub falso Helvici nomine. 4. (Q. VI. 36.)

1719) De Gorran, Tornacens. Nic. galli, ord. praed. prioris Paris. ad s. Jacobum a. 1295 mort., expos. sup. Joannem evang. (Q. III. 13.) Praed. F.

1720) — — sup. hymnos. Scr. circa a. 1421. Quetif. script. ord. praed. I. 437 nec hujus, nec anterior. operis meminit. 109 f. Praed. (Q. III. 41.)

1721) De Gorran glossa sup nonnullos psalmos. S. XV. 20 f. Praed. F. (Q. IV. 13.)
1722) Grammatica lat. 1461. 4. (N. VI. 11.)
1723) Gratiani P. decretorum breviarium. 1404. F. (P. I. 25.)
1724) Gregorii P. IX. in L. V. Decretal. 1413. F. (P. VI. 3.)
1725) — — comm. in Decretales. F. (P. III. 23.)
1726) — — Decretal. L. VI. 1421. F. (P. VI. 5.)
1727) — — in Decretal. comm. S. XV. Cath. M. 15. F. (P. III. 22.)
1728) — — Decretal. casus. S. XV. F. (P VI. 11.)
1729) — — Decretal. casus. S. XV. F. (P. VI. 1.)
1730) Gregorii, Nyss., opus admirandum de hominis opificio, graece. Ed. Paris. 1615. p. 44 — 138/4. (B. VI. 12.)
1731) — — M. P. a. 582 — 604, regula past. ad Joannem episc. Ravenn. S. XV. Ed. Paris. 1705. f. T. II. 1 — 102. 47 f. Mich. (M. II. 6.)
1732) — — expos. sup. psalm. Miserere mei Deus. S. XV. 11 f. Banth. 18. (B. VI. 11.)
1733) — — idem. p. Conr. Hartung, decan. eccl. s. Gangolphi Bg. 1464. (Ib. II. 1 — 102.) 50 f. Franc. F. (B. IV. 35.)
1734) — — homiliae 40 sup. evangelia de sanctis et de tempore ad Secundinum Tauromenitanum Episc. S. XV. (Ib. I. 1435.) 108 f. Langheim. (B. III. 38.)
1735) — — moralia excerpta, cum indice. S. XV. 58 f. Praed. 4. (Q. V. 9.)
1736) Quaestiones secundum B. Gregorium 1503. 8. (Q. VI. 25.
1737) Gross, A., Theorie der Rede-Kunst 1800 — 1. 8. (Rg. VII. 2.)
1738) Grostest s. Capitonis, ep. Lincoln. a. 1253 mort., summa theologiae. S. XV. 16 f. Franc. F. (Q. IV. 6.)
1739) — — de potentiis animae. S. XV. 12 f. Carm. 4. (Q. VI. 4)
1740) — — templum Dei de fide cath. Scr. a. 1418. 10 f. Carm. F. (Q. IV. 39.)

1741) Grumbach, s. descriptio hist. susceptae a caesarea majestate executionis contra s. rom. imperii rebelles eorumq. receptatorem, et captae urbis Gothae soloque aequati castri Grimmenstein a. 1567, 13. Aprilis 1568. 4. (P. V. 7.)

1742) Guckuk, der Welt spottende. 8. (N. I. 24.)

1743) Guerri, Bindi de Senis, ord. s. Aug. a. 1390 mort., distinct. exemplorum ex V. et N. test. Circa a. 1400. Ossinger Bibl. August. 135. 102 f. Carm. F. (Q. III. 10.)

1744) De Guidonis morte miraculum, prob. coram Joanne P. XX. S. XV. Carm. (Q. II. 9.)

1745) — — idem. 1505. 8. (Q. VI. 25.)

1746) — — de Monte Rocherii, circa a. 1333, manipulus curatorum. 1465. Ed. Venet. 1491. 92 f. F. (Q. IV. 3.)

1747) — — idem. 1474. 107 f. Capuc. (Q. III. 14.)

1748) Guilandini, Melch. med. Boruss., Paduae a. 1587—89 mort., apologia adversus Petr. Andream, a. 1558 Paduae impressa ap. Gracios. Percharinum 4. (L. III. 19.)

1749) Guillermi, episc. Paris. a. 1248, tract. de temptationibus et resistentiis. S. XV. Ed. Nor. 1496. p. 218. 26 f. Franc. 4. (B. V. 29.)

1750) Gustàv's Adolph, Königs v. Schweden, Krieg in Deutschland, von Joh. Heinrich 1716 geschrieben, mit vielen Portraits und Stammtafeln der damaligen Monarchen in Kupf. versehen F. (E. VI. 8.)

1751) Haeresum et paganiarum catalogus. F. (Q. IV. 18.)

1752) Haereticorum catalogus. 11 f. 2 c. 50 l. Mich. F. S. XV. (Q. IV. 18.) Inc. „*Simon Petrus primus apostolorum aemulum habuit.*“ Fin. „*Inde et loca earum promontoria dicuntur.*“

1753) — — graec. articuli. Acc. propositio facta coram congregatione gen. Basil. S. XV. 3 f. 2 c. s. Mich. F. (Q. IV. 18.) Inc. „*Primo spiritus s. non procedit a filio.*“ Fin. „*Cui bona regula in saeculorum saecula.*“

1754) Halsgerichts-Ordnung K. Karl V., m. Erläuterungen. S. XVI. (P. VI. 23.)

1755) Hannover's Kath. Kirche betr. S. XVIII. (E. VII. 71.)

1756) Hardmann, J., logica et metaphysica Bg. 1757. 4. (Rd. VIII. 25, 28.)

1757) Hartleni de Marca in 3 libros de anima, compil. p. Ditmarum de Cyss. Scr. a. 1363. 100 f. Carm. 4. (Q. V. 35)

1758) Haymo, Ep. Halberst. a. 850, sup apocalypsin. S. XV. Ed. Col. 1529. 8. (Q. III. 13.)

1759) Hegner, Steph. ord. Cist. in coen. Langheim, promptuarium breve, quo congestae sunt variae historiae, sententiae, carmina tum ethnicorum, tum christ. authorum. Centuria I. S. XVII. 4. (E. VII. 26.)

1760) Heilsbronner' Schule Stiftung durch Georg Friedrich, Markgr. z. Brandenburg. 1581. Hockers Heilsbr. Antiq. Schatz. F. (E. VI. 2)

1761) Held, Christ., Bedenken über die vom Markgr. Joachim Ernst zu Onolzbach streitig gemachte Cognition in Ehesachen. 1599 — 1611. F. (P. VI. 12.)

1662) Heliand, poema sax. S. IX, Otfrido mon. Weissenburg a. 870 adscript., et cop. ad originale Monac., olim Bamb., p. Stanisl. Baumgärtner, Guardian. Fr. ord. min. a. 1804 Bambergae. 74 f. Vervollst. m. Anmerk. herausg. v. J. A. Schmeller. München b. Cotta. 1830. 4. (A. II. 44.) v. Bd. I. S. XXXVIII und 83. N. 648.

1763) Hell, Casp. prof. Ingolst., tract. quidam in titulos aliquos juris civ., ed. a. 1592. 4. (Rc. III. 1.)

1764) Hell, Jo., expositio regulae s. Benedicti Bg. 1515. F. (Ed. II. 3.

1765) S. Henrici II. Imp. genealogia. S. XV. (Q. VI. 58.) Die Kunegunden - Heiligthümer, wie sie im Dom gezeigt wurden. 4. (Rc. VII. 64)

1766) — — Episcopi ord. Carm. de 4 virtutibus card. et passione Domini. 1467. 129 f. sub regim. Carm. prioris Henr. Schmidlein. F. (Q. III. 16.)

1767) — — de Gandavo, archid. a. 1293. mort., de discretione spirituum. S. XV. Carm. (Q. III. 33.)

1768) — — de Gusisheim, tabula titulorum legal.,

excepta Parisiis a. 1315, et scr. Heidelbergae p. Joannem de Bavaria a. 1404. 21 f. Praed. (Q. IV. 23.)

1769) Henrici de Hassia vel Hasselbach, s. Langenstein, Carth. a. 1397 Viennae mort., de confessione. 1399. 5 f. (Q. IV. 5.)

1770) — — cordiale, et de 4. novissimis. s. XV. 35 f. Mich. F. Ed. colon. 1477. F. (Q. IV. 18.)

1771) — — de cogitationibus. S. XV. 15 f. Carm. 4. (B. V. 28.)

1772) — — de contractibus et ordine censuum. S. XV. In App. ad opera Jo. Gerson. 56 f. Praed. 4. (Q. V. 9.)

1773) — — expos. evang. dom. Item de verbo incarnato. S. XV. f. (Q. IV. 27.)

1774) — — de confessione S. XV. 15 f. Praed. F. (Q. IV. 36.)

1775) — — in I. sent., et de contractibus etc. S. XV. f. (Q. IV. 19.)

1776) — — de divinationibus. S. XV. F. (Q. VI. 58.)

1777) — — de oratione dom., Ave Maria et Credo. Ed. Bas. M. Wensler s. a. fol. De missa, cum canone, stupr. S. XV. 42 f. Carm. F. (Q. VI. 55.)

1778) — — sup. Ave Maria. S. XV. Praed. F. (Q. III. 31.)

1779) — — de corpore Christi, scr. p. Vic. Unbchauer ord. Praed. 1451. 4. (Q. V. 38.)

1780) — — de missae celebratione. S. XV. 18 f. Praed. F. (Q. II. 33.)

1781) — — de 5. sensibus. 1454. 2 c. 17 f. 46 l. Carm. F. (Q. III. 34.)

1782) — — de 10. praeceptis, p. Fr. Albertum ord. praed. in Zwettl 1456. 4. 52 f. Praed. (Q. V. 39.)

1783) sup. orationem dom., scr. a. 1457. (Ed. s. l. a. t. 4.) 23 f. Carm. F. (Q. III. 20.)

1784) — — superstitionibus. 1460. Carm. F. (Q. II. 9.)

1785) — — secreta sacerdotum 1474. Ed. Lips. 1498. 4. 48 f. Capuc. (Q. III. 14.)

1786) — — de 7. vitiis cap., 9 alienis peccatis; 10

praeceptis; 5 sensibus; 6 operibus misericordiae. S. XV. 258 f. Praed. F. (Q. III. 9.)

1787) Henrici de Urimaria, s. Vrimach in Thuringia, vel de Brunada, ord. Erem. s. Aug. a. 1260—1340, tract. de occultatione vitiorum sub specie virtutum, p. Jo. Frickenhuss pro tempore Mogunt. S. XV. 15 f. Praed. 4. (Q. V. 52.)

1788) — — idem S. XV. 4. (B. V. 44.)

1789) — — sup. decalogum. Scr. a. 1448. 5 f. Carm. F. (Q. IV. 17.)

1790 — — de occultatione vitiorum, de 7 vitiis cap., quae sunt mortalia vel venalia. 1472 f. Mich. (B. III. 33.)

1791 — — expositio decalogi. S. XV. 42 f. Carm. F. (Q. VI. 55.)

1792) de Herenthals, Petri can. ord. praemonstr. a. 1360—1400, sup. psalmos., finit. a. 1374 in mense Januarii S. XV. Ed. Colon. 1483. f. Praed. F. (Q. III. 1.)

1783) Hermetis, s. Mercurii Trismegisti aegyptii, quadripartitum. S. XV. 10 f. 13 l. 2 c. Praed. 4. (H. J. VI. 31.) Inc. „*Inter multa alia bona antiqui*" etc.

1794) Herolt, Jo. s. disciputi, ord. praed. circa init. saec. XV., de sanctis serm., c. promtuario exemplorum, et de festis sanctorum intimandis, ac de miraculis B. Mariae. 1434/5. Carm. F. (Q. II. 12.)

1795) — — serm. p. annum etc. Collecti p. A. Lehner a. 1441. Ed. 1488 f. 157 f. Carm. F. (Q. IV. 17.)

1796) — — speculum exemplorum. Scr. p. Matth. Seltenbrunner de Villingen in Ravensburg a. 1454 et 1467. Carm. F. (Q. II. 10.)

1797) — — serm. pro adventu et quadrag. S. XV. F. (Q. II. 15.)

1798) — — serm. de sanctis. 1446. 61 f. Carm. 4. (Q. V. 46.)

1799) — — serm. sup. epist. p. annum. 6 f. Carm. p. Andr. Lehner 1452. (Q. IV. 17.)

1800) — — serm. de temp. et sanctis 1445/6 Ed. Mogunt. 1612. 4. 80 f. Carm. (Q. II. 5.)

1801) — — promtuarium exemplorum, et de festis

intimandis. Sc. p. Ant. Reddel de Vorchheim a. 1470. Carm. F. (Q. II. 11.)

1802) Herold, serm. de temp. et sanctis. A. 1474 p. Henr. Kobenstein de Burgkunstadt. Carm. I. (Q. II. 13.)

1803) — —, idem, cum promtuario de miraculis B. Mariae et s. Andreae. A. 1463 Mich. F. (Q. II. 14.)

1804) — — super 10 praecepta. S. XV. 112 f. Praed. F. (Q. III. 12.)

1805) — — promt. de festis. S. XV. F. (Q. XIII. 21.)

1806) Heyberger, W. D., systema archivi secret. principatus Bg, l. adj. A — P. 1775. f. (Re II. 31.) Copiae diplomatum Ottonis I. 5 Kal. Jul. 975 Wormatiae pro donatione civitatis Bamb., Henrici IV 14 Aug. 1062 Moguntiae pro eccl. Bamb., Friderici I. Imp. 16. Kal. Mart. 1160. Papiae, vidimatae 1772. f. (Ed. VII. 76.)

1807) Hieronymi s. Presb. Strid. a. 390, epist. 34, scr. a. 1480. Ed. Paris. 1693 IV. V. 118 f. Carm. 4. (B. V. 39.)

1808) — — expos. de nativitate et infantia Christi. Ib. V. 444—449. 3 f. Carm. F. (Q. II. 8.)

1809 — — epist. ad Riparium presb. Tarracon. de reliquiis sanctorum. 1462. IV. P. II. 278. Ep. ad. Florentium. (Ib. 5.) Augustinum (Ib. 699—643.) Asellam virg. (Ib. 65.) virgines Hermonenses. (Ib. 18.) Chrysogonum monachum Aquileae. (Ib. 15.) Antotonium monachum. (Ib. 17.) Theodosium et caeteros anachoretas. (Ib. 5.) Castorinam Marterteram. (Ib. 18.) Marcellam de muneribus (Ib. 554.) Marcellam de detractoribus suis. (Ib. 61.) Principiam virg. (Ib. 778) Augustinum. (Ib. 643. 604.) Heliodorum de vita eremitica. (Ib. 6 — 12) N. I. 10. Carm. 4.

1810) — — vita, mors et miracula. S. XV. F. (E. VI. 11.)

1811) — — auctoritates quaedam. S. XV. Praed. F. (Q. IV. 13.)

1812) — — epist. de virginitate servanda ad Paulam et Eustochium. S. XV. Ib. IV. 17 f. Praed. 4. (Q. V. 3.)

1813) — — regula virginum ad Eustochium Virida-

rium. S. XV. Ib. V. 421—444, et 509—516. 134 f. Praed. 4. (B. V. 40.)

1814) Hieronymi ad Damasum, Tranquillinum, Augustinum, Marcellinum et Anapsychiam, Nepotianum, Heliodorum, Paulinum, Pammachium, Oceanum, Amandum, Marcum, Eustochium,. Demetriadam, Laetam, Marcellam, Algasiam, Hedibiam, Innocentium, et Castorinam Marterteram, et aliae epist., quarum adhuc plures carent titulo. S. XV. Ib. II. IV. V.) Francisc. F. (B. III. 41.)

1815) — — de vita clericorum, de honorandis parentibus. (Ib. V. 97—98.) S. XV. Carm. 4. (B. V. 28.)

1816) — — de corporis translatione. S. XV. 37 f. Praed. 4. (B. V. 40.)

1817) Hilarionis, s. Abb., vita, authore s. Hieronymo. S. XV. Sur. V. 888—889. 10 f. Carm. (Q. VI. 55.)

1818) — — epist. de omn. div. historiae libris. S. XVI. 7 f. (H. G. I. 14.)

1819) S. Hildegardis, Abbatissae ord. s. Ben. in monte s. Ruperti prope Bingam a. 1180, speculum futurorum temporum. S. XV. Ed. Paris 1513 f. 52 f. Praed. (Q. IV. 13.)

1820) — — dicta super quibusd. capit. regulae s. Benedicti. S. XV. 4 f. 1 c. F. (Ed. II. 4.)

1821) Hippocratis prognostica, c. epist. de operatione medici. 4. (L. III. 37.)

1822) Hispani, Petri, copulata sex tract. secundum doctrinam Th. Aquniatis, aliaque scripta philos. A. 1490. (H. J. IV. 30.)

1823) Historia originis ord. de monte Carmelo, de ss. fratribus, doctoribus et magistris ejusdem, c. bullis privilegiorum et indulgentiarum. Ad. init. S. XV. Danielis a V. M. vinea Carmeli. Antv. 1662. 4. 49 f. e bibl. Fr. Carm. Bg. 4. (Q. V. 40.)

1824) — — pontificum et imperatorum a S. Petro ad Alexandrum V., Gregorium XII. et Benedictum XIII. a. 1406—9. S. XV. 160 f. 33 l. 2 c. Langh. 4. (E. VII. 11.)

1825) Historiae notae selectae, ex antiqu. monumentis collectae, c. indice. S. XVIII. Banth. Fol. (E. VI. 1.)
1826) — — philosophiae. 4. (Rf. III. 2.)
1827) — — fragmenta S. XVIII. (E. VII. 3.)
1828) — — item F. (E. VI. 4.)
1829) — — misc. 1. Praemunitio. adversus centurias Magdeburg. 2. initia ecclesiarum et monasteriorum Norimbergae. 3. de episcopis Passaviensibus. 4. de episcopatu Wirceburg. 5. De civitate Norimberg. F. (E. IV. 1.)
1830) — — univers. fontes. S. XVIII. F. (F. IV. 16.)
1831) Hoffmanni, Mart., annales episcopatus Bg. usque ad a. 1599. F. (Re. II. 23.)
1832) — — 4. (Rc. V. 27.)
1833) — — idem 4. (Rf. II. 10 et 18.)
1834) — — idem F. (Re. II. 10.)
1835) — — idem ada. 1746. 4. (R. V. 28.)
1836) — — idem 8. (Rc. VII. 38)
1837) — — Nic., exceptis theologiae mor. Ingolst.
1838) Ad Conr. Hohenberger jur. doct. epistola de fidei articulis a Luthero ventilatis, ab amicissimo scripta. S. XVI. 29 f. 1 col. Franc. (Ea XII. 24.)
1839) Holkot, Rob., ord. praed. angli a. 1349 mort., sup. sapientiam Salomonis comm. S. XV. 305 f. Carm. (Q. IV. 25.) Fol.
1840) Holzhauser, Barth., interpretatio apocalypsis. S. XVIII. 4. (Q. V. 62.)
1841) Hombrock, Wilh., conclus. jur. a. 1381. F. (P. VI. 20.)
1842) Homiliae dom. et fest. circa med. S. XV. 60 f. Franc. 4. (Q. V. 34.)
1843) — — ex dictis s. Augustini, Ambrosii, Gregorii., Anselmi, Hieronymi, c. sentent. Th. Aquin. et al., 1472 in coena Domini. Serm. ex dictis eorundem de sanctis c. fragm., 1472 in die s. Sebaldi. 202 f. Mich. (B. III. 33.)
1844) Honorii, presb. Augustod., vulgo solitarii a. 1124, expos. sup. cantica cant. S. XIV. F. (Q. IV. 5.)
1845) — — idem. Sc. p. Fr. Leonardum de Esslin-

gen, et finit. sabbato ante oct. Paschae 1423. Carm. Ed Colon. 1540. F. (Q. IV. 29.)

1846) Horatii, Fl., carmen de arte poetica ad Pisones. 1502. Carmen saeculare pro incolumitate imperii. Ode ad Lycinium de mediocritate fortunae. 4. Mich. (M. III. 16.)

1847) — — Satiren. a. d. Lat. v. J. Schwarzkopf. 4. (M. II. 11.)

1848) De Horis can. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 3.)

1849) Hüls, Ach., Bg. a. 1534 nati, translatio bibliorum e graeco in lat., descripta e versione Ariae Montani, quoad vet. — e vers. Bezae, quoad nov. test. a. 1608 — 1612. II vol. F. (Q. IV. 41 — 42.)

1850) Hugonis, galli de Folieto, monachi Corbej. et Card. a. 1100 — 40, liber de medicina animae; de avibus ad Raynerium, c. ipsis avium picturis; de rota religionis c. pict.; de pastoribus et ovibus p. Fr. Kil. Grass, ord. Praed. Bg. a. 1469. Editioni op. Hugonis de s. Victore inserta. 62 f. 4. (Q. V. 26.)

1851) — — sermo de resurrectione et assumtione in coelum B. Mariae. 1478. 7 f. Mich. 4. (B. V. 34.)

1852) — — de virtute orandi et bonis operibus. S. XV. Mich. F. (M. II. 6.)

1853) — — epistolae de scientia animae Christi. S. XV. 8 f. Praed. 4. (E. V. 33.)

1854) — — de s. Caro Card. a. 1245 — 62, Fr. ord. praed., comm. sup. Joannem. S. XV. 167 f. Carm. F. Ed. Bas. 1482. (B. III. 40.)

1855) — — sermo de visitatione Mariae. S. XV. 4 f. Franc. Fol. (Q. VI. 5.)

1856) — — sup. canonem missae. S. XV. Ed. Aug. V. 1498. 4. 10 f. Praed. F. (Q. III. 25 et 31.)

1857/8) — — de Babenberg exempla varia et miracula. F. (Q. IV. 29.)

1859) Humberti, mag. gen. ord. praed. a. 1251 mort., lib. offic. ord. praed., c. nominibus omn. conventuum ejusd. 4. Quetif. I. 141. (Ed. VII. 42.)

1860) Hussitarum, errores. S. XV. 4. (Q. V. 32.)
1861) — — argumentorum solutiones in generali. S. XV. 11 f. Praed. F. (Q. IV. 36.)
1862) — — 14 errorum distinctiones. S. XV. 4. (Q. V. 36.)
1863) — — epistolae quaedam. S. XV. 4. (Q. V. 36.)
1864) Jacobus de Caesulis, s. Cessolis, Casulis, Tesselis, Thessalis, s. Thesalonica, Galli Remens. mag. ad init. S. XIV. mort., ord. s. Dom., de ludo scaccorum, s. de officiis nobilium super ludo latrunculorum, et de moribus hominum. 4. S. XV. Ed. Mediol. 1497. f. Carm. (Q. V. 25.) Quetif. I. 471. II. 818.
1865) — — idem. Praed. F. S. XV. (Q. VI. 58.)
1866) — — de Paradiso, s. de Clusa poloni Carth. a 1465 mort., oculus religiosorum. 1462. 116 f. Mich. 4. (Q. V. 42.)
1867) — — idem, p. Jo. Raig a. 1469. 61 f. Franc. F. (Q. V. 57.)
1868) — — tractatus varii. G. XV. 5 f. Mich. 4. (B. V. 42.)
1869) — — de Erfordia, Carth. doct. theol., tract. de latentibus peccatis, cogitationibus et earum qualitate. S. XV. 88 f. Praed. F. (Q. III. 9.)
1870) — — de Theramo, Can. Itali a. 1390, dialogus de redemtione generis hum. S. XV. Ed. Aug. 1472 f. 72 f. Carm. (Q. III. 29.)
1871) — — Magni Toletani ord. erem s. Aug. a. 1410, sophilogium. 1457. 105 f. Carm. F. Ed. Lugd. 1585. (B. VI. 2.)
1872) — — sophilogium de inquisitione div. scripturae, cujus finis est amare scientias et virtutes. 1472, verosimiliter p. Jo. Ungemach. 4. (Q. VI. 54.)
1873) — — de Voragine Januens. ord. praed. a. 1298 mort., postilla de temp. et sanctis. 1397. 161 f. Carm. F. Ed. Ven. 1575 — 79. (Q. II. 4.)
1874) — — quadragesimale extractum. Ed. Brix 1483. 89 f. Praed. 4. (Q. V. 56.)
1875) — — eccl. coll. Bamb. statuta, a. 1612 reformata. 4. (Rf. II. 21.)

1876) Jamitzers, Wenzel zu Nürnberg 1508 geb., perspectiva corporum regularium. Sc. 1568, et edit. Norimb. F. (J. X. 25.)

1877) Jesuitarum collegii Bg. annales ab a. 1610 ad 1720. F. (Rc. II. 37.)

1878) — — epistolae annuae, ab a. 1614 ad 1659. F. (Re. II. 30.)

1879) — — consignatio conversorum ab a. 1720 — 63. 4. (Rc. IX. 29.)

1880) Igniculus devotionis. S. XV. 14 f. Mich. F. (Q. IV. 34)

1881) Imagines quaedam de nativitate Christi. 1430.— 12 f. Praed. 4. (Q. V. 50.)

1882) Indulgentiae 7. ecclesiarum Romae principal., c. bulla anni jub. et in coena domini. Praed. F. (P. VI. 11.)

1883) Informatio pro confessariis, p. Franc. Jo. Bernardi scolarem circa a. 1490. 4. (Q. VI. 3.)

1884) Innocentii, III. P. a. 1216 mort., tract. de miseria conditionis hum. S. XV. Ed. Norimb. 1477 f. 2 col. 10 f. Mich. F. (Q. IV. 18.)

1885) — — idem, in duplo. S. XV. 23 f. Praed. F. (Q. III. 25 et 31.)

1886) — — idem, circa a. 1490 per Nonos. Stettfelder mon. s. Mich. Bg. Ed. Ven. 1578. 4. I. 421 — 453, juxta quam capita L. II. de avaritia transposita sunt, et cap. 2 L. III. de poenis inferni deest. 60 f. 4. (B. V. 38.)

1887 — — sup. missam. S. XV. 40 f. 2 c. Praed. F. (Q. IV. 13.)

1888) Interrogatoria juxta instructionem Wirc. pro sacellanis et cooperatoribus. F. 1780. (Re. II. 37.)

1889) Instruction und Entwurf der neuen kais. vertheilten Hofkammer-Commissionen-Einrichtung z. Bg. S. XVII. F. (P. VI. 31.)

1890) De Interdicto dubia quaedam et usus. S. XVI. Fol. (Q. II. 25.)

1891) Joannis, Andreae Bon. a. 1348 mort. decr. doct., tract. de interdicto eccl. (Ed. Magdeburg. 1483. 4.) S. XV. 14 f. Praed. F. (Q. IV. 36.)

1892) Joannis, comm. sup. regulas juris. S. XIV. Cath. M. 17. F. (P. III. 21.) Savigny III. 26, 583/8. VI. 106.

1893) Joannis P. XXII. constitutio: Execrabilis a. 1313. S. XV. Praed. F. (G. VI. 11.) Corp. jur. can. ed. Boehmer II. 1108 de praebendis.

1894) — — v. Mandavilla Reise in den Orient 1322, und abgeschrieben durch Nik. v. Hohenstat de Winnpia, Kaplan der Bg. Diözes 1415. F. (E. VI. 23.)

1895) — — (Kaufmann) Abb. cist. in Ebrach, theol. Viennae professoris, epist. ad Frid. Creussner Nurembergae, scr. in Ebrach a. 1484. 4. (B. V. 40.)

1896) — — de Bithschamo, Archiep. ibidem, tract. de oculo religiosorum Jacobi de Clusa. S. XV. 32 f. Praed. F. (Q. III. 25.)

1897) — — Chrysostomi, homelia, c. prol. sup. verbis s. Pauli: Gaudete in Domino semper, nuper e graeco in lat. trad. p. doctiss. Veronensem (Celsum Maffaeum?) S. XV. 4. (N. VII. 53.)

1898) — — tract. de eo, quod nemo laedatur, nisi a semetipso. S. XV. Ed. Bern. de Montfaucon. Paris 1718 III. 444 — 484. 17 f. Mich. 4. (B. V. 34.)

1899) — — ordo graec. missae. Ed. c. lat. trad a Jo. Goar. Ven. 1730 f. I. 47 — 69. S. XV. 28 f. 25 lin. 1 col. Soc. Jesu. 4. (B. VI. 7.)

1900 — — de Deo, Hisp. decret. Bon. doct. a. 1256, poenitentiale. S. XV. Savigny V. 412 — 427. 40 f. Praed. 4. (Q. V. 79.)

1901) — — episc. Arg. epistola, V. idus Sept. 1317 emanata. 7 f. Praed. 4. (Q. V. 26.)

1902) — — Duns Scoti a 1308 mort., supplem. sex serm. de Domini resurrectione ac trinitate, s. de temp. S. XV. 18 f. Franc. F. (Q. VI. 57.)

1903) — — Lemovicensis (Lemoisin in Gallia), in 20 epist. distinct. somnium morale Pharaonis ad D. Theobaldum regem Navarrae, vulgo Posthumum a. 1201 nat. com. palat. Zedler Bd. 43, 646. F. (B. IV. 38.)

1904) — — de Saxonia s. Erfordia, ord. min. S. XIV., serm. in dominicas et festa, vulgo opus saxonicum

vocatum. Tract. sup. orationem dom. Scr. a. 1468. Carm. F. (Q. II. 19.)

1905) Joannis de Florentia, Card. ord. praed. episc. Tephlicens. a. 1333, tract. de proprio, an conveniat fratribus ord. praed. in communi, vel in particulari. S. XV. 50 f. Praed. F. (Q. III. 39.)

1906 — — de Fonte ord. min., conclus. in 4. libros sentent., scr. p. Ditmar. de Eylse a. 1363. 47 f. Carm. 4. (Q. V. 35.)

1907) — — de Frankfurt, oratoris et scriptoris in concilio Constant. contra Hieronymum de Praga, tract. de emtione et venditione, scr. in Drosendorf p. Jo. Brunner pleb. a. 1454. 11 f. Carm. 4. (Q. V. 30.) Inc. „*Sicut in foro animae, ubi spectandus est Deus etc.*" Fin. „*regi Aegypti subjectas et tributarias, urgente peccunia eas compellente.*"

1908) — — quaestio, utrum potestas coercendi daemones possit fieri p. verborum prolationem etc. S. XV. (Q. V. 3.) 6. Praed. 4.

1909) — — eadem. Heidelbergae a. 1559. Carm. F. (Q. II. 9.)

1910) — — de Friburgo, s. Teutonici, ord. praed. a. 1314 mort., summa confessariorum. Ed. Reutling 1487. f. De instructione confessorum. 1464/5. 224. f. Langh. F. (Q. IV. 3.)

1911) — — deutsche Summe der Theologie. 1467. Carm. F. (Q. III. 40.)

1912) — — de Fritzlar vocabularius. 1432. F. (Q. III. 29.)

1913) — Gualensis Oxford. ord. min. S. XIV, summa collationum, p. Fr. ord. praed. Confluentiis a. 1427. 159 f. 4. (Q. V. 34.)

1914) — — communiloquium. Ed. Aug. 1475. f. Franc. F. (Q. III. 26.)

1915) — — Jun. ord. praed., scala coeli secundum alphabetum. S. XV. Ed. Lubecae. 1476 f. 73 f. Mich.

1916) — — Kitzingensis, libellus de utilitate et compositione astrolabii, ac de sphaera. S. XV. 28 f. 2 col. Praed. F. (M. II. 7.)

1917) Joannis de Hisdinio Fr. ord. Hierosol. a. 1390, comm. super Job S. XV. 8 f. Praed. F. (Q. IV. 38.)

1918) — — de Turrecremata, ord. praed. a. 1468 mort., de eucharistia S. XV. 20 f. Praed. (Q. III. 39.)

1919) — — elucidatio quorund. articulorum s. Brigittae. S. XV. 87 f. Praed. 4. (Q. V. 33.)

1920) — — flores sententiarum Th. Aquinatis de auctoritate primi pontificis, a. 1437 facta in concilio Basil. S. XV. 30 f. 4. (Q. V. 8.)

1921) — — eadem. 21 f. Carm. 4. (B. V. 31.)

1922) — — s. Annii vel Nani Viterb., de imperio Turcarum, et de futuris Christianorum triumphis. S. XV. Ed. Nor. 1471. 4. (H J. V. 15.)

1923) Jorath, Jo. oratio pro neo — nato archiduce Leopoldo, Egrae habita. a. 1716. 4. (N. I. 23.)

1924) Jordani, mag. gen. praepos. ord. praed. a. 1221, serm. ad religiosos, p. Fr. Nic. Unbchauen ord. praed. Bg. 4. (Q. V. 38.)

1925) — — ord. s. Aug. de Quedlinburg a. 1380 mort., de passione domini. Ed. Arg. 1490. 4. 53 f. Carm. F. (Q. III. 18.)

1926) — — serm. ab adventu usque ad. pentecosten, donati conventui ord. praed. Bg. Ed. Arg. 1483 f. Tract. de passione Domini, p. Fr. praed. Bg. a. 1462. 248 f. 4. (Q. V. 54.)

1927) — — tract. de utilitatibus cantus voc. etc., p. Conc. Hartung, dec. ad Gang. Bg. a. 1464. 8 f. Franc. F. (B. IV. 35.)

1928) — — de passione Domini, et 65 theoremata de eadem, 1478. Ed. Arg. 1483 f. 189 — 254 74 f. Mich. 4. (B. V. 31.)

1929) — — de 65 articulis passionis Christi, et de visitatione B. Mariae. 46 f. Praed. F. (Q. III. 17.)

1930) — — Christ., Leben der Salzburger Bischöfe und Erzbischöfe bis 1580, gefertigt mit ihren Wappen 1583. Fürstb. Bibl. (E. VI. 15.)

1931) Isidori, s. episc. Hisp. a. 596 — 630, de summo bono sententiarum libri 3. Desunt 4. ult. capit. L. III.

Ed. Fr. Jac. Breul. Paris. 1601. f. p. 617 — 688. 48 f. Langh. F. (B. VI. 4.)

1932) Isidori, libri 20 etymolog. c. 6. epist. ad Braulionem ep. et huius responsis. S. XV. Ib. 1 — 279 193 f. Carm. F. (B. VI. 3.)

1933) — — soliloquia. Ed. Col. 1617 f. 31 f. Franc. 4. (Q. V. 8.)

1934) — — de summo bono, p. Con. Hartung, dec. ad Gangolph. Bg. a. 1464. 54 f. Franc. F. (B. IV. 35.)

1935) — — idem p. Erhard. Odmaier a. 1473. 67 f. Carm. F. (B. IV. 37.)

1936) — — libri 20 c. 6. epist. p. F. G., ord. s. Bened. in monast. s. Michaelis Bg. a. 1475. 243 f. c. litt. init. auro picta e F. (B. IV. 36.)

1937) — — optata et monita ad instruendum hominem, quare vitia debeat vitare. Acc. Abb. Bernardi meditationes. Anonymi confessionale et cordiale. Doctoris cujusdam ex Vienna tract. de morte, resurrectione mortuorum, extremo judicio, poenis inferni, et gloria aeterna, scr. p. quend. canon. regul. 1434 in concilio Basil. 1471. F. Capuc. (B. VI. 17.)

1938) Istruzzione circa il modo di spedire Arcivescovati, Vescovati e monasteri consistoriali tanto a presentatione de Re ed altri Prencipi, come liberi. (P. IV. 10.)

1939) Itinera sex aeternitatis. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 2.)

1940) Contra Judaeos diplomatum copiae non nullae. Herbipoli a. 1451. 4. (Q. V. 11.)

1941) Judaeorum regnum quando cessavit, et quis fuit ultimus rex. S. XV. 4. (Q. VI. 55.)

1942) De Judicio camer., et ejusd. origine. S. XVII. 4. (B. V. 2.)

1943) Julius Africanus de arte praeliandi navali et stratagematibus, gr. S. XVI. Fabricii biblioth. gr. V. 270. 4. (B. VI. 13.)

1944) — — Würzb. Bischofes, Leben. 1683. F. (E. VI. 6.)

1945) — — herbip. statuta, ab omnibus capitulis et

eorum membris observanda a. 1584. Gropp coll. script. Wirz. I. 441. 4. (E. VII. 8.)

1946) Juris institutionum summa. 4. S. XVI. (P. V. 12.)

1947) — — tituli leg. 1414. F. (Q. IV. 23.)

1948) — — institutionum liber IV. S. XVI. 4. (P. V. 10).

1949) — — casus S. XV. F. (P. VI. 7.)

1950) — — regulae. 1464. 6 f. Langh. F. (Q. IV. 3.)

1951) — — Cod. L. XXVI, et digesta S. XVI. 4. (P. V. 6.)

1952) — — can. glossarium, stupr. S. XV. F. (P. VI. 6.)

1953) — — can. summula. 1407. F. (Q. IV. 27.)

1954) — — eadem, c. observ. in Salzburg. S. XV. 4. (P. V. 13.)

1955) — — miscell. S. XVI. F. (P. VI. 22.)

1955) — — sup. regulas comm. 4. (P. III. 21.)

1957) — — comm. in pandectarum partem II. S. XVII. 4. (P. V. 8.)

1958) — — institut. Justin. oeconomia. S. XVI. F. (P. VI. 28.)

1959) — — consilia. S. XVI. F. (P. IV. 8.)

1960) — — consilia S. XVI. 4. (P. V. 7.)

1961) — — can. libri 5., c. tit. decreti Gratiani p. Jo. Gugl. vicar. ad s. Laurent. Nor. pro conv. Carm. S. XV. F. (P. VI. 2.)

1962) — — lexicon. S. XVI. F. (P. IV. 7.)

1963) — — can. lex. incompl. S. XV. F. (P. I. 26.)

1964) — — repert. p. Leon. Kun Langh. a. 1455. F. (P. VI. 4.)

1965) de Kalckaw, Henr. mag., epistola; cum responso Fr. Carthusiensis Confluentiae ad illum; de ordinibus recipiendis. S. XV. 4. f. Praed. 4. (Q. V. 77.)

1966) v. Karg'sche Erbtheilung. F. (Rc. I. 29.)

1967) Des Katharina-Spitals zu Bg 4. Messen-Stiftungsurkunden. F. (Rc. I. 5/1.)

1968) Khanz, Kasp., Gebetbuch für Kranke und Sterbende. 8. (Ed. VII. 48.)

1969) Kiliani, ep. et mart. a. 688 mort., legenda. S. XV. Ed. Serarii Wirc. 1598. 4. differt. 4. f. Franc. 4. (E. VII. 49.)

1970) Kirneri, Balth., cursus phys., exceptus a Fr. Joanne Villandro 1626. 4. (H. J. V. 14.)

1971) Kitzingen, Beiträge z. Gesch. des Nonnenklosters und der Stadt, gesammelt v. Alex. Schmötzer, Kapuz. daselbst am Ende des XVIII. Jahrh. F. (E. VI. 19.) v. N. 844.

1972) Klingshiren, Steph., Stamm- oder Reisebuch mit buntfärb. Wappen, im Anfange des XVII. Jahrh. 8. (E. VII. 22.)

1973) Knauer, Maur. Abb., collectio privilegiorum Langh. a. 1652. 4. (Rf. II. 13.)

1974) — — 4 Bde Rezepte für Krankheiten aller Art.

1975) — — hundertjähriger Kalender Langh. 1662.

1976) — — de expedita via ad Dei amorem 1630. 8. (Ra. VIII. 43.)

1977) — — copia s. Bernardi de passione Domini. 8. (Rf. IV. 23.)

1978) — — tuba coelestis. 1659. 8. (Ra. VI. 56.)

1979) Koburger Statuten, neu verbesserte. S. XVIII. 4. (P. V. 15.)

1980) Geschichte der h. drei Könige, nach der Eroberung der Stadt Damiata im J. 1200 aus dem Chaldäischen in das Italische übers., zuerst nach Konstantinopel und Mailand, und endlich nach Köln überbracht, daselbst vom Franziskaner Konrad Bischof 1473 in das Deutsche übertragen. 21 Bl. 1 Sp. F. (E. VI. 11.)

1981) Koppischt, Jo. de Aurbach vulgo vocati, parochi in Grebern prope Gösweinstein, et a. 1461 — 67 vicarii Bg., summa theol. huc usque incognita. Inc. „*Sicut turris David etc.*“ Fin. „*quantum ad se, et non quantum ad alios. Et sic est finis. Laudetur s. trinitas.*“ Circa a. 1460. 2 col. 38 lin. Praed. 4.

1982) — — directorium, compos. pro instructione

simpl. presb. Ed. Reutlingen. 1469. F. a. 1461. in duplo (Rg. IV. 14, et — Q. V. 30.)

1983) Koppischt, de restitutionibus, et qualiter sint faciendae. a. 1461. Inc. „*Quoniam, sicut scriptum est, mendaces sunt filii hominum.*“ Fin. „*quos dist. equitas poterat revocare.*“

1984) — — de expeditione infirmorum, qui sunt in articulo mortis. Inc. „*Quia contra infirmos majus est periculum.*“ Fin. „*et sic domino committat infirmum.*“

1985) — — divisio bibliorum, et enucleatio abbreviationum solit.

1986) — — statuta synod. Bg. Ep. Antonii a. 1431, et Georgii a. 1462. Ejusdem ordinatio contra criminatores in die s. Leonardi a. 1465 facta.

1987) — — summa poenitentiarum a. 1465 in die s. Joannis ap. finita.

1988) — — confessionis speculum.

1989) — — stella clericorum, a. 1468 in vig. s. Gregorii.

1990) — — comp. theol. de decimis et voto, de 7. sacramentis, de simonia, usuris, rapinis et restitutione, redactum a Jo. Grunberg, s. theol. bacc. et can. reg. in Neunkirchen a. 1438. Scr. p. Jo. Koppischt a. 1469.

1991) — — libellus de arte praedicandi, compl. in oct. s. Mich. 1472.

1992) — — instructio deliberate confiteri volentium. 4. (Rf. IV. 14.)

1993) — — directorium pro confessariis, in duplo circa a. 1454. — 229 et 41 f. Carm. 4 et F. (Q. V. 30. et III. 34.)

1994) Korndörfer, Barth., über die Kunst, Gold zu machen, geschrieben v. Joh. Müller. S. XVII. 4. (L. III. 42.)

1995) Kriegs- und Held-Ordnung, gehalten von Albrecht, Markg. z. Brandenburg, v. Herz. August z. Sachsen, u. v. Herz. J. Kasimir, Pfalzgr. bei Rhein 1584. F. (E. VI. 18.)

1996) Kreis-Matrikel, fränk. 4. (Rf. II. 34.)
1997) Kretzer, Wend., revocatio lutheranismi, quem profitebatur. Herbipoli a. 1527. 4. (Q. XVI. 51.)
1998) Krticzca, Wencesl. Bened., praxis chirurgica et chemiatrica medic. S. XVII. 4. (L. III. 29.)
1999) v. Künsberg'sche Appellation wegen der Rockensteiner Lehen im Amte Hollfeld 1779 F. (Rc. II. 9.)
2000) Kunrath, Jod., über die Rattelsdorfer Zent, u. über die Titel der Bg. Rathstube für die Ritter. F. (Rc. I. 37.)
2001) Kunzmann, Ambr. Fr. min. Friburg., homiliae in Jonam et Nahum. Serm. in adventum, scr. a. 1535. Passio Jesu. Homilia in Zachariam et Simeonem. Serm. de temp. 2. vol. 8. (Q. VI. 13 — 14.)
2002) Kupferberg, Erhard, serm. in epist. et evang. dom. ab adventu usque ad pascha. 1422. Carm. F. (Q. II. 2.)
1003) Lactantii, Firm. a. 702. L. 3 de div. institut. Ed. Paris 1784. 4. I. 1 — 98, 112 — 188, 513 — 592. Libro primo deest dimidium Cap. 21, et 22 — 23, secundo compl. accedit L. VII. de vita beata, c. litt. init. auro picta. S. XV. 51 f. Carm. F. (B. IV. 38.)
2004) — — iidem, eod. modo incompl. 1473. 51 f. Carm. F. (B. IV. 35.)
2005) Lagi, Casp., comm. in rubr. pand. Infortiati: soluto matrimonio, quoad dotem. S. XVII. Fol. (P. VI. 25.)
2006) Landes-Ordnung, Böhmische, unter K. Ferdinand III, Declaration und Novellen. 1640. F. (P. VI. 32.)
2007) Landsassen, Hess.-Landgräfl., waren die Stifte und Klöster allzeit. 2 Bde. S. XVII. F. (P. IV. 4 — 5.)
2008) Langheim. coen. ord. cist. diplomata c. necrologio, et urbario, plur. indic. et tab. sylv. 29 vol. F. (Rf. I.)
2009) — — rituale suscipiendi novitios 4. (Rf. IV. 19.)
2010) Lapis philosophicus. S. XVII. Langh. 4. (H J. V. 18.)

2011) Laudivius, eques Hieros., ad Franct. Beldrandum Bachinon. de vita B. Hieronymi. 12 f. Carm. 4. (B. V. 32.)

2012) Epistola exhortat. ad zelum Dei, dat. Lausaniae a. 1448, c. ep synodi Lausaniensis S. XV. 4. Cath. 3 f. (Q. V. 11.)

2013) Lectionarium S. XV. 8. (Ed. VII. 29.)

2014) Leben der h. Katharina, mit ihrem buntfärb. Bildnisse, geschr. 1451 von einer Clarissin zu Nürnberg. 4. (E. VII. 48.)

2015) — — der h. Brigitta, u. des Eremiten Antonius. 1434. Franz. 4. (E. VII. 18.)

2016) Legenda de s. Augustino episc. et conf., quae differt ab illa Surii. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 39.)

2017) — — Lutheri. S. XVI. 4. (Qe. XII. 21.)

2018) — — ss. Luciae, Ottiliae, Jodoci etc., differ. ab illis Surii. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 38.)

2019) — — ss. Catharinae, Andreae, Nicolai, differ. ab illis Surii. S. XV. 6 f. Praed. 4. (Q. V. 56.)

2020) — — variae. S. XV. Carm. 64 f. 4. (Q. V. 68.)

2021) — — s. Petri et Pauli, s. trium regum, s. Thomae apost., Aegidii, et Benedicti. S. XVI. 117 f. Franc. F. (Q. VI. 57.)

2022) — — ss. trium Regum. 65 f. s. Aegidii Abb. et Conf. s. Benedicti Abb., ex libro II et III dialogorum s. Gregorii. F. S. XVI.. 17 f. (Q. VI. 57.)

2023) — — s. Thomae Ap. S. XVI. 14 f. (Q. VI. 57.)

2024) — — s. Petri et Pauli Ap. S. XVI. 9 f. (Q. VI.) 57.)

2025) — — s. Henr. Imp. et Cunigundae virg., ac Ottonis I. episc. Bg, cum catalogo episcoporum Bg, pontificum rom. et imperatorum. S. XVI. 40 f. (Q. VI. 57.)

2026) Lemnii, Laevini, med. doct. a. 1568 mort., exhortatio ad vitam spirit. S. XVII. 8. (E. VIII. 8.)

2027) Leonardi de Valle Brixia, a. 1437 Viennae ord. praed. Generalis, tract. de 7. sacramentis. p. Alb. Reinold Bg ord. praed. 1456. De corpore Christi adversus Hussitas. a. 1455. 55 f Praed. 4. (Q. V. 74.)

2028) — — Matth. de Udino, ord. Fr. praed. 1400—

1470, de passione Jesu Christi. S. XV. 24 f. Franc. (Q. VI. 57.)

2029) Leonis I. P. a. 440—461, serm. S. XV. Ed. Ven. 1748 f. 91 f. Mich. F. (B. IV. 40.)

2030) Leupoldi VII de Austria circa a. 1198—1230, filii II ducis austr. Leopoldi VI, liber introductorius in astronomiam. Ed. Ven. 1520. 4. S. XV. 64 f. 2 c. 40 l. Praed. F. (M. II. 7.)

2031) Lexicon linquae hebr., syr., chald., arab., rabb. thalmudicae. S. XVII. 8. (N. I. 19.)

2032) — — misc., potiss. asceticum. S. XVIII. Banth. 4. (Ed. VIII. 9.)

2033) — — hist. 5 vol. S. XVIII. Banth. 4. (E. VII. 36 — 40.)

2034) — — hebr. chald. 2 vol. F. S. XVIII. (N. I. 7 — 8.)

2035) — — gr. S XVIII. 8. (N. I. 20.)

2036) Lindern dictata chem. S. XVIII. 4. (L. III. 21.)

2037) Lindholz, O. N., de capitulatione regni germ. Kiloni 1675. F. (P. VI. 29.)

2038) Limmer, Corona c., notata hist. polit. philolog. ex variis auctoribus (E. VII. 9.)

2039) — — Jo. Cor., arithmetica, geographia, historia etc. (H. J. V. 11.) 4.

2040) Linquae latinae fundamenta. 1462. 4. (N. I. 10.)

2041) Linhard, des Bruders zu Ebern, Träume und Phantasien. S. XVII. F. (E. VI. 3.

2042) Loci comm. ex utroque jure S. XVII. 4. (P. V. 1.)

2043) Logica, in quintuplo, unum exemplar a. 1473. 4. (H J. VI. 32 — 33. S. XVII. H J. V. 3—5.)

2044) Longobardor., Titi et Vespasiani hist. 5 f. Carm. F. (Q. VI. 55.)

2045) Lucci, Ant., rationes hist., quibus demonstratur, omnes sanctos et beatos primor. saeculorum, Franciscanorum solis patribus conventualibus competere. Ed. Aug. Trevir 1743. 4. Carm. S. XVIII. (E. VII. 28.)

2046) Ludolphi, Bituric., graecismus. 1423. Carm. 4. (N. I. 9.)

2047) Annotat. ad J. Fr. Ludovici doctrinam pandect. (Q. V. 3.) Ad fin. S. XVIII. 4.

2048) Lulli, Raym. a. 1315 mort., ars parva. 4 S. XVI. (Qa. V. 24.)

2049) — — 7. tract. 1503. Ed. Col. 1495. 4. (Q. VI. 25.)

2050) — — iidem. F. S. XV. (P. VI. 9.)

2051) Lumen animae, s. comparationes B. Mariae. Ad med. S. XV. 36 f. Praed. F. (Q. IV. 13.)

2052) Lutheri M. et J. Eckii disp. de indulgentiis in universitate Lips. 11. Jul. 1519. 4. (Qe. XII. 49.)

2053) Conclusiones adversus Eckium, quas M. Lutherus propria manu a. 1519. scripsisse fertur. Langh. 4. (Q. XII. 49.)

2054) De Lyra, Nic. Normanni ord. Fr. min. s. theol. doct. S. XIV, comm. in psalmos, comp. a 1326. S. XV. Ed. Ven. 1488 f. (Q. II. 20.)

2055) — — disput. contra judaeos super concordantiam evangelistarum. Ed. s. l. a. t. 4. S. XV. 28 f. Praed. F. (Q. IV. 36.)

2056) — — super cantica cant. S. XV. Ed. Lugd. 1493. f. Langh. (B. VI. 4.)

2057) Macrobii, Aur. Ambr. Theod. S. IV, e libro extractiones in expos. P. Scipionis. F. S. XV. (M. II. 6.)

2058) De Magnete. S. XV. 10 f. 1 c. 41 l. Praed. 4. (H J. VI. 31.) Inc. „*Iste tractatus de magnete duas partes continet.*“ Fin. „*descriptio.*“

2059) Super Magnificat et antiphonas. Circa a. 1456. 36 f. Carm. F. (Q. III. 18.)

2060) Malchi, monachi captivi, vita authore Hieronymo presb. Sur. V. 899 – 902. 3 f. Carm. S. XV. (Q. VI. 55.)

2061) Maledictiones animae. S. XV. Praed. F. (Q. IV. 13.)

2062) Manchini quinta essentia solaris et vegetabilis, privileg. v. Kurf Lothar Franz v. Schönborn zu Bg. Geschr. 1751. 4. (L. III. 44.)

2063) Mangoldi di Neuenburg, episc. herbip., statuta synodi a. 1298. Harzheim IV. 24 — 36. 10 f. Carm (Q. VI. 28.)

2064) Mappa mundi. S. XV. 2 c. 4. f. Inc. „*Quia misera videtur esse res.*“ Praed. F. (Q. VI. 58.)

2065) Marchesini, Jo. ord. min. circa a. 1400 — 1450, mammotrectus super biblia, p. Fr. Conradum Kelner Langh. S. XV. Ed. Mog. 1470. fol. F. (Q. II. 38.) Quetif. I 893. a.?

2066) Marci, mag. et can. S. Gorgiani in Spira, tract. de interdicto p. Fr. Petrum de Wydenbach, ord. Fr. praed. in Nova civitate. S. XV. 7 f. 4. Praed. (Q. V. 74.)

2067) Mare magnum, continens privilegia ord. praed. a. 1516. Ed. Col. 1498. 4. (Q. VI. 31.) 8.

2068) De s. Mariae conceptione anonymi cujusd. doct. ord. Cisterc. sermo S. XV. 1 c. 22 l. 16 f. Carm. 4. (Q. V. 28.)

2069) — — ex Gorra perfectione 15 graduum. S. XV. 21 f. Praed. 4. (Q. V. 3.)

2070) — — miraculis S. XV. p. Nonos. Stettfelder ord. s. Ben. 94 f. Mich. 4. (B. V. 34.)

2071) Marii, Aug. concionat. in eccl. cath. herbip., serm. quadrag. a. 1531. Praed. 4. (Q. V. 45.)

2072) — —, homeliarius herbip. ecclesiae cath., in partem III evangelii s. Matthaei. Praed. 4. (Q. V. 44.)

2073) Marsius de peste, in Windischgretz. 1487. 4. (L. I. 25.)

2074) Martin, Bened. zu Banz: meine Gedanken vom Mönchthume in Betrachtung der VII Kapitel des Landraths Eybel von Klosterleuten 1784. F. (Ra. XI. 23.)

2075) Martyrologium, in cujus prooemio provocatur ad 3. opera hujus generis Hieronymi, Bedae, Usuardi. Ad med. S. XV. 2 col. 40 f. Franc. F. (Q. IV. 6.)

2076) — — F. S. XV. 24 f. Carm. (Q. IV. 9.)

2077) Matheseos prolegomena. 4. S. XVI. (H J. VI. 30.)

2078) Mathematik von Batz und Nüsslein. 1802/3. Bg. 4. (Rd. VIII. 37.)

2079) Matthaei, Bon. mag. Carm. gen. a. 1410, quaest. in summulas Petri Hispani, in modos significandi, et in grammaticam. S. XV. Alegre paradis. Carm. 35 f. Carm. 4. (H J. V. 1.) v. N. 898.

2080) — de Cracovia, ep. Wormat. doct. et familiaris s. Brigittae a. 1373 — 1410, de celebratione missae etc. S. XV. 16 f. Carm. 4. Ed. Memming. 1494. 4. (B. V. 44.)

2081) Matheoli, Perusini, Paduae med. doct. et prof. a. 1479 — 80 mort., tract. de memoria augenda. S. XV. Ed. s. l. 1470. 4. (N. II. 24.)

2082) — — ars memoriae. S. XV. Ed. Arg. 1498. 4. (H J. IV. 1.)

2083) Matthiae de Legnitz, postilla epistol. dom. 1420 in Norico monast. ad s. Aegid., et ad Capuc. Bg. transl. In duplo F. (Q. II. 42 et 16.)

2084) Mauritii a s. Godefrido, ord. Carm., serm. sup. psalmum 33. 1720. Carm. F. (Q. II. 28.)

2085) Medica opuscula 2 vol. 4. S. XVII. (L. III. 23 – 24)

2086) Medicamentorum collectio. 4. S. XVI. (L. III. 28.)

2087) — — 8. S. XVIII. (L. III. 34.)

2088) — — 8. S. XVII. (L. III. 35.)

2089) — — pro omn. morbis hum. corporis. 8. S. XVII. (L. III. 36.)

2090) Medicina theor. et pract. S. XV. 4. (L. III. 37.)

2091) Medicinale myst., stupr. S. XV. 20 f. i c. Franc. 4. (Q. V. 8.)

2092) Meditationi sopra gl'evangeli. 8. S. XVIII. (Ed. VII. 57.)

2093) Meditationes in orationem dom., extract. e myst. theologia p. Fr. Carthusianum. S. XV. 8 f. Banth. 18. (B. VI. 11.)

2094) Mendicantium privilegia, ac Fr. Minorum ordines, qui et quot dicuntur. 1405. Carm. 4. (Q. V. 40.)

2095) Meraniae ducum genealogia. F. (Rc. II. 23.)
2096) Mercurialis, Hier. med. prof. a. 1606 mort., practica med., ed. Patavii 1587. (L. III. 28.
2097) Methodii, ep. Patarensis in palaestina mart. sub Diocletiano a 302 – 311 mort., liber revelationum rerum a mundi creatione factarum, et in futurum contingentium, 1445 p. Fr. Jo. Frickenhausen ord. praed. 4 f. i c. 34. l. (E. VII. 63.) Bibl. max. ss. Patrum Lugd. III. 727.
2098) Michaelis Angriani de Bononia, Carm. Praep. Gen. a. 1396 mort., quaest. in IV librum sentent. S. XV. 90 f. Carm. F. (Q. IV. 24.)
2099) Des Kl. Michelsberg Vogts-Protokolle z. Bg. F. (Re. I. 41.)
2100) — — Sentenzen von 1681—1706 F. (Re. III. 14.)
2101) — — Gerichtsbuch v. 1553—61 F. (Rc. II. 27.)
2102) — — Zinslehenbuch v. 1495—1503 F. (Rc. II. 25.)
2103) — — Streit gegen den Abt Anselm 1734—73 (Rc. I. 36.)
2104) — — Mannlehenbuch v. 1405—1501 F. (Rc. II. 26.)
2105) Milbiller, J., Beiträge z. Statistik v. Europa. Landshut 1804. 4. (Rg. VII. 11.)
2106) De ministris, ordinibus eccles. et eorum officiis liber II. S. XV 13 f. 2 c. Carm. F. (P. VI. 1.) Inc. „*In hac secunda parte de ministris etc.*“ Fin. „*quorum remissionis peccata remittuntur eis.*“
2107) Missae officium, c. expos. p. Conr. de Cunstadt a. 1460. 1 c. 154 f. Carm. 4. (Q. V. 30.)
2108) — — contra pestilentiam. 1506.
2109) — — canon, c. app. orat. a. 1503. Carm. 8. (Q. VI. 25.)
2110) — — expos. a. 1433. F. Praed. (Q. III. 24.)
2111) — — a. 1458. 8 f. Carm. 4. (Q. V. 48.)
2112) — — S. XV. 58 f. Carm. 4. (Q. V. 75.)
2113) — — 1474 p. G. Hinterhuber, succent. Herzo-

genaurach. Ed. Lips. 1498. 4. 98 f. Capuc. F. (Q. III. 14.)

2114) Missae expos. S. XV. (Q. III. 33.) F. Carm.

2115) — — p. Jo. Ungemach a. 1458. 4. Carm. (Q. V. 48.)

2116) — — sacramentum p. sex casus declaratum. S. XV. Praed. F. (Q. IV. 13.)

2117) — — officium. 1460. 4. (Q. V. 30.) Carm.

2118) — — cantus eccl. cath. Bg. 1591. p. Gabr. Rost, missar. episc. F. (Rh. I. 8.)

2119) Missale. S. XV. 4. (Ed. VII. 43.)

2120) — — Rom. a. 1468. 4. Carm. (Ed. VII. 40.)

2121) — — Fr. Minorum secundum consuetudinem Rom. S. XV. Franc. 8 (Ed. VII. 39.)

2122) Modus insinuandi litteras apost., resignandi et vacandi benefic., ac provisionem faciendi. S. XV. F. Praed. (P. VI. 11.)

2123) — — componendi orationes et epistolas. S. XV. (N. I. 15.) 4. Carm.

2124) de Montagnana, Barth. med. prof. Paduae a. 1460 mort., consilia medica. S. XV. Ed. Ven. 1499 et 1565. Langh. 295 f. (L. III. 1.)

2125) — — de compositione et dosi medicamentorum opusc., Ludovico duci Bav. et comiti palat. dedic. et a. 1428 finit. S. XV. 20 f. 1 c. Praed. 4. (L. III. 37.)

2126) Moralitates quaedam. S. XV. 33 f. 1 c. Carm. 4. (Q. VI. 4.)

2127) Moralia misc. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 14.)

2128) Müller vom Schneiden der Wünschelruthe. S. XVII. Langh. 4. (H J. VI. 26.)

2129) Naenii parabolae et proverbia, stupr. S. XVI. (M. III. 16.)

2130) Neidlein, Joh., Rechenbuch v. Würzburg 1560. (H J. V, 12.)

2131) Nicodemi disc. evangelium de Jesu passione. S. XV. Praed. F. (Q. IV. 13.)

2132) — — übers. durch einen Franziskaner zu Köln. Geschr. 1473 Michelsb. in 2 Sp. 16 Bl. 39 Z. F. (E. VI. 11.)

2133) **Nicolai de Dünkelsbühl**, ord. erem. s. Aug. a. 1435 mort., de 7 vitiis capit. S. XV. 77 f. Carm. (Q. IV. 17.)
2134) — — id. Carm. 4. (Q. V. 11.)
2135) — — id. Carm. Fol. 1471. (Q. II. 19.)
2136) — — sup. IV. L. sentent., et 7 decret., stupr. F. Franc. in triplo (Q. IV. 6—8.)
2137) — — serm. de temp. et sanctis, pars hiem. Ed. Arg. 1496. 4. S. XV. Carm. Fol. (Q. II. 7.)
2138) — — de poenitentia. 1462 p. Jo. Eberlein in castro Baiersdorf. F. Praed. (Q. III 39.)
2139) — — exhortatio ad capitulum Carthusiense. S. XV. 10 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)
2140) — — varia opuscula theol. 4. (Q. V. 19 b.)
2141) — — V. bulla concordat. Germ. a. 1447. S. XV. Praed. F. Bullar. M. Luxemb. 1727. f. I. 337. (P. VI. 11.)
2142) — — Hans de Waldenburg serm., dicendi per adventum Domini de historia Judith. S. XV. 23 l. 1 c. 66 f. Carm. 4. (Q. V. 28.) Inc. „*Benedixit te Dominus.*“ Fin. „*sicut expedire videbitur et congrui.*“
2143) — — de Gretz, Mag. Fr. ord. Carm.?, s. paginae doct. studii Viennens.?, de contractibus, peccatis linguae, cura pastorali, et 7. donis s. spiritus. Fin. a. 1450. Carm. F. (P. VI. 10.)
2144) — — sup. symbolum. Fin. a. 1440. S. XV. (Q. II. 31.)
2145) **Nider**, Nyder, Jo. ord. praed. a. 1440 mort., Issnens. in Suevia, praeceptor. div. legis p. Jo. Perger a. 1462. Carm. F. (Q. IV. 33.) Ed. Paris. 1515. 4.
2146) — — idem. Mich. F. (Q. IV. 32.)
2147) — — de reformatione status coenobitici. Ed. Paris. 1512. 8. S. XV. Mich. F. (Q. IV. 34.)
2148) — — idem. Acc. tract. de esu carnium per religiosos. Item manuale confessorum. Ed Paris. 1489. 4. S. XV. 134 f. Praed. F. (Q. III. 39.)
2149) — — manuale confessorum, et tract. de monachali s. morali lepra, stupr. Ed. Paris. 1477. 4. S XV. 91 f. Franc. 4. (Q. V. 27.)

2150) Nider de religionibus saecularium, ac de vera et falsa nobilitate. S XV. 38 f. Praed. 4. (Q. V. 3)
2151) Notitia hist. e geographia della Germania, Spagna e Francia. 4 tomi. S. XVIII. Della bibl. Henr. Hartm. di Rotenhan. Cath. 4. (E. VII. 41 — 44.)
2152) — — super diem et locum nativitatis et mortis plur. sanctorum ac pontificum. S. XVIII. Banth. 8. (F. VII. 45.)
2153) Nürnbergs Anfang und Ursprung bis 1576. S. XVI. Langh. F. (E. IV. 6.)
2154) — — Klöster, Hospitäler, Kirchen und Kapellen, von wem sie erbaut und gestiftet worden. 1719. Pred. F. (E. IV. 1.)
2155) — — Chronik bis 1546. Pred. S. XVI. Jahrh. F. (E. IV. 2.)
2156) — — 1552, geschr. 1670. Pred. F. (E. VI. 16.)
2157) — — 1475, geschr. im XVI. Jahrh. Dom. 4. (E. VII. 10.)
2158) — — v. 1343 — 1566. Pred. z. Bg. F. (E. IV. 21.)
2159) — — 1576. Mich. F. (E. IV. 7.)
2160) — — 1585, v. Ant. Bonif. Taüffenbach. Langh. F. (E. IV. 5.)
2161) — — 1595, geschr. 1622. Langh. F. (E. IV. 3.)
2162) — — 1603. A. d. Heinr. Hartm. v. Rotenhan in die Dom-Bibl. Fol. (E. IV. 4.)
2163) — — 1683. Sehr unvollständig. 4. Karm. (E. VII. 25.)
2164) — — norma doctrinae ecclesiae, juxta decretum in senatu 30. Mart. 1573. Pred. F. (P. VI. 13.)
2165) — — Verträge mit den Benachbarten 1) von Brandenburg, 2) obern Pfalz, 3) Rothenberg, 4) Bamberg, Eichstätt, 6) Würzburg, 7) teutschem Orden. Langh. F. (E. IV. 18.)
2166) — — Streitigkeiten mit Bg. in Lehen, Ehe- und Domprobstei-Angelegenheiten von 1442 bis 1611. Pred. F. (P. VI. 13.) v. N. 2476 - 2514.
2167 — 74) Nüsslein, G., alle Theile der Philosophie in 8 Bden. Bg. 1795, 1802/3. (Bg. VII. 89.)

2175) Oberbach serm. de temp. et ss. S. XV. 113 f. Carm. F. (Q. II. 8.)

2176) Oliverii, Bern. de Catalonia, erem. s. Aug. provinc., a. 1348 mort., tract. contra judaeos. Ad init. S. XV. 14 f. Praed. 4. (Q. V. 9.)

2177) Oratio habita p. quendam Fr. ord. praed. in cap. gen. Eistadii. S. XV. 11 f. 1 c. Praed. 4. (M. II. 9.)

2178) — — invectiva in poesin, rhetoricam et philosophiam, c. al. orat. et epist. S. XVII. Praed. 4. (P. V. 7.)

2179) Orationes tres pro disputationibus, Viennae in collegio ducali a. 1445—47 habit. S. XV. 13 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

2180) — — variae. S. XV. 12 f. 2 c. Carm. F. (P. VI. 1.)

2181) Oratoria ars. S. XV. Fol. (N. II. 25.)

2182) Origenis, Ad. a. 202—254, homiliae duae in cantica, interpr. s. Hieronymo, c. epist. ad P. Damasum. Ed. hujus op. Paris. 1693. f. II. 807. S. XV. 10 f. Franc. Fol. (B. III. 41.)

2183) Ortholfs, aus Würzburg, Arznei- und Kräuterbuch, dessen Schluss fehlt. 1463. Fol. (L. III. 38.)

2184) Otto v. Passau, Franzisk. 1418. 24 alte Lehren, geschr. 1477 im Kl. Michelsb. F. (Ed. II. 2.) Wilken Heidelb. Bibl. 5. 319 N. 27. S 408. N. 322. Vergl. v. d. Hagen S. 24 N. 54.

2185) Otto, d. h. Bisch. z. Bg. 1102—39, Leben. A. d. Lat. des Michelsb. Abtes Andreas Lang, übers. v. Konr. Bischof zu Köln, u. geschr. 1473 im Kl. Michelsb. 91 Bl. m. 39 Z. 2 Sp. F. (E. VI. 11.)

2186) — — geschr. im XVII. Jahrh. im Kl. Mich. v. F. M. C. S. (Rf. II. 23.)

2187) — — geschr. 1596 im kl. Mich. v. Joh. Eulenschmid, 31. Apr. 1624. (Rf. II. 22.)

2188) — — v. XVII. Jahrh. (Rf. II. 16.)

2189) Ovidii, Nas. P., metamorphoseos libri 15, c. comm. Deest fabula I et dimid. II. c. fine comm. S. XV. Carm. F. (M. II. 2.)

2190) de Oyta, Eyta, Otha, Henr. mag. theol. Vienn. a. 1380, sex articuli, quibus denuntiatus fuit. S. XV. 7 f. 4. (Q. V. 3.)

2191) — — de contractibus. (V. Gersonii opera.) Sermon. de B. Maria. S. XV. Carm. F. (Q. III. 33.)

2192) de Palude, Petri ord. praed. patriarchae Hieros. a. 1330—40, de auctoritate et potestate, quam praelati ecclesiae milit. a Christo acceperunt. S. XV. 77 f. Praed. 4. (Q. V. 2.)

2193) — — idem. 1343. 144 f. Praed. 4. (B. V. 37.)

2194) — — et Innocentii V. P., s. Petri de Tharenthasio a. 1276 mort., sup. psalterium. 1451. Carm. F. (Q. IV. 19.)

2195) Paraldus, Guil. Lugd. ep., sup. epist. dom. de 7 sacramentis. S. XV. Ed. Arg. 1487, 24 f. Carm. F. (Q. II. 8.)

2196) de Parentinis, Bern. s. Bertrandi, galli ord. praed. a. 1339, lilium missae. Ed. cura L. Vassorii. Paris. 1510. S. XV. 126 f. Mich. (Q. III. 11.)

2197) Passau, od. kurzer Inhalt alles dessen, was während des Lebens der Bischöfe zu Ens und Passau v. 350 bis 1443 geschah. A. ein. wahrh. Stadtbuche in Reimen gezogen, u. im XVII. Jahrh. geschr. F. Pred. (E. IV. 1.)

2198) Passionis Jesu Christi historia juxta 4. evangelia. 1467. 10 f. Carm. 4 (Q. V. 49.)

2199—2200) — — eadem in duplo. S. XV. 50 f. Praed. 4. (Q. V. 9.)

2201) — — eadem, scr. a. 1427 per Alb. Raynold de Cronach Praed. 22 f. Praed. 4. (Q. V. 50.)

2202) Patrum s. antiq. in eremo habitant. doctrinae bonae et eruditiones. S. XV. 28 f. 2 col. Carm. F. (P. VI. 1.)

2203) Patritius s., irland. S. IV., de purgatorio. S. XV. Praed. F. (Q. III. 31.)

2203) Pauli s. erem. vita auctore B. Hieronymo. Surius I. 216. S. XV. 3 f. Carm. F. (Q. VI. 56.)

2205) — — II P. bullae contra simoniacos a. 1464, de casibus reserv. a. 1468, de beneficiis affect. a. 1467,

regulae etc. in cancellaria apost. a. 1470 datae. S. XV. Ed. Rom. 1592. 8. Praed. F. (P. V. 11.)

2206) Peacham, Peccam, de Pechano, Pithsanus, Jo. ord. min., archip. Canterb. a. 1292 mort., de oculo morali. S. XV. 55 f. Carm. 4. (Q. V. 31.)

2207) Peregrini, Fr. ord. praed. a. 1303—22 prioris et provinc. in Polonia, quadragesimale. S. XV. 70 f. 1 c. Carm. 4. (Q. VI. 3.)

2208) — — serm. de sanctis, partim scr. a. 1464. Ed. s. l. t. 1495. 218 f. 4. Carm. (Q. VI. 5.)

2209) — — d. sanct. et temp. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 71.)

2210) — — de temp., scr. a 1446. Carm. 4. (Q. VI. 9.)

2211) Perspectiv, wie sie auf 3 Wegen zu verstehen ist. S. XVIII. F. (H. J. VI. 4.)

2212) Petrarchae, Franc. a. 1374 mort., colloquium 3. dierum de conflictu curarum. Ed. Bas. per Jo. de Amerbach 1496. f. XVI. 16 f. 1 c. Praed. 4. (M. II. 9.)

2213) — — epist. ad Salutatum de modo punctandi. Acc. Casparini, Barzizii Bergom. a. 1379 nati, libellus de compositione et etymologia lat. vocum. — Fr. Dacii epist. de oratione et ornamentis ipsi adhibendis. 1462. 4. Carm. (N. I. 10.)

2214) Petri de Alvernia, a. 1307 Paris. mort., addit. ad comm. Th. Aquin. in libros Aristotelis de coelo et mundo. S. XV. Ed. Ven. 1495. f. (H J. VI. 2.) Carm. F.

2215) — — ab Ansbach ord. praed., serm. Dessaviae habiti a. 1529—32. 490 f. Praed. 8. (Q. V. 67.)

2216) — — serm. c. conclus. ex epist. s. Pauli ad hebr. et rom., hab. Francof. ad Oder. a. 1529—32. 4. (Q. V. 65.)

2217) — — serm. incepti Berolini in curia Marchionis a. 1533. — 253 f. Praed. 4. (Q. V. 66.)

2218) — — comm. contra Philippum Pomeran. a. 1524—29. Praed. Fol. (Q. IV. 16.)

2219) — — Blesens., archid. Bathoniens. a. 1167—

1200, epist. ad Henricum reg. angl. Ed. Paris. 1677. Fol. I. S. XV. 2 c. 22 f. Mich. F. (Q. IV. 18.)

2220) Petri Bles. epist. 135. Carm. 1457. F. (B. VI. 2.)

2221) — — epist. 8 c. resp. Sermo de dedic. eccl. Comm. sup. Job. Ed. Paris. 1677. f. 407. Oppos. contra judaeos, per Fr. Carm. Matth. Farinatorem a. 1473. in studiis Erford. Ed. Col. 1624. p. 1—101, 462—496. 40 f. 2 c. Carm. F. (B. IV. 28.)

2222) — — epist. S. XV. Carm. (Q. V. 32.)

2223) — — de Fonte, mag. et lect. in monte Pessulano ord. min. S. XIII, conclus. 4. sentent. 1469 per Conr. Molitorem, super. ord. praed. Bg. 52 f. 4. (Q. V. 12.)

2224) — — Lomb. ep. Par. a. 1196 mort., libri 4. sentent. Ed. Nor. 1481. f. Scr. 1458. Langh. F. (Q. IV. 30.)

2225) — — iidem, scr. a. 1465. Praed. F. (Q. IV. 31.)

2226) — — L. 1 et 4 sent. S. XV Cath. F. (B. III. 42.)

2227) — — L. 1 et 2. S. XV. 24 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

2228) — — L. 4 quaest. Scr. a. 1420 per Fr. quendam ord. min. Praed. F. (Q. III. 41.)

2229) — — in L. 4. comm. S. XV. Cath. M. 18. 4. (Q. V. 10.)

2230) — — sup. libros sent. comm. auctores. S. XV. 5 f. (Q. II. 45.)

2231) — — sup. L. 2 comm. S. XV. 36 f. (B. VII. 2.)

2232) — — sup. L. 1 — 3 comm. S. XV. Carm. F. (Q. III. 37.).

2233) — — idem. 1475. 295 f. Praed. F. (Q. IV. 2.)

2233) — — de Tharentasia, s. Innocentii V. P. a. 1276 mort., Burgundi ord. praed., comm. in psalmos, contin. a Petro de Palude a. 1342 mort. Scr. a. 1427. 367 f. Praed. F. (Q. IV. 14.) v. Palude.

2235) — — Philippi, ep. Bg. de Dernbach, decreta pro locis atque atque personis a. 1679 visitatis.. F. (Rd. IX. 229.)

2236) Pfinzing, Hanns Ludwig, (den Will und Nopitsch unbekannt) Stamm- und Reisebuch, in vielen Handzeichnungen, Holzschnitt- und Kupfer-Drucken, Gemälden und Sinnsprüchen, v. 1592—1622. 4. (E. VII. 21.)
2237) Pflanzen-Lehre. S. XVIII. 4. (L. III. 30.)
2238) Pfund- und Pfenning-Rechnung zu Bg. F. (Re. III. 17.)
2239) Pharetra fidei contra judaeos. Ad fin. S. XV. Ed. Lips. 1494. 4. 12 f. Carm. F. (Q. IV. 5.)
2240) — — eadem. S. XV. 6 f. Praed. 4. (Q. V. 9.)
2241) — — eadem. S. XV, 20 f. F. Praed. (Q. IV. 36.)
2242) — — eadem. 4. (Q. XX. 19.)
2243) Philelphi, Franc. a. 1398 nati et 1481 mort., epist. ad Carolum VII. reg. Franc. pro armis acceptandis contra turcos. S. XVI. 16 f. 1 c. Mich. 4. (M. II. 9.)
2244) Philosophia mor., corresp. 2. libris ethic. Aristotelis, 1438 p. quend. Petrum. 75 f. 1 c. 36 l. Carm. 4. (H J. VI. 29.)
2245) — — cursus. S. XVII. 4. Praed. (HJ. VI. 29.)
2246.) Philosophorum plur. gesta et auctoritates. S. XV. 40 f. Praed. F. (Q. IV. 13.)
2247) — — et sapientum proverbia. 1459 p. Ricard. Hamburg. Carm. F. (Q. IV. 17.)
2248) Physicae tomus. 2. S. XVII. 4. (H J. VI. 25.)
2249) — — tract. de igne, aqua, aere et terra. S. XV. 4. (HJ. V. 17.)
2250) Pii, II. P. a. 1464 mort., epist. de captione urbis Constantinopolitanae. Ed. Rom. Jo. Gensberg s. a. S. XV. Praed. F. (P. VI. 11.)
2251) — — epist. ad imp. turc. Mahomet. Ed. Tarvis. 1475. 4. S. XV. E possess. Conr. Geygner de Volkach, fisc. ep. Bg., ad Carm. Bg. 4. (E. VII. 2.)
2252) Planctus sup. statu clericali. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 40.)
2253) Planetarum regimen, et effectus ab iis causari soliti. S. XVII. 4. (H J. VI. 28.)

2254) Plateri, Fel. archiatri Bas. nati a. 1536 et 1614 mort., tract. de compos. medicam., ed. Paduae 1588. 4. (L. III. 19.)

2255) Platinae, Barth. a. 1481 mort., L. III de principe, c. prooemio ad princ. Gonzagam. Ed. Genuae 1637. 8. S. XV. 72 f. 31 l. 1 c. Mich. F. (H J. IV. 1.)

2256) De Poenitentia tract., et serm. de temp. et sanctis. 1447—49. Carm. 4. (Q. V. 4.)

2257) Poetarum flores. S. XV. 12 fol. Carm. 4. (N. I. 10.)

2258) Poggii, Guccii Franc. Flor. nati a. 1380, et mort. 30. Oct. 1459, fabulae, extr. ex ejus libro facetiarum. 2 f. Mich. F. S. XV. (Q. IV. 18.) Ed. Arg. 1511.

2259) de Polucys de Novalaria, Jo. Mariae bacc., collectio indulgentiarum et indultorum pro ordine montis Carmeli. 1515. (E. VII. 57.)

2260) Postilla. 1432 p. Conr. Gerber de Burgkunstadt, capell. in Ebensfeld. Carm. F. (Q. II. 22.)

2261) — — sup. cantica, et evang. Matthaei, stupr. S. 30 30 f. 2 c. Carm. F. (P. VI. 1.)

2262) Pottu, Nick., Jesuit, Geschichte des Bildes der Maria, Trösterin der Betrübten, in der Martins Kirche z. Bg. 1726. 4. (R. e. IX. 29.)

2263) Practica bona reformationis monialium. S. XV. 20 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

2264) Praedicandi 8 modi. 1425 — 30. 4 f. Praed. 4. (Q. V. 50.)

2265) Praesanctificatorum, s. mysteriorum ante consecratorum, missa graeca. Ed. Ven. 1730. I. 162 — 169 c. lat. interpret. a J. Goar. S. XV. 9 f. 1 c. 22 l. Soc. Jesu 4. (B. VI. 7.)

2266) Preu, Jo., de radii pithometrici usu et structura. 1577. 4. (H J. V. 17.)

2267) — — de rege rom. Jen. 1686. F. (P. VI. 29.)

2268) Priscianus christianus. 1418. Carm. 4. (N. I. 9.)

2269) Privilegia ordinum regul. Ed. Campid. 1673. S. XVIII. 8. (E. VII. 46.)

2270) Processionale ord. Cist. 1635 p. Christ. Sartorium Langh. 8. (Ed. VIII. 13.)

2271) Profacii, jud. Marsil. s. Montpell. et math. a. 1350, Almanach, c. tab. de motu solis et lunae. S. XV. Praed. 4. (H J. V, 8.)

2272) Quadragesimale, stupr. S. XV. 2 c. 42 l. 75. f. Praed. F. (Q. II. 29.) Inc. „*Cum jejunatis, nolite fieri sicut hypocritae.*“

2273) — — S. XV. Praed. 4. (Q. V. 61.)

2274) — — sup. psalm. Miserere. S. XV. Carm. F. (Q. II. 23.)

2275) — — 1405 p. Nic. Kemmlinum in Neunkirchen. Capuc. F. (Q. 25.)

2276) — — de flagellis et bello spirit., c. expos. in decalogum. 1430—33 p. Jo. Frickenhauss ord. praed. Bg. prior. 4. (Q. V. 63.)

2277) — — 1440 p. eund. confess. in Rothenburg. 114 f. Praed. 4. (Q. V. 57.)

2278) — — Peregrinus. 1451 Norimb. p. Jo. de Esslingen Carm. 4. (Q. V. 73.)

2279) — — c. mult. fig. calamo pict. S. XV. Praed. F. (Q. II. 37.)

2280) — — 1520. Praed. 102 f. 4. (Q. V. 55.)

2281) Quaestio de incarnatione Jesu, utrum potuit Deus assumere hominem in sexu muliebri, sicut in virili. 1465. 1 c. 2 f. 36 l. Carm. 4. (Ed. VII. 45.) Inc. „*Solet etiam quaeri*“ Fin. „*omnes infirmitates tuas.*“

2282) — — an parochus possit committere ecclesiam suam alteri? S. XV. F. Praed. (Q. IV. 5.)

2283) Quaestiones theol. S. XV. 114 f. Carm. 4. (Q. VI. 4.)

2284) — — theol. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 40.)

2285) — — theol. Carm. S. XV. Fol. (Q. III. 30.)

2286) — — ex passibus s. Thomae. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 12.)

2287) — — metaphys. stupr. S. XV. Carm. F. (H J. VI. 1.)

2288) — — qualiter clerus argui possit in publ. praedicationibus. S. XV. 7 f. Praed. 4. (Q. V. 19.)

2289) Rab, Henr. ord. praed., de sanctis, scr. a. 1515. 8. (Q. VI. 17.)

2290) Rami, Jo. Lovan. prof. a. 1578 mort., tract. de usuris. F. (P. VI. 12.)

2291) Rampelogi, Ant. ord. erem. s. Aug. a. 1418 mort., figurae bibl. mor., scr. a 1474, et ed. Norimb. 1478. f. Carm. F. (Q. IV. 11.)

2292) — — promtuar. bibl. Ed. Ulm. 1475. f. Carm. F. (Q. II. 9.)

2293) — — biblia aurea. F. (Q. XIII. 21.)

2294) Rattelsdorfer Hut-Streit gegen die Gemeinde Ebing, am Kammer-Gericht zu Wetzlar. F. 1796. (Ec. I. 23 et 37.)

2295) Raymundi de Pennaforti, ord. praed. a. 1275 mort., summula sacramentorum. S. XV. Ed. Colon. H. Quentel. 1498. 4. 144 f. 2 c. 44 l. Praed. F. (P. VI. 19.)

2296) Reformationum capitula super articulis, juxta decretum concilii Constant. reformandis, stupr. S. XV. 8 f. 1 c. Carm. F. (P. VI. 1.) Inc. „*De numero et qualitate Cardinalium. Statuimus, ut deinceps*“ etc. Fin. „*ista eccl. libertatis mansuetudo ut*“ etc.

2297) Regiment gegen die Pest, in Reimen. S. XV. F. 4 Bl. (Q. II. 15.)

2298) Reginaldetus, Petr. mag. ord. min. S. XV. prof. Paris. et oratoris in concilio Basil., de 10 praeceptis. Sc. 1442 p. Jac. Krisow. F. (Q. IV. 6.)

2299) Regulae jur., decis., et quaest. rotae. 1421. F. (P. VI. 5.)

2300) Reichs-Obersten Bestellung betr. 1549. F. (Dd. IV. 19.)

2301) — — Tags-Acten v. 1641. (E. IV. 19.)

2302) Reiffischer Eheleute Prozess v. 1710. Fol. (P. IV. 9.)

2303) Repertor. mor. ab A ad J. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 77.)

2304) — — s. vocabularius. S. XV. 47 f. Praed. 4. (E. VII. 49.)

2305) de Retza, Franc. ord. praed. prof. acad. Vienn. a. 1425. mort., serm. F. Praed. (Q. II. 30.)
2306) Reynmundi, Heliae ord. Ben., scripta chemica a. 1576. Banth. F. (L. III. 16.)
2307) Rhetorica. S. XV. Carm. 4. (N. I. 12.)
2308) — — S. XVI. 12. (N. I. 21.)
2309) Richardi Fr. Carm., serm. dom. 1399. F. (Q. II. 21.)
2310) — — postilla de temp. et sanctis. S. XV. 359 f. Carm. 4. (Q. V. 76.)
2311) Rituale rom. 8. S. XVI. (Ed. VII. 33.)
2312) Roden, Jo. mag. Hamburg. Carth. a. 1400—30, viridarium clericor. (v. Miraeus de scriptis Carthus.) 21 f. 2 c. F. Mich. (Q. IV. 18.) Inc. „*Epistola seu exhortatio sive prologus ad viridarium.*“ Fin. „*Ubi sanctorum animae requiescant, fiat.*“
2313) Rohrbach, R. F. G., Vertheidigung des Bg. Münzdirectorium. F. 1777. (Rf. II. 8.)
2314) Rohrmoser, Seb. Alb., Recepten-Buch v. 1720. 4. (L. III. 17.)
2315) Rollin, prof. Vienn., philosophia, scr. p. Langh. M. Knauer a. 1638. 4. (Rd. VIII. 16.)
2316) Romae urbis mirabilia. Ed. Rom. 1489. 4. S. XV. 4 f. 2 c. Praed. F. (Q. VI. 58.)
2317) Romanorum gesta moralisata. Ed. Arg. 1489. Scr. 1430. 50 f. Praed. 4. (Q. V. 50.)
2318) — — eadem, stupr. S. XV. Carm. 4. (E. VII. 1.)
2329) Rosenzweig, Fr., geometr. Abmessung der zum Schlosse Gunzendorf gehör. Felder geg. Abend im J. 1726. F. (Rc. II. 38.)
2320) Ross-Arznei v. 1595. 8. (L. III. 31.)
2321) Rot, Jo., defensio rhetoricae contra jus civile, ac comparatio jurisperiti et oratoris inter se, simul ac responsio super eadem, facta Romae 16. Maji 1454. S. XV. Praed. 4. (M. II. 9.)
2322) Roux, Abbé's, Schreiben v. J. 1791 an die Geistlichen Frankreichs, welche in öff. Verrichtungen stehen. 4. (E. VII. 15.)
2323) Rudolph's, II. röm. Kais., Wahl-Acten v. 1573. Fol. (E. VI. 14.)

2324) Rücker, Nic. Fulg., de matrimonio et bonis ratione matrimonii acquirendis. S. XVI. 7. (P. IV. 1.)

2325—30) Rugerii, Lud., comm. in Aristotelis logicam, 2 vol, Romae 1589—90 p. Jo. Kellermann. Comm. in 8 L. phys. 1590. Quaest. in IV. L. de coelo et mundo 1591. Comm. in 3. L. de anima, in metaphysicam 1592, et in 4. L. meteorol., et de mixto inanimato 1591. 4. (HJ. VI. 7—12) 6 vol.

2331) Ruperti, com. pal. administr. eccl. Ratisb. a. 1486—1515, statuta pro eadem dioecesi, promulgata a. 1467. F. (Q. IV. 12) Ried non meminit.

2332) Rupprecht's Rezepten-Buch. S. XVII. 4. (L. III. 25.)

2333) de Sacro — Busto, Jo. de sphaera, 1444. Ed. Bon. 1491. 4. (H J. V. 2.)

2334—39) Saeculum mundi christ. 6 vol. S. XVIII. Banth. 8. (E. VII. 30—35.)

2340) de Saliceto, Wilh. mag. Placentini, L. IV pract. medicinae. Ed. Placent. 1475. F. (L. III. 39.)

2341) Sallustii, C. Cr., bellum Catilinarium et Jugurthinum. S. XV. 36 f. 47 l. Carm. F. (M. II. 1.)

2342) Salwick, Franc., fragm. doctrinae mor. et can. a. 1536. 6 f. 1 c. 36 l. 4. (Q. VI. 26.)

2343) Samsonis vita et acta, monitis hist. pol. illustr. S. XVII. 4. (E. VII. 24.)

2344) Samuelis, mag. Israelitae, et Rabbi Isaac Marocc., probatio adventus Christi vel Messiae dudum petita per dicta prophetarum et legis vet., quam judaei accipiunt, transl. ex arab. p. Fr. Alphonsum hisp. ord. praed. S. XV. Ed. Nor. 1498. f. 16 f. Praed. 4. (Q. V. 4.)

2345) Sanctorum miracula plurima, stupr. S. XV. 9 f. 2 c. Praed. Fol. (Q. IV. 13.)

2346) — — qui in scriptura laudibus efferuntur, ortus, vita et obitus ab Adamo usque ad apostolos. S. XVI. 22 f. 4. (M. II. 9.)

2347) St. Getreu Verzeichniss der Gutthäter, Stiftungen und Jahrtage. Angefangen 1607, geendigt 1632. 4. (Rf. II. 24.) M. illum. Titelbl.

2348) Sapientum septem historia. S. XV. Fol. (Q. III. 25.)

2349) — — sententiae, septenis versibus explicatae. Ed. Arg. 1523. f. S. XV. Mich. F. (M. II. 6.)

2350) De Satyrae etymologia et applicatione S. XV. 4.

2351) Savonarola, mag. Mich. post 1450 mort., de aqua ardenti ad insign. mil. de Rosellis. Ed. Ven. 1498? S XV. 18 f. 1 c. 4. (M. II. 9.)

2352) Säulen-Ordnungen, toskan. dor. jon. u. Korinth., auf 42 Bl. 4. (H J. VI. 5.)

3253) Schaftriebs-Acten zwischen der Gemeinde zu Westheim, den H. Matthes v. Wonfurt u. Hanns v. Fuchs. F. (D. VI. 3.)

2354) Schahidi, poema mor. linqua arab. scr. Salonicae per Gabr. Chasseau. 4. (M. II. 10.)

2355) de Schilditz, s. Scildis, Hermanni Fr. ord. erem. S. Aug. a. 1357 mort., manuale sacerdotum. Ed. s. l. a. t. S. XIV. 17 f. Carm. F. (Q. III. 10.)

2356) Schirmer, Mart., de copiis auxil. statuum imp. Jen. 1685. (P. VI. 29.)

2357) Schlosser, Fl., Theorie der Dichtkunst. Bg. 1801. 8. (R. VII. 7.)

2358) Schmötzer, Alex., Beiträge z. Buchdruckerkunst in Bg., z. Geschichte der fränk. Kapuzinerklöster etc. Fol. (Rc. II. 10. Rg. II. 2 et 11/r.)

2359) v. Schönborn, der Grafen, Verdienste um Deutschland und den Kaiser. 1740, geschildert von Westen. F. (Rc. II. 29.)

2360) — — Friedr. Karl Fürstb., Regierungs-Antritt nach dem Tode seines Oheimes Lothar Franz Kurf. v. Mainz etc. Bg. 1729. F. (Rd. II. 19. S.)

2361) Schramm, D., Beschreibung des Banzer Naturalien- u. Kunst-Kabinets. 1757. (Rf. VII. 7.)

2362) — — Beiträge zur Geschichte Bgs. F. (Rc. II. 35.)

2363) — — philosophia eclectica. Bg. 1753. (Rd. VIII. 23. 24.)

2364) Schulkenii, Ad. post a. 1620 mort., comm. in Aristotelis logicam. S. XVI. 4. (H J. V. 9.)

2365) Schumm, Joh., Anfangsgründe der Rede- und Dichtkunst. Bg. 1793/94. 4. (Rg. VII. 14, 15.)

2366) Schurstab, Patriz. Senator, Nürnberger Chronik v. J. 1107 bis 1632. Langh. F. (E. IV. 5.) v. N. 2164.

2367—68) Schwarz, Ild., zu Banz † 1795, viele Stoffe zu exeget. und patrist. Vorlesungen. 4. (Rf. III. 6, 7.)

2369) Schweiger, Mich., Chronik der Stadt Amberg in der obern Pfalz. Wittenberg 1564 durch Lor. Schwennck. 4. (E. VII. 10.)

2370) Schweinfurter Geschlechts-Lehenbriefe 1475 bis 1585. F. (Rc. I. 43.)

2371) — — Bibliothek Verzeichniss v. 1809. F.

2372) Schyndel, Dr. et mag., sup. 10 praecepta. S. XV. 96 f. Praed. F. (Q. III. 12.)

2373) Secreta secretorum ad Alexandrum M., quo dominatus fuit toti orbi in septentrione. 4. S. XV. (Q. VI. 23.)

2373) Des Schlosses Seehof Wasserleitung, welche gegen das J. 1770 durch den Berg hinter Lohndorf gegraben wurde, gezeichnet zur Zeit der Unteneh-mung, und geschenkt durch den Bildhauer Wurzer 1831. (Ed. VII. 77.)

2374) Senecae, L. A., epist. ad Lucilium, proverbia, et liber de copia verborum. F. S. XV. Mich. (M. II. 6.)

2375) — — de remediis fortuitorum ad Gallionem. Fin. a. 1504 in die S. Laurentii. 4. (M. III. 16.) Mich.

2376) — — idem. 1462. Carm. 4. (N. I. 10.)

2377) — — super declamationes modalitates moralisatae. 1430. 8 f. Praed. 4. (Q. V. 50.)

2378) Sequentiarum glossa. 1421. 126 f. Praed. F. (Q. III. 41.)

2379) — — ead. S. XV. Carm. F. (Q. IV. 39.)

2380) Sermo doctoris cujusd. ord. Cist. de conceptione S. Mariae. S. XV. Carm. F. (Q. II. 23.)

2381) Sermo de corpore Christi. 1405 in coen. Neunkirchen p. Nic. Kemmlin. Capuc. F. (Q. II. 25.)
2382) — — dictus Coloniae ad universitatem in festo S. Thomae, c. plur. al. serm. ejusd. authoris. Scr. a. 1423. 25 f. Praed. 4. ((Q. V. 36.)
2383) — — in synodo Mogunt. circa a. 1424—40. S. XV. 6 f. Praed. 4. (Q. V. 26.)
2384) — — ad clerum. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 3.)
2385) — — de dilectione. S. XV. Praed. 4. (B. V. 23.)
2386) — — de matrimonio et abdicatione proprietatis religiosorum. Ad init. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 26.)
2387) — — in coena domini 3 f. Praed. 4. S. XV. (Q. V. 9.)
2388) Sermones de novo sacerdote, aqua benedicta, baptismate, confirmatione etc. S. XV. 11 f. 2 c. Mich. F. (Q. IV. 18.) Inc. „*Omnes morimur et quasi aquae dilabimur.*" Fin. „*Contrarietatem vero non causa eruptionis.*"
2389) — — et homeliae, quae pertinent ad sacerdotes. 4. 18 f. Praed. S. XV. (Q. V. 9.)
2390) — — ad clerum. 43 fol. e bibl. carmel. Bg. 4.
2391) — — ad clerum. S. XV. 12 f. Praed. 4. (Q. V. 12 et 36.)
2492) — — de purificatione, assumtione, annuntione et visitatione s. Mariae. Sc. 1405 in Neunkirchen p. Nic. Kemmilin. Capuz. F. (Q. II. 25.)
2393) — — a. 1413—19. Praed. F. (Q. IV. 23.)
2394) — — de temp. 1415 p. Meinhardum. 145 f. Carm. 4. (Q. V. 69.)
2395) — — ad clerum. 1423—36. 330 f. Praed. 4. (Q. V. 36.)
2396) — — de temp. et sanctis a. 1424 p. Jo. Frickenhuss, ord. praed. Mog. 210 f. Praed. 4. (Q. V. 52.)
2397) — — de 4. virtutibus et 7. vitiis capit. 1425 p. Jo. Frickenhuss 48 f. Praed. 4. (Q. V. 53.)
2398) — — dom. 1425—30. Praed. 4. (Q. V. 50.)
2399) — — sive quatuor mansiones filiorum. 1427.

1427. p. fr. Fridericum ord. praed. Bg. 55 f. 4. (Q. V. 63.)

2400) Sermones et themata. 1430. 6 f. Praed. 4. (Q. V. 50.)

2401) — — de temp. 1437. Cath. M. 16 f. (Q. V. 14.)

2402) — — 1438 p. Jo. Frickenhuss, tunc confessorem in Rothenburg. Praed. Fol. (Q. II. 32.)

2403 — — 1441 p. Henr. Geyer. Praed. F. (Q. II. 32.)

2404) — — de sanctis. 1444 p. Conrad. ex Molendino de Rattelsdorf. Praed. 4. (Q. V. 77.)

2405) — — p. adventum domini. 1449. 30 f. Praed. 1. (Q. V. 57.)

2406) — — quadrag., quos collegit quidam Frater ord. min. Italicus. Compl a. 1449 p. Fr. Jo. Frickenhuss ord. praed. priorem Herb. 4. (Q. V. 57.)

2407) — — de temp. et sanctis. 1455 — 58. Praed. 4. (Q. V. 74.)

2408) — — p. annum. 1455 — 56 p. Jo. Daum Engelmiss. in Hollfeld. F. (Q. II. 26.)

2409) — — de temp. et sanctis 1456 p. Jo. Ungemach 172 f. Carm. 4. (Q. 5. 58.)

2410) — — de temp. et sanct., ex domo Richardi apud St. Gangolph. a. 1456. 264 f. Carm. 4. (Q. V. 46.)

2411) — — duo de passione Dom., 1456 p. diac. Jo. Heyèn de Roemhild. 47 f. Carm. (Q. V. 48.)

2412) — — p. annum. Hic liber legatus est a. 1457 a Jo. Hebrer, s. theolog. profess., conventus ord. praed. Bg. 324 f. 4. (Q. V. 79.)

2413) — — de communi sanctorum. 1458 p. Alb. Raynold de Bg. ord. praed. 4. (Q. V. 74.)

2414) — — de temp. 1458 p. Oberndorf, quendam pleb. in Trebgast. 30 f. Carm. 4. (Q. V. 69.)

2415) — — fest. 1458 p. Jo. Brunner, pleb. in Drosendorf. Carm. 4. (Q. VI. 6.)

2416) — — de temp. 1465. p. C. Bimel. Capuc. F. 2. tom. (Q. II. 17, 18.)

2417) Sermones diversi, scr. a. 1467. 258 f. Carmel. 4. (Q. V. 49.)
2418) — — fors a. 1465. Praed. F. (Q. II. 30.)
2419) — — scr. a. 1486. 187 f. Praed. 4. (Q. V. 58.)
2420) — — de passione domini 1500. 37 f. Carm. 4. (Q. VI. 66.)
2421) — — 1501—20. 327 f. Praed. 4. (Q. V. 59.)
2422) — — dom. et fest., 1503—4. 264 f. Praed. 8. (Q. VI. 27.)
2423) — — dom. et fest. 1517—21. E bibl. ep. suffrag. Bg. Fr. Foerner. 8. (Q. VI. 14.)
2424) — — de sanctis 1520 p. Fr. Jo. R. . . . . ord. praed. in conventu Landshut 110 f. Praed. 4. (Q. V. 55.)
2425) — — dom. 1532. 228 f. Praed. 8. (Q. VI. 18.)
2426) — — duo de annunciatione et assumtione s. Mariae. S. XIV. 6 f. Praed. F. (Q. IV. 5.)
2427) — — dom. et fest de Maria, sanct. et passione Jesu. S. XV. 130 f. Carm. F. (Q. IV. 27.)
2428—29) — — S. XV. Praed. F. et 4. (Q. IV. 36 et V. 39.)
2430) — — dom. et de sanct. S. XV. 142 f. Carm. 4. (Q. V. 37.)
2431) — — de nativitate, passione, resurrectione et ascensione Jesu. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 31.)
2432) — — de omn. sanctis. S. XV. Praed. 4. (B. V. 32.)
2433) — — quatuor brevissimi. S. XV 4 f. Carm. 4. (B. V. 27.)
2434) — — de passione dom. S. XV. Praed. 4. (Q. VI. 3.)
2435) — — de temp. S. XV. 232 f. Carm. 4. 2 Tom. (Q. VI. 7, 8.)
2436) — — de sanctis. S. XV. 129 f. Cath. 8. (Q. VI. 18.)
2437) — — de temp. et sanctis, c. expos. sup. epist. S. Pauli. S. XV. 342 f. Carm. 4. (Q. V. 51.)
2438) — — S. XV. 337 f. Praed. 4. (Q. V. 64.)

2439) Sermones de jejunio domini. S. XV. Carm. F. (Q. II. 36.)
2440) — — 250 f. Praed. 4. (Q. V. 56.)
2441) — — partim concepti p. Doctorem ord. Cist. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 73.)
2442) — — S. XV. Carm. 4. (Q. V. 32.)
2443) — — de sanctis. S. XV. Carm. F. (Q. II. 9.)
2444) — — de temp. et sanctis S. XV. Praed. F. (Q. II. 27.)
2445) — — iid. S. XV. Carm. F. (Q. II. 16.)
2446) — — iidem S. XV. 301 f. 4. (Q. V. 47.)
2447) — — iidem S. XV. 4. (Q. V. 68.)
2448) — — iidem S. XV. 4. (Q. V. 70.)
2449) — — dom. et fest. S. XVI. F. (P. VI. 10.)
2450) — — de festis domini. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 75.)
2451) — — S. XV. 30 f. Carm. 4. (N. I. 18.)
2452) — — dom. stupr. S. XV. F. (Q. II. 19.)
2453) — — feriales S. XVI. 135 f. Praed. 8. (Q. VI. 16.)
2454) Servitoris liber de compositione medicamentorum, transl. per Mag. Simonem Januens. S. XV. 54 f. 1 c. Praed. 4. (L. III. 31.)
2455) K. Sigmund's Decret wegen der Pfalburger. Worms 1432. Unvollst. 4 Bl. (Q. XII. 24.)
2456) Sixti IV. P. bulla, qua concessit a. 1477 oppido Frankfurt annuam processionem in festo s. Magdalenae c. indulg. F. (Q. II. 27.)
2457) — — V. Denkwürdigkeiten, in illum. Bildn. Am Ende d. XVI. Jahrh. 4. (E. VII. 14.)
2458) Sobolii, Casp., comm. in libr. perihermenias Aristotelis, et logicam. Scr. a. 1591 Viennae. 4. (H J. VI. 13, 14.)
2459) Sollicitationes feliciter moriendi. S. XVI. 44 f. Langh. 4. (Q. VI. 67.)
2460) Sommer, J., zierliche Wortfügung und rationelle Psychologie. Bg. 1790 – 95. 4. (Rg. VII. 12.)
2461) v. Sorbait, Paul a. d. Niederlanden, I. Prof. zu Wien, nützl. Befragungen und Antworten um der nie

erhörten Contagion zu Wien etc. 1679. 8. (Rd. VII. 11.)

2462) Speculum de titulis beneficiorum eccl., compil. a. 1431. S. XV. 24 f. 1 c. 51 l. Mich. F. (Q. IV. 18.) Inc. „*Reverendissimis in Christo patribus.*“ Fin. „*super vires scribentium arripuit negotium.*“

2463) — — de restitutione per simoniam acquisitorum. S. XV. 49 f. Mich. F. (Q. IV. 34.)

2464) — — hum. salvationis. S. XV. sing. 4 foliis chart. 2 membr. interposita sunt. Ed. Paris.. 1498. 8. 34 f. Carm. F. (Q. III. 21.)

2465) — — peccatoris. 1464 p. Conr. Hartung, dec. Bg. eccl. ad S. Gangolph. Ed. Aug. Günther Zainer s. l. a. t. f. 4 f. Franc. F. (B. IV. 35.)

2466) — — de virtutibus. S. XV. 77 f. Carm. 4. (Q. VI. 4.)

2467) Specula phys.-math. historiae mundi mirabilis notab. et mir. sciendorum. S. XVIII. Banth. 8. (H J. V. 6.)

2468) Sportula Jesu Christi de materia pomorum in nativitate Christi. S. XV. 25 fol. Mich. F. (Q. III. 11.)

2469) Stanislai, mag. et doct. Paris. a. 1400, epist. contra Jo. Huss. S. XV. Carm. 4. (B. V. 28.)

2470—71) Statuta synod. eccl. et. dioeceseos Bg. sub Antonio ep. a. 1431 fer. III post Exaudi, a. 1451, ac 1461. F. 4. (Rh. I. 15, Rf. VI. 1.)

2472) — — Georgii I. ep. Bg. sup. clausuram monialium. Excerptum per Jo. Koppischt, pleb. in Grebern, a. 1462 in die s. Blasii. 11 f. Praed. 4. (Rf. IV. 14.) v. N. 7971—83.

2473) — — congregationis ord. Cist. per super. Germaniam revisa, et corr. in capitulo nat. Rotweilae celebrato a. 1654 praes. Claudio Vaussin, abb. cist. et Gen. tot. ord. Langh. 4. (E. VII. 50.)

2474) — — des herz. Würtemberg. Ritter-Ordens v. d. Jagd. 1734. 4. (E. VII. 13.)

2475) Steinbach, Henr. doct. et praed. eccl. majoris Erford., serm. de s. Mariae assumtione. p. Nic Gotschalk 1472. 2 c. 42 l. 20 f. Mich. F. (Q. IV. 18.)

2476) Steinbrecher, Greg. de Strigonio jur. can. doct. a. 1452, renov. tract. de ordine judic. pro terminis consistor. fatal. Franc. S. XV. 14 f. (Q. VI. 19.)

2477) Stephani, Paris., expos. sup. regulam s. Benedicti. S. XV 139 f. Mich. F. (Ed. II. 4)

2478) — — s. de Esteve, Jos. presb. Valent. doct. theol. can. et operar. Segobric. eccl. epis. Origvell. a. 1604 mort., collectio bullarum, quae ad rosarii pietatem promovendam concessae sunt. 4. Praed. (E. VII. 29.)

2479) Steuer und Umgeld v. Bg. F. (Rf. I. 25.)

2480) Ueber den Strassburger Domkapitels-Abfall Verhandlungen v. 1588. Fol. (P. VI. 16.)

2481) Strauss, G. J., catal. bibl. eccl. colleg. ad s. Vitum Herriedae a. 1791—92. F. (E. VI. 9.)

2482) Stryck, S., addit. ad auream bullam, partem instrumenti pacis Westph. et ad capitulat. Josephi I. imp. Fol. (P. VI. 30.)

2483) Suffraganeorum episc. Bg. catalogus, redactus p. Zink. 4. (Rc. V. 15.)

2484) Sulzbach-Pfälzisches Successions-Recht in den Jülich- und Berg'schen Landen, eine Beantwortung der Schrift gegen das Haus v. 1609. 4. (E. VII. 5.)

2485) Summa rudium. Ed. Reutl. 1487. 1433. Praed. F. (Q. III. 24.)

2486) — — 1454 p. Jo. Textor. F. (Q. III. 39.)

2487) — — rud. Ad fin. S. XV. Franc. Bg. 4. (Q. V. 27.)

2488) — — moral., secundum summam ethic. Aristotelis. 1438. 4. (H J. V. 7.)

2489) — — de matrimonio. S. XV. 47 f. Carm. F. (Q. III. 21.)

2490) — — praeceptorum ad partem compositonis pertinentium, quae ad ordinem et collationem spectat. 1462. Carm. 4. (N. I. 10.)

2491) Summarium ex bullis 4. ordinum mendic. sub sepultura et confessione. 1509. 8. (Q. VI. 25.)

2492) Sup. 12 fidei articulos. S. XV. 16 f. 2 c. 42 et 44 l. Mich. F. (Q. IV. 18.) Inc. „*Fides est virtus*

quas quidquid fundamentum religionis pertinet, firmiter credimus." Fin. „*Ab exemplo, ut scribit Augustinus.*

2493) Sylvii, Aen. P. Pii II. 1450—64, epist. Ed. Bas. 1571. f. S. XV. 67 f. Franc. F. (B. III. 41.)

2494) — — epist. 1463/4. 48 f. Carm. 4. (N. I. 10.)

2495) — — de miseria curialium. Interpretatio libri de amore Sigismundae, filiae Tancredi, in Guisgardum. S. XV. 47 f. Praed. 4. (M. II. 9.)

2496) Symbolum pro informatione simplicium. 1461. 22 f. Carm. F. (Q. III. 20.)

2497) Symmachi, Q. A., epistolae non nullae. S. XV. 29 f. Mich. F. (M. II. 6.)

2498) Ad Synodum Bg. sermo a. 1465. F. (Q. III. 49.)

2499) Tabulae hist. usque ad S. XVII. Banth. 4. (E. VII. 12.)

2500) Tagebuch eines Benedictiners vom Januar bis April S. XVIII. Banz. 8. (E. VII. 47.)

2501—2) Tambacher Forstkarten, entworfen v. d. Kanzlisten Heim und Bachmann zu Langh. 1798—99. F. (Ra. I. 1.)

2503) Terentii Afri comoediae quaedam. S. XV. 47 l. 2 c. 55 f. Carm. F. (M. II. 1.)

2504) — — c. not. marg. et interlin., ac litt. init. pictis, a. 1476. Carm. F. (M. II. 2.)

2505) Termini causarum in rom. curia solitarum. S. XV. Praed. F. (P. VI. 11.) v. N. 1390.

2506) Teuffenbach, Bonif., Nürnberger Chronik v. Christus bis 1585. Langh. F. (E. IV. 9.) v. N. 2164.

2507) Theobaldi s. vita, differens a redacta p. Surium. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 39.)

2508) Theoduli ecloga, fabulas ac historias sub personarum contentione habens. S. XVI. 4. Ed. Lips. 1489. 4. 18 f. Soc. Jesu. (M. XX. 7.)

2509) Tillmanni, mag. praepos. in Confluentiis, collationes habitae coram rege rom. Friderico III, duce austr., in promulgatione decreti electionis suae a. 1433 coram Sigismundo imp. S. XV. 8 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

2510) Theolog. compilationes. S. XV. 250 f. Praed. F. (Q. III. 35.)
2511) Thüringsche Chronik v. 1587. 4. (E. VII. 4.)
2512) Tinctoris, Jo., a. 1465 in universitate Colon. professoris, tract. de Sabbathi sanctificatione. S. XV. 2 f. Mich. 4. (B. V. 42.)
2513) — — epistola. 8. (Ra. I. 8. zf.)
2514) Tractatus de 10. praeceptis, observantia et reformatione religiosorum, ac eucharistia. 1429—50. Praed. 4. (Q. V. 26.)
2515) — — de 10 praeceptis. Praed. 4. S. XV. (Q. V. 9.)
2516) — — de renovandis moribus de 7 sigillis apocalypseos, de confessione, matrimonio, genealogia Christi, conflictu virtutum et vitiorum. 1450. Carm. 4. (Q. V. 5.)
2517) — — theol. 1441 p. Henr. Geyer. Praed. F. (Q. II. 32.)
2518) — — de arte moriendi. 1442. 12 f. Praed. F. (Q. VI. 34.)
2519) — — de horis can., oratione, celebratione missarum, et meditationibus praemittendis. p. Carthus. quend. 1446 16 f. Carm. F. (Q. IV. 9.)
2520) — — de potestate eccl. a. 1446. 4. (E. VII. 63.)
2521) — — de arte memorandi. 1451 p. Nic. Unbehauen Bg. ord. praed. 4. (Q. V. 38.)
2522) — — de 7 peccatis mort. Norimbergae 1453 p. Jo. de Esslingen Carm. De 7 vitiis et virtutibus, 10 praeceptis, corpore Christi, confessione. Carm. 4. (Q. V. 73.)
2523) — — de IV novissimis. Norimb. 1454. Carm. F. (Q. III. 34.)
2524) — — de usuris. 1456. p. Jo. Brunner pleb. in Drosendorf. 14 f. Carm. 4. (Q. V. 30.)
2525) — — contra communionem calicis. 1464. 131 f. Praed. 4. (B. V. 33.)
2526) — — de dignitate animae hum., de VI transfigurationibus, dilectione, communione calicis. Liber

legatus p. mag. Jo. Hebrer 1464 Franc. 4. (B. V. 33.)

2527) Tractatus inquisitionis pro informatione confessorum simpl. a. 1464. 9 f. Langh. F. (Q. IV. 3.)

2528) — — de horis can., et de utilitate cantus chor. p. Conr. Hartung dec. ad S. Gangolph. 1464. F. (B. IV. 35.)

2529) — — circa ethicam Aristotelis. 1469. 145 f. Carm. 4. (Q. V. 33.)

2530) — — de sphaera. 1469. 39 f. Carm. 4. (Q. V. 33.)

2531) — — de restitutione et expeditione infirmorum 1474. 13 f. Capuz. F. (Q. III. 14.)

2532) — — de eucharistia 1470 in vig. S. Magdalenae. 80 f. Carm. 4. (B. V. 44.)

2533) — — theol. erronee dicti: Historia scolastica. 1471. p. Ungemach. 69 f. Carm. T. (Q. VI. 54.)

2534) — — de actibus hum., statu securiori incedendi in hac vita, de arte curandi vitia, et de passione domini. p. Jo. Ungemach. Carm. 1474. 58 f. (Q. VI. 54.)

2535) — — de arte moriendi, c. absolutione plenaria in articulo mortis, de paradiso animae, de cogitationibus resistendis, et pollutionibus. 1503. 8. (Q. VI. 25.)

2536) — — concordantiarum bibl. ad decretum et decretales. S. XIV. 44 f. Praed. F. (B. I. 25.)

2537) — — de nativitate Judae proditoris. S. XIV. Carm. 4. (Q. V. 35.)

2538) — — de erroribus judaeorum in Thalmud, quem transtulit Fr. Theobald ord. praed. in villa Paris. Ed. Aug. V. Günther Zainer s. a. S. XV. 4. f. Carm. 4. (Q. V. 9.)

2539) — — de instinctibus. Ad init. S. XV. 16 f. Praed. 4. (Q. V. 9.)

2540) — — de regno animae. S. XV. Carm. F. (Q. III. 33.)

2541) — — de 10 praeceptis, et eo, quod sit populo

6 *

orandum sub dupl. specie. S. XV. 55 f. Carm. 4. (Q. V. 40.)

2542) Tractatus de 7 vitiis. S. XV. 2 f. Carm. 4. (Q. V. 35.)

2543) — — sup. orationem dom. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 28.)

2544) — — de arte se cognoscendi, et de div. sapientia. S. XV. 40 f. Banth. 18. (B. VI. 11.)

2545) — — de virtutibus, vitiis et conditionibus principum. 5 f. Praed. 8. S. XV. (B. VI. 10.)

2546) — — de ornatu mulierum S. XV. 3 f. (E. VI. 49.)

2547) — — de compositione et usu astrolabii. S. XV. 17 f. Carm. 4. (B. V. 44.)

2548) — — de philosophia. S. XV. 26 f. Praed. 4. (Q. V. 12.)

2549) — — de reformatione laps. monasteriorum. S. XV. 26 f. Carm. 4. (Q. V. 11.)

2550) — — de VI transfigurationibus. S. XV. 8 f. Praed. (B. V. 33.)

2551) — — de peccatis et virtutibus. S. XV. 76 f. Carm. F. (Q. III. 27.)

2552) — — de instructione, conversatione, et pollutione ante missae celebrationem. S. XV. 24 f. Carm. F. (Q. IV. 9.)

2553) — — de 3. regibus. S. XV. 44 f. Mich. F. (Q. III. 11.)

2554) — — de passione Jesu. S. XV. 70 f. Carm. 4. (Q. V. 75.)

2555) — — de virtutibus sing. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 69.)

2556) — — sup. oratione dom. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 28.)

2557) — — de dignitate animae hum. S. XV. 7 f. Praed. 4. (B. V. 33.)

2558) — — de serenitate conscientiarum. S. XV. 170 f. Mich. F. (Q. IV. 10.)

2559) — — de peccatis cap. S. XV. 8 f. Carm. F. (Q. IV. 27.)

2560) Tractatus de arte moriendi. S. XV. 32 f. Praed. 8. (B. VI. 10.)
2561) — — de s. Maria, utrum decedentes cum solo orig. peccato puniantur aliqua poena sensus, de receptione monialium in clausura, de securiori statu et modo vivendi, de 7. vitiis capit. et custodia cordis. S. XV. 119 f. Praed. 4. (Q. V. 3.)
2562) — — de 3. magis, Pilato et Juda prod. Praed. F. (Q. VI. 58.)
2563) — — de IV novissimis, contractibus licitis et illicitis. 32 f. Carm. F. S. XV. (Q. VI. 55.)
2564) — — sup. arca Noe. S. XV. 66 f. Carm. 4. (Q. VI. 3.)
2565) — — de decimis, compil. Romae 1425. 16 f. Carm. F. (B. VI. 2.)
2566) — — de VII sacramentis, missa, praedestinatione, beneficio acceptando, et forma appellationis. Scr. in Heidingsfeld. S. XV. 78 f. Carm. F. (Q. III. 10.)
2567) — — de sanitate conserv. S. XV. 22 f. Carm. 4. (Q. V. 75.)
2568) — — theol. S. XV. F. (Q. VI. 58.)
2569) — — theol. S. XV. Praed. F. (Q. III 31.)
2570) — — theol. S. XV. 343 f. Praed. F. (Q. III. 9.)
2571) — — de casibus et censuris. S. XV. F. (Q. IV. 35.)
2572) — — de conceptione, planctu et compassione S. Mariae, ac de resurrectione Jesu. 1456. Carm. F. (Q. III. 18.)
2573) — — de arte moriendi. Ed. s. a. l. 4. S. XV. 8 f. Carm. F. (Q. II. 8.)
2574) — — de IV virtutibus card. S. XV. 35 f. Carm. 4. (Q. V. 33.)
2575) — — de horis can. Ad init. S. XV. Carm. 4. (Q. V. 30.)
2576) — — de fine mundi et schismatibus, officio missae, horis can., sacerdotibus, symbolo, visitatione praelati. S. XV. 63 f. Praed. F. (Q. IV. 13.)
2577) — — de indulgentiis, confessione, communione

sub utraque specie, schismatibus, virtute orationis, oratione dom., virtutibus, corpore Christi. S. XV. Praed. F. (Q. IV. 36.)

2578) Tractatus de reformatione virium animae, de perfectione spirit. animae interioris, de VII vitiis princip. et eorum remediis, de puritate cordis observ., triplici vocatione, ordine, compunctione cordis, moribus infantum et adolescentum, XII gradibus humilitatis, ac tentatione. S. XV. 100 f. Carm. 4. (Q. V. 41.)

2579) — — de modo ligandi et solvendi. S. XV. F. Carm. (P. VI. 9.)

2580) — — de VIII. beatitudinibus, fide, spe et charitate, ac VII vitiis cap. S. XV. Praed. 4. (Q. V. 12.)

2581) — — de summa trinitate. S. XV. Carm. F. (Q. II. 36.)

2582) — — jur. theol. hist. S. XVI. F. (P. VI. 15.)

2583) — — de febribus, variis morbis particularibus, compositione medicament., apostematibus et phrisipelate. S. XVII. Soc. Jesu. 4. (Z. III. 20.)

2584) — — de fidejussoribus. S. XVIII. (Sb. V. 64/6.)

2585) — — de magnete. S. XVII. 4. (H J. VI. 31.)

2586) — — de trinitate, sive liber malogranati. S. XV. F. (Q. III. 15.)

2587) Triumphi, de Ancona Aug. ord. erem. S. Aug. a. 1328 mort., tract. super: Missus est. 1487 40 f. Carm. F. (Q. III. 20.)

2588) — — idem. S. XV. Carm. F. (Q. II. 23.)

2589) — — de statu imperii Rom., et de potestate eccl. 1445. p. Jo. Frickenhausen prior. Eistett. ord. praed. Ed. Ven. 1487. F. 45 f. Praed. 4. (E. VII. 63.)

2590) — — sup. Matthaeum. S. XV. 325 f. Carm. F. (B. III. 35.)

2591) Vade mecum philos. ante a. 1693. 4. (H J. VI. 18.)

2592) Valerii Maximi L. I. II. dict. et fact. mem. S. XV. Franc. 4. (W. II. 5.)

2593) — — fragm. S. XV. 3 f. Mich. F. (W. II. 6.)

2594 – 95) Vasquez, Mich. S. J., disput. in 3 part. S. Thom. II vol. Rom. 1592—93. 4. (Q. V. 15, 16.)

2596) Vegii, Maph. Laud. a. 1458 mort., de vita, obitu et officio S. Bernardini. S. XV. 31 f. Franc. 4. (Ed. VII. 49.)

2597) Versoris, Jo. profess. Colon. S. XV, sup. tract. S. Thom. de ente et essentia. p. Fr. Nic. Unbehauen Bg. ord. praed., a. 1456 Ulmae mag. studentium 18 f. 4. (B. VI. 8.)

2598) Vicariorum Bg. cath. pactum celebrandi vigilias, a. 1380 factum. 4. (Rf. IV. 17.)

2599) Vigilis, Henr. Franzisk. z. Bg., deutsche Predigten, gehalten 1491 über den Lebensbaum des h. Bonaventura, und geschr. 1492 durch die Clariss. Ursula Koller z. Bg. 4. 4. (B. V. 43.)

2600) Vincentii, Bellov. ord. praed. a. 1250—64, epist. consol. ad S. Ludovicum reg. Franc., de morte filii ejus. Tract. de eruditione puerorum nobil. sive regul. ad Margaretham reg. Ed. s. l. 1477. F. 1457. 95 f. Carm. F. (B. VI. 2.)

2601) — — de vita et instructione pie vivendi. 1456—58. p. Alb. Raynold. ord. praed. Bg. 18 f. 4. (Q. V. 74.)

2602) — — Ferrerii ord. praed. 1418 mort., sermo de vita Jesu. 1451. p. Nic. Unbehauen Bg. ord. praed. 4. (Q. V. 38.)

2603) Virgilii, Mar. P., Georgicon. L. I—IV. usque ad v. 112, ac Aeneidos L. VI. S. XV. 4. (M. II. 5.) Jaeckii editio.

2604) — — Aeneis et Georgicon. 1467 p. Nic. Jo. de Herba F. (M. II. 4.) Jaeckii editio Vinariae 1825. 8.

2605) Viridarius de temp. et sanctis. S. XV. 142 f. Carm. 4. (Q. V. 37.)

2606) Virtutum Scola. circa a. 1490 p. Fr. Nonos. Stettfelder ord. S. Bened. Bg. 4. Mich. (B. V. 38.)

2607) — — mor. definitiones S. XV. 16 f. Praed. 4. (Q. V. 18.)

2608) De Virtutibus card., et passione domini. 1467. p. Henr. Episcopum (Bischof?) sub Carm. Bg. priore Henrico Schmidlein. 129 f. F. (Q. III. 16.)

2609) De virtute religiosorum a. 1425 — 30. 6 f. Praed. 4. (Q. V. 50.)

2610) De virtutibus et conditionibus principum. S. XV. 5 f. 1 c. 23 l. Praed. 8. (B. VI. 10.) Inc. *„Clementia sive mansuetudo, quae contra dicit.“* Fin. *„Sit eis solum propter Deum, haec Petrus.“*

2611) Vitae liber. S. XV. 30 f. Praed. (B. VI. 10.)

2612) — — sanct. S. XV. F. (Q. IV. 9. et VI. 56.)

2613) Vitelleschus, P. Mutius, in VIII L. phys., et IV de coelo Aristotelis. Rom. 1589 — 90. 4. (H J. VI. 21.)

2614) Vitriarius, H., sup. H. Grotium. Utrecht 1713 — 14. 8. (P. V. 16.)

2615) Vocabularius. S. XV. 47 f. Francisc. 4. (E. VII. 49.)

2616) — — incipiens: Aleph. S. XV. Carm. F. (N. I. 3.)

2617) — — Franc. S. XV. 8. (N. I. 18)

2618) Vocabula rariora. S. XV. 14 fol. Carm. F. (Q. IV. 9.)

2619) Waldeck Tileman idea judicii imp. aul., praes. B. Bardili. Tubing. 1680. F. (P. VI. 27.)

2620) Waldsassen, des Cist. Stifts, Henkergeld. S. XVII. F. (Ed. VI. 17.)

2621) Walther, (Disse), angli ord. Carm. mort. ad fin. S. XIV, sup. I. sentent. S. XV. Carm. F. (Q. III. 36.)

2622) Wappen, 65, gezeichnet und illum. v. XVI. J. 4. (E. VII. 67.)

2623) de Warden, Jo. s. de Werda vel Verda, sup. II partes doctrinalis Alexandri Grammatici. 1426 p. Jac. Faber de Collumbania, (vielleicht Kulmbach?) 240 f. 35 l. Carm. 4. (N. I. 25.)

2624) Wazanini, Th. Bg. 14. Oct. 1814, Reden vor der studierenden Jugend zu Augsburg und Freisingen 1809 — 13.

2625) Wehrl, Beiträge zur Geschichte und Geographie v. Bg. F. et 4. (Rg. II. 3.)

2626) Wein-Bereitungs- und Erhaltungs-Mittel. S. XVIII. 4. (L. III. 27.)

2627) Weygel, Nic. Can. Uratisl. et rect. Lips. a. 1427, summa, clavicula indulgentiarum dicta, ad episc. Joannem eccl. Misn. a. 1441. 392 f. Praed. F. (Q. II. 43.)

2628) Wicleffi, Jo. A. 1384 mort., articuli in Anglia condemnati Lymdonis a. 1380 in conventu praed., sup. eucharistia. (Libri 4 dial. Fft. 1753 4.) S. XV. 1 col. 24 l. 13 f. Mich. F. (Q. IV. 18.)

2629) Wilhelmi, de Aragonia mag. praed., liber de prognosticationibus visionum. S. XV. Quetif. I. II. non meminit. 12 f. Praed. F. (M. II. 7.)

2630) Wilrami, Fuld. mon. a. 1070, expos. in cant. cantica. p. Fr. Ambr. Brunner, confess. soror. S. sepulchri ord. praed. Bg. a. 1523. F. (Q. IV. 22.)

2631) Winkelmann, G., Uebersetzung der in den geistl. Tagzeiten gewöhnl. Hymnen. 4. (Rf. IV. 16.)

2632) Wolf, Jo., praefationes ad disput. philos. 1661. 4. (Rd. VI. 7/b.)

2633) Würzburger Chronik v. Lorenz Friess aus Mergentheim, II Bde vom J. 682—1495. Langh. F. (E. IV. 9, 10.)

2634) — — v. J. 1519 — 1545. Langh. F. (E. IV. 14.)

2635) — — Th. II. v. J. 1519—1563 unter B. Konrad III. Mich. F. (E. IV. 15.)

2636) — — v. J. 682—1563, nebst dem Protokolle über den Grumbach'schen Einfall. Langh. und Banz. (E. IV. 13.)

2637) — — v. J. 682—1573. F. (E. IV. 12.)

2638) — — v. J. 700—1573. F. (E. IV. 20.) S. XVII.

2639) — — v. J. 682—1573, geschr. v. Pfarrer und Langh. Konvent. Engelbert zu Merkershausen. F. (E. IV. 8.)

2640) — — v. J. 682—1575. Langh. F. (E. IV. 11.)

2641) — — v. J. 686 — 1599, v. Domvik. und Pf. Christ. Kathun zu Burg-Grumbach u. Unter-Pleichfeld. Langh. F. (E. VI. 12.)

2642) Würzburger Chron. v. J. 686 — 1600, geschr. v. Joh. Herzog 1599. Langh. 4. (Rf. II. 29.)
2643) — — v. J. 64 — 1622. geschr. 1670. Pred. F. (E. VI. 16.)
2644) — — v. J. 680 — 1658 zum B. Johann Phil. v. Schönborn. 4. (Rc. VII. 49)
2645) — — Aemter- und Unterthanen-Verzeichniss. S. XVII. 4. (E. VII. 15.)
2646) — — Ortschaften-Verzeichniss; auch aller Fürsten, Grafen, Herren und Stände des Reichs, welche in die 6 Kantone od. Kreise gehören. 8. (E. VII. 70.)
2647) v. Zollern, Gr. Friedrich, in welchem Jahre er zum Burggrafthume Nürnberg gekommen, mit Urkunden v. 1427. Langh. F. (E. IV. 6.)
2648) Zuetau, Conr., de sancta trinitate et fide cath. a. 1390 p. Jac. de Hausen. 83 f. Carm. F. (Q. III. 10.)
2649) — — sup. capit. Firmiter credimus etc. S. XV. Carm. F. (P. VI. 9.)
2650) Zweiffel, Jo., philosophia eclect. ration. Bg. 1764. 4. (Rd. VI. 35.)

Zusätze und Verbesserungen zum ersten Theile.

S. III. N. 43. und S. 8. N. 43 Makrisi's Beschreibung von Aegypten in arab. Sprache befindet sich auf der k. k. Hofbibliothek, nach deren Katalog der orientalischen Handschriften S. 97, 98, ganz vollständig, und schliesst mit den Worten: „Ende des vierten Theiles."

Der Umstand, dass das Werk in 2, statt 4 Bänden getheilt ist, mag zu dem Irrthume, es sey nicht vollständig, Veranlassung gegeben haben. Auch vergleiche man Sacy's arab. Crestomathie Th. II. 425, I. Ausgabe. Diesen Wink verdanke ich Sr. Exc. des H. Gr. Moriz v. Dittrichstein, Praefecten der k. k. Hofbibliothek zu Wien, durch dessen Güte ein kostbares Werk unserer Anstalt im Herbste 1831 vervollständigt wurde.

S. XXXXIX. N. VII. Der hier erwähnte Sardonyx würde durch den Hof-Juwelier Rielander als vaterländischer Affections-Gegenstand um 10,000 fl., durch einen Andern um 5000 fl. geschätzt. Auf jeden Fall würde der eigentliche Verkaufs-Werth über 2500 fl. steigen: denn der Werth der Onyxe richtet sich nach der Vielheit der Felder. Da unser Sardonyx ungewöhnlich gross ist, so würde er auch einen noch ausserordentlicheren Werth erhalten, wenn er auf mehr als einem Felde geschliffen wäre.

S. 26. N. 159. Baristen ist zu lesen Barcstein, Parkstein in der obern Pfalz.

S. 144 N. 1147 Friburch mag Friedburg bei Mattighofen seyn, welches 1284 von den Uttenhofen dem Bisthume Bamb. heimgefallen ist, wie Ritter v. Lang nach der Untersuchung der Handschrift bemerkte.

S. 137. N. 1184 Jordan wurde mir als Verfasser der *scriptorum historiae satyricae etc.*, welche im ersten Theile daselbst erwähnt ist, durch den zu Wien 1821 mir so lieb gewordenen Kollegen Dr. Pertz v. Hannover im I—IV. Hefte des VI. Bandes seines Archivs S. 55 bekannt. Er und sein Vorgänger machten in dieser Zeitschrift Erwähnung verschiedener Verhältnisse unserer Handschriften, welche diesen zur besonderen Ehre gereicht.

Verzeichniss der Druckfehler des II. Bandes.

S. LXIII Zeile 30 lese Douceurs.
— LXIX — 25, und LXX Zeile 17 der französ. Benedictiner Dominik Maurus Maugerard aus Metz, und der Schotte Alexander v. Horn.
— LXXXII unten
| 8018 | 58 1/2 | 627 | 55 3/8 | 3385 | 55 1/2 | 6920 | 15 3/4 | 846 | 20 1/8
S. CXXII—V sind die aus Irrthum des Kopisten wiederholten Nummern der Handschriften überflüssig.
A. Codices.
S. 3 lies N. 2407.
— 4 l. Aldobrandini.
— 5 l. N. 1239.
— 11—12 l. N. 1323—37.
— 12 l. N. 1347.
— 14 l. N. 1377.
— 22 l. N. 1516 a et b.
— 24 l. N. 1563.
— 30 l. N. 1644 a et b.
— 33 l. N. 1702 Pincerne.
— 34 l. N. 1705.
— — l. N. 1719. S. XV.
— 37 l. N. 1762 Heliand.
— 39 l. N. 1793.
— 64 l. N. 2204.
— 66 l. N. 2234.
— 71 l. N. 2306.
— — l. N. 2319.
— 73 l. N. 2353.
— 75 l. N. 2392.
— 80 l. N. 2491 super.

Digitized by Google

Princeton University Library
32101 074710003
Digitized by Google